W. H. Fraser.

LaF. Gr.
B461f

Französische
Schul-Grammatik.

Von

Albert Benecke
Direktor der Sophienschule zu Berlin.

Erster Teil.

Neunte Auflage.

Ausgabe A.

5107°
7/9/01

Potsdam, 1889.
August Stein.

Bei Aug. Stein ist erschienen:

Alb. Benecke, Direktor der Sophienschule zu Berlin:

Französische Schul-Grammatik. Ausgabe A. Erster Teil. **Neunte** Aufl. 1889. Die Formenlehre; mit französischen und deutschen Übungssätzen. Preis 2 *M.*

Französische Schul-Grammatik. Zweiter Teil. **Achte** Auflage. 1882. (Mit den Veränderungen des Dict. de l'Académie von 1878.) Die Syntax; mit französischen und deutschen Übungssätzen und Stücken zusammenhängenden Inhalts. Preis 3 *M.*

Französische Schul-Grammatik. Ausgabe B. (**Kurzgefaßte** Grammatik.) **Erste** Abteilung. (Aussprache. Formenlehre ohne die unregelmäßigen Verben. Übersetzungs- und Lesestücke.) **Zweite** Auflage. 1880. Preis 1,50 *M.*

— **Zweite** Abteilung. (Die unregelmäßigen Verben mit Übungssätzen. Exercitien und Extemporalien in zusammenhängenden Stücken.) **Zweite** Auflage. 1884. Preis 1 *M.*

— **Dritte** Abteilung. (Kurzgefaßte Syntax mit repetitorischer Übersicht der Aussprache und Formenlehre.) 1882. Preis 2 *M.*

Französische Exercitien und Extemporalien. Übungsstoff in Sätzen und zusammenhängenden Stücken zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Preis 1 *M* 20 *Pf.* Wörterbuch dazu, Preis 50 *Pf.* Exercitien und Wörterbuch zusammen in einem Kattunbande mit Titel 1 *M* 90 *Pf.*

Exercices syntaxiques. Sammlung französischer Sätze und zusammenhängender Stücke zur Einübung der Syntax. Preis 1 *M* 20 *Pf.*

Originaltext (Schlüssel) zu den zusammenhängenden Übungsstücken 1) in der französischen Schul-Grammatik, Ausgabe B, 2. Abteilung, 2) in der französischen Schul-Grammatik, 2. Teil (Syntax). Preis 60 *Pf.* (Wird nur an Lehrende verkauft.)

Französische Vorschule. Für den Unterricht auf Mädchenschulen. **Dritte** Auflage. 1888. Kattunband mit Titel. 1 *M* 20 *Pf.*

Französisches Lesebuch. Anfangs- und Mittelstufe. Von **Albert Benecke** und **Friedrich d'Hargues.** Mit sachlichen und sprachlichen Anmerkungen und Vokabular. **Zweite** Auflage. 1881. Preis 1 *M* 40 *Pf.* Kart. 1 *M* 60 *Pf.*

Die Französische Aussprache. Zum Schul- und Privatgebrauch. **Zweite,** ganz neu bearbeitete Auflage mit **Index.** 1880. Preis 1 *M* 60 *Pf.* Kart. 1 *M* 80 *Pf.* In Kalikoband 2 *M* 20 *Pf.*

Englisches Vokabular. Mit Bezeichnung der Aussprache. (Separatabdruck aus dem größeren Buch.) Fünfte veränderte und vermehrte Auflage. 1885. Broch. 1 *M* 20 *Pf.* Kattunband mit Titel 1 *M* 40 *Pf.*

English Pronunciation and English Vocabulary. Methodische Anleitung zum Erlernen der Englischen Aussprache und Deutsch-Englisches Vokabular mit Bezeichnung der Aussprache. Zum Schul- und Selbstunterricht. **Sechste** neu bearbeitete Auflage. 1888. Preis 2 *M.* Kart. 2 *M* 20 *Pf.*

Vorrede zur neunten Auflage.

Die hier vorliegende neue Auflage meiner Grammatik (Ausgabe A) ist nach denselben Grundsätzen und Gesichtspunkten bearbeitet worden, welche mich bisher geleitet haben. Sie ist für höhere Schulen bestimmt, welchen für das Französische eine größere Zahl von Lehrstunden zu Gebote steht und welchen in den oberen Klassen, vornehmlich da, wo in diesen die Zahl der Stunden geringer ist, daran gelegen sein muß, in Aussprache, Formenlehre, Wörterkenntnis und in den hauptsächlichsten Punkten der Syntax einen soliden Unterbau in den Anfangsklassen zu schaffen.

Hinsichtlich der Art und Weise, wie ich die Lehre von der Aussprache behandelt habe, habe ich Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß der Schüler in genau berechneter Aufeinanderfolge Laut-, Wort- und Formenlehre zugleich erlernt.

Schon auf Seite 6 beginnen französische und deutsche Übungssätze, welche von da ab die Weiterführung der Aussprachelehre bis zu Ende des ersten Abschnitts (S. 35) begleiten und dieselbe zu einem gewissen Abschluß bringen.

Die Vorführung der französischen Laute, die Angaben zum Aneignen derselben, sowie die Übungen zur Befestigung der Aussprache, kurz alles, was nötig ist, um richtige Aussprache zu erzielen, hat sich als durchaus hinreichend erwiesen, so daß ich es absichtlich unterlassen habe, mit lautphysiologischen Zuthaten den Unterricht zu erschweren.

Die Erklärung und Einübung der französischen Laute ist so angelegt, daß der Lernende es immer nur mit einer Schwierigkeit zu thun hat, allmählich von einer Lauterscheinung zur andern geführt und in den bezüglichen Wörtern ebenso wie in den ersten Übungssätzen (bis S. 24) nur mit vorher erlerntem Laut- und Wortmaterial unterrichtet wird.

Die Aussprache von vornherein en gros aus Lesestücken und vielleicht vorher oder gleichzeitig mit Lauttabellen u. dgl. zu lehren, scheint mir nicht richtig. —

Sehr großen Wert lege ich darauf, daß von Stunde zu Stunde der Wortschatz vermehrt werde. Man sollte meinen, daß es selbstverständlich sei, diesen Gesichtspunkt besonders ins Auge zu fassen; meiner Erfahrung nach geschieht dies nicht allgemein genug. Ich erwähne dies, weil ich den Übersetzungsstoff so zusammengestellt habe, daß bei zweckmäßiger Benutzung desselben das vorliegende Lehrbuch für Aneignung eines ansehnlichen Wissens von Wörtern und Wendungen

gute Dienste leisten kann. Es soll keine Grammatik in dem Sinne sein, in welchem man darunter vorwiegend eine Regelsammlung versteht, sondern ein Buch, welches den französischen Gedankenausdruck in angemessener Mannigfaltigkeit nebst grammatischer Unterweisung bietet.

Wenn die Fülle des Sprachstoffes groß erscheint, so brauche ich wohl nur anzudeuten, daß ich diese relative Fülle keineswegs in der Voraussetzung gegeben habe, daß alles übersetzt, alles gelernt werden müsse: es lag mir daran, dem Lehrer viel zur Verfügung zu stellen, damit er selber bestimme, was und wieviel er gebrauchen wolle. Die mit A und B bezeichneten Stücke ermöglichen Wechsel in verschiedenen Jahreskursen, und auch innerhalb der Stücke A und B bleibt noch Begrenzung der Zahl der Sätze und Auswahl derselben nach eigenem Ermessen und Geschmack offen. Die Mühe der Auswahl ist für den Fachmann eine geringe.

Auf Stücke wie Nr. 141—146 erlaube ich mir speziell hinzuweisen.*)

Die Vokabeln zu den Übungsstücken sind für jedes einzelne derselben in Abteilung IV (S. 308) zusammengestellt. Die einzelnen Nummern dieses Vokabelverzeichnisses sind so redigiert, daß nicht ganz häufige Wörter immer von neuem vorgeführt werden, damit Schüler, welche vorangehende Stücke nicht übersetzt haben, nicht in Verlegenheit kommen.

Bei den unregelmäßigen Verben unterscheidet kleiner Druck das unter Umständen Durchzunehmende. Ebenso bleibt § 86b der eigenen Entscheidung der Kollegen überlassen.

Der Anhang bezweckt, den Fachgenossen gewisse Punkte meiner Auffassung näher zu begründen und mehrere Stellen des Buches angemessen zu vervollständigen.

Neueren Anschauungen über Gestaltung des neusprachlichen Unterrichts und über darauf bezügliche Schulbücher gegenüber erkläre ich, daß die von den Neuerern gegebene Anregung zu größerer Pflege der Sprechübungen Anerkennung und Nachahmung verdient. Im übrigen aber halte ich es für nachteilig, beim Anfangsunterricht sofort von Lesestücken auszugehen; ich glaube, daß diese Methode mit der Gründlichkeit, welche den höheren Unterricht charakterisieren soll, nicht im Einklang steht. Das Hineindrängen der Lautphysiologie ist ebenso überflüssig als zeitraubend; es ist die wunderlichste

---

*) Für Schulen, in welchen den Lehrenden ein kürzer gefaßtes Französisches Lehrbuch angemessen scheint, erlaube ich mir, auf Ausgabe B, Abteilung I—III. meiner Französischen Grammatik aufmerksam zu machen. Die dritte Abteilung dieser Ausgabe B enthält nicht nur eine übersichtlich und knapp gehaltene Syntax, sondern auch auf den ersten Bogen eine Übersicht der Aussprache und der Formenlehre, bietet dabei aber Inhalt genug, um sowohl für die Oberstufe, als auch für die Seminarklassen, alles Notwendige und Erforderliche zu lehren.

Erscheinung in der Entwickelung des neusprachlichen Unterrichts. Man denke nur an die Verwendung von Transskriptionen in den Lehrstunden. Eine richtige Aussprache erfordert allerdings Detailarbeit, aber in anderer Weise; die Mittel dazu sind längst jedem, der sich darum bekümmert hat, zur Verfügung gewesen; wir haben deswegen nicht auf die Neuerer zu warten brauchen.

Wenn man zu Gunsten der sogenannten Reform geltend macht, die Jugend würde dabei lebhafter angeregt, nehme lebendigeren Anteil am Unterricht, so ist zu erwidern, daß die mehr oder minder anregende Einwirkung auf die Schüler von der Eigenart des Lehrers abhängt; synthetisch oder analytisch spielt dabei eine geringe Rolle.

Das bisher Gesagte möge für die Skizzierung meines Buches und für die Darlegung meiner Ansichten genügen. Während ich in dem Vorwort zu früheren Auflagen auf Einzelheiten der Methode genauer eingegangen bin, habe ich jetzt davon Abstand genommen, da seit einigen Jahren eine solche Flut von Methodik sich über uns ergossen hat, daß man auf geraume Zeit versorgt ist und derartige Lektüre in so großer Mannigfaltigkeit zu Rate ziehen kann, daß man nicht in Verlegenheit ist, seine bisherige Erfahrung zu befestigen und zu bekräftigen. —

Ich schließe mit Worten des Dankes an meinen Kollegen, Herrn Friedrich, Ersten ordentlichen Lehrer der Sophienschule, für wertvolle Bemerkungen und Aufzeichnungen, die mir von ihm für diese Auflage zur Verfügung gestellt worden sind.

Berlin, im November 1888.

Alb. Benecke.

Inhalt.

Seite.

Erste Abteilung. **1—148**

Erster Abschnitt. 1—36

§ 1. Alphabet 1
§ 2. Stummes oder dumpfes e 1
§ 3. Dumpfe und volle Silben. Betonung. Silbenverteilung . . 2
§ 4. Geschlossenes e (e fermé) 3
§ 5. Offenes e (e ouvert) 3
§ 6. Substantiv im Deklinationsverhältnis 4
§ 7. **Deklinationsverhältnis**: das Substantiv mit dem bestimmten weiblichen Artikel 5
§ 8. Aussprache des a 7
§ 9. Aussprache von i, u, ou und y 8
§ 10. Aussprache von o, au und eau 9
§ 11. Stumme Endkonsonanten 10
§ 12. Deklinationsverhältnis: das Substantiv mit dem apostrophierten bestimmten Artikel 11
§ 13. Erklärung der Bindung 13
§ 14. Aussprache von eu, œu und oi 14
§ 15. Deklinationsverhältnis: das Substantiv mit dem bestimmten männlichen Artikel 15
§ 16. Aussprache von c, q und g. La cédille 16
§ 17. Aussprache von v 17
§ 18. Avoir 17
§ 19. Particip des Perfekts mit avoir 19
§ 20. Être 20
§ 21. Nasallaut, son nasal 21
§ 22. Deklinationsverhältnis: das Substantiv mit dem unbestimmten Artikel 23
§ 23. Der Buchstabe h 25
§ 24. Aussprache von ch und j 27
§ 25. Aussprache von s, z und x 28
§ 26. Die regelmäßige Konjugation 29
§ 27. Schmelzlaute, sons mouillés 32
§ 27a. Die häufigsten Präpositionen 36

Seite.

Zweiter Abschnitt. 37—148

§ 28. Teilungsartikel (Articles partitif) 37
§ 29. Regeln über den Teilungsartikel 38
§ 30. Futur pr. und Cond. pr. von avoir, être und donner . . 43
§ 31. Bildung der verneinenden, fragenden und fragend-verneinenden Formen 44
§ 32. Der Fragesatz 48
§ 33. I. Das Substantiv ohne Artikel mit de 49
§ 34. II. Dgl. (Bezeichnung des Stoffes) 51
§ 35. III. Dgl. (Zusammensetzung) 52
§ 36. IV. Dgl. (Partitiver Genitiv) 54
§ 37. V. Dgl. (nach Verben und Adjektiven) 60
§ 38. Die fünf umschriebenen Zeiten des Indikativs 62
§ 39. Verneinende, fragende und fragend-verneinende Form der umschriebenen Zeiten 65
§ 40. Tabelle von avoir und être 67
§ 41. Tabelle von donner 70
§ 42. Zur Einübung des Imperativs 72
§ 43. Orthographische Bemerkungen mit Bezug auf das Lautverhältnis zur ersten Konjugation 74
§ 44. Pluralbildung der Substantive 86
§ 45. Das Adjektiv 88
§ 46. Dgl. Besonderheiten in der Bildung des Femininums . . . 89
§ 47. Dgl. Pluralbildung 92
§ 48. Komparation 103
§ 49. Abweichende Komparation 106
§§ 50—51. Teilungsartikel: Substantiv mit Adjektiv. Vermischte Beispiele über den Teilungsartikel. Übungen im französischen Satzbau 109
§ 52. Zweite und dritte Konjugation: finir und vendre 116
§ 53. Orthographische Bemerkungen zu den Verben auf re: rompre, battre, vaincre 119
§ 54. Bemerkungen zur Konjugation. Analyse der Verbalformen. Personen-, Tempus-, Moduszeichen 122
§ 55. Ausgangsformen 128
§ 56. Adverb 131
§ 57. Grundzahlen 134
§ 58. Ordnungszahlen 143
§ 59. Zeitangaben. Bruchzahlen 144

Zweite Abteilung. 149—218

§ 60. Das Passiv 149
§§ 61—62. Verbundene persönliche Fürwörter 152
§ 63. Verbundene persönliche Fürwörter beim Imperativ 161
§§ 64—65. Unverbundene persönliche Fürwörter 164

Seite.
§ 66. Même und le même 169
§ 67. Poſſeſſiva (adjektiviſche) 171
§ 68. Dgl. (ſubſtantiviſche) 175
§ 69. Demonſtrativa (adjektiviſche) 176
§ 70. Dgl. (ſubſtantiviſche) 179
§ 71. Interrogativa 182
§ 72. Relativa 187
§ 73. Indefinita 198
§ 74. Reflexive Verben 208
§ 75. Paradigma: se tromper 209
§ 76. Bemerkungen zu den reflexiven Verben 210
§ 77. Die Präpoſitionen 216
§ 77a. Erhaltung oder Wegfall des e final. Trema 217

Dritte Abteilung. 219—308

Die unregelmäßigen Verben.

§ 78. Einleitung 219
§ 79. Kompoſita mit der Form cevoir; devoir 223
§ 80. Verben auf *oir* 223
§ 81. Verben auf *er* 227
§ 82. Verben auf *ir:* haïr, fleurir, bénir 228
§ 83. Verben auf *ir* ohne Stammerweiterung 229
§ 84. Verben auf *re* (in fünf Abſchnitten) 234
§ 85. Verben auf *re,* Fortſetzung 237
§ 86. Defektive Verben 242
§ 86a. Einzeln ſtehende Verbalformen 244
§ 86b. Schlußbemerkungen zu den unregelm. Verben (fünf Kapitel) . 245
§ 87. Übungsſtücke zu den unregelmäßigen Verben . . . . 255—299
§ 88. Participial-Konſtruktion. Drei Stücke zu Übungen in der Konſtruktion: über demander, über ne . . que, über Participe passé variable im Relativſatz 299

Vierte Abteilung. 309—365

Vokabel-Verzeichnis . . . . . 309—365
Anhang: Ergänzende und erläuternde Bemerkungen 366
Index . . . . . 377—384

Erste Abteilung.

Erster Abschnitt.

§§ 1—27: Anfangs-Cursus.

§ 1. Alphabet.

a a	i i	q kü
b beh	j*)	r err
c ßeh	k ka	s eß
d deh	l ell	t teh
e eh	m emm	u ü
f eff	n enn	v weh
g*)	o o	x ieks
h asch	p peh	y igreck'
	z sedd.	

*) Die Aussprache von g und j läßt sich nicht mit deutschen Buchstaben angeben: g lautet wie die erste Silbe des Wortes „genieren", j wie die Mittelsilbe von „logieren".

Anm. Die Namen der Buchstaben f, l, m, n, r, s und y werden mit offenem e, etwa wie ä, z. B. êf, gesprochen.

§ 2. Stummes und dumpfes e.

1.

Stummes e (e muet).

Das e hinter einem Vokal ist stumm, z. B.

Marie Marie — amie Freundin
la partie der Teil — il prie er bittet.

Das a in Marie, amie, partie wird nicht gedehnt; der Ton liegt auf dem i.

2.

Dumpfes e (e sourd).

a) Dumpfes e in einsilbigen Wörtern.

In einsilbigen Wörtern lautet e ohne Accent ähnlich dem flüchtig gesprochenen e in „Säule".

Säule : le der; ihn; es — Güte : te dir; dich
Loge : je ich — Größe : ce dieser; dieses
Räume: me mir; mich — Freude: de von, aus.

b) Dumpfes e in mehrsilbigen Wörtern.

1. In zwei- und mehrsilbigen Wörtern lautet e zwischen zwei Konsonanten soviel als nötig ist, um den Übergang von dem einen Konsonanten zu dem andern zu bewirken, z. B.

il mena er führte — il amena er führte herbei
il parlera er wird sprechen — la rareté (é spr. e) die Seltenheit.

Anm. Zur Angabe des dumpfen e dient als Zeichen e; das Zeichen ′ bedeutet den Ton; ¯ bezeichnet Länge, ˘ Kürze eines Vokals. Zu sprechen: il-me-nă′, i-lă-me-nă′, il-par-le-rā′, lă-rā-re-té′.

2. Da sich die Wörter le, je, me, te, ce und de beim Sprechen immer an andere anlehnen, so wird das e darin ebenso schwach wie in mena gesprochen, z. B.

le mal das Böse, das Übel — ce fil dieses Garn
je prie ich bitte — il me donnera er wird mir geben.

---

c) Dumpfes e in der Endsilbe.

Am Ende zwei- und mehrsilbiger Wörter hinter einem Konsonanten hat e den schwächsten dumpfen Laut und ist gewöhnlich nur ein Zeichen, daß man den Konsonanten voll austönen lassen muß, z. B.

rare (rā′-re) selten — malade (mă-lă′-de) krank
il parle (par′-le) er spricht — il regarde (re-gar′-de) er betrachtet
je donne (dŏ′-ne) ich gebe — la dame (dă′-me) die Dame.

§ 3. Dumpfe und volle Silben. — Betonung. — Silbenverteilung.

a) Eine Silbe mit dem dumpfen e (e sourd) heißt
dumpfe Silbe, syllabe sourde;
jede andere Silbe heißt
volle Silbe, syllabe pleine oder sonore.

Anm. Das e ohne Accent hinter einem Konsonanten ist nur dann ein dumpfes, wenn es die Silbe schließt, wie in *parle*; denn wenn zu derselben Silbe noch ein Konsonant gehört, wie in *parler* (sprechen) oder *mer* (Meer), so bezeichnet es einen anderen Laut. Darüber § 4 und 5*).

b) Betonung: Accentregel.

Jedes französische Wort wird auf der letzten vollen Silbe betont.

Demnach werden auf der letzten Silbe betont: mena′, amena′, parlera′, rareté′, donnera′; Mari′e, parti′e; auf der vorletzten: rare, malade, parle, regarde, donne, dame.

---

*) **Anhang**, Bemerkung 1: E sourd und e muet.

c) Verteilung der Konsonanten über die einzelnen Silben.

a) Doppelkonsonanten werden wie die einfachen ausgesprochen, z. B.
il alla (spr. i-lă-lă′) er ging il donna (spr. il-dŏ-nă′) er gab
il appela (spr. i-lă-pe-lă′) er rief.

b) Ein Konsonant zwischen zwei Vokalen bildet Silbe mit dem zweiten Vokal, z. B. Dame dame = dă-me; malade = ma-la-de; ungleich inégal = i-né-gal.

Ebenso verhält es sich mit zwei Wörtern, von denen das erste auf einen Konsonanten endigt, das zweite mit einem Vokal anfängt, wie il amena = i-lă-me-nă; il a er hat = i-lă.

c) Eine Verbindung von zwei oder drei Konsonanten, die sich in der Aussprache zwischen zwei Vokalen vereinigen lassen, bildet ebenfalls Silbe mit dem zweiten Vokal, z. B.
triste = tri-ste traurig; il admire = i-la-dmi-re er bewundert;
il distribue = il-di-stri-bue (u = ü) er verteilt.

d) Eine Reihe von Wörtern, welche dem Sinne nach zusammengehören, wird für die Aussprache als **ein Wort** betrachtet, so daß der Ton auf die letzte volle Silbe fällt, z. B. Il amena Marie = i-lă-me-nă-Mă-rīe′.

§ 4. Geschlossenes e (e fermé).

Vorbemerkungen. m. bedeutet masculin, männlich — f. feminin, weiblich. — Der Strich auf dem e (é) heißt accent aigu. — Vor Substantiven, die mit einem Vokal anfangen, wird le und la zu l', d. h. a und e fallen fort.

e wird gesprochen wie ee in See, aber ohne Dehnung, in Wörtern wie:

le dé der Fingerhut	le blé das Getreide
l'été, m. der Sommer	la piété die Frömmigkeit
il a répété er hat wiederholt	il a donné er hat gegeben
donner geben	préférer vorziehen répéter wiederholen
donnez gebt	préférez zieht vor répétez wiederholt.

Das e ist also geschlossen, wenn es den accent aigu hat, oder vor stummen Konsonanten steht; denn r und z in donner, donnez, préférer u. s. w. sind stumm.

§ 5. Offenes e (e ouvert).

Vorbemerkung. Das Zeichen ` heißt accent grave (Gravis), ^ accent circonflexe (Circumflex).

a) Das offene e wird geschärft, etwa wie ä, gesprochen, z. B.
le père der Vater la mère die Mutter le frère der Bruder
il préfère er zieht vor
la fête das Fest la tête der Kopf la fenêtre das Fenster
le fer (spr. r) das Eisen la mer (spr. r) das Meer la terre die Erde
elle sie elle est belle (spr. è-lè-bè-le) sie ist schön
la promesse das Versprechen la lettre der Buchstabe, der Brief
il regrette er bedauert très sehr le filet das Netz
les fêtes (spr. lè) die Feste mes frères (spr. mè) meine Brüder
il est er ist le reste der Rest
ils restent (spr. il-rè-ste) sie bleiben.

Das e hat also diesen offenen Laut in Wörtern mit è und ê, sowie am Ende eines Wortes vor einem ausgesprochenen r (fer); vor einem doppelten Konsonanten mit einem dumpfen e (terre, belle, regrette); vor s, st (est, reste) und in der Endung et (filet), ausgenommen **et, und,** spr. é.

Weniger geschärft ist das e ouvert in unbetonter Silbe, z. B.
fermer zumachen, schließen la fermeté die Entschlossenheit
fermez macht zu rester bleiben restez bleibt.

b) Offenes e in ai und ei.

Vorbemerkung. s und t am Ende der folgenden Wörter sind stumm.

Wie offenes e lauten auch **ai** und **ei**, z. B.
Je donnais ich gab le palais der Palast
mais aber le lait die Milch
il était er war il donnait er gab
il aime er liebt la laine die Wolle
faible schwach l'aigle, m. der Adler
le maître der Herr, der Lehrer la peine die Strafe, die Mühe
la reine die Königin.

In Wörtern wie faible, aigle, maître sprich das dumpfe e hinter l und r: fè'-ble, è'-gle, mè'-tre.

Anm. Bei i mit Circumflex bleibt in Druck und Schrift der Punkt darüber fort, z. B.
dîner zu Mittag essen le maître der Herr.

§ 6. Substantiv im Deklinationsverhältnis.

1. Die französischen Substantive haben nicht für verschiedene Casus unterscheidende Endungen.

2. Das Substantiv als Nominativ ist der Form nach gleich dem Substantiv als Accusativ: die Stellung bestimmt, ob es

Subjekt oder Objekt ist. Z. B. in *le frère* appela la mère, der Bruder rief die Mutter, ist le frère Subjekt, la mère Objekt; in la mère appela *le frère* ist umgekehrt le frère Objekt, la mère Subjekt.

3. Genitiv und Dativ werden durch Präpositionen kenntlich gemacht: der Genitiv durch **de** von, der Dativ durch **à** zu (nach, in).

4. Es giebt im Französischen keine Deklination, sondern nur ein Deklinationsverhältnis.

5. Das Deklinationsverhältnis im Französischen ist am einfachsten bei Eigennamen.

Paradigma: Paul (spr. pöl) Paul.

Nom.	Paul	Paul oder der Paul
Gen.	**de** Paul	von Paul od. von dem Paul od. des Paul od. Pauls
Dat.	**à** Paul	Paul oder dem Paul
Acc.	Paul	Paul oder den Paul.

Ebenso Bernard (d stumm) Bernhard; Marie; Amélie Amalie; Anne Anna; Paris (s stumm) Paris.

Bemerkungen.

1. Vor Wörtern, die mit einem Vokal anfangen, wird aus de d', z. B. aus de Amélie wird d'Amélie.

2. Die Eigennamen stehen im Französischen ohne Artikel; der Paul heißt nur Paul.

3. Anfangsbuchstabe der Substantive. Französische Eigennamen werden groß, alle anderen Substantive klein geschrieben. Das erste Wort eines Satzes erhält einen großen Anfangsbuchstaben.

§ 7. Deklinationsverhältnis: Das Substantiv mit dem bestimmten Artikel.

1. Man unterscheidet bei französischen Substantiven männliches und weibliches Geschlecht.

2. Der bestimmte Artikel (l'article défini) heißt im Singular **le** für das männliche, **la** für das weibliche Geschlecht; im Plural für beide Geschlechter **les**, z. B. le père, la mère — les pères, les mères.

Paradigma für das Deklinationsverhältnis des Substantivs mit dem bestimmten weiblichen Artikel: la mère.

	Singular.		Plural.
Nom.	la mère die Mutter	—	les mères die Mütter
Gen.	de la mère v. d. Mutter oder der Mutter	—	des mères von den Müttern oder der Mütter
Dat.	à la mère der Mutter	—	aux mères den Müttern
Acc.	la mère die Mutter.	—	les mères die Mütter.

Ebenso:

la nappe das Tischtuch	la prairie die Wiese
la perle die Perle	la table (spr. tă-ble) der Tisch
la perte der Verlust	la tasse (ā) die Tasse.

Bemerkungen.

Aus dem Paradigma *la mère* ergiebt sich:

1. De und à treten im Singular unverändert vor la; im Plural sind sie mit dem Artikel ein Wort geworden: im Genitiv des, im Dativ aux.

2. Die Formen les, des, aux stehen vor allen Substantiven, mögen diese männlich oder weiblich sein, mit einem Vokal oder Konsonanten anfangen, z. B. les pères, les mères, les amis, die Freunde; ebenso des und aux.

3. Als Pluralzeichen erhalten die Substantive regelmäßig ein s, z. B. les mères.

1.

Zur Einübung der bisher gelernten Vokabeln. Deklinationsverhältnis der Eigennamen und der Substantive mit dem Artikel la.

1. *La mère* de Paul est triste. 2. Le père parle *de la mère* de Marie. 3. Le frère *de la mère* est malade. 4. Le frère de Bernard donna la lettre *à la mère* d'Amélie. 5. Il mena *la mère* à la fête de la reine. 6. *Les mères* de Paul et de Marie restent à (in) Paris. 7. Il parle *des mères*. 8. Il regrette la perte *des mères*. 9. Donnez les perles *aux mères* de Bernard et d'Amélie. 10. Elle appela *les mères* de Paul et de Marie.

1. Die Königin ist in Paris. 2. Die Dame spricht von der Königin. 3. Der Bruder der Königin ist krank. 4. Er gab der Königin die Briefe.*) 5. Sie bewundert die Königin. 6. Die Damen bleiben in Paris. 7. Sie spricht von den Damen. 8. Sie spricht von der Frömmigkeit der Damen.

*) Wenn von demselben Verb Substantive im Dativ und im Accusativ abhängen, so steht im Deutschen meist Dativ vor Accusativ; im Französischen steht gewöhnlich der Accusativ voran.

9. Die Mutter wird den Damen die Tischtücher und die Tassen geben. 10. Die Königin rief die Damen.

1. La fête de la reine était très belle. 2. Elle aime les fêtes. 3. Anne est faible; elle est malade. 4. La mère amena Paul et Marie. 5. Restez à Paris. 6. Fermez les fenêtres. 7. Il a donné la promesse à la mère de Bernard. 8. Le maître parle de la rareté des perles. 9. Marie est l'amie de la mère d'Amélie. 10. Il prie la mère d'Anne de (zu) donner la laine à Marie. 11. Il a répété la promesse. 12. Le frère de Bernard alla à (nach) Paris. 13. Le père parle à (mit) Amélie. 14. La reine parlera aux dames. 15. Il était malade et faible. 16. La prairie est belle.

1. Der Tisch und das Tischtuch. 2. Das Böse und die Strafe. 3. Das Netz und dieses Garn. 4. Der Teil und der Rest. 5. Er betrachtet die Buchstaben. 6. Die Erde ist schön. 7. Ich gebe Marie die Tassen. 8. Sie bewundert die Perlen der Königin. 9. Die Mutter verteilt die Wolle. 10. Paul ist traurig, Bernhards Vater ist krank. 11. Der Lehrer spricht von der Entschlossenheit der Mutter. 12. Er bedauert den Verlust des Briefes. 13. Er ist sehr schwach. 14. Er wird mir das Versprechen geben. 15. Er ging zu dem Feste. 16. Sie wird mir die Wolle geben. 17. Die Mutter spricht mit Paul. 18. Der Lehrer wird mit Bernhards Mutter sprechen. 19. Ich gab Anna die Briefe. 20. Er ging nach der Wiese.

§ 8. Aussprache des a.

a ist vorherrschend kurz.

Lang ist a:

1. mit Circumflex, z. B.

l'âme, f. die Seele — pâle blaß, bleich — il blâme er tadelt;

2. in den Endungen *are* und *as*, z. B.

la gare der Bahnhof — le bas (spr. bā) der Strumpf — las müde;

3. vor r mit einem stummen d oder t:

tard spät — l'art, m. die Kunst.

Kurz ist a:

1. im An- und Auslaut einer Silbe:

l'ami der Freund — agréable angenehm
là dort — la date das Datum
ma mère meine Mutter — ta perte dein Verlust.

So in den bereits gelernten Wörtern:
il mena, il amena, il appela;

2. in geschlossener Silbe:
l'animal, m. das Tier le métal das Metall par durch.

Wie ă wird das e in la femme (fă'-me), die Frau, ausgesprochen.

§ 9. Aussprache von i, u, ou und y.*)

1. i lautet wie i, u wie ü, ou wie u, z. B.
la farine das Mehl une parure ein Schmuck
une poule ein Huhn.

2. i, u und ou sind lang:
a) mit Circumflex in betonter Silbe, z. B.
l'île, f. die Insel la flûte die Flöte il goûte er schmeckt;
b) vor einem stummen *e*, vor *r*, *re* und *se*, z. B.
la patrie d. Vaterland la rue die Straße il loue er lobt
finir endigen le mur die Mauer la tour der Turm
j'admire ich bewundere la nature die Natur la bravoure d. Tapferkeit
une église eine Kirche la ruse die List Toulouse;

3. in unbetonter Silbe und in Endungen, die nicht auf r, re, se ausgehen, ist i, u, ou ohne Dehnung, z. B.
la timidité die Schüchternheit il a fini er hat beendigt,
une épine ein Dorn utile nützlich l'utilité, f. der Nutzen
la durée die Dauer une allumette ein Streichholz la minute die Minute
la lune der Mond la plume die Feder la prune die Pflaume
ou oder où wo, wohin louer loben
il a oublié er hat vergessen trouvé gefunden.

4. Ganz kurz und flüchtig gesprochen wird i und u vor einem Vokal in derselben Silbe, z. B.
le piano' das Piano l'amitié, f. d. Freundschaft la bière das Bier
la pierre der Stein la lumière das Licht le papier das Papier
le pied der Fuß la nuit die Nacht il lui donne er giebt ihm.

Anm. In papier, pied und nuit sind r, d und t stumm. In Wörtern wie piano, bière, lumière, pied lautet i wie deutsches j, und zwar weicher hinter weichen Konsonanten, z. B. hinter b in bière, als hinter harten, z. B. hinter p in pied.

---

*) **Anhang**, Bem. 2: Quantität von i, u und ou.

Aussprache des y.

1. y lautet wie i:

y dort la pyramide die Pyramide la lyre die Leier.

2. y in den Verbindungen ay, oy, uy ist = ai, oi, ui mit nachfolgendem, ganz weich gesprochenem Jod-Laute, z. B.

payer = pai-ier (spr. pè-ié′) bezahlen

le royaume = roi-jaume (spr. roa-iōme) das Königreich

appuyer = appui-ier (spr. ă-pui-ié′) stützen.

Le pays (spr. pé-i′) das Land.

In „il y a es giebt" wird y wie i in piano ausgesprochen: i-liă′; das l gehört zur zweiten Silbe.

2.

1. Il aime la patrie. 2. Il loue la bravoure de Paul. 3. Il admire le palais de la reine. 4. Alfred (spr. -frèd′) lui donne les plumes. 5. Amélie a oublié la date de la lettre. 6. Élise est triste et pâle; elle est malade. 7. Elle mena Marie à Toulouse. 8. Il blâme mes frères. 9. Où est la lettre d'Alfred? 10. Anne a trouvé la mère de Paul à (auf) la gare. 11. La lumière de la lune est pâle. 12. La femme regarde la tour et l'église. 13. Elle a donné la poule et la farine à la mère d'Elise. 14. Il regarde le piano de mes frères. 15. Où est le papier? 16. Il a une flûte et une lyre. 17. Ce pays est la patrie de Bernard. 18. Il a fini la lettre.

1. Die Natur ist schön. 2. Dieses Metall ist nützlich. 3. Ich gebe Amaliens Mutter die Pflaumen. 4. Der Vater lobt die Freundschaft. 5. Er tadelt die List. 6. Alfred wird mir das Versprechen geben. 7. Er hat das Netz und die Wolle gefunden.*) 8. Er rief Mariens Bruder. 9. Gebt Paul ein Streichholz. 10. Sie spricht von dem Lichte des Mondes. 11. Meine Mutter hat den Brief beendigt. 12. Wo ist das Mehl? 13. Gebt das Tischtuch Amalien oder Marie. 14. Ein Fest ist den Damen sehr angenehm. 15. Sie bewundert den schönen Schmuck der Königin. 16. Er hat einen seltenen Stein gefunden. 17. Der Lehrer spricht von den Pyramiden. 18. Dieses Königreich ist mein Vaterland.

§ 10. Aussprache von o, au und eau.

Lang ist o:

*) Vgl. zur Wortstellung oben Satz 5, 10, 13 und 18.

1. mit Circumflex: le trône der Thron;
2. vor weichem s: la rose die Rose oser wagen;
3. vor einem stummen s und t: le dos der Rücken
le mot das Wort le pot der Topf.

Kurz ist o:

1. im Anlaut: l'opéra, m. die Oper obéir gehorchen
il offre er bietet an;
2. im Auslaut (im Innern des Wortes):

la forêt*) der Wald notre unser votre (v = w) euer
la parole das Wort poli höflich la pomme der Apfel
il pardonne er verzeiht la brosse die Bürste;

3. in geschlossener Silbe: la dot (spr. t) die Mitgift.

Außerdem hat o vor r einen geschärften Laut und heißt dann o ouvert oder o sonore (sonores o), z. B.

l'or, m. das Gold le bord der Rand, das Ufer
la mort der Tod le tort das Unrecht
le port der Hafen le store das Rouleau
alors damals.

Weniger gedehnt ist das sonore o, wenn es nicht im Auslaut des Wortes steht, z. B.

la porte die Thür porter tragen il apporta er brachte.

Aussprache von au und eau.

1. au und **eau** lauten wie o in schon, ohne in betonter Silbe und in einsilbigen Wörtern, z. B.

la faute der Fehler (un) autre (ein) anderer
il faut es ist nötig, man muß
l'eau f. das Wasser beau schön le marteau d. Hammer
le rideau die Gardine le ruisseau d. Bach le tableau d. Gemälde.

2. In unbetonter Silbe ist au und eau weniger gedehnt, z. B.

l'aurore, f. die Morgenröte la beauté die Schönheit.

3. Kurz ist au in: Paul Paul mauvais schlecht.

§ 11. Stumme Endkonsonanten.

Folgende sechs Konsonanten sind im Auslaut meist stumm:

d: le regard der Blick le nid das Nest.

t: l'esprit, m. der Geist le lit das Bett petit klein
Robert Robert; dgl. in der Verbalendung:

*) In den auf t endigenden Wörtern dieses § ist dieser Konsonant stumm.

il était er war il donnait er gab
il parlait er sprach il dit er sagt, er sagte.

p: le drap das Tuch le loup der Wolf trop*) zu viel.

s: le bras der Arm le pas der Schritt la brebis das Schaf
il a pris er hat genommen le repos die Ruhe;
dgl. als Plural- und als Personenzeichen, z. B.
mes frères meine Brüder tu as du hast j'étais ich war
tu donnais du gabst je lis ich lese.

x: la paix der Friede le prix der Preis Bordeaux.

z: assez genug, ziemlich le nez die Nase; dgl. in der Verbalendung, z. B. donnez gebt.

Anm. Auch zwei Konsonanten sind gewöhnlich im Auslaut stumm, z. B. le Doubs (spr. don); je perds (spr. pèr) ich verliere; *nt* in der Verbalendung, z. B. ils donnent sie geben; ils étaient (spr. il-zé-tè') sie waren (z bezeichnet das weiche s).

§ 12. Deklinationsverhältnis: Das Substantiv mit dem apostrophierten bestimmten Artikel.

Der bestimmte Artikel le und la verschmilzt mit Substantiven, die mit einem Vokal anfangen, zu **einem** Worte; der Ausfall des e und des a in le und la wird durch den Apostroph bezeichnet. So wird aus

le ami der Freund: l'ami
la arme die Waffe: l'arme.

Das s von les und des wird bei solchen Substantiven ausgesprochen, und zwar so, daß die folgende Silbe mit einem weichen s anlautet, z. B. les amis spr. lè-ză-mi', des amis spr. dè-ză-mi'. Ebenso das x von aux, z. B. aux amis spr. ō-ză-mi'.

Diese Art der Verbindung zweier Wörter beim Sprechen heißt

die Bindung (la liaison).

	Singular.		Plural.
Nom.	l'ami der Freund	—	les amis die Freunde
Gen.	de l'ami von dem Freunde od. des Freundes	—	des amis von den Freunden od. der Freunde
Dat.	à l'ami dem Freunde	—	aux amis den Freunden
Acc.	l'ami den Freund	—	les amis die Freunde.

*) Das o in trop wird von den einen lang, von den andern kurz gesprochen.

Ebenso:

l'aile, f. der Flügel	l'arbre, m. der Baum
l'air, m. die Luft	l'armée, f. das Heer

l'ennemi der Feind.

3.

1. L'île est belle.*) 2. Le maître parlait de l'or et de l'aurore. 3. L'aurore est l'amie des Muses. 4. L'air de l'été est agréable.**) 5. Il regarde les ailes de l'aigle. 6. Il préfère l'ami à l'ennemi. 7. Donnez ce fil à l'amie d'Amélie. 8. L'or est rare. 9. Le port de l'île est très petit. 10. L'armée des ennemis était trop faible. 11. Le père parlait de l'utilité des arbres. 12. Il a pris les armes. 13. Elle apporta les allumettes. 14. Les ennemis étaient aux portes de Paris. 15. Je lis les lettres. 16. Ma mère aime la paix et le repos. 17. Mes frères étaient alors à Bordeaux et à Toulouse (spr. ă-lo-ră, s von alors bindet nie). 18. Votre ami est très poli. 19. Il admire le trône de la reine. 20. Il parlait de l'âme et de l'esprit.

1. Er betrachtet die Fenster der Kirche. 2. Unser Freund sprach von der Schönheit der Insel. 3. Die Königin lobt die Tapferkeit des Heeres. 4. Sie brachte den Freundinnen die Rosen. 5. Er spricht von dem Nutzen der Künste. 6. Er sprach von dem Meere und den Inseln. 7. Ich war Pauls Freund; sie war Annas Freundin. 8. Du hast die Freundschaft der Königin. 9. Sie gab den Freundinnen ein schönes Fest. 10. Er lobt die Entschlossenheit der Freunde. 11. Er spricht von den Waffen des Heeres. 12. Dieses Tuch ist schlecht. 13. Dieses Nest ist klein. 14. Diese Gardine ist schön. 15. Er giebt ihm eine andere Feder. 16. Das Eisen ist nützlich. 17. Dieser Hammer ist zu klein. 18. Die Mutter bedauert den Tod der Freundin. 19. Er sprach von dem Wasser des Meeres. 20. Dieses Gemälde ist sehr schön.

*) Lies: li-lest-belle. Regel:

Dumpfes e wird durch Bindung zum stummen e. D. h. wenn ein Wort auf dumpfes e endigt und das folgende mit einem Vokal anlautet (île est), so verschwindet das dumpfe e in der Aussprache, und der vorangehende Konsonant macht Bindung mit dem folgenden Vokal. So wird aus l'île est: li-lest, Ebenso in Satz 3, 9, 16, 18 und 20.

**) Lies: è-tagréable. Ebenso Satz 14 und 17 bei étaient.

§ 13. Erklärung der Bindung.

Die Bindung beruht auf folgenden beiden Regeln:

1. Eine Reihe von Wörtern, welche dem Sinne nach zusammengehören, wird für die Aussprache als ein Wort betrachtet. Die kleinste Reihe besteht aus zwei Wörtern, z. B. les amis.

2. Ein Konsonant zwischen zwei Vokalen bildet Silbe mit dem zweiten Vokal, z. B. les amis = lè-zä-mi′; le fer est utile = le fè-rè-tu-ti-le.

S, *x* und *z* werden immer wie weiches s gebunden, z. B. les amis; aux amis; restez à votre place spr. rè-sté-zä-vŏ-tre-plä-ce (c = ß), bleibt auf eurem Platz.

Hauptfälle der Bindung.

1. **Artikel** mit **Substantiv:** les arbres spr. lè-zar′-bre; des îles spr. dè-zî′-le; aux armes spr. ō-zar′-me.

2. **Possessiv und Demonstrativ** mit **Substantiv:** mes ennemis spr. mè-zè-ne-mi′ (meine Feinde); ces ailes spr. sè-zè′-le (diese Flügel).

3. **Adjektiv** vor **Substantiv:** le gros arbre spr. le-grō-zar′-bre (der starke Baum) (gros dick, stark).

4. **Verb mit prädikativer Ergänzung:** il est utile = i-lè-tu-ti′-le; il donnait une fête = il-dŏ-nè-tu-ne-fè′-te.

Bem. Das t von **et** und macht nie Bindung.

4.

1. Schließt die Thüren und die Fenster. 2. Er betrachtet die Mauern des Turmes. 3. Er sprach von der Schönheit des Waldes. 4. Unser Hafen ist schön. 5. Er liebt das Vaterland. 6. Der Lehrer spricht von den Flügeln der Adler. 7. Sie bewundert unsere Oper. 8. Elisens Mutter ist traurig. 9. Bleibet auf eurem Platze. 10. Dieser Palast ist ziemlich klein. 11. Er brachte die Waffen der Feinde. 12. Sie spricht von dem Datum des Briefes und dem Verluste der Freundin.

13. Dieses Getreide ist schön. 14. Euer Freund ist krank und schwach. 15. Die Königin rief das Heer zu den Waffen.*)

*) Die Präpositionen de und à dienen nicht bloß zum Ausdruck des Genitiv- und Dativverhältnisses, sondern werden auch für andere Verhältnisbestimmungen gebraucht. So heißt de la forêt von dem Walde, aus dem Walde; à la forêt in dem Walde oder in den Wald; an, bei, zu, nach dem Walde, je nach dem Sinne der Aussage.

16. Er betrachtet den starken Baum. 17. Sie wird mir das Papier und die Federn geben. 18. Der Freund verzeiht dem Freunde. 19. Er steht (üb. ist) an (à) der Spitze (tête) des Heeres. 20. Dieser Bach ist ziemlich klein. 21. Dieses Garn ist schlecht. 22. Der Vater spricht von dem Heere und von der List der Feinde. 23. Die Freundschaft ist angenehm und nützlich. 24. Sie brachte die Gardine, das Rouleau, das Tuch, die Bürste, die Wolle und den Fingerhut.

25. Man muß die Fenster und die Thüren schließen. 26. Euer Lehrer ist euer Freund. 27. Sie liebt die Bäume des Waldes. 28. Er betrachtet das Gemälde. 29. Meine Mutter bewundert die Schönheit der Insel und des Wassers. 30. Man muß wagen, meine Brüder. 31. Der Vater führte den Freund nach der Oper. 32. Er sprach von der Schönheit der Morgenröte. 33. Pauls Bruder ist unser Lehrer. 34. Amaliens Vater bedauert den Verlust der Freunde. 35. Er brachte dem Freunde die Flöte. 36. Wiederholt die Wörter: der Kopf, die Nase, der Arm, der Fuß, der Rücken — der Preis, ich verliere.

37. Der Bruder sieht (üb. betrachtet) aus dem Fenster (üb. durch d. F.). 38. Er lobt den Frieden. 39. Er bietet dem Heere des Feindes den Frieden an. 40. Er bietet den Heeren der Feinde den Frieden an. 41. Er liebt die Luft der Wälder, der Wiesen und des Meeres. 42. Die Königin liebt die Künste. 43. Du gabst Roberts Freunde die Waffen. 44. Er lobt die Straßen von Paris. 45. Wo ist das Rouleau? 46. Die Königin wird mit den Damen von der Dauer der Feste sprechen.

§ 14. Aussprache von eu, œu und oi.

1. **eu** und **œu** lauten gleich.

2. eu und œu sind a) = öh:

le feu das Feuer — peu wenig — Dieu Gott
le lieu der Ort — le milieu die Mitte — deux zwei
mieux besser — il peut er kann — le nœud der Knoten
les bœufs (fs stumm) die Rinder — les œufs (fs stumm) die Eier;

b) offen und sonor vor r:

la fleur die Blume — la peur die Furcht — le beurre die Butter
la douleur der Schmerz — les mœurs (spr. s), f. die Sitten;

c) offen und kurz vor einem ausgesprochenen Konsonanten:

neuf neu; neun — seul (s = ß) allein
le bœuf der Ochs — l'œuf, m. das Ei. Ebenso:
le peuple das Volk.

oi.

oi lautet oa, z. B.

la loi das Gesetz	le roi der König	le bois das Holz
le mois der Monat	trois drei	la noix die Nuß
noir schwarz	le miroir der Spiegel	la foire d. Jahrmarkt
il doit er soll	le doigt (gt stumm) der Finger	

l'oiseau, m. der Vogel.*)

§ 15. Deklinationsverhältnis: Das Substantiv mit dem bestimmten männlichen Artikel.

	Singular.		Plural.
Nom.	le père der Vater	—	les pères die Väter
Gen.	du père von dem Vater oder des Vaters	—	des pères von den Vätern oder der Väter
Dat.	au père dem Vater	—	aux pères den Vätern
Acc.	le père den Vater	—	les pères die Väter.

Ebenso:

le fruit die Frucht le toit das Dach le peuplier die Pappel.

Bemerkung. du steht für de le; au für à le.

4a.

Zur Einübung des Deklinationsverhältnisses und der vorangehenden Vokabeln.

1. Er liebt den Vater. 2. Der Bruder des Vaters ist krank. 3. Er wird Roberts Vater die Früchte geben. 4. Der Lehrer spricht von der Freundschaft der Väter. 5. Man muß den Vätern und den Müttern gehorchen. 6. Er bittet Mariens und Amaliens Väter. 7. Gott ist der Herr der Könige. 8. Er betrachtet die Fenster des Palastes und das Dach des Turmes. 9. Meine Mutter brachte Bernhards Bruder die Butter und die Eier. 10. Das Holz ist sehr nützlich.

11. Der Flügel des Vogels ist schwarz (Adj. im Fem. mit e). 12. Das Ufer des Baches ist schön. 13. Dieser Spiegel ist zu klein. 14. Das Volk liebt den König und die Königin. 15. Dieses Holz ist zu hart (dur). 16. Er soll das Vaterland lieben (aimer). 17. Wo ist der Rest des Tuches? 18. Er spricht von den Sitten der Völker. 19. Die Rose ist eine schöne Blume. 20. Meine Mutter wird mir die Feder geben.

---

*) **Anhang**, Bem. 3: Zur Aussprache von oi.

21. Sie brachte zwei Tassen. 22. Der Vater spricht von dem Nutzen der Rinder. 23. Er bedauert den Tod des Königs. 24. Er führte meine Brüder nach Paris. 25. Sie brachte Robert und Elise die Äpfel, die Pflaumen und die Nüsse. 26. Die Mutter zog (tira) Marie einen Dorn aus dem Finger (üb. einen Dorn aus = von dem Finger Mariens). 27. Der König wird von den Gesetzen sprechen. 28. Unser Freund ist in (à) Paris. 29. Euer Fingerhut ist ziemlich klein. 30. Er kann in Paris bleiben. 31. Wiederholt die Wörter: die Mühe, der Geist, die Seltenheit des Goldes, die Dauer der Nächte, die Wände des Palastes, die Straßen von Paris, diese Flügel des Vogels, der Kopf des Adlers, die Milch, die Töpfe, ein Teil des Monats, die Wölfe und die Furcht der Schafe.

§ 16. Aussprache von c, q und g. — La cédille.*)

1. le **café** der Kaffee
2. la **copie** die Abschrift
3. le **culte** d. Gottesverehrung.

4. la **clarté** die Klarheit
5. la **cruauté** d. Grausamkeit.

6. **cela** dies
7. **ici** hier
8. la **force** die Kraft
9. la **pièce** das Stück.

10. je **plaçais** ich stellte
11. je **reçois** ich erhalte
12. j'ai **reçu** ich habe erhalten.

13. la **querelle** der Zank
14. **quitter** verlassen
15. le **casque** der Helm
16. la **musique** die Musik.

1. le **gâteau** der Kuchen
2. le **golfe** der Meerbusen
3. **Gustave** Gustav.

4. la **gloire** der Ruhm
5. la **grâce** die Gnade.

6. le **genou** das Knie
7. le **gîte** das Nachtlager
8. l'**image**, f. das Bild
9. le **piège** die Schlinge.

10. je **nageais** ich schwamm
11. nous **nageons** wir
12. **George** Georg [schwimmen

13. la **guerre** der Krieg
14. le **guide** der Führer
15. la **bague** der Ring
16. la **fatigue** die Ermüdung.

Regeln zur Aussprache von c, q und g.

C.

1) c vor a, o, u und vor Konsonanten lautet wie k (Wort 1—5).

2) c vor e und i lautet wie ß (Wort 6—9).

3) Wenn c vor a, o und u wie ß lauten soll, so tritt darunter eine Cedille (Wort 10—12).

4) Der Laut des k vor e und i wird mit qu geschrieben (Wort 13—16).

*) Anm. Cedille (la cédille) bedeutet „kleines z".

G.

1) g vor a, o, u und vor Konsonanten lautet wie g (Wort 1—5).
2) g vor e und i lautet wie g in Loge, logieren (Wort 6—9).
3) Wenn g vor a und o wie vor e und i lauten soll, so tritt als Zeichen ein e dahinter (Wort 10—12).
4) Wenn g vor e und i hart wie g lauten soll, so tritt als Zeichen ein u dahinter (Wort 13—16).

C am Ende eines Wortes.

Wenn c am Ende eines Wortes ausgesprochen wird, so lautet es wie k, z. B.

le lac der See	le bec der Schnabel	le Grec der Grieche
Frédéric Friedrich	le bloc der Block	le duc der Herzog
l'arc, m. der Bogen	le parc der Park.	

§ 17. Aussprache von v.

v wird wie w ausgesprochen:

la vache(ch=sch) d. Kuh	la vérité d. Wahrheit	le verre das Glas
la vertu die Tugend	le vice das Laster	la vie das Leben
la victoire der Sieg	Vienne Wien	la voiture d. Wagen
la vue der Anblick	le livre das Buch	pauvre arm
avec (c = k) mit	vrai wahr	il veut er will
la nouvelle die Nachricht	l'arrivée, f. die Ankunft.	

In der Endung ve hat man darauf zu achten, das v wie w, nicht wie f zu sprechen. Man übe an:

brave brav, tapfer	grave schwer	Genève Genf
l'élève der Schüler	il lève er hebt auf	la rive das Ufer
la preuve der Beweis	il prouve er beweist	il trouve er findet.

§ 18. Avoir, haben.

1. Présent (Präsens.)

	Singular.	Plural.
1. Pers.	j'ai ich habe	nous avons wir haben
2. „	tu as du hast	vous avez ihr habt
3. „	il a er hat	ils ont sie haben.

2. Imparfait (Imperfekt).

J'avais ich hatte	nous avions wir hatten
tu avais du hattest	vous aviez ihr hattet
il avait er hatte	ils avaient sie hatten.

3. Passé défini.

J'eus ich hatte, ich bekam	nous eûmes wir hatten
tu eus du hattest	vous eûtes ihr hattet
il eut er hatte	ils eurent sie hatten.

Jn j'ai lautet ai wie é, und j wie g in Loge. — Das a in tu as ist nicht zu dehnen; — eu im Défini lautet ü. — Je vor einem Vokal wird apostrophiert: j'.

Zur **Bindung.** Zwischen **Pronomen und Verb:** il a = i-lă; nous avons = nou-ză-von'; vous avez = vou-ză-vé; ils ont = il-zon' (vgl. § 13). Ebenso im Imparfait und Défini bei avoir und allen andern Verben.

Bemerkungen.

1. Beim Verb werden **Stamm und Endungen** unterschieden.

2. Im Présent von avoir tritt der Stamm deutlich in der ersten und zweiten Person des Plurals hervor: av-ons, av-ez.

Im Imparfait scheiden sich **Stamm und Endung** wie folgt:

av-ais	av-ions
av-ais	av-iez
av-ait	av-aient.

Regel: Alle Imparfaits aller Verben haben dieselben Endungen.

Stamm und Endung im Passé défini:

eu-s	eû-mes
eu-s	eû-tes
eu-t	eu-rent.

4b.

Zur Einübung des Présent, Imparfait und Défini von avoir und der vorangehenden Vokabeln.

1. J'ai le livre de Gustave. 2. Il a une belle voiture. 3. Vous avez tort, mes amis. 4. Les femmes avaient une querelle. 5. Nous avions la nouvelle de l'arrivée du roi. 6. Mes frères eurent une partie des livres de George. 7. Nous avons la preuve de la vérité. 8. Elle eut la lettre d'Élise. 9. Ils ont la promesse du guide. 10. Vous aviez une belle rose. 11. Tu as le dé de Marie. 12. La femme a deux vaches. 13. J'eus la parole du duc. 14. La tour a deux portes. 15. Claire avait une bague au doigt.*)

*) Zur **Bindung.** Bindung findet statt zwischen **Verb** und **abhängigem Casus.**

Es wird also gelesen ă-vè-tune bague. Dgl. wird bague mit au doigt gebunden: bă-gau-doigt, weil au doigt als nähere Bestimmung zur Aussage sich beim Sprechen unmittelbar an bague anschließt.

16. Je reçois une lettre. 17. Cela est vrai. 18. La musique est agréable. 19. Il veut quitter Vienne. 20. Le maître est l'ami des élèves. 21. Il trouve les armes. 22. La rive du lac est très belle. 23. Il parle de la fatigue de Frédéric. 24. Elle peut finir la lettre. 25. Il alla à la foire. 26. Le golfe de Naples est beau. 27. Je nageais trois minutes. 28. Il apporta au duc l'arc et le casque. 29. Elle est pauvre, mais elle est une brave femme. 30. La victoire de l'armée est la gloire du roi et du peuple.

1. Ich habe zwei Arme und zwei Füße. 2. Wir haben das Buch des Lehrers. 3. Ihr hattet die Abschrift der Briefe. 4. Sie hatten einen Beweis von der Liebe (amour, m.) der Mutter. 5. Du hast den Anblick des Meeres. 6. Sie haben die Kraft der Jugend und der Liebe zum Vaterlande (üb. des V.). 7. Ich habe zwei Ringe. 8. Ich hatte drei Fehler. 9. Die Königin hat zwei Paläste. 10. Mariens Bruder hatte Friedrichs Bücher. 11. Sie hatten die Sitten der Väter. 12. Du hattest Unrecht; er ist hier. 13. Dieser Palast hat zwei Türme. 14. Das Wort „dos" hat drei Buchstaben. 15. Sie hat euer Buch. 16. Ihr habt unsern Wagen. 17. Gott allein kann den Sieg geben.

18. Er hebt den Finger auf. 19. Er spricht von der Grausamkeit der Feinde. 20. Sie brachte den Kaffee und den Kuchen. 21. Meine Mutter will Paris verlassen. 22. Bleibt hier. 23. Er beweist dies. 24. Er lobt die Tugend; er tadelt das Laster. 25. Dies beweist die Wahrheit der Nachricht. 26. Ich habe einen Beweis von Roberts Freundschaft erhalten. 27. Der Ruhm der Griechen. 28. Das Leben und der Tod. 29. Die Gnade des Königs. 30. Der Blick des Vaters und der Mutter. 31. Die Mitte des Sees. 32. Der Schnabel und die Flügel des Vogels. 33. Aus den Schlingen und aus den Netzen. 34. Das Nachtlager der Führer.

§ 19. Das Particip des Perfekts mit avoir.

1. J'ai ich habe; *apporté* gebracht: j'ai apporté ich habe gebracht. Ebenso: j'ai *trouré* ich habe gefunden; j'avais *vu* ich hatte gesehen; j'eus *passé* ich hatte zugebracht.

2. Ich habe das Buch gebracht: j'ai apporté *le livre*. Ich habe den Schlüssel gefunden: j'ai trouvé *la clef* (spr. clé).

Die Beispiele unter Nr. 1 lehren, daß das Particip des Perfekts sich im Französischen ebenso wie im Deutschen mit dem Hülfsverb verbindet.

Die Beispiele von Nr. 2 zeigen einen Unterschied in der

Wortſtellung im Deutſchen und im Franzöſiſchen. Im Franzöſiſchen tritt der abhängige Caſus eines Subſtantivs **hinter** das regierende Verb.

Vorbemerkung. Die Verben auf er bilden das Particip des Perfekts auf é, z. B. espérer hoffen: espéré gehofft.

Zu 4b.

1. J'ai vu le lac de Genève. 2. Nous avons trouvé deux roses. 3. Tu avais apporté la copie des lettres. 4. Vous aviez espéré la paix. 5. Il eut reçu deux ou trois livres. 6. Ils eurent répété les mots. 7. Le roi avait donné le palais à la reine. 8. La femme avait fermé les portes et les fenêtres. 9. George avait parlé du bec et des ailes de l'oiseau. 10. Le maître a parlé aux élèves du golfe du Lion. 11. Il a loué votre fermeté. 12. Nous avons préféré la paix à la guerre. 13. Vous avez vu l'arrivée du duc. 14. Mes frères ont passé la nuit à Vienne. 15. Vous avez reçu les fruits trop tard.

1. Du haſt den Helm und den Bogen geſehen. 2. Ihr habt die Blumen und das Waſſer des Sees betrachtet. 3. Du hatteſt das Verſprechen wiederholt. 4. Wir haben Guſtav mitgebracht (üb. herbeigeführt). 5. Der Vater hat Georg und Marie gerufen. 6. Der Herzog hatte den Palaſt des Königs verlaſſen. 7. Die Frauen hatten die Milch, den Kaffee und die Taſſen gebracht. 8. Des Königs Bruder hat mit Entſchloſſenheit geſprochen. 9. Das Volk hat des Herzogs Verluſt bedauert. 10. Die Mutter hatte mit (Dativ) den Freundinnen von der Kraft der Tugend geſprochen. 11. Sie hatten das Leben dem Tode vorgezogen. 12. Die Schüler hatten die Bücher zu ſpät gebracht. 13. Wir haben die Tapferkeit der Griechen bewundert.

§ 20. Être (ſpr. ê-tre), ſein.

Présent.

Je suis ich bin	nous sommes wir ſind
tu es du biſt	vous êtes ihr ſeid
il est er iſt	ils sont ſie ſind.

Imparfait.

j'étais ich war	nous étions wir waren
tu étais du warſt	vous étiez ihr waret
il était er war	ils étaient ſie waren.

Passé défini.

je fus ich war	nous fûmes wir waren
tu fus du warſt	vous fûtes ihr waret
il fut er war	ils furent ſie waren.

Zu ſprechen je-ßüi′ — nou-ßü′-me — il-ßon′.

Adjektiv beim Substantiv.

1. Das Adjektiv richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem Substantiv.

2. Adjektive, die auf Konsonanten endigen, erhalten im Femininum ein e, im Plural ein s:

le petit arbre — les petits arbres
l'arbre est petit — les arbres sont petits.
la petite porte — les petites portes
la porte est petite — les portes sont petites.

5.

1. Je suis votre ami. 2. Vous êtes mes frères. 3. Ma mère est à Vienne. 4. Ces rois sont les amis des arts. 5. J'étais malade et triste. 6. Nous étions deux mois à Paris. 7. Elle était l'amie de la reine. 8. Vous étiez à la foire. 9. Nous sommes pauvres. 10. Les arbres sont utiles. 11. J'avais reçu une mauvaise nouvelle, j'étais triste. 12. Les femmes étaient aux fenêtres du palais de la reine.

1. Das Gemälde war schön. 2. Ich bin allein. 3. Wir sind Roberts Freunde. 4. Die Nachricht war sehr angenehm. 5. Du bist blaß. 6. Das Ufer des Sees ist schön. 7. Der Schnabel des Vogels war schwarz. 8. Ihr waret drei Monate in Toulouse. 9. Das Eisen ist sehr nützlich. 10. Meine Freunde waren damals in Bordeaux. 11. Euer Bruder war sehr höflich. 12. Der Hafen der Insel war zu klein. 13. Wir waren auf (à) dem Bahnhof. 14. Der Herzog war der Freund des Königs.

§ 21. Nasallaut, son nasal.

1. Die Vokale **a, ä, o, ö** können im Französischen auf zweifache Weise gesprochen werden: entweder rein, wie im Deutschen in gab, gäbe, hob, höbe, so, daß der Hauch ohne Hemmung durch den Mund hindurch strömt, z. B. in âme, aime, dos. deux — oder so, daß der Laut durch die Schwingungen der Luft in der Nasenhöhle gebildet wird. Ein solcher Laut heißt Nasallaut, son nasal.

2. Das Kennzeichen des nasalen Vokals für das Auge ist n oder m innerhalb derselben Silbe; Konsonanten dahinter sind regelmäßig stumm, z. B. grand groß spr. gran. Ob n oder m bei dem nasalen Vokal steht, ist für die Aussprache gleich: non, nein, lautet wie nom Name. — Beispiele.

a) Nasales *a* wird geschrieben *an, am, en, em:*

l'an, m. das Jahr — le ruban das Band
la plante die Pflanze — il vante er rühmt
le flambeau die Fackel — encore noch
l'argent, m. d. Silber, d. Geld — l'empereur der Kaiser
le temps die Zeit, das Wetter.

b) Nasales *ä* wird geschrieben *in, im, ain, aim, ein:*
le matin der Morgen — le prince der Fürst — le vin der Wein
l'impératrice die Kaiserin — l'importance, f. die Wichtigkeit
le pain das Brot — l'étain, m. das Zinn — la crainte die Furcht
la faim der Hunger — plein voll — le peintre der Maler
loin fern.

Ebenso *yn* und *ym:* le lynx (spr. linkß) der Luchs; la nymphe die Nymphe.

c) Nasales *o* wird geschrieben *on, om:*
bon gut — le garçon der Knabe — rond, ronde rund
la montre die Uhr — le nombre die Zahl — le plomb das Blei.

d) Nasales *ö* wird geschrieben *un, um:*
commun gemeinsam — lundi Montag — le parfum der Duft.

Anm. *eun* in à jeun nüchtern.

3. Das Wichtigste über **Bindung** der Nasale.

a) Substantive, welche wie ruban und nom auf n oder m ohne nachfolgenden Konsonanten endigen, machen keine Bindung, z. B.

Ce ruban | est beau
Votre nom | est inconnu (unbekannt).

b) Wörter mit nasalem Auslaut binden häufig mittels des dem n oder m folgenden Konsonanten, z. B. regelmäßig mit dem Pluralzeichen s, wie ces rubans étroits diese schmalen Bänder; dgl. mit t: il feint une maladie er schützt eine Krankheit vor.

c) Bindung von *mon* mein; *ton* dein; *son* sein; *on* man; *un* ein; *en* in; davon. Bei der Bindung dieser Wörter wird n mit dem Vokal des folgenden Wortes verbunden. *Mon, ton, son* und *on* verlieren dann gewöhnlich den Nasallaut, so daß gesprochen wird mon ami = mŏ-nami′; ton oncle = tŏ-noncle: son élève = ßŏ-nélève.

Un bewahrt entweder den nasalen Laut oder geht in den Laut des ö in peuple über, z. B. un ami = un-nami′ oder eu-nami′ (ö-nami′).*)

*) Eine dritte Art der Bindung bei un ist, das u rein wie in tu zu sprechen, z. B. un ami wie u-nami′ (ü-nami′), obwohl dann un und une nicht unterschieden wird.

En wird gewöhnlich nasal gebunden, z. B. *en avant* = an-navant vorwärts; donnez-moi cela, *j'en ai* besoin = jan-né-be-zoin' (gebt mir das, ich brauche es; wörtlich: ich habe Bedürfnis davon, d. h. ich habe es nötig).

Zusätze.

1. Wie ain lautet *en* in der Verbindung ien, z. B.
le bien das Gute bien wohl, recht bientôt bald
il vient er kommt je reviendrai ich werde wiederkommen.

2. In der Silbe *tion* lautet t wie c in ici, z. B.
l'action, f. die That l'application, f. der Fleiß
l'attention, f. die Aufmerksamkeit la nation die Nation
la prononciation die Aussprache.
Aber t = t in la question die Frage.
Wie in nation lautet t auch in
la patience (en = an) die Geduld patient geduldig.

3. Vor nn und mm ist der Vokal nicht nasal, z. B.
innocent unschuldig immense unermeßlich immobile unbeweglich.

§ 22. Deklinationsverhältnis: das Substantiv mit dem unbestimmten Artikel (l'article indéfini).

Nom.	un arbre ein Baum	— une église eine Kirche
Gen.	d'un arbre v. einem Baume oder eines Baumes	— d'une église v. einer Kirche oder einer Kirche
Dat.	à un arbre einem Baume	— à une église einer Kirche
Acc.	un arbre einen Baum	— une église eine Kirche.

Ebenso:

un comte ein Graf	une affaire eine Angelegenheit
un couteau ein Messer	une langue eine Sprache
un paquet ein Paket	une nièce eine Nichte.

Allgemeine Bemerkung zum Deklinationsverhältnis.

Ebenso wie bei Substantiven mit *le, la, un* und *une* de und à das Verhältnis des Genitivs und Dativs bezeichnen, geschieht dies, wenn Substantive durch Wörter wie mon, ton, son, ce, cette (Femininum zu ce) bestimmt werden, z. B. de *mon* ami meines Freundes; de *mes* affaires meiner Angelegenheiten; à *cette* fête diesem Feste; de *ces* pots dieser Töpfe.

5a. *)

Zur Einübung von Wörtern mit Son nasal — mit dem unbestimmten Artikel — von Vokabeln aus den vorangehenden Paragraphen.

1. La France est un beau pays. 2. La langue française est une belle langue. 3. Une rose est une belle fleur. 4. L'étain est un métal blanc. 5. Le bœuf est un animal utile. 6. Le thym est une plante odoriférante. 7. Donnez-moi un couteau et un marteau. 8. Mon ami François vantait l'application d'un élève.

9. Ton frère Antoine donna son argent à un petit garçon. 10. Le prince parlait d'une belle action du comte. 11. Cette affaire est d'une grande importance. 12. La reine donna la parure à une nièce de la comtesse. 13. Il a donné une partie de son argent à un neveu de sa femme. 14. Ce prince alla à une fête. 15. Cette viande a un très bon goût. 16. Il a un beau nom.

17. J'ai faim, mon ami; donnez-moi un pain et un verre de vin. 18. On multiplie un nombre par un autre. 19. L'empereur a une armée nombreuse. 20. Le petit garçon portait un paquet à la main. 21. Ton ami a besoin d'une montre. 22. Nous avons besoin d'un guide. 23. Les maîtres ont besoin d'une grande patience. 24. Il fit cela en un instant.

25. Je reviendrai bientôt, mon frère. 26. Le comte vient d'Orléans. 27. Il est assez connu par son nom. 28. Ce parfum est trop fort. 29. Le temps passe bien vite. 30. Il veut rester inconnu. 31. La raison vient avec l'âge. 32. Il est fort patient dans la douleur. 33. Je prie Dieu qu'il vous donne la patience nécessaire. 34. La connaissance des plantes est nécessaire à un médecin. 35. La crainte de Dieu est le commencement de la sagesse. 36. Il faut éviter le mal et faire le bien.

1. Das Blei ist ein Metall. 2. Ein Monat ist ein Teil des Jahres. 3. Wir haben einen Wagen. 4. Der Fürst hat einen Palast. 5. Ihr habt eine Nachricht erhalten. 6. Die Gräfin sprach mit der Fürstin von einem Schmuck der Kaiserin. 7. Antons Bruder ging auf (à) einen Jahrmarkt. 8. Ich habe [am] Montag eine Uhr von meinem Onkel erhalten.**)

---

*) Von dieser Nummer an stehen die Vokabeln, welche bisher nicht vorgekommen sind, in dem Vokabelverzeichnis (Vierte Abteilung); von Nr. 7a an sind auch die weniger häufigen Vokabeln meist von neuem aufgeführt, alle unter der betreffenden Nummer der Übersetzungsaufgabe.

**) Das in eckiger Klammer Stehende wird nicht übersetzt.

9. Er hatte eine Abschrift von einem Briefe des Kaisers. 10. Er sprach von der Kunst eines Malers. 11. Man rühmte das Gemälde eines Freundes des Fürsten. 12. Die Frau hat den Kaffee, die Milch, das Fleisch und ein Brot gebracht. 13. Der Lehrer lobt den Fleiß und die Aufmerksamkeit der Schüler. 14. Die Franzosen haben ein schönes Land und eine schöne Sprache. 15. Mein Vater gab Robert ein Glas Wein. 16. Die Kenntnis der Aussprache ist einem Schüler nötig.

17. Bleibt noch einen Augenblick, meine Freunde. 18. Wir haben hier eine große Zahl von Pflanzen. 19. Mein Onkel hat einen schönen Park. 20. Gebt mir das Geld, ich brauche es. 21. Der Fürst braucht ein Heer. 22. Mein Bruder kommt von Bordeaux. 23. Jedermann liebt den Kaiser und die Kaiserin. 24. Ein Jahr geht schnell vorüber. 25. Diese Mauer ist noch sehr gut. 26. Sie liebt den Duft der Veilchen. 27. Der Mond ist die Fackel der Nächte. 28. Gottes Güte ist unermeßlich.

§ 23. Aussprache von h.

1. **h** wird im Französischen **nie** ausgesprochen; h ist nur ein orthographisches Zeichen.

2. Ein mit h anfangendes Wort wird ebenso behandelt, als wenn sein erster Buchstabe ein **Vokal** wäre. So heißt der Mensch, der Mann l'homme spr. lŏ-me; das Öl l'huile spr. lui-le; er ehrt mich il m'honore sprich il-mŏ-no-re, als wenn diese drei Wörter geschrieben würden omme, uile und onore. Le der und la die werden daher vor h zu l'. Ebenso die Fürwörter je zu j', me (mir od. mich) zu m', te (dir od. dich) zu t', le (ihn od. es) und la (sie) zu l', se (sich) zu s', dgl. ne zu n', de zu d', z. B. j'honore ich ehre; il t'honore er ehrt dich; elle l'honore sie ehrt ihn oder sie; je n'honore pas ich ehre nicht.

3. Bei einer Anzahl von Wörtern, die mit h anfangen, wird e von le, je, me, te, se, ne und de, sowie a von la **nicht** apostrophiert; z. B. der Haß la haine sprich la è-ne; ich hasse je hais (spr. je è); er haßt mich, dich, ihn, es, sie: il me hait, il te hait, il le hait, il la hait; er haßt nicht il ne hait pas.

4. Weil die erste Art von Wörtern mit h als solche, die mit einem Vokal anfangen, betrachtet wird, heißen sie Wörter mit **h voyelle** (Vokal); die andern dagegen, bei welchen man wie mit konsonantisch anlautenden Wörtern verfährt, heißen Wörter mit **h consonne** (Konsonant).

5. Bei Wörtern mit h voyelle findet Bindung statt, z. B. les hommes = lè-zŏ-me: les huîtres = lè-zuî-tre die Austern;

die Wörter mit h consonne unterlassen die Bindung, z. B. les héros die Helden = lè | é-rō′; les hautes tours die hohen Türme = lè | ō-te-tour′.

Aussprache von ph, rh und th.

ph lautet wie f: le prophète spr. pro-fète der Prophet; rh lautet wie r, th wie t: le rhum spr. rŏm (m = m) der Rum; le thé spr. té der Thee.

Wörter mit h voyelle; h im Inlaut.

L'habit, m. der Anzug	humide feucht
l'habitude, f. die Gewohnheit	habiter bewohnen
l'herbe, f. das Gras	hériter erben
l'heure, f. die Stunde	hier (spr. r) gestern
l'histoire, f. die Geschichte	le cahier das Heft
l'hiver (spr. r), m. der Winter	le souhait der Wunsch
l'honneur, m. die Ehre	souhaiter wünschen
habile geschickt	le bonheur (spr. bŏ-neur′) das [Glück
heureux glücklich	
honnête ehrlich, rechtlich	le malheur (spr. mă-leur′) das [Unglück.
horrible gräßlich	

Wörter mit h consonne.

la haie die Hecke	le hibou der Uhu
le hameau das Dörfchen	le homard der Hummer
la hardiesse die Dreistigkeit	le houx die Stechpalme
le hasard der Zufall	la huppe der Wiedehopf
la hauteur die Höhe	hardi dreist
le héraut der Herold	haut hoch
le hêtre die Buche	hâter beschleunigen

du haut de von — herab.

Anm. 1. In *Henri* Heinrich und *Henriette* Henriette ist die Aussprache von h schwankend; man sagt de Henri, de Henriette oder d'Henri, d'Henriette.

Anm. 2. Es heißt mit h consonne: la ville de *Hambourg*, — de *Hanovre*, — de *Hombourg*; mit h voyelle: l'île d'*Haïti*, la ville d'*Harbourg*, la beauté d'*Hébé*, la mort d'*Hector*, la force d'*Hercule*, la cruauté d'*Hérode*, l'histoire d'*Hérodote*, la gloire d'*Homère*.

5 b.

Wörter mit h. — Wiederholung.

1. L'habitude est une autre nature. 2. Notre champ est entouré d'une haie. 3. L'herbe est humide ici; l'air aussi est humide. 4. Nous avons passé un hiver agréable à Paris. 5. Il loue votre cousin; c'est un habile homme. 6. Un heureux

hasard a amené Henri. 7. Nous avons une haute idée de l'art des Grecs. 8. Vous avez placé cela trop haut. 9. Parlez plus haut. 10. Le hibou est un oiseau nocturne. 11. Par les fenêtres d'une église, du haut d'une petite colline, nous avions la vue d'un ruisseau et d'une cascade.

12. Il faut habituer votre frère à une vie réglée. 13. Ils ont parlé d'un horrible crime. 14. Mes frères ont vu une huppe sur un arbre de la haie. 15. La reine avait habité le château d'un ami du duc. 16. La querelle a duré une heure. 17. Le roi a honoré mon oncle d'une lettre. 18. Votre ami est un honnête homme. 19. Dieu a donné la parole à l'homme. 20. Il a un habit neuf. 21. Il fut très hardi dans ses réponses. 22. C'est un homme plein de bonté. 23. Je suis heureux de votre bonheur.

1. Jedermann weiß den Namen des Helden. 2. Die Buche ist ein nützlicher (2)*) Baum. 3. Der Zufall ist bisweilen ein Freund der Menschen. 4. Die Kenntnis der Geschichte ist sehr notwendig und sehr nützlich. 5. Der Tod des Fürsten war ein Unglück für das Land. 6. Ein Herold hatte von dem Ruhme der Helden gesprochen. 7. Euer Bruder hat die Bücher und die Hefte vergessen. 8. Wir hatten gestern ein Fest. 9. Der Haß ist blind. 10. Er hat mit Dreistigkeit und Klarheit gesprochen. 11. Er sprach von dem Glücke des Volkes. 12. Er ißt gern (üb. er liebt die) Austern, Hummern und Bohnen. 13. Die Soldaten hatten ein Dörfchen angegriffen.

14. Das ist ein geschickter Maler. 15. Wenige von meinen Freunden haben einen Wiedehopf gesehen. 16. Ein rechtlicher Mann liebt die Ehre. 17. Georgs Vater führte die Freunde zu einem hohen Turme. 18. Der Sieg des Heeres hat die Ankunft des Königs beschleunigt. 19. Die Reise der Kaiserin war sehr glücklich. 20. Ich habe gestern eine Stechpalme gesehen. 21. Die Feinde besetzten die Anhöhen. 22. Das Holz der Buchen und der Tannen ist nützlich. 23. Wir nennen Herodot den Vater der Geschichte. 24. Diese Pappeln sind sehr hoch.

§ 24. Aussprache von ch und j.

1. **ch** lautet wie sch in schon und rasch.

le chapeau der Hut	le château das Schloß
le chat die Katze	Charles Karl

*) Die Ziffer 2 bei einem Adjektiv bedeutet, daß es hinter das Substantiv tritt.

chercher suchen
le chemin der Weg
acheter kaufen
marcher gehen
la poche die Tasche
riche reich
le cheval das Pferd
le chien der Hund
la fourchette die Gabel
la bouche der Mund
l'Autriche, f. Österreich
dimanche Sonntag.

Vor l und r ist ch = k: le chrétien der Christ.

2. j lautet wie g in genieren und Loge.

le jardin der Garten
le jour der Tag
la joie die Freude
jeudi Donnerstag
le jeu das Spiel
toujours immer
le juge der Richter
jeune jung.
déjà schon
aujourd'hui heut
juste gerecht

§ 25. Aussprache von s, z und x.

1. s lautet:

a) hart (wie ß) im Anlaut, nach Konsonanten und nach nasalen Vokalen:

la salle der Saal
le sel das Salz
le service der Dienst
la sœur die Schwester
le soldat der Soldat
la souris die Maus
la version die Übersetzung
danser tanzen
le secours die Hülfe
la semaine die Woche
sincère aufrichtig
le soir der Abend
le souper das Abendessen
le sucre der Zucker
la bourse die Börse
samedi Sonnabend.

ss lautet stets wie hartes s:

l'assiette, f. der Teller
le chasseur der Jäger
la jeunesse die Jugend
le fossé der Graben
la chãsse die Jagd
la clãsse die Klasse
la richesse der Reichtum
la boussõle der Kompaß.

aussi (spr. au = ō) auch.

b) weich (wie s in Rose), wenn es zwischen zwei Vokalen steht:

la chaise der Stuhl
la rose die Rose
la maison das Haus
le voisin der Nachbar
le trésor der Schatz
la chose die Sache
la cerise die Kirsche
le plaisir (spr. ai = é) das Vergnügen
la cuisine die Küche
l'usage, m. d. Gebrauch, d. Sitte.

Ebenso in der Bindung: les amis spr. lè-zamis.

Einzelheiten. Der Sohn, le fils, spr. fiß;
Herr, monsieur, spr. mö-ßieu'
(meine) Herren, messieurs, spr. mè-ßieu'.

2. z lautet weich (wie ſ in Seele, Roſe):
le zèle der Eifer le zéro die Null la zône die Zone
le gazon der Raſen douze zwölf treize dreizehn.

Zuſätze zur Ausſprache von j, s und z.

j lautet ebenſo wie das vor e und i ſtehende g, ſo daß *je noue* ich knüpfe und *genou* Knie gleich geſprochen werden.

Das harte s, das vor e und i ſtehende c und ç mit Cedille lauten alle drei gleich, z. B. in le serf (ſpr. f) der Leibeigene; le cerf (f ſtumm) der Hirſch; le dessert (ſpr. dè-ßèr') der Nachtiſch und je forçais ich zwang, werden s, c, ss, ç gleich ausgeſprochen (wie ß).

---

3. x lautet gewöhnlich hart wie x in Max:
la Saxe Sachſen Alexandre Alexander le luxe der Luxus.

Einzelheiten.

1. In der Anfangsſilbe ex iſt x weich = gz, wenn ein Vokal oder h voyelle folgt, z. B. l'exercice. m. die Übung; die körperliche Bewegung; exhorter, ſpr. è-gzorter, ermahnen.

2. x = z, z. B. le deuxième der zweite; le sixième der ſechſte; le dixième der zehnte.

3. x = ß, z. B. six ſechs dix zehn
Bruxelles Brüſſel Aix-la-Chapelle Aachen.

§ 26. Die regelmäßige Konjugation.

1. Man unterſcheidet im Franzöſiſchen drei regelmäßige Konjugationen.

2. Die regelmäßigen franzöſiſchen Verben endigen ſich im Infinitiv des Präſens auf **er, ir** und **re.**

3. Die Verben auf er gehen nach der erſten Konjugation.

Infinitif présent: donner geben.

1. Présent.

Je donne ich gebe	nous donnons wir geben
tu donnes du giebſt	vous donnez ihr gebt
il donne er giebt	ils donnent ſie geben.

2. Imparfait.

Je donnais ich gab	nous donnions wir gaben
tu donnais du gabſt	vous donniez ihr gabt
il donnait er gab	ils donnaient ſie gaben.

3. Passé défini.

Je donnai (ai = é) ich gab	nous donnâmes wir gaben
tu donnas du gabſt	vous donnâtes ihr gabet
il donna er gab	ils donnèrent ſie gaben.

Bemerkungen.

1. Der Stamm ist donn, das schräg Gedruckte die Endung.

2. Nicht beim Verb wird durch zwei Wörter, ne und pas, ausgedrückt, z. B. ich gebe nicht je *ne* donne *pas;* sie gaben nicht ils *ne* donnèrent *pas*. Die eigentliche Verneinung ist ne; pas (wörtlich: Schritt) ist Verstärkung (Füllwort).

3. Die Frageform ist wie im Deutschen, z. B. giebst du? donnes-tu? sprach er? parlait-il? Zwischen Verb und Fürwort tritt dann aber der Bindestrich (le tiret od. trait d'union).

4. In der ersten Person des Singulars des Präsens tritt in der fragenden Form auf den Endvokal e der accent aigu: donné-je? gebe ich?

In der dritten Person des Singulars des Präsens und des Défini tritt in der fragenden Form zwischen das Verb und das persönliche Fürwort ein t, umschlossen von zwei Bindestrichen, z. B.

giebt er?	donne-t-il?	giebt sie?	donne-t-elle?
gab er?	donna-t-il?	gab sie?	donna-t-elle?
trägt er?	porte-t-il?	trug er?	porta-t-il?
bleibt sie?	reste-t-elle?	blieb sie?	resta-t-elle?

5. In der fragend-verneinenden Form umschließen ne und pas das Verb und das dahinter stehende Fürwort, z. B.

giebst du nicht? *ne* donnes-tu *pas*?

gaben wir nicht? { ne donnions-nous pas? / ne donnâmes-nous pas?

trugen sie nicht? { ne portaient-ils pas? / ne portèrent-ils pas?

giebt er nicht? ne donne-t-il pas?

blieb er nicht? ne resta-t-il-pas?

Von Verben, welche bereits vorgekommen sind, werden ebenso konjugiert:

admirer aimer apporter blâmer chercher distribuer exhorter fermer hâter honorer louer oser oublier pardonner parler prier prouver regarder regretter trouver vanter.

Übungen mit diesen Verben in verneinender, fragender und fragend-verneinender Form. Ebenso mit Présent, Imparfait und Défini von avoir und être.

6.

Zur Einübung der drei ersten Zeiten von Verben auf er — Verneinung und Frage — Wörter mit ch, j, s, z, x — Wiederholung.

A. 1. Il porte toujours quelque livre dans sa poche. 2. On

passa de la salle dans le jardin. 3. Il n'aime pas le bruit des rues. 4. Ne blâmait-on pas le luxe du comte? 5. Ne suis-je pas heureux? N'ai-je pas un bon père, une tendre mère? 6. Nous n'avons pas la hardiesse de Charles. 7. Ce jardin est assez grand, mais le jardinier n'est pas riche. 8. Donnez une chaise à monsieur. 9. Je ne trouve pas mon chapeau; je cherche aussi mon mouchoir et mes gants.

10. La santé est un grand trésor. 11. Honoraient-ils l'action du brave soldat? 12. Nous ne sommes pas en été, les jours ne sont pas longs. 13. Ne parle-t-il pas toujours des richesses de son voisin? 14. Reste-t-il à Aix-la-Chapelle? 15. Pourquoi n'apportez-vous pas le beurre, le sel, le sucre? Apportez aussi les assiettes, mon couteau et ma fourchette. 16. La femme possédait une petite maison; elle avait une vache et deux chèvres. 17. Cette étoffe coûte douze ou treize francs le mètre.

1. Die Rinder ziehen den Pflug. 2. Er zog ſeine Börſe aus ſeiner Taſche. 3. Er liebt die Jagd. 4. Die Menſchen ehren nicht immer die Tugend. 5. Verlaßt ihr heute Brüſſel? 6. Zieht ihr nicht das Glück dem Reichtum vor? 7. Wir traten in den Garten und bewunderten die ſchönen Roſen des Gärtners. 8. Er iſt reich genug, aber er will das Haus nicht kaufen. 9. Die Reiſenden kamen geſtern in Aachen an.

10. Man brachte den Kaffee, die Milch und den Zucker, aber man vergaß das Brot und die Butter. 11. Der Lehrer ſprach von den zehn Geboten Gottes. 12. Trägſt du nicht den Brief nach der Poſt? 13. Der Fürſt bewohnte dieſes Schloß im Sommer nicht. 14. Wir wünſchen oft etwas, was nicht notwendig iſt (üb. eine Sache, welche nicht n. iſt). 15. Dieſe Pflanzen ſind nicht ſelten. 16. Wir fanden die Jäger und die Hunde in dem Hofe des Schloſſes.

B. 1. L'usage de la boussole était inconnu aux anciens. 2. Je trouve que c'est d'une grande importance. 3. N'admirez-vous pas, messieurs, l'art du peintre, la beauté de ce tableau? 4. Ce chemin n'est pas bon. 5. N'aimez-vous pas les fruits, par exemple les pommes, les poires et les cerises? 6. L'empereur parlait de la victoire du général et de la joie du peuple. 7. Avez-vous froid? Oui, monsieur. 8. N'avez-vous pas tort? Non, messieurs.

9. Les voyageurs ne retournèrent pas au château. 10. Il acheta un cheval et une voiture. 11. Il alla à la chasse. 12. Les jours de la semaine sont: lundi, mardi, mercredi,

jeudi, vendredi, samedi, dimanche. 13. Il y a déjà trois heures que nous marchons. 14. L'exercice et le bon air sont un besoin pour la santé. 15. Trois zéros après un quatre font quatre mille. 16. Alexandre le Grand porta bien loin la gloire de son nom et de ses armes.

1. Wir nennen die Geschichte den Spiegel der Wahrheit. 2. Sie gab dem Knaben sechs Äpfel. 3. Die Soldaten zogen den Tod dem Verluste des Sieges vor. 4. Dieser Richter ist sehr streng. 5. Die Jugend ist der Frühling des Lebens. 6. Das Kind fiel in den Graben des Schlosses. 7. Meine Eltern blieben zehn Tage in Brüssel und drei Wochen in Paris. 8. Diese schmalen Bänder gefallen mir nicht (üb. ich liebe diese schmalen Bänder nicht).

9. Die Erde ist nicht unbeweglich. 10. Dieser Besuch war nicht angenehm. 11. Braucht ihr diese Bücher? 12. Wir brauchen diese Töpfe und diese Gläser nicht. 13. Die Jugend liebt die Vergnügungen. 14. Warum schließt ihr die Thüren und die Fenster nicht? Die Luft des Abends ist feucht. 15. Warum bleibt ihr nicht auf eurem Platz? 16. Der Lehrer sprach heut von der Geschichte des Herodot (von der Kraft des Herkules, von der Schönheit der Hebe, von Hektors Tode, von der Grausamkeit des Herodes).

§ 27. Schmelzlaute, sons mouillés.

Es giebt im Französischen zwei Schmelzlaute (sons mouillés). l oder ll mit vorangehendem i, und gn.

1. Der Schmelzlaut l (ll).

1. Das einfach oder doppelt geschriebene l mit vorangehendem i wird in gewissen Fällen nicht wie l in le bal der Ball; la balle die (Flinten-)Kugel, sondern mit einem Laute ausgesprochen, welcher einem ganz weichen deutschen j nahekommt.

Dieser Laut ist in den Beispielen mit ʲ bezeichnet.

l hat den Schmelzlaut:

a) in der Endung *il:*

le grésil	spr. gré-zi'ʲ	der feine Hagel
le mil	spr. miʲ	die Hirse;

b) in der Verbindung *ill:*

la fille	spr. fi'-ʲe	das Mädchen, die Tochter
la famille	spr. fă-mi'-ʲe	die Familie
briller	spr. bri-jé	glänzen

le billet	spr. bi-ˌjè′	das Billet
le pillage	spr. pi-ˌjā′-ge	die Plünderung
brillant	spr. bri-ˌjan′	glänzend
le papillon	spr. pă-pi-ˌjŏn′	der Schmetterling
le tilleul	spr. ti-ˌjeul′	die Linde;

c) in *ail, eil, euil, ueil, œil, ouil:*

le travail	spr. tră-vă′ˌj	die Arbeit
le soleil	spr. ßŏ-lè′ˌj	die Sonne
le deuil	spr. deuˌj	die Trauer
le recueil	spr. re-keu′ˌj	die Sammlung
l'œil	spr. leuˌj, m.	das Auge
le fenouil	spr. fe-nou′ˌj	der Fenchel;

d) in *aill, eill, euill, ueill, œill, ouill, uill:*

la bataille	spr. bă-tā′-je	die Schlacht
le bataillon	spr. bă-tă-ˌjŏn′	das Bataillon
l'oreille	spr. lŏ-rè′-je, f.	das Ohr
meilleur	spr. mè-ˌjeur′	beſſer
le vieillard	spr. vje-ˌjār′	der Greis
la feuille	spr. feu′-je	das Blatt
cueillir	spr. keu-ˌjīr′	pflücken
l'œillet	spr. leu-ˌjè′, m.	die Nelke
la citrouille	spr. ci-trou′-je	der Kürbis
mouiller	spr. mou-ˌjé′	feucht machen; mouillieren
l'aiguille	spr. lé-gui′-je, f.	die Nadel
la cuiller	spr. kui-ˌjèr′	der Löffel
juillet	spr. jui-ˌjè′	Juli.

2. Ausſprache des l hinter i: Einzelheiten.

1. l und ll lauten wie l in le bal und la balle in:

il er	Achille Achilles
avril*) April	mille tauſend
le cil die Wimper	le million die Million
l'exil. m. die Verbannung	la ville die Stadt
le fil der Faden, das Garn	le village das Dorf
le Brésil Braſilien	la villa die Villa.

Ebenſo in den Adjektiven auf *il* und *ille*. z. B. civil bürgerlich; höflich; tranquille ruhig, und in allen mit *ill* anfangenden Wörtern, z. B. illustre erlaucht, berühmt.

*) Anhang, Bem. 4: Mouillierung.

2. **Stumm** ist l in:

le baril das Faß — le fusil das Gewehr
un outil ein Stück Handwerkszeug — le persil die Petersilie
le sourcil die Augenbraue.

Anm.: Die Tuilerien les Tuileries lauten ohne Mouillierung: tui-le-rī'.

6a.

Zur Einübung des mouillierten l. — Wiederholung.

1. Le prince avait une suite brillante. 2. Le prix du billet est de trois francs. 3. Le fenouil est une plante aromatique. 4. Cette musique charme l'oreille. 5. Cet homme est bon, mais son frère est encore meilleur. 6. On doit respecter les vieillards. 7. Les tiges de la citrouille rampent à terre (t von rampent bindet). 8. La pluie d'avril est favorable au blé. 9. On voyait briller au soleil les casques et les cuirasses. 10. On hoche la tête, on hausse les épaules, on fronce le sourcil.

11. Ce nom est un nom illustre. 12. Son fils Guillaume est né en juillet. 13. L'impératrice porte le deuil de son frère. 14. Voilà un papillon qui vole de fleur en fleur. 15. L'œil du maître engraisse le cheval. 16. Un cil m'est entré dans l'œil. 17. Il y a beaucoup de jolies villas aux environs de Paris. 18. Le vainqueur demanda à la ville trois millions cinq cent mille francs. 19. Les Mille et une Nuits est le titre d'un recueil de contes arabes. 20. Il passait tranquillement sa vie loin du monde. 21. Ce baril est plein d'huile.

1. Die Mädchen kleideten die junge Frau an. 2. Die Schlacht dauerte zwei Stunden. 3. Er suchte die Gefahr, aber er fand den Tod nicht. 4. Die Eltern und die Kinder bilden eine Familie. 5. Ich habe ein Billet für drei Personen. 6. Habt ihr den Geruch der Nelken gern? 7. Der Knabe betrachtete die Form der Blätter einer Linde. 8. Deine Schwester ist im Garten; sie will ein Bouquet für meine Mutter pflücken. 9. Die Früchte des Kürbis sind sehr groß (gros). 10. Der Kurfürst Friedrich Wilhelm war ein ausgezeichneter Fürst.

11. Paris ist eine große Stadt. 12. Das Meer war ruhig. 13. Das Faß ist rund. 14. Der Vater sprach mit den Kindern von den Werkzeugen der Tischler, der Schlosser und der Maurer. 15. Das Bataillon verließ die Stadt und besetzte die Anhöhen, welche das Dorf umgaben. 16. Der General brauchte tausend Gewehre. 17. Bringt dem Herrn ein Tischtuch, zwei Teller,

ein Meſſer, eine Gabel und einen Löffel. 18. Das Holz der Linden iſt weich und zart. 19. Das Brot, welches ihr eſſet, iſt die Frucht der Arbeit der Bauern. 20. Dieſer junge Mann hat ein glänzendes Examen beſtanden.

II. Mouillierung von gn.

gn lautet **nicht** wie deutſch „nj", ligne **nicht** wie „Linie" (Lienje).

Um gn richtig auszuſprechen, muß man die Spitze der Zunge gegen die unteren Zähne richten, wobei der Rücken der Zunge den Gaumen berührt, und dann n mit einem nachfolgenden dumpfen i ausſprechen.

Beiſpiele.

Charlemagne Karl der Große	la campagne d. Land; d. Feldzug
la compagnie die Geſellſchaft	accompagner begleiten
gagner (ä) gewinnen, verdienen	la montagne der Berg
le règne die Regierung	régner regieren
le peigne der Kamm	digne würdig
la dignité die Würde	le signe das Zeichen
le signal das Signal	ignorant unwiſſend.

6 b.

Zur Einübung der Wörter mit gn. — Wiederholung.

1. Le règne de l'empereur était heureux. 2. Le roi régnait heureusement. 3. Il était digne d'un meilleur sort. 4. Il parle et agit avec dignité. 5. Mon frère accompagnait notre ami dans ce voyage. 6. Il est très aimable en compagnie. 7. Il gagne son pain à la sueur de son front. 8. Il faut gagner le grand chemin pour arriver à ce village. 9. Les mots sont les signes de nos idées. 10. Ils tirèrent trois coups de canon pour signal. 11. Il est très ignorant en histoire et en géographie. 12. Il préfère la campagne à la ville. 13. Aix-la-Chapelle était la résidence de Charlemagne. Ce prince a fait beaucoup de campagnes contre les Saxons. 14. Votre château a un parc magnifique.

1. Er hat 3000 Francs verdient. 2. Mein Vetter hat in (à) der Lotterie gewonnen. 3. Der Kölner Dom iſt ſehr berühmt. 4. Das iſt ein gutes Zeichen. 5. Die Reiſenden erreichten den Gipfel des Berges. 6. Ich finde meinen Kamm und mein Taſchentuch nicht. 7. Dieſe Linie iſt nicht gerade. 8. Das Wetter iſt

prächtig. 9. Dieses Benehmen ist eines rechtlichen Mannes würdig. 10. Wir ehren die Würde des Richters. 11. Die Kälte herrschte in diesem Lande einen großen Teil des Jahres. 12. Er begleitete seinen Freund bis zum Bahnhofe. 13. Das Geld ist das Zeichen des Wertes der Ware oder der Arbeit.

§ 27a. Die häufigsten Präpositionen mit dem Accusativ.

avec mit	outre außer	derrière hinter
sans ohne	dans in	parmi bei, unter (Menge, Anzahl)
contre gegen	sur auf, über	pour für
avant vor (Zeit)	sous unter	chez bei
devant vor (Raum)	entre zwischen	depuis seit
après nach	par durch, von	pendant während.

1. Der Knabe kletterte auf den Baum. 2. Der Vogel war auf dem Dache der Kirche. 3. Die Kinder spielen mit dem Sohne und der Tochter des Gärtners. 4. Man fand den Weg ohne die Hülfe eines Führers. 5. Der Kaufmann erbte von einem Onkel außer einem Hause einen Garten vor den Thoren der Stadt. 6. Die Soldaten kehren in das Vaterland zurück. 7. Die Mutter trat in das Zimmer; sie suchte die Kinder in dem Zimmer. 8. Wir fanden die Familie unter den Bäumen an (sur) den Ufern des Sees. 9. Das Volk war glücklich unter der Regierung des Kaisers. 10. Die Straße war versperrt durch eine Menge von Wagen. 11. Der Bauer wurde (üb. war) von (par) einem Soldaten getötet. 12. Sie kehrte vor dem Ende des Jahres zurück.

13. Es stehen zwei Buchen vor dem Hause. 14. Es befindet sich ein Gehölz hinter dem Garten. 15. Nach dem Regen das schöne Wetter*). 16. Wir waren zwischen zwei Felsen. 17. Der Sohn eures Freundes war bei Karls Eltern. 18. Dies war ein großes Vergnügen für die Schüler. 19. Die Familie bewohnt das Dorf seit zwei Monaten. 20. Das Heer des Kaisers marschierte gegen den Feind. 21. Wir schließen die Fenster während der Nacht. 22. Der Kaiser ging durch den Park des Schlosses. 23. Ich habe einen Brief unter meinen Büchern gefunden. 24. Ein guter König ist das Ebenbild Gottes auf der Erde.

*) Unser Sprichwort: Auf Regen folgt Sonnenschein.

Zweiter Abschnitt.

§§ 28—59. Teilungsartikel. Avoir und être. Donner, finir und vendre. Verben wie commencer, manger, céder, mener, acheter, appeler, rompre etc. Personen-, Tempus-, Modus-zeichen. Ausgangsformen. Adjektiv. Komparation. Adverb. Zahlwort. Pluralbildung.

§ 28. Das Substantiv mit dem bestimmten Artikel im partitiven Sinne: Teilungsartikel (Article partitif).

Wenn im Deutschen das Substantiv **ohne** Artikel steht, so wird es im Französischen gewöhnlich im Nominativ und Accusativ mit dem **Genitiv** des bestimmten Artikels gebraucht. So heißt z. B. „Fleisch" nicht „viande", sondern „**de la** viande", „Wasser" nicht „eau", sondern „**de l'**eau", „Brot" nicht „pain", sondern „**du** pain". Dieser Artikel heißt Teilungsartikel.

Da auch der **Dativ** mit à gebildet und der deutsche Genitiv eines solchen Substantivs ohne Artikel, z. B. ein Glas Wasser = ein Glas Wassers durch de und das Substantiv ohne Artikel ausgedrückt wird, so entsteht folgendes Deklinationsverhältnis:

	Singular.		Plural.
Nom.	de la viande Fleisch	—	des viandes Fleischspeisen
Gen.	**de** viande von Fleisch	—	**de** viandes von Fleisch-
	oder Fleisch(es)	—	speisen oder Fleischspeisen
Dat.	à de la viande Fleisch	—	à des viandes Fleischspeisen
Acc.	de la viande Fleisch	—	des viandes Fleischspeisen.
Nom.	de l'eau Wasser	—	des eaux Gewässer
Gen.	**d'**eau von Wasser	—	**d'**eaux von Gewässern
	oder Wasser(s)		oder Gewässer
Dat.	à de l'eau Wasser	—	à des eaux Gewässern
Acc.	de l'eau Wasser	—	des eaux Gewässer.

Nom.	du vin	Wein	—	des vins	Weine
Gen.	de vin	von Wein oder Wein(es)	—	de vins	von Weinen oder Weine
Dat.	à du vin	Wein	— à	des vins	Weinen
Acc.	du vin	Wein	—	des vins	Weine.

Zur Einübung können von den bereits gelernten Wörtern le pain, le papier, la douleur, l'or, l'art, l'air, le blé, le café, la gloire, la haine, la joie dienen.

§ 29. Regeln über den Teilungsartikel.

I. Nicht alle Substantive lassen den Teilungsartikel im Singular zu, sondern nur:

1. die Stoffnamen, wie la viande, l'or, le fer;

2. die Abstracta, wie la gloire der Ruhm; l'esprit, m. der Geist, der Verstand; le courage der Mut.

Dagegen können im Plural des Teilungsartikels alle Substantive stehen, welche überhaupt im Plural vorkommen.

II. Nominativ und Accusativ des Teilungsartikels sind gleich dem Genitiv des bestimmten Artikels.

Der Genitiv des Singulars oder Plurals wird gebildet, indem de vor das artikellose Substantiv tritt.

Der Dativ des Singulars und Plurals wird gebildet, indem à vor den Accusativ des Teilungsartikels tritt.

7 a.

Beispiele über **Nom.** und **Acc.** des Art. partitif (Singular).

A. 1. On a du bonheur, mais non le bonheur; de la santé, mais non la santé; de la fortune, mais non la fortune; de l'esprit, du jugement, de la vertu, mais non tout l'esprit, tout le sens et toutes les vertus possibles. Il n'est pas*) au pouvoir de l'homme d'atteindre à la perfection.

2. Sa persévérance est de la témérité, son courage de la folie. 3. La vie est une œuvre qui demande du courage et de la raison. 4. J'ai de l'amitié pour vous. 5. Il ne faut jamais se venger. Car, quand votre ennemi est puissant, c'est de l'imprudence; quand*) il est malheureux, c'est de la bassesse et de la cruauté. 6. Quand nous avons du chagrin ou de la joie dans le cœur, nous désirons la pré-

*) Zur **Bindung.** Das s von pas macht Bindung. — Das d von quand wird wie t gebunden: quand il = kan-til.

sence d'un ami. 7. La victoire coûta du sang. 8. Les soldats montrèrent du courage et de la bravoure.

B. 1. Toujours du plaisir n'est pas du plaisir. 2. Il y a ici de l'air. Il vient de l'air par les fenêtres de la salle. (Es zieht.) 3. Nous aurons bientôt du froid. 4. On allèche les souris avec du lard. 5. Donner à un homme très riche, c'est porter de l'eau à la mer. 6. Le bien que l'on fait donne de la force et du courage. 7. On assaisonne une salade avec du sel, du poivre, de l'huile et du vinaigre. 8. Les anciens brûlaient les corps dans de la toile d'amiante. 9. Avec de l'énergie et de la volonté, on vient à bout de tout.

7b.

A. 1. Es giebt Gutes und Böses, Freude und Leid in der Welt. 2. Die Bäume geben Schatten. 3. Die Not macht erfinderisch (üb. giebt Betriebsamkeit). 4. Des Abends (Acc.) spannen die beiden Freundinnen Baumwolle. 5. Wir haben Obst gebracht. 6. Die Strauße schlingen Eisen, Kupfer, Glas und Holz herunter. 7. Die Menschen zeigen Begeisterung für die Tapferkeit. 8. Ich habe Achtung, Freundschaft und Dankbarkeit für seinen Bruder. 9. Die Art und Weise zu geben fügt dem Gegenstande, welchen man giebt, Wert hinzu. 10. Man sagt, daß das Krächzen der Krähe Regen verkündigt.

B. 1. Das Pferd frißt Heu und Hafer. 2. Die Quelle liefert reichlich Wasser. 3. Diese Speise macht (üb. giebt) Appetit. 4. In den Bergen findet man Gold, Silber, Kupfer, Blei, Eisen, Zinn, Platina, Marmor, Alabaster und Steinkohle. 5. Er sucht immer und überall Zerstreuung. 6. Die Felder geben den Menschen*) Weizen und Roggen, Gerste und Hafer, Reis und Mais. 7. Man wirft dem Cäsar Ehrgeiz, dem Pompejus Sorglosigkeit vor. 8. Die Feinde haben Widerstand geleistet. 9. Er fand in dem Dorfe Arbeit bei den Bauern. 10. Die Kelter ist eine Maschine, welche [dazu] dient, Trauben, Äpfel und Oliven zu (à) pressen, um daraus Wein, Cider und Öl zu machen. 11. Die Bildhauerkunst haucht dem Marmor Leben ein (üb. giebt Seele d. M.)

8a.

Beispiele über **Nom.** und **Acc.** des Art. partitif (Plural).

A. 1. Des jeux et des promenades, de l'étude et de la prière, tout était en commun entre le frère et la sœur.

*) Anm. Wenn von einem Verb ein Dativ und ein Accusativ abhängen, so steht meist der Accusativ vor dem Dativ; ist aber der Dativ kürzer als der Accusativ, so steht er voran.

2. Des éclairs sillonnaient l'horizon. 3. Des arbres qui donnaient des fruits, donnaient aussi de l'ombre aux habitants de la chaumière. 4. Thésée est un des héros que les Athéniens honoraient par des fêtes et par des sacrifices. 5. Des larmes et des jeux honoraient la mémoire des guerriers qui avaient trouvé la mort dans le combat. 6. Les balistes étaient des machines de guerre; elles servaient à lancer des traits, des javelots, et souvent aussi des pierres et des torches (allumées). 7. L'état de ce malade inspire des craintes. 8. Les Perses offraient leurs sacrifices en plein air, et presque toujours sur des hauteurs ou des montagnes. 9. Vous avez des devoirs et des intérêts qui vous rappellent. 10. Hercule, Achille et Énée étaient des héros.

B. 11. Les volcans lancent des flammes, des pierres et des laves. 12. Avec de la paille on peut faire des chapeaux, des cabas, des nattes, etc. 13. L'envie crée des ennemis. 14. Le temps amène des changements dans les passions et dans les sentiments. 15. La douleur d'une mère est douce*) et tendre, et s'exprime par des plaintes plutôt que par des reproches. 16. Toujours la patrie a des charmes pour nous. 17. Quand on a de l'esprit, on se tire d'affaire. 18. Sa conversation a de l'intérêt et du charme. 19. Dans la journée vous faites des visites, le soir vous avez toujours du monde. 20. On alluma des feux sur les montagnes. 21. La grande sécheresse fait des crevasses à la terre.

8 b.

A. 1. Wenn ihr Freunde habt, ſo**) habt ihr Schätze. 2. Das Leben der Menſchen hat Freuden und Leiden, wie die Roſe Blüten und Dornen hat. 3. Das gefällige Weſen ſchafft Freunde und die Wahrheit Feinde. 4. Sie beſitzt (üb. hat) Großmut und Seelengröße, aber auch Stolz und Hochmut. 5. Dieſes Terrain iſt ſehr uneben, d. h. es hat Anhöhen, Thäler,

*) Zur **Bindung.** Endſilben wie *ce, ge, ve* binden ſo, daß dumpfes e zu ſtummem e wird, alſo ausfällt, und der vorhergehende Konſonant ſeinen Laut bewahrt. Sprich douce et tendre wie dou-cé-tendre; rendre hommage au Créateur = randrŏ-mā-jŏ-Créateur, dem Schöpfer die Ehre geben; c'est un brave homme = bra-vŏ-me.

**) Anm. Das Wort „ſo" im Nachſatz wird nicht überſetzt.

Bäche, Sümpfe u. ſ. w. 6. Die Furcht verleiht (üb. giebt) Flügel. 7. Die Städte der Provinz bezeugten dem Fürſten Freude durch Deputationen und durch Feſte. 8. Freunde gaben dem Vater Beweiſe von der Untreue des Dieners. 9. Feinde verheerten (Déf.) das Land. 10. Boten verkündeten die Ankunft des Königs und der Königin.

B. 11. Bauern arbeiteten auf (dans) den Feldern. 12. Unglücksfälle haben den Mut und das Vertrauen des Mannes erſchüttert. 13. Wir lieben Pflanzen, welche Blumen und Früchte geben. 14. Er rief Leute, welche den Knaben befreiten (Déf.). 15. Die Leute ſuchten Hülfe und fanden Härte und Grauſamkeit. 16. Nach Gefahren und Kämpfen ſuchte er Ruhe in der Einſamkeit. 17. Er hat die Worte vor Zeugen wiederholt. 18. In den Teichen und in den Flüſſen fängt man Hechte, Karpfen, Aale, Forellen, Schleie und Barſche. 19. Er hatte Einverſtändniſſe mit dem Feinde, um die Feſtung zu überliefern. 20. Die Franzoſen bildeten den Hauptbeſtandteil des erſten Heeres von Kreuzfahrern; aber es gab [dabei] auch Deutſche, Italiener, Spanier und Engländer.

Beiſpiele über den Dativ des Teilungsartikels.

9.

I. Beiſpiele, in welchen à ohne Präpoſition überſetzt wird.

A und **B.** 1. Il pardonna à des hommes qui avaient trompé sa confiance. 2. Ce métal ressemble à de l'or. 3. On a cédé à des préventions et à des craintes. 4. Il se livra à des gens qui avaient ruiné sa famille. 5. Il faut remédier à des désordres et à des abus qui n'honorent pas vos amis. 6. Je vois luire dans le sable quelque chose qui ressemble à de l'argent. 7. Il y a, dans l'attente d'un grand bonheur, un trouble qui ressemble à de la frayeur. 8. L'Allemagne d'autrefois était divisée en un grand nombre de petits États qui appartenaient à des ducs, à des comtes, à des archevêques, à des évêques ou à des abbés de monastères. 9. J'ai arraché votre frère à des liaisons qui faisaient tort à sa réputation. 10. Il a l'habitude de s'abandonner sans motif à des transports de colère.

II. Beiſpiele, in welchen à mit einer Präpoſition überſetzt wird.

A und **B.** 1. La robe de la jeune fille s'accrocha à des ronces. 2. Il ne faut pas s'arrêter à des bagatelles. 3. Il

ne s'amuse qu'à des bagatelles. 4. Il aspire à des honneurs et à des dignités. 5. L'étiquette condamne les hommes à des ennuis qui ne sont point de mon goût. 6. Le roi a eu affaire à des ingrats et à des traîtres. 7. Les chevaux, sellés et bridés, étaient attachés à des piquets. 8. Les magasins dans les étages supérieurs étaient destinés à des modes et à des nouveautés. 9. Ta sœur ne s'attache qu'à des plaisirs et à des amusements.

10.

I. (Zu 9, I.)

A und **B.** 1. Er hat Bitten und Thränen, Schmeicheleien und Drohungen nachgegeben. 2. Die Soldaten erlagen Entbehrungen und Strapazen. 3. Er gab sich Studien hin, welche seine Gesundheit zerstörten. 4. Er hat Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten entsagt, welche er in dem Hause der Eltern nicht findet. 5. Er gab Männern und Frauen, welche er auf (dans) der Straße fand, Geld. 6. Der König verzieh Menschen, welche den Tod verdient hatten. 7. Wir verweigern nicht Hülfe Schwachen und Unglücklichen. 8. Er überließ sich Leuten, welche ihn (le vor dem Verb) täuschten. 9. Die launischen Personen gleichen Wetterfahnen: sie drehen sich bei jedem Winde.

II. (Zu 9, II.)

A und **B.** 1. Wir gelangten zu Häusern und zu Hütten, welche am Fuße (Dativ) des Berges waren, und welche Ruinen glichen. 2. Wir finden nicht Vergnügen an Dingen, welche das Gefühl verletzen (üb. wir belustigen uns nicht u. s. w.; uns, nous, vor dem Verb). 3. Er hielt sich mit Vorwürfen und Drohungen nicht auf, er verlangte sofort die Summe. 4. Seine (sa) Armut verurteilte den Dichter zu Entbehrungen und zu Anstrengungen, welche seine (ses) Kräfte überstiegen. 5. Die Menschen trachten oft nach Dingen, welche Kummer und Schmerz verursachen. 6. Wir haben mit Freunden und mit Verwandten, und nicht mit Fremden und Feinden zu thun. 7. Man muß sich auf Widerwärtigkeiten und auf Glückswechsel (Pl.) in den Angelegenheiten des Lebens gefaßt machen. 8. Der Schleier der Dame blieb an Zweigen hängen. 9. Man bestimmte den Saal für Versammlungen und für Festlichkeiten.

Die Übungsbeispiele zum Substantiv ohne Artikel mit de (Genitiv des Teilungsartikels) stehen § 33.

§ 30. Futur présent und Conditionnel présent von avoir, être und donner.

Futur présent.

J'aur*ai*	Je ser*ai*	Je donner*ai*
ich werde haben	ich werde sein	ich werde geben
tu aur*as*	tu ser*as*	tu donner*as*
il aur*a*	il ser*a*	il donner*a*
nous aur*ons*	nous ser*ons*	nous donner*ons*
vous aur*ez*	vous ser*ez*	vous donner*ez*
ils aur*ont*.	ils ser*ont*.	ils donner*ont*.

Conditionnel présent.

J'aur*ais*	Je ser*ais*	Je donner*ais*
ich würde haben	ich würde sein	ich würde geben
tu aur*ais*	tu ser*ais*	tu donner*ais*
il aur*ait*	il ser*ait*	il donner*ait*
nous aur*ions*	nous ser*ions*	nous donner*ions*
vous aur*iez*	vous ser*iez*	vous donner*iez*
ils aur*aient*.	ils ser*aient*.	ils donner*aient*.

Bemerkungen.

1. J'aurais heißt auch: ich **hätte**.
je serais „ „ ich **wäre**.
je donnerais „ „ ich **gäbe**.

Ebenso je parlerais ich würde sprechen oder ich **spräche**; je prendrais ich würde nehmen oder ich **nähme**, u. dgl.

2. Die Endungen des Futurs: ai, as, a, ons, ez, ont sind die entsprechenden Personen des **Präsens von avoir**, welche in der ersten und zweiten Person des Plurals verkürzt sind; daher lautet auch ai im Futur wie é; au-ré, se-ré, donne-ré. Das Futur présent jedes Verbs wird durch Zusammentreten des Infinitivs mit dem Präsens von avoir gebildet. Demnach heißt j'aurai eigentlich „ich haben habe", je serai „ich sein habe" und je donnerai „ich geben habe"*).

3. Die Endungen des Konditionals: ais, ais, ait, ions, iez, aient entsprechen den gleichen Endungen des Imperfekts von avoir.

---

*) In aurai ist *aur* die Umformung des alten Infinitivs (aver), der jetzt avoir lautet: j'aurai = je avoir ai.

In serai ist *ser* gleichfalls die Umformung des alten Infinitivs (essere, estre), der jetzt être heißt: je serai = je être ai.

Aufgabe.

Nach donner, mündlich (und ſchriftlich) das Futur und Conditionnel von demander fordern, (aimer lieben; hériter [h voyelle] erben; hâter [h consonne] beſchleunigen).

§ 31. Bildung der verneinenden, der fragenden und der fragend-verneinenden Formen.

Das Futur und das Conditionnel.

1. Verneinung: Ich werde nicht haben, je *n'*aurai *pas*.
Du wirſt nicht haben, tu *n'*auras *pas* u. ſ. w.
Ich werde nicht ſein, je *ne* serai *pas*.
Ich werde nicht geben, je *ne* donnerai *pas*.
Ich würde nicht haben, je *n'*aurais *pas*.
Ich würde nicht ſein, je *ne* serais *pas*.
Ich würde nicht geben, je *ne* donnerais *pas*.

2. Frage: Werde ich haben? aurai-je?
Wirſt du haben? auras-tu?
Wird er haben? aura-t-il?
Wird ſie haben? aura-t-elle?
Wird man haben? aura-t-on?
Werde ich ſein? serai-je?
Werde ich geben? donnerai-je?

Würde ich haben? aurais-je?
Würde ich ſein? serais-je?
Würde ich geben? donnerais-je?

3. Frage und Verneinung:

Werde ich nicht haben? n'aurai-je pas?
Wirſt du nicht haben? n'auras-tu pas?
Wird er nicht haben? n'aura-t-il pas?
Wird ſie nicht haben? n'aura-t-elle pas?
Wird man nicht haben? n'aura-t-on pas?
Werde ich nicht ſein? ne serai-je pas?
Werde ich nicht geben? ne donnerai-je-pas?
Würde ich nicht haben? n'aurais-je pas?
Würde ich nicht ſein? ne serais-je pas?
Würde ich nicht geben? ne donnerais-je pas?

Anmerkungen.

1. Das Fürwort *je* ſchließt ſich an die 1. Perſon des Futurs und des Konditionals ebenſo an, wie z. B. die Silbe ge in piège Schlinge an pié.

2. In der fragenden Form lautet die Endsilbe der 1. Person Sing. des Futurs mit offenem e: au-rè-je, se-rè-je. Denn wenn ein französisches Wort in der letzten Silbe dumpfes e, und in der vorletzten Silbe als Vokal einen E-Laut hat, so ist dieses e stets offen, z. B. mère, laine, peine. Für die Aussprache ist aber aurai-je, serai-je, u. s. w. nur ein Wort (nach Seite 3, Regel d).

3. In der 3. Person Sing. des Futurs aller Verben tritt in der fragenden Form „t" zwischen zwei Bindestrichen vor il, elle und on.

Aufgaben.

1. Mündlich: Futur und Conditionnel von avoir, être und donner in verneinender, in fragender und in fragend-verneinender Form durchkonjugieren.

2. Schriftlich: Futur von parler und Conditionnel von aimer verneinend; Futur von honorer ehren und Conditionnel von hâter beschleunigen fragend; Futur von gagner gewinnen und Conditionnel von prouver beweisen fragend-verneinend zu konjugieren.

Zusatz.

Bei den Verben auf *rer* lauten die beiden letzten Silben des Futur und Conditionnel mit dem Buchstaben **r** an, z. B. je tirerai ich werde ziehen. Man verwechsele also nicht Défini und Futur (Conditionnel). Zu vergleichen:

Je ti*rai* ich zog — je ti*rerai* ich werde ziehen.
je pa*rai* ich schmückte — je pa*rerai* ich werde schmücken.
je préf*érai* ich zog vor — je préf*érerai* ich werde vorziehen.

Aufgabe.

Mündlich und schriftlich Défini und Futur in der 1. Person des Singulars und des Plurals mit dem Deutschen von déclarer erklären; espérer hoffen (serrer drücken; désirer wünschen; implorer anflehen; procurer verschaffen; entourer umgeben; pleurer weinen; — entrer eintreten; montrer zeigen; pénétrer eindringen).

11.

Zur Einübung des Futur présent und des Conditionnel présent in den vier Redeweisen.

(Die Verben sind aus §§ 30 und 31.)

Formen-Exercitium (Extemporale).

1. Ihr werdet nicht haben. 2. Werden sie sein? 3. Würdest du geben? 4. Wird sie haben? 5. Wird man nicht glücklich sein? 6. Würde man nicht geben? 7. Wir werden nicht glücklich sein. 8. Würden wir nicht mächtig sein? 9. Wird sie nicht vernünftig sein? 10. Er würde nicht geben. 11. Wird er nicht sprechen? 12. Sie würde nicht nehmen. 13. Ich würde nicht fordern. 14. Ihr sprächet nicht. 15. Sie werden nicht lieben. 16. Wird sie erben? 17. Wir würden beschleunigen. 18. Er zöge nicht. 19. Er würde nicht ziehen.

20. Würde man schmücken? 21. Ihr würdet vorziehen. 22. Wir zögen vor. 23. Wirst du erklären? 24. Du wirst nicht hoffen. 25. Er wird drücken. 26. Würdet ihr nicht wünschen? 27. Wir werden anflehen. 28. Würden sie verschaffen? 29. Ich würde nicht umgeben. 30. Sie wird weinen. 31. Würde sie nicht eintreten? 32. Würdest du nicht zeigen? 33. Sie werden eindringen. 34. Wir werden bitten. 35. Wird sie bitten? 36. Wir werden nicht fortfahren (continuer). 37. Wir würden fortfahren. 38. Wir führen fort. 39. Wird man ehren? 40. Man wird nicht beschleunigen.

12.

Zur Einübung der Übersetzung des Konditionals durch den Konjunktiv des Imperfekts, z. B. ich spräche je parlerais. Mit folgenden Verben:

Apporter bringen	nager schwimmen	quitter verlassen
excepter ausnehmen	passer zubringen	résister widerstehen
fermer schließen	pénétrer eindringen	rester bleiben
heurter stoßen	préférer vorziehen	trouver finden.

1. Ich widerstände. 2. Er stieße. 3. Brächten wir nicht? 4. Du zögest nicht vor. 5. Schlössen sie? 6. Fände sie nicht? 7. Brächten wir nicht zu? 8. Ihr nähmet nicht aus. 9. Bliebest du? 10. Er schwämme nicht. 11. Verließe sie nicht das Haus? 12. Drängen sie nicht in den Wald ein? 13. Dächte er nicht an seine Freunde? 14. Sie brächten die Früchte. 15. Ich schlösse die Thüre nicht. 16. Sie brächten die Stunde in dem Garten zu. 17. Bliebe sie nicht in der Familie? 18. Ihr widerständet den Bitten nicht. 19. Man dränge in die Häuser ein. 20. Fände man nicht Freunde? 21. Sie nähmen aus. 22. Ich verließe augenblicklich (à l'instant) das Zimmer. 23. Wir schwämmen. 24. Zöget ihr nicht die Ehre dem Gelde vor?

13.

Zur Einübung des Futurs und des Konditionals; hauptsächlich mit den Verben und anderen Vokabeln in den Stücken 7a bis 10 A u. B.

Bejahende und verneinende Form.

A. 1. Der Sieg wird Blut kosten. 2. Die Bewohner werden den Tod des Königs rächen. 3. Wir werden das Andenken der Krieger ehren. 4. Man würde Fackeln anzünden. 5. Das Land wird den Tod der Verräter fordern. 6. Er sagt*), daß

*) Abhängige Sätze werden im Französischen von den regierenden nicht durch ein Komma getrennt. Kein Komma vor que oder vor dem Infinitiv mit de oder à!

Straußе das Glas herunterschlingen würden. 7. Man würde den Versprechungen auch Drohungen und Vorwürfe hinzufügen. 8. Das Pferd würde das Heu und den Hafer fressen. 9. Man würde den Soldaten Verwegenheit nicht vorwerfen. 10. Wir würden immer die Begeisterung und die Tapferkeit ehren. 11. Man würde den Annehmlichkeiten und den Bequemlichkeiten entsagen. 12. Der Knabe wird den Stein nicht weit (loin) schleudern. 13. Ein Kind würde seinen (sa) Schmerz durch Thränen ausdrücken. 14. Ich denke*), daß er sich aus der Verlegenheit ziehen und daß er sich bei Kleinigkeiten nicht aufhalten wird. 15. Die Deputationen würden dem Könige die Liebe und die Dankbarkeit des Landes bezeugen. 16. Der Krieg wird das Königreich verheeren. 17. Ihr würdet das Vertrauen des Volkes erschüttern. 18. Die Tapferkeit des Heeres würde die Festung befreien. 19. Diese Arbeit wird Zeit erfordern (d . . .). 20. Wir hoffen, daß der Fremde die Worte vor den Zeugen wiederholen wird.

B. 21. Der Herzog wird den festen Platz nicht überliefern. 22. Ihr werdet die Großmut und die Seelengröße des Herrn mit dem Stolze und dem Hochmut des Dieners vergleichen. 23. Ich würde den Bitten und den Klagen des Kindes nicht nachgeben. 24. Die Anstrengungen der Reise würden die Gesundheit der Königin zu Grunde richten. 25. Ihr werdet die Pferde satteln und aufzäumen. 26. Die Soldaten werden die Pferde an die Zeltpfähle anbinden. 27. Man würde an den Brombeersträuchern hängen bleiben. 28. Mariens Freundin würde an den Putzsachen und an den neuen Modeartikeln Vergnügen finden. 29. Man würde die Unglücklichen nicht verurteilen. 30. Wir werden ein Stockwerk des Hauses für die Familie des Grafen bestimmen. 31. Sie werden den Entbehrungen und den Strapazen erliegen. 32. Er wird sich nicht der Ruhe überlassen. 33. Ihr werdet nicht die Achtung und die Liebe der Freunde verdienen. 34. Ich würde deinen Bruder nicht täuschen. 35. Wir werden bald zu dem Dorfe gelangen, wo wir den Fremden nebst den beiden Reisenden finden werden. 36. Eine Drohung würde das Gefühl des Vaters verletzen. 37. Die Summe, welche er verlangen würde, würde das Vermögen der Eltern übersteigen. 38. Der Tod des Kindes wird den Eltern einen großen Kummer verursachen. 39. Sie würden die Hütte nicht verlassen. 40. Die Mutter würde den Bitten und den Thränen der Tochter widerstehen. 41. Ich weiß*), daß er

*) Vergleiche die Anmerkung auf Seite 46 zu Satz 6 (Er sagt, daß u. s. w.)

morgen ankommen wird. 42. Wir werden ſofort die Stadt verlaſſen.

Fragende und fragend-verneinende Form.

§ 32. Der Frageſatz.

1. Iſt das Subjekt des Frageſatzes ein perſönliches Fürwort, ſo iſt die Wortfolge wie im Deutſchen, z. B.

Habt ihr viel gewonnen? Avez-vous gagné beaucoup?

Haben ſie nicht meinen Brief erhalten? N'ont-ils pas reçu ma lettre?

2. Iſt das Subjekt des Frageſatzes ein Subſtantiv, z. B. Werden unſere Freunde heut ankommen? — ſo tritt dasſelbe im Franzöſiſchen an die Spitze des Satzes (Nos amis), dann folgt das Verb des Prädikats mit hinzutretendem perſönlichen Fürwort (arriveront-ils), als wenn der Satz lautete „Unſere Freunde werden **ſie** heut ankommen?" Demnach heißt der ganze Satz „Nos amis arriveront-ils aujourd'hui?"

Vorübungen zur Überſetzung von Frageſätzen.

Zu überſetzen: Iſt der Herr zu Hauſe? Transformation: Der Herr iſt er hier? Monsieur est-il ici?

Wird der Zimmermann den ganzen Tag arbeiten? Transformation: Der Zimmermann wird er arbeiten den ganzen Tag? Le charpentier travaillera-t-il toute la journée?

Würden die Feinde nicht die Stadt angreifen? Transformation: Die Feinde würden ſie nicht angreifen die Stadt? Les ennemis n'attaqueraient-ils pas la ville?

Sollte mein Neffe krank ſein? Transformation: Mein Neffe ſollte er krank ſein? Mon neveu serait-il malade?

Gehören Ihnen dieſe Mantelſäcke, meine Herren? Ces portemanteaux sont-ils à vous, messieurs?

14.

Frageſätze. (Das Subjekt iſt ein Subſtantiv; mit den Verben aus §§ 30 und 31 und den Wörtern aus den Stücken 7a bis 10A und B.)

A. 1. Wird ſeine Schweſter von ihrer (sa) Tante erben? 2. Würde der Kummer nicht den Tod der Mutter beſchleunigen? 3. Werden nicht die Krieger den Tod dem Verluſte des Sieges vorziehen? 4. Wird dein Bruder nicht erklären, daß er die Summe fordern wird? 5. Werden die Kinder nicht die Verzeihung der Eltern anflehen? 6. Wird der Diener eingeſtehen,

daß er Unrecht hat? 7. Wird dein Bruder die Reise fortsetzen? 8. Würde dein Vetter einen Fremden bitten, die Summe zu bezahlen? 9. Hofften die Verwandten, daß er Großmut zeigen würde? 10. Spinnen die Frauen und die Mädchen des Dorfes? 11. Haben die Einwohner der Provinz den Feinden Widerstand geleistet (üb. entgegengestellt)? 12. Hatte der König das Andenken der Krieger geehrt?

B. 13. Haben die Soldaten Feuer auf den Bergen angezündet? 14. Wird sich dein Bruder aus der Verlegenheit ziehen? 15. Verdienten die beiden Männer das Vertrauen des Fürsten? 16. Haben die Unglücksfälle den Mut des Volkes erschüttert? 17. Drückte der Fremde der Versammlung seine Freude aus? 18. Würde ein guter Mensch den Unglücklichen Hülfe verweigern? 19. Träten die Reisenden in das Schloß ein? 20. Hatte der Bauer die Hütte gefunden? 21. Werden die Söhne den Tod des Vaters rächen? 22. Gehörten diese Pferde deinem Vater? 23. Ist dein Bruder krank, Karl? 24. Ist das Mittagessen fertig. 25. Ist das Gerücht, welches im Umlauf ist, wahr?

§ 33. I. Das Substantiv ohne Artikel mit de.

Die Präposition de mit dem Substantiv *ohne* Artikel, z. B. de viande, de bois, de haine, d'amour, d'huile, bezeichnet im *allgemeinen* eine *attributive* Bestimmung, z. B. une espèce d'instinct (spr. -stain') eine Art Naturtrieb; une preuve de confiance ein Beweis von Vertrauen; un homme de mérite ein Mann von Verdienst — oder im *besonderen* das *Ganze*, von welchem ein dazu gehöriges Substantiv einen gewissen *Teil* oder den Umfang angiebt. In dem letzteren Falle heißt diese Substantivergänzung mit de speciell *partitiver* Genitiv, z. B. un morceau de pain ein Stück Brot; peu de gens wenige Leute.

15.

Partitiver Genitiv *attributiv*.

A. 1. Ses yeux brillaient d'une expression de colère. 2. Il a trompé mon frère sous l'apparence d'amitié. 3. Un sentiment de timidité se mêlait à sa joie. 4. Ils parcoururent ensemble une assez grande étendue de pays. 5. Alexandre le Grand rendit à la mère de Darius toutes sortes d'honneurs. 6. L'apparition d'une comète produisit autrefois sur les esprits une impression extraordinaire d'étonnement et

d'effroi. 7. J'ai reçu de lui une preuve d'amitié dont je suis fort touché. 8. Pendant les deux premiers jours de notre marche, il y avait des heures de pluie et des heures de soleil. 9. Sa vie est un enchaînement de plaisirs. 10. Voilà un rayon d'espérance qui nous luit! 11. C'est une marque de bonheur. 12. La journée fut très belle, nous n'eûmes pas une goutte de pluie.

B. 13. Il est tombé dans*) un abîme de malheur et de misère. 14. Il ne s'occupe qu'à répandre parmi ses enfants les traditions de loyauté et de vertu. 15. Les courtisans déguisaient la flatterie sous une apparence de bonhomie ou de familiarité. 16. C'est un homme de qualité. 17. Son frère était un homme de cœur, d'esprit et de bon sens. 18. Ce ne sont pas là des choses de poids. 19. Toulouse possède la plus belle fabrique de faux, de limes et d'acier qui existe en France. 20. Tours fait un commerce considérable de soies, d'eaux de vie, de grains, de fruits secs, de cire, de chanvre et de lin. 21. Cette campagne fut une suite de victoires.

A u. B. Dès le milieu du XIIe (douzième) siècle, on rencontre les Parisiens aux foires de Troyes, de Bar, de Lagny et de Provins. Ils y avaient des halles et y tenaient commerce de feutres, de draps, de cuirs, de mercerie et surtout de joaillerie. Ce dernier article était alors, comme il l'est aujourd'hui, l'article de Paris par excellence (der eigentliche Pariſer A.).

16.

A. 1. Das Leben iſt ein Wechſel von Leid und Freud**). 2. Das Kind betrachtete den Soldaten mit (de) einer Miene von Unruhe. 3. Es giebt zwei Arten von Buchſtaben, die Vokale und die Konſonanten. 4. Er hat ein großes Beiſpiel von Großmut gegeben. 5. Das iſt ein Beweis von Schwäche und Feigheit, aber nicht von Mut und Tapferkeit. 6. Ein Gefühl von Ehre und von Rechtſchaffenheit trug den Sieg davon. 7. Das ſind Leute von Verdienſt. 8. Das iſt eine Angelegenheit von Wichtigkeit. 9. Er hat eine Eingangsallee von Linden vor die Thür ſeines Hauſes gepflanzt. 10. Der Graf hat Alleen von Rüſtern,

*) Zur **Bindung**: Präpoſition mit dem folgenden Worte: dans un = dan-zun; sous une = sou-zune; avec ardeur = ă-vè-kardeur' (mit Eifer); nous y étions avant eux = ă-van-teux (wir waren dort vor ihnen); pour eux = pou-reux (für ſie); sur une montagne = su-rune montagne.

**) Die Präpoſition de wird vor jedem Subſtantiv wiederholt.

von Linden und von Nußbäumen angelegt (üb. gepflanzt). 11. Der Fürst hat ein imponierendes, edles und gebietendes Aussehen (üb. Der Fürst hat eine Miene von Größe, von Adel und von Überlegenheit). 12. Der General hat dem Offizier Beweise von Wohlwollen und von Achtung gegeben.

B. 13. Die Stadt Lyon (la ville de Lyon) treibt (fait) einen bedeutenden (2) Handel mit Weinen und Branntweinen, mit Baumwolle und Wolle, mit Tuch- und Zeugwaren, mit Steinkohlen, mit Maronen, mit Käsen, mit Kolonialwaren und mit Droguen. 14. Im Französischen giebt man den Artikel nicht den Namen von Städten, aber den Namen von Provinzen und von Königreichen. 15. Benjamin Franklin war ein Muster von Tugend, von Weisheit und von Arbeitsamkeit. 16. Depuis ist eine Präposition, welche ein Verhältnis von Zeit, Ort oder Reihenfolge bezeichnet. 17. Er hat meinem Vater tausend Beteuerungen der (üb. von) Freundschaft, Treue und Anhänglichkeit gemacht. 18. Die Beleibtheit ist nicht immer ein Zeichen von Gesundheit oder von Kraft, ebenso wie die Magerkeit nicht immer ein Beweis von Krankheit oder von Schwäche ist.

§ 34. II. Das Substantiv ohne Artikel mit de

dient zur Bezeichnung des Stoffes, z. B. une robe de soie ein Kleid von Seide. Im Deutschen gebraucht man in diesem Falle Adjektive, z. B. ein seidenes Kleid, oder zusammengesetzte Substantive, z. B. ein Seidenkleid.

17.

A. 1. Les députés des Étrusques vaincus présentèrent au roi Tarquin une couronne d'or, un siège d'ivoire, un sceptre d'or, une espèce de mante, mêlée de pourpre et d'autres couleurs. 2. Les livres Sibyllins étaient enfermés dans un coffre de pierre. 3. Lycurgue abolit les monnaies d'or et d'argent et en*) créa une de fer. 4. Les poètes parlent de quatre âges du monde. Le premier est appelé l'âge d'or, le second l'âge d'argent, le troisième l'âge d'airain, et le quatrième l'âge de fer. 5. Jason conquit la toison d'or avec le secours de Médée. 6. Les troupes passèrent la rivière sur un pont de bateaux. 7. On nous a envoyé de Bordeaux des pâtes d'abricot et des confitures de groseille. 8. Tel homme vient au monde avec une cuiller

*) en (davon) wird nicht übersetzt.

d'argent à la bouche, tel autre avec une cuiller de bois. 9. Cette boule de plomb pèse plus de trois kilogrammes.

B. 10. Les chevaliers de certains ordres portent une chaîne d'or. 11. Les peintres mettent ordinairement une couronne d'étoiles sur la tête de la Vierge, et une couronne de rayons sur la tête des saints. 12. Il faut avoir un front d'airain pour oser soutenir une pareille fausseté. 13. Ce port a un fond de vase. 14. L'airain est un mélange de cuivre fondu avec du zinc. 15. L'eau est aussi fraîche dans un gobelet d'étain que dans une coupe d'or. 16. La femme de Lot (spr. t) fut (wurde) changée en une statue de sel. 17. Le pavé de l'église est tout de marbre. 18. Des marches de gazon menaient à un joli pavillon.

18.

A. 1. Er herrschte mit einem eisernen Scepter. 2. Marmorsäulen schmückten den Palast. 3. Wir fuhren über eine steinerne Brücke. 4. Ich liebe die Mahagony-Möbel. 5. Der Vater schenkte (üb. gab) dem Knaben eine goldene Uhr. 6. Er trägt einen Strohhut. 7. Das Kind hatte einen Kranz von Rosen und einen Strauß von Nelken und Kornblumen. 8. Die Alten hatten Spiegel von Erz. 9. Wir fanden einen eichenen Schrank in der Hütte des Fischers. 10. Häuser aus Ziegeln und aus Steinen traten an die Stelle von Hütten aus Erde und aus Zweigwerk. 11. Wir saßen unter einer Laube von Waldreben. 12. Das goldene Zeitalter war das Zeitalter, in welchem (üb. wo) das Gold nicht herrschte.

B. 13. Das Krystallglas ist sehr schön. 14. Der Bauer trug einen Ledergurt um den Leib. 15. Sie hat zwei silberne Leuchter gekauft. 16. Die Königin trug ein Armband von Perlen, Diamanten und Smaragden. 17. Das junge Mädchen kniete vor einem Crucifix von Elfenbein. 18. Der Hut war mit (de) einem schönen Sammetbande und mit Blumen garniert. 19. Die Bronze ist eine Legierung von Kupfer, Zinn und Zink. 20. Das Schießpulver ist eine Mischung von Salpeter, Kohle und Schwefel. 21. Die Luft ist eine Verbindung von Sauerstoff und Stickstoff. 22. Er hat einen eisernen Körper, eine eiserne Gesundheit. 23. Man hat silberne, zinnerne, irdene, Fayence- und Porzellanteller.

§ 35. III. Das Substantiv ohne Artikel mit de

verbindet sich im Französischen in der Art mit einem Substantiv, daß beide zusammen einem aus zwei Substantiven zusammengesetzten deutschen Wort entsprechen; z. B. le joueur de flûte der Flötenspieler; la poudre d'or der Goldstaub. —

In Verbindung mit einem Adjektiv kann das Substantiv ohne Artikel mit de öfter durch zusammengesetzte Adjektive übersetzt werden, z. B. digne de louange lobenswert; digne d'estime achtungswert; plein de courage mutvoll.

19.

A. 1. Dans sa fureur, l'homme forme mille projets de vengeance. 2. Un beau soleil d'hiver éclairait la chambre. 3. Auguste, électeur de Saxe, était connu par sa force de corps. 4. Ils habitent une jolie maison de campagne. 5. Il ne me répondit que par un serrement de main. 6. Le Brésil possède des mines d'or, de diamants, de pierres précieuses et de fer. 7. Il sait faire des tours d'adresse (des tours de cartes, des tours de main). 8. Ce coup de tonnerre m'a abasourdi. 9. Elle prend tous les jours une leçon de musique. 10. Cela est si mince, qu'il se déchire comme une toile d'araignée. 11. Le lac formait une immense plaine d'eau. 12. Dans son état ordinaire de santé, il avait toujours à la main quelque livre. 13. Selon quelques mythologues, la corne d'abondance est la corne de la chèvre Amalthée, qui avait nourri Jupiter. 14. Notre terre est infiniment moins qu'un grain de sable en comparaison de ces millions d'univers.

B. 15. L'on a des jours de gaieté et de tristesse. 16. Il répondit seulement par un signe de main. 17. Dans ce danger pressant, il poussa un cri de détresse. 18. Il a passé un mauvais quart d'heure. 19. Voici l'omnibus du chemin de fer et notre compagnon de voyage! 20. La maison de l'ambassadeur a été un port de salut pour lui. 21. Faisons maintenant un tour dans les champs de blé. 22. Le vent a cassé deux carreaux de vitre. 23. Le pain de seigle est moins blanc et moins nourrissant que le pain de froment. 24. L'aîné de ses frères est établi à Colmar, où il exerce la profession de menuisier. 25. L'oiseau s'envola et emporta dans son bec un grand brin de paille. 26. Les éclipses de lune ont lieu lorsque la terre est entre la lune et le soleil. 27. Le coup de tonnerre fut si fort, que les vitres en tremblèrent. 28. Il a eu un accès de fièvre.

20.

A. 1. Er zog sich in ein Landhaus an (sur) den Ufern der Seine zurück. 2. Er hat seinen Bruder auf (à) dem Totenbette

wiedergefunden. 3. Sie werden Freudenfeuer (feux) auf den Bergen anzünden. 4. Wir ziehen die Stahlfedern den Gänsefedern vor. 5. Man hat viel über die beste Regierungsform gestritten. 6. An (dans) den beiden stürmischen Tagen hat das Meer zwei Schiffe an den Felsen zerschellt. 7. Ich liebe die Regentage nicht. 8. Der Knabe hat eine große Geistesgegenwart gezeigt. 9. Die Knallbüchse ist eine Art Spielzeug, welches aus einem kleinen Holunderstock gemacht ist (üb. gemacht aus), woraus man das Mark genommen hat. 10. Mein Vater ist ein großer Blumenfreund. 11. Man hat in Frankreich die Gewichts- und Maßeinheit eingeführt (Gewicht und Maß im Plural). 12. Dieses Gebäude ist nur eine große Steinmasse. 13. Das Feldgeschrei (üb. Kriegsgeschrei) der Franzosen war Mont-joie Saint-Denis; das Feldgeschrei des Hauses Bourbon (de B.) war Notre-Dame. 14. Er legte in (entre) die Hände meines Bruders eine Börse mit (de) zwanzig Goldstücken. 15. Die Dame trug Trauerkleider. 16. Ein Kriegsschiff und zwei Linienschiffe liefen in den Hafen ein.

B. 17. Ich habe zwei Jahre einen Seehafen bewohnt. 18. Es giebt Land-, Sumpf-, Fluß- und Meerschildkröten. 19. Ich bat die Dame, in den Wartesaal einzutreten. 20. Die Regentropfen funkelten auf den Blättern wie tausende von Diamanten. 21. Ich werde den Gepäckschein in den Wartesaal bringen. 22. Der Feind hat die Kriegskosten bezahlt. 23. Der Graf hat den Pächter mit (de) einem Federstrich zu Grunde gerichtet. 24. Sein Vetter giebt Violinstunden. 25. Die Bauernhäuser haben oft Strohdächer. 26. Sie hat eine Charakterstärke, welche in Erstaunen setzt. 27. Wenn wir am Gestade des Meeres sind, so haben wir eine ungeheure Wasserfläche vor uns (nous). 28. Jeder Angst- oder Schmerzensschrei findet einen Wiederhall in irgend einem mitfühlenden und großmütigen*) Herzen. 29. Der General stand (se trouvait) mit seinem Armeekorps auf (dans) dem Schlachtfelde. 30. Wir haben eine lange Winternacht auf freiem Felde gelagert. 31. Dieser Dichter hat eine große Einbildungskraft. 32. Die Hofnarren hatten das Vorrecht, ungestraft Wahrheiten auszusprechen.

§ 36. IV. Das Substantiv ohne Artikel mit de

steht abhängig von Substantiven und Adverbien der Quantität, d. h. solchen, die Menge, Maß, Gewicht oder Zahl bezeichnen, und entspricht dann dem partitiven Genitiv.

*) Die beiden Adjektive treten hinter das Substantiv.

Solche Wörter sind:

a) Substantive:

La quantité, la multitude, la foule	die Menge	le boisseau	der Scheffel
la mesure	das Maß	une aune	eine Elle
le poids	das Gewicht	le tiers	das Drittel
le nombre	d. Zahl, d. Anzahl	le quart	das Viertel
le quintal, Pl. quintaux	der Centner	le pouce	der Zoll
la livre	das Pfund	le pied	der Fuß
une once	eine Unze	la lieue	die Wegstunde
une demi-once	ein Lot	une douzaine	ein Dutzend
la somme	die Summe	une quinzaine	eine Mandel
le morceau, la pièce	das Stück	une cinquantaine	etwa 50 Stück
		une soixantaine	eine Zahl von 60, ein Schock
		une centaine	eine Zahl von 100.

Andere Wörter der Art, welche entweder einen allgemeinen oder einen bestimmten Quantitätsbegriff bezeichnen, sind noch:

l'armée, f. das Heer; le régiment das Regiment; le bataillon das Bataillon; la compagnie die Compagnie; un escadron eine Schwadron; un corps ein Corps; un détachement eine Abteilung; la flotte die Flotte; la troupe die Schar; le troupeau die Herde; — **la seconde** (spr. c wie g) die Secunde; la minute die Minute; l'heure, f. die Stunde; le jour der Tag; le mois der Monat; un an, une année ein Jahr; — **la tasse** die Tasse; le verre das Glas; la bouteille die Flasche; la cruche der Krug; le pot der Topf; le seau der Eimer; le tonneau die Tonne, das Faß; la tonne die Tonne — **le tas,** le monceau, l'amas, m.: der Haufen; — **le mètre** das Meter, der Stab; le décimètre $^1/_{10}$ Meter; le centimètre $^1/_{100}$ Meter; le millimètre $^1/_{1000}$ Meter; le kilomètre 1000 Meter; — **le litre** die Kanne; le demi-litre die halbe Kanne; l'hectolitre, m. Maß von 100 Kannen, Faß, Hektoliter; **le gramme** das Gramm; le décigramme $^1/_{10}$ Gramm; le centigramme $^1/_{100}$ Gramm; le milligramme $^1/_{1000}$ Gramm; — **le million** die Million; le milliard die Milliarde; — **un are** ein Ar (Flächenmaß von 100 □Meter = 7 alten preußischen Quadratruten); l'hectare, m. das Hektar = 100 Aren; un arpent ein Morgen Land = 51 Aren.

b) Adverbien:

beaucoup	viel	plus	mehr
peu	wenig	moins	weniger
trop	zu viel	assez	genug
pas und point	kein	tant	so viel
autant	ebensoviel		
combien, que	wie viel.		

Ebenso werden gebraucht: quantité, nombre, grand nombre: sehr viel, eine Menge, eine Masse; le plus am meisten; un peu etwas; le peu das Wenige, Geringe, (das bischen, die paar).

21.

a. Substantiv ohne Artikel mit de nach **Substantiven** der Quantität.

A. 1. Il a recueilli cette année une grande quantité de blé. 2. Les bords du fleuve sont couverts d'une multitude de villes, de villages et de maisons de campagne. 3. Une foule de gens diront qu'il n'en est rien. 4. Il allégua une foule de raisons. 5. Cette ville a une lieue de tour. 6. J'ai reçu la somme de trois mille francs. 7. Ce cercle a quinze pouces huit lignes de diamètre. 8. Il a fourni le nombre d'exemplaires convenu. 9. Il y avait un nombre infini de personnes à cette fête. 10. Chaque citoyen de Sparte apportait au repas public un boisseau de farine, huit mesures de vin, cinq livres de fromage, deux livres et demie de figues, et un peu de monnaie, pour faire apprêter et assaisonner les vivres. 11. On dit une pièce de viande, une pièce de bois, une pièce de drap, une pièce de toile, etc. On dit aussi une pièce de musique, une pièce de monnaie. 12. Cet auteur a fait plusieurs pièces de théâtre. 13. Cette étoffe a cinq quarts de largeur. 14. Il y a là une douzaine de petites îles, depuis trois jusqu'à huit (jpr. ui) lieues de circonférence.

B. 15. Une quinzaine de francs suffira (oder suffiront) pour sa dépense. 16. Le hameau se composait d'une vingtaine de cabanes. 17. Je dois à Charles une soixantaine de francs. 18. Il y avait une centaine d'écoliers dans la salle. 19. On envoya un détachement d'infanterie et de cavalerie à la découverte. 20. Ce fait a mille ans de date. 21. Ce fut une minute d'attente et d'angoisse. 22. Après six*) heures de résistance, les ennemis prirent la fuite. 23. Il fut condamné à huit jours de prison. 24. Apportez deux tasses de café. 25. On dit prendre une tasse de thé, de café, de chocolat, de lait, de bouillon. 26. J'ai bu deux verres de vin. 27. Les écluses qu'on lâcha noyèrent deux lieues de pays. 28. La fabrique s'étend sur vingt hectares de terrain. 29. L'arpent le plus usité était celui de Paris, qui valait environ un tiers d'hectare.

*) **Zur Bindung.** Zahlwort macht Bindung wie das Eigenschaftswort: six heures: ßi-zeures. Ebenso Satz 28: vingt hectares.

30. Un montagnard du centre de la France trouva un jour, à la fête de son village, un marchand algérien qui étalait devant lui une cinquantaine de tortues communes. Et combien vendez-vous ces drôles de petites bêtes? Trente sous, monsir*), sans marchander. Trente sous! c'est bien cher pour une espèce de grenouille! Et combien en voulez-vous sans la boîte?

22.

A. 1. Ich kenne eine Menge (f..) Personen, welche dieses Denkmal gesehen haben. 2. Ich habe eine Menge (f..) Beschäftigungen. 3. Die Köchin hat ein Pfund Butter und drei Pfund Fleisch gekauft. 4. Dieses Lineal hat zwei Fuß sechs Zoll vier Linien Länge. 5. Pizarro**) erhielt von den Einwohnern von Peru (du Pérou) eine große Menge (üb. Anzahl) von Geschenken, unter anderen ein Lama. 6. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Nebelflecke Gruppen von einer sehr großen Zahl von Sternen sind. 7. Er hat dem Pferde zwei Maß (Pl.) Hafer gegeben. 8. Er erhielt eine Summe Geld, um die Stadt zu verlassen. 9. Man gab dem Knaben ein Stück Brot. 10. Die Mahlzeit bestand in einem ungeheuren Stück Rinderbraten. 11. Wir fanden drei Dutzend Servietten in dem eichenen Schranke. 12. Sie hat ein Dutzend batistene Taschentücher gekauft. 13. Etwa sechzig Personen wohnten dem Feste bei. 14. Hundert Stück Francs etwa werden zu (pour) der Reise hinreichen. 15. Der Prinz befehligte drei Regimenter Ulanen und eine Compagnie Pioniere.

B. 16. Ihr habt noch eine Stunde Weges. 17. Man hat meinem Vater zwei Monat Urlaub gegeben. 18. Er genießt nicht einen Augenblick Ruhe. 19. Er zog aus seiner Tasche ein großes Stück Brot, welches sein Frühstück sein sollte (devait faire). 20. Er trank zwei Tassen Kaffee; die Kinder zogen eine Tasse Milch vor. 21. Ich bat die Frau, dem Kinde ein Glas Wasser zu geben. 22. Die Wasserleitung hat 400 (quatre cents) Meter Länge und 20 Meter Höhe. 23. Millionen von Sonnen erleuchten Milliarden von Welten. 24. Der Bauer besaß zwanzig Morgen Wiesen und mehrere Morgen Wald. 25. Columbus entdeckte die neue Welt nach 65 (soixante-cinq) Tagen Seefahrt. 26. Die Sieger fanden Massen (amas) von Lebensmitteln und Kriegsbedarf in der Festung. 27. Er zieht zehntausend (dix

*) monsir bäurisch statt monsieur. Ein Sou ist gleich 4 Pfennigen.
**) Der Spanier Pizarro eroberte Peru 1531.

mille) Francs Rente aus seinem Gute. 28. Der Stamm des Kokosnußbaumes erhebt sich bis zu sechzig Fuß Höhe. 29. Die Blätter des Kokosnußbaumes haben bis zu funfzehn Fuß Länge. 30. Er hat nicht eine Stunde Ruhe.

b. Substantiv ohne Artikel mit de nach **Adverbien** der Quantität.

23.

A. 1. Cela ne demande pas beaucoup de peine. 2. On peut dire beaucoup en peu de mots. 3. Le zèle imprudent d'un ami fait quelquefois plus de tort que la colère d'un ennemi. 4. Il a bu trop de vin. Oder: Il a trop bu de vin. 5. Vous traitez votre frère avec trop de rigueur. 6. Peu de gens négligent leurs intérêts. 7. Il arrivera dans peu de temps — peu de jours. 8. J'ai bien moins (oder beaucoup moins) d'intérêt à cela que vous. 9. Nous n'avons pas assez de vivres pour un mois. 10. Les soldats succombèrent à tant de fatigues. 11. Il y a dans cette réponse autant d'impudence que de malignité. 12. Un autre que moi ne parlerait pas avec autant de franchise. 13. Autant de têtes, autant d'avis. 14. Combien y a-t-il de personnes? 15. Demandez combien nous avons de lieues à faire. 16. Combien il a montré de sagesse et de courage! 17. Un bon feu, des livres, des plumes, que de ressources contre l'ennui! 18. Il n'y a pas un souffle d'air ici. Un peu d'air ne nous ferait pas de mal.

B. 19. Ventre affamé n'a point d'oreilles. 20. Il ne faut point de cérémonies entre amis. 21. Il n'y a point d'effet sans cause. 22. Il y a assez de temps, mes amis. 23. Quantité de gens sont persuadés de cette nouvelle. 24. Il a nombre d'amis. 25. Nous étions nombre de gens. 26. Ils trouvèrent une garenne, où il y avait grand nombre de lapins. 27. Les peuples anciens qui ont eu le plus de célébrité dans la marine, sont les Égyptiens, les Phéniciens, les Grecs et les Carthaginois. 28. Il ne doit plus souhaiter de biens, il en a abondamment. 29. Donnez-moi un peu de pain. 30. Ayez un peu de patience. 31. Le peu de plaisir que j'y prends, ne me décidera pas. 32. Excusez mon peu de mémoire (mein ſchwaches G.). 33. J'attribue cela au peu de soin que vous avez eu.

34. Pour être heureux, il faut avoir
Plus de vertu que de savoir.

Plus d'amitié que de tendresse.
Plus de conduite que d'esprit,
Plus de santé que de richesse,
Plus de repos que de profit.

24.

A. 1. Diese Zeitung hat viele Abonnenten. 2. Der Karpfen hat viele Gräten. 3. Die Donau bewässert viele Länder. 4. Dies verlangt viel Aufmerksamkeit. 5. Wenige Leute urteilen vernunftgemäß, und alle wollen entscheiden. 6. Wir werden in*) wenigen Tagen die Stadt verlassen. 7. Er hat wenige Freunde in der Versammlung. 8. Dies nimmt zu viel Zeit in Anspruch. 9. Der Hund hat viel Anhänglichkeit an (pour) seinen Herrn. 10. Dies erfordert zu viel Anstrengung. 11. Die Begeisterung hatte keine Grenzen mehr (üb. hatte nicht mehr von G.). 12. Er hat mehr Glück als Verdienst. 13. Er hat weniger Geist und weniger Urteil als sein Bruder. 14. Der Fürst hatte nicht genug Truppen, um den Krieg anzufangen. 15. Der Dichter sprach mit soviel Anmut, Geist und Verstand, daß der König und die Königin ihn (le) bewunderten. 16. Die Reisenden hatten sehr wenig Gepäck [bei sich].

B. 17. Der Schüler zeigte ebensoviel Fleiß als Talent. 18. Wie viel Geld habt ihr den Armen gegeben? 19. Wie viel (que) Dienste hat er mir [doch] geleistet (rendus)! 20. Die Reisenden haben kein Nachtlager gefunden. 21. Er hat gar kein**) Talent für die Musik. 22. Sehr viele***) Geschichtsschreiber haben dies erzählt. 23. Ich habe deine Freunde oftmals (üb. Zahl von Malen) gesehen. 24. Man hat ziemlich viel Güte und Freundschaft für mich. 25. Adieu, ich wünsche dir (dir, te, vor wünsche) viel Vergnügen. 26. Der General hat in kurzer Zeit (üb. in — en — wenig Zeit) und mit wenigen Truppen die Feinde verjagt. 27. Europa hat viel weniger Silberminen als Amerika. 28. Wenn man wenig Wünsche hat, hat man wenig Entbehrungen.

Zusätze.

1. **Fois** mit Quantitätsbestimmungen: Oftmals beaucoup de fois; bien des fois; quantité de fois — wie oft combien de fois; que de fois — so oft tant de fois — ebenso oft autant de fois — zu oft trop

*) in = nach Verlauf von: dans.
**) gar kein = point. Pas verneint schlechthin; point verneint stärker.
***) **Sehr** viel heißt nie beaucoup mit très, sondern entweder beaucoup ohne très, oder grand nombre. — **Ziemlich** viel heißt nur assez, z. B. assez de livres ziemlich viel Bücher.

de fois — ziemlich oft assez de fois — mehrmals plusieurs fois; par plusieurs fois; à plusieurs fois. Es sind dies Umschreibungen für souvent, très souvent, fort souvent, si souvent, aussi souvent, trop souvent, assez souvent.

2. Wenig, substantivisch gebraucht, heißt oft peu de chose, z. B. C'est peu de chose que cela, das will nicht viel sagen, das hat wenig auf sich. Il faudra peu de chose, es wird mit wenigem gethan sein.

§ 37. V. Das Substantiv ohne Artikel mit de

steht abhängig von Verben und Adjektiven, wenn von einem Gegenstande im allgemeinen ohne nähere Bestimmung gesprochen wird. De wird dann je nach dem Sinne durch von, aus, über, zu, mit, nach, für, vor, an oder durch den Genitiv übersetzt.

Beispiele: Parler de nouvelles von Neuigkeiten sprechen; sortir de gens de bien aus guter (rechtschaffener) Familie sein; remplir d'eau mit Wasser anfüllen; plein de confiance voll von (voller) Vertrauen; capable de reconnaissance zur Dankbarkeit (der D.) fähig; avide de gloire nach Ruhm begierig.

25.

A. 1. Les deux amis parlaient d'affaires. 2. Il parle de physique comme un homme qui n'y entend rien. 3. Cette statue est de marbre. 4. Il ne subsiste que d'aumônes. 5. Les jeunes Perses vivaient de pain, de cresson et d'eau. 6. Cet habit n'est fait que de pièces et de morceaux (aus lauter . . .). 7. L'homme se nourrit de pain, de viande, de légumes etc. 8. Les oiseaux de proie se nourrissent de chair. 9. Je l'ai tiré d'erreur.*) — On l'a tiré de prison. — Les blés et les herbes sortent de terre. 10. Le camp des ennemis était rempli de richesses et de butin. 11. Les Gaulois ornaient leur cou et leurs bras de colliers et de bracelets. 12. Je vis son visage baigné de pleurs.

B. 13. La conduite des ennemis nous remplit tour à tour de respect, de terreur et d'indignation. 14. Aussitôt que l'on quitte la région des neiges, les Alpes se revêtent de terre végétale, de gazon, d'arbustes, de fleurs et de pâturages. 15. Il nous comble de prévenances et de bontés. 16. Il est accablé de dettes. 17. Le général accompagna ses remontrances de menaces. 18. La petite fille tremblait

*) Häufig bedienen wir uns im Deutschen des bestimmten Artikels in Fällen, wo im Französischen de ohne Artikel steht, z. B. se tirer d'embarras sich aus der Verlegenheit ziehen; descendre de cheval, de voiture, vom Pferde, aus dem Wagen steigen.

de froid. 19. Mon manteau me servira de couverture. 20. Le jeune prince était environné de flatteurs. 21. Il ne manque pas d'argent. 22. Cette garenne fourmille de lapins.

A und **B**. 23. Une âme ambitieuse est rarement capable de modération. 24. Il était tremblant de colère, pâle de froid. 25. Il était infirme de corps et d'esprit. 26. La salle est pleine de monde. 27. Autrefois les gentilshommes étaient exempts de tailles. 28. Sa conduite ne fut point exempte de blâme. 29. Son sort est digne d'envie. 30. Il est indigne de foi. 31. Dans ses accès de colère, il est incapable de raison. 32. Il n'est pas prodigue de louanges. 33. Il est économe de louanges. 34. Le plafond était orné de peintures. 35. La cave était remplie de vin, de fruits et de légumes. 36. Le manteau était bordé d'hermine.

26.

A. 1. Sie haben ſich von Geſchäften unterhalten. 2. Er ſpricht zu frei von Geſetzen, welche man achten muß. 3. Man müßte von Eiſen ſein, um dieſen Strapazen zu widerſtehen. 4. Das Wieſel nährt ſich von Ratten, von Schlangen, von Maulwürfen u. ſ. w. 5. Das Kleid glänzte von Gold und Edelſteinen.*) 6. Man beſtürmte den Fremden mit Fragen. 7. Es fehlte ihm nicht an Appetit (Vgl. 25 B, Satz 21). 8. Das Kind zitterte vor Furcht. 9. Dies wird meinem Bruder zur Entſchuldigung dienen.

B. 10. Die Schiffer beluden den Kahn mit Holz. 11. Sie umgaben die Stadt mit Mauern. 12. Die Trojaner und die Griechen waren mit Lanzen, mit Keulen, mit Schwertern, mit Helmen, mit Panzern und mit Schilden bewaffnet.**) 13. Dieſes Volk lebt nur (üb. lebt nicht als) von Räubereien. 14. Die Familie hat den Diener mit Wohlthaten überhäuft. 15. Die Einwohner beſtreuten die Straßen mit Blumen bei (à) der Ankunft des Königs. 16. Man hatte den Saal mit Spiegeln, mit Teppichen und mit Laubgewinden ausgeſchmückt.

A und **B**. 1. Das Leben iſt voller Elend. 2. Seine Augen waren feucht von Thränen. 3. Das war ein bemitleidenswerter (2) Anblick (üb. Mitleids würdig). 4. Das iſt ein Verbrechen, welches keine Verzeihung verdient (üb. unwert, unwürdig von

*) Vgl. S. 50, Anm. **) —

**) Ein Particip mit être, das ſich auf ein Subſtantiv im Plural bezieht, erhält als Pluralzeichen ein s, z. B. Les soldats étaient fatigués die Soldaten waren ermüdet.

V.). 5. Er ist einer Schändlichkeit nicht fähig. 6. Er ist ruhmsüchtig (üb. begierig nach Ruhm). 7. Ihr seid verschwenderisch mit Versprechungen und mit Beteuerungen. 8. Sein Herz ist nicht frei von Schwäche. 9. Seine Familie führte ein sorgenfreies Leben (üb. frei — ex . . von Sorgen). 10. Er ist frei (libre) von Leidenschaft und von Unruhe, von Furcht und von Sorgen. 11. Das Kleid war mit Hermelin gefüttert. 12. Er ist sehr sparsam mit Versprechungen und Gunstbezeugungen.*)

§ 38. Die fünf umschriebenen Zeiten des Indikativs.

1. Die drei einfachen und zwei zusammengesetzten Zeiten des Indikativs von avoir, nämlich:

Présent: j'ai ich habe
Imparfait: j'avais ich hatte
Passé défini: j'eus ich hatte
Futur présent: j'aurai ich werde haben [ich hätte —
Conditionnel présent: j'aurais ich würde haben oder können mit dem Participe passé vereinigt werden, z. B. j'ai donné; j'aurai planté; j'aurais aimé.

2. Durch diese Verbindung entstehen die fünf **umschriebenen** Zeiten des Indikativs:

Passé indéfini:	j'ai eu ich habe gehabt; j'ai donné ich habe gegeben
Plus-que-parfait:	j'avais eu ich hatte gehabt; j'avais donné ich hatte gegeben
Passé antérieur:	j'eus eu ich hatte gehabt; j'eus donné ich hatte gegeben
Futur passé:	j'aurai eu ich werde gehabt haben; j'aurai donné ich werde gegeben haben
Conditionnel passé:	j'aurais eu ich würde gehabt haben oder ich hätte gehabt; j'aurais donné ich würde gegeben haben oder ich hätte gegeben.

3. Die Konjugation dieser fünf **umschriebenen** Zeiten („temps périphrastiques“) ist wie die der einfachen Zeiten („temps simples“), z. B. Indéfini:

*) Das Substantiv im Teilungsartikel in Verbindung mit einem Adjektiv (du vin excellent — de bon vin) steht § 50 und 51.

j'ai eu ich habe gehabt
tu as eu du hast gehabt
il a eu er hat gehabt
elle a eu sie hat gehabt
il a eu es hat gehabt
on oder l'on a eu man hat gehabt
nous avons eu wir haben gehabt
vous avez eu ihr habt gehabt
ils ont eu } sie haben gehabt.
elles ont eu }

Dgl. von Verben auf er im Infinitiv:

Indéfini.

j'ai donné ich habe gegeben
tu as parlé du hast gesprochen
il a aimé er hat geliebt
elle a admiré sie hat bewundert
il a neigé es hat geschneit
on oder l'on a chanté man hat gesungen
nous avons blessé wir haben verwundet
vous avez planté ihr habt gepflanzt
ils ont enseigné sie haben gelehrt
elles ont aidé sie haben geholfen.

Ebenso mit anderen Participien, z. B. j'ai *fini* ich habe geendigt; il a *reçu* er hat bekommen; ils ont *fondu* sie haben geschmolzen.

Anm. Das Participe passé bleibt in dieser Verbindung mit avoir im Singular und Plural, mag das Subjekt männlich oder weiblich sein, unverändert: nous avons eu, vous avez planté, ils sont enseigné, elles ont aidé, les hommes ont parlé, les femmes ont pleuré.

Wie mit der Konjugation des Passé indéfini, so verhält es sich auch mit den vier übrigen **umschriebenen** Zeiten, z. B. tu avais donné du hattest gegeben; elle eut montré sie hatte gezeigt; nous aurons aidé wir werden geholfen haben; ils auraient blessé sie würden verwundet haben oder sie hätten verwundet.

Anm. 1. Beim Conditionnel passé ist besonders die Übersetzung mit „ich **hätte**, du **hättest**, er **hätte**" u. s. w. zu beachten.

Anm. 2. Die vollständige Konjugation dieser Zeiten steht in den Tabellen § 40 und 41.

4. Das Hülfsverb sein

wird in den **umschriebenen** Zeiten ebenfalls mit sein konjugiert, z. B. ich bin gewesen, wir werden gewesen sein; von être dagegen werden die umschriebenen Zeiten mit avoir gebildet, z. B.

Passé indéfini.

J'ai été ich bin gewesen
tu as été du bist gewesen
il (elle, il, on) a été er (sie, es, man) ist gewesen
nous avons été wir sind gewesen
vous avez été ihr seid gewesen
ils (elles) ont été sie sind gewesen.
Plus-que-parfait: j'avais été ich war gewesen.
Passé antérieur: j'eus été ich war gewesen.
Futur passé: j'aurai été ich werde gewesen sein.
Conditionnel passé: j'aurais été ich würde gewesen sein oder ich wäre gewesen.

Anm. Für die Einübung des Passé indéfini, des Plus-que-parfait und des Passé antérieur sind bereits im § 19 „Zu 4b" Seite 19 Übungssätze gegeben. Zur Einübung des Futur passé und des Conditionnel passé folgt hier:

27.

(Mit den Verben und anderen Vokabeln von Stück 15—25.)

A. 1. Die Liebe der Mutter würde das Herz des Sohnes gerührt haben. 2. Die Augen des Kindes werden vor (üb. von) Freude gestrahlt haben. 3. Er wird unsere Reisegefährten gefunden haben. 4. Ihr würdet viel Leute beschäftigt haben. 5. Die Soldaten würden den Fluß auf einer Schiffsbrücke überschritten (p . . .) haben. 6. Die Feinde werden den Sieg davongetragen haben. 7. Er würde tausend Beteuerungen gemacht haben. 8. Der General wird dem Offizier den Weg angegeben (üb. bezeichnet) haben. 9. Wir hoffen, daß die Truppen des Königs den Feind besiegt haben werden.*) 10. Die Abgesandten der Stadt hätten dem Fürsten die Krone überreicht. 11. Man wird den Mann in das Gefängnis eingeschlossen haben. 12. Man würde einen solchen Fürsten den Vater des Vaterlandes genannt haben. 13. Die Truppen hätten den Fluß überschritten. 14. Wer würde [es] gewagt haben, mit einer solchen Freimütigkeit [zu] sprechen?**) 15. Die Sonne wird den Schnee schon geschmolzen haben. 16. Ihr

*) Im Deutschen ändert sich im abhängigen Satze die Stellung der Wörter, welche die umschriebene Zeit bilden. Wir sagen: Die Truppen werden besiegt haben (Hauptsatz), aber: Wir hoffen, daß die Truppen besiegt haben werden. Es ändert sich der Platz des Wortes werden. Im Französischen bleiben die Verbalformen im abhängigen Satze ebenso bei einander wie im Hauptsatz.

**) Vor dem abhängigen Infinitiv steht kein Komma.

seid lange entfernt gewesen. 17. Ich habe den letzten Feldzug mitgemacht (üb. Ich habe die Waffen in dem l. F. getragen).

B. 1. Die Frau würde die Kinder trotz ihrer (sa) Armut ernährt haben. 2. Ihr würdet zwei Stunden gesucht und das Goldstück nicht wiedergefunden haben (üb. und ihr würdet d. G. nicht wiedergefunden haben). 3. Die Mutter wird bei der Ankunft der beiden Töchter Freudenthränen vergossen haben. 4. Die Einwohner des Dorfes werden viel Getreide geerntet haben. 5. Man hätte das Herz der Mutter verletzt (üb. verwundet). 6. Ich wäre glücklich gewesen, meinen Freund wieder zu finden. 7. Ihr hättet viel Mühe gehabt, die Gefangenen zu (à) retten. 8. Ich hätte den Mut gehabt, die Wahrheit zu sagen. 9. Es wird unmöglich gewesen sein, Soldaten zum Rekognoscieren (üb. auf die Auskundschaftung) auszusenden. 10. Es wäre angenehm gewesen, mehrere Tage in dem Dorfe zuzubringen. 11. Mein Vater wird dem Feste beigewohnt haben. 12. Man wird einen Augenblick Ruhe gehabt haben. 13. Die Eltern meines Freundes wären glücklich gewesen, die Anstrengungen und die Anhänglichkeit des Dieners zu belohnen. 14. Er wäre im stande gewesen, die Thatsache zu leugnen. 15. Wir würden den Irrtum des Fremden entschuldigt haben. 16. Er hat drei Tage lang nichts gegessen (üb. Er ist drei Tage gewesen ohne [zu] essen) (ohne, ohne zu: sans). 17. Alles ist der Raub der Flammen geworden (üb. gewesen).

§ 39. Verneinende, fragende und fragend-verneinende Form der umschriebenen Zeiten.

1. Verneinung und Frage in den umschriebenen Zeiten lehren folgende Beispiele:

Passé indéfini.

Ich habe nicht gehabt, je n'ai pas eu.
Habe ich gehabt? ai-je eu?
Habe ich nicht gehabt? n'ai-je pas eu?
Ich habe nicht gegeben, je n'ai pas donné.
Habe ich gegeben? ai-je donné?
Habe ich nicht gegeben? n'ai-je pas donné?
Ich bin nicht gewesen, je n'ai pas été.
Bin ich gewesen? ai-je été?
Bin ich nicht gewesen? n'ai-je pas été?

2. Ebenso werden Verneinung und Frage in den übrigen umschriebenen Zeiten gebildet, z. B. Du hattest nicht gehabt, tu n'avais pas eu. Wir werden nicht gegeben haben, nous n'aurons pas donné. Wird sie gewesen sein? aura-t-elle été?

Würde man nicht gezeigt haben? n'aurait-on pas montré? Ist das Kind krank gewesen? L'enfant a-t-il été malade? Hätten die Einwohner nicht den Feinden widerstanden? Les habitants n'auraient-ils pas résisté aux ennemis?

3. Diese Beispiele zeigen, daß das Participe passé in der verneinenden, der fragenden und der fragend-verneinenden Form des Verbs unverändert und in derselben Wortstellung gelassen wird, wie in der bejahenden Redeweise, und daß nur das Hülfsverb, mit welchem das Particip zusammengestellt ist, dabei in Betracht kommt, indem bei der Verneinung ne davor, pas dahinter tritt (je *n*'ai *pas* eu; nous *n*'avions *pas* donné; ils *n*'auraient *pas* été), und in der Frage das persönliche Fürwort dem Zeitworte folgt (as-tu eu? n'avaient-ils pas parlé?)

28.

(Umschriebene Zeiten in verneinender und fragender Form mit Wörtern aus den Stücken 7a, 7b und 8a.) Vgl. auch Vokabelverzeichnis unter Nr. 28.

A. 1. Du hattest nicht gegeben. 2. Warum hatte sie nicht gesprochen? 3. Hast du nicht vorgeschlagen? 4. Hätte sie nicht vergessen? 5. Wird er gefunden haben? 6. Wird man nicht verlassen haben? 7. Sie würden das Geld nicht gebracht haben. 8. Sie hätten das Geld nicht gebracht. 9. Habt ihr gelobt? 10. Habt ihr nicht gebilligt? 11. Wir werden nicht getadelt haben. 12. Würden wir die Beharrlichkeit des Kriegers bewundert haben? 13. Sie hatten den Vater der Kinder nicht überzeugt. 14. Wird er verfügt haben? 15. Er hat den Feind nicht getötet. 16. Ich werde nicht verachtet haben. 17. Würde seine Schwester nicht die Thorheit und die Unklugheit des Mannes verabscheut haben? 18. Hat er nicht verziehen? 19. Der Offizier hatte nicht befohlen, das Dorf zu verlassen. 20. Hätte man nicht versichert?

B. 21. Ihr hattet nicht getragen. 22. Werden sie nicht den Tod des Vaters gerächt haben? 23. Hatte es nicht Blut gekostet? 24. Die Mädchen hätten nicht gesponnen. 25. Man wird das Datum nicht hinzugefügt haben. 26. Habt ihr vorgeworfen? 27. Werdet ihr nicht gezeigt haben? 28. Wir hatten das Feuer nicht angezündet. 29. Hat der König den Minister nicht zurückgerufen? 30. Er würde den Stein nicht geschleudert haben. 31. Wird sie das Unglück nicht herbeigeführt haben? 32. Hat er nicht eine Summe Geldes gefordert? 33. Die Bewohner der Stadt haben das Andenken der Krieger nicht geehrt. 34. Sie werden die Tapferkeit der Soldaten nicht vergessen haben.

§ 40. Tabelle von avoir und être.*)

I. Indikativ mit zehn Zeiten.

1. Présent.

J'ai ich habe	Je suis ich bin.
tu as	tu es
il a, elle a, on oder l'on a	il est, elle est, on oder l'on est
nous avons	nous sommes
vous avez	vous êtes
ils ont, elles ont.	ils sont, elles sont.

2. Imparfait.

J'avais ich hatte.	J'étais ich war.
tu avais	tu étais
il avait	il était
nous avions	nous étions
vous aviez	vous étiez
ils avaient.	ils étaient.

3. Passé défini.

J'eus**) ich hatte.	Je fus ich war.
tu eus	tu fus
il eut	il fut
nous eûmes	nous fûmes
vous eûtes	vous fûtes
ils eurent.	ils furent.

4. Passé indéfini.

J'ai eu ich habe gehabt.	J'ai été ich bin gewesen.
tu as eu	tu as été
il a eu	il a été
nous avons eu	nous avons été
vous avez eu	vous avez été
ils ont eu.	ils ont été.

*) Die vier Zeiten des Konjunktivs, sowie die Participien, kommen erst in der Syntax zur genaueren Besprechung; sie sind aber hier aufgeführt, teils mit Rücksicht auf die Lektüre, welche schon vorher eintritt, teils um an dieser Stelle, wo mit den Zeiten des Indikativs abgeschlossen worden ist, einen vollständigen Überblick der Konjugation an den beiden Hülfsverben und an donner, dem Musterverb für die erste Konjugation, zu gewähren.

**) eu und eû in Formen von avoir lautet u.

5. Plus-que-parfait.

J'avais eu ich hatte gehabt.	J'avais été ich war gewesen.
tu avais eu	tu avais été
il avait eu	il avait été
nous avions eu	nous avions été
vous aviez eu	vous aviez été
ils avaient eu.	ils avaient été.

6. Passé antérieur.

J'eus eu ich hatte gehabt.	J'eus été ich war gewesen.
tu eus eu	tu eus été
il eut eu	il eut été
nous eûmes eu	nous eûmes été
vous eûtes eu	vous eûtes été
ils eurent eu.	ils eurent été.

7. Futur présent.

J'aurai ich werde haben.	Je serai ich werde sein.
tu auras	tu seras
il aura	il sera
nous aurons	nous serons
vous aurez	vous serez
ils auront.	ils seront.

8. Futur passé.

J'aurai eu ich werde gehabt [haben.	J'aurai été ich werde gewesen [sein.
tu auras eu	tu auras été
il aura eu	il aura été
nous aurons eu	nous aurons été
vous aurez eu	vous aurez été
ils auront eu.	ils auront été.

9. Conditionnel présent.

J'aurais ich würde haben oder [ich hätte.	Je serais ich würde sein oder [ich wäre.
tu aurais	tu serais
il aurait	il serait
nous aurions	nous serions
vous auriez	vous seriez
ils auraient.	ils seraient.

10. Conditionnel passé.

J'aurais eu ich würde gehabt	J'aurais été ich würde gewesen
tu aurais eu [haben oder ich	tu aurais été [sein oder ich
il aurait eu [hätte gehabt.	il aurait été [wäre gewesen.
nous aurions eu	nous aurions été
vous auriez eu	vous auriez été
ils auraient eu.	ils auraient été.

II. Konjunktiv mit vier Zeiten.

1. Présent.

Que j'aie daß ich habe	Que je sois daß ich sei.
que tu aies daß du habest	que tu sois
qu'il ait daß er habe	qu'il soit
que nous ayons	que nous soyons
que vous ayez	que vous soyez
qu'ils aient.	qu'ils soient.

2. Imparfait.

Que j'eusse daß ich hätte.*)	Que je fusse daß ich wäre.
que tu eusses	que tu fusses
qu'il eût	qu'il fût
que nous eussions	que nous fussions
que vous eussiez	que vous fussiez
qu'ils eussent.	qu'ils fussent.

3. Passé.

Que j'aie eu daß ich gehabt habe.	Que j'aie été daß ich gewesen sei.
que tu aies eu	que tu aies été
qu'il ait eu	qu'il ait été
que nous ayons eu	que nous ayons été
que vous ayez eu	que vous ayez été
qu'ils aient eu.	qu'ils aient été.

4. Plus-que-parfait.

Que j'eusse eu daß ich gehabt	Que j'eusse été daß ich gewesen
que tu eusses eu [hätte.	que tu eusses été [wäre.
qu'il eût eu	qu'il eût été
que nous eussions eu	que nous eussions été
que vous eussiez eu	que vous eussiez été
qu'ils eussent eu.	qu'ils eussent été.

*) eu und u sind lang in eusse, eusses, eût, eussent — fusse, fusses, fût, fussent.

III. Imperativ.

Aie habe.	Sois sei.
ayons laßt uns haben oder wir wollen haben.	soyons laßt uns sein oder wir wollen sein.
ayez habt oder haben Sie.	soyez seid oder seien Sie.

IV. Die Participien.

1. Participe présent.

ayant habend.	étant seiend.

2. Participe passé.

eu gehabt.	été gewesen.
ayant eu, wörtlich: gehabt habend.	ayant été, wörtlich: gewesen seiend.

V. Die Infinitive.

1. Infinitif présent.

avoir haben.	être sein.

2. Infinitif passé.

avoir eu gehabt haben.	avoir été gewesen sein.

§ 41. Donner (spr. dŏ-né') geben.

I. Indikativ mit zehn Zeiten.

1. Présent.

Je donne ich gebe.	nous donnons
tu donnes	vous donnez
il donne, elle donne, on oder l'on donne	ils donnent, elles donnent.

2. Imparfait.

Je donnais ich gab.	nous donnions
tu donnais	vous donniez
il donnait	ils donnaient.

3. Passé défini.

Je donnai ich gab.	nous donnâmes**)
tu donnas*)	vous donnâtes
il donna	ils donnèrent.

*) a in der Endung as der 2. Pers. des Défini ist nicht lang zu sprechen. Ebenso verhält es sich mit der Endung as im Futur aller Verben.

**) â in — âmes und — âtes ist mittellang, d. h. ohne besondere Dehnung; dgl. â in ât im Impf. du S.

4. Passé indéfini.

J'ai donné ich habe gegeben.
tu as donné
il a donné
nous avons donné
vous avez donné
ils ont donné.

5. Plus-que-parfait.

J'avais donné ich hatte gegeben.
tu avais donné
il avait donné
nous avions donné
vous aviez donné
ils avaient donné.

6. Passé antérieur.

J'eus donné ich hatte gegeben.
tu eus donné
il eut donné
nous eûmes donné
vous eûtes donné
ils eurent donné.

7. Futur présent.

Je donnerai ich werde geben.
tu donneras
il donnera
nous donnerons
vous donnerez
ils donneront.

8. Futur passé.

J'aurai donné ich werde gegeben haben.
tu auras donné
il aura donné
nous aurons donné
vous aurez donné
ils auront donné.

9. Condit. présent.

Je donnerais ich würde geben
tu donnerais oder ich gäbe.
il donnerait
nous donnerions
vous donneriez
ils donneraient.

10. Conditionnel passé.

J'aurais donné ich würde gegeben haben
tu aurais donné
il aurait donné oder ich hätte gegeben.
nous aurions donné
vous auriez donné
ils auraient donné.

II. Konjunktiv mit vier Zeiten.

1. Présent.

Que je donne daß ich gebe.
que tu donnes
qu'il donne
que nous donnions
que vous donniez
qu'ils donnent.

2. Imparfait.

Que je donnasse (ā) daß ich gäbe.
que tu donnasses (ā)
qu'il donnât
que nous donnassions
que vous donnassiez
qu'ils donnassent (ā).

3. Passé.

Que j'aie donné daß ich gege-
que tu aies donné [ben habe.
qu'il ait donné
que nous ayons donné
que vous ayez donné
qu'ils aient donné.

4. Plus-que-parfait.

Que j'eusse donné daß ich ge-
que tu eusses donné [geben
qu'il eût donné [hätte.
que nous eussions donné
que vous eussiez donné
qu'ils eussent donné.

III. Imperativ.

donne gieb; donnons laßt uns geben oder wir wollen geben; donnez gebt oder geben Sie.

IV. Die Participien.

1. Participe présent: donnant gebend.
2. Participe passé: donné gegeben.
ayant donné, wörtl.: gegeben habend.

V. Die Infinitive.

1. Infinitif présent: donner geben.
2. Infinitif passé: avoir donné gegeben haben.

§ 42. Zur Einübung des Imperativs.

Die Hülfsverben und Verben der ersten Konjugation.

Vorbemerkung. Beim Imperativ ist besonders die erste Person des Plurals zu beachten, z. B. donnons laßt uns geben oder wir wollen geben. So oft wir im Deutschen mit dem Verb wollen eine Aufforderung ausdrücken, ist im Französischen im entsprechenden Falle der Imperativ, nicht vouloir, anzuwenden.

Beispiele:

Traversons la chaussée. } Laßt uns über den Damm gehen. Oder: Wir
Traversons la rue. } wollen über den Damm gehen.
Passons de l'autre côté. Laßt uns auf die andere Seite gehen. Oder: Wir wollen auf die andere Seite gehen.
Pressons le pas. Laßt uns zugehen. Oder: Wir wollen zugehen (uns beeilen).
Regagnons nos places. Wir wollen unsere Plätze wieder einnehmen.

29.

A und **B**. 1. Aie patience. 2. N'aie pas peur. 3. Ayez la bonté d'écouter un moment. 4. Ayons confiance dans la bonté de Dieu. 5. N'ayez pas honte de votre aveu. 6. Sois

tranquille, je serai exact. 7. Soyez le bienvenu — la bienvenue. 8. Un instant, ne soyez pas si pressé. 9. Soyons amis. 10. Soyons toujours prêts à aider les pauvres. 11. Commencez à lire. 12. Continue à écrire. 13. Ecoutez bien. 14. Allez jusqu'au bout de la rue, tournez à gauche et continuez tout droit. 15. Regarde à gauche. 16. Entrez, monsieur. — Entrons, messieurs. 17. Donnez une chaise à monsieur. 18. Regardons le tableau. 19. Arrosons les fleurs. 20. Ne parlons pas d'affaires. 21. Ne trompons pas l'espérance de nos parents. 22. Ne touchez pas cela (oder à cela). 23. Ne manquez pas de réveiller monsieur Robert à six heures. 24. Sonnez le garçon. 25. Apportez deux verres de vin. 26. Regardez cela, mais n'y touchez pas. 27. Approche la table. 28. Quittez cette place. 29. N'appuyez pas sur la première syllabe d'un mot français. 30. Restons-en là pour cette fois.

30.

A und **B**. 1. Haben Sie die Gefälligkeit, die Treppe hinaufzugehen. 2. Laßt uns mit (de) den Unglücklichen Mitleid haben. 3. Sei gerecht, und du wirst nachsichtig sein. 4. Seien Sie versichert *), daß ich mein Versprechen nicht vergessen werde. 5. Wir wollen verständig sein. 6. Laßt uns dienstfertig sein. 7. Sprich deutlich. 8. Sprechen Sie leise, man horcht an (à) der Thür. 9. Sprechen Sie doch nicht so laut. 10. Hört ordentlich zu. 11. Buchstabiert dieses Wort. 12. Vernachlässigt die Bindung nicht. 13. Sprich recht deutlich aus. 14. Wir wollen die Regel wiederholen. 15. Laßt uns nicht die Wohlthaten vergessen. 16. Gebraucht dieses Wort nicht. 17. Wendet euch rechts. 18. Wir wollen in das Wartezimmer gehen (passer). 19. Trage den Brief nach der Post. 20. Bringt die Lampe. 21. Nehmen Sie alles dies fort. 22. Machen Sie die Thür zu, bitte (s'il vous plaît). 23. Bringen Sie das Buch her, welches auf dem Tische liegt (est). 24. Wir wollen nach Hause (üb. nach dem H.) zurückkehren. 25. Laßt uns nicht zu viel Geld ausgeben. 26. Bewahre das Geheimnis. 27. Rechnen Sie auf mein Wort. 28. Wir wollen noch einen Augenblick bleiben. 29. Verschlucken Sie die Worte nicht. 30. Heben Sie die Hand in die Höhe. 31. Laßt uns die Feinde angreifen, welche die Festung bedrohen. 32. Schlagen Sie das Blatt um, und Sie werden den Vers

*) Wenn die Anrede „Sie" sich auf eine Person bezieht, so bleibt das betreffende Adjektiv im Singular, z. B. Seien Sie unbesorgt. Soyez tranquille.

finden. 33. Wir wollen den Fleiß der Biene nachahmen. 34. Rufen Sie meinen Bruder. 35. Grüßen Sie Ihren Vetter von mir. 36. Laßt uns die Drohungen der Feinde verachten.

§ 43. Orthographische Bemerkungen mit Bezug auf das Lautverhältnis zu den Verben der ersten Konjugation.

I. Verben auf *cer* und *ger:* **commencer — manger.**

Die Verben auf cer und ger bewahren den Laut des c und g, den sie im Infinitiv haben, in allen Personen und Zeiten. Daher erhält c vor a und o die Cédille, z. B.

nous commençons wir fangen an
je commençais ich fing an
commençant anfangend.

Bei den Verben auf ger wird, wenn g vor a oder o zu stehen kommt, ein e hinter g eingeschoben, als ein **Zeichen,** daß g den Laut von j hat, z. B.

nous mangeons wir essen
je mangeais ich aß
mangeant essend.

Ebenso gehen:

annoncer ankündigen
avancer vorrücken
balancer schwanken
courroucer heftig erzürnen, aufbringen
effacer verwischen, ausstreichen
enfoncer versenken, einschlagen
exaucer (x = gz) erhören
forcer zwingen
menacer drohen
affliger betrüben
changer ändern, verwandeln
charger beladen; beauftragen
corriger verbessern
juger urteilen
négliger vernachlässigen
obliger verpflichten, nötigen
partager teilen
ravager verheeren
venger rächen
placer stellen, setzen.

II. Verben mit geschlossenem oder dumpfem e in vorletzter Silbe.

Allgemeine Regel.

Vor dumpfer **End**-Silbe ist der E-Laut der vorletzten Silbe stets ein **offenes e,** z. B.:

père, piège (Schlinge), remède (Heilmittel), tête, laine, reine, — elle, terre, cette promesse.

1. Verben mit é in vorletzter Silbe: **céder.**

Die Verben mit é in vorletzter Silbe verwandeln dasselbe vor dumpfer End-Silbe in è, z. B. céder weichen: je cède. Aber je céderai.

Solche Verben sind:

posséder besitzen	régner regieren
allécher anlocken	accélérer beschleunigen
sécher trocknen	considérer betrachten
abréger abkürzen*)	énumérer aufzählen
alléger erleichtern	espérer hoffen
assiéger belagern	inquiéter beunruhigen
protéger beschützen	préférer vorziehen
célébrer feiern	répéter wiederholen
régler liniieren; festsetzen	tolérer dulden.

Anm. 1. Die einzigen Formen von Verben wie céder, in welchen é zu è wird, lauten, obwohl verschieden geschrieben, gleich; es sind folgende: je cède, tu cèdes, il cède, ils cèdent und cède (Formen des Präsens des Ind. und des Konj., und des Imperativs).

Anm. 2. Der Grund des Beharrens des e fermé im Futur und Cond. ist, daß der Ton in diesen Zeiten vorwärts, auf die letzte Silbe, rückt, so daß das e von der Schärfung, welche das Hinzutreten des Tons in cède, préfère bewirkt, frei wird und seinen ursprünglichen, im Infinitiv gegebenen, Laut (e fermé) bewahrt.

---

2. Verben mit e sourd in vorletzter Silbe: **mener.**

Die Verben mit dumpfem e (e sourd) in vorletzter Silbe verwandeln dasselbe vor **jeder** dumpfen Silbe in è, z. B. mener führen: je mène, je mènerai.

Solche Verben sind:

amener hinführen, mitbringen	lever aufheben
emmener (spr. an-m . .) weg- führen; mitnehmen	se lever aufstehen; aufgehen
promener spazieren führen	élever erheben; erziehen
se promener spazieren gehen	enlever wegnehmen
ramener zurückführen	soulever in die Höhe heben; aufwirbeln; aufwiegeln
semer säen; besäen	achever vollenden, fertig machen
(semer un champ ein Feld bestellen)	crever zersprengen; platzen
	peser wägen; wiegen.

Zusatz.

3. Verben auf *eler* und *eter*: **acheter — appeler — jeter.**

Eine besondere Klasse unter den Verben mit dumpfem e

---

*) **Anhang**, Bem. 5: Verben auf éger.

in vorletzter Silbe bilden die Verben auf *eler* und *eter*, wie acheter kaufen; appeler rufen und jeter werfen.

Ein Teil derselben geht wie mener, z. B. acheter, j'achète, j'achèterai; ein anderer Teil bezeichnet das offene e durch Verdoppelung des Konsonanten, z. B. j'appelle, j'appellerai; je jette, je jetterai.

Wie acheter gehen nach mener:

racheter loskaufen	geler frieren
étiqueter etikettieren	harceler necken; quälen
bourreler quälen	modeler modellieren
celer*) verheimlichen	peler schälen, abschälen

Man schreibt: je cèle, je cèlerai; il gèle u. s. w.

Das l und t verdoppeln:

rappeler zurückrufen	épeler buchstabieren
rejeter zurückwerfen, verwerfen	étinceler funkeln
amonceler aufhäufen	renouveler erneuern
atteler anspannen	cacheter siegeln
chanceler schwanken	feuilleter durchblättern
	souffleter ohrfeigen.

Man schreibt: j'amoncelle, j'amoncellerai; je cachette, je cachetterai u. s. w.

Anm. Bei gewissen Verben auf *eler* und *eter* schwankt die Schreibweise. Von épousseter abstäuben z. B. schreibt man im Futur j'épousseterai oder j'époussetterai, im Präsens j'époussette.**) Caqueter gackern; schwatzen gestattet beliebig tt oder è: il caquette oder caquète; il caquettera oder caquètera. Bei bosseler getriebene Arbeit machen; breveter patentieren; marqueter sprenkeln; farbig machen; parqueter täfeln, werden l und t gewöhnlich verdoppelt.

III. Verben auf *oyer*, *uyer*, und *ayer:* employer, essuyer, payer.

1. Die Verben auf *oyer* und *uyer* verwandeln y in i vor dem stummen e, d. h. sie verlieren den Laut des i, den sie vor voller Silbe haben, z. B. employer gebrauchen: j'emploie, j'emploierai; essuyer (ab)trocknen: j'essuie, j'essuierai. Spr. j'an-ploā′, j'an-ploa-ré′; jè-ßuī′, jè-ßui-ré′.

*) **Anhang**, Bem. 6: celer, recéler, déceler.

) Die Leute, welche mit dem Abstäuben zu thun haben, sprechen: j'épouste und j'épousterai. Eine solche Aussprache nennen die Grammatiker zwar „une prononciation vulgaire et fautive“, aber sie hat gleichwohl ihre gute Berechtigung und Begründung. Vgl. **Anhang, Bem. 7: Verben auf eter.

2. Bei den Verben auf *ayer* bleibt auch vor dem stummen e das y; doch wird daneben in der 3. Pers. Sing. und Pl. des Präsens des Ind. und Konj., im Futur und Kond. i statt y geschrieben, z. B. payer bezahlen: je paye; il paye oder paie. Siehe die Paradigmen.

Beispiele zu Nr. 1 und 2:

Aboyer bellen
nettoyer reinigen
noyer ertränken; unter Wasser setzen
tutoyer duzen
appuyer stützen
ennuyer (spr. an-n . .) langweilen
balayer kehren, fegen
effrayer erschrecken
égayer erheitern
essayer probieren, versuchen.

IV. Paradigmen in den Hauptformen.

1) **Céder.**	**Mener.**	**Acheter.**	**Appeler.**	**Jeter.**
		Präsens.		
Je cède	Je mène	J'achète	J'appelle	Je jette
tu cèdes	tu mènes	tu achètes	tu appelles	tu jettes
il cède	il mène	il achète	il appelle	il jette
nous cédons	nous menons	nous achetons	nous appelons	nous jetons
vous cédez	vous menez	vous achetez	vous appelez	vous jetez
ils cèdent.	ils mènent.	ils achètent.	ils appellent.	ils jettent.
		Imperativ.		
Cède	Mène	Achète	Appelle	Jette
cédons	menons	achetons	appelons	jetons
cédez.	menez.	achetez.	appelez.	jetez.
		Futur.		
Je céderai.	Je mènerai.	J'achèterai.	J'appellerai.	Je jetterai.

Anm. Wie das Präsens des Indikativs, wird auch das Präsens des Konjunktivs, wie das Futur, auch das Konditional geschrieben. — Die Verben auf *éger* werden jetzt konjugiert: je protège, tu protèges, il protège . . . ils protègent. Protège. Die übrigen Formen wie früher.

2) **Employer.**	**Essuyer.**	**Payer.**
	Präsens.	
J'emploie	J'essuie	Je paye
tu emploies	tu essuies	tu payes
il emploie	il essuie	il paye od. paie
nous employons	nous essuyons	nous payons
vous employez	vous essuyez	vous payez
ils emploient.	ils essuient.	ils payent od. paient.

Imperativ.

Emploie	Essuie	Paye
employons	essuyons	payons
employez.	essuyez.	payez.

Futur.

J'emploierai. J'essuierai. Je payerai od. paierai.

Bem. In der 3. Perſ. Sing. und Pl. des Präſens des Konjunktivs heißt es qu'il paye, qu'ils payent ohne die Nebenform mit i*).

Im Futur und Konditional wird, namentlich bei den Verben auf ayer, auch î ſtatt ie geſchrieben: je païrai(s); doch iſt dieſe Schreibweiſe im ganzen ſelten.

V. Verben auf er: Einzelheiten.

1. Die Verben auf *guer* behalten u hinter g in allen Formen, z. B. **distinguer** unterſcheiden: je distingue — nous distinguons — je distinguai.

2. Die Verben auf *éer* behalten é überall, da dieſes e nie vor einer dumpfen Silbe zu ſtehen kommt, z. B. **créer** ſchaffen: je crée, tu crées, il crée, nous créons, vous créez, ils créent. *Fut.* Je créerai (ſpr. cré-ré'). *Part. passé:* créé, *fém.* créée.

3. Die Verben auf *ouer* und *uer* erhalten im Imperfekt des Indikativs und im Präſens des Konjunktivs auf dem i das Trema, d. h. zwei Punkte (¨), welche bezeichnen, daß der damit verſehene Vokal ſelbſtändig lautet.**) Z. B.:

jouer ſpielen: nous jouïons, vous jouïez.
tuer töten: nous tuïons, vous tuïez.

Anm. Wie bei den Verben auf *éer* (créer), iſt e in den Verben auf *ier, ouer, uer* ſtumm, wenn das r der Endung zur folgenden Silbe gehört, wie im Futur und Konditional: je prierai ſpr. pri-ré'; je jouerai ſpr. jou-ré'; je tuerais ſpr. tu-ré'.

4. Ohne Trema bleibt das i der Flexion bei den Verben auf *ier*, z. B. **prier** bitten: nous priions, vous priiez.

---

*) Dictionnaire de l'Académie (1878).

**) Nur e, i und u nehmen das Trema (le tréma) an, z. B. Noël Weihnachten; naïf naiv; Saül Saul.

5. Verben auf guer, éer, ouer, uer.

Alléguer anführen, citieren — conjuguer konjugieren
fatiguer ermüden — prodiguer verſchwenden
voguer wogen; ſegeln, fahren.
Agréer genehmigen, genehm ſein, paſſen
récréer neu beleben; erfriſchen — suppléer ergänzen; erſetzen.
Avouer geſtehen — louer loben.
Continuer fortſetzen; fortfahren — diminuer vermindern
saluer grüßen.

Anm. Zu vergleichen: il allège er erleichtert; il allègue er citiert; il allèche er lockt an. Futur: j'allégerai, j'allèguerai, j'allècherai.

31.

Sätze zu den Paradigmen *commencer, manger* und *céder.*

A und **B**. 1. *Commençons* à travailler, mes amis. 2. Lorsqu'il *commença* de parler, chacun se tut pour l'écouter. 3. Cet enfant *commence* à parler. 4. L'année *commençait.* 5. Les deux frères *mangeaient* ensemble. 6. Il *mangea* tout son bien. 7. L'appétit vient en *mangeant* (beim Eſſen). 8. On *força* l'étranger à partir. 9. Je me dérobai au péril qui me *menaçait.* 10. Il *outragea* lâchement le vaincu. 11. Le domestique *annonça* le marquis de Vernon. 12. Les cieux *annoncent* la gloire de Dieu. 13. Où *placerez*-vous tout ce monde-là? 14. On les *plaça* suivant leur rang et leur dignité. 15. Aux noces de Cana, Jésus-Christ (ſpr. jé-zu-kri') *changea* l'eau en vin. 16. Nous *changeâmes* de place. 17. Il *dérangea* tout le monde pour aller à sa place. 18. Son malheur *m'affligeait.*

19. Nous nous *jugeons* rarement comme les autres nous jugent. 20. Les ennemis *ravageaient* toute la province. 21. La perte de son fils le *plongea* dans la douleur. 22. L'hiver *règne* dans ce pays neuf mois (ſpr. neu-mois) de l'année. 23. Tu *régnerais* encore, si tu l'avais voulu. 24. Voltaire est l'auteur qu'il *préfère.* 25. Nous *préférerions* l'honnête à l'utile. 26. La nuit *succède* au jour. 27. Il lui *cède* en mérite. 28. Il ne *cédera* pas sa place à un autre. 29. On *allèche* les souris avec du lard. 30. Nous *célébrerons* demain l'anniversaire de la victoire. 31. Un juge intègre ne *considère* ni les personnes, ni les recommandations. 32. Ils *espèrent* une récompense. 33. Le temps *sèchera* les larmes de la mère. 34. Les vertus qu'il *possède* le recommandent

partout. 35. Cette nouvelle *inquiétera* le général. 36. Cet écho *répète* trois fois les paroles.

37. Si Dieu nous *protège*, qu'avons-nous à craindre? 38. Ce mur nous *protégera* contre le froid. 39. Les solliciteurs *assiègent* tous les matins la porte du ministre. 40. *Abrège* ce triste récit. 41. Rien *n'abrège* le temps comme le travail. 42. La foule *assiégeait* de bonne heure les bureaux du théâtre.

32.

A und **B**. 1. Der Krieg begann. 2. Der König entsagte der Krone. 3. Er sprach das Wort (p...) nicht aus. 4. Wir zwangen den Feind zum Kampf. 5. Er ist (a) den Gefahren entgangen, welche ihn bedrohten. 6. Boten kündigten die Ankunft des Königs und der Königin an. 7. Wir stellten die Möbel in die beiden Zimmer. 8. Er steckte den Kopf aus dem Wagen und rief den Namen meines Begleiters. 9. Rücken Sie den Tisch vor. 10. Wir schwankten ziemlich lange zwischen Furcht und Hoffnung (üb. zwischen der H. und der F.). 11. Die Bombe schlug das Gewölbe des Kellers ein. 12. Sein Leichtsinn brachte seinen Vater gegen ihn (contre lui) auf. 13. Lassen Sie uns die beiden Worte ausstreichen. 14. Man verwandelte die Tempel in Kirchen (en ohne Artikel). 15. Die Hungersnot suchte die Stadt heim. 16. Wir brachten die Bücher und die Briefe in Ordnung. 17. Der Tod des Königs störte den Plan, welchen die Minister gefaßt hatten. 18. Er war sehr mildthätig, er teilte sein Brod mit den Armen. 19. Laßt uns für die Zukunft sparen. 20. Er schonte seine Gesundheit.

21. Er rächte den Tod seines Vaters. 22. Der Wind schlug um. 23. Das Beispiel des Feldherrn ermutigte das Heer. 24. Der Knabe schwamm wie ein Fisch. 25. Ich verbesserte die Fehler, welche ich in dem Exercitium fand. 26. Er besitzt ein Haus in Berlin. 27. Seien Sie überzeugt, wir werden nur der Gewalt weichen. 28. Er hofft, daß man die Hülfe (Plur.) beschleunigen (a...) wird. 29. Die Soldaten betrachten ihn (le, vor dem Verb) wie einen Vater. 30. Der Wind macht die Wege trocken. 31. Man wird die Feinde jede Stunde beunruhigen. 32. Werdet ihr nicht die beiden Seiten liniieren? 33. Ich werde meine Frage nicht wiederholen; sie würde die Familie beunruhigen, welche hofft, daß man das Fest feiern wird. 34. Der Fürst regierte

nge. 35. Wir hoffen, daß der Fürſt noch viele Jahre egieren wird. 36. Ich würde das Landleben dem Aufent- alte in der Stadt vorziehen. 37. Er iſt (c'est) ein Mann, en man allgemein verehrt. 38. Die Langeweile wird den Vergnügungen folgen. 39. Wir werden eine Annonce in die Zeitung ſetzen laſſen. 40. Man beeifert ſich immer, die Menſchen u verpflichten, von denen (dont) man am meiſten*) hofft.

41. Die Geſetze beſchützen die Guten gegen die Anſtif- ungen der Böſen. 42. Die Unterhaltung verkürzt den Weg. 3. Der Kummer wird das Leben der Witwe verkürzen. 4. Werdet ihr nicht die Laſt des Pferdes erleichtern? 5. Man wird die Stadt belagern; die Citadelle wird die Belagerten nicht ſchützen.

33.

Sätze zu dem Paradigma *mener*.

1. Les voitures publiques *mènent* et *ramènent* les oyageurs. 2. Tout chemin *mène* à Rome**). 3. Les talents *ènent* plus souvent à la réputation qu'à la fortune. 4. Ce ent nous *amènera* de la pluie. 5. Voilà des soldats qui *mmènent* vos bestiaux! 6. Montez dans ma voiture, je ous *ramènerai*. 7. J'en *lèverais* la main (der Sinn iſt: ch würde darauf ſchwören). 8. Je me *lève* de bon matin. . La lune se *lèvera* bientôt. 10. La lecture d'un bon vre *élève* l'âme. 11. Nous *élèverons* la jeunesse dans la rainte de Dieu. 12. On lui *enlèvera* tous ses meubles. 3. La tempête *soulève* les flots. 14. Il *souleva* le peuple ontre les magistrats. 15. Ce ballot *pèse* peu. 16. Cela i *pèse* sur le cœur. 17. Nous *pèserons* la viande. 18. Charles, *chère* donc ton pain, tu laisses toujours des croûtons sur a table. 19. On *achèvera* cela plus tard. 20. La charge e poudre est trop forte, elle *crèvera* ce canon. 21. Cela *rève* le cœur. 22. On *égrène* des épis, des raisins. 23. Je *romènerai* mes parents de province par tout Paris. 24. Il e *promène* dans son jardin. 25. Quiconque *pèsera* un bien- ait, sera bien près de l'ingratitude. 26. Ne *sèmerez*-vous as ce champ? 27. Quand vous *soulèverez* ce meuble, allez-y ien en douceur (ſo geht dabei recht ſacht, vorſichtig zu Werke).

*) Adverb ſteht hinter dem Verb in einfacher Zeit.

**) Bedeutet: On peut arriver à un but par différents moyens. Man kann durch verſchiedene Mittel zu einem Ziele gelangen.

34.

1. Dieser Weg führt nach der Stadt. 2. Wir werden die Truppen zum Kampfe führen. 3. Die Arbeit und die Sparsamkeit führen zum Vermögen. 4. Werdet ihr nicht euren Bruder mitbringen? 5. Er wird den Reisenden in seinem Wagen mitnehmen. 6. Der General wird das Heer in die Festung zurückführen. 7. Die Sonne zieht die Dünste in die Höhe (élever). 8. Sie heben den Kopf auf. 9. Er steht recht spät auf. 10. Die Sonne wird bald um (à) 6 Uhr aufgehen. 11. Ich bin sicher, daß man den Knaben gut (bien) erziehen wird. 12. Man wird die Stadt mit Sturm nehmen. 13. Der Wind wirbelt den Staub auf. 14. Er wird das Volk nicht aufwiegeln, er wird, im Gegenteil, die Gemüter besänftigen. 15. Der Maler wird das Bild fertig machen. 16. Das Gewitter wird bald losbrechen. 17. Das Ganze würde zwei Kilogramm wiegen. 18. Ich werde die Gründe für und wider abwägen. 19. Warum bestellen sie die Felder nicht? 20. Die beiden Freunde gehen in dem Walde spazieren. 21. Man wird Gerste und Hafer auf (dans) diesem Acker säen. 22. Mancher säet, der oft nicht erntet. 23. Die Zeit führt viele Veränderungen herbei.

35.

Sätze zu den Paradigmen *acheter, appeler* und *jeter.*

1. Mes parents *achètent* toujours argent comptant. 2. Elle ne *l'achètera* pas à bon marché. — Pour combien en *achèterons*-nous? 3. Il *acheta* la victoire au prix du sang de ses meilleurs soldats. 4. A (oder de) quel marchand avez-vous *acheté* cela? 5. Il *gèle* très fort. 6. L'eau se *gèle.* 7. Les vignes *gèleront.* 8. Je ne vous *cèlerai* pas qu'on blâme votre conduite. 9. Il le *harcèle* toujours dans la conversation. 10. Le sculpteur *modèlera* le groupe en cire. 11. En hiver, quand il neige, les cerfs (spr. cèr) *pèlent* les arbres et se nourrissent d'écorces et de mousses. 12. Beaucoup d'habitants de l'Afrique se *marquettent* la peau de diverses couleurs. 13. La conscience *bourrèle* les méchants. 14. Pour éclaircir cette question, il *feuillettera* beaucoup de livres. 15. Les pharmaciens *étiquètent* leurs fioles. 16. Comment *appelez*-vous cet homme? On *l'appelle* Pierre. 17. Il *appelle* les choses par (bei) leur nom. 18. Il l'*appela* ami et bienfaiteur. 19. *J'appellerai* toujours folie une conduite si imprudente. 20. Comment vous

appelez-vous? Je m'*appelle* Charles Duval. 21. Il *appelait* inutilement, pas un domestique n'était à la maison. 22. La trompette *appelle* au combat. 23. Mes affaires m'*appellent* ailleurs. 24. Ils *jettent* des pierres. 25. Les soldats *jetèrent* leurs armes pour se sauver. 26. C'est un homme d'ordre, et qui ne *jette* point son bien par les fenêtres. 27. *Jetons* un voile sur le passé! 28. Les vents nous *jetèrent* sur un écueil. 29. Cette lampe *jette* beaucoup de lumière. 30. Le roi *rappellera* l'ambassadeur. 31. Je me *rappelle* qu'il m'a conté cette histoire. 32. Le retour du printemps *renouvelle* toute la nature. 33. Vous *renouvellerez* sa douleur, si vous parlez de la mort de son fils. 34. Le vent *amoncelle* les sables. 35. On *attelle* les chevaux à la voiture. 36. Dites au cocher qu'il *attelle* (Konj.). 37. Il est près de tomber, il *chancelle*. 38. Il y a des étoiles qui *étincellent* plus que d'autres.

36.

1. Ich habe einen Freund, welcher viele Bücher kauft. 2. Wird er nicht ein Haus mit einem Garten kaufen? 3. Ich hoffe, daß er den Plan verheimlichen wird. 4. Das Regiment wird den Feind auf (dans) seinem Marsche nicht in Ruhe lassen. 5. Wirst du die Birne nicht abschälen? Man schält die Birnen und die Äpfel ab. 6. Man wird den Saal täfeln. 7. Ich weiß nicht, wie die Botaniker diese Pflanze nennen. 8. Wie werdet ihr diesen Knaben nennen? 9. Man nennt Herodot den Vater der Geschichte. 10. Die Glocken rufen zur Kirche (üb. zu der K.). 11. Wir rufen den Diener. 12. Sie werden den Knaben rufen. 13. Ihr werdet das Wasser nicht aus (par) dem Fenster gießen (jeter). 14. Die Fischer werfen Netze in das Wasser, um zu fischen. 15. Ich werfe den Brief ins Feuer (in, à). 16. Meine Geschäfte rufen mich nach der Stadt zurück. 17. Ich werde meine Bitten erneuern, um das Los der Familie zu erleichtern. 18. Er schwankt in seinen Entschlüssen; er wird immer in seinen Ansichten schwanken. 19. Buchstabiert dieses Wort. Ihr sollt (üb. werdet) jedes Wort dieses Satzes buchstabieren. 20. Die Augen der Frau funkelten vor (de) Wut. 21. Wirst du den Brief nicht zusiegeln? 22. Ich werde das Buch durchblättern, um den Vers zu finden.

37.

Sätze zu den Paradigmen *employer, essuyer, payer.*

1. Il *emploie* toutes sortes de moyens pour réussir. 2. Mon frère *employa* tout le monde pour obtenir cette

place. 3. Votre chien *aboie* contre tous les passants. 4. On *nettoie* les souliers et les bottes. 5. Les soldats *nettoieront* les fossés du château. 6. Ils jetèrent la pauvre bête dans l'eau et la *noyèrent*. 7. Les pluies *noient* la campagne. 8. Le déluge *noya* toute la terre. 9. Il est familier, votre ami, il *tutoie* tout le monde. 10. Ces deux messieurs se *tutoient*. 11. On *appuie* une muraille par des piliers. 12. Les maçons *appuieront* une échelle contre la muraille. 13. Il *appuiera* mon père de (mit) tout son crédit. 14. Monsieur le comte *appuya* mon opinion en peu de mots. 15. L'enfant *s'appuyait* sur la table. 16. La servante *essuiera* la vaisselle. 17. Nous *essuierons* les larmes de la pauvre fille. 18. Le vent et le soleil *essuient* la terre. 19. Cela *m'ennuie* à la mort. 20. Ce sont des gens qui *s'ennuieront* partout. 21. Mon voisin *paye* ses ouvriers à la semaine. 22. Les battus *payent* l'amende.*) 23. Vous *payerez* deux francs. 24. On *balaye* (oder *balaie*) la cour. 25. Le vent *balaye* la plaine. 26. Un bruit sinistre *effrayait* le peuple. 27. Elle *s'effraye* (oder *s'effraie*) de peu de chose. 28. Il *égaye* (oder *égaie*) toujours la conversation. 29. *Essayez* vos forces. 30. Nous *n'essayerons* (oder *essaierons*) pas de persuader votre frère de la sincérité de nos intentions.

38.

1. Wir hoffen, daß ihr die Zeit nützlich anwenden werdet. 2. Man bietet alles auf (üb. gebraucht), um die Familie zu retten. 3. Die Hunde bellen. 4. Die Magd wird die Teller und die Gläser reinigen. 5. Man hat die Straßen gereinigt. 6. Die Kinder würden das arme Tier ertränken. 7. Die Schleusen werden die Umgegend der Stadt unter Wasser setzen. 8. Die beiden Freunde duzen sich. 9. Der Jäger lehnte sich an einen Baum. 10. Man wird den hochgelegenen Garten durch eine gemauerte Terrasse stützen. 11. Er stützt seine Hände auf den Tisch. 12. Wir werden den Vorschlag des Bürgermeisters unterstützen. 13. Er stützte seine Meinung auf (de) das Zeugnis der Alten. 14. Der Greis stützt sich auf einen Stock. 15. Wischt den Tisch ab. 16. Ihr würdet die Versammlung durch eine Rede langweilen. 17. Laßt uns die Menschen verehren, welche die Thränen der Unglücklichen trocknen, und welche die Nächstenliebe den Vergnügungen vor-

*) Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

ziehen. 18. Er bezahlte seine Gläubiger nicht. 19. Wir werden die Summe nicht zahlen. 20. Er würde nicht zu viel bezahlen. 21. Wir bezahlten (Impf.) die Arbeiter wöchentlich. 22. Man kehrt die Straße einen Tag um den andern. 23. Der Verlust einer Schlacht würde jedermann erschrecken. 24. Ich bin überzeugt (üb. sicher), daß ihr den Patienten aufheitern werdet. 25. Ich werde die Federn probieren. 26. Wirst du nicht den Anzug anprobieren? 27. Wir werden versuchen, deinen Vater zu überreden. 28. Wir erheiterten die Gesellschaft durch diese Nachricht.

39.

Sätze zu den Paradigmen *distinguer, créer, jouer, tuer, prier.*

1. Il se *crée* à plaisir des difficultés et des embarras. 2. Dieu *agrée* nos offrandes et nos prières. 3. Cela ne *m'agrée* pas. 4. Dans les arts, le travail ne *supplée* pas au génie. 5. Son mérite *suppléera* au défaut de sa naissance. 6. Vous *récréerez* votre esprit par la variété des objets que vous lui (ihm) offrirez. 7. Je *distinguai* mon ami dans la foule. 8. Le prince *distingua* le général d'une manière flatteuse (de = auf). 9. Il *allégua* deux passages de Voltaire. 10. Il *alléguera* des excuses qu'on *rejettera*. 11. Le verbe tomber se *conjugue* avec l'auxiliaire être. 12. *Conjuguez* le verbe tomber. 13. Une lumière trop vive *fatigue* la vue. 14. Il *fatiguait* tout le monde du récit de ses aventures. 15. Il *prodiguait* la louange au premier venu. 16. Elle *prodigua* les serments et les artifices. 17. Nous *voguions* à (mit) pleines voiles. 18. Le vaisseau *voguait* en pleine mer. 19. Nous *naviguâmes* le long des côtes. 20. Je veux que vous *jouïez* ensemble, mes enfants. 21. Il n'aime pas que nous *continuions* cette lecture. 22. Nous *priions* votre ami de protéger cet homme malheureux.

40.

1. Das Genie schafft, der Geist ordnet. 2. Wir werden das Fehlende (üb. den Rest) ergänzen. 3. Der Wert ersetzt die Masse. 4. Die Vernunft unterscheidet den Menschen von den Tieren. 5. Diese Arbeit ermüdete die Soldaten übermäßig. 6. Verschwendet nicht die Reichtümer, welche ihr besitzet. 7. Ich hoffe, meine Freunde, daß ihr den Vorschlag genehmigen werdet. 8. Um dem Sturme zu widerstehen, werden die Matrosen Waren ins Meer werfen und das Schiff erleichtern. 9. Ihr

werdet das Verb „envoyer schicken" konjugieren. 10. Es ist so spät, daß wir die Gegenstände nicht unterscheiden. 11. Die Römer unterjochten die Karthager. 12. Wir würden die Natur weit besser kennen lernen, wenn wir sie (la vor dem Verb) in ihren (ses) Wundern, und nicht in den Büchern studierten (Impf.). 13. Wir spielten (Impf.) zusammen bis zum Abendessen. 14. Wir wünschen, daß Sie die Reise fortsetzen (Konj.). 15. Wir baten seinen Vater inständig, unseren Vorschlag zu genehmigen.

§ 44. Pluralbildung der Substantive.

A. Regelmäßige Pluralbildung.

Die meisten Substantive bilden den Plural durch Hinzufügung von s, z. B.

l'épi, m. die Ähre — les épis die Ähren
le trou das Loch — les trous die Löcher
le pied der Fuß — les pieds die Füße.

B. Abweichende Pluralbildung.

1. Unverändert im Plural bleiben die Substantive auf s, x und z, z. B.

le bas der Strumpf — les bas die Strümpfe
le progrès der Fortschritt — les progrès die Fortschritte
la croix das Kreuz — les croix die Kreuze
le nez die Nase — les nez die Nasen.

2. x statt s erhalten im Plural

a) die Substantive auf *au* und *eau*, auf *eu* und *œu:*

le tuyau die Röhre — les tuyaux die Röhren
le chapeau der Hut — les chapeaux die Hüte
le feu das Feuer — les feux die Feuer
le vœu das Gelübde — les vœux die Gelübde.

b) Folgende Substantive auf *ou:*

le bijou das Kleinod — les bijoux die Kleinodien
le caillou der Kiesel — les cailloux die Kiesel
le chou der Kohl — les choux der Kohl, die Kohlarten
le genou das Knie — les genoux die Kniee
le hibou der Uhu — les hiboux die Uhus
le joujou das Kinderspielzeug — les joujoux die Spielzeuge
le pou die Laus — les poux die Läuse.

3. Singular al, Plural aux.

(Erweichung von als zu ō, geschrieben aux.)

a) Die Substantive auf *al* haben statt *als* im Plural *aux:*

l'animal, m. das Tier	— les animaux die Tiere
le cheval das Pferd	— les chevaux die Pferde
le canal der Kanal	— les canaux die Kanäle
le fanal die Schiffslaterne; das Feuer des Leuchtturms	— les fanaux die Schiffslaternen; die Feuer der Leuchttürme
le mal das Übel	— les maux die Übel, die Leiden
le métal das Metall	— les métaux die Metalle.

Ausnahmen.

Folgende Substantive auf *al* erhalten im Plural ein s:

le bal der Ball (Tanzgesell[schaft])	— les bals die Bälle
le cal die Schwiele	— les cals die Schwielen
le carnaval der Carneval	— les carnavals die Carnevals
le chacal der Schakal	— les chacals die Schakale
le régal das Gastmahl	— les régals die Gastmähler.

b) Folgende Substantive auf *ail* haben im Plural *aux:*

le bail die Pacht	— les baux die Pachtverträge
le corail die Koralle	— les coraux die Korallen
l'émail, m. der Schmelz	— les émaux die Emailarbeiten
le soupirail das Kellerloch	— les soupiraux die Kellerlöcher
le travail die Arbeit	— les travaux die Arbeiten
le vantail der Thürflügel	— les vantaux die Thürflügel
le vitrail das Kirchenfenster	— les vitraux die Kirchenfenster.

Die anderen auf *ail* haben s, z. B.:

les détails die Einzelheiten — les épouvantails die Vogelscheuchen
les éventails die Fächer — les gouvernails die Steuerruder
les portails die Portale.

4. Doppelte Plurale.

Zwei Pluralformen, und zwar mit verschiedener Bedeutung, haben:

l'aïeul der Ahnherr	les aïeux die Ahnen les aïeuls die Großväter
le ciel der Himmel	les cieux die Himmel les ciels d. Luft auf e. Gemälde les ciels du lit der Betthimmel
l'œil, m. das Auge	les yeux die Augen des œils-de-bœuf runde oder ovale Fenster.

Beispiele.

1. Les deux *aïeuls* assistaient à son mariage. (Gemeint ist in solchem Satze der Großvater väterlicher und derjenige mütterlicher Seite.) 2. C'était la mode chez nos *aïeux*. 3. Ce droit lui vient de ses *aïeux*. 4. Notre-Seigneur monta aux *cieux*. 5. Notre-Père, qui êtes dans les *cieux!* 6. Ce peintre fait bien les *ciels*. 7. Les *yeux* des mères veillent sur les enfants. 8. Voilà des maisons toutes (ganz) modernes qui ont des *œils-de-bœuf*. 9. Les *œils-de-bœuf* de la cour de Louvre sont ornés de sculptures.

Assister zugegen sein. le mariage die Heirat. le droit das Recht. il vient es kommt. le peintre der Maler. veiller wachen. moderne neu, im neuen Geschmack. Le Louvre Palast in Paris. la sculpture (p ist stumm) die Bildhauerarbeit.

5. Die Substantive auf *ant* und *ent*.

z. B. enfant Kind; moment Augenblick behalten das t im Plural: enfants, moments. Die Schreibweise ohne t ist vereinzelt.

6. Einzelheiten.

a) L'ail, m. der Knoblauch bildet gewöhnlich les ails (spr. lè-zō): der Plural les ails in der Sprache der Botanik: die Knoblauchsarten.

b) Le bétail das Vieh, im Plural les bestiaux. Ce fermier (Pächter) a beaucoup de bestiaux. Ce fermier a perdu (verloren) tout son bétail.*)

§ 45. Das Adjektiv (l'adjectif qualificatif).

1. Das Adjektiv richtet sich in Geschlecht und Zahl nach seinem Beziehungswort.

2. Das Adjektiv erhält im Femininum am Ende hinter einem Vokal ein stummes, hinter einem Konsonanten ein dumpfes e, wenn es nicht schon im Masculinum auf ein solches e endigt. Im Plural nehmen die Adjektive, gleich den Substantiven, durchschnittlich ein s an.

3. Wie die Adjektive, werden auch das adjektivisch gebrauchte Participe présent und Participe passé behandelt.

4. Die Adjektive auf e, wie rare selten, welche im Masc. und Fem. gleiche Form haben, heißen Adjektive einer Endung; diejenigen, welche im Masc. und Fem. verschiedene Form haben, Adjektive zweier Endungen, z. B. lent, lente langsam; bon, bonne gut.

---

*) Ergänzung und Vervollständigung der Pluralbildung steht im 2. Teil der Grammatik § 9 bis § 13.

I. Regelmäßige Feminin- und Pluralbildung.

Beispiele.

Singular.		Plural.	
Masc.	Fem.	Masc.	Fem.
Facile leicht	facile	faciles	
aisé leicht	aisée	aisés	aisées
joli hübsch	jolie	jolis	jolies
vrai wahr	vraie	vrais	vraies
menu dünn	menue	menus	menues
grand groß	grande	grands	grandes
civil bürgerlich	civile	civils	civiles.
Charmant reizend	charmante	charmants	charmantes
éloigné entfernt	éloignée	éloignés	éloignées
chéri geliebt [kannt	chérie	chéris	chéries
connu gekannt; be-	connue	connus	connues
exquis ausgesucht	exquise	exquis	exquises
craint gefürchtet	crainte	craints	craintes
mort tot	morte	morts	mortes.

Zu mündlichen und schriftlichen Übungen.

Le chemin difficile der schwierige Weg; la jolie maison das hübsche Haus; un vrai ami ein wahrer Freund; le grand arbre der große Baum; la loi civile das bürgerliche Gesetz; une voix charmante eine entzückende Stimme; le pays éloigné das ferne Land; une balle morte eine matte Kugel.

§ 46.

II. **Adjektiv: Besonderheiten** in der Feminin- und Pluralbildung.

1. Die Adjektive auf *er* haben im Femininum *ère:*

a) mit stummem r: e = é:

léger leicht: légère le premier der erste: la première
le dernier der letzte: la dernière;

b) mit ausgesprochenem r: e = è:

amer bitter: amère cher teuer, lieb: chère fier stolz: fière.

2. Den Endkonsonanten verdoppeln im Fem. die Adjektive auf *el, eil, ien, ien, on, as, os* und *ot:*

cruel grausam	:	cruelle	mortel sterblich	:	mortelle
pareil ähnlich; gleich):		pareille	vermeil hochrot	:	vermeille
ancien alt, ehema-	:	ancienne	européen euro-	:	européenne
bas niedrig [lig	:	bâsse	gras fett [päisch)	:	grâsse
las müde	:	lâsse	gros dick	:	grosse
bon gut	:	bonne	sot albern	:	sotte.

Ausnahmen: ras, rase geschoren; dévot, dévote andächtig.

Anm. 1. Die Adjektive auf *ais* und *us* bilden das Femininum ohne Verdoppelung des Konsonanten, z. B. français, française französisch; anglais, anglaise englisch; mauvais, mauvaise schlecht; niais, niaise einfältig; confus, confuse verwirrt; obtus, obtuse stumpf.

Ausnahme: épais, épaisse dick, dicht.

Anm. 2. Gentil*) hübsch, nett bildet das Fem. gentille, die anderen auf il regelmäßig, z. B. subtil, subtile subtil, fein, spitzfindig.

3. Die Adjektive auf *et* haben im Femininum entweder *ette* oder *ète:*

muet — muette stumm	complet — complète vollständig
sujet — sujette unterworfen	discret — discrète besonnen
net (spr. t) — nette rein, sauber	inquiet — inquiète unruhig
coquet — coquette gefallsüchtig	secret — secrète geheim.

Wie complet bildet das Femininum: replet, replète beleibt.

Wie discret und secret: concret, concrète konkret.

4. Fünf Adjektive haben im Masc. eine doppelte Form, und im Fem. Verdoppelung der Endkonsonanten. Es sind:

Singular.		Plural.
beau oder bel schön	— belle;	beaux, belles
nouveau oder nouvel neu	— nouvelle;	nouveaux, nouvelles
fou oder fol närrisch, thöricht	— folle;	fous, folles
mou od. mol weich, weichlich	— molle;	mous, molles
vieux oder vieil alt	— vieille;	vieux, vieilles.

Das Masc. auf l, z. B. bel, wird zur Vermeidung des Hiatus vor Substantiven gebraucht, die mit einem Vokal oder h voyelle anfangen, z. B. un bel esprit ein Schöngeist; un bel homme ein schöner Mann. Aber nur im Singular; im Plural ist nur eine Form für das Masculinum, nämlich beaux, nouveaux, fous, mous und vieux, z. B. nos beaux esprits unsere Schöngeister; les nouveaux ouvrages die neuen Werke. Fous und mous kommen im Plural selten oder gar nicht vor dem Substantiv vor.

In betreff von vieux ist zu merken, daß man ebensowohl vieux als vieil vor einem Vokal oder h voyelle sagen kann: un vieux homme oder un vieil homme.

---

*) Das Masc. gentil lautet ohne l = jan-ti′ vor einem Konsonanten und im Plural vor Vokalen sowohl als vor Konsonanten, z. B. un gentil bijou ein hübsches Juwel; les gentils bijoux, les gentils enfants. Sprich in allen drei Fällen jan-ti′, das s vor enfant macht Bindung. Aber mouilliert wird l im Masc. vor einem Vokal, z. B. un gentil enfant. Das Femininum gentille, im Plural gentilles, wird stets mouilliert.

Beispiele: Un bel acacia eine schöne Akazie; un bel appartement eine schöne Wohnung; un bel automne (spr. o-tŏ'-ne) ein schöner Herbst; le nouvel an Neujahr; un mol esclave ein weichlicher Sclave; un vieil édifice ein altes Gebäude; le vieux Alger (spr. al-jé') das alte Algier; un vieil arbre ein alter Baum; un vieil habit ein alter Anzug; un fol amusement ein toller Zeitvertreib.

Anm. Die Formen bel, nouvel, fol, mol, vieil sind älter, als die Formen beau, nouveau, fou, mou, vieux.

5. f im Masculinum wird *ve* im Femininum:

bref, brève kurz — actif, active thätig
vif, vive lebhaft, stark — attentif, attentive aufmerksam
neuf, neuve neu.

6. x im Masculinum wird *se* im Femininum:

creux, creuse hohl — jaloux, jalouse eifersüchtig
heureux, heureuse glücklich — malheureux, — euse unglücklich
généreux, généreuse großmütig — honteux, — euse schimpflich, schändlich.

Abweichend davon bilden:

doux süß, sanft: douce — roux rotgelb: rousse
faux falsch: fausse.

7. g am Ende eines Adjektivs wird im Fem. zu *gue*, c zu *que*:

long, longue lang — oblong, oblongue länglich
caduc, caduque hinfällig — public, publique öffentlich
turc, turque türkisch.

Abweichend davon bilden:

grec griechisch: grecque — sec trocken: sèche
blanc weiß: blanche — franc freimütig: franche.

8. Die Adjektive auf *gu* erhalten im Fem. das Trema über dem e, z. B.

aigu scharf, spitz: aiguë — exigu gering, kärglich): exiguë
contigu angrenzend: contiguë.

Ohne Trema würde die Endsilbe wie in bague (Ring) lauten.

9. Einzelbildungen des Femininums in:

frais, fraîche frisch — favori, favorite Lieblings-*)
bénin, bénigne gütig, gutartig; günstig
malin, maligne bösartig, boshaft.

*) Z. B. son mot favori sein Lieblingswort; ma couleur favorite meine Lieblingsfarbe.

10. Adjektive auf eur.

a) Die Adjektive auf *eur*, welchen ein lateinischer Komparativ zu Grunde liegt, bilden das Fem. regelmäßig, z. B.

antérieur	vorn befindlich	meilleur	besser
extérieur	außen „	supérieur	höher, überlegen
intérieur	innen „	majeur	mündig
inférieur	unten „	mineur	unmündig

also: antérieure, extérieure u. s. w.

b) Die Adjektive auf *eur*, welche dem Sinne nach einem Participe présent gleich sind, z. B. flatteur schmeichelhaft = schmeichelnd flattant, bilden das Fem. auf *euse*, z. B.
flatteur schmeichelhaft: flatteuse; menteur lügnerisch: menteuse rêveur träumerisch: rêveuse; trompeur trügerisch: trompeuse.

c) Adjektive auf *teur*, die zugleich Substantive sind, bilden das Femininum auf *trice*, z. B.

créateur schöpferisch: créatrice
protecteur schützend: protectrice.

Anm. l'inventeur der Erfinder, l'inventrice die Erfinderin; erfinderisch inventif, -tive.

d) *eur* wird *eresse* in:

enchanteur bezaubernd: enchanteresse
vengeur rächend: vengeresse.

§ 47. Pluralbildung der Adjektive.

1. Die Adjektive bilden den Plural wie die Substantive, z. B. libre frei: libres; poli höflich: polis; ingrat undankbar: ingrats. Im Fem. des Plurals erhalten sie sämtlich *es*, z. B. polies, ingrates, belles, bonnes, flatteuses.

Adjektive auf *x* bleiben im Plural des Masc. unverändert, z. B. l'homme généreux — les hommes généreux.

Die Adjektive auf *eau*, nämlich beau und nouveau, haben im Plural *x*: beaux, nouveaux.

Die Adjektive auf *eu* und *ou* erhalten im Plural s, z. B. avoir les yeux bleus blaue Augen haben; ces hommes sont fous diese Menschen sind närrisch.

2. Plural der Adjektive auf al.

Nur bei einer gewissen Zahl von Adjektiven auf *al* ist der Plural männlichen Geschlechts auf *aux* allgemein gebräuchlich. Dahin gehören z. B.

les péchés capitaux die Todsünden
les nombres cardinaux die Grundzahlen
les nombres ordinaux die Ordnungszahlen
les héritiers collatéraux (spr. lè-zé-ritiers) die Seitenerben

les poids égaux die gleichen Gewichte
les principes généraux die allgemeinen Grundſätze
les contes moraux die moraliſchen Erzählungen
les principaux magistrats die vornehmſten Beamten
les verbes pronominaux die zurückbezüglichen Verben.

Bei anderen ſucht man den Plural auf aux zu vermeiden, indem man entweder ein Subſtantiv weiblichen Geſchlechts wählt, z. B. les nations méridionales ſtatt les peuples méridionaux, oder ein ſinnverwandtes Adjektiv einſetzt, z. B. les événements funestes die verderblichen Ereigniſſe ſtatt les événements fatals (— aux), oder endlich ein Subſtantiv im Genitiv verhältnis anwendet, z. B. les conseils d'ami die freundſchaftlichen Ratſchläge ſtatt les conseils amicals (— aux); les combats de mer die Seegefechte ſtatt les combats navals (— aux).

41.

Sätze über das Adjektiv: regelmäßige Bildung des Femininums und des Plurals.

A. 1. C'est un travail *difficile*. Il est dans une situation *difficile*. On parlait de travaux *difficiles*. Il n'aime pas les entreprises *difficiles*. Ce travail est *difficile*. Votre entreprise est *difficile*. Ces travaux sont *difficiles*. Ces entreprises étaient très *difficiles*.

2. Cet enfant est *aisé* à gouverner. 3. Sa maison de campagne est très *jolie*. 4. Le dîner est *prêt*. La voiture est *prête*. 5. Ces faits sont *vrais*. 6. Les mœurs des Perses étaient *pures*, et leurs lois très *sévères*. 7. Ils livrèrent une bataille *sanglante*. 8. La porte du jardin est toujours *fermée*. 9. Les *menues* réparations sont à la charge du locataire. 10. Cette lecture est fort *attachante*. 11. Le prince avait une suite *brillante*. 12. Cela demande une *profonde* méditation. 13. Toutes mes sollicitations ont été *vaines*. 14. Ses manières sont fort *polies*. 15. Les vitres de notre chambre sont *claires* et *transparentes*. 16. Les cèdres du Liban étaient très *hauts*. 17. La table n'est pas assez *haute*. 18. Ces familles sont fort *riches*. 19. L'air est *mauvais* dans la ville. 20. Il est en *mauvaise* santé. 21. Une âme *élevée* estime l'argent pour le bon usage qu'on peut en faire. 22. Il a une *forte* constitution. 23. La victoire fut longtemps *disputée* et resta *indécise*. 24. Cette soupe est bien *chaude*. 25. Le succès de l'entreprise dépend d'une *prompte* exécution. 26. La victoire fut longtemps *incertaine*. 27. Les populations du Midi sont *fanatiques*, parce qu'elles sont *ignorantes*.

B. 1. Nous avons un *petit* jardin et une *petite* cour. Il a acheté deux *petits* chevaux. Aimez-vous la vie dans

les *petites* villes? Son revenu est *petit*. La fortune de son oncle n'est pas *grande*. Ses maux sont très *grands*. Les espérances de son père n'étaient pas *grandes*.

2. Voilà une lettre qui n'est pas *aisée* à lire. 3. Cette nouvelle n'est pas *vraie*. 4. Mon voisin a ses greniers *pleins* de blé, et ses caves *pleines* de vin. 5. La bataille de Pharsale fut *fatale* à la république romaine. 6. Cette corde est trop *menue*. 7. Les noms de César et de Brutus (spr. s) sont *connus* à tout le monde. 8. La précipitation est *imprévoyante* et *aveugle*. 9. Les oracles étaient *obscurs*. 10. Il y a deux sociétés *savantes* dans cette ville. 11. La gloire du monde est une chose bien *vaine*. 12. Les renards sont *rusés*. 13. Il lut la lettre à *haute* voix. 14. La moisson a été *riche*. 15. Deux rochers *escarpés* protégeaient les soldats. 16. Les neiges s'accumulent dans les gorges *resserrées* des montagnes. 17. Ces solives-là sont trop *fortes* pour la poutre. 18. Les autorités *civiles* et les autorités *militaires* sont d'accord sur l'utilité de la loi. 19. L'attaque fut *chaude*. 20. La chambre est fort *claire*. 21. Il a une âme *reconnaissante*. 22. La patrie ne fut point *ingrate* envers le général. 23. Elles sont *contentes* de tout. 24. Le mot „coup“ a plusieurs acceptions *différentes*. 25. Il était alors dans une situation bien *embarrassante*.*) 26. Elle a laissé la porte ouverte.

42.

A. 1. Der Fluß ist tief. 2. Das Glück ist unbeständig. 3. Der junge Fürst hat einen liebenswürdigen Charakter, und seine Manieren sind auch liebenswürdig. 4. Die Hunde sind dem Menschen treu. 5. Die Tannen sind hoch. 6. Der Turm ist hoch. 7. Die Bauern des Dorfes sind arm. 8. Wir sind mit (de) dem Benehmen des Arbeiters nicht zufrieden. 9. Ich liebe die französische (2) Sprache. 10. Der Verbrecher hat eine harte Strafe verdient. 11. Der Korb ist voller Früchte (üb. voll von). 12. Die Säle waren voller Menschen. 13. Die dichtbelaubten (2) Zweige der Buche schützten die müden (2) Reisenden vor den heißen Strahlen der Sonne. 14. England hat eine mächtige (2) Flotte. 15. Das Haus des Jägers ist reizend. 16. Er hat eine starke Summe Geldes gefordert.

---

*) Zur **Bindung**. Adverb macht Bindung mit dem durch dasselbe bestimmten Worte: bien embarrassante: bjè-nan-barrassante; fort adroit: for-ta-droit sehr geschickt.

17. Jedermann war von (par) den rührenden (2) Worten der Mutter ergriffen. 18. Das menschliche (2) Leben wird (üb. ist) von (par) der göttlichen Vorsehung gelenkt. 19. Seine beiden Brüder sind sehr krank. 20. Mein Onkel hat einen gut versehenen (2) Keller. 21. Diese Vorschläge sind vortrefflich. 22. Die großen (2) Märsche hatten das Heer erschöpft. 23. Die feindlichen (2) Soldaten zogen durch das Dorf. 24. Die Geschichte lehrt die Ereignisse der vergangenen (2) Jahrhunderte. 25. Die Architektur des Kölner Doms (üb. des Doms von Köln) ist imposant. 26. Die Natur ist überall bewundernswürdig. 27. Die Nächte sind kurz im Sommer. 28. Die Diamanten sind selten.

B. 1. Die Barmherzigkeit Gottes ist unendlich. 2. Wir bewundern die glänzenden (2) Erfolge des jungen Feldherrn. 3. Die Anstrengungen der Fischer, den Knaben aus dem Wasser zu ziehen, waren vergeblich. 4. Die Erde ist rund. 5. Der Graf hat eine reiche Erbin geheiratet. 6. Die Straßen Berlins sind breit. 7. Viele französischen (2) Wörter sind schwer auszusprechen (zu = à). 8. Der Stahl ist hart. 9. Die Wünsche der Menschen sind oft eitel, ihre (leurs) Anstrengungen fruchtlos. 10. Er hat viele mächtige (2) Feinde. 11. Die Nachricht ist interessant. 12. Die menschliche (2) Schwäche und die menschlichen Leidenschaften sind die Quelle vieler Übel. 13. Die beiden Häuser haben einen gemeinschaftlichen (2) Hof. 14. Er hat eine vollkommene (2) Kenntnis von den schlechten Eigenschaften des Dieners. 15. Die heftigen (2) Leidenschaften sind die Krankheiten der Seele. 16. Diese Melonen sind ausgezeichnet. 17. Diese Damen sind reisefertig. 18. Diese Konfitüren sind zu stark gezuckert. 19. Diese Nachricht machte einen starken Eindruck auf das Gemüt des Kranken. 20. Die Früchte sind noch nicht reif, sie sind noch grün. 21. Die Arten zu grüßen sind verschieden je nach den verschiedenen Nationen. 22. Die Stunde des Todes ist unbestimmt. 23. Die Rechte der Freundschaft sind unverletzlich. 24. Die plötzlich erworbenen (2) Glücksgüter sind selten von Bestand (üb. dauerhaft).

43.

Adjektive auf *er;* Verdoppelung des Endkonsonanten *(cruel, ancien, bon, gros);* Adjektive auf *et (muet, complet).* Zu S. 89, 90, II, Nr. 1—3.

A. 1. La noblesse de ce pays est extrêmement *fière.* 2. Le premier âge n'est qu'une fleur *passagère.* 3. Il a reçu une *légère* blessure. 4. Ils étaient dans une conver-

sation très *familière*. 5. Sa mémoire me sera toujours *chère*. 6. Les traits de son visage sont fort *réguliers*. 7. Il commence enfin à entrevoir les *criminelles* ruses de ses ennemis. 8. Toulouse est une ville *industrielle* et *commerçante*. 9. Cette loi est fort *ancienne*. 10. La mémoire de Socrate sera *immortelle*. 11. Il a perdu une *grosse* somme. 12. C'est un homme de *basse* extraction. 13. Dieu appelle les chrétiens à la vie *éternelle*. 14. Ils sont *pareils* en âge. 15. Le visage du jeune homme avait encore les couleurs de la vie, et ses lèvres même étaient *vermeilles*. 16. Cette soupe n'est pas assez *grasse*. 17. J'ai la main *lasse* d'avoir écrit. 18. Cette entreprise est *sujette* à bien des difficultés. 19. Voilà une perle d'une eau bien *nette*. 20. Ce bois est bien *épais*. 21. La langue *anglaise* est fort riche en mots et en tours. 22. Il a la tête *rase*. 23. Ces enfants sont bien *gentils*. 24. La panique était *complète*, *universelle*. 25. Mes sœurs sont *inquiètes* de ne point recevoir des nouvelles. 26. Votre demande est *indiscrète*.

B. 1. Les Français accentuent uniformément la *dernière* syllabe d'un mot, si elle est *masculine**), ou la pénultième, si la *dernière* est *féminine*. 2. Il est le *dernier* de la classe. 3. Les diamants sont *chers*. 4. La couleur rouge est la *première* du prisme. 5. Une lettre fut cause de leur *mutuelle* reconnaissance. 6. Comment avez-vous pu commettre une *pareille* faute? 7. La blessure du colonel était *mortelle*. 8. Il faut du temps pour acclimater une plante *étrangère*. 9. La mer était fort *grosse* (die See ging ſehr hoch). 10. Ces deux choses-là ne sont pas *pareilles*. 11. Vous êtes capable**) d'une *bonne* résolution. 12. Il a connu la *bonne* et la *mauvaise* fortune. 13. Sa douleur était *muette*. 14. Je n'ai pas une idée bien *nette* de ce projet. 15. Ces blés sont trop *épais*. 16. Il a fait une démarche fort *niaise*. 17. Les âmes *dévotes* aiment ces livres. 18. On entendait le son de voix *confuses*. 19. Sa conduite a été fort *discrète*. 20. Cette action

*) Männlich nennt der Franzoſe eine Endſilbe, die auf einen Konſonanten oder auf einen ausgeſprochenen Vokal **auslautet**, z. B. mer, main, maison, grand, blé, épi, les yeux. Weiblich iſt eine Silbe, wenn der letzte Buchſtabe ein e sourd iſt, z. B. belle — oder wenn die Konſonanten hinter dem e sourd ſtumm ſind, z. B. ils disent ſie ſagen; ils prennent ſie nehmen. Syllabe masculine iſt alſo = syllabe pleine oder sonore; syllabe féminine = syllabe sourde. Vgl. S. 2, § 3.

**) Vgl. S. 73, Anmerkung.

restera *secrète*. 21. La mer *Caspienne* est sans communication apparente avec les autres mers.

44.

Adjektive auf *er;* Verdoppelung des Endkonsonanten *(cruel);* Adjektive auf *et.* Zu S. 89, II, Nr. 1—3.

A. 1. Die erste Tugend der Christen ist die Mildthätigkeit. 2. Diese Mandeln sind bitter. 3. Auf (à) der letzten Messe sind die Preise sehr hoch gewesen. 4. Die Bewegungen der Himmelskörper sind regelmäßig. 5. Die stolze (2) und dreiste (2) Antwort des jungen Mannes verletzte die Eigenliebe des Ministers. 6. Das ist eine alte Gewohnheit. 7. Der Tiger ist ein grausames (2) Tier. 8. Die Seele ist unsterblich. 9. Wir lobten die guten Entschlüsse des Knaben. 10. Die beiden Brüder haben einen gleichen (p . .) Eifer für das Studium. 11. Diese beiden Karpfen sind sehr fett. 12. Diese Thüren sind zu niedrig. 13. Es war völlig dunkel (üb. die Dunkelheit war vollständig). 14. Die Gesetze schweigen (üb. sind stumm) über diesen Punkt. 15. Die Worte (p . .) des jungen Mädchens waren sehr stolz und unbesonnen. 16. Gott kennt die geheimen (2) Gedanken der Menschen. 17. Die französische (2) Aussprache ist schwierig. 18. Das ist eine hübsche (g . . .) Erfindung. 19. Die Kenntnis der [gegenseitigen] Rücksichten ist ein wesentlicher (2) Teil der guten Erziehung. 20. Der Weinstock erfriert sehr leicht (üb. ist sehr unterworfen dem Erfrieren = zu erfrieren, à geler).

B. 1. Der Leib ist sterblich. Die Menschen sind sterblich. 2. Man hat den Diener wegen eines geringfügigen (2) Versehens entlassen. 3. Seine Manieren sind etwas zu vertraulich. 4. Die letzten Stunden des Jahres waren recht traurig für die Familie. 5. Dieser Stoff ist sehr gut. 6. Das Holz ist schwer, der Kork ist leicht (l . .). 7. Wir werden eine gute Ernte haben. 8. Die unteren (2) Klassen der Gesellschaft waren in einer verzweifelten (2) Lage. 9. Die menschliche (2) Natur ist vielen Schwächen unterworfen. 10. Seine Antworten sind klar und deutlich. 11. Ein unruhiger Ehrgeiz beherrscht seine Gedanken; eine unruhige Thätigkeit ermüdet seinen Geist. 12. Ein dichter (2) Nebel verbarg die Häuser des Dorfes. 13. Am Fuße des Hügels ist eine freie Fläche. 14. Höret auf zu arbeiten, wenn ihr (kom.) müde seid. 15. Die Freundschaft des Damon und des Phintias ist ein seltenes Beispiel eines gegenseitigen (2) Vertrauens. 16. Angers ist die

ehemalige Hauptstadt von Anjou. 17. Auf fettem Boden sind die Wege schlecht (üb. In der fetten (2) Erde (Plural) u. s. w.).

45.

Adjektive mit doppeltem Masculinum; auf *f;* auf *x;* auf *g* und *c*, § 46, N. 4—7: *beau — bref, vif — heureux, doux — long, public.*

A. 1. Cette ville a un *beau* port. 2. La peinture est un *bel* art. 3. Le printemps ramène les *beaux* jours. 4. Nous arrivâmes à un groupe de *beaux* arbres. 5. Tout annonçait une *belle* journée. 6. La princesse avait aux oreilles deux *belles* perles en poire. 6a. Ce drap est *beau* et bon. 7. Les *nouveaux* besoins créent les *nouvelles* industries. 8. C'est une action *folle* et extravagante. 9. Il a montré une *molle* indulgence pour cet enfant. 10. Cet homme paraît fort et robuste, mais il est *mou* au travail. 11. Les *vieux* amis et les *vieux* vins sont les meilleurs. (Sprichwort.) 12. C'est un *vieux* ivrogne. 13. Le bon *vieux* temps! 14. Ils eurent une querelle très *vive*. 15. Cet habit n'est pas usé, il est encore tout *neuf*. 16. Il est *natif* de Paris; sa femme est *native* de Rouen. 17. Les auditeurs étaient très *attentifs*. 18. Le vert est une couleur *douce*. 19. Frédéric Barberousse, empereur d'Allemagne, mourut à Tarse. 20. En été les jours sont *longs*. 21. Les *longues* espérances usent la joie. 22. Ceux qui ont été dans les emplois *publics* (oder dans les charges *publiques*) ne jugent pas ainsi. 23. Il jouit de l'estime *publique*. 24. Il cherche, dans les douceurs de la vie privée, un dédommagement aux soucis de la vie *publique*. 25. Le turban *turc* consiste en une pièce d'étoffe enroulée autour de la tête. 26. La population de Corfou est *grecque* et chrétienne. 27. Sa santé est *caduque*. 28. Il fait *sec* dans les rues. 29. Les rues ne sont pas encore *sèches*. 30. Nous avons du respect pour les cheveux *blancs* d'un vénérable vieillard. 31. Sa conduite dans cette affaire a été *franche* et droite. 32. Il a fait cette action de sa pure et *franche* volonté. 33. Pizarre fonda dans une vallée *délicieuse* la superbe cité de Lima (1535). 34. J'aime mieux la santé que l'or et les pierres *précieuses*. 35. Sa probité n'est pas *douteuse*. 36. Pourquoi n'acceptez-vous pas ces conditions *avantageuses?* 37. La main *généreuse* de la reine répand partout des bienfaits.

B. 1. La *belle* plume fait le *bel* oiseau.*) 2. Regardez ces *belles* fleurs. 3. Ces choses-là me semblent *belles*

*) Kleider machen Leute.

et *bonnes*. 4. Tout annonçait la proximité d'une *nouvelle* contrée. 5. Nous avons salué le *nouvel* empereur. 6. Un *fol* espoir a causé le malheur de ce jeune homme. 7. Ces poires sont *molles*. 8. Ils vivent dans une *molle* oisiveté. 9. Il est fort *vieux*. Elle est bien *vieille*. 10. C'est un enfant fort *vif*. 11. Les paroles *naïves* de l'enfant charmèrent les parents. 12. Nous avons été à Marseille; nous avons vu la *vieille* ville et la *nouvelle* ville (oder la ville *neuve*). 13. Prêtez une oreille *attentive* aux propositions de votre ami. 14. Les statues de sphinx étaient très *nombreuses* en Égypte. 15. Il a la *malheureuse* habitude de jouer. 16. Évitez les conversations *oiseuses*. 17. Ce pilier n'est pas massif, il est *creux* en dedans. 18. Cette assiette n'est pas assez *creuse*. 19. Une âme *courageuse* ne redoute pas le danger. 20. Les esprits *doux* se font aimer de tout le monde. 21. Cela est *faux*. 22. Cette nouvelle était *fausse*. 23. Cela ne sera pas de *longue* durée. 24. Les *longues* pluies ont abîmé les chemins. 25. Cette place est d'une figure *oblongue*. 26. Les révolutions ont ordinairement pour prétexte le bien *public*. 27. La chose n'est pas secrète, elle est *publique*, tout le monde la sait. 28. Cela est de notoriété *publique*. 29. La race *turque* n'est pas *nombreuse* en Europe. 30. Les poètes *grecs* exciteront toujours l'admiration des peuples civilisés. 31. L'été a été fort *sec*. 32. Elle aime la couleur *blanche*. 33. Les draps ont servi, ils ne sont pas *blancs*. 34. On dit une maison *ancienne* quand on parle de la famille; une *vieille* maison quand on parle du bâtiment.

46.

Adjektive mit doppeltem Masculinum; auf f; auf x; auf g und c — Nr. 4—7.

A. 1. Er hat ein ſchönes Talent für die Malerei. 2. Seine Bibliothek iſt ein ſchöner Schmuck ſeines Zimmers. 3. Dies gewährt (üb. macht) einen ſchönen Anblick. 4. Er hat ein neues Werk angefangen. 5. Die neuen Gewohnheiten haben die alten beſeitigt. 6. Er hat eine thörichte Liebe für ſeinen Neffen. 7. Dieſer Ausdruck iſt alt (v . .); dieſe Redensart iſt alt (v . .). 8. Alles macht auf das Kind einen ſtarken (2) Eindruck. 9. Das Schloß hat zwei Türme, einen alten und einen neuen. 10. Seine Unterhaltung iſt lehrreich. 11. Der Rückzug des Heeres war unheilvoll. 12. Mein Nachbar iſt in einer glücklichen Lage. 13. Die Zeitungen haben die ſchimpfliche (2) Flucht der Feinde berichtet. 14. Wir haben eine vorteil-

hafte (2) Meinung von dem neuen Minister. 15. Beobachtet den wunderbaren Fleiß der Bienen und der Ameisen. 16. Die Milch, der Honig und der Zucker sind süß. 17. Ein falsches Gerücht hat die Stadt in Aufruhr versetzt. 18. Seine Abwesenheit hat lange gedauert (üb. ist lange gewesen). 19. Ziehet eine lange Linie auf dem Papier. 20. Die öffentliche (2) Stimme ist gegen die neue (no . .) Einrichtung. 21. Die Hauptstadt des türkischen (2) Reichs ist Konstantinopel (-ple). 22. Die griechische (2) Sprache erfordert ein ernstes (2) und gründliches (2) Studium. 23. Er bewohnt ein altes (2) und baufälliges (2) Haus. 24. Die Wege sind jetzt trocken. 25. Der trockene (2) und leichte (2) Boden (Pl.) saugt das Wasser (Pl.) des Regens in (en) einem Augenblick auf. 26. Der Schnee ist weiß. 27. Ihr werdet dem (à) Herrn ein reines (2) Tischtuch, eine reine Serviette und einen reinen Teller geben.

B. 1. Es finden sich (üb. es giebt) einige schöne Verse in dem Gedichte. 2. Der Herbst ist die schöne Jahreszeit für die Früchte. 3. Die schönen Stoffe sind teuer. 4. Die Photographie ist eine neue Erfindung. 5. Die thörichten Ausgaben werden die Familie zu Grunde richten. 6. Das Wachs ist weich. 7. Diese Familie ist nicht glücklich. 8. Nach einer lebhaften Erörterung verließen sie den Saal. 9. Wir sind aus Rouen gebürtig. 10. Die Damen folgten dem Vortrage mit gespannter Aufmerksamkeit (Tr. schenkten dem V. ein aufmerksames (2) Gehör). 11. Er führt ein sehr unglückliches (2) Leben. 12. Diese Säulen sind hohl. 13. Die schmerzliche Trennung der beiden Freunde betrübte jedermann. 14. Eine gefährliche (2) Krankheit hat das Leben seines Vaters bedroht. 15. Diese Sahne ist zu süß. 16. Ein falsches Zartgefühl hat meinen Freund veranlaßt, die vorteilhaften (2) Bedingungen des Kaufmanns zurückzuweisen. 17. Der Staatsschatz (üb. der öffentliche (2) Schatz) war durch den langen Krieg erschöpft. 18. Wir haben drei Tage den öffentlichen (2) Sitzungen des Schwurgerichts beigewohnt. 19. Die türkische (2) Sprache hat dem Arabischen viele Wörter entlehnt. 20. Die Geschichte der griechischen (2) Völker, der griechischen Inseln, der griechischen Städte ist äußerst anziehend. 21. Die Luft ist sehr trocken. 22. Die Fußsteige des Waldes waren mit (de) trockenen (2) Blättern bedeckt. 23. Die Blüten des Schneeglöckchens sind weiß. 24. Der Angeklagte sprach in (de) einem freimütigen (2) und entschlossenen (2) Tone. 25. Man sagt, daß das Leben des Elephanten sehr lang ist.

47.

§ 46, 8—10 und § 47; Adjektive auf *gu;* Einzelbildungen; Adjektive auf *eur;* Plural der Adjektive auf *al.*

A. 1. Le chardon est armé de pointes *aiguës**), la mauve est *douce* et *laineuse.* 2. Il est attaqué d'une maladie *aiguë.* 3. Au printemps, les matinées sont encore *fraîches.* 4. Un vent *frais* et *agréable* se leva tout à coup. 5. Cette jeune personne est *fraîche* comme une rose. 6. Il a un naturel *doux* et *bénin.* 7. C'est une *maligne* bête. 8. Le mot charmant, c'est son (ihr) mot *favori.* 9. On montra au capitaine la partie *antérieure* du vaisseau. 10. Les ornements *extérieurs* du palais sont remarquables. 11. Les forces de l'ennemi étaient *inférieures* en infanterie. 12. La nature est le trône *extérieur* de la magnificence divine. 13. Le chien est un animal *flatteur.* 14. C'est une femme *menteuse.* 15. C'est un esprit *rêveur.* 16. Vos promesses *trompeuses* ne me persuaderont pas. 17. Cette poésie est *enchanteresse.* 18. Les remords *vengeurs* tourmentent sans cesse le criminel. 19. Les quatre vents *principaux* ou *cardinaux* sont: le vent du nord, le vent du sud, le vent d'est, le vent d'ouest. 20. Les verbes *pronominaux* se conjuguent avec l'auxiliaire être. 21. On parle de sept (ſpr. sè) péchés *capitaux.* 22. États *généraux* s'est dit autrefois, en France, de l'assemblée des trois ordres du royaume, qui étaient le clergé, la noblesse et le tiers état. 23. Le droit de faire grâce est un des *principaux* attributs de la souveraineté. 24. Pour remplir convenablement le fauteuil, la personne du président était beaucoup trop *exiguë.*

B. 1. Les traces en sont encore toutes (ganz) *fraîches.* 2. Cette cave est très *fraîche.* 3. Cela a eu une influence *bénigne* sur son caractère. 4. Il a dit cela d'un ton *malin.* 5. Elle aime le bleu, c'est sa couleur *favorite.* 6. Ma dette est *antérieure* à la vôtre. 7. Les classes *inférieures* de la société manquaient d'instruction. 8. Je n'ai pas connu une *meilleure* femme. 9. C'est une distinction très *flatteuse.* 10. Vous voilà bien *rêveuses!* (Ihr ſeid ja u. ſ. w.) 11. Il a la mine *trompeuse.* 12. Admirons la Divinité *créatrice* de tout ce qui existe. 13. Quelle musique *enchanteresse!*

---

*) Zur **Bindung.** Das Subſtantiv macht gewöhnlich Bindung mit dem darauf folgenden attributiven Adjektiv: pointes aiguës ſpr. point-zè-gü'.

14. On distingue deux sortes d'adjectifs de nombre: les adjectifs de nombre *cardinaux*, et les adjectifs de nombre *ordinaux*. 15. Le nord-est, le nord-ouest, le sud-est et le sud-ouest, sont les quatre points *collatéraux* (c'est-à-dire, les points qui sont au milieu de deux points *cardinaux)*. 16. Ma maison est *contiguë* à l'hôtel de ville. 17. Dans ce repas, la portion de chacun des convives était fort *exiguë*.

48.

§ 46, 8—10 und § 47: Adjektive auf *gu;* Einzelbildungen; Adjektive auf *eur;* Plural der Adjektive auf *al*.

A. 1. Die Antworten der Orakel waren gewöhnlich doppelsinnig. 2. Er hat seinen gütigen (2), offenen (2) und sanften (2) Charakter bewahrt. 3. Diese Butter ist recht frisch. 4. Im Herbst (en a.) fangen die Vormittage an sehr frisch zu (à) sein. 5. Dieses Kraut hat eine schädliche (2) Eigenschaft. 6. Die Romane sind seine Lieblingslektüre. 7. Man muß die innere (2) Ruhe bewahren. 8. Diese Waren sind von einer sehr dürftigen (2) Beschaffenheit. 9. Die Fürstin richtete an den Bürgermeister einige Worte, welche sehr schmeichelhaft für die Stadt waren. 10. Dies Bildnis ist bezaubernd schön. 11. Nenne einige Grundzahlen. 12. Die Reichen und die Armen sind gleich vor Gott und vor dem Gesetz. 13. Wir haben ein Buch von Marmontel, betitelt „Moralische (2) Erzählungen" (Erzählungen ohne Artikel). 14. Laßt uns zunächst die allgemeinen (2) Grundsätze ins Auge fassen.

B. 1. Die beiden Höfe grenzen an einander (üb. sind angrenzend). 2. Die Blätter vieler Pflanzen sind spitz. 3. Sie bewohnen dasselbe Hotel, und ihre (leurs) Zimmer stoßen an einander. 4. Diese Farben sind noch sehr frisch. 5. Er hat die Frage mit (de) einem boshaften (2) Tone wiederholt. 6. Voltaire ist sein Lieblingsschriftsteller. 7. Die Begebenheit, von der (dont) ich spreche, ist früher, als diejenige (celui), von welcher Sie sprechen. (Vgl. Nr. 47, B, Satz 6.) 8. Die höheren (2) Klassen der Gesellschaft waren frei von diesen Leiden. 9. Die ersten Gedanken sind nicht immer die besten. 10. Der Schein trügt (üb. Der Anschein (Pl.) ist trügerisch). 11. Die rächende (2) Hand der Gerechtigkeit hat die Verbrecher getroffen. 12. Nennt zwei Ordnungszahlen. 13. Die angesehensten Bürger der Stadt verließen die Versammlung. 14. Die Schüler haben viele grammatische (2) Übungen nötig.

§ 48. Vergleichungsgrade der Adjektive (Komparation; Steigerung).

(Degrés de comparaison.)

1. Ein Adjektiv kann eine Eigenschaft schlechthin ohne Vergleichung, oder, mit Vergleichung, entweder einen höheren Grad oder einen höchsten Grad ausdrücken.

2. Der erste Grad heißt der Positiv (le positif), z. B. grand groß.

Der zweite Grad, der Komparativ (le comparatif), wird gebildet, indem das Adverb plus mehr vor das Adjektiv tritt, z. B. plus grand größer.

Der Superlativ (le superlatif) ist der dritte Grad. Dieser wird gebildet, indem der bestimmte Artikel vor den Komparativ tritt, z. B. le plus grand der größte; la plus grande die größte.

Bemerkung.

Verstärkt wird die Vergleichung durch *beaucoup*, z. B. *beaucoup* plus savant viel gelehrter, oder durch *bien*, z. B. *bien* plus savant bei weitem gelehrter.

Aufgabe.

Schreibt Positiv, Komparativ und Superlativ von (sechs) der bisher gelernten Adjektive.

3. Das Adjektiv im Superlativ steht entweder vor oder hinter dem Substantiv. Das Deklinationsverhältnis ist folgendes:

a) Superlativ vor dem Substantiv.

	Singular.	Plural.
Nom.	le plus grand poète der größte Dichter.	Les plus grands poètes die größten Dichter.
Gen.	du plus grand poète	des plus grands poètes
Dat.	au plus grand poète	aux plus grands poètes
Acc.	le plus grand poète.	les plus grands poètes.

b) Superlativ hinter dem Substantiv.

Nom.	Le prince *le* plus riche der reichste Fürst	Les princes *les* plus riches die reichsten Fürsten.
Gen.	du prince *le* plus riche	des princes *les* plus riches
Dat.	au prince *le* plus riche	aux princes *les* plus riches
Acc.	le prince *le* plus riche.	les princes *les* plus riches.

Anm. Steht der Superlativ hinter dem Substantiv, so bleibt in allen Fällen die Form des Nominativs in dem nachgestellten Adjektiv.

Ebenso zu deklinieren:

Le plus joli cadeau das hübscheste Geschenk; la plus belle ville die

ſchönſte Stadt; le plus haut étage das höchſte Stockwerk — le rocher le plus escarpé der ſteilſte Felſen*); la tente la plus magnifique das prächtigſte Zelt; l'ouvrage le plus important das wichtigſte Werk.

4. Wie mit plus und le plus der höhere und höchſte Grad einer Eigenſchaft ausgedrückt wird, ſo dient moins weniger und le moins am wenigſten dazu, den geringeren und geringſten Grad einer Eigenſchaft zu bezeichnen, z. B.

joli hübſch; moins joli weniger hübſch oder nicht ſo hübſch; le moins joli am wenigſten hübſch; — les montagnes les moins élevées die am wenigſten hohen Berge. Ma maison est moins grande que la maison de mon voisin mein Haus iſt nicht ſo groß u. ſ. w.

Anm. 1. Die Franzoſen nennen die Komparation mit plus „la comparaison de supériorité“ die Komparation des höheren Grades, und die Komparation mit moins „la comparaison d'infériorité“ die Komparation des geringeren Grades (la supériorité, wörtlich: die Überlegenheit; l'infériorité die untergeordnete, geringere Beſchaffenheit).

Anm. 2. Wenn zwei oder mehrere Adjektive im Superlativ zum Subſtantiv treten, ſo wird plus mit dem Artikel wiederholt, z. B. J'eus à combattre les projets les plus durs et les plus violents. Ich hatte die härteſten und gewaltſamſten Pläne zu bekämpfen.

49.

A. 1. L'air est *plus léger* que l'eau. 2. Vous êtes *plus jeune* que votre frère, je crois. 3. Il est *plus digne* d'un prince de donner que de recevoir. 4. Les passions sont *plus fortes* que les hommes.

5. Ils passèrent aussitôt *du plus profond* abattement**) *à la plus grande* joie. 6. Les branches des arbres se courbaient sous le poids *des plus beaux* fruits. 7. Les premières années furent *les plus heureuses*. 8. La ville de Rhodes était une *des plus belles* villes de l'antiquité. 9. La Livonie, *la plus belle* et *la plus fertile* province du Nord, a appartenu autrefois aux chevaliers de l'ordre teutonique.

10. Il a accablé mon frère des reproches *les plus in-*

*) Zur **Bindung.** Plus macht Bindung: plus escarpé ſpr. plu-zè-scarpé. Allgemeine Regel: Der Endkonſonant eines Adverbs macht Bindung mit dem Vokal oder h voyelle des folgenden Wortes, z. B. moins élevé = moin-zélevé weniger hoch; assez à temps = assé-zà-temps zeitig genug; nouvellement imprimé = nouvelleman-tain-primé neuerdings gedruckt; fort habile = for-ta-bile ſehr geſchickt.

) Zur **Bindung: d von **Adjektiven** bindet wie t, z. B. profond abattement = pro-fon-ta-battement.

sultants. 11. J'étais agité par les sentiments *les plus douloureux.* 12. Bairout est une des villes *les plus peuplées* de la côte de Syrie. 13. Pendant cinq mois, les malheureux se trouvaient dans la situation *la plus incertaine* et *la plus fâcheuse.* 14. Ne fermez pas votre cœur à la générosité, à l'amitié, à tous les sentiments *les plus vrais* et *les plus purs.* 15. Mon amitié pour lui était celle d'un *plus jeune* frère pour son aîné.

B. 1. Le blé est ordinairement *plus cher* à l'époque de la moisson que dans les autres temps. 2. La science est un trésor *plus précieux* et bien *plus sûr* que l'or. 3. Un *plus long* silence inquiéterait la famille. 4. Les paroles sont mille fois *plus involontaires* que les actions. 5. Il est *plus heureux* que sage.

6. Il s'abandonna *à la plus profonde* douleur. 7. Le vent du nord est ordinairement *le plus froid,* le vent du sud est *le plus chaud,* le vent d'est est *le plus sec,* et le vent d'ouest est *le plus humide.* 8. Elle me témoigna *la plus parfaite* estime. 9. Ils s'éloignèrent tous les deux dans *le plus profond* silence.

10. L'été est la saison *la plus chaude.* 11. Il se trouvait dans la situation *la plus désespérée.* 12. Socrate conservait l'égalité de son humeur dans les circonstances *les plus critiques.* 13. Il fit à ses hôtes l'accueil*) *le plus gracieux* et *le plus obligeant.* 14. Je suis *beaucoup moins (beaucoup plus) content* de vous depuis quelques jours.

15. La partie du Rhin *la plus célèbre* et *la plus admirée, la plus riche* pour le géologue, *la plus curieuse* pour l'historien, *la plus importante* pour le politique, *la plus belle* pour le poète, c'est le tronçon du Rhin, qui, de Bingen à Kœnigswinter**), traverse du levant au couchant (von — bis) le noir chaos de collines volcaniques que les Romains nommaient les Alpes des Cattes. —

50.

A. 1. Das Gute in der Welt iſt älter als das Böſe. 2. Schweigen iſt ſchwerer***) und oft nützlicher als ſprechen. 3. Der Tiger iſt grauſamer als der Löwe. 4. Der Porphyr

*) Lies ă-ken'¡, d. h. ce wie k, und ueil wie euil. Ebenſo le recueil die Sammlung; le cercueil der Sarg. Man ſchreibt cuei ſtatt ceui, um anzudeuten, daß c hart iſt.

**) Sprich bain-guên' und ké-niss-vain-tèr'.

***) Schwer = mühevoll heißt difficile; Gegenteil: facile. Schwer von Gewicht heißt lourd; Gegenteil: léger.

ist härter als der Marmor. 5. Man kann schlauer sein als ein anderer, aber man ist nicht schlauer als alle anderen.

(Adjektiv vor Substantiv.) 6. London ist die größte Stadt Europas. 7. Die umliegenden (2) Hügel waren mit (de) der reichsten Vegetation bedeckt. 8. Dies geht auf (à) das höchste Altertum zurück. 9. Der einfachste Zufall kann dies aufklären.

(Adjektiv hinter Substantiv.) 10. Die einfachsten Nahrungsmittel sind die gesundesten. 11. Sie vertraute ihren (son) Sohn den geschicktesten Lehrern an. 12. Der süßeste Trost des Betrübten ist der Gedanke an (de) seine (son) Unschuld. 13. Die geschicktesten Leute machen bisweilen die gröbsten Fehler. 14. Man machte dem Reisenden ein Zimmer in dem abgelegensten Teile des Hauses zurecht.

B. 1. Die Handlung des Feindes war großmütiger als das Benehmen des Siegers. 2. Der Kork ist leichter als das Holz. 3. Das Eisen ist nützlicher als das Gold. 4. Die Häuser der Hauptstadt sind größer und höher als die Häuser der kleinen Städte.

(Adjektiv vor Substantiv.) 5. Das Kamel schafft die schwersten Lasten fort. 6. Eine der wichtigsten und edelsten Aufgaben der Herrscher ist, den Völkern Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. 7. Endlich brach der Tag an; es war*) einer der düstersten und eisigsten des Winters. 8. Er hat Originalbilder der ausgezeichnetsten Maler.

(Adjektiv hinter Substantiv.) 9. Die Gesundheit ist eines der wünschenswertesten Güter. 10. Er erhielt die ehrenvollste und schmeichelhafteste Belohnung. 11. Ich warf mich (me vor dem Verb) ihm mit dem unbedingtesten Vertrauen in die Arme (üb. „in seine Arme", so daß ihm unübersetzt bleibt). 12. Die Dame befragte die Kranke über (sur) ihre (ses) Leiden mit der zartesten Schonung (Pl.). 13. Eine außerordentliche (1) Gefahr kann dem feigsten Menschen Mut geben.

Anm. Wie der Artikel, so kann auch das Possessiv zum Superlativ treten, z. B. C'est *mon* vœu le plus cher. Das ist mein liebster Wunsch. — Ils placent dans l'accomplissement des devoirs sacrés de bienfaisance et d'humanité *leur* bonheur le plus précieux. Sie setzen ihr schönstes Glück in die Erfüllung der heiligen Pflichten der Wohlthätigkeit und der Menschlichkeit. — Un de *nos* plus grands rois, einer unserer größten Könige.

§ 49. Abweichende Vergleichungsgrade.

1. Durch besondere Wörter wird der Komparativ und der Superlativ bei folgenden Adjektiven ausgedrückt:

*) Es ist, es war mit Bezug auf Vorangehendes heißt c'est, c'était, ce fut.

bon gut	meilleur beſſer	le meilleur der beſte
mauvais ſchlimm	pire ſchlimmer	le pire der ſchlimmſte
petit gering	moindre geringer	le moindre der geringſte.

2. Mauvais mit der Bedeutung ſchlecht, meiſt zur Angabe einer äußeren Eigenſchaft, und petit klein komparieren mit plus:

mauvais ſchlecht	— plus mauvais	— le plus mauvais
petit klein	— plus petit	— le plus petit.

3. Die Vergleichungsgrade der entſprechenden Adverbien ſind:

bien gut, wohl	mieux beſſer	le mieux am beſten.
mal ſchlimm	pis ſchlimmer	ſteſten.
mal ſchlecht	plus mal ſchlechter	le plus mal am ſchlech-
peu wenig, gering	moins weniger, ge- ringer	le moins am wenig- ſten, am geringſten.
Ferner: beaucoup viel, ſehr	plus mehr	le plus am meiſten.

Anm. Le pis iſt ſubſtantiviſch, z. B. Le pis de l'affaire est qu'il est malade ... Das Schlimmſte bei der Sache iſt, daß er krank iſt. Das Beſte heißt le meilleur oder le mieux.

51.

Sätze zu **meilleur — pire — moindre.**

A. 1. Le temps est *meilleur* qu'il n'était hier.*) 2. Cet homme est *bon*, mais son frère est *meilleur*. 3. Cela est un peu *meilleur*. 4. C'est *le meilleur* homme du monde. 5. C'est *la meilleure* leçon que vous puissiez recevoir. 6. De deux maux il faut éviter *le pire*. 7. La crainte du mal est quelquefois *pire* que le mal même. 8. Il n'y a *pire* eau que l'eau qui dort (Sprichwort)**). 9. Cette somme est *moindre* que l'autre. 10. Nous sommes en *moindre* nombre que je ne croyais. 11. Il est si prompt, que *le moindre* obstacle le met en colère. 12. Il se fait une affaire *de la moindre* chose.

B. 1. Il est maintenant en *meilleur* état. 2. Les lois rigoureuses ne rendent pas les peuples *meilleurs*. 3. C'est *le meilleur* de mes amis. 4. *Le meilleur* café vient d'Arabie. 5. Il n'y a *pire* sourd que celui qui ne veut pas entendre. (Sprichwort). 6. Certaines personnes ne se lassent pas de médire, c'est *la pire* de toutes les conversations.

7. Notre condition jamais ne nous contente;
La pire est toujours la présente.

8. Rien ne peut apporter *le moindre* adoucissement à sa

*) Ne bleibt unüberſetzt. Ebenſo in Satz 10 und B, 9.
**) Stille Waſſer ſind tief.

douleur. 9. La distance d'ici là est *moindre* que vous ne dites. 10. Ce vin-là est *moindre* que l'autre. 11. Il met de l'apparat dans *ses moindres* actions. 12. Quand on n'a rien à dire, *le meilleur* est de se taire. 13. Prenez *le meilleur*, et laissez le reste. 14. Il lui faut toujours le plus beau et *le meilleur*. 15. *Le mieux* est de n'en point parler. 16. Il a tout arrangé pour *le mieux* (aufs beſte). (**Bindung** von tout und arrangé.)

52.

A. 1. Die ſpäteren (üb. die zweiten) Gedanken ſind oft die beſſeren. 2. Dies iſt das beſte Werk des Schriftſtellers. 3. Der letzte Fehler wird ſchlimmer ſein als der erſte. 4. Die ſchlimmſten Feinde (üb. der Feinde) ſind (ce sont) die Schmeichler. 5. Euer Unglück iſt geringer als das meinige. 6. Der geringſte Widerſpruch verſetzt den Miniſter in Zorn. 7. Der ſchlechteſte Vergleich iſt oft dem beſten Prozeſſe vorzuziehen. 8. Oft führt uns die Furcht vor (de) einem Übel in ein ſchlimmeres (nous vor dem Verb).

B. 1. Ich habe keinen beſſeren Freund (üb. nicht einen beſſeren Freund) gehabt. 2. Dieſe Birnen ſind ausgezeichnet, das iſt die beſte Art. 3. Das Heilmittel iſt zuweilen ſchlimmer als das Übel. 4. Dieſer Stoff iſt von geringerem Preiſe, aber von geringerem Werte als der andere. 5. Der geringſte Wind bewegt die Blätter der Pappeln. 6. Bei (à) dem geringſten Geräuſch ſpitzt das Reh die Ohren. 7. Er iſt unfähig, den geringſten Widerſpruch zu ertragen.

53.

Sätze zu bien, mieux, le mieux — mal, pis — peu, moins, le moins — beaucoup, plus, le plus.

1. Cet homme parle *bien*, mais il écrit *mal*. 2. Les exemples persuadent *mieux* que les paroles. 3. De tous nos grands poètes, c'est Schiller (ſpr. chi-lèr') que j'aime *le mieux*. 4. C'est un méchant homme, il finira *mal*. 5. Un corps *mal* fait peut renfermer une belle âme. 6. Il se portait un peu *mieux*, mais il est maintenant *pis* que jamais. 7. Il parle *peu*, fort *peu*. 8. Parlez *moins*. 9. Soyez un peu *moins* en colère. (Nur nicht ſo hitzig!) 10. Nous demandons quelquefois au ciel ce qu'il nous faut *le moins*. 11. Il a perdu une sœur, qu'il aimait *beaucoup*. 12. Nous avons *beaucoup* ri. 13. Il souffre tous les jours *plus* ou *moins*. 14. Je ne loge *plus* au même endroit. 15. Les pots fêlés sont ceux qui

durent *le plus.**) 16. C'est un des lieux où je me plais *le plus.*

54.

1. Die Stadt verteidigte ſich gut. 2. Er befindet ſich wohl. 3. Sie ſingt gut. 4. Mein Bruder lieſt gut. 5. Er tanzt beſſer als ſeine Schweſter. 6. Seine Geſchäfte gehen beſſer als je. 7. Sie hat am beſten geſungen. 8. Er lieſt ſchlecht. 9. Ihr habt ſchlecht genäht. 10. Sie ſtehen (üb. ſind) ſchlimmer als je zuſammen. 11. Er denkt wenig. 12. Der König hat den Miniſter weniger geehrt als ſeinen Vorgänger. 13. Er ſpricht am wenigſten von dem Erfolge ſeiner Unternehmungen. 14. Es liegt viel daran, daß ihr dieſen Vorſchlag unterſtützet (Konj.). 15. Er arbeitet mehr als ſein Vetter. 16. Die Begierde und die Furcht ſind die Leidenſchaften, welche uns (nous vor dem Verb) am meiſten aufregen. 17. Dies weicht ſehr von der Wahrheit ab.

§ 50. Teilungsartikel bei Subſtantiv mit Adjektiv.

Steht ein Subſtantiv mit einem Adjektiv im Teilungsſinne, ſo iſt die Ausdrucksweiſe verſchieden, je nachdem das Adjektiv dem Subſtantiv folgt oder vorangeht.

a) Adjektiv **hinter** Subſtantiv.

Paradigma: *Il y a des ports naturels et des ports artificiels.* Es giebt natürliche Häfen und künſtliche Häfen.

Steht im Teilungsſinne das Adjektiv hinter dem Subſtantiv, ſo iſt das Deklinationsverhältnis dasſelbe, wie beim Subſtantiv ohne Adjektiv, z. B. de la viande *fraîche* friſches Fleiſch; de l'eau *pure* reines Waſſer; du vin *excellent* vortrefflicher Wein. (Zu vergleichen S. 37, § 28.)

	Singular.			Plural.		
Nom.	*Du* vin excellent	vor-		*Des* vins excellents	vor-	
Gen.	*de* „ „	treff-		*de* „ „	treff-	
Dat.	*à du* „ „	licher		*à des* „ „	liche	
Acc.	*du* „ „	Wein.		*des* „ „	Weine.	

55.

A. 1. La poix, le goudron, le soufre, le bois sec, les feuilles sèches sont *des matières très combustibles.* 2. Il a *des manières agréables.* 3. On ne lui donne à déjeuner que *du pain sec.* 4. Les montagnes et les îles des deux rivages fuyaient comme *des nuages sombres* devant nous. 5. Lors-

*) Sprichwörtlich mit dem Sinn: Schwächliche Perſonen halten am längſten aus, haben ein zähes Leben.

qu'on examine la lune à l'œil nu, on y (auf demſelben) distingue *des taches obscures* et *des points plus brillants.* 6. Ils sont toujours *d'avis différents.* 7. Nous avons affaire *à des gens difficiles.* 8. C'est une gêne continuelle de passer sa vie avec *des gens cérémonieux.* 9. Il est mal d'acquérir la fortune par *des voies illicites.*

B. 1. Le pays fut (wurde) déchiré par *des guerres civiles;* tantôt il eut des rois, tantôt des administrateurs. 2. Le mâle de la tourterelle a une sorte d'anneau ou *de collier noir* autour du cou. 3. Les établissements anglais et hollandais sur la côte occidentale d'Afrique appartenaient autrefois *à des compagnies privilégiées.* 4. Les conjurés furent (wurden) bannis dans *des contrées éloignées.* 5. Néron était naturellement habile à déguiser la haine sous *des caresses trompeuses.* 6. L'équipage de Colomb recueillit sur les flots une branche d'arbre avec *des baies rouges* parfaitement fraîches. 7. La plupart des rues d'Orléans sont larges, mais la ville a conservé *des ruelles sombres, tortueuses* et *bordées de maisons anciennes.* 8. Quand on a mêlé *des substances légères* et *des substances pesantes,* ces dernières descendent.

56.

A. 1. Die Hanſeſtädte ſind freie Städte. 2. Er iſt in fortwährenden Ängſten. 3. Man ſprach von unterirdiſchen Gängen, welche der König Ancus Marcius von (depuis) ſeinem Lager bis unter die Mauern von Fidenae geführt hat (a conduites). 4. Er erniedrigt ſich zu unwürdigen Schritten. 5. Die Pilze, die Mooſe und die Farnkräuter ſind Akotyledonen. 6. Der Graf gab ſeine Abendeſſen, welche durch intereſſante Unterhaltungen Geiſt und Leben erhielten (üb. ſeine Abendeſſen, belebt durch intereſſante Unterhaltungen). 7. Der Jahrmarkt zieht viele fremde Kaufleute herbei.

B. 1. Der Knabe hat braune, feurige Augen, überſchattet von ſchwarzen Augenbrauen. 2. Heftige Leidenſchaften haben oft verderbliche Folgen. 3. Wir haben das Glück gehabt, einer großen Menge unglücklicher Menſchen zu helfen. 4. Wir haben dringenden Bitten, Schmeicheleien und heftigen Drohungen widerſtanden. 5. Nach gefährlichen Kämpfen, nach blutigen Kriegen ſuchte der Kaiſer die Ruhe und die Einſamkeit. 6. Unvorhergeſehene Ereigniſſe löſen oft die feſteſten Bande. 7. Ich habe glückliche Tage auf (à) dem Lande zugebracht.

§ 51.

b) Adjektiv vor Substantiv im Teilungssinn.

Paradigma: *Nous avons de belles promenades dans notre ville.* Wir haben schöne Spazierwege in unserer Stadt.

Steht im Teilungssinne das Adjektiv vor dem Substantiv, so tritt in allen Fällen des Singulars und des Plurals de davor; der Dativ wird durch Vorsetzung von à bezeichnet. Beispiele: De bonne viande gutes Fleisch; de bonne avoine guter Hafer; d'excellent vin ausgezeichneter Wein; de beaux yeux schöne Augen; de fortes murailles starke Mauern; de faux rapports falsche Berichte.

	Singular.	Plural.
Nom.	*de* bonne viande gutes Fleisch	*de* bonnes viandes gute Fleischspeisen
Gen.	*de* „ „ von gutem Fleische (guten Fleisches)	*de* „ „ von guten Fleischsp. (guter Fl.)
Dat.	à *de* bonne viande gutem Fleisch	à *de* bonnes viandes guten Fleischsp.
Acc.	*de* „ „ gutes Fleisch	*de* „ „ gute Fleischsp.

Anm. Zwischen de und das Adjektiv können auch kurze Adverbien wie très, fort, bien sehr, assez ziemlich, trop zu (zuviel), plus mehr, moins weniger, si so, aussi ebenso u. dgl. treten, z. B. de bien faibles raisons recht schwache Gründe; de fort belle musique sehr schöne Musik; de si beaux vers so schöne Verse; d'aussi bons livres ebenso gute Bücher; de trop longues marches zu lange Märsche.

57.

A. 1. Nous avons passé *de délicieux moments* à la campagne. 2. Là se trouvent *de vastes jardins*, remplis *d'arbres toujours verts*, *de plantes odoriférantes* et *de magnifiques statues*. 3. Paul et Virginie donnaient les noms de Bretagne et de Normandie *à de petites portions de terre* où ils avaient semé du blé, des fraises et des pois. 4. Voilà *d'excellentes excuses!* 5. Les Esquimaux sont couverts *d'épaisses et grossières peaux d'ours*. 6. Les ambassadeurs des Samnites tentèrent de corrompre Manius Curius Dentatus*) par *de riches présents*.

7. Ne craignez point *de si faibles rivaux*. 8. Du côté du nord, les Alpes descendent au niveau des plaines par *de*

*) Spr. s in den drei Namen und en in Dentatus wie ain.

plus douces déclivités que du côté qui regarde le midi ou l'Italie. 9. Elle éprouva dans ce voyage des fatigues inouïes; elle essuya *d'effroyables dangers.*

B. 1. Les naturels de Guanahani portaient pour ornements *de petites plaques d'or* à leurs narines. 2. Ce port est *de facile (difficile) abord.* 3. Il est accessible *à de mauvaises impulsions.* 4. La patate, plante du genre des liserons, a *de grosses racines* tuberculeuses semblables à des pommes de terre. 5. Le parc conservait encore *de longues allées* d'arbres séculaires, mêlés *à de plus jeunes plantations.* 6. Il n'y a point de livres qui rendent *de plus grands services* que les dictionnaires. 7. N'avons-nous pas des gens qui croient à *de pareilles absurdités?* (Giebt es nicht Leute.)

8. Il était pour le moment *de fort mauvaise humeur.* 9. On lui offrait trente mille francs pour sa maison, mais aujourd'hui on lui fait *de bien autres propositions.* 10. Ce tableau est un ouvrage exécuté dans *de beaucoup trop grandes proportions.*

11. On a voulu inventer des méthodes faciles, mais ce sont *de pures illusions.* Il n'y a point de méthodes faciles pour apprendre les choses difficiles.

58.

A. 1. Eine gute That macht (rend) glücklicher als schöne Kleider. 2. Der Fluß trägt große Schiffe. 3. Man hat große Entdeckungen mit Hülfe des Mikroskops gemacht. 4. Seine Rückkehr in das Vaterhaus war eine Veranlassung großer Freude für die Familie. 5. Die Karthager haben Regulus zu gräßlichen Martern verurteilt. 6. Er gewann das Vertrauen des jungen Fürsten, ohne zu niedrigen Schmeicheleien Zuflucht zu nehmen. 7. Der Einzug des Königs fand unter (üb. mit) großem Gepränge statt (se fit). 8. Das Vaterland hat zahlreiche Verteidiger.

9. Die Eingebornen der Insel hatten sehr gute Schiffe. 10. Er hegte so hohe Erwartungen von dem Erfolge seiner Reise! (üb. Er gründete so hohe Erwartungen auf den u. s. w.). 11. Das Haus hat zu kleine Fenster.

B. 1. Die Winde und die Gewitter richten oft schreckliche Verheerungen an. 2. Eine Entdeckungsreise ist meistens von ernsten Gefahren begleitet. 3. Der Tod des Königs gab zu großer Aufregung (üb. zu großen Bewegungen) in der Stadt Veranlassung. 4. Ihr habt meinen Bruder durch falsche Ver-

sprechungen getäuscht. 5. Dies ist aus reiner Gefälligkeit geschehen (üb.: Dies ist eine Handlung reiner Gefälligkeit). 6. Er brachte gute Nachrichten.

7. So bewunderungswürdige Vorbilder reizten den Ehrgeiz des jungen Fürsten. 8. Ihr werdet in ebenso zahlreiche Irrtümer geraten. 9. Die Stadt hat ziemlich breite Straßen. 10. Die Akazie hat sehr schöne Blüten.

A und **B**. Die nördlichen (2) Provinzen Frankreichs zeigen (offrent) ausgedehnte Ebenen, hier und da von (par) grünenden Hügeln durchschnitten; die Gegenden des Ostens und des Südens weisen großenteils hohe Berge auf, während der Westen ohne ansehnliche Höhen ist. Im allgemeinen bietet der Boden einen lieblichen und malerischen Anblick: fruchtbare (2) Felder, schöne Wiesen, üppige (üb. reiche) Weinberge und recht schöne Wäldermassen.

Sechs große Ströme und eine Menge Flüsse und Bäche bewässern das Land, welches außerdem von guten Landstraßen und einer ziemlich großen Zahl von Kanälen und Eisenbahnen durchzogen ist.

59.

Vermischte Beispiele über den Teilungsartikel. — Übungen im französischen Satzbau.

Substantive mit und ohne Adjektiv.

I.

1. Die Geschichte nennt die Männer, welche auf die Schicksale der Völker durch schöne Werke oder durch denkwürdige (2) Thaten Einfluß geübt haben. 2. Rom gewann (üb. nahm) durch die Vernichtung Albas beträchtlichen (2) Zuwachs (Pl.). 3. Anstatt des fabelhaften Eldorados, welches Pizarro [zu] entdecken hoffte[1]), fand er anfangs nur unangebaute und ungesunde (2) Länder, von (par) Flüssen überschwemmte Niederungen oder mit undurchdringlichen (2) Wäldern bedeckte Hügel[2]). 4. Nero bewog (üb. zwang) durch ungeheure (2) Geschenke erlauchte römische[3]) Ritter, die Arena zu (à) betreten. 5. Jedermann ge-

I.

[1]) In Relativsätzen, die eine attributive Bestimmung enthalten, steht das **Imperfekt.**

[2]) Bei Sätzen wie 3 mache man zunächst die **Transformation**, d. h. gebe die Konstruktion in folgender Weise an: er fand nicht anfangs als unbebaute und ungesunde Länder, Niederungen überschwemmt durch Flüsse, oder Hügel bedeckt von undurchdringlichen Wäldern.

[3]) Adjektive, die Volk, Land oder Stadt betreffen, z. B. romain, français, athénien, treten hinter das Substantiv.

rät (üb. fällt) in zahlreiche Irrtümer. 6. Für denjenigen, welcher Städte, Denkmäler, große auf einem (un même) Punkte vereinigte Volksmassen sehen will, würde Island[4]) traurig zu (à) durchreisen sein. 7. In Island findet man Lavalager[5]); auf (dans) mehreren dieser Lavafelder erinnern sich die Greise des Landes noch grüne (2) Weideplätze und Wohnstätten gesehen zu haben; aber [in] einer Nacht war der Vulkan ausgebrochen, und am folgenden Tage (üb. den f. T.) war alles unter Steinblöcken und Aschenhaufen verschüttet. Um diese Stätten der Zerstörung bemerkt man lange Reihen unfruchtbarer (2) Berge, [welche] von Schneestreifen durchfurcht [sind]. 8. Romulus stiftete besondere (2) Feste zu Ehren jedes Gottes, mit Opfern und verschiedenen (2) Ceremonien.

II.

1. Der König Karl XI. (üb. Karl elf) hinterließ seinem Sohne (Ch. douze) einen befestigten und im (à) Auslande geachteten[1]) Thron, arme (2), aber kriegerische und fügsame Unterthanen, nebst gut geordneten Staatseinkünften, [welche] von geschickten Ministern zu Rate gehalten [wurden]. 2. Das Königreich Siam[2]), mit schroffen (2) Bergen und dichten Wäldern bedeckt, umfaßt ausgedehnte, völlig unbewohnte Strecken. 3. Wenn

---

I.

[4]) Die Ländernamen stehen im Franz. mit dem bestimmten Artikel, z. B. la France, l'Islande, le Portugal.

[5]) Wenn im Deutschen ein Satz mit einem Adverb oder einer präpositionalen Bestimmung anfängt, so tritt das Verb **vor** das Subjekt, z. B. Oft sagte sein Vater. In meinem Hause habe ich einen Saal. Im Französischen dagegen tritt dann das Subjekt vor das Verb: Souvent son père disait. Dans ma maison, j'ai une salle. Vgl. auch Satz 3 und 6.

Zu vor dem **Infinitiv** ist in diesem Teile stets durch **de** zu übersetzen, wenn nicht in Klammern beigefügt ist, daß à oder der reine Infinitiv (der Infinitiv ohne Präposition) zu nehmen sei.

II.

[1]) Participien des Perfekts und Adjektive, die sich wie diese Participien endigen, stehen **hinter** dem Substantiv, z. B. Un pays éloigné ein entferntes Land; le monde connu die bekannte Welt.

Namentlich tritt ein Particip, welches eine präpositionale Ergänzung bei sich hat, hinter das Substantiv, z. B. des soldats envoyés à la découverte, auf die Entdeckung ausgeschickte Soldaten; le courage dirigé et contenu par la prudence, der von der Klugheit geleitete und in Schranken gehaltene Mut.

[2]) Zwei sich gegenseitig attributiv bestimmende Substantive werden durch **de** verbunden: l'empire d'Autriche das Kaiserreich Österreich; la ville de Vienne die Stadt Wien; le village de Gohlis.

ihr, sagten die Tlaskalaner zu den Spaniern[3]), grausame (2) und wilde Gottheiten seid, so bieten wir[4]) euch (vous vor dem Verb) Sklaven, damit ihr ihr (leur) Blut trinket (buviez). Wenn ihr mildere (2) Gottheiten seid, so empfanget diese Geschenke an (de) Wohlgerüchen und an Federn. Wenn ihr Menschen seid, so überreichen wir euch Speisen, Brot und Früchte (Tr. siehe da Speisen u. s. w.). 4. Um solche Angelegenheiten zu verhandeln, muß man Kaltblütigkeit und Sicherheit im Auftreten besitzen. 5. Die Neger der Goldküste sind gewaltige Arbeiter, aber halsstarrige (2) und zur Auflehnung geneigte Charaktere. 6. Brasilien besitzt mehr als (de) tausend Meilen Küsten an dem atlantischen Ocean[5]), mit vortrefflichen Häfen, prächtigen (2) Buchten und majestätischen (2) Flüssen. 7. Barbarische (2), fast ganz (üb. alle, toutes) aus Germanien stammende Nationen, überschritten den Rhein und griffen gallische Provinzen an, wo sie schreckliche Verheerungen anrichteten. 8. Der Tiger, der Affe, die Katze sind sehr flinke (2) Tiere (a . .).

III.

1. Es giebt unterseeische (2) Vulkane. 2. Die Ausleger fassen diese Stelle in (en) sehr entgegengesetztem Sinne (Pl.) auf. 3. Man hat mich durch viele eitle Schmeicheleien hingehalten, welche mir falsche Hoffnungen gemacht (üb. gegeben) und mich zu großen Fehlern verleitet haben (üb. und mich haben machen lassen — et . . fait faire — große Fehler). 4. Die Jahrbücher lassen sich auf größere Einzelheiten ein als die Geschichte. 5. Er ist (c'est) ein Mann, der gute Manieren hat. 6. Die Äcker, [welche] beständigen feindlichen Streifzügen preisgegeben [sind], sind entweder schlecht bebaut oder unangebaut. 7. Wien hat schöne Gebäude, herrliche Kirchen, elegante (2) Straßen und prächtige (m . .) Spaziergänge. 8. In den Docks von London ist es nicht selten, Matrosen zu finden, [welche] auf Schiffen

---

II.

[3]) In eingeschobenen Sätzen steht Verb vor Subjekt, z. B. En avant! cria-t-il, (cria l'officier), en avant!

[4]) Im Deutschen steht im Nachsatze das Verb **vor** dem Subjekt, z. B. Wenn wir Freunde haben, so haben **wir** Schätze. Im Französischen steht das Subjekt voran: Si nous avons des amis, **nous** avons des trésors.

[5]) Wenn ein attributives Adjektiv hinter Océan steht, so wird dieses Substantiv klein geschrieben, z. B. l'océan Atlantique, l'océan Austral, aber le vaste Océan, au milieu de l'Océan. Also zur Bezeichnung der gesamten Wassermasse auf der Erde wird es wie ein Eigenname mit einem großen O geschrieben, bei einer Teilbezeichnung dagegen mit kleinem o.

geboren [sind]. 9. Hargraves (spr. Här'grewß) hat infolge von Untersuchungen und scharfsinnigen (2) Studien auf die Goldlager in (dans) Australien*) aufmerksam gemacht (im J. 1852). 10. Dieser Fürst ist zu schwach, um so furchtbaren Nachbarn die Spitze zu bieten.

§ 52. Zweite und dritte Konjugation.

Zur zweiten Konjugation gehören die Verben, welche sich im Infinitif présent auf **ir** endigen, z. B. finir endigen; abolir abschaffen; fléchir biegen, beugen.

Zur dritten Konjugation gehören die Verben, welche sich im Infinitif présent auf **re** endigen, z. B. vendre verkaufen; mordre beißen; fendre spalten.

Konjugation von finir und vendre.**)

I. Indikativ mit zehn Zeiten.

1. Présent.

Je fin*is* ich endige.	Je vend*s* ich verkaufe.
tu fin*is*	tu vend*s*
il fin*it*	il vend
nous finiss*ons*	nous vend*ons*
vous finiss*ez*	vous vend*ez*
ils finiss*ent.*	ils vend*ent.*

2. Imparfait.

Je finiss*ais* ich endigte.	Je vend*ais* ich verkaufte.
tu finiss*ais*	tu vend*ais*
il finiss*ait*	il vend*ait*
nous finiss*ions*	nous vend*ions*
vous finiss*iez*	vous vend*iez*
ils finiss*aient.*	ils vend*aient.*

3. Passé défini.

Je fin*is* ich endigte.	Je vend*is* ich verkaufte.
tu fin*is*	tu vend*is*
il fin*it*	il vend*it*
nous fin*îmes*	nous vend*îmes*
vous fin*îtes*	vous vend*îtes*
ils fin*irent.*	ils vend*irent.*

*) In bei Ländernamen heißt en oder dans; en steht ohne Artikel, dans mit demselben, z. B. en Italie, dans l'Italie.

) Vgl. **Anhang, Bem. 8: Reihenfolge der Konjugationen.

4. Passé indéfini.

J'ai fini ich habe geendigt. J'ai vendu ich habe verkauft.

5. Plus-que-parfait.

J'avais fini ich hatte geendigt. J'avais vendu ich hatte verkauft.

6. Passé antérieur.

J'eus fini ich hatte geendigt. J'eus vendu ich hatte verkauft.

7. Futur présent.

Je fini*rai* ich werde endigen.	Je vend*rai* ich werde verkaufen.
tu fini*ras*	tu vend*ras*
il fini*ra*	il vend*ra*
nous fini*rons*	nous vend*rons*
vous fini*rez*	vous vend*rez*
ils fini*ront*.	ils vend*ront*.

8. Futur passé.

J'aurai fini ich werde geendigt haben.	J'aurai vendu ich werde verkauft haben.

9. Conditionnel présent.

Je fini*rais* ich würde endigen.	Je vend*rais* ich würde verkaufen.
tu fini*rais*	tu vend*rais*
il fini*rait*	il vend*rait*
nous fini*rions*	nous vend*rions*
vous fini*riez*	vous vend*riez*
ils fini*raient*.	ils vend*raient*.

10. Conditionnel passé.

J'aurais fini ich würde geendigt haben oder: ich hätte geendigt.	J'aurais vendu ich würde verkauft haben oder: ich hätte verkauft.

II. Konjunktiv mit vier Zeiten.

1. Présent.

Que je finiss*e* daß ich endige.	Que je vend*e* daß ich verkaufe.
que tu finiss*es*	que tu vend*es*
qu'il finiss*e*	qu'il vend*e*
que nous finiss*ions*	que nous vend*ions*
que vous finiss*iez*	que vous vend*iez*
qu'ils finiss*ent*.	qu'ils vend*ent*.

2. Imparfait.

Que je fini*sse* daß ich endigte.	Que je vendi*sse* daß ich verkaufte.
que tu fini*sses*	que tu vendi*sses*
qu'il fin*ît*	qu'il vendi*t*
que nous fini*ssions*	que nous vendi*ssions*
que vous fini*ssiez*	que vous vendi*ssiez*
qu'ils fini*ssent*.	qu'ils vendi*ssent*.

3. Passé.

Que j'aie fini daß ich geendigt habe. Que j'aie vendu daß ich verkauft habe.

4. Plus-que-parfait.

Que j'eusse fini daß ich geendigt hätte. Que j'eusse vendu daß ich verkauft hätte.

III. Imperativ.

Fin*is* endige. Vend*s* verkaufe.
finiss*ons* laßt uns endigen oder wir wollen endigen. vend*ons* laßt uns verkaufen oder wir wollen verk.
finiss*ez* endigt od. endigen Sie. vend*ez* verkauft od. verkaufen Sie.

IV. Die Participien.

1. Participe présent.

Finiss*ant* endigend. Vend*ant* verkaufend.

2. Participe passé.

Fini geendigt. Vendu verkauft.
Ayant fini, wörtlich: geendigt habend. Ayant vendu, wörtlich: verkauft habend.

V. Die Infinitive.

1. Infinitif présent.

Fin*ir* endigen. Vend*re* verkaufen.

2. Infinitif passé.

Avoir fini geendigt haben. Avoir vendu verkauft haben.

Zu mündlichen und schriftlichen Übungen:

Bannir verbannen; bâtir bauen; choisir wählen; éblouir blenden; franchir überspringen (un fossé einen Graben; franchir les montagnes über das Gebirge gehen; franchir une rivière einen Fluß überschreiten); gravir erklettern, erklimmen; nourrir nähren, hegen; obéir gehorchen; punir bestrafen; remplir anfüllen, erfüllen; réunir vereinigen; réussir glücklich sein in etwas, gelingen, glücken; saisir ergreifen; trahir verraten.

Fendre spalten; défendre verteidigen; verbieten; fondre schmelzen, gießen; confondre vermengen, verwechseln; mordre beißen; pendre hängen; perdre verlieren; verderben; répondre antworten; rendre wiedergeben; tendre spannen; attendre erwarten; entendre hören; étendre ausbreiten; tondre scheren.

Aufgabe: Mündlich und schriftlich das Imparfait de l'Ind. von choisir (saisir, réussir). — Défini von rompre (perdre, répondre).

§ 53. *A.* Orthographiſche Bemerkungen zu den Verben der dritten Konjugation (—re).

Rompre brechen endigt in der 3. Perſon Sing. des Präſens auf t: il rompt er bricht. — Ebenſo corrompre verderben; interrompre unterbrechen.

Battre ſchlagen verliert in den einſilbigen Formen das eine t, z. B. je bats ich ſchlage, tu bats, il bat; bats ſchlage. — Ebenſo: abattre niederſchlagen; combattre fechten, kämpfen — bekämpfen; débattre debattieren; se débattre ſich ſträuben, zappeln; rabattre niederſchlagen; herunterlaſſen.

Vaincre ſiegen verwandelt c in **qu** vor a und o, e und i, z. B. nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent; je vainquais; je vainquis; que je vainque; que je vainquisse. Aber je vaincs, tu vaincs, il vainc; je vaincrai; vaincu beſiegt. Présent und Imparfait dieſes Verbs ſind wenig gebräuchlich. — Ebenſo convaincre überzeugen.

B. Fragende und verneinende Form der Verben auf ir und re.

Die Frage und die Verneinung werden bei den Verben auf ir und re in derſelben Weiſe wie bei avoir, bei être und bei donner gebildet, z. B. Endigen wir? finissons-nous? Hatte ſie geendigt? avait-elle-fini? — Man wird nicht endigen, on ne finira pas (oder point). Sie haben nicht geendigt, ils n'ont pas fini. — Würde er nicht endigen? ne finirait-il pas (oder point)? Hätte ich nicht geendigt? n'aurais-je pas (oder point) fini?

Ebenſo mit vendre: Vends-tu? aura-t-il vendu? — On ne vendait pas (oder point); ils n'avaient pas (oder point) vendu. — Ne vendîmes-nous pas (oder point)? n'aura-t-il pas (oder point) vendu?

Anm. Man ſagt nicht vends-je? perds-je?, ſondern wendet bei der einſilbigen Form der erſten Perſon des Singulars des Präſens die Umſchreibung mit Est-ce que an; alſo: Est-ce que je vends? Est-ce que je perds?

Aber man ſagt ai-je habe ich? suis-je bin ich? vais-je gehe ich? vois-je ſehe ich? dois-je ſoll ich? fais-je thue ich? dis-je ſage ich? Vgl. auch § 31, S. 44, Anm. 1.

60.

Sätze zur Konjugation von Verben nach **finir** und **vendre.**

A. 1. *Bannissez* toute crainte. 2. Elle *choisissait* toujours les meilleures étoffes. 3. Le soleil *éblouit* les yeux. 4. Les fruits ne *nourrissent* pas autant que la viande. 5. Commandez et *j'obéirai.* 6. Les pommiers et les poiriers *réussissent* dans ce terrain. 7. Les miroirs *réfléchissent*

l'image des objets. 8. Nous *fléchissons* les genoux. 9. L'amitié *finit* où la défiance commence. 10. L'ennemi avait *démoli* le fort. 11. Les spectacles de gladiateurs *endurcirent* les Romains.

12. Il a *rendu* pour mille francs de marchandises. 13. Elle *vend* des légumes et des fruits. 14. Ma voiture *m'attend* à la porte. 15. Le roi a *défendu* les duels. 16. Le soleil a *fondu* la neige. 17. La maison *fondit* tout à coup. 18. La mort égale et *confond* tous les rangs. 19. Chien qui aboie ne *mord* pas. 20. Les enfants *rompent* tout. 21. Un coup de vent a *rompu* le grand mât. 22. Les pluies ont *rompu* les chemins. 23. Le grand chaud *corrompt* la viande. 24. Les mauvaises compagnies *corrompent* les mœurs des jeunes gens. 25. Le succès *dépend* quelquefois du hasard.

B. 1. *Finissez* donc, vous êtes bien long. 2. Le sermon *finissait*. 3. Tout cela *finira* mal. 4. Il est temps que cela *finisse*. 5. Le roi *bâtira* un palais. 6. Nous *choisirions* parmi ces objets. 7. Les services mutuels *nourrissent* l'amitié. 8. Pour bien commander, il faut avoir *obéi*. 9. Les étrangers *remplissaient* la ville. 10. Le cou *réunit* la tête au corps. 11. Il est étourdi, il ne *réussira* à rien. 12. *Saisissez* bien le sens de ces paroles. 13. Les nouvelles coutumes ont *aboli* les anciennes. 14. Tout ce que nous *bâtissons* est fragile.

15. On *fend* du bois. 16. C'est un bruit qui *fend* la tête. 17. Une batterie *défendait* l'entrée du port. 18. L'étain *fond* facilement. 19. La cavalerie *fondit* sur l'aile gauche des Français. 20. Le chien *mord* les passants. 21. Les poissons *mordent* à l'hameçon. 22. *Pendez* ce linge afin qu'il sèche. 23. Un grand sabre *pendait* à la ceinture de l'officier. 24. Le prince *perdit* la couronne avec la vie. 25. Une parole imprudente *perdrait* le prisonnier. 26. La nielle a *perdu* les blés. 27. Le moine *répond* comme l'abbé chante.*) 28. Le christianisme *défend* de maudire ses persécuteurs. 29. Il *étendit* son manteau par terre pour se coucher dessus. 30. Nous avons *entendu* ce soir beaucoup de musique.

61.

A. 1. Die Vulkane ſpeien Flammen, Aſche (Pl.) und Lava. 2. Der Handel bereichert einen Staat. 3. Der Segen

*) Sprichwort: Wie die Alten ſungen, ſo zwitſchern die Jungen.

des Vaters und der Mutter baut den Kindern Häuser (üb. befestigt die Häuser der Kinder). 4. Die Römer haben eine große Menge (üb. Zahl) von Wasserleitungen gebaut. 5. Der Regen hat die ganze Luft (üb. die Atmosphäre) erfrischt. 6. Wir fanden in dem Hause eine ausgewählte (2) Gesellschaft. 7. Der Schnee blendete die Augen der Reisenden. 8. Die Provinzen ernähren die Hauptstadt. 9. Der Rauch erfüllte das Zimmer. 10. Ein Band der Brüderlichkeit (üb. von Br.) vereinigte (Impf.) den Schwachen mit (à) dem Starken, den Armen mit dem Reichen, die Könige mit den Hirten.

11. Die zu große Dürre spaltet den Erdboden. 12. Er verteidigte den Gefangenen gegen die Angriffe des Pöbels. 13. Das Gewitter brach plötzlich los. 14. Gott macht den Stolz der Hochmütigen zu Schanden. 15. Schöne Früchte hingen an den Bäumen des Gartens. 16. Die Christen verloren Konstantinopel (1453). 17. Ich habe einen Bruder verloren, welchen ich sehr liebte. 18. Wir hatten immer gehört, daß er seinen Park bis zu dem Teiche ausdehnen würde, aber wir hatten nicht eine solche Verschönerung erwartet. 19. Was werden sie antworten? 20. Wir werden die Bücher bald zurückgeben.

B. 1. Wir werden die Wünsche der Königin erfüllen. 2. Der Krieg hat die beiden Parteien vereinigt. 3. Die Flucht wird glücken. 4. Sie werden den Dieb ergreifen. 5. Er verriet das Vaterland. 6. Verratet nicht das Vertrauen eines Freundes. 7. Denket einen Augenblick nach. 8. Die Strahlen der Sonne strahlten von dem Wasser (Pl.) des Sees zurück. 9. Die Bäume verschönern die Landschaft. 10. Man wird die Verräter bestrafen. 11. Die Furcht vergrößert die Gefahr. 12. Zeiget Mut und Ausdauer, und ihr werdet in dem Unternehmen glücklich sein. 13. Wir kletterten bis zur Spitze des Hügels.

14. Man verbot die öffentliche (2) Besprechung des Gesetzes. 15. Kronleuchter hängen an der Decke des großen Saales. 16. Er antwortete auf der Stelle. 17. Der Erfolg entsprach nicht der Erwartung. 18. Würde sie das Geld nicht wiedergegeben haben? 19. Die Bewegung macht (rendre) den Körper kräftiger. 20. Der Handel macht ein Land blühend. 21. Man hätte die Ketten gespannt, welche den Eingang des Hafens sperren. 22. Die beiden Freunde erwarteten den Postwagen auf der Landstraße. 23. Ihr geht zu schnell, wartet doch. 24. Wir wollen das Ende abwarten! (Aufforderung, vgl.

S. 72, § 42). 25. Wir hörten ein Geräusch. 26. Da sitzt ein Sperber, welcher die Flügel ausbreitet.

§ 54. Bemerkungen zur Konjugation.

Abschnitt I.

1. Beim Verb unterscheidet man drei Aussageweisen (Modi):

Indikativ, Konjunktiv, Imperativ.

2. Mit Bezug auf die Zeit, in welche die Aussage des Verbs gesetzt wird, giebt es im Indikativ zehn, im Konjunktiv vier Zeiten (Tempora). Der Imperativ ist nur für eine Zeit vorhanden.

3. Die einzelnen Formen des Verbs zerfallen in zwei Klassen: erstens solche, welche sich mit dem persönlichen Fürwort oder (in der 3. Person) mit einem Substantiv oder einem anderen als Subjekt stehenden Worte verbinden: **finite** Formen (Verbum finitum) — zweitens solche, welche ohne Andeutung der Person stehen: **infinite** Formen (Verbum infinitum). Oder: Die durch Personenzeichen und Zutritt der persönlichen Fürwörter bestimmten Formen heißen Verbum finitum, die übrigen sind nominale Teile der Konjugation und heißen Verbum infinitum.

4. Zu den finiten Formen gehören im Indikativ zehn, im Konjunktiv vier Zeiten. Außerdem der Imperativ.

Infinite oder Nominalformen sind der Infinitiv und das Particip.

5. Die Zeiten scheiden sich in drei Klassen:

a) Einfache Zeiten.
b) Zusammengesetzte Zeiten.
c) Umschriebene Zeiten.

a) (Einfache Zeiten.) Der Indikativ hat drei, der Konjunktiv zwei einfache Zeiten. Es sind im Indikativ: Présent, Imparfait und Passé défini; im Konjunktiv: Présent und Imparfait.

b) (Zusammengesetzte Zeiten.) Nur der Indikativ hat zusammengesetzte Zeiten, und zwar zwei: Futur présent und Conditionnel présent. Das Futur présent besteht aus dem Infinitiv und dem Présent, das Cond. p. aus dem Infinitiv und dem (verkürzten) Imparfait von avoir:

je donner — ai = je donnerai
je donner — ais = je donnerais.

Dies sind echte Zusammensetzungen, da sie einen Laut- und Wortkörper darstellen.

c) (Umschriebene Zeiten.) Umschriebene Zeiten heißen diejenigen, welche mit Hülfe des Participe passé und gewisser Zeiten von avoir oder être gebildet werden.

Der Indikativ hat fünf, der Konjunktiv zwei umschriebene Zeiten. Es sind im Indikativ: Passé indéfini, Plus-que-parfait, Passé antérieur, Futur passé, Conditionnel passé; im Konjunktiv: Passé und Plus-que-parfait. Außerdem giebt es ein umschriebenes Particip und einen umschriebenen Infinitiv.

Beispiele.

Indikativ.

Passé indéfini:	J'ai	donné	— je suis	tombé.
Plus-que-parf.:	j'avais	donné	— j'étais	tombé.
P. antérieur :	j'eus	donné	— je fus	tombé.
Futur passé :	j'aurai	donné	— je serai	tombé.
Cond. passé :	j'aurais	donné	— je serais	tombé.

Konjunktiv.

Passé:	(que) j'aie	donné	— (que) je sois	tombé.
Plus-que-parf.:	„ j'eusse	donné	— „ je fusse	tombé.

Nominalformen.

Part. passé: ayant donné — étant tombé.
Inf. passé: avoir donné — être tombé.

6. An den finiten Formen unterscheidet man drei Personen und zwei Zahlen (Numeri): 1., 2. und 3. Person; Einzahl (Singular, Singulier); Mehrzahl (Plural, Pluriel).

Abschnitt II.

1. Ein Verb zerfällt seinem Wortkörper nach in Stamm und Endung, z. B. donner: Stamm donn, Endung er; rompre: Stamm romp, Endung re.

2. Der Stamm ist das jedem Verb Eigentümliche, die Endung gemeinsamer und gleichbleibender Bestandteil.

Im Stamm liegt die Bedeutung, in der Endung die Beziehung des Verbs, z. B. nous vendons wir verkaufen: vend, der Stamm, enthält die Bedeutung; ons, die Endung, enthält die Beziehung auf Person, Zahl, Zeit und Aussageweise.

3. Die Veränderungen, welche die Endung erleidet, bezeichnet man mit dem Namen Flexion.

4. Durch Aufsetzung verschiedener Endungen an den Stamm entsteht die **Konjugation.**

5. Regelmäßige Konjugation heißt diejenige, welche den Stamm des Verbs in allen Formen unverändert läßt und in betreff der Endungen dem Stamme stets dieselbe Form in den bezüglichen Zeiten, Aussageweisen, in Person und Zahl zufügt. Paradigmen dafür sind **donner, finir** und **vendre**.

Zusatz.

Die Verben auf ir, wie finir, haben die **Stammerweiterung** iss im Präsens des Indikativs und Konjunktivs, im Imperativ, im Particip des Präsens und im Imperfekt des Indikativs.

6. Alle Endungen aller Zeiten und Formen lauten **vokalisch** aus, entweder mit reinem Vokal, z. B. donn*a*, fin*it*, vend*ait* spr. vendè — oder mit nasalem Vokal, z. B. don-n*ons*, vend*ant*.

Ausnahmen: Die Infinitive auf *ir* und *oir*.

7. Alle Endkonsonanten aller Zeiten und Formen sind stumm, z. B. je vendais, tu vendais, il vendait, nous vendions, vous vendiez, ils vendaient.

Ausnahmen: Die Infinitive auf *ir* und *oir*.

Lautbar werden Endkonsonanten durch die Bindung, z. B. je donnais une fête spr. do-nè-zune fête; ils finissaient une affaire spr. fi-ni-ßè-tune affaire; vous auriez une grande fortune (Vermögen) spr. vou-zō-ri-é-zune g. f.

Anm. Diese stummen Endkonsonanten deuten mit Ausnahme des s der 1. Pers. Sing. des Präsens der Verben auf *re*, ferner der 1. Pers. Sing. aller Imperfekte des Indikativs und somit aller Conditionnels, und der 1. Pers. Sing. des Défini auf is (us), auf alte Formen zurück, in welchen der Endkonsonant noch gesprochen wurde.

8. Die Endungen der einzelnen Personen im Singular und Plural unterscheiden die Zeiten von einander.

Das Passé défini hebt sich am meisten von den übrigen Zeiten durch Besonderheit der Endung und des darin enthaltenen Merklautes ab. Man vergleiche:

donn-ai, donn-a-s, donn-a, donn-â-mes, donn-â-tes, donn-èrent.
fin-i-s, fin-i-s, fin-i-t, fin-î-mes, fin-î-tes, fin-i-rent.
vend-i-s, vend-i-s, vend-i-t, vend-î-mes, vend-î-tes, vend-i-rent.

9. Gewisse Endungen, wie *ons, ez, ent*, sind den drei Konjugationen gemeinsam. Einige Zeiten haben in allen Konjugationen gleiche Ausgänge; dahin gehören das Imparfait de l'Ind. und somit das Conditionnel présent, ferner das Futur présent und das Participe présent. Auch die beiden einfachen Zeiten des Konjunktivs, Präsens mit Präsens, Imperfekt mit Imperfekt verglichen, haben dieselben Ausgänge, sind aber hinsichtlich der Merklaute im Imperfekt verschieden (donnasse — vendisse).

10. Unterſcheidende Merklaute der drei Konjugationen ſind:

a) Im Défini der 1. Konj.: **a** (aber é, geſchr. ai, in der 1. Perſ. Sing., è in der 3. Perſ. Pl.)
" " " 2. " : **i**
" " " 3. " : **i**

b) Im Part. passé der 1. Konj.: é (donné).
" " " " 2. " : **i** (fini).
" " " " 3. " : **u** (vendu).

11. Der Merklaut des Imparfait du Subj. eines Verbs ſtimmt mit dem Merklaut des Défini desſelben Verbs immer überein:

finis — finisse
vendis — vendisse.

Bei den Verben der 1. Konj. (—er) iſt in obigen Zeiten a der gemeinſchaftliche und zugleich urſprüngliche Merklaut:

(tu) donnas — donnasse.

Denn ai, ſpr. é, in der Endung der 1. Perſ. Sing. des Défini (je donnai ſpr. dŏ-nē'), iſt aus āi, und è in der Endung der 3. Perſ. Plur. (ils donnèrent) aus a entſtanden.

12. **Accent.** Die Verben folgen der allgemeinen Accentregel (S. 2). Lautet die Verbalform hinter dem Stamm einſilbig auf eine dumpfe Silbe aus, z. B. je donne, que je vende, ils rompent, ſo iſt der **Stamm** betont, in allen anderen Fällen die Endung, die **Flexion**, z. B. nous donnons', que je donnasse ſpr. dŏ-nă'-ße, ils vendirent ſpr. ven-dĭ'-re. Man unterſcheidet demnach

ſtammbetonte und **flexionsbetonte** Verbalformen.

Abſchnitt III.

Die Endungen enthalten durchſchnittlich dreierlei Merklaute, an denen 1. die Perſon, 2. die Zeit, 3. der Modus kenntlich iſt.

Mit Bezug darauf unterſcheidet man:

A. Perſonenzeichen.
B. Tempuszeichen.
C. Moduszeichen.

Die folgenden Abſchnitte unter A, B und C geben eine Zuſammenſtellung der in Abſchnitt I und II vorgeführten Einzelheiten.

A. Perſonenzeichen.

Perſonenzeichen ſind

im Singular:	im Plural:
1. Perſ. s	ons.
2. „ s	ez.
3. „ t	ent.

Beiſpiele.

Je fini*s*, tu fini*s*, il fini*t*, n. finis*sons*, v. finis*sez*, ils finis*sent*.
je vend*s*, tu vend*s*, n. vend*ons*, v. vend*ez*, ils vend*ent*.
je romp*s*, tu romp*s*, il romp*t*, n. romp*ons*, v. romp*ez*, ils romp*ent*.

Abweichend ſind die Perſonenzeichen im Plural des **Défini**, nämlich:

mes: donnâ*mes*, finî*mes*, vendî*mes*.
tes: donnâ*tes*, finî*tes*, vendî*tes*.
(r)**ent:** donnè*rent*, fini*rent*, vendi*rent*.

Anmerkungen zu den Perſonenzeichen.

(Zur 1. Perſ. Sing.) **Kein** s als Perſonenzeichen ſteht:

in der 1. Perſ. Sing. des Präſens des Indikativs der Verben auf *er*, z. B. je donne;

in der 1. Perſ. Sing. des Präſens und Imperfekts des Konjunktivs **aller** Verben, z. B. (que) je donne — donnasse; (que) je finisse; (que) je vende — vendisse;

in der 1. Perſ. Sing. des Défini der Verben auf *er*, z. B. je donnai, ſowie in der 1. Perſ. Sing. **aller** Future, z. B. je donnerai, finirai, vendrai.

(Zur 2. Perſ. Sing.) **Kein** s im Imperativ der Verben auf *er*, z. B. donne gieb.*)

(Zur 3. Perſ. Sing.) **Kein t:**

im Präſens Indikativ der Verben auf er, z. B. il donne;

im Präſ. Konj. aller Verben, z. B. (qu)'il donne — finisse — vende;

nach a, alſo im Défini der Verben auf er, z. B. il donna, ſowie in ſämtlichen Futuren, z. B. il donnera — finira — vendra (a der Endung iſt = a hat).

Bemerkung. Endigt der Stamm auf nc, d (oder t), ſo fehlt t als Perſonenzeichen, z. B. il vainc, il vend, il répond (il sent er fühlt, von sentir; il part er reiſt ab, von partir).

Zuſatz. Die ſtummen Endkonſonanten als Perſonenzeichen genügen zur Unterſcheidung der Perſonen nicht, deshalb treten die perſönlichen Fürwörter hinzu, z. B. *je* donne, *tu* finis, *il* vend. Es verhält ſich damit ähnlich wie mit den Pluralzeichen der Subſtantive: s und x. Da dieſe ebenfalls ſtumm ſind (lautbar nur in der Bindung), ſo iſt zur Unterſcheidung der Zahlen (Numeri) die Anwendung des Artikels, und da das Subſtantiv keine Caſuszeichen mehr hat, zur Bezeichnung des Genitivs und des Dativs die Anwendung der Präpoſitionen de und à (Caſus-Präpoſitionen) nötig geworden.

---

*) Doch ſteht s in der 2. Perſ. Sing. des Imperativs der Verben auf *er* in Verbindung mit en und y, z. B. parles-en, donnes-y tes soins (Académie und Littré ſchreiben ſo, nicht parle-s-en.)

B. Tempuszeichen.

Tempuszeichen (Kennzeichen, Merklaute der Zeit, des Tempus) sind:

1. **ai** im Sing. und in der 3. Pers. Plural,
i in der 1. und 2. Pers. Plural des Imperfekts des Ind. und des Imperfekts des Futurs (d. h. Conditionnel présent) sämtlicher Verben.

Beispiele: Je donn*ais*, tu donn*ais*, il donn*ait*, — ils donn*aient*. Ebenso je donner*ais*; je finiss*ais*, je finir*ais*; je vend*ais*, je vendr*ais*. Zu **i**: nous donnions, vous donniez — nous donnerions, vous donneriez.

2. **a, â, ai** (= é) und **è** im Défini der 1. Konjugation, und zwar

a	in der	2. und 3. Pers. Sing.:	donnas, donna.
â	„ „	1. „ 2. „ Plur.:	donnâmes, donnâtes.
ai	„ „	1. Pers. Sing.:	donnai.
è	„ „	3. „ Plur.:	donnèrent.

i und **î** im Défini der Verben auf ir und re.

3. **ass** und **â** im Imperfekt des Konj. der 1. Konj.
iss „ **î** „ „ „ „ „ 2. u. 3. Konj.
z. B. que je donnasse — qu'il donnât.
„ je finisse — qu'il finît.
„ je vendisse — qu'il vendît.

Anm. Präsens des Indikativs und Konjunktivs hat kein Tempuszeichen.

C. Moduszeichen.

1. Indikativ und Imperativ haben kein Moduszeichen.
2. **Moduszeichen** des Konjunktivs sind **e** und **i**, und zwar **e** in den drei Personen des Singulars des Präsens, z. B.
(que) je donne — tu donnes — il donne.
„ je finisse — tu finisses — il finisse.
„ je vende — tu vendes — il vende.

Vgl. im Imperfekt, ausgenommen die 3. Pers. Sing., z. B.
(que) je donnasse — tu donnasses.
„ je finisse — tu finisses.
„ je vendisse — tu vendisses.

Der Vokal **i** ist Moduszeichen in der 1. und 2. Pers. Plur. des Präsens und des Imperfekts, z. B.
(que) nous donnions — vous donniez.
„ „ donnassions — „ donnassiez.
Ebenso bei finir und vendre.

§ 55. Zurückführung der Verbalformen auf gewisse Ausgangsformen.

Bei Vergleichung der sämtlichen Formen, welche durch Zusammentreten von Stamm und Endung entstehen, ergiebt sich, daß, wenn man Personen-, Tempus- und Moduszeichen kennt, jede Form und Zeit eines regelmäßigen Verbs auf er, ir und re mit Hülfe von **vier** Verbalformen, welche **Ausgangsformen** heißen, gefunden werden kann.

Diese **Ausgangsformen** sind:

1. Infinitif présent.
2. Participe présent.
3. Passé défini.
4. Participe passé.

Bei Zurückführung auf diese vier Ausgangsformen gestaltet sich die Bildung der Zeiten folgendermaßen:

I. Infinitif présent.

1. Der Infinitif présent verbindet sich mit dem Présent von avoir und giebt das **Futur présent:**

je donner*ai*, finir*ai*, vendr*ai*.

Anm. Vendr*ai* statt vendr*e ai* nach der Regel: Ein dumpfes e wird in der Bindung zum stummen e, z. B. il porte envie (er beneidet) spr. il-por-tan-vi'. Infolge des Zusammenschmelzens des Infinitivs und der Verbalform ai zu einem Worte ist das e auch orthographisch verschwunden.

Der Infinitif présent verbindet sich auch mit dem verkürzten Imparfait von avoir und giebt das **Conditionnel présent**: je donner*ais*, finir*ais*, vendr*ais*.

II. Participe présent.

Wie beim Participe présent die Endung *ant*, so treten auch bei folgenden Zeiten die Endungen an den Stamm:

1. **Présent de l'Indicatif** in der 1. und 2. Pers. des **Plurals***), z. B.

donn*ant:* nous donn*ons*, vous donn*ez*.
finiss*ant:* „ finiss*ons*. „ finiss*ez*.
vend*ant:* „ vend*ons*, „ vend*ez*.

2. **Imparfait de l'Indicatif.**

donn*ant:* je donn*ais*.
finiss*ant:* je finiss*ais*.
vend*ant:* je vend*ais*.

*) **Anhang**, Bemerkung 9: Participe prés. als **Ausgangsform.**

3. **Présent du Subjonctif** (1. u. 2. P. Pl.).

donn*ant:* (que) nous donn*ions*, vous donn*iez*.
finiss*ant:* „ nous finiss*ions*, vous finiss*iez*.
vend*ant:* „ nous vend*ions*, vous vend*iez*.

III. Passé défini.

Das Passé défini und das Imparfait du Subj. desſelben Verbs ſtimmen ſtets im Merklaut des Tempuszeichens überein:

(je donnai) tu donn-*a*-s — que je donn-*a*-sse.
(je finis) tu fin-*i*-s — „ je fin-*i*-sse.
(je vendis) tu vend-*i*-s — „ je vend-*i*-sse.

Ebenſo auch j'eus und que j'eusse, je fus und que je fusse.

IV. Participe passé.

Das Participe passé dient zur Bildung der ſieben umſchriebenen Zeiten und zwei umſchriebenen Nominalformen. Es ſind:

Indicatif.

Indéfini: j'ai donné, fini, vendu.
je suis tombé.
Plus-que-parfait: j'avais donné, fini, vendu.
j'étais tombé.
P. antérieur: j'eus donné, fini, vendu.
je fus tombé.
Futur passé: j'aurai donné, fini, vendu.
je serai tombé.
Cond. passé: j'aurais donné, fini, vendu.
je serais tombé.

Subjonctif.

Passé: (que) j'aie donné, fini, vendu.
(que) je sois tombé.
Plus-que-parfait: (que) j'eusse donné, fini, vendu.
(que) je fusse tombé.

Participe passé: ayant donné, fini, vendu.
étant tombé.
Infinitif passé: avoir donné, fini, vendu.
être tombé.

Zuſätze.

1. Der Plural des Imperativs ſtimmt mit dem Plural des Präſens des Indikativs überein:

nous donnons, vous donnez: donnons, donnez.
nous finissons, vous finissez: finissons, finissez.
nous vendons, vous vendez: vendons, vendez.

Bei den Verben auf ir und re stimmt auch die 2. Pers. Sing. des Imperativs mit der 2. Pers. Sing. des Präsens überein, z. B.

tu finis: finis; tu vends: vends.

Dagegen bei den Verben auf er ist der Sing. des Imperativs ohne Personenzeichen, z. B. donne, parle.

2. Die 1., 2. und 3. Pers. des Sing. und die 3. Pers. des Plur. des Präsens des Konjunktivs aller Verben, auch der unregelmäßigen*), stimmen im Auslaut mit der 3. Pers. Plur. des Präsens des Indikativs überein:

ils donn*ent:* (que) je donn*e*, tu donn*es*, il donn*e* — ils donn*ent.*
ils finiss*ent:* „ je finiss*e*, tu finiss*es*, il finiss*e* — ils finiss*ent.*
ils vend*ent:* „ je vend*e*, tu vend*es*, il vend*e* — ils vend*ent.*

Denn ent und e lauten gleich: dŏ-ne; vgl. bei allen übrigen Verben.

Ohne die Endkonsonanten *nt* ist also die 1. Pers. Sing. des Präsens des Konj. gleich der 3. Pers. Plur. des Präsens des Ind., die eine Form stets mit Hülfe der anderen zu finden.

3. Die vier **Ausgangsformen,** welche z. B. von dem Paradigma der ersten Konjugation folgende sind:

donner; donnant; je donnai (tu donnas); donné,

sind durch den Singular und die 3. Pers. Plur. des Präsens zu vervollständigen:

je donne, tu donnes, il donne — ils donnent.

Allgemeine Anwendung der Ausgangsformen.

Die vier Ausgangsformen, mit Hinzunahme des Singulars und der 3. Pers. des Plurals des Präsens des Indikativs, finden auch Geltung für die

unregelmäßigen Verben.

Zu bemerken ist für dieselben jedoch, daß die 3. Pers. Plur. des Präsens den Stammvokal des Singulars hat, während die 1. und 2. Pers. Plur. diesen Laut oft ändern, z. B.

Je meurs (ich sterbe), tu meurs, il meurt — ils meurent.
nous mourons, vous mourez.

Als Beispiel der Zurückführung sämtlicher Verbalformen auf die vier Ausgangsformen diene **boire trinken.**

Ausgangsformen. 1. **boire;** 2. **buvant;** 3. je **bus;** 4. **bu.**

---

*) Ausnahmen: (que) j'aie, je sois, je fasse, je sache, je puisse, j'aille, je vaille, il faille, je veuille.

Ergänzungsformen. *Présent:* je bois, tu bois, il boit — ils boivent.
1. *boire:* je boir*ai;* je boir*ais.*
2. *buvant:*
1) nous buv*ons*, vous buv*ez*, — (que) nous buv*ions*,
2) buv*ons*, buv*ez*. [vous buv*iez*.
3) je buv*ais*.
3. *je bus:* (que) je busse.
4. *bu:* j'ai —, j'avais —, j'eus —, j'aurai —, j'aurais —, que j'aie —, que j'eusse —, ayant —, avoir *bu*.

Von *ils boivent:* (que) je boive, tu boives, il boive, ils boivent. Dagegen (que) nous buvions, vous buviez.

Anm. Nur wenige unregelmäßige Verben haben für einzelne Zeiten andere Stamm- und Endungsverhältnisse. Darüber § 78.

Die Lautveränderungen in der Konjugation der **unregelmäßigen** Verben stehen §§ 79—86 bei den betreffenden Verben.

§ 56. Das Wichtigste über die Bildung und Anwendung der Adverbien.

1. Die französischen Adverbien haben entweder eine eigene Form, wie ici hier; là dort; ailleurs anderswo; hier (spr. r) gestern; demain morgen; tard spät; bientôt bald — oder sie endigen auf die Silbe *ment*, z. B. rare*ment* selten; parfaite*ment* vollkommen.

Die Adverbialendung ment kommt von dem lateinischen Ablativ mente, von mens der Sinn, der Verstand, der Gedanke. Dieses Substantiv erhielt allmählich auch die Bedeutung „Art und Weise", so daß mente wie modo angewandt wurde. Demnach ist z. B. „parfaitement vollkommen" soviel als d'une manière parfaite (perfecta mente). Zu vergleichen ist damit im Deutschen „weise", z. B. scherzweise.

2. Die Adverbien auf *ment* werden in der Regel aus dem Femininum des entsprechenden Adjektivs gebildet, z. B. fort, *forte* stark: for*tement;* vif, *vive* lebhaft: vi*vement;* heureux, *heureuse* glücklich): heu*reusement.*

Die Endung ment tritt zu dem Femininum des Adjektivs, weil mens weiblichen Geschlechts ist.

3. Bei den Adjektiven einer Endung, z. B. rare selten, sowie bei denen, welche auf einen Vokal ausgehen, wie aisé leicht; poli höflich; ingénu offenherzig, tritt die Adverbialendung *ment* gewöhnlich ohne weiteres an diesen Ausgang, also: rarement, aisément, poliment, ingénument. Das stumme e des Fem., früher geschrieben, ist später in der Schrift ausgefallen.

4. Im Deutschen hat das prädikative Adjektiv und das betreffende Adverb dieselbe, im Französischen verschiedene Form, z. B. Er ist noch schwach infolge seiner Krankheit. Er

fängt an zu gehen, aber noch recht schwach: Il est encore *faible* de sa maladie. Il commence à marcher, mais bien *faiblement*.

Anm. Das Adverb ergänzt die Aussage des Verbs, drückt eine Art und Weise oder einen Nebenumstand des Thuns, des Zustands oder auch der Eigenschaft aus und bezeichnet, wo oder wann oder wie jemand etwas thut oder leidet, wo oder wann oder wie etwas geschieht, u. dgl. So bestimmt es nicht nur das Verb, sondern auch das Adjektiv, z. B. Er ist sehr reich, außerordentlich gütig, unendlich traurig. Die Adverbien können sich auch gegenseitig bestimmen, z. B. Er singt wunderbar schön (wunderschön), il chante admirablement bien.

62.

Beispiele zur Einübung des Adverbs.

Vorbem. Um den Unterschied von Adjektiv und Adverb hervorzuheben, enthalten die folgenden Übungssätze Beispiele mit entsprechenden Adjektiven und Adverbien desselben Stammes.

A. 1. L'argent est fort *rare*. — Il va *rarement**) à la campagne. 2. Cela est fort *sensé*. — Il parle *sensément*. 3. Le Rhône est *extrêmement rapide*. — Le Rhône coule *rapidement*. 4. La lecture est fort *utile*. 5. Il change *aisément* d'avis. 6. *Vraisemblablement* il arrivera aujourd'hui. 7. La chose est assez *vraisemblable*. 8. Il est *savant*, mais il n'est pas *poli*. 9. Employez le temps *utilement*. 10. Dieu est *infiniment* bon, *infiniment* juste. 11. La noblesse de ce pays est *fière*. 12. Il l'a traité *cruellement*. 13. Il faut *nécessairement* manger pour vivre. 14. Il n'est pas *aisé* de *bien* écrire. 15. Il reçoit *poliment* tout le monde. 16. La miséricorde de Dieu est *infinie*. 17. Vous êtes *bien fou* de nier cela. 18. La respiration est *nécessaire* à la vie. 19. L'ouvrage est *complet*. 20. Vous avez répondu *follement*, mon ami. 21. Cela est *complètement* ridicule. 22. Il marche *fièrement*. 23. Les peuples de l'antiquité étaient *sauvages* et *cruels*.

B. 1. Il est fort *inconsidéré*. — Il agit souvent *inconsidérément*. 2. Elle n'est pas *belle*, mais elle est *jolie*. — Cela est *joliment* travaillé. 3. L'été a été fort *sec*. — Il faut tenir les confitures *sèchement*. 4. Ce jeune homme est *très ingénu*. 5. Ils sont *perpétuellement* en querelle. 6. Le soldat entra *secrètement* dans la chambre. 7. Les élèves étaient *très attentifs*. 8. Son repentir a *vivement* touché toute la famille. 9. Il dit cela *ingénument*. 10. Cela est *léger* comme

---

*) Zur Bindung. Das t der Adverbialendung *ment* macht Bindung, z. B. le livre est nouvelle*ment im*primé spr. nou-vèl-e-man-tain-pri-mé (neuerdings gedruckt). Agissons conjointe*ment en* cette affaire. Wir wollen zusammen in dieser Sache handeln.

une plume. 11. Les deux enfants marchaient *légèrement*. 12. Ce vin est *amer*. 13. Cette action restera *secrète*. 14. Il écoutait *attentivement*. 15. Un feu *perpétuel* brûlait dans le temple de Vesta.*) 16. Le débat fut *très vif*. 17. La chose n'est pas *secrète*, elle est *publique*, tout le monde la sait. 18. Ce soldat fut dégradé *publiquement*. 19. Il est *trop courageux* pour reculer. 20. La petite fille pleurait *amèrement*. 21. Nous oublions *promptement* les malheurs passés. 22. Il a supporté l'infortune *courageusement*.

Stellung des Adverbs beim Verb.

1. Ist das Verb in einer einfachen Zeit, so tritt das Adverb dahinter, z. B. Il écrit agréablement, er schreibt gefällig (angenehm). Doch kann auch der Accusativ des Objekts zwischen Verb und Adverb treten, z. B. Il reçut cela fort agréablement, er nahm dies sehr freundlich auf.

2. Ist das Verb in einer umschriebenen Zeit, so kann das Adverb vor oder hinter das Participe passé treten, z. B. Il est agréablement logé. Er wohnt angenehm. Il a plaisanté agréablement. Er hat angenehm unterhalten (gescherzt).

63.

Beispiele zur Einübung des Adverbs.

A. 1. Der Erfolg war vollständig. 2. Es ist ihm vollständig gelungen (üb. Er hat vollständig Erfolg gehabt). 3. Das ist ein sehr großmütiger Mann. 4. Er hat die Dienste des Fremden großmütig belohnt. 5. Die Nachrichten waren falsch. 6. Man hat den Kaufmann fälschlich angeklagt. 7. Die Menschen schwanken fortwährend zwischen Furcht und Hoffnung (üb.: zwischen der Hoffnung und der Furcht). 8. Die Wunden der beiden Soldaten waren gefährlich. 9. Sein Benehmen bei (dans) dieser Sache ist rückhaltslos (üb. offen) gewesen. 10. Die Truppen gingen mutig in (à) den Kampf. 11. Er hat öffentlich erklärt, daß er Unrecht hatte. 12. Zwei von den Soldaten waren gefährlich verwundet. 13. Lassen Sie uns offen sprechen. 14. Die Straßen sind trocken. 15. Der Plan ist nicht verständig. 16. Sie ist unendlich liebenswürdig. 17. Das Beispiel des Vorgesetzten hat einen bedeutenden Einfluß auf die Untergebenen (üb. wirkt stark u. s. w.). 18. Das Heer hat ruhmvoll gekämpft. 19. Er behandelt alle gleichmäßig (üb. gleich). 20. Das Leben des Menschen vergeht unmerklich.

*) Die Franzosen betonen Eigennamen aus fremden Sprachen ebenso, wie die anderen Wörter ihrer Sprache, nach den Accentregeln § 3. Sie sprechen also z. B. Vé-stă', Argos' (spr. s). lazzaroni', Schiller'. **Anhang**, Schlußbemerkung: Zur Betonung der französischen Wörter.

B. 1. Die Bedingungen waren vorteilhaft. 2. Die Feinde waren vorteilhaft auf den Hügeln aufgestellt. 3. Das Gesetz ist streng. 4. Der Richter hat den Verbrecher streng bestraft. 5. Der Tempel war prächtig. 6. Der König liebt den Glanz; er baut prächtig. 7. Der Kutscher fuhr langsam (üb. sacht) auf (dans) den schlechten Wegen. 8. Ein großmütiger (2) Sieger behandelt die Besiegten freundlich. 9. Die Nachricht ist sicher. 10. Er wurde (üb. war) ungerecht verurteilt. 11. Die Unschuld des Angeklagten wurde feierlich anerkannt. 12. Er speist regelmäßig um (à) zwölf Uhr zu Mittag. 13. Die Sitzung wird sicherlich (üb. sicher) nicht stattfinden. 14. Er steht regelmäßig um sieben Uhr auf. 15. Sein Puls geht (üb. ist) sehr schwach. 16. Ihr habt weise gehandelt. 17. Ihre (votre) Stimme ist nicht deutlich; sprechen Sie deutlich. 18. Gott ist ewig. 19. Die Soldaten haben die Stadt schwach verteidigt. 20. Der Wind war der Flotte außerordentlich günstig. 21. Er blieb unbeweglich wie eine Bildsäule.

§ 57. Das Zahlwort.

(L'adjectif numéral.)

Die Grundzahlen.

1	un, une	17	dix-sept (spr. diß-ßèt')*)
2	deux	18	dix-huit (spr. di-zuit')
3	trois	19	dix-neuf (spr. diz-neuf')
4	quatre (spr. kă'-tre)	20	vingt (spr. vain)
5	cinq (spr. q = k)	21	vingt et un (vingt-un)**)
6	six (spr. x = ß)	22	vingt-deux
7	sept (spr. ßèt)	23	vingt-trois
8	huit (spr. t)	24	vingt-quatre
9	neuf (spr. f)	25	vingt-cinq
10	dix (spr. x = ß)	26	vingt-six
11	onze	27	vingt-sept
12	douze	28	vingt-huit (spr. vain-tuit')
13	treize	29	vingt-neuf
14	quatorze (z weich = j.)	30	trente (spr. tran'-te)
15	quinze	31	trente et un (trente-un)
16	seize	32	trente-deux

*) **Anhang**, Bem. 10: Aussprache von 17, 18, 19; — vingt *et* un oder vingt-un u. dgl.

**) Sprich vain-té-un oder vain-tun. In der Reihe von 22—29 wird t von vingt mitgesprochen.

33 trente-trois
34 trente-quatre
35 trente-cinq
36 trente-six
37 trente-sept
38 trente-huit (ſpr. tran-tuit')
39 trente-neuf
40 quarante } (ſpr. die
50 cinquante } dumpfen
60 soixante } Silben.)
61 soixante et un (soixante-un)
62 soixante-deux
63 soixante-trois
64 soixante-quatre
65 soixante-cinq
66 soixante-six
67 soixante-sept
68 soixante-huit
69 soixante-neuf
70 soixante et dix oder soi-
71 soixante et onze [xante-dix
72 soixante-douze
73 soixante-treize
74 soixante-quatorze
75 soixante-quinze
76 soixante-seize
77 soixante-dix-sept
78 soixante-dix-huit
79 soixante-dix-neuf
80 quatre-vingts (vingt)
81 quatre-vingt-un (vain |
82 quatre-vingt-deux [un)*)
83 quatre-vingt-trois
84 quatre-vingt-quatre
85 quatre-vingt-cinq
86 quatre-vingt-six
87 quatre-vingt-sept
88 quatre-vingt-huit (vain |
89 quatre-vingt-neuf [huit)
90 quatre-vingt-dix
91 quatre-vingt-onze
92 quatre-vingt-douze
93 quatre-vingt-treize
94 quatre-vingt-quatorze
95 quatre-vingt-quinze
96 quatre-vingt-seize
97 quatre-vingt-dix-sept
98 quatre-vingt-dix-huit
99 quatre-vingt-dix-neuf
100 cent(s)
101 cent un (ſpr. ohne Bin-
102 cent deux [dung des t)

200 deux cent(s)
300 trois cent(s)
700 sept cent(s) (ſpr. ßè-ßan')
900 neuf cent(s) (ſpr. neu-ßan')
1000 mille
1001 mille un
1002 mille deux
1100 mille cent(s) oder onze cent(s)
1200 mille deux cent(s) oder douze cent(s)
1300 mille trois cent(s) oder treize cent(s)
1800 mille huit cent(s) oder dix-huit-cent(s)
2000 deux mille 100000 cent mille
1000000 un million
eine Milliarde un milliard (1000 Millionen).

*) Ein | bezeichnet Unterlaſſung der Bindung.

A. Zur Aussprache der Grundzahlen.

1. Die Endkonsonanten von cinq, six, sept, huit, neuf und dix werden ausgesprochen, wenn diese Zahlen allein stehen, d. h. kein Wort hinter sich haben, welches sie bestimmen oder multiplicieren, z. B. Trois et deux font cinq (q = k). 3 + 2 = 5. — Ils étaient six (x = ß). Es waren ihrer sechs. — ôter sept (spr. ßèt) de neuf (spr. f.). 7 von 9 abziehen. — Huit (spr. t) et huit (spr. t) font seize. 8 + 8 = 16. Ebenso in den Zusammensetzungen, z. B. dix-sept, dix-huit, dix-neuf, trente-cinq, soixante-dix u. s. w.

2. Die Endkonsonanten von cinq, six, sept, huit, neuf und dix sind stumm, wenn sie ein Wort hinter sich haben, welches sie bestimmen oder multiplicieren, und welches mit einem Konsonanten oder mit h consonne anfängt, z. B. cinq chevaux spr. ßain-chevaux; six princes spr. ßi-princes; sept jours spr. ßè-jours; huit cavaliers spr. ui-cavaliers acht Reiter; neuf héros spr. neu-é-ros neun Helden; dix herses spr. di-erses zehn Eggen. Ebenso in den Zusammensetzungen, z. B. dix-sept tables = diß-ßè-tables.

Ausnahme. Beim **Datum** werden die Endkonsonanten von cinq, six, sept, huit, neuf und dix **gesprochen**, z. B. le cinq septembre (ßè-ptān′-bre) spr. q = k; le sept janvier spr. t; le vingt-six avril spr. vaint-ßiß-ă-vrīl′ (l = l).

3. Die Endkonsonanten von cinq, six, sept, huit, neuf und dix machen Bindung mit Wörtern, welche sie bestimmen oder multiplicieren, wenn diese mit einem Vokal oder mit h voyelle anfangen, z. B. cinq enfants spr. ßain-fan-fan′; six hommes spr. ßi-zō′-me; sept ans spr. ßè-tan′; huit amis spr. ui-tă-mi′; neuf arbres spr. neu-var′-bre; dix îles spr. di-zi′-le. Ebenso in den Zusammensetzungen, z. B. trente-neuf hommes spr. trente-neu-vō′-me. Das f von neuf erweicht sich dann zu v = w.

4. In den auf die Silbe *ze* endigenden Zahlen onze, douze, treize, quatorze, quinze und seize muß das z sorgfältig wie ein weiches s gesprochen werden.

5. Bei den auf die Silbe *te* endigenden Zahlen muß diese dumpfe Silbe beachtet werden. Es sind dies die Zahlen trente, quarante, cinquante und soixante. Sprich tren′-te, quaran′-te, cin-quan′-te und soi-ßan′-te.

6. Vingt lautet vain, wenn es allein steht, z. B. seize et quatre font vingt spr. vain; dgl., wenn es Wörter bestimmt, welche mit einem Konsonanten oder mit h consonne anfangen:

vingt maisons, vingt hameaux (20 Dörfchen) spr. vain. Ebenso beim Datum, z. B. le vingt janvier der 20. Januar. Aber t von vingt wird gesprochen vor Vokalen und dem h voyelle vermittelst der Bindung, z. B. vingt ans spr. vain-tan′; vingt hommes spr. vain-tŏ′-me; le vingt août spr. le-vain-tou′ der 20. August.

7. In der Reihe von 21 bis 29 wird t von vingt immer, auch vor Konsonanten, gesprochen. In vingt et un oder vingt-un und in vingt-huit findet Bindung statt.

8. In der Reihe von 80—99 wird das t von quatre-vingt **nicht** gesprochen, z. B. quatre-vingt-deux spr. quatre-vain-deux. Es macht auch nicht Bindung, daher lautet 81: quatre-vain | un; 88: quatre-vain | uit.

9. Das t von cent ist stumm in Verbindung mit anderen Zahlen, z. B. cent un spr. ßan | un; cent huit spr. ßan | uit: cent onze spr. ßan | onze. Aber es macht Bindung mit Wörtern, welche es bestimmt und welche mit einem Vokal oder h voyelle anfangen, z. B. cent ans spr. ßan-tan′; cent hommes spr. ßan-tŏ′-me.

10. Mille wird nicht mouilliert: spr. mi′-le. Dgl. nicht million, milliard und un millier tausend Stück: spr. mi-liŏn′. mi-liär′, mi-lié′.

11. Obwohl h in huit und le huitième (der achte) ein h consonne ist, macht das x von dix Bindung damit: dix-huit spr. di-zuit, dix-huitième spr. di-zuitième. Ebenso in quatre-vingt-dix-huit (-ième). — Das t von vingt wird gleichfalls mit huit gebunden.

B. Zur Orthographie der Grundzahlen.

1. Quatre-vingt erhält ein s, wenn kein Zahlwort darauf folgt, z. B. quatre-vingt*s* francs; quatre-vingt*s* hommes. Dagegen in quatre-ving*t*-trois francs u. dgl. vingt ohne s. Beim Datum erhält es ebenfalls kein s, z. B. l'an mil sept cent quatre-vingt; dgl. in Fällen wie page quatre-vingt Seite 80.

Anm. Die Silbe tre in quatre-vingt lautet ziemlich deutlich und selbständig, nicht ter, sondern tre (e etwa wie in le vin).

2. Cent erhält ein s, wenn es mit einer anderen Zahl multipliciert ist und kein Zahlwort hinter sich hat, z. B. deux cent*s* hommes. Aber deux cent *trente* hommes, weil trente dahinter steht. Unverändert bleibt cent in Fällen wie: Numéro deux cent, Nummer 200; en huit cent im Jahre 800.

3. Beim Datum wird nicht mille, sondern *mil* geschrieben, z. B. en *mil* sept cent quatre-vingt de l'ère chrétienne im Jahre 1780 der christlichen Zeitrechnung. Ist dagegen die Zahl

1000 bei der Zeitangabe multipliciert, so schreibt man *mille*; z. B. l'an *deux* mille de la création das Jahr 2000 der Schöpfung.

4. Der Bindestrich steht nur zwischen Zehnern und Einern, z. B. vingt-deux, doch in der Zahlenreihe von 70 bis 99 zwischen jeder einzelnen Zahl. Oder: Alle Zahlen unter 100 werden unter sich durch einen Bindestrich verbunden. — Ist Zehner und Einer durch et verbunden, so wird kein Bindestrich gesetzt, z. B. vingt et un.

C. Der Ausdruck „im Jahre".

„Im Jahre" heißt gewöhnlich *en*, z. B. *en* 1888 im Jahre 1888. Bei einer Jahreszahl unter 100 pflegt l'an gebraucht zu werden, z. B. Auguste régna jusqu'à sa mort arrivée *l'an* 14 de J.-C. (= Jésus-Christ spr. jé-zu-kri'). Augustus herrschte bis zu seinem Tode, der im Jahre 14 nach Christi Geburt erfolgte.*)

Anm. Im Jahre heißt auch *en l'an* beim Hinzutreten einer attributiven Bestimmung, z. B. *En l'an* 700 de l'hégire (der Hedschra, d. i. Zeitrechnung der Muhamedaner seit 622 n. Chr.); *en l'an* 500 de la fondation de Rome (der Gründung Roms). (Ac. 1878).

64.

Zur Einübung der Grundzahlen.

A. 1.

Une	fois	six	fait	six.
Deux	fois	six	font	douze.
Trois	„	„	„	dix-huit.
Quatre	„	„	„	vingt-quatre.
Cinq	„	„	„	trente.
Six	fois	six	font	trente-six.
Sept	„	„	„	quarante-deux.
Huit	„	„	„	quarante-huit.
Neuf	„	„	„	cinquante-quatre.
Dix	„	„	„	soixante.
Onze	„	„	„	soixante-six.
Douze	„	„	„	soixante-douze.

2. Il est une heure. Il est une heure et un quart. Il est une heure et demie. Il est deux heures moins un quart. Il est deux heures. Nous arrivons à une heure. Le train partira à deux heures. J'attends mon frère à cinq heures précises.

3. Quel âge avez-vous? J'ai quarante ans. Je suis âgé de quarante ans. — Quel jour du mois avons-nous?

*) Daneben *en l'année*, z. B. Le consulat de Pison, *en l'année* 67, fut digne des plus mauvais jours de la république (Duruy). — *L'an* steht auch bei Jahreszahlen über 100; vgl. Übersetzungsstück 70, A, Satz 10.

Oder: Quel jour du mois est-ce aujourd'hui? Oder: Quel quantième du mois avons-nous? Welches Datum haben wir heut? C'est le deux septembre.*)

4. L'année civile est de trois cent soixante-cinq jours, et l'année astronomique de trois cent soixante-cinq jours, cinq heures, quarante-neuf minutes. 5. Dans les années bissextiles, le mois de février a vingt-neuf jours. 6. La lune est 49 fois moins grosse que la terre, et elle en est séparée par un intervalle de 38186 myriamètres ou de 85928 lieues. 7. Elle tourne autour de la terre en 27 jours 7 heures 43 minutes 11 secondes.

8. L'embarcadère du chemin de fer d'Orléans est situé à l'entrée du boulevard de l'Hôpital, n° 7, au delà du Jardin des Plantes. A l'intérieur, cet embarcadère forme trois nefs. Il a 515 mètres de longueur, 26 mètres 50 centimètres de largeur, et 14 mètres 50 centimètres de hauteur.

9. Le pont**) a coûté 288607 fr. (francs).

10. La ville d'Orléans est à 121 kil. (kilomètres) de Paris, et à 310 kil. de Nantes. (à zur Angabe der Entfernung.)

11. Nous sommes en mil huit cent quatre-vingt-neuf. 12. En 1419, des navigateurs portugais abordèrent dans l'île de Madère. 13. En 1440, Antoine Gonzalès (spr. s) et Nugno Tristan parvinrent jusqu'au cap Blanc, où les Portugais firent pour la première fois la traite des nègres. 14. Le cap Vert fut découvert en 1462 par Antonio de Noli. 15. En 1498, Vasco de Gama doubla le cap de Bonne-Espérance, et parvint à Calicut sur la côte du Malabar. 16. La grotte de Baumann dans le duché de Brunswick a 758 pieds de longueur. 17. Lycurgue distribua toutes les terres en trente-neuf mille parts: neuf mille furent données aux citoyens de Sparte, et trente mille aux habitants de la campagne. 18. Diodore dit que l'Egypte était si peuplée, qu'elle avait jusqu'à vingt-sept millions d'habitants. 19. Paris est à quarante-huit degrés, cinquante

*) Le quantième der wievielſte: *De quel quantième* vous a-t-il écrit? — Il a reçu des nouvelles très fraiches, mais je ne sais pas *de quel quantième* elles sont. (Ac. 1878).

) Zur **Bindung. Das t von pont Brücke, front Stirn, mont Berg, affront Schimpf macht Bindung mit dem Adjektiv: pont étroit spr. pon-té-trᵒa′. Sonſt iſt dieſes t ohne Bindung, alſo lies: pon | a coûté.

minutes, quatorze secondes de latitude nord. 20. Cela est clair comme deux et deux font quatre.

65.

(Parallelstück zu **64.**)

B. 1. Quelle heure est-il? Il est sept heures. Il est sept heures et demie. Il est huit heures moins vingt minutes. Il est huit heures moins un quart. Il est huit heures. A quelle heure dînez-vous? A deux heures précises. Et vous? A midi. On dit: Il est midi, midi un quart, midi et demi, midi trois quarts. Le train*) arrivera entre onze heures et midi. Ma montre avance de cinq minutes. Votre montre retarde de douze minutes. Nous soupons ordinairement à sept heures, et nous nous couchons à dix heures précises.

2. Quel âge a Mr. votre père? — Il a quarante-six ans. Quel âge ont donc vos deux fils? Maximilien aura quinze ans au mois de juillet; Fréderic a douze ans. — L'âge de l'homme ne passe pas communément quatre-vingts ans. Quatre-vingts ans! c'est un bel âge.

3. Dix et dix font vingt. Dix-huit et six font vingt-quatre. Trente-neuf et quinze font cinquante-quatre. Soixante-huit et sept font soixante-quinze. Mille fois mille font un million.

4. Une année se partage en douze mois. Janvier, mars, mai, juillet, août, octobre, décembre ont chacun 31 jours; avril, juin, septembre et novembre ont chacun 30 jours. Février a 29 jours toutes les années bissextiles; il n'en a que 28 les autres années.

5. Système métrique. On mesure les longueurs avec le *mètre*. Le *décimètre* est dix fois plus petit que le mètre. Le *centimètre* est cent fois plus petit. Le mètre est contenu quarante millions de fois dans le tour de la terre. Mille mètres font un *kilomètre;* dix mille mètres un *myriamètre*. — Un *are* est un carré qui a dix mètres de côté; il équivaut à cent mètres carrés. — L'étendue des terrains s'exprime en *ares* et en *hectares;* 100 ares forment un hectare.

6. Pierre Corneille naquit à Rouen en 1606, et mourut à Paris en 1684. 7. Jean Racine naquit à la Ferté-Milon en Champagne en 1639, et mourut à Paris en 1699. 8. Jean-Baptiste Poquelin, dit Molière, naquit à Paris en 1622, et y mourut en 1673. 9. Charlemagne fut proclamé empe-

*) Siehe S. 147: Zur **Bindung** der Nasale.

reur d'Occident le jour de Noël, en huit cent. 10. Alexandre le Grand eut l'audace de passer le Granique avec trente mille hommes, à la vue de cent mille. 11. On a pris quinze cents hommes à l'ennemi. 12. Nous sommes partis cent hommes, et nous sommes revenus quatre-vingts. 13. La première guerre que les Gaulois eurent contre les Romains fut vers l'an du monde trois mille cent seize. 14. La fameuse grotte de Besançon est creusée dans une montagne à cinq lieues*) de Besançon; elle a 135 pieds dans sa plus grande largeur, et 168 de longueur.

66.

Zur Einübung der Grundzahlen.

A. 1. Mein Haus hat fünf Stockwerke. 2. Dieser Tisch hat zwei Schubladen. 3. Dieses Haus hat zwanzig Mieter. 4. Hat die Stadt zehntausend Einwohner? 5. Er macht mehr Arbeit in (en) einer Stunde als ein anderer in zweien. 6. Himmelfahrt ist vierzig Tage nach Ostern. 7. Die Last des Kamels beträgt tausend bis (à) zwölfhundert Pfund, und mit dieser Last macht es zwölf Wegstunden täglich. 8. Der Jahrmarkt dauert zehn Tage. 9. Ich denke, daß wir um 3 Uhr ankommen werden. 10. Ich frühstücke gewöhnlich zwischen 10 und 11 Uhr. 11. Es ist halb eins, ich werde bis eins warten. 12. Wie alt sind Sie? Ich bin 37 Jahre alt. 13. Er hat funfzehn Jahre in (à) Paris gewohnt. 14. Es sind (üb. es giebt) 45 Schüler in meiner Klasse. 15. Dreihundertsiebzig Stufen führen zu der Spitze des Hügels. 16. Er hat 200 Thaler verlangt, wir haben 185 Thaler bezahlt. 17. Ihr werdet hundert günstigere (2) Gelegenheiten finden. 18. Diese Stelle steht Seite (üb. auf — à — der Seite) 102. 19. Seine Mutter ist jetzt achtzig Jahre alt. 20. Er starb im Jahre 1780. 21. Es gab zu Nanking in China**) einen Porzellanturm von 90 Meter Höhe (üb. von Höhe); er hatte eine Treppe von 400 Stufen. 22. Das Buch hat 21 Francs gekostet. 23. Die Feinde kaperten ein Schiff von zwölfhundert Tonnen Ladung. 24. Voltaire wurde zu Châtenay bei Paris im Jahre 1694 geboren und starb im Jahre 1778, im Alter von 84 Jahren. 25. Der dreißigjährige Krieg (üb. der Krieg von 30 Jahren) hat im Jahre 1618 angefangen. 26. Der Hubertusburger Frieden (üb. Fr. von H.)

*) Vgl. S. 139, Satz 10.

**) In bei Ländernamen heißt gewöhnlich en, z. B. in Preußen en Prusse. Der Name steht dann ohne Artikel.

hat den siebenjährigen Krieg beendigt. 27. Weihnachten ist eins der vier großen Feste des Jahres (année.)

67.

(Parallelstück zu **66.**)

B. 1. Das Thermometer zeigte 14 Grad. 2. Wir sind zehn Tage in Berlin gewesen. 3. Die Belagerung hat 21 Tage gedauert. 4. Eine Compagnie von 250 Soldaten marschierte gegen die Stadt. 5. Der Park umfaßt (est de) ungefähr 300 Morgen. 6. Bretigny ist ein Dorf von ungefähr 829 Einwohnern. 7. Es sind (üb. es giebt) vierzehn oder fünfzehn Kirchen in der Stadt. 8. Es giebt eine Ausgabe der Werke Voltaires in 71 Bänden.

9. Zwanzig Sous sind (üb. machen) ein Franc, und ein Sou gilt fünf Centimen. 10. Man hat Goldstücke von 40 Francs, von 20 Francs, von 10 und von 5 Francs, Silbermünzen (üb. Silberstücke) von 5 Francs, von 2 Francs, von 1 Franc, von 50 Centimen und von 20 Centimen. 11. Ein Franc in (en) Silber wiegt 5 Gramm; 200 Francs wiegen ein Kilogramm.

12. Das Gramm ist 100 Mal in (dans) dem Hektogramm, und 1000 Mal in dem Kilogramm enthalten. 13. Das Kilogramm ist ein Gewicht von 1000 Gramm.

14. Das Meter ist etwa gleich 3 Fuß $11^1/_2$ Linien des alten (a. . .) Maßes. 15. Das Kilometer ist das Wegemaß von 1000 Metern, welches ungefähr 500 Toisen lang ist (vaut). 16. Die Klafter ist ein Maß, welches 6 Fuß lang ist.

17. Eine steinerne Brücke vereinigt die Stadt Orléans (ville d') mit (à) der Vorstadt Saint-Marceau. Zwei Ingenieure haben die Brücke im Jahre 1751 angefangen; sie wurde (fut) im Jahre 1761 vollendet. Sie besteht aus 9 ungleichen (2) Bogen, von welchen (dont) der breiteste 33 Meter Breite, und der kleinste 30 Meter 50 Centimeter hat; ihre (sa) volle (2) Länge beträgt 333 Meter, und ihre (sa) Breite 15 Meter 50 Centimeter.

18. Jupiter, der größte und majestätischste der Planeten, ist eintausend vierhundertvierzehn Mal größer als die Erde. 19. Das Myriameter beträgt (vaut) 10000 Meter. 20. Die Sonne ist etwa eine Million vierhunderttausend Mal größer als die Erde.

21. Pizarro, [ein] spanischer (2) Feldherr, eroberte Peru im Jahre 1531, und gründete Lima im Jahre 1535. 22. Leonidas kämpfte im Jahre 480 an der Spitze von dreihundert Spartanern gegen das Heer der Perser. 23. La Fontaine wurde im Jahre 1621 geboren und starb im Jahre 1695.

§ 58. Die Ordnungszahlen.

Le premier der erſte	le vingtième der 20ſte
le deuxième, le second (c = g) *) der zweite	le vingt et unième, le vingt-unième der 21ſte
le troisième der dritte	le vingt-deuxième der 22ſte
le quatrième der vierte	le trentième der 30ſte
le cinquième der fünfte	le quarantième der 40ſte
le sixième der ſechſte	le cinquantième der 50ſte
le septième der ſiebente	le soixantième der 60ſte
le huitième der achte	le soixante-dixième der 70ſte
le neuvième der neunte	le centième der hundertſte
le dixième der zehnte	le cent unième der hunderterſte
le onzième der elfte u. ſ. w.	le cent deuxième der hundertzweite
le dix-septième der 17te	

le deux centième der zweihundertſte u. ſ. w.
le millième der tauſendſte; le dernier der letzte.

Bildung der Ordnungszahlen.

Die Ordnungszahlen werden aus den Grundzahlen gebildet. Endigt ſich die Grundzahl auf einen Konſonanten, ſo tritt *ième* heran, z. B. deu*x*, zwei — le deux*ième*, der zweite; trois, drei — le trois*ième*. Iſt der letzte Buchſtabe der Grundzahl *e*, ſo fällt dieſes vor *ième* fort†), z. B. quatr*e* — le quatr*ième*, douz*e* — le douz*ième*. Aus neu*f* wird le neu*vième*, aus cin*q* — le cin*quième*.

† Ähnlich wie bei vendrai = vendre ai (S. 128).

Regeln.

Im Franzöſiſchen werden nicht, wie im Deutſchen, zur Bezeichnung der **Regentenreihen** und des **Datums** die Ordnungszahlen, ſondern die Grundzahlen angewandt. Es heißt alſo: Friedrich Wilhelm der Vierte Frédéric-Guillaume quatre. Karl der Zwölfte Charles douze (ſpr. Char-le-dou'-ze). Der dritte Januar le trois janvier.

Aber ſtatt un ſteht premier, alſo: Frédéric premier, le premier janvier. Und gewöhnlich Frédéric second, aber le deux janvier (février u. ſ. w.).

Bei den Zahlen, welche die Reihenfolge angeben, wie Frédéric premier, Charles douze, fehlt der Artikel.

Aufgabe. Mündlich und ſchriftlich die Reihe der Könige

*) **Anhang,** Bem. 11: Gebrauch von deuxième und second.

von Louis I bis Louis XVIII (Charles I bis Charles XIV); der 1. Januar bis zum 31.

Bemerkungen.

1. Vor *onze* elf und *onzième* elfte werden de, le, la und que unverändert gelassen, als wenn jene Wörter mit einem Konsonanten anfingen, z. B. de onze livres; le onzième roi; la onzième classe: nous n'étions que onze wir waren nur unser elf. Auch die Bindung findet nicht statt, z. B. ils étaient onze spr. il-zé-tè-onze. Ausnahmsweise bindet man bei entre, z. B. entre onze heures et midi spr. an-tron-zeu-ré-midi.

2. Der Kaiser Karl V heißt Charles-Quint, und der Papst Sixtus V Sixte-Quint.

§ 59. Ausdrucksweisen bei Zeitangaben.

1. Wir sagen „am 2., am 20." und dgl., z. B. am 2. Mai wird er ankommen. Im Französischen wird keine Präposition in diesem Falle, sondern der bestimmte Artikel im Accusativ gebraucht, also: Il arrivera le deux mai, le vingt août, u. dgl.

2. Zu bemerken sind folgende Wendungen:

Un quart d'heure eine Viertelstunde; une demi-heure eine halbe Stunde; trois quarts d'heure drei Viertelstunden; une heure et un quart fünf Viertelstunden; une heure et demie anderthalb Stunden. Was ist die Uhr? Quelle heure est-il? Sagen Sie mir, was die Uhr ist. Dites-moi l'heure qu'il est.*)

Vers deux heures oder vers les deux heures gegen 2 Uhr.

Vers les onze heures (spr. lè-on-zeu-re, les ohne Bindung) gegen 11 Uhr.

Vierzehn Tage quinze jours: ein Vierteljahr trois mois; ein halbes Jahr six mois; dreiviertel Jahr neuf mois (spr. neu mois); fünf Vierteljahr quinze mois. — Welches Datum haben wir heut? Quel quantième du mois avons-nous? (Vgl. auch S. 138, Stück 64, A, Sätze unter 3.

Bruchzahlen.

Ein Ganzes heißt un entier, un tout oder une unité; eine ganze Zahl un nombre entier; die Hälfte la moitié; ein halb un demi, z. B. Deux tiers et un demi $^2/_3 + {}^1/_2$; quatre demis valent deux unités, 4 Halbe sind = 2 Ganzen; un pouce et demi, $1^1/_2$ (anderthalb) Zoll; deux mètres et demi $2^1/_2$ (dritthalb) Meter; une aune et demie $1^1/_2$ Ellen. Un mois, un an et demi anderthalb Monate, Jahre. — Ein Drittel un tiers; ein Viertel un quart. —

Die übrigen Bruchzahlen werden durch die Ordnungszahlen mit

*) Die Angabe der Zeit nach der Stundenabteilung steht in den Sätzen vom Übungsstück 64, S. 138, 2.

Zufügung der Artikel oder Grundzahlen ausgedrückt, z. B. un cinquième $^1/_5$; deux sixièmes $^2/_6$; neuf treizièmes $^9/_{13}$; deux centièmes $^2/_{100}$; sept millièmes $^7/_{1000}$.

Die Decimalzahl 37,527 kann man aussprechen trente-sept unités (Ganze) cinq dixièmes deux centièmes sept millièmes, oder: trente-sept mille cinq cent vingt-sept millièmes, oder besser: trente-sept unités (Ganze) cinq cent vingt-sept millièmes.

Der Bruch la fraction; die Bruchzahl le nombre fractionnaire; der Zähler le numérateur; der Nenner le dénominateur; der Decimalbruch la fraction décimale.

68.

Zur Einübung der Ordnungszahlen, des Datums und der Zeitangaben.

A. 1. Prenez la *première* rue à droite. 2. La *seconde* page était blanche. 3. Déjà dans les *premières* années du *quinzième* siècle, les Portugais avaient commencé à explorer les côtes occidentales de l'Afrique. 4. Cette inimitié entre les deux familles a duré jusqu'à la *cinquième* génération. 5. Le centimètre est la *centième* partie du mètre. 6. Le décigramme vaut la *dixième* partie du gramme. 7. L'h est la *huitième* lettre de l'alphabet. 8. Sa lettre est datée du *quatre*. 9. Ma lettre est datée du *six* janvier. 10. Il doit arriver le *dix* de ce mois. 11. Notre année commence au *premier* janvier, et finit au *trente et un* décembre. 12. Chateaubriand naquit en Bretagne, à Saint-Malo, le 4 décembre 1768*). 13. Louis *onze* avait trente-huit ans quand il monta sur le trône.

B. 1. Ce passage est dans le *treizième* chapitre de ce livre. 2. Prenez la *seconde* rue à gauche. 3. Le sou est la *vingtième* partie de l'ancienne livre. 4. Le centigramme est la *centième* partie du gramme. 5. Ma lettre est du *sept*. 6. Il arrivera le *douze*. 7. Nous partirons le *vingt-quatre* mars. 8. De *onze* enfants qu'ils étaient, il en est mort *dix*. 9. La fille de Mr. Robert est morte dans *sa onzième* année. 10. Il vivait *au onzième* siècle. 11. Il est *le dixième* sur la liste et vous *le onzième*. 12. Nous sommes *au quatorze* du mois. 13. Napoleon Ier, empereur des Français, naquit le 15 août**) 1769, et mourut le 5 mai 1821, dans sa 52e année. 14. Les croisades commencent à la fin du *onzième* siècle, et remplissent le *douzième* et le *treizième*.

*) Nach anderen Angaben 1769.

**) Wenn der Jahreszahl das Datum des Monats zugefügt ist, z. B. am 18. Juni 1815, so wird *en* im Jahre meist fortgelassen: le dix-huit juin mil huit cent quinze.

15. L'usage du thé fut (wurde) introduit en France dans la *première* moitié du XVIIe siècle. Il était connu dès 1636.

69.

A. 1. Wir sind seit einem halben Jahre in Paris. 2. Meine Familie hat ein Vierteljahr auf dem Lande zugebracht. 3. Ich erwarte meine Freunde gegen 1 Uhr. 4. Sie ist seit vierzehn Tagen krank. 5. Er wird in*) anderthalb Jahren zurückkehren. 6. Der Monat Mai (üb. von Mai) ist der fünfte Monat des Jahres (année); September ist der neunte (en est). 7. Du sollst (üb. wirst) sechs Tage arbeiten, aber der siebente Tag ist die Ruhe des Ewigen, deines Gottes (ton Dieu, ohne de, weil es Apposition ist). 8. Die drei Stockwerke des Hauses werden (üb. sind) bewohnt: das erste von (par) einem Arzt, das zweite von einem Banquier, das dritte von einem Maler. 9. Er tritt in sein elftes Jahr. 10. Die Kreuzzüge begannen im elften Jahrhundert. 11. Ludwig XIV. wurde am 5. September 1638 geboren und starb im Jahre 1715. 12. Karl der Fünfte war der mächtigste (2) Herrscher des sechzehnten Jahrhunderts.

B. 1. Eine Minute ist der sechzigste Teil einer Stunde. 2. Das Millimeter ist der tausendste Teil eines Meters. 3. Er bewohnt das erste und das zweite Stockwerk. 4. Am 16. Mai 1888 hat Dr. Palisa (le Dr. P.) in Wien den 278sten der kleinen Planeten entdeckt. 5. Er wurde am 22. August 1825 geboren. 6. Die zweite Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts wurde (üb. war) fast ganz und gar (tout entière) in Deutschland von (par) der Regierung Friedrichs des Dritten ausgefüllt. 7. Mariä Himmelfahrt fällt auf den 15. August (üb. ist den). 8. Der Papst Sixtus der Fünfte war [der] Sohn eines Bauern, Namens Peretti. 9. Napoleon gewann die Schlacht bei (de) Marengo am 14. Juni 1800. 10. Der Krieg hat drei Vierteljahre gedauert. 11. Der Zug wird gegen 4 Uhr ankommen. 12. Er ist in (dans) seinem sechzigsten Jahre (année). 13. Wilhelm I., König von Preußen und Kaiser von Deutschland, am 22. März 1797 geboren (né), ist am 9. März 1888 gestorben (mort). 14. Gregor der Siebente, welcher von 1073—1085 Papst gewesen ist, hat den Kaiser Heinrich den Vierten in den Kirchenbann gethan.

*) **En** und **dans**. En bezeichnet Dauer, dans Ablauf einer Zeit, z. B. Je ferai cet ouvrage *en deux jours* ich werde diese Arbeit in zwei Tagen machen, d. h. ich werde zwei Tage dazu brauchen; . . . *dans deux jours* heißt, ich werde sie nach Ablauf von zwei Tagen anfangen.

Zur Bindung der Nasale.

Ergänzung zu S. 22, § 21.

1. **Substantive,** welche nasal auf n oder m auslauten, binden **nicht,** z. B.

Le *train* | arrivera der Zug wird ankommen; la *faim* | et la soif der Hunger und der Durst; mettre un *frein* | à ses passions seinen Leidenschaften einen Zügel anlegen; un *an* | entier ein volles Jahr; un *terrain* | inculte ein unbebautes Terrain; un *dessein* | affreux ein abscheulicher Plan; un *lien* | indissoluble ein unauflösliches Band; un *voisin* | incommode ein unbequemer Nachbar; une *prononciation* | exacte eine sorgfältige Aussprache.

Substantive, welche in nasaler Silbe hinter n oder m auf einen Konsonanten ausgehen, wie le marchand der Kaufmann; le champ das Feld; la dent der Zahn, binden **nie,** wenn sie, Subjekt sind, z. B. le marchand | arriva der Kaufmann kam an.

2. **Adjektive,** welche nasal auf n auslauten, machen Bindung mit dem nachstehenden Substantiv, z. B.

Un *vain* espoir spr. vè-nespoir eine eitle Hoffnung; un *ancien* ami spr. an-ciè-nami ein alter Freund; on jouit ici d'un *bon* air spr. bõ-nair man genießt hier gute Luft; un *commun* intérêt les unit spr. kõ-meu-nintérêt ein gemeinsames Interesse vereinigt sie.

Steht ein solches Adjektiv aber nicht attributiv, so unterbleibt die Bindung, z. B.

Ce jardin | est *commun* | aux deux maisons, dieser Garten ist den beiden Häusern gemeinsam.

Bei der Bindung der Nasale verliert der Vokal seine Nasalität; jedoch wird auch so gebunden, daß der nasale Klang bleibt, aber schwächer ist, als ohne Bindung, weil die gebundene nasale Silbe tonlos, somit die Quantität vermindert wird.

3. **Substantive,** die nasal auslauten und hinter n oder m auf einen Konsonanten endigen, binden in gewissen Endungen mit dem letzten Konsonanten, wenn ein attributives Adjektiv folgt. Die häufigsten Endungen der Art sind *ant* und *ent.* Man spricht z. B. mit Bindung des t: un *enfant* indocile ein unfolgsames Kind; *l'accent* aigu der Acutus; un *vent* impétueux ein stürmischer Wind.

Anm. Bei anderen Substantiven auf *ant* und *ent* unterläßt man die Bindung; man spricht z. B. ohne Bindung un *chant* | harmonieux ein harmonischer Gesang; il a un *talent* | extraordinaire er hat ein außerordentliches Talent.

4. **Adjektive** auf *ant, ent, aint, and* und *ond* machen Bindung mit dem nachstehenden Substantiv; d wird dann wie t

gebunden, z. B. un *méchant* homme ein schlechter Mensch; un *excellent* ouvrier ein vorzüglicher Arbeiter; le *Saint*-Esprit der heilige Geist; un *grand* homme (d bindet = t) ein großer Mann; un *profond* abîme ein tiefer Abgrund.

Adverbien auf *ent* binden gleichfalls, z. B. cela est *nettement* expliqué das ist deutlich auseinandergesetzt.

Zusatz. In der Endung *ant* bindet t auch in Participien, Präpositionen und Konjunktionen, z. B. *épargnant* un ennemi einen Feind schonend; *aspirant* aux honneurs nach Ehren trachtend; *mangeant* avec excès übermäßig essend; il est *abondant* en paroles er ist wortreich; la France est un pays *commerçant* et fertile Frankreich ist ein handeltreibendes und fruchtbares Land; *pendant* un certain temps während einer gewissen Zeit; *quant* à moi was mich betrifft; on le dit habile, et *cependant* il s'est trompé man sagt, er sei geschickt, und doch hat er sich geirrt.

5. **Verbalformen** auf *ent, int, aint, eint, oint — end, ond, erd* u. s. w. binden, und zwar d wie t, z. B.

Il *ment* effrontément er lügt unverschämt; il *vient* avec nous er kommt mit uns; il *vint* à Paris er kam nach Paris; on le *plaint* extrêmement man beklagt ihn ausnehmend; il *peint* à l'huile er malt in Öl; *entend*-il hört er? *perd*-il verliert er?

6. Steht s als Plural- oder Personenzeichen im nasalen Auslaut, so bindet es, z. B.
des hommes *vains* et orgueilleux spr. vain-zé-org. eitle und hochmütige Menschen; tu *crains* au moins du fürchtest wenigstens; les *bancs* étaient occupés die Bänke waren besetzt.

7. Allgemeine Bemerkungen zur Bindung.

1) Im allgemeinen ist zu beachten, daß im Sprechen bei einer Pause keine Bindung eintritt, also beim Lesen an den durch eine Interpunktion bezeichneten Stellen.

2) Hängen die einzelnen Teile eines Satzes dem Sinne nach eng mit einander zusammen, so ist die Bindung der auf einander bezüglichen Wörter Regel, z. B.

Les avares outragent à la fois la religion et l'humanité (die Geizigen sprechen zugleich der Religion und der Menschlichkeit Hohn) lies: lè-zăvă-re-zou-trâ-ge-tă-lă-foă' lă rel. | et l'h.

Zweite Abteilung.

§ 60. Das Passiv der französischen Verben.

Das Passiv der französischen Verben wird ähnlich wie im Deutschen durch Umschreibung mittels des Participe passé und des Hülfsverbs être gebildet. Das Participe passé selbst wird wie ein Adjektiv behandelt, z. B. Je suis aimé ich werde geliebt; Femininum: je suis aimée; ebenso nous sommes aimés oder aimées wir werden geliebt.

Die Konjugation ist folgende:

I. Indikativ mit zehn Zeiten.

1. Présent.

Je suis choisi(e) ich werde gewählt
tu es choisi(e) du wirst gewählt
il (elle) est choisi(e) er (sie) (es) wird gewählt
nous sommes choisis(ies) wir werden gewählt
vous êtes choisis(ies) ihr werdet gewählt
ils (elles) sont choisis(ies) sie werden gewählt.

2. Imparfait.

J'étais choisi(e) ich wurde gewählt
nous étions choisis(ies) wir wurden gewählt.

3. Passé défini.

Je fus choisi(e) ich wurde gewählt
nous fûmes choisis(ies) wir wurden gewählt.

4. Passé indéfini.

J'ai été choisi(e) ich bin gewählt worden
tu as été choisi du bist gewählt worden
il a été choisi er ist gewählt worden
nous avons été choisis(ies) wir sind gewählt worden
vous avez été choisis ihr seid gewählt worden
ils ont été choisis sie sind gewählt worden.

5. Plus-que-parfait.

J'avais été choisi ich war gewählt worden
nous avions été choisis wir waren gewählt worden.

6. Passé antérieur.

J'eus été choisi ich war gewählt worden
nous eûmes été choisis wir waren gewählt worden.

7. Futur présent.

Je serai choisi ich werde gewählt werden
tu seras choisi du wirst gewählt werden
il sera choisi er wird gewählt werden
nous serons choisis wir werden gewählt werden
vous serez choisis ihr werdet gewählt werden
ils seront choisis sie werden gewählt werden.

8. Futur passé.

J'aurai été choisi ich werde gewählt worden sein
nous aurons été choisis wir werden gewählt worden sein.

9. Conditionnel présent.

Je serais choisi ich würde gewählt werden
nous serions choisis wir würden gewählt werden.

10. Conditionnel passé.

J'aurais été choisi ich würde gewählt worden sein oder ich wäre gewählt worden
nous aurions été choisis wir würden gewählt worden sein oder wir wären gewählt worden.

II. Konjunktiv mit vier Zeiten.

1. Présent.

Que je sois choisi daß ich gewählt werde
que nous soyons choisis daß wir gewählt werden.

2. Imparfait.

Que je fusse choisi daß ich gewählt würde
que nous fussions choisis daß wir gewählt würden.

3. Passé.

Que j'aie été choisi daß ich gewählt worden sei
que nous ayons été choisis daß wir gewählt worden seien.

4. Plus-que-parfait.

Que j'eusse été choisi daß ich gewählt worden wäre
que nous eussions été choisis daß wir gewählt worden wären.

III. Imperativ.

Sois choisi laß dich wählen
soyons choisis laßt uns gewählt werden od. wir wollen gewählt werden
soyez choisis laßt euch wählen.

IV. Die Participien.

Part. prés.: étant choisi, wörtlich: gewählt werdend
Part. passé: choisi, gewählt
ayant été choisi, wörtlich: gewählt worden seiend.

V. Die Infinitive.

Inf. prés.: être choisi gewählt werden
Inf. passé: avoir été choisi gewählt worden ſein.

Anm. 1. Die verneinende, die fragende, die fragend-verneinende Form des Paſſivs werden wie im Aktiv gebildet. Die vier Redeweiſen des Paſſivs ſind nur die vier Redeweiſen von être mit Hinzufügung des part. passé, z. B.

je ne suis pas choisi ich werde nicht gewählt.
suis-je choisi? werde ich gewählt?
serai-je choisi? werde ich gewählt werden?
ne suis-je pas choisi? werde ich nicht gewählt?

Anm. 2. Das Paſſiv hat ebenſoviel Zeiten und Formen als das Aktiv, aber lauter umſchriebene.

70.

Zur Einübung des Paſſivs.

A. 1. Chamounix *est visité* chaque année par de nombreux touristes. 2. César *fut tué* en plein sénat. 3. La perfection *a été refusée* à la nature humaine. 4. On érigea un tombeau à la sœur d'Horace dans le lieu où elle *avait été tuée* par son frère. 5. Mon voyage *ne sera pas* longtemps *retardé*. 6. Notre marche *était protégée* par l'arrière-garde. 7. Tanaquil, épouse de Lucumon, plus tard Tarquin, roi des Romains, quitta la ville qui lui (ihr) avait donné naissance, comptant pour sa patrie tout endroit où son mari *serait honoré*. 8. C'est un miracle qu'*il n'ait pas été tué* dans cette bataille. 9. La proposition peut *être définie* l'ensemble des mots qui expriment un jugement. 10. Démosthène s'empoisonna l'an 322, pour *ne pas être livré* vivant à Antipater. 11. Ces plantes ont besoin *d'être arrosées*.

B. 1. La reine Isabelle *avait été forcée* de vendre ses bijoux pour donner trois vaisseaux à Colomb. 2. Cela *fut dit* en pleine assemblée. 3. L'intérêt du public doit *être préféré* à celui des particuliers. 4. De tout temps l'hospitalité *a été regardée* comme une des plus belles vertus. 5. Au dernier jour, les bons *seront séparés* d'avec les méchants. 6. J'avais une sorte de honte d'insister pour que mon nom *fût proclamé* à côté du service que je rendais. 7. Les conditions du traité que Servius Tullius conclut avec les Latins, *furent gravées* sur une colonne d'airain. 8. Le pécheur *est* souvent *élevé* aux honneurs, tandis que l'homme de bien vit dans l'abaissement. 9. Daphné *fut changée* en laurier. 10. Le régiment soutint l'attaque avec beaucoup de fermeté, espérant *être secouru* par les troupes d'une redoute qui n'était pas très éloignée. 11. L'accentuation n'*a été* que tardivement *introduite* dans les livres français.

71.

A. 1. Der Blitzableiter ist von*) Benjamin Franklin erfunden worden. 2. Die unbekannte (2) Tugend wird oft verachtet. 3. Wir sind vor (de) den anderen lebenden Wesen durch das Geschenk der Sprache ausgezeichnet worden. 4. In früheren (2) Jahrhunderten wurden die Reisenden häufiger von Räubern angegriffen und beraubt als heutzutage. 5. Der Verbrecher ist ergriffen worden und wird bestraft werden. 6. Er würde mit der größten Begeisterung empfangen werden. 7. Nach dem Tode des Ancus Marcius machten die Latiner neue Anstrengungen, um wieder in den Besitz einiger Städte zu gelangen, welche sie genötigt worden waren, den Römern abzutreten. 8. Beim Einbruch der Nacht werden die öffentlichen (2) Gebäude illuminiert werden. 9. Gustav (-ve) Adolf (-phe), König von Schweden, wurde in der Schlacht bei (de) Lützen getötet. 10. Wird der Streit zu seinem Vorteil beendigt werden? 11. Die Zimmer müssen täglich gereinigt werden (vgl. 70 A, Satz 11).

B. 1. Wir sind hinreichend gerächt, wenn derjenige, von welchem (qui) wir beleidigt worden sind, von der Macht überzeugt wird, welche uns (nous) seine Beleidigung über ihn (sur lui) giebt. 2. Die herrliche Stadt Karthago (de C.) ist von der Dido an (sur) der Küste Afrikas gegründet worden. 3. Mein Vater, genötigt eine lange Reise zu machen, wird durch die Trennung von uns (üb. unsere Trennung) sehr betrübt werden. 4. Es gab in Griechenland feierliche (2) Spiele, welche von berühmten Helden gestiftet worden waren (Plusque-parfait). 5. Cäsar ist im (dans) Senat ermordet worden. 6. Man versichert, daß eine Schlacht geliefert werden wird. 7. Das Evangelium ist auf (par) der ganzen Erde verkündigt worden. 8. Man gätet die Felder, damit die Pflanzen nicht von dem Unkraut erstickt werden (Subj.). 9. Würden die Signale nicht bemerkt worden sein? 10. Die Stadt London, welche im Jahre 1666 abbrannte (üb. verbrannt worden seiend), wurde zum (à) großen Erstaunen Europas in drei Jahren schöner und regelmäßiger (Adjektive!) als vorher wieder aufgebaut.

§ 61. Das Fürwort (le pronom).

Persönliche Fürwörter (Pronoms personnels).

1. Man unterscheidet verbundene persönliche Fürwörter

*) Von wird beim Passiv meist mit par übersetzt.

(pronoms personnels *conjoints*) und unverbundene (pronoms personnels *disjoints**) oder *absolus*).

2. Die Pronoms personnels conjoints sind zum Teil Fürwörter mit schwachen Formen, welche tonlos sind und unmittelbar mit dem Verb verbunden stehen (tonlose Fürwörter); die Pronoms personnels absolus sind Fürwörter mit stärkeren Formen und stehen entweder unabhängig oder nach Präpositionen (betonte Fürwörter).

3. Pron. pers. conjoints sind: je, me; tu, te; il, ils, leur, se, le, la, les.

Pron. pers. absolus sind: moi, toi, soi, eux.

Conjoints und absolus sind: nous, vous, lui, elle, elles.

§ 62. Pronoms personnels conjoints

der ersten Person:

Singular.	Plural.
Nom. je ich	Nom. nous wir
Gen. fehlt.	Gen. fehlt.
Dat. me mir	Dat. nous uns
Acc. me mich.	Acc. nous uns.

der zweiten Person:

Nom. tu du	Nom. vous ihr oder Sie
Gen. fehlt.	Gen. fehlt.
Dat. te dir	Dat. vous euch oder Ihnen
Acc. te dich.	Acc. vous euch oder Sie.

der dritten Person:

(männlich)

Nom. il er	Nom. ils sie
Gen. (en von ihm, seiner; davon)	Gen. (en von ihnen, ihrer; da-
Dat. lui ihm	Dat. leur ihnen [von.)
Acc. le ihn; es.	Acc. les sie.

(weiblich)

Nom. elle sie	Nom. elles sie
Gen. (en von ihr, ihrer)	Gen. (en von ihnen, ihrer)
Dat. lui ihr	Dat. leur ihnen
Acc. la sie.	Acc. les sie.

Außerdem **se**, männlich und weiblich, sich, als Dativ und Accusativ des Singulars und Plurals.

1. Die Nominative sind bereits als Subjekt beim Verb vorgekommen, z. B. je suis ich bin; tu donnes du giebst;

*) Le s du verbe disjoindre doit être prononcé très faiblement.

il a er hat; nous vendons wir verkaufen; vous finissez ihr endiget oder Sie endigen; ils tombent sie fallen.

2. Die Pronoms conjoints im Genitiv, Dativ und Accusativ stehen (außer beim bejahenden Imperativ) stets **vor** dem Verb, von dem sie abhängen. Gebrauch und Stellung derselben ist an folgenden Beispielen und in folgender Weise einzuüben:

	Dativ.		**Accusativ.**
il me	donne, er giebt mir	il me	voit, er sieht mich
il te	donne, er giebt dir	il te	voit, er sieht dich
il lui	donne, er giebt ihm	il le	voit, er sieht ihn
il **lui**	donne, er giebt **ihr**	il le	voit, er sieht es
il se	donne, er giebt sich	il la	voit, er sieht sie
il nous	donne, er giebt uns	il se	voit, er sieht sich
il vous	donne, er giebt euch	il nous	voit, er sieht uns
il vous	donne, er giebt Ihnen	il vous	voit, er sieht euch oder
il leur	donne, er giebt ihnen	il les	voit, er sieht sie [Sie
ils se	donnent, sie geben sich.	ils se	voient, sie sehen sich.

3. Steht die Negation beim Verb, so tritt ne vor das Fürwort, pas hinter das Verb, z. B. Il **ne** me donne **pas**, er giebt mir nicht; il **ne** les voit **pas**, er sieht sie nicht.

4. Im Fragesatze tritt das Fürwort, welches Subjekt ist, hinter das Verb; das Fürwort im Genitiv, Dativ oder Accusativ bleibt vor dem Verb, z. B. Me donne-t-il? Giebt er mir? Me voit-il? Sieht er mich?

5. Im fragend-verneinenden Satze tritt das Fürwort, welches Subjekt ist, hinter das Verb und vor pas, z. B. Ne me donne-t-il pas? Giebt er mir nicht? Ne me voit-il pas? Sieht er mich nicht?

6. Stellung **zweier** abhängiger persönlicher Fürwörter.

Vorbemerkung.

Zwei persönliche Fürwörter können nur dann **vor** dem Verb stehen, wenn eins derselben le, la, les (oder en und y) ist.

Es sind **drei** Fälle zu unterscheiden:

a) Die Dative, außer lui und leur, stehen **vor** den Accusativen le, la und les, z. B.

Il me le donne er giebt es mir.
Il nous la donne er giebt sie uns.
Je vous les donne ich gebe sie euch (Ihnen).

b) Die Dative *lui* und *leur* stehen **hinter** den Accusativen le, la, les.

Dies giebt folgende sechs Verbindungen:

le lui, la lui, les lui, — le leur, la leur, les leur.

c) Die Accusative, außer le, la und les, stehen als verbundene persönliche Fürwörter **vor** dem Verb, dagegen sämtliche Dative als unverbundene persönliche Fürwörter **hinter** dem Verb, z. B. Il *me* présenta à lui, er stellte mich ihm vor. Vgl. § 65, 5.

Aus Nr. 6 folgt:

Zwei persönliche verbundene Fürwörter, das eine im Dativ, das andere im Accusativ, können nur dann zusammen **vor** dem Verb stehen, wenn der Accusativ *le*, *la* oder *les* ist.

Ist dagegen der Accusativ me oder nous, te oder vous oder se, so kommt das Fürwort im Dativ **hinter** dem Verb, und zwar in der absoluten Form, zu stehen, wie oben in dem Satze Il *me* présenta à *lui*.

Anm. 1. In **umschriebenen** Zeiten tritt das Fürwort zu dem Hülfsverb, z. B. je t'ai cherché; t'ai-je cherché?

Anm. 2. Das e von je, me, te, se, le und a von la wird vor einem Vokal und vor h voyelle apostrophiert, z. B. il s'arrêta tout d'un coup er blieb mit einem Male stehen; je l'invite entweder = je le invite oder je la invite: ich lade ihn oder ich lade sie ein; votre confiance m'honore euer Vertrauen ehrt mich.

Die Pronominal-Adverbien **en** und **y**.

En. Die Genitive der verbundenen persönlichen Fürwörter fehlen.

Bei dem Fürwort der dritten Person tritt *en*, eigentlich Adverb mit der Bedeutung dorther, davon, für den pronominalen Genitiv sowie für Substantive mit de ein.

En bezieht sich auf Sachnamen, auf Abstrakta und auf Satzaussagen, z. B.

1. On lui a donné *de l'argent*, il *en* avait bien besoin. Man hat ihm Geld gegeben, er bedurfte dessen recht sehr, oder, er brauchte es sehr nötig.

2. Celui qui vit dans *la prospérité*, doit craindre d'*en* abuser. Derjenige, welcher im Glücke lebt, soll fürchten, es zu mißbrauchen.

3. *Partira*-t-il? — Nous *en* avons parlé ensemble. Wird er abreisen? — Wir haben davon zusammen gesprochen.

Y. Da die Dative lui und leur hauptsächlich auf Personen gehen, so gebraucht man mit Bezug auf Sachnamen, auf Abstrakta und auf Satzaussagen das Adverb *y*, eigentlich dort, dorthin, z. B.

1. Dès que j'aurai reçu *votre lettre*, *j'y* répondrai.

Sobald ich euren Brief erhalten haben werde, werde ich darauf antworten, oder, werde ich ihn beantworten, oder, werde ich denselben beantworten.

2. Je résistai à ses *prières*. Ich widerstand seinen Bitten. Elle n'*y* résista pas. Sie widerstand ihnen nicht.

3. Les journées *passent* sans qu'on *y* songe. Die Tage vergehen, ohne daß man daran denkt.

En und y stehen, wie die verbundenen persönlichen Fürwörter, vor dem Verb, aber hinter den anderen Fürwörtern, z. B. Il *m'en* parle, er spricht mit mir davon. Je *m'y* trouvai, ich befand mich dort.

72.

Zur Einübung der Pronoms personnels conjoints.
Ein Fürwort vor dem Verb.

A. 1. Sa mémoire *me* sera toujours chère. 2. Vous *me* connaissez mal, si vous *m'*attribuez de telles intentions. 3. Le beau temps *nous* invite à la promenade. 4. Si nos ancêtres *nous* ont transmis un nom respecté, le désir de *les* imiter est honorable. 5. Je *te* conduirai par la main. 6. C'est un homme que je *vous* prie de protéger. 7. Le temps n'est pas sûr, je ne *te* conseille pas de sortir. 8. Il *vous* promet cela, il *vous* abuse. 9. On *l'*avait destiné à l'église. 10. Si vous *le* voulez, il *le* voudra aussi. 11. Où est ta sœur, mon enfant? — Je *la* cherche, mon père, je *la* croyais ici. 12. Les ouvriers ne font rien, si on ne *les* presse. 13. On *lui* a fait un affront. 14. Je tombai malade; elle *me* veilla pendant quinze jours; je suis convaincu que je *lui* dois la vie. 15. Pour *se* bien porter, il faut *se* donner du mouvement. 16. Romulus donna tous ses soins au culte des Dieux. Il *leur* bâtit des temples, il *leur* érigea des autels, il *leur* dressa des statues; il établit aussi des solennités publiques où tout le peuple était obligé de *se* trouver.

B. 1. Mes affaires *m'*appellent ailleurs. 2. La passion *nous* aveugle. 3. Tes cousins *te* souhaitent un heureux voyage. 4. Quelles nouvelles *nous* apportez-vous? — Je *vous* annonce une chose qui *vous* surprendra. 5. Jésus-Christ dit à Marie-Magdeleine (spr. ma-d. . .): Tes péchés *te* sont pardonnés. 6. J'aime ce procédé, il *vous* fait honneur. 7. Je *vous* demande de *m'*écouter. 8. Si je suis en bonne santé, je *le* dois à l'exercice et à la tempérance. 9. On *l'a* traité bien favorablement dans cette affaire. 10. La

menace *l'*irrite, et ne *l'*effraye point. 11. Chez les Romains, la puissance des pères sur *leurs* enfants était absolue. Il *leur* était permis de *les* mettre en prison, de *les* faire battre de verges, de *les* charger de fers, de *les* envoyer travailler à la campagne comme des esclaves, de *les* vendre et même de *les* faire mourir. 12. L'occasion presse, il faut *la* saisir. 13. Ils *s'*invitent tour à tour à de petites réunions de famille. 14. On ne *lui* donnerait pas plus de (mehr als) trente ans. 15. La nature du soleil ne *nous* est pas connue. 16. Les jours *se* suivent, et ne *se* ressemblent pas. 17. Je suis assez votre ami pour ne pas *vous* flatter. 18. Je *vous* laisserai mon adresse.

73.

Ein verbundenes persönliches Fürwort vor dem Verb.

Veränderung des Participe passé

bei vorangehendem persönlichem Fürwort.

Wenn ein verbundenes persönliches Fürwort im Acc. von einer umschriebenen Zeit abhängt, so ist das Participe passé veränderlich, d. h., es wird wie ein Adjektiv behandelt und richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem vorangehenden Fürwort, z. B.

La musique m'a charmé (me männlich).
„ „ „ charmée (me weiblich).
„ „ nous a charmés (nous männlich).
„ „ „ „ charmées (nous weiblich).

A. 1. Meine Eltern lieben mich, sie werden mich nicht verlassen. 2. Sucht ihr mich? Habt ihr mich nicht gesehen? Ihr täuscht uns; ihr habt uns nicht gesehen. Habt ihr uns gestern nicht erwartet? 3. Seine letzten Worte waren: „Niemals werde ich dir verzeihen, niemals werde ich dir meinen Segen geben." 4. Gott hat ihm Gesundheit und ein langes Leben geschenkt (üb. gegeben). 5. Wo ist dein Bruder? ich sehe ihn nicht. Wo ist deine Schwester? ich habe sie nicht gefunden. 6. Erwartest du deine Eltern? Nein, ich erwarte sie nicht. 7. Verstehen Sie mich? ich habe Ihnen schon gestern befohlen, Ihre Pflicht zu erfüllen. 8. Die Mutter hat lange mit ihr (Dativ) gesprochen und hat ihr einen Auftrag für meine Schwester gegeben. 9. Deine Eltern wünschen es; du wirst ihnen gehorchen; du wirst ihnen beweisen, daß du ein dankbarer (2) Sohn bist. 10. Man hat ihn bestraft, wie er es verdiente. 11. Gott liebt die Menschen; er beschützt sie in allen Gefahren und verläßt sie niemals. 12. Sie ist krank; man hat ihr die Landluft (üb. die L. des L.)

angeraten. 13. Er hat uns etwas vorgespielt (üb. er hat uns Musik gegeben).

B. 1. Meine Kräfte lassen mich im Stich. 2. Mein Wagen erwartet uns vor (à) der Thür. 3. Ich verhehle dir nicht, daß ich sehr unzufrieden bin. 4. Der Regen hat euch schön zugerichtet, meine Freunde. 5. Ich bitte Sie, ihn von mir zu grüßen, wenn (quand) Sie ihn sehen werden. 6. Man wirft ihm vor geizig zu sein. 7. Sie würde es gethan haben, wenn (si) man sie nicht zurückgehalten hätte (eût). 8. Deine Schwester war traurig; ihre (ses) Thränen verrieten sie. 9. Er strengte sich vergebens an ihn zu entschuldigen. 10. Wird er uns begleiten? 11. Würde er euch nicht beschützen? 12. Sie entschuldigen mich, wenn ich Sie nicht weiter begleite. 13. Er hatte tausend Francs, und er hat sie ausgegeben. 14. Er gab ihr eine sehr schöne Mitgift. 15. Wer sich entschuldigt, klagt sich an. 16. Columbus erzählte der Königin Isabella seine Reise, bot ihr Produkte der neuen Welt dar, und stellte ihr sieben Indianer vor. 17. Die Natur lehrt uns, daß alle Überschreitungen verderblich sind. 18. Herkules reinigte die Erde von den Ungeheuern, welche sie verheerten. 19. Die Entfernung unserer Wohnungen hindert uns, uns oft zu besuchen (üb. sehen). 20. Das steht mir so vor Augen, als wenn ich es sähe (Tr. Das ist mir gegenwärtig, als wenn ich es sähe (üb. sah).

74.

Zwei verbundene persönliche Fürwörter vor dem Verb.

Die vorkommenden Verbindungen sind:

me le, me la, me les	te le, te la, te les	se le, se la, se les.
nous le, nous la, nous les	vous le, vous la, vous les	

A und **B.** 1. Je veux *me* l'associer pour finir plus promptement ce travail. 2. Je vous prête ma voiture, vous *me la* ramènerez demain. 3. Vous connaissez la vivacité de mes premiers sentiments, vous *me les* pardonnerez. 4. Il ne *se le* fit (ließ) pas dire deux fois. 5. Je *vous le* dis pour la dernière fois. 6. La reine qui avait aperçu la bague *se la* fit apporter. 7. Je vous ai dit cela, et je *vous le* répète. 8. Quel intérêt peuvent avoir ces nouvelles pour mon ami, je *te le* demande! 9. Il n'a pas voulu *nous le* donner pour (oder à) moins de six francs. 10. Vous aimez ces tableaux, je *vous les* donne. 11. Je ne *me le* rappelle pas. 12. Tâchez de *vous le* rappeler. 13. C'est une grande faute, on ne *nous la* pardonnera pas. 14. Avez-vous vu ses dessins? Ne *vous les* montrera-t-il pas? 15. Peut-on tolérer cela? je *vous le*

demande! 16. Prêtez-moi ce livre, je m'oblige à *vous le* rendre dans deux jours. (Vgl. über dans S. 146 Anm.). 17. Vous m'avez prêté ce livre, mais je suis sûr de *vous l'*avoir renvoyé.

Zum Einüben dieser Verbindung zweier Fürwörter mag auch folgende Zusammenstellung dienen:

Il me le promet er verspricht es mir.
il me la prête er leiht sie mir (la plume).
il me les vend er verkauft sie mir (les maisons).
il nous le pardonne er verzeiht es uns.
il nous la rend er giebt sie uns wieder (la tasse).
il nous les donne er giebt sie uns (les livres).
il te le confie er vertraut ihn (es) dir an (le fils — le secret).
il te la refuse er verweigert sie dir (la grâce).
il te les propose er schlägt sie dir vor (les conditions die
il vous le demande er fragt euch danach). [Bedingungen).
il vous la paye er bezahlt sie euch (la dette die Schuld).
il vous les cache er verbirgt sie vor euch (les lettres).
il se le dit er sagte es sich.
il se la refuse er versagt sie sich (la joie).
il se les permet er erlaubt sie sich (les dépenses die Ausgaben).

Zur mündlichen und schriftlichen Übung können diese vorstehenden Sätze verneinend, fragend und fragend-verneinend umgestaltet werden, z. B. Me le promet-il? Verspricht er es mir? — Il ne me le promet pas. Er verspricht es mir nicht. — Ne me le promet-il pas? Verspricht er es mir nicht?

75.

A und **B**. 1. Er tröstete sich mit den Worten: „Gott hat es mir gegeben, Gott hat es mir genommen, der Name des Herrn sei gelobt!" 2. Ich erwartete die Bücher schon gestern; er hat sie mir heute geschickt. 3. Ich werde es Ihnen zeigen, wenn Sie es wünschen. 4. Wir verlangten die Briefe, aber unsere Bitten waren vergeblich; er gab sie uns nicht wieder. 5. Wir hätten es euch verborgen, wenn ihr es nicht zufällig gefunden hättet (üb. hattet, Impf.). 6. Ich hatte die Antwort schon, ich zeigte sie dir und bewies dir, daß du unrecht hattest. 7. Sein Bruder hat es uns erzählt, aber er hat uns gebeten, es dir nicht mitzuteilen. 8. Ich vertraue es dir an, weil ich überzeugt bin, daß du es mir wiedergeben wirst, wenn (quand) ich es von dir (Dat.) verlangen werde. 9. Ihr hattet mir diesen jungen Mann anvertraut, ich bringe ihn euch zurück. 10. Ich bitte euch auf den Knieen darum (üb. ich verlange es euch ab). 11. Ich sage es dir von Grund der Seele (üb. meines Herzens). 12. Haben Sie es mir nicht versprochen?

13. Wir kennen Herrn Brachet, man hat ihn uns neulich vorgestellt. 14. Wenn er diese Bücher nicht besitzt, so wird er sie sich ohne Zweifel verschaffen. 15. Sie haben mich um 200 Francs gebeten; es ist mir unmöglich, sie Ihnen zu leihen.

76.

Die Verbindungen *le lui, la lui, les lui* u. s. w.

A und **B**. 1. Il ne rend pas facilement l'argent qu'on lui a prêté; il faut *le lui* arracher. 2. Il saisit une pierre et *la lui* lança. 3. Le roi demandait à voir les prisonniers; on *les lui* amena. 4. Nous *le leur* expliquerons. 5. Je *le lui* ai assuré. 6. Combien de fois ne *le lui* ai-je pas dit! Qui sera chargé de *le lui* annoncer? 7. Nous devons à vos parents une grande somme d'argent; nous *la leur* payerons dans trois mois. 8. Pompée ne voulut pas usurper la puissance, mais il aurait voulu qu'on *la lui* remît entre les mains. 9. C'est de Dieu que je tiens ma vie; quand il *me la* redemandera, je suis tout prêt à *la lui* rendre. 10. Où est le livre que tu as prêté à ton camarade? — Il a oublié de *me le* donner, et j'ai oublié de *le lui* demander. 11. Je ne lui ai rien caché de cette aventure, je *la lui* ai écrite en toutes lettres.

77.

A und **B**. 1. Hier ist der Brief; ich werde ihn ihr nicht geben. 2. Er hat uns oft beleidigt, wir haben es ihm immer verziehen; er hat uns im Unglück verlassen, wir haben es ihm nicht vorgeworfen. 3. Wenn (quand) diese Leute uns um Hülfe bitten werden, so werden wir sie ihnen nicht verweigern. 4. Ich habe noch seine Bücher, ich werde sie ihm aber bald zurückgeben. 5. Seine Brüder besitzen jetzt mein Haus, ich habe es ihnen im Jahre 1871 verkauft. 6. Zwei von meinen Freunden kennen mein Geheimnis; ich hätte es ihnen nicht anvertraut, wenn mich nicht die Not dazu (y) gezwungen hätte. 7. Die Dame sagte dem Mädchen höflich, daß es ihr (sa) Platz wäre (c'était), und daß sie sie bäte (üb. bat), ihn ihr zu lassen. 8. Ich habe es ihr unumwunden erklärt. 9. Meine Schwester erwartet Sie; bringen Sie ihr Bücher? — Ich bitte Sie, ihr zu sagen, daß ich sie ihr morgen bringen werde. 10. Ich hatte ihm ein Geschenk geschickt; er hat es zurückgewiesen, ich habe es ihm von neuem zugeschickt.*)

*) Sätze zur Einübung der verbundenen persönlichen Fürwörter mit dem Verb **demander** stehen unter Nr. 144, § 88.

§ 63. Die Pronoms personnels conjoints beim Imperativ.

I. Ist der Imperativ verneinend, so haben die Fürwörter die gewöhnliche Stellung vor dem Verb, z. B. Ne me quittez pas, verlaßt mich nicht. Ne lui parlez pas, sprechen Sie nicht mit ihm.

II. Ist der Imperativ bejahend, so ist Folgendes zu beachten:

1. Die Fürwörter stehen hinter dem Verb, z. B. donnez-le gebt ihn (oder es); donnez-la gebt sie; donnez-les gebt sie; donnez-lui gebt ihm (oder ihr); faites-leur donner un peu de vin laßt ihnen etwas Wein geben; envoyez-le-lui schickt es ihm (oder ihr); apportez-les-leur bringt sie ihnen.

2. Statt des tonlosen me und te stehen die stärkeren Formen moi und toi, außer wenn en folgt, z. B. croyez-moi glauben Sie mir; amuse-toi belustige dich. Aber: donnez-m'en gebt mir davon.

3. Von zwei persönlichen Fürwörtern steht der Accusativ vor dem Dativ, z. B. donnez-le-moi gebt es mir; cherchez-le-lui sucht es ihm; envoyez-la-nous schickt sie uns (etwa la montre).

4. Zwischen dem Imperativ und den Fürwörtern steht der Bindestrich, z. B. donnez-le; donnez-le-moi.

5. Die Fürwörter le und la behalten das e und a vor einem folgenden Vokal, z. B. voyez-**le** à son retour, besuchen Sie ihn bei seiner Rückkehr; ramenez-**la** à son devoir, führt sie zu ihrer Pflicht zurück.

III. **En** und **y** beim Imperativ. Ist der Imperativ verneinend, so stehen en und y vor dem Verb, z. B. N'*en* doutez pas, zweifeln Sie nicht daran; ne *nous en* parlez plus, sprechen Sie uns nicht mehr davon; n'*y* touchez pas, faßt das nicht an; ne *vous y* fiez pas, verlaßt euch nicht darauf.

Ist der Imperativ bejahend, so stehen en und y hinter dem Verb, und beim Zusammentreffen mit einem Fürwort hinter demselben, z. B. Soyez-*en* certain, seien Sie dessen sicher; donnes-*y* tes soins, bekümmere dich darum; fais-*t'en* donner la moitié, laß dir die Hälfte davon geben; donnez-*nous-y* une place, geben Sie uns dort einen Platz. Ausnahmefall: y steht vor moi und toi, z. B. rends-y-toi, begieb dich dahin; attendez-y-moi, erwartet mich daselbst. Doch sind diese Verbindungen von y mit moi und toi zu vermeiden; man sagt z. B. lieber: je vous prie de m'y attendre.

78.

Zur Einübung der Fürwörter beim Imperativ.

A. 1. Ne *me* blâmez pas. — Appelons-*le*. 2. Si tu as un véritable ami, conserve-*le*. 3. Ne *nous* regardez pas. 4. Épargnez-*nous* ce chagrin. 5. Ne *te* lève pas. 6. Ne *vous* brouillez pas. 7. Ne *la* gâtez point. 8. Regardez-*la*. 9. Éloignez-*les* l'un de l'autre. 10. Donnez-*lui* tout. 11. Ne *leur* défendez pas d'entrer. 12. Adressez-*leur* des réprimandes. 13. Ne *te* reproche pas l'assistance que tu auras donnée à un malheureux. 14. Ne *me l'*enviez pas, laissez-*moi* mon partage. 15. Donne-*le-moi* — donnez-*les-moi*. 16. Ne *le leur* dites pas. 17. Ne *me les* renvoyez pas. 18. Préparez la tisane, et apportez-*la-moi*. 19. Dispense-*m'en*. 20. Ne *m'en* dispense pas. 21. Ne *lui en* répondez pas. 22. Les péchés que nous avons commis, ô Dieu! pardonnez-*les-nous* comme nous les pardonnons aux autres. 23. Prenez un siège, et écoutez-*moi*. 24. Aide-*toi*, le ciel t'aidera. 25. Vous avez frappé à toutes les portes? — Oui. — Avez-vous frappé à celle-là (an jene)? — Non. — Frappez-*y*. 26. Rendez-*lui* donc sa plume, ne *le* faites (laßt) pas crier. 27. Êtes-vous bien? *tenez-vous-y*. (Geht es euch wohl, ſo wünſcht es nicht beſſer, wörtlich: haltet euch dort).

B. 1. Ne *me* remercie pas. 2. Exhortons-*les*. 3. Ne *vous* gênez pas. 4. Prêtez-*leur* de l'argent. 5. Ne *leur* donnez rien. 6. Épargnez-*les-nous* (les reproches). 7. Ne *nous les* épargnez pas. 8. Blâmez-*l'en* (deswegen). 9. Ne *l'en* blâmez pas. 10. Rends-*la-lui* (la montre). 11. Ne *la lui* rendez pas. 12. Ne *lui* rappelez pas ces mots. 13. Gardez-*vous-en* (davor). 14. Rendez-*moi* compte. 15. Parlez-*m'en*. 16. Ne *me* porte pas envie. 17. Vous savez le chemin, menez-*nous*. 18. Retournez dans votre cabinet, et tenez-*vous-y* tranquille. 19. Vous allez à l'Opéra, menez-*y-moi*. 20. Vous allez (fahrt) dans votre voiture, donnez-*y-moi* une place. 21. Si tu sèmes le mal, tu récolteras le mal; attends-*y-toi*. 22. Si un homme qui t'a déjà trompé, t'engage sa parole, ne *t'y* fie pas; mais si un inconnu fait une promesse, fies-*) *y-toi*, tu n'as pas le droit de t'en défier. 23. Je désire le voir, amenez-*le-moi*. 24. Quand vous aurez des nouvelles, faites-*les-moi* savoir. 25. Garde-*toi* d'y toucher. 26. Un homme vous flatte-t-il (wenn u. ſ. w.), ne *vous y* fiez pas, il veut vous tromper.

*) Die 2. Perſon des Singulars des Imperativs der Verben auf er erhält ein s vor y. Vgl. S. 126, § 54 unten.

27. Mets-*le-toi* dans l'esprit: Qui fait mal, trouve mal. 28. Votre écriture n'est pas assez pressée, serrez-*la* davantage. 29. Je vous pardonne pour cette fois, mais n'*y* retournez plus.

79.

A. 1. Verlaßt mich nicht. 2. Rettet uns. 3. Gebt uns eine Feder. 4. Antwortet ihm nicht. 5. Gehorcht ihr. 6. Weichet ihnen nicht. 7. Sieh ihm nicht ins Gesicht (en face) (üb. Betrachte ihn nicht u. s. w.). 8. Hört sie nicht an (diese Ratschläge, ces avis). 9. Verzeiht es ihm. 10. Verzeiht es ihm nicht. 11. Sprechen Sie mir nicht davon. 12. Verhehle es dir nicht, du hast unrecht. 13. Betrachte dich in diesem Spiegel. 14. Laß das Nest in dem Busch, störe die Vögel nicht. Bringe sie nicht nach Hause. Gieb ihnen die Freiheit wieder, trage sie in das Nest zurück. Betrachte sie von weitem, aber ängstige sie nicht. 15. Hört mich aufmerksam an und unterbrecht mich nicht. 16. Da liegt (voilà) dein Taschentuch auf der Erde, hebe es auf, und stecke (mets) es in deine Tasche. 17. Behandelt mich ohne Umstände. 18. Ihr habt mein Messer, gebt es mir wieder. 19. Geben Sie uns den Beweis davon. 20. Wenn euch ein Armer [um] ein Almosen bittet, so verweigert es ihm nicht. 21. Wenn ein Freund einen Fehler begeht, so haltet ihm denselben (üb. ihn) freimütig vor.

B. 1. Verlaßt uns. 2. Vergeßt uns nicht, schickt uns die Bücher. 3. Sprich nicht [mit] mir. 4. Sagt es ihnen. 5. Sagt es ihr, oder schreibt es ihr. 6. Gieb dir die Mühe mich anzuhören. 7. Ihr habt die Bücher nicht verkauft, schickt sie mir wieder. 8. Was die Meinung des großen Haufens betrifft, so beunruhige dich darüber nicht. 9. Das Kind hat ein Messer in (üb. zwischen) den Händen, nehmt es ihm vorsichtig fort. 10. Sagt mir die Wahrheit. 11. Verzeihen Sie mir die Freiheit, welche ich [mir] nehme. 12. Diese Kinder werfen mit Steinen (üb. werfen Steine), sagt ihnen, sie sollen es unterlassen (üb. sagt ihnen innezuhalten). 13. Versichern Sie ihn meiner Achtung und meiner Ergebenheit. 14. Bringt mir das Buch, welches auf meinem Tische liegt (est). 15. Verhehlt es uns nicht, sagt es uns offen. 16. Sie haben meine Feder, geben Sie sie mir wieder. 17. Werft es ihnen nicht vor, sie verdienen keine Vorwürfe. 18. Verlaßt euch darauf. 19. Unterstützt die Armen, verachtet sie nicht. 20. Verschaffen Sie mir die Gelegenheit, Ihnen nützlich zu sein. 21. Wenn das Mittagessen fertig (üb. bereit) ist, so tragt es uns auf. 22. Bringen Sie ihm dies von mir (de ma part).

§ 64. Unverbundene (betonte) persönliche Fürwörter (Pronoms personnels disjoints oder absolus)

der ersten Person:

Singular.		Plural.	
Nom.	Moi ich	Nom.	Nous wir
Gen.	de moi von mir, meiner	Gen.	de nous von uns, unser
Dat.	à moi mir	Dat.	à nous uns
Acc.	moi mich.	Acc.	nous uns.

der zweiten Person:

Nom.	Toi du	Nom.	Vous ihr, Sie
Gen.	de toi von dir, deiner	Gen.	de vous von euch, von Ihnen
Dat.	à toi dir	Dat.	à vous euch, Ihnen
Acc.	toi dich.	Acc.	vous euch, Sie.

der dritten Person:

(männlich)

Nom.	Lui er	Nom.	Eux sie
Gen.	de lui von ihm, seiner	Gen.	d'eux von ihnen, ihrer
Dat.	à lui ihm	Dat.	à eux ihnen
Acc.	lui ihn.	Acc.	eux sie.

(weiblich)

Nom.	Elle sie	Nom.	Elles sie
Gen.	d'elle von ihr, ihrer	Gen.	d'elles von ihnen, ihrer
Dat.	à elle ihr	Dat.	à elles ihnen
Acc.	elle sie.	Acc.	elles sie.

Außerdem soi sich, das entweder auf unbestimmte Personen geht, z. B. On doit parler rarement *de soi*, man soll selten von sich sprechen — oder auf Abstracta, z. B. Un bienfait porte sa récompense *avec soi*, eine Wohlthat trägt ihre Belohnung in sich.

§ 65. Gebrauch der Pronoms personnels absolus.

Die Pronoms pers. absolus stehen:

1. In Antworten, z. B. Qui veut aller avec lui? *Moi.* Wer will mit ihm gehen? Ich. Qui a-t-on voulu désigner? *Moi.* Wen hat man bezeichnen wollen? Mich.

2. Zur Hervorhebung der Person:

a) in Verbindung mit c'est das (es) ist, c'était oder ce fut das (es) war u. s. w., z. B. c'est *moi* ich bin es; c'est *toi* du bist es; c'est *lui* er ist es; c'est *elle* sie ist es; c'est *nous* wir sind es; c'est *vous* ihr seid es oder Sie sind es; c'est *eux* oder ce sont *eux (elles)* sie sind es.

In der Frage: Qui est là? *est-ce vous?* Wer ist da? seid ihr es? *N'est-ce pas moi?* bin ich es nicht?

b) zusammen mit dem verbundenen persönlichen Fürwort, z. B. *Moi*, je dis, ich sage. Voudriez-vous me perdre, *moi*, votre allié? Möchtet ihr mich, euren Verbündeten, ins Unglück bringen? — Diese Hervorhebung kann aber auch durch das absolute Fürwort allein geschehen, z. B. *Nous* voulons partir, *eux* prétendent rester. Wir wollen fort, sie gedenken zu bleiben.

Dieser letztere Gebrauch betrifft hauptsächlich die unverbundenen Fürwörter der dritten Person, wie lui und eux.

3. Vor dem Relativ, z. B. *Lui (elle)* qui se prétend si sage, a pourtant fait là une étourderie. Er (sie), welcher (welche) sich so klug dünkt, hat doch darin eine Unbesonnenheit begangen.

4. Bei même selber; seul allein; aussi auch; et und; ou oder; ni noch; ni — ni weder — noch; que als; comme wie; ne . . que nur. Beispiele.

Je vais *moi-même*. Ich gehe selber.

Lui seul est coupable. Er allein ist schuldig.

Eux aussi l'attendaient. Auch sie erwarteten ihn.

Vous et moi, nous sommes contents de notre sort. Ihr und ich, wir sind mit unserem Geschick zufrieden.

Son père, *sa mère et moi*, le lui avons défendu. Sein Vater, seine Mutter und ich, wir haben es ihm verboten.

Moi ou mon fils ich oder mein Sohn.

Ni vous ni moi ne le pouvons. Wir vermögen es nicht, weder ihr (Sie) noch ich.

Il *me* parut, *à moi et à mes compagnons*, que notre arrivée avait jeté une grande terreur dans le pays. Es schien mir und meinen Gefährten, daß unsere Ankunft großen Schrecken im Lande verbreitet hatte.*)

Personne n'y a plus d'intérêt *que lui*. Niemand hat mehr Interesse daran als er.

Faites *comme lui*. Macht es wie er.

Je *ne* plains *que moi*. Ich beklage nur mich.

In den Sätzen mit personne und ni ist ne beim Verb zu beachten.

---

*) Es schien mir und meinen Gefährten heißt nicht il parut à moi et à mes compagnons, sondern es wird noch das verbundene Fürwort hinzugenommen: il me parut etc. Ebenso: Er hat uns und unsere Freunde gut aufgenommen. Il nous a bien accueillis, nous et nos amis.**)

) **Anhang, Bem. 12: Hinzufügung oder Wegfall des verbundenen persönlichen Fürworts.

5. Wenn von einem und demſelben Verb zwei Fürwörter im Dativ und im Accuſativ abhängen, ſo ſteht das Fürwort des Dativs in der abſoluten Form, wenn das Fürwort des Accuſativs der erſten oder der zweiten Perſon angehört oder se iſt, z. B. Ich empfehle Sie ihm, je *vous* recommande *à lui*. So beim zurückbezüglichen Verb, z. B. Er verläßt ſich auf ihn, il *se* fie *à lui*. Verlaſſen Sie ſich auf ihn, fiez-*vous à lui*.

6. Beſonders häufig iſt die Anwendung der abſoluten Fürwörter nach Präpoſitionen, z. B.

Je pense souvent *à vous*, pensez quelquefois *à moi*. Ich denke oft an euch, denkt zuweilen an mich.

Je suis venu *avec lui*. Ich bin mit ihm gekommen.

Je compte *sur toi*. Ich rechne auf dich.

Je suis *chez moi*. Ich bin bei mir (d. i. zu Hauſe.)

So bei être à gehören, z. B. Cela est *à moi*. Dies gehört mir. Ce livre est *à lui*. Dieſes Buch gehört ihm.

80.

Zur Einübung der *Pronoms personnels absolus*.

A. 1. Ce qui est bon *pour vous*, ne serait pas bon *pour moi*. 2. *Moi*, trahir ma patrie! *Moi*, favoriser les efforts des ennemis! Jamais. 3. *C'est moi* qui vous en réponds.*) 4. Qui fut bien aise? *ce fut lui*. 5. *C'est lui* qui me l'a donné, *c'est de lui* que je l'ai entendu. 6. *Moi* à qui il fait tant de mal, je cherche toutes les occasions de lui être utile. 7. *Ce sont eux* qui ont commencé le combat. 8. Ai-je donc trouvé, *moi*, un jour de repos? 9. *Toi*, tu vivras malheureux. 10. Il est malséant de se louer *soi-même*. 11. Allez-y, ou bien j'irai *moi-même*. 12. Il l'a dit *lui-même*. 13. D'autres ne vivent que pour rêver le mal; *lui* n'existe que pour méditer le bien. 14. *Eux aussi* l'attendront. 15. *Toi et moi*, nous avons fait ce que nous devions. 16. Il veut vous voir, *toi et ta sœur*. 17. *Vous ou moi* nous payerons. 18. Je ne les estime *ni lui ni son frère*. 19. On ne nous accueillit *ni lui ni moi*. 20. On le fit mettre en prison, *lui*, les deux amis et la dame. 21. Je veux un métier qui me nourrisse, *moi et mes enfants*. 22. Il agit autrement *que vous*. 23. Un homme *comme lui* est au-dessus d'un pareil soupçon. 24. Je *m'*abandonne *à vous*

*) Wörtlich: Ich bin es, der (ich) Ihnen dafür bürge. Es iſt zu beachten, daß das Verb des Relativſatzes in derſelben Perſon ſteht wie das Subjekt des vorangehenden Satzes (moi — réponds).

et à vos sages conseils. 25. Je *me* plains *à vous* de *vous-même*. 26. Dès que vous avez pris le chemin à gauche, le château *se* présente *à vous*. 27. On m'a parlé *de vous* d'une manière très avantageuse. 28. La victoire *est à nous*. 29. J'ai *pour moi* le droit et la raison. 30. J'espère *en vous*. 31. Je tiens *pour vous contre lui*. 32. Vous ferez bien cela *sans moi*. 33. Envoie cet argent à ta mère, salue-la de ma part, et dis-lui que j'aurai soin *d'elle et de toi*. 34. Tout ce que j'ai *est à vous*.

B. 1. Être trop mécontent *de soi*, est une faiblesse; être trop content *de soi*, est une sottise. 2. Vous les blâmez, *eux* qui ont toujours*) eu soin de vous! 3. Ils l'ont entendu, *eux et leurs enfants*. 4. Je mourrai donc un jour! Comment? Je mourrai? *Moi* qui parle, *moi* qui me sens et qui me touche! 5. *Toi et lui*, vous êtes de mes amis. 6. *Ton frère et toi*, vous irez à la campagne. 7. Je le chercherai *lui-même*. 8. Nous avons étudié ensemble, *votre père et moi*. 9. Il a mécontenté *ses parents et moi*. 10. *Moi!* (Acc.) Vous me soupçonneriez de vous avoir trahi! 11. Pense-t-on *à moi?* 12. Nous avons, *vous et moi*, besoin de tolérance. 13. *C'est vous* qui êtes le coupable. 14. Il défendit ce passage *à lui seul* (für ſich allein) contre une vingtaine de soldats. 15. *Sera-ce vous* qui le ferez? 16. Il ne faut pas songer uniquement *à soi* en ce monde. 17. *Je suis à vous* dans un moment (Ich ſtehe Ihnen ſofort zur Verfügung). 18. Il est mécontent *de vous*. 19. Cette lettre n'est pas *pour lui*. 20. Ce bienfait m'attache *à vous* pour toujours. 21. Je vous présenterai *à lui* quand vous voudrez. 22. Vous me fournissez des armes *contre vous-même*. 23. C'est de l'algèbre *pour lui***). 24. Un bon gouvernement est la base de la patrie. *C'est lui* qui produit l'attachement réciproque des hommes; *lui seul*, par des souvenirs de bonheur ou de gloire, les attache au sol qui les a vus naître. 25. Il nous doit cette somme, *à nous et à nos associés*. 26. Il fut bien reçu, *lui et sa compagnie*. 27. Je partirai demain; et *vous?* — *Moi*, la semaine prochaine. 28. La terre *est à nous*, mais n'oublions pas que c'est Dieu qui répand la lumière.

81.

A. 1. Ich habe dieſe Unterſtützung nicht für mich gewünſcht, ſondern für dich und deinen Bruder. 2. Ihr bedürft meiner

*) Bei toujours bindet r. — **) Das geht über ſeinen Horizont.

und ich werde für euch sorgen, denn ohne mich würdet ihr viele Hindernisse finden. 3. Ich habe immer an euch gedacht, ebenso wie an eure Brüder. Aber ihr allein seid dankbar gewesen, sie niemals, weder mir noch meinem Vater. Und doch ist er es, welcher ihnen niemals seine Unterstützung verweigert hat; er war es auch, er allein, welcher für sie vor zwei Jahren jene Reise unternommen (fait) hat, welche eure Eltern von einer großen Sorge befreite. 4. Sein Onkel ist reicher, als er und ich, und doch verlangt er Unterstützung von uns. 5. Verlasset die Stadt wie er; bezahlet alles, was (ce que) ihr schuldig seid, du und dein Vetter, und belästigt uns nicht, weder mich noch meine Freunde. 6. Euer Vater und ich, wir sind lange einander feind gewesen (ennemis l'un de l'autre). 7. Ich habe es versichert. 8. Wir haben es wiederholt. 9. Ihr werdet sie sicherlich nicht daran hindern (üb.: Ce . . . . . vous ass. qui . . .)*). 10. Jedermann beklagt sich über ihn.

82.

B. 1. Ihr könnt vielleicht vor anderen (üb. den anderen) tadelnswerte (2) Handlungen verbergen, aber niemals vor (à) euch selbst. 2. Von Schmerz ergriffen rief er aus: Bleib, armer Knabe, und auch du, meine Tochter, die [du] meinen Kummer ahnest und die [du] ihn durch deine Tröstungen linderst. 3. Wer hat diesen Brief gebracht? Ich. Und wann? Gestern. 4. Ich, den besten meiner Freunde verraten! eine Niederträchtigkeit begehen, ich! 5. Du bist mit mir in der Stadt gewesen; während dieser Zeit hat dein Vetter, er, der uns alles verdankt, mir und meinen Eltern, das Haus verlassen, und ist noch nicht wieder zurück. 6. Er richtete diese Worte an meine Freunde und an mich; an sie, weil er Vertrauen zu (en) ihnen hat; an mich, weil er weiß (sait), daß sie allein nicht im stande sind, seine Wünsche zu erfüllen. 7. Ich wende mich an Sie als (comme) an die einzige Person, von welcher (de qui) ich einige (quelque) Hülfe erwarte. 8. Es ist nicht möglich, ein Wort (p . .) aus ihm herauszubringen. 9. Er ist sehr aufgebracht gegen dich. 10. Ich werde euch und euren Bruder belohnen. 11. Ich hatte nur zwei Zeugen bei mir (üb. Ich hatte nicht als zwei Zeugen mit mir). 12. Sagt ihm, daß ich mich ihm angelegentlich empfehle.

---

*) Vgl. Anm. unter S. 166.

§ 66. Même und le même.

I. Même, selbſt, ſelber.

1. Même, ſelbſt, ſelber ſteht zur Verſtärkung des perſönlichen Fürworts, z. B. ich oder mich ſelbſt: moi-même; wir oder uns ſelbſt: nous-mêmes. Es erhält im Plural ein s. Iſt das perſönliche Fürwort bei même Subjekt oder Objekt, ſo kommt außerdem noch das verbundene perſönliche Fürwort hinzu. Beiſpiele.

83.

Ich gehe ſelbſt, je vais **moi-même**.
Du ſiehſt ſelbſt, tu vois **toi-même**.
Er glaubt ſelbſt, il croit **lui-même**.
Sie kommt ſelbſt, elle vient **elle-même**.
Man fürchtet ſelbſt, on craint **soi-même**.
Wir hörten ſelbſt, nous entendîmes **nous-mêmes**.

Ich befragte mich ſelbſt, je m'interrogeais **moi-même**.
Du verteidigſt dich ſelbſt, tu te défends **toi-même**.
Er lobt ſich ſelbſt, il se loue **lui-même**.
Sie opfert ſich ſelbſt, elle se sacrifie **elle-même**.
Kann man ſich ſelbſt erkennen? Peut-on se connaître **soi-même**?
Wir ſchätzen uns ſelbſt, nous nous estimons **nous-mêmes**.

Ihr werdet ſelbſt ſagen, vous direz **vous-même(s)**.
Sie fordern ſelbſt { ils demandent **eux-mêmes**. / elles demandent **elles-mêmes**.
Ich verſage mir ſelbſt, je me refuse à **moi-même**.
Er verſagt ſich ſelbſt, il se refuse à **lui-même**.

Anm. 1. Bezieht ſich vous auf eine einzige Perſon, ſo bleibt même ohne s, z. B. Schreiben Sie dieſes Billet ſelber. Ecrivez vous-même ce billet.

Anm. 2. Zwiſchen Fürwort und même ſteht der Bindeſtrich: moi-même.

2. Même tritt zur Verſtärkung hinter das Subſtantiv, z. B. der König ſelbſt (ſelber) hat es geſagt. C'est le roi même qui l'a dit. Gott iſt die Güte ſelber. Dieu est la bonté même.

Bei Perſonennamen tritt die Verſtärkung noch mehr hervor, wenn même von dem Pronom pers. absolu begleitet wird, z. B. der König ſelber le roi lui-même; die Offiziere ſelber les officiers eux-mêmes.

3. Wie das deutſche „ſelbſt", kann même auch als Adverb gebraucht werden, z. B. Es koſtete ihm ſein ganzes Vermögen, ſelbſt (= ſogar) ſein Leben (oder: ſein Leben ſelbſt). Il lui en coûta tout son bien, et la vie même oder même la vie.

II. Le même derſelbe, ebenderſelbe.

1. Même mit dem beſtimmten Artikel: le même, la même, les mêmes heißt: derſelbe, dieſelbe, dieſelben oder ebenderſelbe u. ſ. w.

2. Le même ſteht ſowohl adjektiviſch als ſubſtantiviſch (verbunden oder unverbunden, attributiv oder prädikativ).

3. Das Deklinationsverhältnis iſt wie bei le père und la mère, z. B. Le même pays, du même pays, au même pays — la même chose, de la même chose — les mêmes choses u. ſ. w.

Anm. 1. Même ſteht auch mit un und une: un même homme ein und derſelbe Menſch; une même chose ein und dieſelbe Sache; vgl. mit ce, cette, ces dieſer, dieſe, z. B. ce même auteur eben dieſer (jener) Schriftſteller.

Anm. 2. Même wird auch adjektiviſch ohne Artikel gebraucht, erſtens mit der Bedeutung „gleich", z. B. deux plantes de même espèce zwei Pflanzen von gleicher Art — zweitens in demſelben Sinne wie le même in Sätzen wie: Nous aurons tous deux même fortune. Wir ſind beide demſelben (gleichem) Geſchick ausgeſetzt.

84.

Zur Einübung von *même* und *le même*.

A und **B.** 1. Nous ne sommes pas toujours autant estimés que nous nous estimons *nous-mêmes*. 2. Cet accusé a voulu se défendre *lui-même*. 3. J'ai été *moi-même* sur le point de me fâcher. 4. *Toi-même* tu m'as injurié. 5. Cet homme prononça *lui-même* sa condamnation. 6. Venez et voyez *vous-mêmes*. 7. Nous ne voyons pas *nous-mêmes* nos défauts. 8. Sa conduite s'explique *d'elle-même*. 9. Cette place se défend *d'elle-même*. 10. Tu as fait cela *de toi-même* (aus eigenem Antriebe). 11. Cet homme est la malice *même*. 12. Les Romains ne vainquirent les Grecs que par les Grecs *mêmes*. 13. Il lui a tout donné, *même* ses habits. 14. Il lui dit des injures, et *même* le frappa. 15. Ses ennemis *même* l'estiment. —

16. Socrate montrait toujours, en causant*) avec ses amis, *le même* enjouement et *la même* douceur. 17. Autrefois nous étions amis, *les mêmes* sentiments nous animaient. 18. Presqu'*au même* instant les étrangers entrèrent. 19. Cet homme est toujours *le même*. 20. De quelle affaire vous occupez-vous? — Je travaille toujours**) *à la même*. 21. Nous sommes presque toujours *du même* avis. 22. *Les mêmes*

*) Das Particip mit en heißt le Gérondif. Gérondif ſowohl wie Particip ſind beim Überſetzen aus dem Franzöſiſchen ins Deutſche meiſt mit Hülfe einer Konjunktion zu überſetzen, z. B. causant oder en causant als, da, indem, während er ſich unterhielt. In Fällen wie in Satz 24 muß man das Particip in einen Relativſatz umgeſtalten: ayant = qui ont (aient) welche haben. — **) Vgl. S. 167, Anm.

effets doivent sortir *des mêmes* causes. 23. Vos droits et les miens sont *les mêmes*. 24. On ne trouve pas deux hommes ayant *même* visage, *mêmes* traits. 25. Ce n'est qu'une seule et *même* chose. 26. Ces chiens sont de *même* race. 27. Il est en défiance de *lui-même*. 28. Cette meule de foin prit feu *d'elle-même*. 29. Je lui porterai *moi-même* la réponse. 30. Nous sommes *d'une même* race, *d'un même* sang, et nous n'avons tous (ſpr. s) qu'*une même* patrie. 31. Il a fait un nouveau bail avec *les mêmes* personnes et à peu près *aux mêmes* conditions.

§ 67. Poſſeſſiva (Pronoms possessifs).

1. Die Pronoms possessifs zerfallen in zwei Klaſſen. Man unterſcheidet ſolche, die nur in Verbindung mit einem Subſtantiv ſtehen: „adjektiviſche und attributive" *(adjectifs possessifs)*, und ſolche, welche ſelbſtändig (unverbunden) zur Ausſage dienen: „ſubſtantiviſche oder prädikative" *(pronoms possessifs)*.

Die adjektiviſchen Poſſeſſiva ſind:

Singular.		Plural.
(männlich)	(weiblich)	(für beide Geſchlechter)
mon	ma mein	mes
ton	ta dein	tes
son	sa ſein; ihr	ses
notre	notre unſer	nos
votre	votre euer; Ihr	vos
leur	leur ihr	leurs.

2. Die Deklination iſt wie bei dem Subſtantiv mit dem Artikel, z. B. mon roi, de mon roi, à mon roi — ma femme, de ma femme, à ma femme — mes frères, de mes frères, à mes frères.

Zu deklinieren: mon couteau mein Meſſer; ta maison dein Haus; son vœu ſein Gelübde; notre ami; votre leçon; leur jeu.

3. Statt ma, ta, sa ſteht mon, ton, son vor Wörtern weiblichen Geſchlechts, die mit einem Vokal oder h voyelle anfangen, z. B. mon amie meine Freundin; son habitude ſeine (ihre) Gewohnheit; ton admirable beauté deine bewunderswürdige Schönheit.

4. „Ihr" heißt *son, sa* mit Bezug auf ein Subſtantiv weiblichen Geſchlechts im **Singular**, z. B. Marie hat ihr Buch, ihre Bücher verloren. Marie a perdu *son* livre, *ses* livres. Dagegen heißt es *leur* mit Bezug auf ein Wort im **Plural**, z. B. Die Knaben (die Mädchen) haben ihr Buch, ihre

Bücher verloren. Les garçons (les filles) ont perdu *leur* livre, *leurs* livres.

5. **En ſtatt son, sa, ses — leur, leurs.**

Wenn ein Subſtantiv als Subjekt oder Objekt durch die Poſſeſſiva ſein oder ihr, oder durch die Genitive desſelben, derſelben beſtimmt wird und ſich auf einen Sachnamen oder ein Abſtraktum zurückbezieht, ſo wird dieſe Beziehung in der Regel durch **en** ausgedrückt, z. B.

1. Der Fluß iſt reißend; ſein Bett oder das Bett desſelben iſt tief. La *rivière* est rapide; *le lit en* est profond.

2. Ich füge zu der Geſchichte, welche ich erzähle, nichts hinzu, aber ich verbürge nicht ihre Wahrheit, oder, die Wahrheit derſelben. Je n'ajoute rien à *l'histoire* que je raconte, mais je n'*en* garantis pas *la vérité*.

Beſonders häufig entſpricht en den Pronominal-Adverbien davon, daraus, dafür, daran, dazu u. dgl. und bezieht ſich auf eine vorangehende Ausſage, z. B. je ne puis lui rien donner, je n'*en* ai pas *le moyen*. Ich kann ihm nichts geben, ich habe nicht die Macht (die Mittel) dazu.

85.

Zur Einübung der adjektiviſchen Poſſeſſiva. — *En.*

A. 1. Honorez *votre père* et *votre mère* afin de vivre longtemps sur la terre. 2. *Ma sœur* est un peu indisposée depuis dimanche. 3. Où est-il? — Il est dans *sa chambre*. 4. Il est de *notre parti*. 5. *Leurs caractères* se ressemblent. 6. *Sa conduite* est imprudente. 7. *Mon cousin* est-il ici? 8. Il lui déclara *ses desseins*. 9. J'attends *vos ordres*. — Je suis à *vos ordres*. — *Vos volontés* sont des ordres pour moi. 10. Il sera de *mes juges*. 11. Nous aimons *nos parents, nos enfants, nos proches, nos amis;* la patrie résume en elle seule toutes *nos affections*. 12. C'est justement *mon affaire.*)* — Cela ferait**) bien *mon affaire*. 13. Vous êtes toute *mon espérance*. 14. *Sa santé* est bien mauvaise; les veilles ont abîmé *sa poitrine*. 15. Cette circonstance augmente le prix de *son action*. 16. Quand aura-t-il fini *sa harangue?* 17. Cette ville est grande; les habitants *en* sont riches. 18. On lui attribue ce livre, mais il n'*en* est pas l'auteur. 19. Il juge mal des événements, parce qu'il n'*en* connaît point les véritables causes. 20. Il a commis la

*) Das paßt mir gerade. **) ferait würde machen. Cond. von faire.

faute, il *en* portera la peine. 21. Je lui ferai plaisir quand l'occasion s'*en* trouvera.

B. 1. L'Évangile nous défend d'avoir de la haine pour *notre prochain*, même pour *nos ennemis*. 2. *Ses forces* ne répondent pas à *son zèle*. 3. Je vous donnerai *mon adresse*. 4. Cette maison est illustre par *sa noblesse* et *son antiquité*. 5. J'approuve *vos sentiments*. 6. Il a besoin de *votre assistance*. 7. Ce cheval n'a pas *son pareil*. 8. Je ne trouve pas *mon chapeau*. 9. Ramassez donc *vos gants* qui sont par terre, en bas de *votre chaise* de ce côté-ci. 10. Les ouvriers ne sont pas contents de *leur payement*. 11. La civilisation multiplie *nos besoins* avec *nos jouissances*. 12. Il a répondu à *nos espérances*. 13. J'attache beaucoup de prix à *son amitié*. 14. *Son repentir* le ramènera bientôt à *vos genoux*. 15. Il ne sait pas jouer, il jette *ses cartes* au hasard. 16. Il ne faut point trop se hâter dans *ses jugements*. 17. La place n'est pas fortifiée, mais l'accès *en* est difficile. 18. Il y a dans cette pierre précieuse des taches qui *en* diminuent beaucoup le prix. 19. Il avait oublié cette affaire, je lui *en* ai rappelé la mémoire. 20. Il veut faire fortune, il n'*en* prend pas le chemin.

Zur Einübung von *son, sa, ses, leur, leurs:* ihr.

A und **B.** 1. La reine secourut les malheureux de (mit) tout ce qu'elle avait. Elle leur donna *son argent, ses pierreries, ses meubles, ses habits* même. 2. Les plantes des zones torrides sont admirables par *leur forme, leur grandeur* et la variété de *leurs couleurs*. 3. Chaque chose a *son temps*. 4. Le succès couronna *leurs efforts*. 5. La poule réchauffe *ses poussins* sous *ses ailes*. 6. *Ta mère* t'aime du fond de *son cœur*. 7. L'histoire des Grecs, *leurs mœurs, leurs gouvernements, leurs sciences, leurs arts, leurs fêtes, leurs spectacles* étaient le sujet intarissable de *nos entretiens*.

8. De toutes les langues vivantes la langue française est peut-être celle qui par *sa douceur, sa correction, sa pureté, son élégance, son harmonie*, et surtout par la beauté des chefs-d'œuvre qu'elle possède est arrivée à son plus haut degré de perfection. Elle mérite donc *notre attention* non seulement sous le rapport de la logique de *sa construction* et de *sa syntaxe*, mais encore sous celui de *sa prononciation* pure et correcte.

86.

Zur Einübung der adjektiviſchen Poſſeſſiva.

A. 1. Seine Thaten entſprechen nicht ſeinen Worten. 2. Er iſt in (üb. von) meinem Alter. 3. Er hat mir ſein

Haus, seine Bibliothek und seine Gemälde gezeigt. 4. Er wird mein Erbe sein. 5. Bleiben Sie an (à) Ihrem Platze. 6. Der Offizier zog seinen Degen. 7. Hat dein Freund unsern Garten und die Villa unsers Nachbars gesehen? 8. Liebet eure Feinde. 9. Dies ist seinem Rufe, seiner Ehre und seinem Ansehen nachteilig. 10. Meine Kräfte verlassen mich. 11. Mühselige Arbeiten haben seinen Tod beschleunigt. 12. Ich stelle dies eurer Wahl anheim. 13. Sie ist deine Feindin, aber sie schätzt deinen Mut und deine Unerschrockenheit. 14. Der Hagel hat unsere Fluren verheert. 15. Ich finde meinen Fingerhut nicht. — Ich habe mein Taschentuch nicht [bei mir]. — Ich weiß nicht, wohin ich meinen Regenschirm gestellt habe (üb. Ich habe m. R. verkramt). 16. Ich habe Ihren Brief mit vielem Vergnügen gelesen.

B. 1. Gott allein ist meine Stärke und meine Stütze. 2. Sein Mut, seine Klugheit, seine Geistesgegenwart ließen ihn im Stich. 3. Er wird seine beiden Söhne zu Teilhabern seines Geschäfts machen (üb. Er wird associieren (associer) .. seinem Geschäft). 4. Gehorchet euren Eltern. 5. Wir haben deinen Fleiß und deine Aufmerksamkeit gelobt; man hat uns versichert, daß man deine Emsigkeit und deine Pünktlichkeit nicht vergessen wird. 6. Ich setze meine Hoffnung auf (en) Gott. 7. Er hat unsere Erwartungen übertroffen. 8. Man muß seine Ausgaben nach seinen Einkünften einrichten. 9. Seid aufrichtig in euren Worten und in euren Handlungen. 10. Felix Mendelssohn ist einer unserer ausgezeichnetsten Komponisten. 11. Der Gärtner hieb den Baum mit seiner Axt um. 12. Ich habe meine Absicht ziemlich deutlich zu erkennen gegeben. 13. Deine Dreistigkeit setzte meine Eltern in Erstaunen. 14. Er hat meine Absicht auf der Stelle begriffen. 15. Unterstützet euren Vater und eure Mutter in ihrem (leur) Alter.

Zur Einübung von *son, sa, ses, leur, leurs:* **ihr.**

A. 1. Diese Stadt hat ihren Namen von dem Flusse bekommen (üb. genommen), welcher hindurchfließt. (Tr. sie durchfließt). 2. Unsere Freunde haben ihr Unternehmen zu stande gebracht. 3. Sie liebt ihre Kinder. 4. Sie giebt zu viel für ihren Putz aus. 5. Eure arme Schwester! ihre Thränen beweisen ihre Reue. 6. Dies verleiht (üb. giebt) Ihren Gründen ein großes Gewicht. 7. Die Bienen lassen gewöhnlich ihren Stachel in der Stichwunde. 8. Jede Altersstufe hat ihre Vorzüge und ihre Unbequemlichkeiten. 9. Die Vergnügungen haben ihren bitteren Nachgeschmack. 10. Die

Civilisation ist wie die Sonne; sie hat ihre Nächte und ihre Tage, ihren vollen Glanz und ihre Finsternisse. 11. Es lag (üb. es gab) in dem Tone ihrer Stimme, in ihrem Blick, eine gewisse Beredsamkeit, welche stärker als ihre Worte selber war. Sie überzeugte uns von der Aufrichtigkeit ihrer Absichten. 12. Die Geduld ist bitter, aber ihre Frucht ist süß.

B. 1. Sie hat ihren Haß verhehlt. 2. Die verständigen (2) Menschen ziehen ihre Pflicht ihren Vergnügungen vor. 3. Meine Schwester wohnt seit dem Tode ihres Gatten mit ihren beiden Söhnen und ihrer Tochter in Olivet, unserm Geburtsorte*), wo Herr Paul Forest, [der] Vormund ihrer Kinder, ein kleines Haus für die Witwe gekauft hat. 4. Sie hat hinter ihrem Hause einen ziemlich großen Garten und auf (dans) ihrem Hofe zwei schöne Linden, welche ihre Zweige weithin ausbreiten und eine Bank beschatten (üb. ihren Schatten einer Bank geben), welche unsere Familie an (par) den schönen Sommerabenden oft vereinigt. 5. Die Anhänglichkeit der Ägypter an (à) die Herrscherfamilie ihrer Könige, ihre Achtung vor (pour) den Priestern, ihre beharrliche Unterwürfigkeit unter (à) die religiösen (2) und bürgerlichen (2) Gesetze, ihr Haß gegen (pour) die Neuerungen, und die Einfachheit ihrer Sitten ließen sie für die weiseste Nation der Erde gelten (les faisaient passer). 6. Die Schweiz hat ihre Unabhängigkeit, ihre Grenzen und ihre Rechte schon viele Jahrhunderte bewahrt. 7. Die Stadt mit ihren breiten Straßen, ihren großen Häusern, ihren schönen Kirchen, ihren herrlichen Spaziergängen, welche ehemals ihre Wälle waren, und ihrer schönen Umgegend fesselte die Reisenden so sehr (üb. gab den R. so viel Vergnügen), daß sie den Bitten ihrer Freunde nachgaben und ihren Aufenthalt um drei Tage verlängerten.

§ 68. Die substantivischen Possessiva.

Le mien,	la mienne;	les miens, les miennes:	der meinige.
le tien,	la tienne;	les tiens, les tiennes:	der deinige.
le sien,	la sienne;	les siens, les siennes:	der seinige oder der **ihrige.**
le nôtre,	la nôtre;	les nôtres (Masc. u. Fem.):	der unsrige**).

*) Im Französischen steht das Substantiv in der Apposition in demselben Casus wie das Beziehungswort, nur wird die Präposition nicht wiederholt.

**) Dieses gedehntes ō in nôtre und vôtre, wie nos und vos.

le vôtre, la vôtre; les vôtres (Masc.u.Fem.): der eurige oder der Ihrige.
le leur la *leur;* les leurs (Masc.u.Fem.): der ihrige.

Dieſe Poſſeſſiva werden wie die Subſtantive dekliniert.

87.

A und **B.** 1. Sa maison est vis-à-vis de *la mienne.* 2. Mon écriture est aussi lisible que *la tienne.* 3. Votre jardin est aussi beau que *le sien.* 4. Si l'été a ses plaisirs, l'hiver a *les siens.* 5. Mon cheval l'emporte sur *le vôtre.* 6. Les vaisseaux de guerre et de commerce des anciens étaient moins grands que *les nôtres.* 7. Qu'ils gardent (ſie mögen . . .) ce qu'ils ont, je ne veux rien *du leur.* 8. La musique des anciens Grecs était fort différente *de la nôtre.* 9. Ma maison est contiguë *à la vôtre.* 10. Dieu n'abandonne *) pas *les siens.* 11. Je m'intéresse à eux et *aux leurs.* 12. En soulageant les peines des autres, l'homme sensible soulage *les siennes.* 13. Ne jetons pas la pierre aux gens! „Excusons leurs défauts, n'avons-nous pas *les nôtres?*

88.

A und **B.** 1. Sein Haus iſt neben dem meinigen. 2. Euer Garten iſt größer als der ſeinige. 3. Ich weiß nicht, wo ich mein Wörterbuch gelaſſen habe (üb. verlegt); wollen Sie mir das Ihrige leihen? 4. Ich ziehe meinen Wagen dem ſeinigen vor. 5. Eure Freunde ſind nicht die unſrigen. 6. Da ſind (voilà) meine Bücher, wo ſind die deinigen? 7. Du willſt das Deinige, das iſt gerecht, und ich**) will auch das Meinige. 8. Das Mein und Dein (üb. das Deinige u. d. Meinige) ſind die Quelle vielen Haders (Pl.). 9. Das iſt nicht mein Buch, das iſt das ihrige (z. B. meiner Schweſter). 10. Sie arbeiten für ſich (eux) und die Ihrigen (nicht Anrede!). 11. Die weiſen (2) Leute erhalten [ſich] ihre Freunde, und die Narren verlieren die ihrigen. 12. Vergeſſet niemals, daß das Schickſal des Unglücklichen das eurige werden kann. 13. Das iſt Ihre Meinung, aber es iſt (üb. das iſt) nicht die unſrige.

§ 69. Demonſtrativa (Pronoms démonstratifs).

1. Die Demonſtrativa zerfallen in adjektiviſche und ſubſtantiviſche.

2. Die adjektiviſchen ſind:

*) Quitter heißt verlaſſen ohne weiteren Nebenſinn; abandonner heißt im Stich laſſen, preisgeben.

**) Vgl. § 65, 2, b), S. 165.

Sing. männl.: ce oder cet; weibl. cette: dieser, diese, dieses.
Plur. männl. und weiblich: ces diese.

3. Die Form cet steht vor Wörtern männlichen Geschlechts, die mit einem Vokal oder h voyelle anfangen, z. B. cet enfant, cet homme.

Das e von cet wird als offenes e, aber da cet stets in enger Verbindung mit einem folgenden Worte ist, nicht mit der vollen Schärfe des è der betonten Silbe gesprochen: cè-tenfant', cè-thomme (cè-tŏ'-me).

4. Genitiv und Dativ wird mit de und à gebildet, z. B. ce roi, de ce roi, à ce roi — ces ans, de ces ans, à ces ans.

5. Ce, cet, cette, ces heißt sowohl dieser als auch jener, je nach dem Sinne.

Zur Andeutung größerer Nähe tritt das Adverb ci hier (verkürzt aus ici) zum Substantiv, z. B. ce livre-ci, und zur Bezeichnung weiteren Abstandes in Raum oder Zeit das Adverb là da, dort, z. B. ce cheval-là das Pferd da oder jenes Pferd; en ce temps-là in der Zeit oder in jener Zeit.

Anm. 1. Man lasse sich nicht durch das Deutsche verleiten, statt ce den Artikel le zu gebrauchen! Man sage nicht „das Pferd da le cheval-là" sondern *ce* cheval-là. Ebenso ist es bei ci; das Buch hier = *ce* livre-ci.

Zu deklinieren: ce pays; ce cheval-ci; ce temps-là; ce hameau dieses (jenes) Dörfchen; cet homme; cette plume; cette femme-ci; cette heure-là; ce beau temps; cette bonne nouvelle.

Anm. 2. Über tel vgl. § 73, 8.

89.

Zur Einübung der adjektivischen Demonstrativa.

A. 1. *Ce* crayon est à moi. 2. *Ces* melons sont bons pour des melons de *ce pays-ci*. 3. *Ce papier-là* boit. 4. J'adopte *cet* avis. 5. *Ces* abus appellent une réforme. 6. *Cette* montre avance. 7. Éloignez *cette* chaise du feu. 8. Il fait bon dans *cet* endroit, sous *ce* berceau pendant la chaleur du jour. 9. *Cet homme-là* me plait beaucoup. 10. Le pilote a heureusement évité *ces* écueils. 11. Je ne consens point à *cet* arrangement. 12. *Cet* ouvrage a pour auteur un écrivain distingué. 13. Il y a trois foires par an dans *cette* ville. 14. Lorsqu'on (wenn man) représentait à Napoléon une chose impossible, il prétendait que *ce mot-là* n'était pas français.

B. 1. J'aime la musique de *ce* compositeur. 2. *Cette boule-ci* est plus grosse que celle-là (jene). 3. *Ces chevaux-là* sont excellents. 4. Prenez *ces deux-ci*, et laissez-moi *ces deux-là*. 5. *Cet homme-ci* est moins estimable que *cet*

homme-là. 6. *Ces raisons-là* auront bien (weit) plus de poids dans votre bouche que dans la mienne. 7. Les alentours de *ce* château sont magnifiques. 8. *Cet* ouvrage est bon. 9. *Ce tableau-là* me plaît plus que l'autre. 10. *Cette* campagne finira la guerre. 11. Éloignez *cette* table de la fenêtre. 12. *Ces* deux personnes se ressemblent comme deux gouttes d'eau. 13. Je remarque un grand progrès dans l'intelligence et dans l'instruction de *cet* enfant. 14. *Cette* histoire ne m'est pas bien présente. — Cela est toujours présent à mon esprit (à ma pensée, à ma mémoire, à mon souvenir, à mes jeux).

90.

A. 1. Dieſer Knabe iſt mein Neffe. 2. Der Vater dieſes Kindes iſt reich. 3. Die Thore dieſer Stadt ſind hoch. 4. Gehorchet dieſen Befehlen. 5. Die Früchte dieſes Jahres ſind ſchlecht. 6. Die Bäume in dieſem Garten ſind hoch und dichtbelaubt. 7. Es giebt Kanäle in dieſem Lande. 8. Verzeihet dieſen beiden Knaben, es (ce) ſind meine Söhne. 9. Wir haben dieſem Feſte nicht beigewohnt. 10. In jenen Zeiten ſind die Menſchen glücklicher geweſen. 11. Das Haus gehört dem Herrn hier. 12. Jener Fluß iſt tief. 13. Die Manieren jenes jungen Mannes deuten auf eine gute Erziehung. 14. Die Wiſſenſchaften haben große Fortſchritte in dieſem Jahrhundert gemacht. 15. Ich intereſſiere mich für die Fortſchritte dieſes Schülers. 16. Dieſer Hafer iſt gut, er iſt ſehr ſchwer (vollwichtig). 17. Er hat dieſes Geld für (à oder pour) die Armen des Dorfes beſtimmt.

B. 1. Dieſes Portrait ſieht Ihnen wenig ähnlich. 2. Tragen Sie dieſe Papiere in mein Kabinett. 3. Jene Statue iſt von Marmor. 4. Er wurde mit der Verteidigung dieſes Angeklagten beauftragt. 5. Man verachtete jene Drohung. 6. Wenn man dieſem Baum nicht eine Stütze giebt, ſo wird ihn der Wind niederwerfen. 7. Man ſchätzt jenen Mann ſehr (fort — hinter dem Verb). 8. Das Leben jenes Feldherrn iſt denkwürdig. 9. Er hat ein Haus in jenem Dörfchen. 10. Bringen Sie die Briefe hier nach der Poſt. 11. Schicken Sie die Bücher hier meinem Bruder. 12. Das Haus da iſt zu klein für dieſe beiden Familien. 13. Jene That verrät ein ſchlechtes Herz. 14. Dieſe Sache hat unglückliche (2) Folgen gehabt. 15. Die Gewitter ſind in dieſer Jahreszeit und auf dieſem Meere ſehr häufig. 16. Dieſe Stadt hat zehntauſend Einwohner. 17. Er beſtimmt dieſes Geld für den Ankauf eines Hauſes.

§ 70. Die substantivischen Demonstrativa.

1. **Celui** derjenige celle diejenige ceux, celles: diejenigen.
2. **celui-ci** dieser celle-ci diese ceux-ci, celles-ci: diese.
3. **celui-là** jener celle-là jene ceux-là, celles-là: jene.
4. **ce; cela; ceci:** dies.

1. Celui, auch dem betonten der, die, das entsprechend, steht a) vor Genitiven, z. B. Les défauts de Henri IV étaient *ceux* d'un homme aimable, et ses vertus *celles* d'un grand homme. Die Fehler Heinrich IV. waren diejenigen (die) eines liebenswürdigen Mannes, und seine Tugenden diejenigen (die) eines großen Mannes. — b) vor einem Relativ, z. B. Heureux *celui qui* craint Dieu! Glücklich derjenige, welcher Gott fürchtet!

2. Das Deklinationsverhältnis ist mit de und à: de celui, à celui — de celui-ci, à celui-ci — de ceux-là, à ceux-là.

3. Für das substantivische sächliche dies giebt es drei Fürwörter: ce, ceci und cela. Das häufigste ist cela; ceci, eig. dies hier, hebt die Nähe hervor, z. B. Retenez bien *ceci*. Behalten Sie dies oder dies hier (Folgendes) recht gut — oder es bezeichnet einen Gegensatz zu cela, z. B. *Ceci* est à moi, *cela* est à vous. Dies gehört mir, dies da Ihnen.

4. Ce dies steht a) vor Relativen, z. B. *Ce qui* est fait, est fait. Das was oder was gethan ist, ist gethan, d. h. Geschehene Dinge sind nicht zu ändern, — oder b) in Verbindung mit der 3. Pers. von être: c'est, c'était, ce fut, ç'a été, ç'ont été, ce sera, ce serait — ce sont, c'étaient, ce furent, ce seront, ce seraient u. s. w. Dgl. in der Frage, z. B. est-ce, sont-ce, était-ce, sera-ce, serait-ce, fût-ce (wäre es), aurait-ce été oder eût-ce été (wäre es gewesen)? Dgl. mit ne . . . pas, z. B. ce n'est pas es ist nicht; ce ne sera pas es wird nicht sein; ce n'a pas été ma faute, es ist nicht meine Schuld gewesen.

Ce wird in diesen Fällen meist mit „es" übersetzt.

Anm. 1. Gewisse Verbindungen von ce mit être sind ungebräuchlich oder selten, z. B. furent-ce, fussent-ce, ont-ce été, a-ce été, seront-ce und andere. — Außer vor être, findet sich ce auch vor devoir müssen, wenn *être* mit einem prädikativen Substantiv folgt, z. B. Ce doit être un beau spectacle (Schauspiel.) Ferner in der Wendung ce semble oder ce me semble wie mir scheint (= selon moi oder à mon avis).

Anm. 2. Mit Ausnahme der oben unter 4 angegebenen Fälle, in welchen ce anzuwenden ist, kann „dies" als Subjekt nur mit cela (oder ceci) ausgedrückt werden, z. B. *Cela* n'en vaut pas la peine (Dies ist nicht der Mühe wert). — *Cela* m'a coûté trois cents francs. *Cela* demande beaucoup de soin (erfordert viel Sorgfalt). Statt cela gebraucht man auch die Zusammenziehung ça in familiärer Ausdrucksweise (dans le langage

familier), z. B. Donnez-moi ça. — Il n'y a pas de mal à ça. Das schadet nichts.

Anm. 3. In der Frage mit que und quel wird ce auch von ci und là durch Bindestrich getrennt, z. B. Qu'est-ce-ci? Was ist dies? Quel discours est-ce-là? Was ist das für ein Gespräch?

91.

Zur Einübung der substantivischen Pronoms démonstratifs.

Vorbemerkung. Die Übungssätze zu celui und ce vor dem Relativ stehen § 72 bei den Übungssätzen zum Relativ (Stück 96. Zu VI).

A. 1. Il aime mieux les exercices du corps que *ceux* de l'esprit. 2. L'avare ne recueille rien pour son utilité, pas plus que pour *celle* des autres: il amasse pour amasser. 3. Le fond de la mer a des inégalités semblables à *celles* qu'offre la surface de la terre. 4. Les consuls des Romains avaient un pouvoir presque égal à *celui* des rois. — 5. Voilà plusieurs étoffes, choisissez *celle-ci*. — Non, je ne veux point de *celle-ci*. 6. Un magistrat intègre et un brave officier sont également estimables; *celui-là* fait la guerre aux ennemis domestiques, *celui-ci* nous protège contre les ennemis extérieurs. 7. *Celui-là*, c'est un habile homme. 8. Voici du froment et du riz; *celui-ci* veut un terrain humide, *celui-là* un terrain sec. — 9. Que dites-vous de *ceci?* Que pensez-vous de *cela?* 10. *Cela* part d'un bon cœur. 11. Il est accoutumé à *cela* de jeunesse. 12. A combien évaluez-vous *cela?* 13. Que dites-vous de *cela?* 14. Il faut éclaircir *ceci* par un exemple. 15. *Ç'a* été la cause de bien des malheurs. 16. *C'est* un malheur. *C'est* agréable. *C'est* beau. *C'est* bien. *C'est* mal. — *Cela est* fort beau. — *C'était* le bon temps. *Ce sera* un jour de fête. — 17. *Était-ce* votre sœur? — Oui, *c'était* elle. 18. *Sont-ce* vos enfants? — Oui, *ce sont* eux. 19. *Ce furent* les Français qui assiégèrent cette place. 20. *Ce sera* vous, messieurs, qui le ferez.

21. Tel est l'avantage ordinaire
Qu'ont sur la beauté les talents:
Ceux-ci plaisent dans tous les temps,
Celle-là n'a qu'un temps pour plaire. *(Voltaire.)*

B. 1. La politesse des mœurs amène *celle* du langage. 2. Les quatre principaux vents sont *ceux* du nord, du sud, d'orient et d'occident. 3. Les biens de ce monde ne sont pas comparables à *ceux* de l'éternité. 4. La cour d'Auguste, électeur de Saxe, était la plus brillante après *celle* de Louis XIV. 5. Oh, combien la vertu est préférable aux richesses! *Celles-ci* passent avec *ceux* qui les possèdent; la

pauvreté de Régulus est encore en vénération. 6. Les passagers à bord d'un vaisseau offrent une société différente de *celle* de l'équipage; ils appartiennent à un autre élément; leurs destinées sont de la terre. Les uns courent chercher la fortune, les autres le repos; *ceux-là* retournent à leur patrie, *ceux-ci* la quittent. — 7. *Cela* ne vous paraît-il pas clair? 8. Il travaille à *cela* journellement. 9. *Cela* est d'un ordre inférieur. 10. *Ceci* est soie, *cela* est laine. 11. *C'est* juste. *C'est* cela (So iſt es. Oder: Richtig.) 12. *Ce sont* vos frères. 13. *Sont-ce* les ennemis qui ont été vaincus? 14. *Ce n'était* (oder *ce n'étaient*) que festins, bals, concerts, etc. 15. *Est-ce là* votre voiture? — Oui, *ce l'est*. 16. *Sont-ce* vos livres? — Oui, *ce les* sont*).

Zu **A** und **B**.

Est-ce ſteht oft in fragender Redeweiſe.

1. *Est-ce que* vous nous quittez déjà? 2. François, *est-ce que* mon père est levé? — Oui, monsieur, il y a longtemps (ſchon lange). 3. *Est-ce que* les eaux jouaient? 4. *Est-ce qu'il* vient tous les jours?

92.

A. 1. Um tugendhaft zu bleiben, muß man weit eher das Gefühl ſeiner Schwäche als dasjenige ſeiner Kraft haben. 2. Nichts lindert beſſer die eigenen Leiden als diejenigen der andern zu lindern. 3. Der Jahrestag der Schlacht an (de) der Allia und derjenige der Niederlage bei (de) Cannä waren Trauertage. 4. Hier ſind zwei Bücher; wähle dieſes oder jenes. 5. Von dieſen Gemälden iſt das da (jenes) das bemerkenswerteſte; dieſes hier (dieſes) gefällt mir nicht. 6. Das Rentier und das Kamel ſind ſehr nützliche (2) Tiere; dieſes lebt in den heißen (2) Ländern, jenes in den kalten (2) Gegenden. 7. Das (dies) gefällt mir nicht. 8. Er ſpricht davon (üb. von dieſem) wie ein Orakel. 9. Wir bewundern dies, wir leugnen es nicht. 10. Das hier iſt ſchön, das da iſt häßlich. 11. Das (üb. es) war eine große Freude für uns. 12. Sie lacht gern; das paßt für ihr Alter (üb. es iſt ihres Alters). 13. Die Engländer waren es (üb. es waren d. E.), welche den Krieg anfingen. 14. Wir müſſen zu ſtrenge (2) Freunde zu willfährigen (2) Freunden vorziehen: jene ſagen oft die Wahrheit, während dieſe ſie faſt immer verhehlen.

*) Man ſagt lieber in ſolchen Fällen ſtatt oui, ce l'est: oui, c'est ma voiture; ſtatt oui, ce les sont: oui, ce sont mes livres.

B. 1. Diese Zusammenkunft war sehr verschieden von denjenigen, welche vorher stattgefunden hatten. 2. Die Gelegenheit Böses zu thun findet sich hundert Mal am Tage (par jour), und diejenige Gutes zu thun ein Mal im (dans . . .) Jahre. 3. Der Einfluß des Luxus verbreitet sich über (sur) alle (toutes les . . .) Klassen der Gesellschaft, selbst über den Bauernstand (üb. über diejenige der Bauern). 4. Man nennt mit Bewunderung die Namen Solon und Lykurg, nebst denen des Miltiades und des Leonidas. 5. Die Religion legt uns zwei Pflichten auf: diejenige, Gott zu lieben, und diejenige, unsern Nächsten zu lieben. 6. Die Jugend ist anmaßend, und das Alter furchtsam; jene will leben, dieses hat gelebt. 7. Es giebt zwei Arten des Kamels: das Dromedar und das eigentliche (2) Kamel. Dieses hat zwei Höcker, während jenes nur einen hat (n'en . . que . .). 8. Das (dies) ist nicht wahrscheinlich. 9. Das geht mich nichts (üb. nicht) an. 10. Ich liebe dies nicht, gebt mir das da. 11. Das ist angenehm; er ist reich und geachtet. 12. Es ist ein sehr angenehmer (2) Mann im geselligen Verkehr (en société).

§ 71. Interrogativa (Pronoms interrogatifs).

I. 1. Das adjektivische fragende Fürwort ist: Quel, Fem. quelle. Plur. quels, Fem. quelles. a) welcher, welche, welches; b) was für einer; c) wie groß, z. B. Quel malheur: welches Unglück; was für ein Unglück; ein wie großes Unglück.

2. Quel steht auch getrennt vom Substantiv (prädikativisch), z. B. Quelle est la difficulté qui vous arrête? Welches ist die Schwierigkeit oder was ist das für eine Schwierigkeit, die euch zurückhält?

3. Das Deklinationsverhältnis ist mit de und à: quelle ville, de quelle ville, à quelle ville etc.

II. Die substantivischen fragenden Fürwörter sind:
1. Qui wer. 2. Lequel wer oder welcher.
3. Que was. Quoi was.

1. **Qui:** Qui êtes-vous? Wer sind Sie?
De qui parlez-vous? Von wem sprechen Sie?
A qui pensez-vous parler? Mit wem denken Sie [zu sprechen?
Qui aimez-vous? Wen liebt ihr?
Pour qui amassez-vous des richesses? Für wen sammelt ihr Schätze?

Anm. 1. Statt qui wer, wen, wendet man auch die Umschreibung Qui est-ce qui (wer) und Qui est-ce que (wen) an, z. B. Qui est-ce qui frappe? Wer klopft? — Qui est-ce que vous cherchez? Wen suchen Sie?

Anm. 2. Wenn „wer" nach einem prädikativen Nominativ fragt, so kann in Bezug auf Personen ſtatt qui auch *quel* ſtehen, z. B. *Qui* sont ces gens? oder *Quels* sont ces gens? Wer ſind dieſe Leute? *Qui* est votre père oder *Quel* est votre père? Fragt man aber mit „wer" nach dem (logiſchen) Subjekt, ſo ſteht nur *qui*, z. B. *Qui* a fait cela? Wer hat das gethan?

2. **Lequel** ſteht a) vor einem Genitivverhältnis, z. B. *Lequel* de vos amis préférez-vous? Welchen von Ihren Freunden ziehen Sie vor? — b) mit Bezug auf ein vorangehendes Subſtantiv, z. B. Voici deux routes; *laquelle* choisirons-nous? Hier ſind zwei Wege; welchen werden (ſollen) wir wählen?

Lequel, Fem. laquelle, Plural lesquels, Fem. lesquelles, wird immer in einem Worte geſchrieben und wie le père und la mère dekliniert: lequel, duquel, auquel — lesquels, desquels, auxquels — laquelle, de laquelle, à laquelle — lesquelles, desquelles, auxquelles.

Anm. Lequel und qui können vor Genitiven, die Perſonen bezeichnen, gleich richtig ſtehen. Man ſagt: *Qui* des deux ira? oder *Lequel* des deux ira? Wer von beiden wird gehen?

3. Das fragende Fürwort „Was" heißt **Que**, oder **Qu'est-ce qui** (im Acc. Qu'est-ce que), oder **Quoi.**

Das Deklinationsverhältnis iſt folgendes:

Nom.	Que.	Qu'est-ce qui.	Quoi.
Gen.		De quoi.	
Dat.		A quoi.	
Acc.	Que.	Qu'est-ce que.	Quoi.

Der Gebrauch dieſes Fürworts iſt folgender:

a) Der Nominativ *Que* ſteht nur bei unperſönlichen Verben, die auch reflexiv ſein können, z. B. *Qu'*en arriva-t-il? Was entſtand daraus? *Que* se passe-t-il? Was ereignet ſich? *Que* s'est-il passé? Was iſt vorgefallen?

Zu vergl. Teil II. § 89, S. 149, Zuſatz, der 8. Auflage.

Dagegen heißt „Was" als Nominativ nicht Que bei tranſitiven Verben; bei dieſen gebraucht man *Qu'est-ce qui*, z. B. *Qu'est-ce qui* vous afflige? Was betrübt Sie?

Die abſolute Form zu que iſt *quoi.**) Es ſteht bei einem Ausruf, z. B. *Quoi!* vous me trahirez! Was! Ihr wollt mich verraten! *Quoi de* plus triste que cet événement! Was iſt trauriger, oder: Was giebt es Traurigeres als dieſes Ereignis!

b) *Quoi* kann von den Caſusprapoſitionen de und à und anderen Präpoſitionen abhängig ſein, z. B. *De quoi* vous

*) Quoi verhält ſich der Form und zum Teil dem Gebrauch nach zu que wie moi zu me, toi zu te, soi zu se.

avisez-vous? Was laßt ihr euch einfallen? *A quoi* bon cela? Wozu nützt das?

En quoi différons-nous d'avis? Worin sind wir verschiedener Ansicht?

c) Der Accusativ *Que* steht abhängig von allen Verben, die den Accusativ regieren, z. B. *Que* voulez-vous? Was wollen Sie? Statt des einfachen *Que* kann man auch *Qu'est-ce* que anwenden, z. B. *Qu'est-ce que* vous voulez?

Prädikatswort ist que bei être sein und devenir werden, z. B. *Qu'est-ce?* — Ce n'est rien. Was ist das? Das ist nichts. *Que deviendrai-je?* Was wird aus mir werden? *Que sont devenus* vos serments? Was ist aus euren Schwüren geworden?

Zu vergl. Teil II. § 88a, S. 146 der 8. Auflage.

Zusatz.

Was ist heißt *Qu'est-ce que* vor Substantiven oder substantivisch gebrauchten Wörtern, z. B. *Qu'est-ce que* la mort? Was ist (denn eigentlich) der Tod? *Qu'est-ce que* cela? Was ist das? Vor Infinitiven heißt es *Qu'est-ce que de*, z. B. *Qu'est-ce que de* mourir? Was ist (heißt) sterben?

Anm. Statt der einfachen Umschreibung Qu'est-ce que steht auch die erweiterte *Qu'est-ce que c'est que*, z. B. Qu'est-ce que c'est que la mort? — statt *Qu'est-ce que de* auch *Qu'est-ce que c'est que de*, z. B. Qu'est-ce que c'est que de mourir?

4. Die fragenden Fürwörter außer que, qu'est-ce qui(que) und qu'est-ce que(de) stehen auch in der indirekten Frage, z. B. Vous ne savez pas *quel* était le sujet de leur conversation. Sie wissen nicht, welches (was) das Thema ihrer Unterhaltung war. — Dis-moi *qui* tu hantes, et je te dirai *qui* tu es. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist. — Parmi ces étoffes, voyez *laquelle* vous plairait le plus. Sehen Sie zu, welcher unter diesen Stoffen Ihnen am meisten zusagen möchte. Direkte Fragesätze dagegen, welche mit que, qu'est-ce qui(que) oder mit qu'est-ce que(de) anfangen, müssen im Abhängigkeitsverhältnis in Relativsätze umgewandelt werden, wobei das demonstrative sächliche *ce* hinzutritt, z. B. 1. Direkt: *Que* lui faut-il encore? Was braucht er noch? Indirekt: Je sais *ce qu'il* lui faut encore? Ich weiß, was er noch braucht? 2. Il n'est pas difficile de juger *ce qui* en arrivera (was die Folge davon sein wird). 3. Je sais *ce que* vous êtes et *ce qu'*ils sont. 4. Vous ne savez pas encore *ce que c'est que la vie*. Ihr wißt noch nicht, was das Leben ist, oder, was das Leben eigentlich bedeutet.

Anm. In der indirekten Frage steht **quoi** weder als Subjekt noch als direktes Objekt, sondern dafür ce qui und ce que, wie im Relativsatze (§ 72, VI. S. 190).

93.

Zur Einübung der Interrogativa.

Quel.

A und **B.** 1. *Quel* est votre âge? 2. *Quel* est votre nom? 3. *Quelle* heure est-il? 4. *Quel* est votre état? 5. *Quel* est votre mal? 6. *Quelle* est votre raison? *Quelles* sont vos raisons? 7. *Quel* âge avez-vous? 8. Dans *quelle* classe êtes-vous donc? — Je suis en troisième, monsieur. 9. *De qui* François Ier était-il fils?*) — En *quelle* année monta-t-il sur le trône? (1515). *Quel* était son ministre? — *Quel* était son rival (Karl V). — *Lequel* des deux fut empereur? — *Quelle* victoire a-t-il remportée en Italie? (v. de Marignan). Dans *quelle* bataille a-t-il été fait prisonnier? (b. de Pavie). *Quel* jour et en *quelle* année a-t-il recouvré sa liberté? (21. Februar 1526). 10. *Quelle* folie d'agir ainsi! 11. Je ne sais *quel* homme c'est. 12. *Quelle* est cette fleur (oder fleur-ci oder fleur-là)? (Was ist das für eine Blume?) 13. *Quelle* est donc cette maison neuve là-haut sur la montagne? 14. On connaît à son accent de *quelle* province il est. 15. *De* (mit) *quel* droit me tutoyez-vous?

A und **B.** 1. Was haben Sie für Pläne? 2. Welchen Weg hat er eingeschlagen? 3. Was ist denn das für ein Kirchturm, den man da (là-bas) sieht? 4. Sehen Sie, mit welcher Zuversicht er dem Richter antwortet! 5. Wie groß war der Schmerz seiner Mutter! 6. Ein wie großer Ruhm erwartet euch! 7. Ich weiß nicht, was (welcher) der Grund ihres Zankes war. 8. Was für einen Schriftsteller lesen Sie in Ihrer Klasse? 9. Welches ist das beste Papier? 10. Welches ist der kürzeste Weg von einem Punkt zu einem andern? 11. In welchem Jahre ist Karl der Große gestorben?**) 12. Welche Stadt bewohnte er? 13. Was für einen Grund haben Sie, so zu handeln, wie Sie [es] thun? 14. Welchem Könige folgte er? 15. Welches ist die Gestalt der Erde? 16. In welchem Jahre ist Amerika entdeckt worden? 17. Aus welchem Lande stammt die Kartoffel? 18. Womit beschäftigen Sie sich jetzt (Tr. Welches sind jetzt Ihre Beschäftigungen)?

*) Franz I. war der Sohn von Luise von Savoyen und Karl von Angoulême; sein Minister war Duprat.

**) Vgl. zu Satz 11, 16 und 17 § 32.

94.

Über Qui, Lequel, Que, Quoi etc.

A und **B.** 1. *Qui* peut pénétrer dans l'avenir? 2. *Qui* est là? — Ouvrez, c'est moi. 3. Loin de vous, *qui* trouverai-je jamais que j'aie aimé avec tant de confiance? 4. Choisis *qui* tu voudras, je te donne carte blanche. 5. *De qui* parlez-vous? *A qui* parle-t-elle? 6. *Qui* d'entre eux sont vos parents? 7. *Qui est-ce* donc *qui* a pris mes gravures? 8. *Qui est-ce qui* te l'a dit? 9. *Qu'est-ce* donc *qui* vous trouble? 10. *Qu'est-ce que* j'entends? 11. *Lequel* de vos deux amis pensez-vous aller voir? 12. Il faut savoir *lequel* des deux est l'agresseur. 13. *Laquelle* de ces deux statues vous plaît le mieux? 14. Je voudrais bien me promener plus souvent. — *Qu'est-ce qui* vous en empêche? — Mes affaires, monsieur. 15. *Qu'est-ce que* cela signifie? — 16. *Qu'est-ce que* vous faites donc là? Vous voilà bien occupé! 17. *Que* veut dire ce mot? 18. *Que* cherchez-vous? — Je cherche ma plume. 19. *Qu'*avez-vous mangé à votre déjeuner? 20. Je sais *qui* je suis et *qui* vous êtes. 21. Sur *qui* tombera le choix du prince? 22. *Que* vous est-il arrivé en mon absence? 23. *Qu'*est-il arrivé depuis quinze jours? 24. *Que* s'est-il passé hier? 25. *Que* vous plaît-il que je fasse (thue)? 26. Somme toute. *qu'*en sera-t-il? 27. Monsieur, si vous savez *quel* est cet homme, indiquez-moi *qui* il est et d'où il est. 28. *De quoi* s'agit-il? 29. *A quoi* aboutissent tous les raisonnements que vous faites? 30. *Sur quoi* appuyez-vous ce que vous dites? 31. *De quoi* est-il mort? 32. *Quoi de* plus satisfaisant pour des parents que des enfants sages et laborieux! 33. On entend souvent les gens s'écrier: *Qu'est-ce que* le bien? *Qu'est-ce que* le mal? 34. Un peu plus d'opulence et de gloire, *qu'est-ce que* tout cela! 35. Il le conjura de lui apprendre *ce que* c'était que cette lettre qu'il avait écrite. 36. Il verra *à qui* il a affaire. 37. On sait *qui* on perd. et on ne sait pas *qui* l'on trouve. 38. Au bout du compte, *que* m'en peut-il arriver?

39. *Que* feront vos amis, si vous êtes déçue?
Et *que* deviendras-tu, si l'entreprise est sue?

95.

Über Qui, Lequel, Que, Quoi etc.

A und **B.** 1. Wer ſind jene Fremden? 2. Es waren (üb. es gab) geſtern viele Perſonen bei euch; was ſind das für welche (üb. wer ſind ſie)? 3. Von wem haben Sie (üb. halten

Sie) dieſe Nachricht? 4. An wen werden Sie dieſen Brief adreſſieren? 5. Wer iſt denn in mein Zimmer gegangen, während ich fort (sorti) war? (Mit der Umſchreibung). 6. Was bleibt mir zu (à) thun übrig? 7. Was beweiſt dies? (Umſchreibung). 8. Was hat man Ihnen von mir hinterbracht (üb. geſagt)? 9. Sie haben da ſehr hübſche Bouquets; für wen ſind ſie? 10. Was iſt denn Ihrem Freunde Schlimmes (de funeste) begegnet? 11. Was haben Sie zu (pour) Ihrer Verteidigung zu (à) ſagen? 12. Welche von den Provinzen haben Sie bereiſt (parcourue)? 13. Wer (fém.) von den dreien lügt? 14. Was verlangen Sie von mir (von mir = me)? Wer hat Sie veranlaßt, ſich (vous) an mich zu (à) wenden? 15. Was iſt aus jenem Unternehmen geworden? 16. Wovon hat man in dieſer Geſellſchaft geſprochen? 17. Wozu hat der König jenen Marmor beſtimmt? 18. Was iſt köſtlicher, als das Bewußtſein, eine gute Handlung vollbracht (fait) zu haben! 19. Was iſt ein Komet? (Einfache Umſchreibung). 20. Was iſt denn eigentlich eine Ballade? (Erweiterte Umſchreibung). 21. Ich werde ihm zeigen, mit (à) wem er zu thun hat.

§ 72. Relativa (Pronoms relatifs).

Die Relativa ſind qui und lequel.

Singular.

Nom.	Qui	welcher, welche, welches, od. der, die, das; was
Gen.	de qui	von welchem, von welcher; von dem, von der; deſſen, [deren; wovon
Dat.	à qui	welchem, welcher; dem, der
Acc.	que	welchen, welche, welches od. den, die, das; was.

Plural = Singular.

Nom.	Qui	welche oder die
Gen.	de qui	von welchen oder von denen; deren; wovon
Dat.	à qui	welchen oder denen
Acc.	que	welche oder die.

Die Deklination von lequel ſteht ſchon S. 183, § 71, II, 2.

Gebrauch der Relativa.

I.

Der Nominativ und Accuſativ des Singulars und des Plurals, qui und que, gehen auf Perſonen und Sachen, auf Konkreta und Abſtrakta, z. B. L'homme *qui* parle; les femmes *qui* filent (ſpinnen); l'élève *que* je loue; les peuples *que* nous connaissons (kennen); le meuble *qui* renferme (einſchließt) cet objet; le feu *qui* brûle; les livres *qui* sont utiles; la montre *que* j'ai achetée; les vertus *que* nous honorons.

II.

De qui und dont.

a) Der Genitiv *de qui* (Singular und Plural) steht nur mit Bezug auf Personen, z. B. Des ennemis *de qui* ils n'avaient aucun quartier à attendre. Feinde, von denen sie keinen Pardon zu erwarten hatten.

b) Am häufigsten wird im relativen Genitivverhältnis **dont** gebraucht. Dont ist eigentlich Adverb = von woher, dann = wovon, woran = von (aus) welchem, von welcher; von welchen, von denen. Es geht ebensowohl auf Personen als auf Sachen, auf Konkreta wie auf Abstrakta, z. B. Les personnes *dont* vous avez entendu parler. La famille *dont* il est sorti (aus welcher er stammt).*) L'affaire *dont* je vous ai entretenu, die Sache, von der ich mit Ihnen gesprochen habe. — L'arme *dont* il l'a frappé, die Waffe, mit welcher (womit) er ihn geschlagen hat.

Dont = dessen, deren.

c) In der Bedeutung dessen, deren steht **dont** abhängig:

1) von einem Substantiv im Nominativ oder Accusativ**), z. B.

1. Gott, dessen Werke wunderbar sind.	Dieu, *dont* les œuvres sont admirables.
2. Die Natur, deren Geheimnisse wunderbar sind.	La nature, *dont* les secrets sont admirables.
3. Diese Männer, deren Redlichkeit bekannt ist.	Ces hommes, *dont* la probité est connue.
4. Gott, dessen Werke wir bewundern.	Dieu, *dont* nous admirons les œuvres.
5. Die Natur, deren Geheimnisse wir bewundern.	La nature, *dont* nous admirons les secrets.
6. Diese Männer, deren Redlichkeit ihr kennt.	Ces hommes, *dont* vous connaissez la probité.

Zur **Konstruktion.** In obigen Sätzen steht im Deutschen das zu dessen und deren gehörige Substantiv stets unmittelbar nach diesen Wörtern; im Französischen dagegen steht das bezügliche Substantiv nur als Subjekt bei dont, als Objekt folgt es dem regierenden Verb, in beiden Fällen aber mit dem Artikel.

*) Zur **Bindung.** Dont macht Bindung, z. B. la famille *dont il* est sorti spr. don-ti-lè-sorti.

**) Oder: von einem Substantiv, welches Subjekt oder Objekt ist. Oder: von einem präpositionslosen Casus.

2) unmittelbar von Verben oder Adjektiven, die eine Ergänzung mit de erfordern, z. B.

1. Das Verbrechen, deſſen man ihn beſchuldigt.	Le crime *dont* on l'accuse.
2. Die Feder, deren er ſich bedient.	La plume *dont* il se sert.
3. Die Begebenheiten, deren ich mich erinnere.	Les événements *dont* je me souviens.
4. Die Handlungsweiſe, deren er fähig iſt.	L'action *dont* il est capable.

III.

Hängen die Genitive deſſen, deren von einem Subſtantiv ab, welches von einer **Präpoſition** regiert wird, ſo braucht man mit Bezug auf Perſonen *de qui* oder die Genitive von *lequel*, z. B. Er hat einige Freunde, zu deren Erfahrung er das unbedingteſte Vertrauen hat. Il a quelques amis *dans l'expérience de qui* oder *desquels* il a la plus entière confiance. Dagegen ſtehen in dieſem Falle nur die Genitive von *lequel*, nicht de qui, wenn das Relativ auf Subſtantive, die nichts Perſönliches bezeichnen, auf Sachen oder Abſtrakta geht, z. B. die Blumen, auf deren Kelch die Biene ruht, les fleurs *sur le calice desquelles* repose l'abeille. Eine Sache, an deren Gelingen wir alle Intereſſe haben, une affaire *à la réussite de laquelle* nous sommes tous intéressés.

Anm. Wenn Verben, welche mit de oder à konſtruiert werden, z. B. douter de qch. etwas bezweifeln (neben: an etwas zweifeln); devoir qch. à qn. jemand etwas verdanken, in Relativſätzen obiger Art ſtehen, ſo haben die entſprechenden deutſchen Sätze dieſelbe Satzform wie die Sätze unter Nr. II, während im Franzöſiſchen in ſolchen Konſtruktionen nie dont ſteht. Z. B. Das Land wird ſtets den zu frühen Tod jenes Fürſten bedauern, deſſen Energie nie jemand bezweifelt hat. Le pays déplorera toujours la mort prématurée de ce prince *de l'énergie de qui* (oder *duquel*) personne n'a jamais douté — deſſen Energie es die Begründung ſeiner Macht und Größe verdankt . . . *à l'énergie de qui* (oder *duquel*) il doit les fondements de sa puissance et de sa grandeur.

IV.

a) Der Dativ à qui (Singular und Plural) bezieht ſich nur auf Perſonen, z. B. Les gens *à qui* j'ai appris cette nouvelle, die Leute, denen oder welchen ich dieſe Nachricht mitgeteilt habe.

b) Die Dative auquel, à laquelle, auxquels und auxquelles gehen ebenſowohl auf Perſonen als auf Sachen. Mit Bezug auf Perſonen hat man demnach die Wahl zwiſchen à qui und auquel, à laquelle etc., z. B. L'homme *à qui* oder *auquel*

vous vous adressez. Der Mann, an welchen oder an den Sie sich wenden. Bezieht sich aber das Relativ auf Sachnamen oder auf Abstrakta, so wird nur auquel, à laquelle etc. gebraucht. Es heißt also nur: Les sciences *auxquelles* je m'intéresse, die Wissenschaften, für welche oder für die ich mich interessiere. Le jardin *auquel* je donne tous mes soins, der Garten, welchem oder dem ich meine ganze Sorgfalt widme.

Anm. Qui vor Vokal oder h voyelle wird **nicht** apostrophiert, z. B. l'homme qui arrive — à qui il parle — à qui elle pense — de qui on se plaint (beklagt) — qui honore.

V.

Wie nach den Casuspräpositionen de und à, so steht auch nach den anderen Präpositionen *qui*, wenn das Relativ auf Personen, aber *lequel*, sowohl wenn es auf Personen als auch wenn es auf Sachen oder Abstrakta geht, z. B. Vos sœurs *avec qui* j'ai fait connaissance, eure Schwestern, mit denen (welchen) ich bekannt geworden bin, aber le bâton *sur lequel* je m'appuie, der Stock, auf den (welchen) ich mich stütze; les preuves *sur lesquelles* on s'appuie, die Beweise, auf die (welche) man sich stützt.

Anm. Nach parmi und entre wird auch mit Bezug auf Personen nur *lesquels, lesquelles* gebraucht.

VI.

Qui in Verbindung mit celui und ce.

Derjenige, welcher celui qui; diejenige, welche celle qui; dasjenige, was ce qui; diejenigen, welche ceux qui oder celles qui.

Zu dem Nominativ ce qui dasjenige was oder nur was gehört der Genitiv ce dont dasjenige wovon oder nur wovon; der Dativ ce à quoi oder nur à quoi dasjenige woran oder nur woran (wozu, wobei u. dgl.), und der Accusativ ce que dasjenige was oder nur was.

Man beachte die verschiedenen Relativa in folgendem Satze: De tous les hommes de lettres *avec lesquels* j'eus des relations intimes; de tous les vrais philanthropes *dont* la franchise et la bonhomie nous retracent les mœurs antiques, aucun ne m'inspira jamais un attachement plus profond que le vieux Guichard*), *de qui* la figure, l'allure, le laisser-aller et l'inaltérable insouciance offraient l'image vivante de La Fontaine, *dont* il semblait être le digne légataire. (Vokabeln zu diesem Satze hinter Nr. 95.)

Interpunktion beim Relativsatz.

Die meisten Relativsätze enthalten eine für den Sinn des ganzen Satzes, zu dem sie gehören, notwendige Ergänzung und werden **nicht** durch ein Komma von dem Beziehungsworte getrennt.

*) Guichard, ein Fabeldichter. Die erzählende Person des obigen Satzes ist Bouilly, ein franz. Schriftsteller, gestorben 1842.

Am Ende eingeschobener Relativsätze, besonders bei größerer Länge derselben, kann ein Komma gesetzt werden.

96.

Zu **I.** Nominativ und Accusativ, Singular und Plural der Relativa.

1. Le premier *qui* fut roi, fut un père adoré. 2. La paresse est un vice *que* les hommes surmontent difficilement. 3. On trouve dans ces discours des maximes *qui* sont contraires à la morale. 4. J'ai de nouvelles preuves des mauvaises intentions *que* l'on a contre moi. 5. Craignez Dieu, *qui* voit tout. *qui* entend tout et *qui* est partout. 6. Les taxes *que* le souverain lève sur ses sujets doivent être comme les vapeurs *que* le soleil attire de la terre, et *qui* y retournent en fécondes rosées*). 7. J'aime un dîner frugal *que* la joie assaisonne. 8. Il arracha l'appareil *qu'*on avait mis sur la blessure.

1. Der Soldat, welcher den Knaben gerettet hat, wird belohnt werden. 2. Im Alter von zwölf Jahren lernten die Kinder der Lacedämonier die Gesetze und gewöhnten sich an den Gehorsam, welchen die Obrigkeit verlangte, und an die Achtung, welche man dem Alter schuldet. 3. Die Menschen, welche im stande sind, einen Freund zu verraten, sind verächtlich. 4. Die Menschen, die wir lieben, haben keine großen Fehler in (à) unseren Augen. 5. Die Dinge, welche wir verachten, sind oft diejenigen, welche uns am nützlichsten (üb. die nützlichsten) sind. 6. Er ist ein vortrefflicher Mensch, aber er giebt nie die Bücher zurück, welche man ihm leiht. 7. Es giebt Dinge, welche nur die Praxis lehrt (üb. der Gebrauch allein). 8. Wenn ihr genau beobachtet, wer die Leute sind, welche nicht loben können, welche stets tadeln, welche mit niemand zufrieden sind, so werdet ihr erkennen, daß es gerade diejenigen (üb. diejenigen selber) sind, mit denen (mit = de) niemand zufrieden ist. 9. Fern von den Personen, welche uns teuer sind und welche wir lieben, ist uns jede Stätte eine Einöde.**)

96. Zu II.

Vermischte Beispiele zum Genitiv des Singulars und Plurals der Relativa.

1. Les assiégés mirent tout en usage contre des ennemis

*) Stoff- und Sammelnamen haben häufig im Französischen einen Plural, der im Deutschen solchen Wörtern fehlt. Beim Übersetzen muß man entweder den Singular dafür einsetzen, oder sich mit Erweiterungen des Wortes, z. B. Traumassen, behelfen.

**) Sätze, in welchen der Accusativ que von einer umschriebenen Zeit abhängt (Participe passé variable), stehen hinter § 88, Nr. 146.

de qui ils n'avaient aucun quartier à attendre. 2. Rappelez-vous les illustres aïeux *de qui* vous êtes nés. 3. On appelait patriciens ceux qui descendaient des cent pères ou sénateurs *dont* Romulus composa le sénat. 4. La ville de Rome était entourée de nations belliqueuses, *dont* aucune n'était amie de Rome. 5. Un fils reconnaissant donne à son père les secours *dont* il a besoin dans la vieillesse. 6. Voulez-vous connaître les qualités qui manquent à un homme, examinez celles *dont* il se vante. 7. La chose *dont* il s'agit m'est indifférente. 8. Ce sont des pays *dont* nous n'avons point de connaissance. 9. Le lin et le chanvre sont la matière *dont* on fait les toiles.

10. Il prend d'eux des tributs *dont* il nous enrichit,
Et leur impose un joug *dont* il nous affranchit.

1. Da iſt mein Freund, von dem ich ſeit langer Zeit getrennt geweſen bin. 2. Das ſind die Helden, von denen er ſeine Abſtammung herleitet. 3. Im Dorfe fand er die Leute nicht, von welchen der Bauer geſprochen hatte. 4. Die Mauern, mit denen die Stadt umgeben iſt, ſind vor hundert Jahren gebaut worden. 5. Er iſt an dem Verbrechen, deſſen man ihn anklagt, unſchuldig. 6. Die Mittel, deren er ſich bedient, ſind nicht die beſten. 7. Das Anſehen, auf welches er ſtolz iſt, iſt der Lohn, (üb. die Frucht) ſeiner Rechtlichkeit. 8. Es giebt (il est) Kränkungen, von denen ſich ein edles (2) Herz ſelten erholen kann. 9. Die Art von Überraſchung, wovon ich bei (dans) dieſer Gelegenheit ergriffen wurde, iſt unſagbar. 10. Holz und Stein (üb. das H. u. der St.) ſind das Material, welches man zum Bauen verwendet (üb. woraus man die Gebäude macht).

96. Zu **II.** Zu ſpezieller Einübung von dont = deſſen, deren.

1. Ce fut un juge *dont* les décisions furent toujours respectées. 2. Ne vous livrez pas à des hommes *dont* la trahison vous perdrait. 3. Aurais-tu le courage d'abandonner des parents *dont* tu es l'unique consolation? 4. Gustave Wasa fut élu avec justice roi du pays *dont* il était le libérateur. 5. Les laboureurs, *dont* tout le bien consiste en terres, tiennent à l'État par des liens plus fermes et plus difficiles à rompre que les ouvriers. 6. Le shah de Perse porte à sa ceinture un poignard *dont* le pommeau est formé d'un diamant nommé „Océan de lumière."

7. Numa Pompilius se livrait tout entier au service des citoyens et des étrangers, *dont* il était le conseil, l'arbitre

et le juge. Il avait un grand respect pour la Divinité, *dont* il avait étudié avec soin la nature et les perfections. 8. Les rois de Jérusalem embellirent l'église du Saint-Sépulcre des ornements de cette architecture semi-occidentale, semi-moresque *dont* ils avaient trouvé le goût et les modèles en Orient. 9. Canal latéral est un canal alimenté par les eaux du fleuve *dont* il suit le cours. 10. L'histoire est un maître impartial *dont* nous ne pouvons réfuter les raisonnements. 11. J'aperçois dans l'éloignement un objet *dont* je ne distingue pas bien la forme.

12. Comme il y a toujours rapport entre les mots régissants et leur régime, entre les adverbes et les verbes *qu*'ils affectent, entre les prépositions et les mots *dont* elles établissent la relation ou l'opposition, entre les conjonctions et les choses *qu*'elles rapprochent; par conséquent, il y a généralement „liaison" entre les mots *qui* ont entre eux ce caractère grammatical. *(Dubroca).*

1. Der Mensch, dessen Herz rein ist, und dessen Leben die Lauterkeit seiner Gesinnungen beweist, verdient jedermanns Achtung.*) 2. Es war ein Unternehmen, dessen Gelingen sehr ungewiß war, und dessen Folgen sehr schlimm gewesen wären, wenn ihn jener Umstand nicht gerettet hätte. 3. Leute, deren Charakter so unbeständig ist, verdienen dein Vertrauen nicht. 4. Der König hat die Soldaten belohnt, deren Mut und Unerschrockenheit das Land gerettet hat. 5. Ein Offizier, dessen Name ich vergessen habe, hat dieses Haus gekauft. 6. Es giebt noch mehrere Flüsse in Afrika, deren Quellen wir nicht kennen. 7. Sie waren im Begriff Kaufleute an[zu]greifen, deren Weg sie kannten. 8. Es giebt Wirkungen, deren Ursachen uns unbekannt sind. 9. Die labialen (Lippen-)Konsonanten sind diejenigen, deren scharfe Aussprache am leichtesten (üb. die leichteste) ist. 10. Die Sonne sinkt hinter den Bergen, deren Gipfel noch von ihren letzten Strahlen beleuchtet werden. 11. Er ist (c'est) ein Mann, dessen Wort (p . .) unverbrüchlich ist. 12. Der Spelz ist eine Art Getreide, dessen Korn klein und brauner als dasjenige des gewöhnlichen (2) Weizens ist.

96. Zu **III.** Zur Einübung der Relativa in Sätzen wie „Des amis dans l'expérience de qui oder desquels il a la plus entière confiance."

1. Arrête! s'écria l'officier, *des mains duquel* le prisonnier cherchait à se dégager. 2. Il est désolé de la mort du prince *à la protection de qui* (oder *duquel*) il doit sa

*) Zur Erleichterung dient Transformation mit wovon: Der Mensch wovon d. H. ist rein — (Satz 5) wovon ich vergessen habe den Namen.

fortune. 3. On lui mit une chaîne au cou, *au bout de laquelle* était attaché un billot de chêne. 4. Ils arrivèrent à des vallées profondes, *dans le fond desquelles* la neige avait disparu. 5. La boussole est une sorte de cadran *au centre duquel* est fixée une aiguille qui tourne librement sur son pivot, et dont la pointe aimantée se dirige toujours vers le nord. 6. La déesse Isis est représentée, tenant dans sa main gauche un bâton *à l'extrémité duquel* se trouve une tête d'oiseau huppé. 7. Rien n'est plus imposant que l'aspect de l'océan, vu du haut d'une côte élevée, *au pied de laquelle* les ondes viennent se briser en mugissant. 8. La ville de Rhodes recevait les eaux de la fontaine Inessa, *en l'honneur de laquelle* les Rhodiens fondèrent une ville de ce nom en Sicile. 9. Le château des grands maîtres de l'ordre des Hospitaliers à Rhodes n'est plus qu'un amas de décombres, *du milieu desquelles* s'élèvent des murs flanqués de tourelles, *dont* les débris obstruent les cours et les salles. 10. Laissez-moi mourir en paix, entouré de mes amis, de ceux avec qui j'ai vécu et *sur le bonheur desquels* ma vie n'a que trop exercé d'influence.

1.*) Jener Kaufmann, deſſen Redlichkeit ich ſtets bezweifelt habe, hat ſeine Eltern zu Grunde gerichtet. 2. Meine Verwandten, in deren Hauſe ich ein Vierteljahr gewohnt habe, haben jetzt Berlin verlaſſen. 3. Der Hügel, auf deſſen Gipfel jene Baumgruppe ſteht (üb. ſich findet), kann von dem Dache unſeres Hauſes aus geſehen werden. 4. Ich erinnere mich mit Vergnügen an jene Flüſſe, an (sur) deren Ufern ich ſo oft entlang gegangen bin, an jene Dörfer, an deren Namen ſich ſo viele meiner Erinnerungen knüpfen, und an jene Familien, in deren Wohlwollen ich ſo oft Troſt und Ermutigung gefunden habe. 5. Der Kranke, für deſſen Wiederherſtellung ich mich intereſſiere, iſt der Sorgfalt eines Arztes, mit dem ich befreundet bin (= méd. de mes amis), anvertraut. 6. Das iſt ein Mann, auf deſſen Verſprechungen ich nicht rechne. 7. Der Tod des Kaiſers Commodus verurſachte im Reiche eine allgemeine (2) Freude; die Soldaten nur betrauerten einen Fürſten, unter deſſen Regierung die Kriegszucht verdorben worden war. 8. Der Gefangene erhielt die Erlaubnis (l . .) durch das Dorf zu gehen, längs deſſen

*) Zur Erleichterung kann man Transformation anwenden: J. K., an der K. von welchem — M. Verw., in dem Hauſe von welchen u. ſ. w.

er gewöhnlich eine Schar Kinder hinter sich hatte (Tr. er war gefolgt von (par) einer Schar Kinder).

96. Zu **IV.** Dativ der Relativa.

1. Tel *à qui* la fortune aujourd'hui tend la main, peut s'éveiller pauvre demain. 2. Entre ces deux généraux, il est assez douteux *à qui* on doit donner la préférence. 3. Quoi! trahi par mes plus chers amis *à qui* j'ouvrais mon cœur! 4. La multitude, *à qui* la grandeur impose toujours, applaudit à l'action du roi. 5. C'est une personne *à laquelle* je n'ai rien à reprocher, mais qui ne me convient pas. 6. Il faut bien choisir les personnes *auxquelles* on veut donner sa confiance. 7. Les araignées tirent de leur corps un fil *auquel* elles se suspendent et dont elles se nourrissent. 8. La passion de la gloire est la dernière *à laquelle* renoncent*) même les sages. 9. Vous avez des habitudes *auxquelles* il faut renoncer. 10. Après deux ans de travaux *auxquels* un autre aurait succombé, il retourna dans sa patrie.

1. Die Leute, denen ich eure Angelegenheit mitgeteilt habe, sind erstaunt gewesen. 2. Der Diener, dem ich diesen Auftrag gegeben habe, wird bald zurück sein. 3. Das ist ein Heilmittel, welchem man große Heilkräfte (üb. Tugenden) beilegt. 4. Die Milde der Stimme und der Manieren übt (üb. hat) eine unmerkliche (2) Gewalt aus, welcher man nicht widersteht. 5. Die Erziehung seiner Kinder, welcher er seine ganze Sorgfalt widmet, beweist, wie sehr er sie liebt. 6. Diese Vorfälle, denen ich beigewohnt habe, haben einen großen Eindruck auf mich gemacht. 7. Die Religion dieser Völker ist mit (de) abergläubischen Vorstellungen untermischt, welchen sie sehr zugethan sind. 8. Es ist ein Genuß (Tr. es giebt Vergnügen), den Augen desjenigen zu (à) begegnen, dem man einen Dienst erwiesen hat. 9. Euer Leben ist für mich von einem Werte, gegen welchen alles in den Hintergrund tritt (Tr. welchem alles weicht). 10. Er hat mir eine Rede gehalten, von der (üb. an welcher, Dativ) ich nichts verstanden habe.

96. Zu **V.** Relativa nach **Präpositionen.**

1. Les gens *à qui* personne ne peut plaire, sont ordinairement ceux qui ne plaisent à personne. 2. Gustave

*) Im **Relativsatz** kann das Verb des Prädikats, wenn es **intransitiv** ist, dem Subjekt vorangehen, falls Subjekt und Prädikat gleiche Ausdehnung haben, namentlich aber, wenn das Subjekt länger ist, als das Prädikat. Eine solche Satzbildung heißt **Inversion.** Ebenso S. 193, zu III, Satz 3, 5, 6, 9 mit être und mit reflexiven Verben.

Wasa était un homme d'une nature supérieure, *pour qui* les hommes ordinaires croient sentir une soumission naturelle. 3. C'est un homme agréable et commode, *avec qui* on est toujours à son aise. 4. On subit toujours l'influence des gens *parmi lesquels* on vit. 5. L'ami *sur lequel* je compte ne tardera pas à être de retour. 6. Il y a deux espèces d'hommes *avec lesquels* il ne faut avoir rien de commun: les méchants et les sots. 7. Il y eut un lit *sur lequel* le prisonnier se coucha. 8. On lui enleva la natte *sur laquelle* il couchait. 9. Pierre-le-Grand forma une compagnie d'étrangers, *dans laquelle* il s'enrôla lui-même. 10. Les habitants du Caucase ont auprès de leurs maisons des souterrains *dans lesquels* ils cachent leurs provisions (ebenso des caves *dans lesquelles*). 11. Les Romains faisaient (ließen) passer le coupable sous le joug; ce sont deux solives, *sur lesquelles* on en met une en travers. 12. L'ingratitude est la porte *par laquelle* sortent ceux que la reconnaissance embarrasse.

1. Die jungen Leute, mit welchen er genau bekannt war, schlugen ihm vor sie zu begleiten. 2. Mein Bruder, für den ich alles*) geopfert habe, ist ein Undankbarer, dem ich nie verzeihen werde. 3. Laßt uns [darauf] bedacht sein, das Herz des Richters zu (à) rühren, vor (devant) welchem wir erscheinen sollen. 4. Die Reisenden, mit denen er im Dorf geblieben war, ließen ihn während seiner Krankheit nicht im Stich. 5. Man forderte von (à) der Stadt eine Kontribution von hunderttausend Thalern, durch welche (d. h. Kontribution) sie ihre unverständige (2) Weigerung büßte. 6. Die große Hast, mit welcher er alles thut, bewirkt, daß er nie etwas Ordentliches (rien de bien) zu stande bringt (üb. thut). 7. Die Gesetze, unter welchen wir leben, sind für das Wohl des Vaterlandes notwendig. 8. Man hatte die Straßen geschmückt, durch welche der König kommen mußte. 9. Die Gesellschaft der Personen, mit welchen man nicht ungezwungen verkehrt, ist bald ermüdend. 10. Die Freude, mit welcher er Ihren Brief gelesen hat, ist unbeschreiblich. 11. In Rom pflegte die Königin Christine die Künste, deren wegen (üb. für welche) sie dem Throne entsagt hatte.

96. Zu **VI.** Qui in Verbindung mit **celui** und **ce.**

1. *Celui qui* s'expose au danger, court risque d'y tomber. 2. Les mensonges perfides du monde dessèchent les affections

*) tout vor dem Particip des Perfekts.

de *celui qui* les craint et les écoute. 3. Les distinctions plaisent à *celui qui* les reçoit, et souvent offensent les autres. 4. L'orgueil le plus vindicatif est *celui qui* vient de la vanité. 5. Il y a deux sortes de gens qui n'ont point de compassion: *ceux qui* sont souverainement heureux, et *ceux qui* sont absolument misérables; ceux-là parce qu'ils ne s'imaginent pas qu'on puisse (könne) être dans la misère; ceux-ci parce qu'ils ne croient pas qu'il y ait de plus grande misère que *celle qu'*ils ressentent. 6. Il y a trois personnes dans le discours. La première est *celle qui* parle; la seconde est *celle à qui* l'on parle; la troisième est *celle de qui* l'on parle. 7. *Celui dont* il avait fait son ami, l'a trahi. 8. Les plus beaux diamants sont *ceux qui* viennent des Indes orientales. 9. Un proverbe arabe dit: Le mot que je n'ai pas articulé est mon esclave, *celui que* j'ai prononcé est mon maître.

Ce qui.

1. *Ce qui* s'éloigne, change en s'éloignant.*) 2. Rien de *ce qui* appartient à la vérité ne périt; *tout ce qui* meurt n'était pas elle. 3. *Ce que* l'on a vaut mieux que *ce que* l'on espère. 4. Il consentit enfin à *ce que* je désirais. 5. Je suis tout à fait indifférent à *ce que* disent les personnes que je n'estime pas. 6. L'imagination ressuscite *ce qui* n'est plus, et crée souvent *ce qui* ne sera jamais. 7. *Tout ce qui* est grand plaît à l'homme. 8. Il ne s'agit pas de *ce que* je veux, mais de *ce que* je pense. 9. Souvent on n'est malheureux que parce qu'on pense moins à *ce qu'*on possède qu'à *ce qu'*on n'a pas. 10. Jouissez de *ce que* vous possédez, espérez *ce qui* vous manque. 11. Voilà *ce dont* il s'agit. 12. Voilà *de quoi* je voulais parler. 13. Voilà donc *de quoi* dépendent les destins des hommes! 14. J'ignore *ce à quoi* il pense. 15. Il demanda au roi *à quoi* il songeait si sérieusement. 16. Il était nécessaire de régler l'ordre des jours et des mois de l'année, et c'est *à quoi* Numa donna ses premiers soins. 17. Je ne vois pas *en quoi* cela vous est avantageux. 18. *Ce que* vous dites aujourd'hui n'a aucun rapport avec *ce que* vous disiez hier. 19. Il donne un tour agréable à *tout ce qu'*il dit.

1. Diejenigen, welche Glückliche machen, ſind die wahren Eroberer. 2. Der wiſſenſchaftlich gebildete Menſch iſt derjenige,

*) Wörtlich: bei(m) Sich-Entfernen. Über die Verbalform auf *ant* mit der Präpoſition *en* vgl. S. 170, Anm.*

dessen vornehmster (2) Beruf es ist, seinen Verstand zu bilden, um den der anderen zu erhöhen. 3. Ich habe mit (à) denjenigen unter (de) meinen Freunden gesprochen, welche im stande sind, dich zu unterstützen. 4. Denkt immer an diejenigen, welche euch gute Dienste geleistet haben. 5. Gebt mir die Briefe, welche ihr geschrieben (écrites) habt, und diejenigen, welche ihr bekommen (reçues) habt. 6. Der Ring hier gleicht demjenigen, welchen Ihr Bruder trägt. 7. Diese Bedingungen sind sehr von denjenigen verschieden, welche man gestern aufstellte. 8. Ich danke denen, welche an der Aufrichtigkeit meiner Worte nicht gezweifelt haben. 9. Die frühreifen (2) Köpfe (üb. Geister) sind nicht immer diejenigen, welche in der Folge sich am besten bewähren.

Dasjenige, was. Was.

1. Was mich am meisten empört, ist (c'est) seine Unverschämtheit. 2. Sorget für das, was man eurer Aufmerksamkeit anempfohlen hat. 3. Denkt nicht immer an das, was euren Kummer vermehrt. 4. Wir haben gefunden, was wir gewünscht haben; wir sind zufrieden. 5. Ich habe gehört, daß dasjenige, wovon er gestern gesprochen hat, die Dame des Hauses beleidigt hat. 6. Das, woran er immer denkt; dasjenige, worauf er alle seine Gedanken bezieht, ist (c'est) die Hoffnung, seine Eltern und sein Vaterland wiederzusehen. 7. Begnügt euch mit dem, was ihr habt; wenn ihr zu viel erlangen wollt, so verliert ihr oft dasjenige, was ihr besitzt. 8. Man muß sparsam mit dem sein, was man besitzt. 9. Ich versprach ihr, was sie wünschte. 10. Es genügt nicht zu lesen, man muß behalten, was man gelesen hat. 11. Er arbeitet gut, aber er ist langsam in (à) demjenigen, was er thut. 12. Columbus versprach feierlich seiner Mannschaft sich in das zu fügen, was man von ihm forderte, wenn sie in (dans) drei Tagen nicht das Land sähen (üb. sahen). 13. Er blieb dem, was vorging, immer fremd. 14. Das Gedächtnis ist der Hüter und der Aufbewahrer dessen, was wir sehen, dessen, was wir lesen, und alles dessen, was die Lehrer oder unser eigenes Nachdenken uns lehren.

§ 73. Indefinita. (Pronoms indéfinis).

Die Indefinita (unbestimmte Fürwörter) zerfallen in drei Klassen. Zur ersten gehören diejenigen, welche nur adjektivisch vorkommen; zur zweiten diejenigen, welche nur substantivisch gebraucht werden; die dritte Klasse umfaßt die Indefinita, welche adjektivisch und substantivisch stehen.

A. Nur adjektivisch sind: quelque irgend ein; Pl. quelques einige; chaque jeder; quelconque irgend ein, beliebig; maint, Fem. mainte mancher.

B. Nur substantivisch sind: on oder l'on man
personne (mit ne beim Verb) niemand
rien (mit ne beim Verb) nichts
quelqu'un jemand — chacun jeder
quiconque jeder, welcher — l'un l'autre einander
autrui andere Leute; mein (dein, sein u. s. w.) Nächster.

C. Adjektivisch und substantivisch werden gebraucht:
tout ganz, all, jeder — l'autre der andere
tous, toutes alle — tel mancher
nul und aucun keiner — plusieurs mehrere
l'un et l'autre beide
l'un ou l'autre einer von beiden
ni l'un ni l'autre keiner von beiden.

Bemerkungen.

1) Quelconque bleibt im Femininum unverändert.
l'on man ist dasselbe Wort wie l'homme der Mann.
quelqu'un, Fem. quelqu'une; Plural quelques-uns, Fem. quelques-unes.
chacun, Fem. chacune.
l'un l'autre, Fem. l'une l'autre; Plural les uns les autres, Fem. les unes les autres.

2) Personne, rien, nul und aucun stehen mit *ne* beim Verb.

3) Das Deklinationsverhältnis ist mit de und à, z. B. quelqu'un, de qn., à qn. — quelques-uns, de q., à quelques-uns.

4) Im Teilungssinne steht autre mit de, andere Ursachen heißt also d'autres causes, dagegen mehrere Ursachen plusieurs causes; einige Ursachen quelques causes — ohne de. **D'**autres sauraient vous flatter; moi je vous dis la vérité. Andere würden euch zu schmeicheln verstehen; ich sage euch die Wahrheit.

5) Bei l'un et l'autre steht das Verb des Prädikats meist im Plural; bei ni l'un ni l'autre steht *ne* beim Verb.

Anm. L'un et l'autre heißt beide, ein jeder für sich betrachtet; beide = beide zusammen, alle beide heißt tous (toutes) les deux oder tous (toutes) deux.

6) **Différents — divers — certain.**

Wie unbestimmte Fürwörter können auch folgende Adjektive ohne de gebraucht werden: différents verschiedene, z. B. différents moyens verschiedene Mittel; différentes choses allerlei; divers verschiedene, mancherlei,

z. B. diverses propositions mancherlei Vorschläge; certains gewisse, manche, z. B. certaines personnes gewisse Personen. Différent und divers stehen in dieser Bedeutung nur im Plural, certain kommt so auch im Singular vor, z. B. j'ai ouï dire à (un) certain homme. ich habe einen gewissen Mann sagen hören.

Zu merken: à différents égards: sous divers égards; à certains égards; sous différentes vues: in mancherlei Hinsicht.

7) Gebrauch von **tout.**

a) **Tout** bedeutet 1) ganz; 2) all (aller, alle, alles); 3) jeder, jeglicher.

b) Der bestimmte und der unbestimmte Artikel, sowie die Possessiva und Demonstrativa treten **zwischen** tout und das Substantiv, z. B. toute *la* ville die ganze Stadt; toute *une* semaine eine ganze Woche; tout *mon* bien mein ganzes Vermögen; toute *cette* contrée diese ganze Gegend. De und à treten **vor** tout:

	Singular.		Plural.	
N.	toute la ville	die ganze	toutes les villes	alle
G.	de toute la ville	Stadt.	de toutes les villes	Städte.
D.	à toute la ville		à toutes les villes	
A.	toute la ville.		toutes les villes.	

c) Tout jeder steht ohne Artikel, z. B. tout arbre jeder Baum; à tout propos bei jeder Gelegenheit; en tout point in jeder Beziehung. In einzelnen Ausdrücken steht tout auch im Plural ohne Artikel, z. B. à tous moments in jedem Augenblick; de toutes parts von allen Seiten; de toutes sortes von allen Arten = allerlei.

d) Wenn tous substantivisch steht, so wird s ausgesprochen, z. B. *tous* vinrent au-devant de lui spr. touß, alle kamen ihm entgegen; ils y sont *tous* spr. touß. In der Bindung ist s von tous weich = z, z. B. *tous* y sont spr. tou-zi-sont.

e) Alles was heißt tout ce qui; tout ce que.

8) Gebrauch von **tel.** **Tel** heißt:

1. solcher (attributiv), entweder mit *un, une:* une telle conduite ein solches Benehmen, — oder mit *de: de* tels animaux solche Tiere; *de* telles coutumes solche Gewohnheiten. Tel. telle steht dann ebenso mit de wie de bonne viande, de riches présents im Teilungssinne.

2. so beschaffen; so; das (prädikativ): Tel fut le résultat, das war das Resultat. Telle fut la délibération de l'assemblée, das war die Erwägung der Versammlung.

3. ſo groß, ſo ſtark, ſo bedeutend: Sa mémoire est telle, qu'il n'oublie jamais rien*).

4. mancher (ohne de!) a) adjektiviſch): Tel homme mancher Mann; telle action manche That; telles gens manche Leute — b) ſubſtantiviſch): Tel menace qui tremble. Mancher, der Angſt hat, droht.

5. der und der; dieſer oder jener, zur Angabe einer Perſon oder Sache, die man nur andeuten will: J'arriverai à telle époque, ich werde zu der und der Zeit eintreffen. Subſtantiviſch ſteht tel in dieſem Falle mit *un, une*, z. B. Il faut s'adresser à *un tel* pour cette affaire. Man muß ſich in betreff dieſer Angelegenheit an den und den wenden. — Monsieur *un tel*, Herr ſo und ſo; Madame *une telle*, Frau ſo und ſo. Aber im Plural: Messieurs *tels*, die Herren ſo und ſo; Mesdames *telles et telles*, die Damen ſo und ſo.

Doppelt ſteht tel mit et in Sätzen wie: Il avait projeté dans son esprit de faire *telle et telle chose*. Er hatte ſich vorgenommen, daß und daß zu thun.

97.

Zur Einübung von **A**: nur **adjektiviſch** gebrauchte Indefinita.

Vgl. über quelque *au*tre, chaque *a*cteur u. dgl. § 77a.

A und **B.** 1. Cela me fait *quelque* peine. 2. Il a *quelque* sujet de se plaindre. 3. *Quelques* écrivains ont traité ce sujet. 4. Adressez-vous à *quelque* autre personne. 5. J'étais à *quelque* distance de lui. 6. Il n'a plus que *quelques* jours à vivre. 7. Après *quelques* difficultés, les suffrages des Romains se réunirent pour créer à la place des rois deux consuls. 8. A *quelque* chose malheur**) est bon.

---

*) In Nr. 1—3 iſt tel Demonſtrativ.

) Zur **Bindung. Die Konſonanten r und l machen Bindung. Lies: mä-leu-rè-bon (eu kurz). Ebenſo: donner de l'air à une chambre: lè-rä-ñ-ne-ch.: par accident (zufällig): pä-räksi-dan'; un séjour agréable: un-sé-jou-rä-gré-ä'-ble. — Avoir mal à la tête: mä-lä: un autel orné (ein geſchmückter Altar): o-tè-lor-né: un fol amusement: fŏ-lä-mŭ-ze-män'. — Mit h voyelle. Malheur: mä-leur' (eu kurz); malheureux: mä-leu-reu' (erſtes eu kurz, zweites lang): malhonnête (unanſtändig): mä-lŏ-nè'-te. In den Endſilben re und le machen r und l gleichfalls Bindung, das e sourd wird dabei zu e muet, z. B. le genre humain (das Menſchengeſchlecht): jan-ru-main':

9. *Chaque* acteur affecte particulièrement certains rôles. 10. *Chaque* chose a ses avantages et ses inconvénients. 11. A *chaque* jour suffit sa peine. 12. Il s'arrêtait à *chaque* pas. 13. *Chaque* fois qu'on lui en parle, il entre en colère (lies en-tran-colère). 14. *Chaque* chose a son temps.

15. Je ne combattrai pas vos raisonnements, quand vous croyez votre honneur intéressé le moins du monde dans une opinion *quelconque*. 16. Il n'a mal *quelconque*. 17. Cherchez des prétextes *quelconques*.

18. On trouve *mainte* épine où l'on cherchait des roses.

A und **B.** 1. Er beſitzt einige Kenntniſſe in der Geſchichte und in der Geographie. 2. In einiger Entfernung von der Stadt trafen wir zwei von unſeren Freunden. 3. Er wird in einigen Tagen ankommen. (Vgl. S. 146.) 4. Nach Verlauf einiger Jahre wird er ſich zur Ruhe ſetzen. 5. Er iſt nicht arm, er hat einiges Vermögen. 6. Jedes Land hat ſeine beſonderen (2) Gewohnheiten. 7. Jedes Alter hat ſeine Vergnügungen, jeder Stand ſeine Vorzüge. 8. Der Wagen hielt jeden Augenblick (üb. in j. A.) an. 9. Er kennt jeden Baum ſeines Gartens. 10. Wir haben die Feinde in jeder Stadt, in jedem Dorfe gefunden. 11. Ein Aufenthalt von einigen Monaten in dieſem Lande wird dich wohl mit den Gebräuchen desſelben bekannt machen (Tr. wird euch erkennen laſſen, fera connaître, die G. desſelben). 12. Der muntere Schmetterling, mit (de) ſeinen glänzenden Flügeln, umſchmeichelt jede Blume, liebkoſt jede Pflanze.

Bem. Satz 12 enthält 2 Alexandriner (Verſe von 12 oder 13 Silben).

97. Zur Einübung von **B:** nur **ſubſtantiviſch** gebrauchte Indefinita. Vorbemerkung. Man ſagt l'on ſtatt on namentlich nach ſi und que.

A und **B.** 1. *On* lui a confié un secret. 2. Il faut que *l'on* combatte. 3. Si *l'on* nous entendait! 4. *Personne* ne le

---

une guerre injuste: guè-rin-ju'-ste; la foule est considérable: lă-fou-lè-con-ßi-dé-ră'-ble; une seule idée: seu-li-dée'.

Wie mit **r** und **l**, verhält es ſich in betreff der Bindung auch mit den übrigen ausgeſprochenen Endkonſonanten. Daher die Regel:

„Jeder lautbare Endkonſonant macht Bindung" natürlich da, wo überhaupt Bindung ſtattfindet, z. B. avec assurance = ă-vè-kă-, mit Zuverſicht: un chef intrépide = chè-fin-. ein unerſchrockener Anführer; Alep en Syrie = ă-lè-pan-, Aleppo (Halеb) in Syrien.

regarde. 5. L'homme sage **ne** parle mal de *personne*. 6. C'est une injure qu'on **ne** pardonne à *personne*. 7. *Rien* dans le monde **ne** le sauverait. 8. Cela **ne** fait *rien*. 9. Cet homme **n'**est bon à *rien*. 10. Mon frère pensait que cette personne, dans le fond du cœur, **n'**aimait *rien*, **ne** croyait à *rien*, **ne** s'embarrassait de *rien*. 11. *Quelqu'un* vous a demandé pendant votre absence. 12. Connaissez-vous *quelques-uns* de ces messieurs? 13. Que *chacun* se retire et qu'*aucun* **n'**entre ici! 14. Donnez à *chacun* sa part. 15. Toutes les dames du bal étaient fort parées, et *chacune* d'elles avait une parure différente. 16. *Quiconque* ne s'ennuie pas, est jeune encore: *quiconque* connaît habituellement l'ennui, est déjà vieux. 17. Une loi romaine déclara sacrilège et parricide *quiconque*, avec une légion, avec une armée, ou avec une cohorte passerait le Rubicon. 18. Ils s'évitent *l'un l'autre*. 19. Elles médisent *l'une de l'autre*. 20. Aimez-vous *les uns les autres*. 21. Ils sont en grand commerce *l'un avec l'autre*. 22. Les corps célestes agissent *les uns sur les autres*. 23. Les deux portes ouvertes en face *l'une de l'autre* établissent un courant d'air dont il faut se défier. 24. Ils baissèrent la lance et coururent *l'un contre l'autre*. 25. Il faut les laisser, ils ont affaire *l'un à l'autre*. 26. Toutes les parties du corps ont un certain rapport *les unes avec les autres*. 27. Le mal et le bien ne sont pas toujours compensés *l'un par l'autre*. 28. Quand on compte sur *autrui*, on est souvent trompé dans ses espérances. 29. Ne fais à *autrui* que ce que tu voudrais qui te fût fait à toi-même.

97. Nur **substantivisch** gebrauchte Indefinita.

A und **B.** 1. Es ist nötig, daß man zum Unterhalt (üb. für den U.) der Truppen beisteuere (Konj.), wenn man in Frieden leben will. 2. Jeder, welcher dieses Gesetz nicht beachten wird, wird bestraft werden. 3. Der rechtliche Mensch ist verschwiegen; er bemerkt die Fehler seines Nächsten, aber er spricht davon zu niemand. 4. Die Menschen verstoßen oft gegen die Rücksichten, die sie sich einander schuldig sind. 5. Nichts im Leben ist beständig, weder das Glück noch die Freundschaft noch die Gesundheit. 6. Wer nichts riskiert, hat nichts. 7. Wer zuviel beweist, beweist nichts. 8. Dieser Mensch macht unaufhörlich Projekte, und thut nichts. 9. Jeder kann nach (à) seiner Wahl fortgehen oder bleiben. 10. Es ist (es giebt) jemand im Empfangszimmer. 11. Ich habe in Tours zwei Jahre lang gewohnt (üb. T. bewohnt). — Haben Sie dort noch Bekannte? — Ja, einige.

12. Niemand liebt ihn, und er liebt niemand. 13. Nichts ist häufiger als der Name Freund (nom de . . .), und nichts ist seltener als die Freundschaft. 14. Man wird alle Soldaten nach einander aufrufen. 15. Man muß sich einander unterstützen. 16. Sie beurteilen sich einander nicht sehr freundlich. 17. In dem Glücke meines Nächsten suche ich mein eigenes Glück. 18. Sprecht besonnener von euren Leiden und den meinigen; jeder sieht diejenigen seines Nächsten mit (de) einem andern Auge als die seinigen*). 19. Jeder trägt sein Kreuz in (en) dieser Welt. 20. Er ist frei, er hängt von niemand ab. 21. Die Ägypter bestraften (Impf.) jeden mit dem Tode (de ohne Artikel), welcher einen Meineid schwur. 22. Wir können nicht weit in der Freundschaft kommen (üb. gehen), wenn wir nicht bereit sind, uns die kleinen Fehler (dé . .) einander zu verzeihen.

97.

Zur Einübung von **C**: sowohl **adjektivisch** als **substantivisch** gebrauchte Indefinita.

A und **B**. 1. Nous voyageâmes *tout le jour* et *toute la nuit*. 2. Socrate dut *toute sa gloire* à sa vertu. La vertu de Socrate se montre toujours exempte de *tout orgueil* et de *toute affectation*. 3. *Tout repas* est festin, quand l'amitié le sert (aufträgt, vorsetzt). 4. Le participe passé forme t*ous les temps* périphrastiques. 5. Les écrivains de *tous les temps* et de *tous les pays* ont constamment loué le passé et mal parlé du présent. 6. Les premiers Romains étaient *tous* laboureurs et les laboureurs étaient *tous* soldats. 7. *Tout* tombe, *tout* périt autour de nous. 8. Il parle *de tout;* il pense *à tout;* il sait *tout*. 9. Il y avait une *telle* multitude de gens, qu'on ne pouvait se remuer. 10. Bien fou qui se fie à *de telles promesses*. 11. *Tel homme* recherche ce que *tel autre* méprise. 12. Cette rivière va se joindre (wörtlich: geht sich vereinigen) à *telle autre* en *tel endroit*. 13. On fait à savoir (man thut hiermit kund) que *tels et tels héritages* sont à vendre. 14. Il faut être bien abandonné de Dieu et des hommes pour faire *telle chose*. 15. *Tel* donne à pleines mains qui n'oblige personne:

La façon de donner vaut mieux que ce qu'on donne.

16. Les adjectifs de nombre ordinaux marquent l'ordre et

) Zwei Alexandriner, d. h. Verse (gereimte) von 12 oder 13 Silben, je nachdem das letzte Wort auf eine männliche (volle — syllabe pleine oder sonore) oder weibliche Silbe (syllabe sourde) endigt. Vgl. S. 96. Anm..

le rang que les personnes et les choses occupent entre elles:*) *tels* (dergleichen) sont premier, second, troisième et ainsi de suite. 17. Il **n**'a *nulle* exactitude. 18. Cela **n**'est de *nul* usage. 19. *Nul* **n**'est content de sa fortune. 20. Je **ne** l'ai envoyé *nulle part.***) 21. *Aucune* puissance de la terre **ne** peut nous secourir. 22. Il **ne** put répondre à *aucune* des questions que lui firent (vorlegten) les deux officiers. 23. Il **ne** prend *aucun* soin de ses affaires. 24. Dans le monde on a souvent besoin de recourir à *plusieurs* moyens d'existence. 25. *Plusieurs* ont prétendu cela. 26. Il amena son frère et *deux autres* personnes. 27. Il faut appeler *un autre* médecin. 28. Vous rejetez toujours la faute sur *les autres.*

29. Il y a des insectes qui rampent, comme les vers: *d'autres* qui marchent, comme les fourmis; et *d'autres qui* volent, comme les mouches. 30. Florian et Berquin***) éveillent les mêmes sympathies, sans doute parce que *l'un et l'autre* se sont guidés (ſich haben leiten laſſen) plus par le cœur que par l'esprit. 31. Des clameurs s'élevèrent dans *l'une et l'autre* armée. 32. On ne peut jamais être sûr de sa conduite ni de son bonheur, quand on fait dépendre *l'un et l'autre* des jugements des hommes. 33. Ils sont morts *l'un et l'autre.* 34. Ils **ne** sont morts *ni l'un ni l'autre.* 35. *L'un et l'autre* sont venus. 36. *Ni l'un ni l'autre* **ne** viendra (oder viendront). 37. Les manuscrits français du moyen âge **n**'ont *aucune* accentuation. 38. Ces mémoires nous révèlent les principales causes de *tel* événement.

A und **B.** 1. Keiner hat das Recht, ſeinem Nächſten zu ſchaden, aber jeder hat die Pflicht, dem anderen zu helfen. 2. Die Truppen haben den ganzen Tag und die ganze Nacht auf (dans) den Straßen gelagert. 3. Ordnung (le bon ordre) herrſcht im ganzen Königreiche. 4. Dieſe Scene nimmt das ganze Intereſſe des Stücks in Anſpruch. 5. Alle Leiden werden mit der Zeit gelinder. 6. Dieſer ernſte Gegenſtand erfordert Ihre ganze Aufmerkſamkeit. 7. Der Fürſt zog (mettait) ihn zu (de) allen ſeinen Vergnügungen, fragte ihn in allen

*) Zu leſen: lor-dré-le-rän; an-trè-le. Satz 17: nu-lè-gzactitude. Satz 31: lō-trar-mée. Satz 37: o-cu-na-kcentuätion.

**) Nirgend nulle part; irgendwo oder irgendwohin quelque part; anderswo oder anderswohin autre part; irgendwo anders oder irgendwo anders hin quelque autre part; allenthalben partout.

***) Florian, beſonders als Fabeldichter bekannt, ſtarb 1794; Berquin, Jugendſchriftſteller, ſtarb 1791.

seinen Angelegenheiten um Rat. 8. Ich habe all mein Vertrauen, all meinen Mut verloren. 9. Alle Menschen sind dem Tode unterworfen. 10. Jeder*) Mensch ist [der Gefahr] unterworfen sich zu (à) irren. 11. Jede Gruppe von Wörtern, welche einen vollständigen Sinn bildet, welche ein Urteil ausdrückt, ist ein Satz. 12. Eure Gegenwart befreit mich von jeder Besorgnis, jeder Unruhe. 13. Die Gerechtigkeit ist die Grundlage jeglichen Ansehens. 14. Vermeidet sorgfältig jede Beziehung und jede Berührung mit den Schlechten.

15. Retten Sie ihn um (à) jeden Preis. 16. Er zieht aus allem Vorteil. 17. Der Hunger würzt alles. 18. Alles nimmt ein Ende (üb. endigt) in dieser Welt. 19. Ihr seid mit allem zufrieden. 20. Man führt nicht alles aus, was man im Sinne hat. 21. Er kommt mit allem zu stande, was er sich vornimmt. 22. Es giebt nicht solche Tiere, wie (que) Sie behaupten. 23. Manches Übel ist ein Glück für die Menschen. 24. Dieses Wort wird von der und der Sache gebraucht (se dit). 25. Er ist mir die und die Summe schuldig. 26. Dieses Bild ist von dem und dem Maler. 27. Mancher spielt den Freigebigen, der seine Schulden nicht bezahlt. 28. Ich habe gar keine (nul) Kenntnis davon. 29. Keiner (nul) ist frei vom Tode. 30. Man sucht vergebens, man findet es nirgend. 31. Ich verlange keinen Lohn für (de) meine Mühe (Pl.). 32. Nichts ist für uns zu (à) fürchten; keiner (a . .) von unseren Freunden weiß weder unsere Pläne, noch das, was mir versprochen ist. 33. Mehrere Geschichtsschreiber haben dieses Faktum erzählt.

34. Es darf nicht geschehen (üb. es ist nicht nötig), daß mehrere eines einzigen wegen (pour) leiden (Konj.) 35. Von diesen beiden Brüdern ist der eine reich und der andere ist arm. 36. Kommen Sie ein anderes Mal wieder. 37. Bisweilen stürzt sich der eine dadurch, wodurch (dad. wod. = où) der andere gerettet wird; und wodurch (par où) der eine umkommt, wird ein anderer erhalten. 38. Sie lieben sich einander wie zwei Schwestern; sie teilen sich einander alles mit; wenn man sie von einander trennte, so würde man sie beide unglücklich machen (rendre). 39. Die Gesandten setzten die Vorteile der beiden Maßregeln aus einander (de vor l'autre zu wiederholen). 40. Beide hatten unrecht. 41. Jedes Übel kommt mit Flügeln an, und kehrt hinkend (Gér.) zurück.

*) Tout, jeder, jeglicher, verallgemeinert, chaque lenkt die Gedanken auf die einzelne Person oder Sache, welche zu einer Gesamtheit gehören.

42. Ein Mann von einem so großen Hochmut ist unzugänglich. 43. Mancher Mensch wird belohnt, der bestraft zu werden verdient. 44. Das Vorhandensein dieses Schriftstücks ist uns von dem und dem Geschichtsschreiber aufgedeckt worden.

Zur Aussprache.

Die Endungen *le* und *re* mit vorangehendem Konsonanten, wie *ble, bre, cle, cre, dre, fle, fre* und andere, müssen so gesprochen werden, daß das e sourd **hinter** dem l oder r lautet. Es ist der Fehler zu vermeiden, den Laut des e **vor** l oder r hören zu lassen: falsch ist, zu sprechen ble wie bel (bel), bre wie ber (ber).

Die Aussprache dieser Endungen ist schwierig; es kommt darauf an, das auslautende e sourd weder zu voll zu sprechen, noch ganz verhallen zu lassen.

Beispiele.

Table: tă-ble; chambre: chān-bre; exemple: è-gzān-ple; propre: prŏ-pre; trèfle: trè-fle (Klee); chiffre: chi-fre (Ziffer); livre: li-vre; vendre: vān-dre; maître: mè-tre; être: è-tre; aigle: è-gle; tigre: ti-gre; siècle: siè-cle; encre: ān-cre; il ébranle: i-lé-brān-le (er erschüttert); le loup hurle: le-lou-ur-le (der Wolf heult); une énigme: ŭ-né-ni-gme (ein Rätsel).

Leichter sprechen sich diese Silben aus, wenn sie

a) im Innern des Wortes stehen, z. B. tábletier: tă-ble-tié′ (Kunstdrechsler); propreté: prŏ-pre-té′ (Reinlichkeit); ébranlement: é-bran-le-man′ (Erschütterung); autrefois: ō-tre-foă′ (einstmals) — oder

b) wenn sie sich an ein folgendes Wort anlehnen, z. B. table d'hôte: tă-ble-dō-te; chambre meublée: chan-bre-meu-blée.

Die Schwierigkeit der Aussprache dieser Silben verschwindet in dem Falle, wo das e sourd nach der Regel auf S. 12: „**Dumpfes** e wird durch Bindung zum **stummen** e" selber verschwindet, z. B.

Table à écrire: tă-blă-écrire (Schreibtisch); chambre à louer: chan-brā-louer (ein zu vermietendes Zimmer); vendre un livre in-folio: van-drun-li-vrin-folio (e. Folianten v.).

Combat*tre un* ennemi pour le salut de tous,
Et con*tre un* ennemi s'exposer seul aux coups,
D'une sim*ple ver*tu c'est l'effet ordinaire.

Zu lesen: con-ba-trun; con-trun; ßain-ple-vertu.

§ 74. Reflexive Verben.
(Verbes réfléchis od. pronominaux).

1. Reflexive Verben, verbes réfléchis, heißen diejenigen Verben, welche als Objekt ein persönliches Fürwort derselben Person haben, in welcher ihr Subjekt steht:
Je me trompe ich irre mich. Ils se trahissent sie verraten sich.

2. Die reflexiven Verben werden in den umschriebenen Zeiten mit *être* konjugiert:
Je me *suis* trompé ich habe mich geirrt.

3. Das Fürwort des Objekts ist entweder Accusativ, wie in je me trompe ich irre mich (direktes Objekt, régime oder complément *direct*) — oder Dativ, wie in je me reproche ich werfe mir vor (indirektes Objekt, régime oder complément *indirect*).

4. Steht das Fürwort des Objekts im Accusativ, so ist das Participe passé in den umschriebenen Zeiten mit Bezug auf Zahl und Geschlecht des Subjekts veränderlich: je me suis trompé oder trompée, nous nous sommes trompés oder trompées.

5. Steht das Fürwort des Objekts im Dativ, so bleibt das Participe passé unverändert: je me suis reproché (je männlich oder weiblich), nous nous sommes reproché. Ebenso: Ils se sont arrogé des droits, sie haben sich Rechte angemaßt. Elles se sont répondu très vivement, sie haben sich sehr lebhaft geantwortet.

Wird demnach ein Verb reflexiv gebraucht, das sonst nur intransitiv steht, wie *plaire* gefallen; *nuire* schaden, so ist das Particip stets unverändert: Ils (elles) se sont *plu;* ils (elles) se sont *nui*.

6. Gewisse Verben kommen nur als reflexive vor, z. B. s'écrier ausrufen, aufschreien; s'emparer sich bemächtigen, während andere zugleich transitiv oder intransitiv sind, wie tromper täuschen; trahir verraten; passer gehen (se passer vergehen; geschehen; se passer de qch. etwas entbehren); douter zweifeln (se douter de qch. etwas vermuten, ahnen).

7. Wenn zu einem reflexiven Verb mit **direktem** Objekt, z. B. je *me* confie, ich vertraue mich an, ein persönliches Fürwort im **Dativ** tritt, z. B. euch, so steht dieses Fürwort in der forme absolue; euch heißt hier also *à vous*. Demnach lautet der Satz: *Je me confie à vous*. Vgl. S. 165, 5.

Ebenso: 1. Il s'est présenté *à moi* les larmes aux yeux. Er hat sich mir mit Thränen in den Augen vorgestellt. 2. Je m'abandonne *à vous*, à vos sages conseils. Ich überlasse mich Euch, Euren weisen Ratschlägen. 3. Je me plains *à vous* de

vous-même. Ich beklage mich bei Euch über Euch selber. 4. Cette lettre s'adresse *à lui*. Dieser Brief lautet auf seine Adresse.

§ 75. Se tromper sich täuschen.

I. Indikativ mit zehn Zeiten.

1. Présent.

Je me trompe ich täusche mich. nous nous trompons
tu te trompes vous vous trompez
il (elle, on) se trompe ils (elles) se trompent.

2. Imparfait.

Je me trompais ich täuschte nous nous trompions
tu te trompais mich. vous vous trompiez
il se trompait ils se trompaient.

3. Passé défini.

Je me trompai ich täuschte mich. nous nous trompâmes
tu te trompas vous vous trompâtes
il se trompa ils se trompèrent.

4. Passé indéfini.

Je me suis trompé(ée) ich habe nous nous sommes trompés
tu t'es trompé(ée) mich get. vous vous êtes trompés (ées)
il s'est trompé ils se sont trompés
elle s'est trompée elles se sont trompées.

5. Plus-que-parfait.

Je m'étais trompé ich hatte mich nous nous étions trompés
tu t'étais trompé get. vous vous étiez trompés
il s'était trompé ils s'étaient trompés.

6. Passé antérieur.

Je me fus trompé ich hatte nous nous fûmes trompés
tu te fus trompé mich get. vous vous fûtes trompés
il se fut trompé ils se furent trompés.

7. Futur présent.

Je me tromperai ich werde mich nous nous tromperons
tu te tromperas täuschen. vous vous tromperez
il se trompera ils se tromperont.

8. Futur passé.

Je me serai trompé ich werde mich getäuscht haben.

9. Conditionnel présent.

Je me tromperais ich würde mich täuschen.

10. Conditionnel passé

Je me serais trompé ich würde mich getäuscht haben oder ich hätte mich getäuscht.

II. Konjunktiv mit vier Zeiten.

1. Présent: Que je me trompe daß ich mich täusche.
2. Imparfait: Que je me trompasse daß ich mich täuschte.
3. Passé: Que je me sois trompé daß ich mich getäuscht habe.
4. Plus-que-parfait: Que je me fusse trompé daß ich mich getäuscht hätte.

III. Imperativ.

Trompe-toi täusche dich.
trompons-nous laßt uns uns täuschen oder wir wollen uns täuschen.
trompez-vous täuschet euch oder täuschen Sie sich.

IV. Die Participien.

1. Part. présent: Se trompant sich täuschend.
2. Part. passé: trompé getäuscht.
s'étant trompé, wörtlich: sich getäuscht habend.

V. Die Infinitive.

1. Inf. présent: Se tromper sich täuschen.
2. Inf. passé: s'être trompé sich getäuscht haben.

§ 76. Bemerkungen zu den reflexiven Verben.

1) Die fragende, die verneinende und die fragend-verneinende Redeweise der reflexiven Verben wird mit Berücksichtigung der Regeln über Gebrauch und Stellung der persönlichen Fürwörter wie bei donner gebildet, z. B. Se trompe-t-il? täuscht er sich? Nous sommes-nous trahis? Haben wir uns verraten? — Je ne me proposai pas. Ich nahm mir nicht vor. Vous ne vous étiez pas proposé. Ihr hattet euch nicht vorgenommen. — Ne te réjouis-tu-pas? Freust du dich nicht? Ne se sont-ils pas réjouis? Haben sie sich nicht gefreut?

2) Der Imperativ mit der Verneinung ist wie folgt zu bilden:

Ne te trompe pas.
Ne nous trompons pas.
Ne vous trompez pas.

3) Die Infinitive mit der Verneinung: ne pas (point) se tromper — ne pas (point) s'être trompé.

Die Participien: ne se trompant pas (point) — ne s'étant pas (point) trompé.

4) Besonders zu beachten sind die Verben **s'en aller** fortgehen; **s'en venir** einhergegangen kommen; **s'en retourner** wieder seiner Wege gehen und das Verb

s'enfuir entfliehen.

Bei den drei ersten treten die persönlichen Fürwörter mit en vor das Verb, beziehungsweise Hülfsverb, z. B. je m'en vais, je

m'en suis allé, je m'en suis venu (retourné); dagegen enfuir ist ein Wort wie enlever fortnehmen. Daher heißt es: je m'enfuis, je me suis enfui, il s'est enfui etc.

Die Konjugation umschriebener Zeiten von s'en aller ist folgende:

Indéfini.	Vgl.:
Je m'en suis allé(e) ich bin fort=	Je me suis enfui(e) ich bin
tu t'en es allé [gegangen.	tu t'es enfui [entflohen.
il s'en est allé	il s'est enfui
nous nous en sommes allés(ées)	nous nous sommes enfuis(es)
vous vous en êtes allés	vous vous êtes enfuis
ils s'en sont allés.	ils se sont enfuis.

Plus-que-parfait: Je m'en étais allé.
Antérieur: Je m'en fus allé.
Futur passé: Je m'en serai allé.
Passé du Subj.: Que je m'en sois allé.
Infinitif passé: s'en être allé.
Participe passé: s'en étant allé.

98.

Zur Einübung der reflexiven Verben.

A. 1. L'esprit*) *se fortifie* par l'étude. 2. La question *se présenta* à moi sous une autre face. 3. Qui *s'acquitte, s'enrichit.* 4. Les lois de Rome avaient sagement divisé la puissance publique en un grand nombre de magistratures qui *se soutenaient, s'arrêtaient* et *se tempéraient* l'une l'autre. 5. Les ennemis *se retirèrent* dans une forteresse. 6. *Je me suis interrogé* moi-même, et *ne me suis point trouvé* coupable. 7. Epaminondas (spr. s) *s'était interdit* l'usage du vin. 8. C'est la fureur qui m'a troublé; sans elle, tout *se serait* promptement *éclairci.* 9. A votre place, un autre *se serait empressé* de venir. 10. C'est un miracle *qu'il se soit sauvé* d'un si grand péril. 11. *Mêlez-vous* de vos affaires. 12. *Habituons-nous* à ne pas voir continuellement sous nos yeux des choses dont nous ignorons l'origine. 13. *Ne vous attachez pas* aux biens de ce monde, parce qu'ils vous échappent malgré vous. 14. Je suis venu sans *m'arrêter* jusqu'ici. 15. Il semble que dès qu'il a vu son caractère dévoilé, *il ne s'est plus embarrassé* de feindre, et *s'il s'était jamais montré* à moi comme aujourd'hui, mon cœur *ne s'y serait point trompé.* 16. *Je ne me suis point entendu appeler,*

*) Siehe S. 214. Lautwert des e ohne Accent.

quand on a lu cette liste. 17. Pour un écrivain, le meilleur moyen de plaire à ses lecteurs, est de ne pas *se plaire* trop à lui-même. 18. *Vous rappelez-vous* ce fait? — *Je me le rappelle* parfaitement. 19. *Elle s'est plu* à vous contredire. 20. Ils croyaient n'avoir élu qu'un chef; *ils s'étaient donné* un maître, un tyran. 21. *Ils se sont* toujours *plaint* les choses dont ils avaient le plus de besoin. 22. *Nous nous étions proposé* de vous écrire.

B. 1. Cet auteur *s'est renfermé* dans son sujet, et *ne s'est pas permis* le moindre écart. 2. *Ne vous attristez pas* de cet événement. 3. Va vite, et *ne t'amuse point.* 4. L'affaire presse, *occupez-vous-en* sans retard. 5. Cueillez cet œillet, et *attachez-vous-le* à votre boutonnière. 6. *Il s'est écrié* de douleur. 7. On a refusé ces offres, *elle s'en est* bien *doutée.* 8. „*Connais-toi* toi-même" est une des plus belles maximes de la philosophie ancienne. 9. *Confiez-vous* à la Providence, mais ne la tentez pas. 10. *Je me suis conformé* à vos ordres. 11. Le paquet *s'adresse* à vous, mais il doit *s'y trouver* une lettre pour moi. 12. **Levez-***vous* de là, ce n'est pas votre place. 13. *Il se lève* de bon matin. 14. La lune *se lèvera* bientôt. 15. Le vent *se lève.* 16. Ce terrain **s'élève** en amphithéâtre (wie ein A.). 17. *Il s'est élevé* par son mérite aux plus éminentes dignités. 18. Des doutes *s'élevèrent* dans mon esprit. 19. *Doutez-vous* de mon zèle, de ma probité? — *Je m'en suis* toujours *douté.* — Il a été pris dans le temps *qu'il ne se doutait* de rien. 20. Quel autre *s'en serait avisé?* 21. *Donnez-vous* la peine de *vous asseoir.* 22. *Ne vous donnez pas* la peine (bemühen Sie sich nicht).

99.

Zur Einübung der reflexiven Verben.

A. 1. Kleide dich schnell an. 2. Beeilt euch mir zu antworten. 3. Täuscht euch darin (y) nicht. 4. Wir wollen uns mit jenem Manne einigen (Vgl. S. 72, § 42 Vorbem.), er kann uns in unsern Geschäften schaden. 5. Der Mond geht alle Tage auf und unter wie die Sonne. 6. Entfernen Sie sich nicht, man wird Sie nötig haben. 7. Wir nahmen uns vor, uns nicht einer solchen Gefahr auszusetzen. 8. Der Sohn kniete vor dem Vater nieder und rief aus: Erinnern Sie sich, mein Vater, des Versprechens, welches Sie mir gegeben haben. 9. Setzet Mißtrauen in die Leute, welche euch schmeicheln, und bildet euch nicht ein, daß sie sich diese Mühe gegeben haben würden, wenn ihr arm und ohne Einfluß

wäret (Impf. Ind.). 10. Wir hätten nie diese Großmut in einem Manne vermutet, der sich stets hart und gefühllos gezeigt hatte. 11. Die beiden Familien haben sich veruneinigt. 12. Jeder andere als er würde sich nicht so gut [aus der Verlegenheit] herausgezogen haben.

13. Die französische Sprache hat sich aus der lateinischen gebildet. 14. Das Thermometer ist [bis] auf (à) zwanzig Grad gestiegen. 15. Meine Uhr ist stehen geblieben. 16. Ein Hindernis hat sich gezeigt, er wird es (en) zu spät gewahr geworden sein. 17. Haben Sie sich gut amüsiert, meine Herren? 18. Würde sich die Besatzung nicht aufs äußerste verteidigt haben? 19. Wir hätten diesen Erfolg nicht vermutet. 20. Sie hat sich dieses Vergnügen versagt. 21. Diese Herren haben sich alle mögliche Mühe gegeben, Ihnen jenen Dienst zu erweisen. 22. Ihr habt Euch Rechte angemaßt, auf (à) welche Ihr keinen Anspruch habt. 23. Durch ihre ausnehmende Strenge haben sie sich viele Feinde gemacht (üb. zugezogen), aber sie haben sich Ansehen und Achtung verschafft. 24. Die Menschen haben sich oft Verbrechen vorgeworfen, welche es nur in ihrer Einbildung waren. 25. Saturn hatte drei Söhne, welche sich den Besitz der Welt geteilt haben.

B. 1. Wenn er mehr Geistesgegenwart gehabt hätte (vergl. **A**, Satz 9), würde er sich besser aus der Verlegenheit gezogen haben (üb. Wenn er den Geist gegenwärtiger gehabt hätte). 2. Wenn euch das Schicksal (f. . .) im Stiche läßt, so laßt euch [selber] nicht im Stich. 3. Ich wende mich an Sie als (comme) an die einzige Person, von welcher ich einige Hülfe erwarten kann (puis). 4. Man ist verpflichtet für denjenigen zu bezahlen, für welchen man Bürgschaft geleistet hat. 5. Wenn er sich nicht sogleich nach der Stadt begeben hätte (Plus-que-parfait Ind.), so würde er sich über die Abwesenheit seines Vaters geängstigt haben. 6. Der Mann von (üb. von einem) edlem Charakter zeigt sich großmütig gegen (envers) seine Feinde, freut sich über das Glück seines Nächsten und setzt sich über die Verleumdungen der Schlechten fort. 7. Meine Freude ist ausnehmend groß, daß der Verräter sich endlich selbst verraten hat (Konj.). 8. Mein Vaterland, meine Familie sind mir vor die Augen getreten (üb. haben sich meinem Geiste dargestellt), meine Liebe ist erwacht: bemüht Euch nicht mehr, mich in Eurem Lande zurückzuhalten.

9. Ich hoffe, daß sie sich ihr gegenseitiges (2) Unrecht (Plur.) eingestanden haben werden. 10. Sie haben sich

als (comme) die Urheber des Frevels bekannt. 11. Würden wir uns nicht gefreut haben, einen Freund wiederzusehen, der sich unseres Vertrauens stets so würdig gezeigt hatte? 12. Unter der Führung des Grafen Rüdiger von Stahremberg haben sich die Einwohner von Wien mit dem größten Mute und der denkwürdigsten Ausdauer gegen das türkische (2) Heer verteidigt, welches im Jahre 1683 von dem Sultan gegen die Hauptstadt Österreichs geschickt worden war und von dem Großvezier Kara Mustapha befehligt wurde. 13. In der Kindheit schließt sich jedermann uns an (üb. giebt sich uns); in der Jugendzeit schließen wir uns an andere (üb. die a.) an; im Greisenalter ziehen wir uns in (sur) uns selbst zurück. 14. Eine gute That (a. .) braucht keinen Vertrauten; eine schlechte Handlung (a. . .) kann nicht ohne Mitschuldige zu stande kommen (üb. kann nicht M. entbehren).

Bemerkung. Ein Übersetzungsstück zusammenhängenden Inhalts, zur Einübung von **Verbes réfléchis, verbes irréguliers** und zugleich zur Erklärung des französischen Satzbaues, in der Weise wie S. 113—115 Stück 59, I, II und III, steht am Ende der **dritten** Abteilung unter Nr. 141. Ferner unter Nr. 142 und 143 Stücke über die Fürwörter und zur Einübung der Konstruktion, speziell der Participial-Konstruktion; unter Nr. 144 Sätze zur Einübung der Konstruktion von **demander;** Nr. 145 Sätze zur Einübung von **ne . . que** nur; erst; Nr. 146 der Accusativ **que** abhängig von einer umschriebenen Zeit (**Participe passé variable**).

Lautwert des e ohne Accent.

Ein **dumpfes** e steht **nie** als erster Laut eines französischen Wortes.

Ein e ohne Accent als Anfangsbuchstabe eines Wortes kann daher nur den Laut eines geschlossenen oder eines offenen e haben, z. B. das e in esprit nur wie é oder è lauten.

In Wörtern, die mit e anfangen und die folgende Silbe mit einem einzigen Konsonanten beginnen, steht das anlautende e **nie** ohne Accent, sondern je nach Beschaffenheit der zweiten Silbe als é oder è, z. B. été; ère, f. Ära. Zu merken:

1) Der Vokal e vor Doppelkonsonanten, z. B. eff, ell, err, ess, ett, sowie vor sc, sp, sq, st. x, xc, xh in Anfangs- und Binnensilben wird als offenes e gesprochen, aber ohne Accent geschrieben, z. B. effacer verwischen; effort Anstrengung; elle sie; errer irre gehen; erreur Irrtum; essayer probieren; essai Probe, Versuch — escarbot Käfer; esclave Sklave; escrime Fechtkunst; espérer hoffen; espérance, f. und spoir, m. Hoffnung; esprit Geist; esquisse, f. Skizze; estmer schätzen; estomac (c stumm) Magen; estropier verkrüppeln; examiner

prüfen, besichtigen (vgl. S. 29, § 25 über ex); exécuter ausführen; exhorter ermahnen; exiger fordern; exorbitant übermäßig — exceller sich auszeichnen; enterrer beerdigen; dessin Zeichnung; dessein Plan; intéresser interessieren; allumette Streichholz; — descendre heruntersteigen; recteur Rektor; reptile Reptil; prescrire vorschreiben; presque beinah; désespoir Verzweiflung; détester verabscheuen; inexoräble unerbittlich.

2) Vor anderen als den obigen Konsonanten-Verbindungen ist e = e fermé und dann mit dem *accent aigu* versehen, z. B. éblouir verblenden; ébranler erschüttern; éclat Splitter; Glanz; écrire schreiben; égrener auskörnen, abbeeren; éprouver erleiden, erfahren; étroit schmal.

3) Die Vorsilbe **re** lautet bald ré, bald re vor Konsonanten-Verbindungen wie in Nr. 2, (z. B. bl, fl, pl, pr); re **ohne** Accent ist besonders häufig in der Bedeutung **wieder** oder **zurück**.

Beispiele.

Réclamer beanspruchen; récréation Erholung; réfléchir zurückstrahlen; überlegen; réflexion Widerschein; Überlegung; répliquer erwidern; répréhensible sträflich, tadelnswert; la réprimande die Rüge, der Verweis; rétrécir verengen; rétrograde rückgängig.

Rebrousser chemin plötzlich umkehren; le reclus der Klausner; recruter rekrutieren; redresser wieder gerade richten; reflet Abglanz, Reflex; se refroidir sich erkälten; regretter bedauern; replacer wieder an seine Stelle hinsetzen; reprendre wiedernehmen; la représaille die Repressalie (feindliche Gewaltmaßregel, als Widervergeltung einer solchen); représenter darstellen, schildern; reprocher vorwerfen; la retraite der Rückzug; retrancher wegschneiden, streichen (on lui a retranché sa pension); verschanzen; retrouver wiederfinden.

Zusatz: Es heißt zwar la religion und religieux, aber mit é: l'irréligion, f. die Religionsverachtung, die Gottvergessenheit, und irréligieux ohne Religion, gottvergessen.

Zusätze.

1. Die Verbindungen **resp, rest** und **ress** stehen immer **ohne Accent und das e hat in den beiden ersten den Laut des offenen e**, z. B. respecter spr. rè-spè-ctè' respektieren, achten; respirer spr. rè-spi-ré' atmen; resplendissant (rè-) glänzend; rester spr. rè-sté' bleiben; restreindre à qch. (rè-) auf etwas beschränken.

2. Die Verbindung **ress** ist so zu sprechen, daß re wie in regarder lautet, und ss als hartes s zur folgenden Silbe geht: **Ressaisir** spr. re-ße-zir' wieder ergreifen; **ressembler** (re-ß)

gleichen; la ressemblance (re-ß) die Ähnlichkeit; ressemeler (re-ß) wieder befohlen; ressentir (re-ß) lebhaft fühlen; le ressentiment (re-ß) der Groll; resserrer spr. re-ßé-ré' wieder einschließen; verengern; le ressort (re-ßor') die Triebfeder, die Spannkraft, der Schwung; ressortir (re-ß) 1) wieder ausgehen 2) vor eine Behörde gehören; la ressource (re-ß) die Hülfsquelle; se ressouvenir (re-ß) sich wieder erinnern. Aber ressusciter spr. ré-ßu-ci-té' wieder auferwecken.

§ 77. Die Verhältniswörter (les Prépositions).

1. Die französischen Präpositionen zerfallen in Präpositionen im engeren Sinne und in präpositionale Ausdrücke, locutions prépositives, d. h. Ausdrücke, welche nach Art der Präpositionen verwandt werden.

Die Präpositionen im engeren Sinne, wie de, à, par, chez, dans, après, vers, pendant, devant und andere, gehören größtenteils anderen Wörterklassen, besonders den Adverbien, ursprünglich an und sind zum Teil Zusammensetzungen zweier oder dreier Wörter. Z. B. chez ist eigentlich ein Substantiv mit der Bedeutung Häuschen; dans besteht aus zwei Wörtern = von innen; pendant ist ein Particip = hängend; devant enthält drei Wörter = von—von—vor.

2. Die französischen Präpositionen im engeren Sinne regieren den Accusativ, z. B. in dem Lande dans le pays.

3. Die präpositionalen Ausdrücke sind meist Substantive im Dativverhältnis, z. B. au lieu anstatt. Sie verbinden sich mit dem abhängigen Substantiv mittels der Präposition de. Dies ist eine ganz natürliche Verbindung, da z. B. au lieu de mon frère statt meines Bruders soviel wie „an Stelle meines Bruders" = „à la place de mon frère" ist.

I. Übersicht der Präpositionen im engeren Sinne.

De von,	à zu, nach, an, in	dans in		en in	
sur auf, über	sous unter	devant vor		derrière hinter	
entre zwischen	parmi unter	chez bei		par durch	
avec mit	sans ohne	pour für		vers	gegen
avant vor	après nach	depuis	seit	contre	
pendant während	outre	dès		envers	
durant	hormis	selon	zufolge gemäß	malgré	trotz, ungeachtet.
moyennant vermittelst	excepté	suivant		nonobstant	
	sauf abgesehen von	d'après			

II. Locutions prépositives.

Au lieu statt	au milieu mitten	autour um — herum	
à côté neben	au-dessus oberhalb	au-dessous unterhalb	
au dedans innerhalb	au dehors außerhalb	au-devant entgegen	

en avant vor		en arrière hinter	le long längs
au travers	quer	au delà jenseit	en deça diesseit
à travers	durch	du haut von herab	au haut oben auf
vis-à-vis	gegenüber	en bas unten an, —	auprès bei
en face		au bas auf	à cause wegen
à force durch		en dépit trotz	à la vue angesichts
au moyen vermittelst		à l'égard hinsichtlich	faute
en dehors abgesehen		au prix im Vergleich	au oder à défaut aus Mangel an.
		mit; um, für	

Bemerkungen. 1) *Près* bei und *proche* bei, dicht bei stehen meist mit de, hin und wieder mit dem Accusativ; hors mit de in der Bedeutung außerhalb; mit dem Acc., wenn es „außer" bedeutet; *à travers* mit Acc.: à travers les champs querfeldein; *vis-à-vis* regelmäßig mit de, in der Umgangssprache auch mit Accusativ.

2) Jusque ist Präposition in jusqu'où bis wohin; jusque-là bis dahin; jusqu'ici bis hierher; jusqu'alors bis damals. Sonst hat es meist à bei sich, z. B. jusqu'à Rome — oder andere Präpositionen, wie jusqu'*en* Afrique; jusque *sur* le trône; jusque *dans* les enfers (Hölle).

3) Mit à verbinden sich die locutions prépositives: quant à, par rapport à, relativement à, alle drei = mit Bezug auf, hinsichtlich, in betreff.

§ 77a. Orthographisches.

A. Erhaltung und Wegfall des e final

bei chaque, quelque, presque, lorsque, puisque, quoique, parce que, bien que, contre, entre, jusque.

1) Chaque. Das e fällt nicht fort vor einem folgenden Vokal oder h voyelle (l'e final ne s'élide pas wird nicht elidiert): chaque âge, chaque instant, chaque homme.

2) Quelque. Das e fällt nur vor un und une fort: quelqu'un, quelqu'une. Sonst bleibt es: *quelque espoir, quelque île, quelque autre* chose; *quelque adroitement* qu'il s'y prenne wie geschickt er sich dabei auch benehmen mag.

3) Presque. Das e wird in la presqu'île, die Halbinsel, und vor Präpositionen elidiert, z. B. presqu'à nos portes; presqu'au centre de la ville; presqu'en même temps. Sonst bleibt es, z. B. un ouvrage *presque achevé; presque un* paradis; *presque avouer.* — *Proverbe:* Presque et quasi (spr. ka-zi', gleichsam) empêchent de mentir.

4) Lorsque
5) Puisque
6) Quoique

elidieren e vor il, ils, elle, elles, on, un und une.

Aber ohne Eliſion in Fällen wie: *lorsque Alexandre* pénétra dans l'Inde; *puisque aider* le malheureux est un devoir; *quoique amis*, ils ne se voient pas souvent; il me paraît un brave homme, *quoique un* peu fier; *quoique étranger*, on vint me chercher.

Anm. Parce que weil und bien que, obgleich, obwohl, werden wie que behandelt, d. h. que wird vor jedem Vokal apoſtrophiert, z. B. bien qu'aucun Romain etc., obwohl kein Römer u. ſ. w. — bien qu'avec plaisir et l'un et l'autre espère.

7) Contre. Immer ohne Eliſion, z. B. contre-amiral; contre eux; contre elles; contre une armée.

8) Entre verliert das e in Zuſammenſetzungen, z. B. in Subſtantiven wie un entr'acte ein Zwiſchenakt; in Verben wie entr'ouvrir (la porte) die Thür halb aufmachen; s'entr'aider ſich gegenſeitig helfen. Sonſt bleibt e, z. B. *entre onze* heures et midi; tenir le milieu *entre une* chose et une autre; ils parlaient *entre eux; entre elles;* il ne faut point de cérémonie *entre amis; entre autres* unter anderen.

9) Jusque elidiert e vor à (au, aux), en, ici und où, z. B. jusqu'à Rome, jusqu'en Afrique, jusqu'où faut-il que j'aille? bis wohin muß ich gehen?

Bem. Für die **Ausſprache** iſt es gleichgültig, ob in obigen Fällen e bleibt oder durch einen Apoſtroph erſetzt wird. Denn quoique amis lautet koă-kă-mī', mag das e geſchrieben oder durch den Apoſtroph angedeutet werden.

Es iſt Gebrauch geworden, das finale e von Wörtern wie lorsque, parce que, quoique, jusque zu elidieren vor Wörtern wie il, elle, on, un, à, en, d. h. ſolchen, bei denen die Verbindung eine häufig wiederkehrende iſt, z. B. lorsqu'il (entra); parce qu'elle (avait); quoiqu'on (dise); jusqu'à (la mer). Aber man läßt das e ſtehen, wenn jene Wörter mit irgend einem anderen Worte zuſammentreten, z. B. quoique amis.

B. Gebrauch des Trema.

Das Trema, le tréma, iſt ein Trennungszeichen, welches angiebt, daß zwei nebeneinander ſtehende Vokalzeichen, z. B. naïf, nicht einen einfachen Vokal oder einen Diphthongen bezeichnen, ſondern zwei geſonderte Laute: haïr haſſen; Noël Weihnachten; Saül Saul. — In Wörtern wie la ciguë (ſpr. ci-gü') der Schierling ſoll das Trema angeben, daß das u hinter g kein Zeichen iſt, um, wie in la figue die Feige, ein hartes g auszudrücken, ſondern daß das u lautet. Das Trema ſteht immer auf dem je zweiten Vokalzeichen.

Dritte Abteilung.

§ 78. Die unregelmäßigen Verben (Verbes irréguliers) und die Defectiva (Verbes défectifs).

Einleitung.

1. Alle Verben, welche nicht wie donner, finir und vendre konjugiert werden, werden zu den unregelmäßigen gerechnet. Lautverschiedenheiten bei Verben wie céder, préférer, régner, mener, appeler, jeter u. dgl., sowie orthographische Besonderheiten bei battre und vaincre begründen noch nicht den Begriff der Unregelmäßigkeit.

2. Bei den meisten unregelmäßigen Verben erstreckt sich die Abweichung nur auf gewisse Zeiten und Formen.

3. Passé défini und Participe passé sind diejenigen Verbalformen, in welchen Abweichung von den in donner, finir und vendre vorliegenden Formen am häufigsten und am deutlichsten erscheint. Nächstdem weisen das Présent und das Futur die meisten Verschiedenheiten von der regelmäßigen Konjugation auf.

4. In den regelmäßigen Verben bleibt der Stamm in jeder Zeit und Form unverändert; bei den unregelmäßigen zeigt der Stamm oft Verschiedenheiten, welche sich aus der älteren, lateinischen Form mittels der Lautwandlungen erklären, unter deren Einwirkung sich die französischen Wörter gestaltet haben. Mit Bezug darauf kann man bei den meisten hierher gehörigen Verben nur insofern von Unregelmäßigkeiten sprechen, als sie sich in ihrer Konjugation von den in donner, finir und vendre herrschenden Bildungen entfernen. Genau genommen hat man die sämtlichen französischen Verben, regelmäßige wie unregelmäßige, als eine einheitliche Wörterklasse anzusehen, welche der Beschaffenheit ihrer Konjugation nach in eine gewisse Anzahl größerer und kleinerer Gruppen zerfällt. Die größte Gruppe bilden die Verben auf *er*, demnächst die auf *ir*, dann die auf *re*, deren Zahl schon in starkem Mißverhältnis zu der Zahl derer auf *er* und *ir* steht*). Eine vierte Gruppe stellen Verben auf *(e)evoir* dar, wozu nur sechs Verben (ein einfaches Verb und fünf Komposita mit der Stammform evoir) gehören.

*) **Anhang**, Bemerkung 13: Über die Gesamtzahl der französischen Verben.

Herkömmlich hat man diese sechs Verben meist als eine eigene vierte Konjugation aufgestellt, wobei man sich hauptsächlich durch die Endung des Infinitivs bestimmen ließ. Diese Auffassung rührt noch aus der Zeit her, in welcher man das Grammatische im allgemeinen mehr nach der äußeren Erscheinung als nach dem inneren Zusammenhange bestimmte. Wenn man aber bedenkt, daß, falls eine Scheidung der Verben in regelmäßige und unregelmäßige überhaupt zugelassen werden soll, eine derartige Scheidung nur dann stichhaltig ist, wenn man zu den regelmäßigen Verben diejenigen rechnet, welche ihrer Formenbildung nach in der überwiegenden Mehrzahl Gleichartigkeit aufweisen und die Flexion an den unveränderten Stamm anfügen, zu den unregelmäßigen dagegen diejenigen, welche in einer verhältnismäßig kleinen Anzahl von Exemplaren, so zu sagen, als Reste älterer Wortgestaltung und als vereinzelt dastehende Glieder der ganzen Familie dem Neufranzösischen verblieben sind und besonders durch Lautverschiedenheit des Stammes in der Konjugation als Verben erscheinen, die sich gewissermaßen abseits von dem regelmäßigen Gange der Verbalformation gehalten haben: so ist es nicht gerechtfertigt, aus sechs Verben auf *(c)evoir* eine eigene vierte regelmäßige Konjugation zu bilden. Denn ihr Stamm zeigt in der Konjugation mehr Verschiedenheiten als die meisten übrigen unregelmäßigen Verben. Überdies entspricht es der natürlichen unbefangenen Auffassung, die sechs Verben auf (c)evoir mit den unregelmäßigen auf eine Linie zu stellen. Denn überall, wo Sonderung und Klassificierung stattfindet, betrachtet man das überwiegend Übereinstimmende und der Mehrzahl nach Gleichmäßige auch als das Regelmäßige, das vereinzelt Auftretende und in der Minderzahl Abweichende, Ungleichmäßige als das Unregelmäßige — nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch. Die Wörter „regelmäßig“ und „unregelmäßig“ bedeuten natürlich in ihrer Anwendung auf die Verben weiter nichts als das Verhältnis der Übereinstimmung mit der großen Masse der Gesamtzahl oder der Abweichung von dieser hinsichtlich der Formenbildung. An und für sich sind von den Verben die einen so regelmäßig wie die andern, d. h. beide Arten beruhen in ihrer Formenbildung (Gestaltung des Lautkörpers) auf allgemein gültigen Vorgängen bei der Entstehung neuer Wortformen aus älteren.

Die Verben auf *ir*, welche nicht wie finir die Stammerweiterung iss annehmen, bilden eine fernere Gruppe; ouvrir öffnen, couvrir bedecken und andere reihen sich wiederum zu einer neuen Klasse zusammen, dgl. die Verben auf aindre, eindre, oindre und die Verben auf -uire; être und aller haben verschiedene Verbalstämme nötig, um den Begriff des Seins und Gehens in allen Zeiten auszudrücken u. s. w. Wohl zu beachten aber ist zwischen regelmäßigen und unregelmäßigen Verben der Unterschied, daß die ersteren die Art und Weise darstellen, wie sich im Volke der Sprachgeist der neueren Zeit in Wortformen gestaltet und dabei ein Streben nach übereinstimmender und gleichmäßiger Formation und nach Vereinfachung offenbart hat, während in den letzteren, den unregelmäßigen, noch die Mannigfaltigkeit der einzelnen Formen weiter lebt, welche in der älteren

Zeit der Sprache viele Keime und Sprossen trieben, die spätere Perioden haben verschwinden lassen.*)

Von diesem Streben nach übereinstimmenden Konjugationsformen rührt es auch her, daß allmählich die Sprache in einer Anzahl von Verben Stammverschiedenheiten, selbst auf Kosten der Mannigfaltigkeit aufgegeben hat, die durch die Lautwandlungen entstand, welche in dem Stamm, je nachdem er betont oder unbetont war, verschiedene Vokale, namentlich Diphthongen, innerhalb desselben Verbs hervorriefen. Verben wie donner, trouver, aimer, jetzt regelmäßig, weisen früher Formen auf, wie je doins, (je donne); que je doin, que tu doins, qu'il doint**); — je treuve, aber nous trovons oder trouvons; — lieben im Infinitiv aimer; — Präs.: j'aim(e), tu aimes, il aime, nous amons, vous amez, ils aiment. — Kontraktionen früherer Zeit sind aufgegeben, z. B. je donrai und dorrai statt je donnerai; — je menrai und merrai für je mènerai; il merra für il mènera; — je lairrai für je laisserai, u. dgl. — In einzelnen Wörtern ist der Kampf zwischen der Verschiedenheit der Formen noch nicht entschieden. So sagt man beispielsweise von asseoir (setzen) im Futur: j'assiérai oder j'asseyerai oder j'assoirai.

5. Je nachdem der Ton bei den Verben auf der Stamm- oder auf der Flexionssilbe liegt, unterscheidet man stammbetonte und flexionsbetonte Zeiten und Formen, z. B.

Stammbetont: je reçois ich empfange: que je reçoive daß ich empfange.

Flexionsbetont: nous recevons wir empfangen; je recevais ich empfing.

6. In der folgenden Zusammenstellung ist mit den Verben auf *(c)evoir* der Anfang gemacht, mit Berücksichtigung des Umstandes, daß diese Verben früher, wie donner, finir und vendre, als eine regelmäßige Konjugation aufgestellt worden sind. Es folgen dann die auf *oir*. Für die weitere Anordnung hat äußerlich die Infinitivendung Beachtung gefunden, so daß erst die Verben auf *er*, dann die auf *ir*, zuletzt die auf *re* aufgeführt werden. Als innerer Bestimmungsgrund für die Gruppierung der Verben ist hauptsächlich das P. défini und das Participe passé maßgebend gewesen.

---

*) **Anhang,** Bemerkung 14: Zur Klassifikation der französischen Verben.

**) Die Form doint z. B. noch bei La Fontaine; bei Jean-Baptiste Rousseau: Or prions Dieu qu'il leur doint paradis — freilich bei beiden, um durch Benutzung einer veralteten Form dem Ausdruck eine beabsichtigte Färbung zu geben.

Verzeichnis der unregelmäßigen Verben.

Vorbemerkungen.

1. Stammvokal in betonter und in unbetonter Silbe.

Da die Flexion, die Endungen konstant, d. h. in den betreffenden Zeiten und Formen für alle Verben durchschnittlich dieselben sind, so hat man zum Erkennen der Eigentümlichkeit eines Verbs und zur Unterscheidung der unregelmäßigen Verben unter einander sein Augenmerk auf die Gestaltung des Stammes und dabei hauptsächlich auf den jedesmaligen Vokal des Stammes zu richten. Aus diesem Grunde ist in dem nachstehenden Verzeichnis der unregelmäßigen Verben der Stammvokal speziell angegeben und der bezügliche kleingedruckte Abschnitt mit L. (Lautverhältnis) bezeichnet worden.

2. Allgemeine Bemerkung über den Stammvokal.

Der betonte Stamm hat vorherrschend einen schwereren, volleren Vokal als der unbetonte. Der Grund davon liegt in der allgemeinen Lauterscheinung, daß beim Fortrücken des Tons auf die Flexion der Stammvokal an Dehnung, an Schärfung (bei den hellen Lauten des e z. B.) verliert. Bei den unregelmäßigen Verben zeigt sich aber nicht bloß Verschiedenheit des Stammvokals hinsichtlich der Dehnung, z. B. ich kleide je vêts spr. vè; ihr kleidet vous vêtez spr. vété'. sondern es findet sich auch Verschiedenheit des Vokallautes, der Vokal ist ein anderer, z. B. ich trinke je bois; wir trinken nous buvons.

Im Futur und Conditionnel, in welchen der Stammvokal unbetont ist, steht gleichwohl vorherrschend der Vokal des betonten Stammes, z. B. je bois — je boirai(s); je prends — je prendrai(s); je tiens — je tiendrai(s).

3. In Folgendem werden meist nur diejenigen Zeiten und Formen aufgeführt, welche sich nicht nach § 55 „Zurückführung der Verbalformen auf gewisse Ausgangsformen" (S. 128—130) finden lassen. Vor dem Erlernen der unregelmäßigen Verben ist dieser § zu wiederholen.

4. Abkürzungen. Es bedeutet: *Inf. Infinitif; P. pr. Participe présent; P. p. Participe passé; Pr. Présent; Impf. Imparfait; Impér. Impératif; Déf. Passé défini; Indéf. Indéfini; Fut. Futur; Cond. Conditionnel; Ind. Indicatif; S. Subjonctif; n. nous; v. vous;* zus. zusammengesetzt.

§ 79. Kompoſita mit der Form cevoir; das Verb devoir.

Déf. us. — P. p. u (û).

1. **Recevoir** bekommen, erhalten, empfangen, aufnehmen. *P. pr.* recevant. *Pr.* je reçois, tu reçois, il reçoit, n. recevons, v. recevez, ils reçoivent. *Déf.* je reçus, tu reçus, il reçut, n. reçûmes. v. reçûtes, ils reçurent. *P. p.* reçu. *Fut.* je recevrai. *Pr. S.* que je reçoive — q. n. recevions, q. v. receviez, qu'ils reçoivent. *Impf. S.* que je reçusse, que tu reçusses, qu'il reçût, que nous reçussions, que vous reçussiez, qu'ils reçussent. *Impér.* reçois, recevons, recevez.

Ebenſo: *Apercevoir* bemerken, erblicken; *concevoir* begreifen, faſſen (une idée, un dessein, de l'espérance — des soupçons Verdacht ſchöpfen); *décevoir* täuſchen; *percevoir* (Steuern) erheben.

Bem. Alle Définis auf *us* werden wie je reçus, alle Imparfaits du S. auf *usse* wie que je reçusse konjugiert.

Zur **Ausſprache.** In den Verbalendungen *usse, usses, ussent* und *ût* iſt *u* **lang,** in den Endungen *ussions* und *ussiez* **kurz**: que je reçũsse, que tu reçũsses, qu'il reçût, que nous reçũssions, que vous reçũssiez, qu'ils reçũssent. Ebenſo z. B. que je fũsse, que je dũsse und eu = u in dem Impf. S. von avoir, que j'eusse etc. Die Endung ût macht Bindung.

2. **Devoir** ſchulden, verdanken; ſollen, müſſen; dürfen. *P. pr.* devant. *Pr.* je dois — n. devons, v. devez, ils doivent. *Impf.* je devais. *Déf.* je dus. *P. p.* dû, im *fém.* due, im *pl.* dus, dues. *Fut.* je devrai. *Pr. S.* que je doive — q. n. devions — qu'ils doivent.

Anm. J'ai *dû* entrer ich habe eintreten müſſen (ſollen). — Je devrais ich müßte; j'aurais dû ich hätte müſſen, z. B. j'aurais dû m'y attendre ich hätte mich darauf gefaßt machen müſſen.

L. (Zu Nr. 1 und 2 *recevoir, devoir).* Der Vokal des betonten Stammes iſt *oi*, z. B. je reçois, des unbetonten *e sourd*, z. B. nous recevons. — Im *Fut.* und *Cond.*, welche aus *Inf.* und *Pr.*, beziehungsweiſe *Impf.* von avoir zuſammengeſetzt ſind, iſt der Vokal der Infinitiv-Endung geſchwunden: je recevrai(s). — Das *u* des *P. déf.* und des *P. p.* iſt flexiviſch. Siehe Schlußbemerkungen III.

§ 80. Verben auf oir.

A. *Déf. us — P. p. u (û).*

1. **Mouvoir** bewegen, in Bewegung ſetzen, treiben; reizen. *P. p.* mouvant. *Pr.* je meus, tu meus, il meut, n. mouvons, v. mouvez, ils meuvent. *Déf.* je mus. *P. p.* mû, mue, mus, mues. *Fut.* je mouvrai. *Pr. S.* que je meuve — q. n. mouvions — qu'ils meuvent.

Ebenſo: *émouvoir* bewegen, aufregen, ergreifen, erſchüttern, rühren. *P. p.* ému ohne Circumflex. Promouvoir, befördern, ſteht § 86, 1.

L. *eu* in betontem, *ou* in unbetontem Stamme. Vgl. § 83, D, mourir, und Schlußbem. VI. Perſonenzeichen s in je meus, tu meus und *Impér.* meus, während andere Verben hinter au und eu ein x haben. Vgl. valoir.

2. **Avoir,** haben, ſteht S. 67.

3. **Savoir** wiſſen; kennen; können. *P. pr.* sachant. *Pr.* je sais, tu sais, il sait (ſpr. je sé, tu sé, il sé), n. savons, v. savez, ils savent. *Impf.* je savais. *Déf.* je sus ich erfuhr. *P. p.* su. *Fut.* je saurai. *Pr. S.* que je sache. *Impér.* sache. sachons, sachez.

Anm. *Cond.* je ne saurais, ich kann nicht, wird wie je ne puis gebraucht*).

L. *E fermé,* geſchrieben ai; *a (Pr. S., Impér.)* in betontem, *a* und *au* (letzteres im *Fut.* und *Cond.)* in unbetontem Stamme. Savoir bildet das *Fut.* und *Cond.* wie avoir. — Vgl. Schlußbem. VI.

4. **Pouvoir** können. *P. pr.* pouvant. *Pr.* je puis oder je peux, tu peux, il peut, n. pouvons, v. pouvez, ils peuvent. *Déf.* je pus. *P. p.* pu. *Fut.* je pourrai (ſpr. pou-ré'). *Cond.* Je pourrais ich könnte (ſpr. pou-rè')**). *Pr. S.* que je puisse, que tu puisses, qu'il puisse, que n. puissions, que v. puissiez, qu'ils puissent.

Anm. Je *puis* iſt häufiger als je *peux;* in der Frage ſagt man beſſer *puis*-je als peux-je. — J'ai *pu* entrer ich habe eintreten können. — Je pourrais ich könnte; j'aurais pu ich hätte können, z. B. j'aurais pu venir ich hätte kommen können.

Iſt pouvoir verneint, ſo kann die Verneinung durch ne allein, oder ſtärker durch ne . . pas (point) ausgedrückt werden; jedoch iſt der alleinige Gebrauch von ne das Häufigere, namentlich vor dem Infinitiv.

L. Vokale des betonten Stammes: *eu, ui;* des unbetonten Stammes: *ou* und *ui* (letzteres im *Pr. S.,* 1. und 2. Perſon des Plurals). Über *u* im *Déf.* und *P. p.* vgl. Schlußbem. III.

5. **Pleuvoir** regnen. Il pleut; il pleuvait; il plut; *P. p.* plu; il a plu; il pleuvra; qu'il pleuve; qu'il plût.

L. Vokal des betonten und unbetonten Stammes *eu.* Über u im *Déf.* und *P. p.* Schlußbem. III.

Choir fallen. Siehe Defectiva.

6. **Déchoir** verfallen, herabſinken, ſinken. *P. pr.* fehlt. *Pr.* je déchois, -s, -t, n. déchoyons, v. déchoyez, ils déchoient. *Déf.* je déchus. *P. p.* déchu. *Fut.* je décherrai (ſpr. déchèr-ré'). Vgl. j'enverrai ich werde ſchicken; je verrai ich werde ſehen. *Pr. S.* que je déchoie. *Impf.* Que je déchusse. Nebenformen: *Pr.* il déchet. *Fut.* je déchoirai. Umſchriebene Zeiten mit avoir oder être.

*) **Anhang,** Bemerkung 15: Negation bei savoir und pouvoir.
) **Anhang, Bemerkung 16: Ausſprache des doppelten r.

Échoir zufallen, zu teil werden; fällig sein. *P. pr.* échéant. *Pr.* nur in der 3. Person il échoit oder échet; ils échoient oder échéent. *Impf.* il échoyait. *Déf.* il échut; ils échurent. *Fut.* il écherra (spr. ê-chèr-rä') oder échoira. *Cond.* il écherrait oder échoirait. *Pr. S.* qu'il échoie. *Impf. S.* qu'il échût. *P. p.* échu*). Umschriebene Zeiten nur mit être.

L. Der Stammvokal ist in betonter Silbe *oi;* bei *échoir* neben *oi* auch *e ouvert* in il échet, *e fermé* in ils échéent. In unbetonter Silbe ist der Stammvokal *oi* oder *e ouvert (Fut.* und *Cond.).* Vgl. über *a* im *Déf.* und *P. p.* Schlußbem. III.

7. **Falloir** (unpersönlich) nötig sein, müssen. *P. pr.* fehlt. *Pr.* il faut es ist nötig, man muß. *Impf.* il fallait. *Déf.* il fallut. *P. p.* fallu. *Indéf.* il a fallu. *Fut.* il faudra. *Cond.* il faudrait. *Pr. S.* qu'il faille. *Impf.* qu'il fallût.

Anm. Il faudrait man müßte; il aurait *fallu* man hätte müssen, z. B. il aurait fallu partir de grand matin man hätte in aller Frühe aufbrechen müssen.

Über die Lautbildung vgl. die folgende Nr. (valoir).

8. **Valoir** gelten, wert sein; verschaffen, einbringen. *P. pr.* valant. *Pr.* je vaux, -x, -t, n. valons, v. valez, ils valent. *Déf.* je valus. *P. p.* valu. *Fut.* je vaudrai. *Pr. S.* que je vaille — que n. valions, que v. valiez, qu'ils vaillent.

Ebenso: *équivaloir* so viel wert sein als, gleich kommen**); *prévaloir* überwiegen, wovon aber *Pr. S.* que je prévale heißt; se prévaloir de qch. sich etwas zu nutze machen. — Valoir mieux heißt besser sein.

L. In falloir und valoir ist der Vokal des betonten Stammes *o*, geschrieben *au*, z. B. faut, vaut, aber vor einer dumpfen Silbe (syllabe sourde) *a* mit der Mouillierung, z. B. qu'il faille, que je vaille, doch *a* in ils valent. — Der Vokal des unbetonten Stammes ist *a*, z. B. il fallait, je valais; im *Fut.* und *Cond. au*, z. B. il faudra, il faudrait; je vaudrai(s).

Der mit au = o bezeichnete Laut ist durch Erweichung des l in den Fällen entstanden, wo auf l ein Konsonant folgte, also im *Pr.* tu vaux statt vals, vaut statt valt, faut statt falt. In *Fut.* und *Cond.*, wo der Infinitiv mit dem Präsent, beziehungsweise Imparfait von avoir zusammengesetzt wurde, fiel zuerst der Vokal der Endsilbe des Infinitivs aus. So entstand fal'ra, val'rai. Zur Erleichterung der Aussprache wurde d eingeschoben, so daß faldra, valdrai gebildet wurde. Erst in diesen Formen trat die Erweichung des l und die Umwandlung von al zu au ein: il faudra, je vaudrai. Dieselbe Erweichung des l findet sich auch in anderen Wörtern, z. B. im Plural der Substantive auf *al*, wie maux, chevaux, der Adjektive wie moraux; dgl. in Wörtern wie l'aube, f. der Tagesanbruch); chaud

*) Nach Littré, abweichend von der Académie, nur in obengenannten Formen gebräuchlich.

**) Equivaloir wird gewöhnlich nur in der 3. Person Sing. und Plur. gebraucht. Littré konjugiert: j'équivaux, tu équivaux; *Ac.* 1878 sagt: „Il se conjugue comme *Valoir.*" Sie giebt nur Beispielssätze mit der Form équivaut.

heiß; faux falsch: sauf heil; aucun irgend einer. — Das Personenzeichen *x* in der 1. und 2. Pers. Sing. des Präsens steht beim Verb hinter au und eu wie bei Substantiven und Adjektiven hinter au, eu und ou, z. B. chevaux, feux, bijoux — moraux, heureux. Eine Ausnahme macht mouvoir in je meus, tu meus und im *Impér.* meus. — Über die mouillierte Form auf aille vgl. Schlußbemerkung V.

Einschiebung des d. Ein zur Erleichterung der Aussprache wie in faudra und vaudrai eingeschobenes d heißt *un d intercalaire*. Ein solches d findet sich auch bei folgenden Verben: vouloir, tenir, venir, coudre, den Verben auf aindre, eindre, oindre, wie plaindre, peindre, joindre; bei moudre, absoudre, dissoudre, résoudre, und bei prendre. Vgl. in den regelmäßigen Verben *pondre* legen (des œufs) und *tordre* drehen (tordre du linge Wäsche aus(w)ringen; un ver qui se tord ein Wurm, der sich windet). — Über den Vokal des *Déf.* und *P. p.* Schlußbemerkung III.

9. **Vouloir** wollen. *P. pr.* voulant. *Pr.* je veux, tu veux, il veut, n. voulons, v. voulez, ils veulent. *Déf.* je voulus. *P. p.* voulu. *Fut.* je voudrai. *Pr. S.* que je veuille, que tu veuilles, qu'il veuille, que n. voulions, que v. vouliez, qu'ils veuillent. *Impér.* veuille, veuillons, veuillez (haben Sie die Güte).*)

Anm. 1. J'ai *voulu* entrer ich habe eintreten wollen. — Je voudrais ich möchte; j'aurais voulu ich hätte mögen, z. B. j'aurais voulu ssister à la fête, ich hätte dem Feste beiwohnen mögen. — Vouloir **que** regiert den **Konjunktiv.**

Anm. 2. Die Verben avoir, être, savoir und vouloir sind die einzigen, welche den Imperativ dem Konjunktiv entlehnen.

L. Der Vokal der betonten Stammsilbe ist *eu*, im *Pr. S.* verbunden mit dem Son mouillé vor einer syllabe sourde — der unbetonten Stammsilbe *ou*, im *Impér.* in veuillons, veuillez ist es *eu* mit dem Son mouillé. — Im *Fut.* und *Cond.* ist ein d intercalaire: voudrai statt vol'rai, voldrai mit Erweichung von ol' zu ou. Vgl. L. zu Nr. 8 (valoir).

B. *Déf. is* — *P. p.* teils *u*, teils *is*.

1. **Voir** sehen. *P. pr.* voyant. *Pr.* je vois, tu vois, il voit, n. voyons, v. voyez, ils voient. *Déf.* je *vis*. *P. p.* vu. *Fut.* je verrai (spr. vè-ré'). *Pr. S.* que je voie. *Impf. S.* que je visse.

Bem. 1) Alle Définis auf *is* werden wie das Défini je finis, alle Imparfaits S. auf *isse* wie que je finisse konjugiert.

2) Zur **Aussprache.** In den Verbalendungen *isse*, *isses*, *issent* und *it* ist i **laug,** in den Endungen *issions* und *issiez*

*) Die Formen veuille, veuillons, veuillez sind Konjunktivformen und dienen zu höflicher Aufforderung. Daneben zur Ermahnung an jemand, einen festen Willen zu haben, die Scheideformen veux, voulons, voulez. Beispiele: a) *Veuillez* n'en rien dire à personne. Bitte, sagen Sie niemand etwas davon. — *Veuillons* ist selten. *Veuille* in der Wendung en vouloir à qn. jemand böse sein, zürnen: Ne m'en *veuille* pas. — b) *Veux*-le bien. Habe den guten Willen. Auch mit en: Ne m'en *veux* pas (V. Hugo).

kurz: que je vīsse, que tu vīsses, qu'il vīt, que nous vīssions, que vous vīssiez, qu'ils vīssent.

Dagegen iſt *isse* kurz in den Verben auf -isser, z. B. glisser aus-, abgleiten: je glisse, tu glisses, il glisse etc. Ebenfalls kurz iſt i in der Verbindung isse in Subſtantiven und Adjektiven: une écrevisse ein Krebs; lisse glatt.

3) Mit *ci* (verkürzt aus ici) hier und *là* da iſt *Impér.* von voir zu einem Worte verſchmolzen: *voici* ſieh hier; *voilà* ſieh da. In beiden iſt s nicht ausgefallen, ſondern in vois, ſiehe, ohne ci und là im Neufranzöſiſchen hinzugetreten.

Ebenſo: *revoir* wiederſehen; *entrevoir* flüchtig, undeutlich ſehen; mutmaßen. — Prévoir vorausſehen und pourvoir ſorgen für, verſorgen (à qch.); verſehen mit (de qch.) haben im *Fut.* je prévoirai und je pourvoirai; pourvoir außerdem *Déf.* je pourvus, aber je prévis ich ſah voraus.

L. Der Vokal der betonten Stammſilbe iſt *oi*, der unbetonten *oi* (z. B. nous voyons) und *e ouvert* (z. B. je verrai). — Über i im Déf. und u im P. p. Schlußbem. III.

Seoir ſitzen, liegen; anſtehen. Siehe Defektiva, Nr. 2.

2. **S'asseoir** (ſpr. ßă-ßoār') ſich ſetzen. *P. pr.* s'asseyant. *Pr.* je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied, n. n. asseyons, v. v. asseyez, ils s'asseyent. *Impf.* je m'asseyais. *Déf.* je m'assis. *P. p.* assis. -se. *Indéf.* je me suis assis, -se. *Fut.* je m'assiérai oder je m'asseyerai. *Pr. S.* que je m'asseye.

Nebenformen ſind: *P. pr.* s'assoyant. *Pr.* je m'assois, tu t'assois, il s'assoit, n. n. assoyons, v. v. assoyez, ils s'assoient. *Impf.* je m'assoyais. *Fut.* je m'assoirai. *Impér.* assois-toi, assoyons-nous, assoyez-vous.

Anm. Ich ſitze heißt je suis assis; ich ſtehe je suis debout oder je me tiens debout; ich liege je suis couché; ich bin auf(geſtanden) je suis levé; ich knie je suis agenouillé.

3. **Surseoir** (qch. u. à qch.) aufſchieben, ausſetzen = suspendre oder différer, z. B. toutes les affaires; à une poursuite. *P. pr.* sursoyant. *Pr.* je sursois, tu sursois, il sursoit, n. sursoyons, v. sursoyez, ils sursoient. *Impf.* sursoyais. *Déf.* je sursis. *P. p.* sursis. *Fut.* je surseoirai. *Pr. S.* que je sursoie (wie von employer). *Impf.* que je sursisse.

L. Der Vokal der betonten Stammſilbe iſt *e fermé*, diphthongiert durch i, z. B. je m'assieds, oder ă, diphthongiert durch *o*, geſchrieben oi, z. B. je m'assois, oder *e ouvert* bei folgender syllabe sourde, z. B. ils s'asseyent ſpr. il-ßă-ßĕ'-je. In unbetonter Stammſilbe ſteht entweder *e ouvert*, z. B. n. n. asseyons, oder der mit oi bezeichnete Diphthong, z. B. assoyons-nous, oder *e fermé* mit vortautendem *i*, z. B. je m'assiérai. In surseoir iſt a diphthongiert durch *o* (oi) der Vokal der betonten und unbetonten Silbe. — Über i im Déf. und P. p. Schlußbem. III.

§ 81. Verben auf er.

1. **Aller** gehen. Das Verb mit dieſem Stamme iſt defektiv; es gehören noch zwei Stämme, *rad* und *i*. zur Konjugation dieſes

Wortes. *P. pr.* allant. *Pr.* je *vais*, tu *vas*, il *va*, n. allons, v. allez, ils *vont*. *Impf.* j'allais. *Déf.* j'allai. *P. p.* allé. *Indéf.* je **suis** allé. *Fut.* j'irai. *Pr. S.* que j'aille, -s, -e, que n. allions, que v. alliez, qu'ils aillent. *Imp.* va, allons, allez. (Anm. Je vas ist selten und familiär.)

S'en aller fortgehen. *P. pr.* s'en allant. *Pr.* je m'en vais, tu t'en vas, il s'en va, n. n. en allons, v. v. en allez, ils s'en vont. *Indéf.* je m'en suis allé, tu t'en es allé, il s'en est allé, n. n. en sommes allés, v. v. en êtes allés, ils s'en sont allés. *Impér.* va-t'en, allons-nous-en, allez-vous-en. Verneinend: ne t'en va pas, ne nous en allons pas, ne vous en allez pas. — § 76, 4, Seite 210 Ausführliches über s'en aller.

Anm. **Vas** statt va vor en und y, z. B. Si tu n'as pas de livres, vas en chercher. **Vas** en poste. — **Vas-y**. **Vas** y mettre ordre.

L. Der Stamm vad nur im Sing. und in der 3. Perf. Pl. des *Prés. Ind.* sowie im Sing. des *Impér.* mit dreifachem Vokallaut: *e ouvert* in je vais, *a* in tu vas und il va, dgl. im *Impér.* va, *o nasal* in ils vont. — Der Stamm der Form aller hat betonten Vokal nur im *Pr. S.* que j'aille, und zwar ā mit mouilliertem l; der Stamm i (oder mit dem r der Infinitiv-Endung ir) hat keinen betonten Vokal. — In unbetonter Stammsilbe ă, z. B. nous allons, und *i*, z. B. j'irai.

Über die Mouillierung in den Formen aille, faille, vaille, veuille, cueille, bouille, saillir, assaillir Schlußbem. V.

2. **Envoyer** schicken. *Fut.* j'enverrai. Das Übrige ist regelmäßig.

Ebenso: *renvoyer* zurückschicken, entlassen, verabschieden.

L. Der Vokal des betonten und unbetonten Stammes ist der Diphthong *oi;* im *Fut.* und *Cond.* in unbetonter Silbe *e moins ouvert:* j'enverrai, wie bei déchoir, échoir und voir.

§ 82. Verben auf ir.

I. Haïr, fleurir, bénir.

(Alle drei wie finir mit der Stammerweiterung *iss*).

1. **Haïr** hassen. *Pr.* im Sing. je hais, tu hais, il hait (spr. je è, tu è, il | è). *Impér.* hais hasse. Alles Übrige wie bei finir. Das Trema in allen Formen, außer den obigen, z. B. nous haïssons; j'ai haï; je haïrai; que je haïsse. In der 1. und 2. Perf. Pl. des Déf. und in der 3. Perf. Sing. des Impf. S. schreibt man ohne Circumflex: nous haïmes, vous haïtes — qu'il haït.

2. **Fleurir,** blühen, hat in bildlicher Bedeutung nur das *Part.* florissant (des villes florissantes) und das *Impf.* florissais neben fleurissais. Sonst geht fleurir in eigentlicher und bildlicher Bedeutung wie finir.*)

*) Florissant und florissais sind Reste des alten Verbs *florir; fleurir* ist von *fleur* gebildet.

3. **Bénir** 1) segnen, 2) weihen. In der zweiten Bedeutung, zur Bezeichnung gewisser, durch den Priester geweihter Sachen, heißt *P. p.* bénit, -te, z. B. de l'eau bénite Weihwasser. Sonst wie finir.

II.

§ 83. Verben auf ir ohne die Stammerweiterung iss.

A. *Déf. is**) — *P. p. i.*

1. **Dormir** schlafen. *P. p.* dormant. *Pr.* je dors — n. dormons — ils dorment. Je dormais. Que je dorme.

Ebenso: *endormir* einschläfern; *s'endormir* einschlafen (je me suis endormi; dagegen je m'en suis allé).

2. **Partir** aufbrechen, abreisen, fortgehen; abfahren, absegeln, abmarschieren. *P. p.* partant. *Pr.* je pars, tu pars, il part, n. partons, v. partez, ils partent. *Impf.* je partais. *Indéf.* je **suis** parti. *Pr. S.* que je parte.

Ebenso: *repartir* 1) wieder abreisen; 2) erwidern; *départir* zuteilen, zu teil werden lassen, z. B. Dieu *départ* ses grâces avec équité, Gott läßt uns seine Gnadengaben mit Gerechtigkeit zu teil werden.

3. **Sortir** ausgehen (heraus=gehen, =kommen, =fließen, =strömen u. dgl.) *P. pr.* sortant. *Pr.* je sors — n. sortons — ils sortent. *Impf.* Je sortais. *Indéf.* je **suis** sorti. *Pr. S.* que je sorte.

Ebenso: *ressortir* (spr. re-ßor-tir') wieder ausgehen.

4. **Sentir** fühlen, empfinden. *P. pr.* sentant. *Pr.* je sens — n. sentons — ils sentent. Je sentais. Que je sente.

Ebenso: *ressentir* (spr. re-ßan-tir') tief, lebhaft fühlen, empfinden; *pressentir* (spr. prè-ßan-tir') ahnen; *consentir* einwilligen — **mentir** lügen; *démentir* Lügen strafen; *se démentir* sich verleugnen — **se repentir** bereuen (de qch.).

5. **Servir** dienen; vorsetzen, auftragen, anrichten (von Speisen u. dgl.) *P. pr.* servant. *Pr.* je sers — n. servons — ils servent. *Impf.* Je servais. *Pr. S.* Que je serve.

Ebenso: *desservir* (spr. dè-ßèr-vir') die Speisen abtragen; d. qn. jem. schaden; desservir une cure eine Pfarre für jem. verwalten. — Cette diligence *dessert* tous les lieux situés dans les environs. Dieser Eilwagen fährt nach allen in der Umgegend liegenden Orten. Un chemin de fer américain *dessert* aujourd'hui l'ancienne route de terre. Eine Pferdebahn vermittelt heut zu Tage den Verkehr auf dem alten Landwege.

Anm. Wie **finir** gehen aber **répartir** verteilen (gehörig zu la part der Anteil); **assortir** passend zusammenstellen; passen (gehörig zu la sorte die Art, die Sorte); **ressortir** (spr. re-ßor-tir') (gehörig zu le ressort die Gerichtsbarkeit), unter eine Gerichtsbarkeit gehören (mit à), und **asservir** unterjochen, knechten, (gebildet von serf — spr. ßèrf — Leibeigener). Z. B.

---

*) **Anhang,** Bemerkung 17: Über den Gebrauch der zweiten Person des Plurals der Définis.

Pr. je répartis; *Impf.* je répartissais. *Pr. S.* Que je répartisse. — J'assortis; j'assortissais; assortissant. — Je ressortis; je ressortissais; ressortissant. — J'asservis; j'asservissais; asservissant.

L. Die Verben unter A 1—5, dormir bis servir, bewahren im betonten und unbetonten Stamm ihren Vokal, mit dem Unterschiede, daß der betreffende Vokal in betonter Silbe länger (beziehungsweise schärfer, sonorer) ist als in unbetonter, z. B. länger in je pars als in nous partons; schärfer (plus ouvert) in je sers als in nous servons und je servirai; sonorer in je dors als in nous dormons. Das nasale *a* in sentir, mentir und dgl. ist in unbetonter Silbe nur durch etwas geringere Dehnung von dem der betonten Silbe verschieden.

Im Sing. des *Pr. Ind.* und des *Impér.* fällt bei dormir der Stammkonsonant *m*, bei partir, sortir, sentir, u. dgl. *t*, bei servir das *r* vor s und t fort, z. B. je dors — il dort; je pars — il part; je sers — il sert. Schlußbem. I.

Die beiden Hauptunterschiede der Konjugation der Verben von dormir bis servir von denjenigen der Verben auf ir nach finir sind:

1) die Unterlassung der Einschiebung von *iss;*

2) die Betonung des Stammes im Singular und in der 3. Pers. Plural des Präsens des Indikativs und des Konjunktivs. Vgl. je dors, tu dors, il dort, ils dorment — que je dorme etc. mit je finis, tu finis, il finit, ils finissent — que je finisse.

An die Verben 1 — 5 schließen sich:

1. **Bouillir** sieden, kochen (intr.). *P. pr.* bouillant. *Pr.* je bous, tu bous, il bout, u. bouillons, v. bouillez, ils bouillent. *Impf.* je bouillais. *Pr. S.* que je bouille.

Das transitive Verb kochen wird durch *faire bouillir* ausgedrückt, z. B. faire bouillir de la viande, des pommes de terre (Kartoffeln).

L. Stammvokal, betont und unbetont, *ou*. Im Sing. des *Pr. Ind.* bei einsilbigem Stamme *ou* ohne folgende Mouillierung: je bous — il bout; sonst mit Mouillierung. — Schlußbem. I und V.

2. **Fuir** fliehen; fuir qch. etwas fliehen, meiden. *P. pr.* fuyant. *Pr.* je fuis, tu fuis, il fuit, n. fuyons, v. fuyez, ils fuient. *Impf.* je fuyais. *Déf.* je fuis. *Indéf.* j'ai fui ich bin geflohen. *Pr. S.* que je fuie — que n. fuyions, que v. fuyiez, qu'ils fuient.

Ebenso: *s'enfuir* entfliehen, z. B. Je m'enfuis; je me suis enfui u. s. w. Vgl. Seite 210.

L. Stammvokal *ui*, so geschrieben und gesprochen, wenn das i dieses diphthongierten Lautes betont ist, z. B. je fuis, il fuit, que je fuie; dagegen *uy* vor den flexionsbetonten Silben ons, ez, vor den Endungen des *Impf. Ind.* und vor ions, iez im *Pr. S.* — Über den Vokal der betonten Silbe *(i)* im *Inf.*, im *Déf.*, im *Impf. S.*, und im *P. p.* vgl. Schlußbem. III.

3. **Vêtir** (spr. vé-tir') kleiden. *P. pr.* vêtant. *Pr.* je vêts, tu vêts, il vêt, n. vêtons, v. vêtez, ils vêtent. *Impf.* je vêtais. *Déf.* je vêtis. *P. p.* vêtu. *Pr. S.* que je vête.

Besonders häufig als reflexives Verb. Singular des *Pr.* und *Impér.* wenig gebräuchlich.*)

Ebenso: *revêtir* bekleiden (les pauvres) (revêtir qn. d'une charge, d'un emploi jem. ein Amt verleihen).

Das Komp. investir — qn. de qch. mit etwas belehnen: investir une place de guerre eine Festung einschließen — geht wie finir.

L. Stammvokal e ouvert in betonter, e fermé oder ouvert in unbetonter Silbe. In unbetonter Stammsilbe wird ê von vêtir und revêtir wie e fermé gesprochen, wenn die unmittelbar folgende Silbe als Vokal den Laut des *e fermé*, *i* oder *u* hat. Demnach spr. vêtir = vé-tir', vous vêtez = vé-té', vêtu = vé-tu', *Déf.* je vêtis = vé-ti'; *Impf. S.* que je vêtisse = vé-ti'-ße etc. Dagegen lautet ê als *e ouvert* (weil es unbetont ist, als e moins ouvert), wenn die folgende Silbe als Vokal einen Nasallaut oder den Laut des e ouvert hat, z. B. vêtant, nous vêtons, je vêtais (ais = è), und in den dreisilbigen Formen, wenn die letzte Silbe den Accent hat, z. B. je vêtirai. Vgl. über den Wechsel von e fermé und e ouvert Schlußbem. VI.

Vêtir bildet sein *Déf.* wie finir, sein *P. p.* wie vendre.

Faillir fehlen. Siehe Defektiva, Nr. 3.

B. *Déf. is* — *P. p.* auf *ert.* — *Pr.* wie bei *donner.*

Ouvrir öffnen. *P. pr.* ouvrant. *Pr.* j'ouvre. *Impf.* j'ouvrais. *P. p.* ouvert, ouverte. *Pr. S.* que j'ouvre,

Ebenso: *rouvrir* wieder öffnen — *couvrir* bedecken — *découvrir* aufdecken, entblößen, z. B. découvrir un pot, un plat — les racines d'un arbre; entdecken, erblicken, ansichtig werden — *recouvrir* wieder bedecken (aber recouvrer wieder bekommen) — *offrir* anbieten — *souffrir* leiden, dulden, gestatten.

L. Stammvokal *ou* in allen Formen, bei offrir *o*. Ouvrir, couvrir, offrir und souffrir sind Kompositа, deren einfacher Stamm in den Konsonanten *vr* und *fr* enthalten ist, welche mit der Flexion (Endung) zu einer Silbe vereinigt sind. Vgl. Schlußbem. I.

C. *Déf. is* — *P. p.* auf *i* — *Pr.* wie bei *donner.*

1. **Assaillir** anfallen, überfallen, bestürmen. *P. p.* assaillant. *Pr.* j'assaille. *Impf.* j'assaillais. *Pr. S.* que j'assaille. Ebenso: tressaillir erbeben, zittern. *Fut.* j'assaillirai. je tressaillirai.

2. **Cueillir** pflücken, abpflücken. *P. pr.* cueillant. *Pr.* je cueille. *Impf.* je cueillais. *Pr. S.* que je cueille. *Fut.* je cueillerai. *Impér.* cueille, cueillons, cueillez.

Ebenso: *accueillir* aufnehmen; *recueillir* ernten, einsammeln, sammeln.

Anm. Saillir hervorsprudeln, hervorspritzen, geht wie finir, wird aber fast nur im Inf. der Gegenwart und in der 3. Person einiger Zeiten gebraucht; man nimmt dafür häufiger jaillir; — saillir hervorragen, siehe Defectiva, Nr. 5.

L. Assaillir und tressaillir sind Kompositа von saillir (ungestüm und ruckweise hervorsprudeln). Stammvokal ist *a* mit Mouillierung in betontem und unbetontem Stamme.

*) **Anhang,** Bem. 18: Zur Konjugation von vêtir.

Cueillir ist ein Kompositum, dessen Stammverb dasselbe Wort ist, aus welchem lire, lesen, geworden ist. Man spricht keu-jīr' mit kurzem eu, und schreibt cuei, um anzudeuten, daß e hart ist, aus demselben Grunde wie in *accueil* spr. ă-keu'j Empfang; *recueil* spr. re-keu'j Sammlung; *cercueil* spr. cer-keu'j Sarg; *écueil* spr. é-keu'j Klippe. Ebenso schreibt man gueil statt geuil, z. B. *orgueil* spr. or-gheu'j Hochmut, um das harte g durch dahintergeschriebenes u, wie in guerre, guide, zu bezeichnen.

Der Stammvokal ö, geschrieben eu, ist mouilliert im betonten und unbetonten Stamme. Speciell zu beachten ist *Fut.* und *Cond.* mit e sourd in der vorletzten Silbe: je cueillerai, hervorgegangen aus einem Infinitiv cueiller, der noch heut zu Tage in gewissen Gegenden Frankreichs gebraucht wird. Ebenso erklären sich die anderen Formen nach der 1. Konjugation. Vgl. Schlußbem. V.

Die einzigen Futura auf erai von Verben auf ir sind: je cueillerai, j'accueillerai, je recueillerai und il saillera (es wird hervorragen: cette corniche *saillera* trop, dieses (oder dieser) Karnies (Kranzleiste) wird zu sehr hervorragen).

D. *Déf. us; Fut — rrai.*

1. **Courir** laufen, eilen. *P. pr.* courant. *Pr.* je cours, tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. *Impf.* je courais. *Déf.* je courus. *P. p.* **couru**. *Indéf.* j'**ai** couru ich **bin** gelaufen. *Fut.* je courrai (spr. cour-ré'). *Pr. S.* que je coure.

Ebenso: *accourir* herbeieilen; *concourir* mitwirken, beitragen; *discourir* umständlich sprechen, sich unterhalten; *encourir* sich etwas zuziehen, etwas auf sich laden (z. B. une amende eine Geldstrafe; le mépris public die öffentliche Verachtung); *parcourir* durchlaufen, durchwandern, durchziehen; *recourir* seine Zuflucht nehmen; *secourir* **qu.** jem. helfen, beistehen.

2. **Mourir** sterben. *P. pr.* mourant. *Pr.* je meurs, tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. *Impf.* je mourais. *Déf.* je mourus. *P. p.* mort, morte. *Indéf.* je **suis** mort. *Fut.* je mourrai (spr. mour-ré'). *Pr. S.* que je meure — que nous mourions, que vous mouriez, qu'ils meurent. *Impér.* meurs, mourons, mourez.

Anm. Courir und mourir sind die einzigen Verben auf *ir* mit Défini auf *us*.

L. 1. Courir. Stammvokal überall *ou*. Über Futur siehe Anm. 2 bei acquérir unter L. 2 (S. 233). — Der alte Int. courre ist noch als Jagdausdruck vorhanden, z. B. courre le cerf (spr. cèr) Hirschjagd machen.

2. Mourir. Vokal des betonten Stammes *eu*, z. B. meurs; im *P. p.* *o*: mort — des unbetonten Stammes *ou*, z. B. il mourut, je mourrai.

Der Laut *eu* in betonter, *ou* in unbetonter Stammsilbe ist in folgender Zusammenstellung zu beachten:

Je meurs — nous mourons — ils meurent.
Je meus — nous mouvons — ils meuvent.
Je peux — nous pouvons — ils peuvent.

E. *Déf.* und *P. p. is; Fut. — rrai.*

Acquérir erwerben, erlangen, gewinnen. *P. pr.* acquérant. *Pr.* j'acquiers, tu acquiers, il acquiert*), nous acquérons, vous acquérez, ils acquièrent. *Impf.* j'acquérais. *Déf.* j'acquis. *P. p.* acquis, -se. *Fut.* j'acquerrai (spr. jă-kèr-ré'). *Pr. S.* que j'acquière — que nous acquérions, que vous acquériez, qu'ils acquièrent. Zu vergleichen querir § 86 a.

Ebenso: *conquérir* erobern; *s'enquérir* (de) sich erkundigen (nach) und *requérir* qn. jem. ersuchen; etwas von jem. beanspruchen; erfordern, erheischen. *Conquérir* ist fast nur im Infinitiv, im Défini und in den umschriebenen Zeiten gebräuchlich (*Ac.* 1878). Zur **Bindung** siehe unten.**)

L. 1. Acquérir, conquérir, s'enquérir und requérir haben als Vokal des betonten Stammes *e ouvert* mit vorlautendem dumpfen *i* (Diphthongierung) im Sing. des *Pr. Ind.* und *S.*, des *Impér.* und in der 3. Pers. Pl. beider *Présents* — im *Défini i* (j'acquis). — Der unbetonte Stamm hat als Vokal e fermé, z. B. nous acquérons, vous conquérez, aber im *Fut.* und *Cond.*, die von dem alten Infinitiv querre herkommen, e ouvert, angedeutet durch rr: j'acquerrai spr. ja-kèr-ré'.

2. Das *Fut.* und *Cond.* von courir, mourir, acquérir etc. ist wie bei den Verben auf re gebildet:

Je courrai, mourrai, acquerrai, conquerrai, m'enquerrai, requerrai.

F. Tenir und Venir.

Tenir halten. *P. pr.* tenant. *Pr.* Je tiens, tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. *Impf.* je tenais. *Déf.* je tins, tu tins, il tint, nous tînmes, vous tîntes, ils tinrent. *P. p.* tenu. *Fut.* je tiendrai. *Pr. S.* que je tienne — que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. *Impf.* que je tinsse, que tu tinsses, qu'il tînt, etc. *Impér.* tiens, tenons, tenez. Ebenso: **Venir** kommen. (*Indéf.* je **suis** venu).

---

*) Sprich r, und das e vor r als e ouvert: jă-kjèr', tu-ă-kjèr', i-lă-kjèr'.

) Zur **Bindung. In den Verbalformen *art, ert, ort* und *ourt* wird ebenso wie in denen auf *ard* und *ord* das r gebunden, z. B. Il *part* après demain: pă-raprès demain; il *acquiert* un ami: ă-kjè-run; il *meurt* avec courage: meu-ravec; il *dort* en paix: do-ren; il *court* à toutes jambes: kou-ra; — il *perd* une gageure: il-pè-ru-ne-gă-jû-re (eine Wette); le poisson *mord* à l'hameçon: mo-ra-lh. (Angelhaken). Ebenso in den Kompositis, z. B. il *accourt* à grands pas: ă-kou-ră-grands pas.

Ausnahmen. In il *sort* und il *sert* bindet das t: il sort à l'instant: sor-ta; il sert à table: sèr-ta.

Ebenſo: *s'abstenir* ſich enthalten; *appartenir* gehören; *contenir* enthalten; se contenir ſich beherrſchen, ſeine Beſonnenheit bewahren; *entretenir* unterhalten, nähren: s'entretenir ſich unterhalten (= converser); *maintenir* (aufrecht) erhalten, behaupten; *obtenir* erlangen, erhalten; *retenir* zurückhalten, behalten; *soutenir* tragen = ſtützen; unterſtützen, beiſtehen; aushalten; behaupten. — *Convenir* übereinkommen (mit être); paſſen (mit avoir); *devenir* werden; *disconvenir* (de qch.) leugnen; *intervenir* (ſpr. in-tèr-ve-nir') dazwiſchen treten; *parvenir* gelangen; *prévenir* (qn.) zuvorkommen; benachrichtigen; *revenir* zurückkommen, wiederkommen; wiedereintreffen; *subvenir* (à qch.) ſorgen für, beſtreiten; *se souvenir* ſich erinnern, an etwas denken (de qch.).

Devenir, disconvenir, intervenir, parvenir und revenir werden mit *être*, prévenir und subvenir mit *avoir* konjugiert.

L. Der Vokal des Stammes iſt diphthongiertes *e ouvert nasal* im Sing. des *Pr. Ind.* und *Impér.* (tiens) in betonter, im *Fut.* und *Cond.* auch in unbetonter Stammſilbe (tiendrai); ferner diphthongiertes *e ouvert* in betonter Stammſilbe vor einer syllabe sourde (ils tiennent, que je tienne); — *e ouvert nasal*, geſchrieben in, im *Déf.* und *Impf. S.* in betonter und unbetonter Stammſilbe (je tins; que nous tinssions). Sonſt hat der unbetonte Stamm als Vokal e sourd, z. B. tenant. Ebenſo die Kompoſita.

Zu vergleichen folgende Zuſammenſtellung:

Je tiens; ils tiennent; je tiendrai; je tins; nous tenons; tenu.

Die Verben auf *ir*, welche den Stammvokal e diphthongieren, ſind acquérir, conquérir, s'enquérir, requérir, tenir, venir und die Kompoſita.

Férir und **gésir**. Siehe Defectiva, Nr. 4 und § 86a.

§ 84. Verben auf re.

Rompre, battre, vaincre ſtehen S. 119.

I. Verben mit vollem Stamm im Défini.

A. Coudre, Suivre, Ecrire.

1. **Coudre** nähen. *Pr.* je couds, tu couds, il coud. *Impér.* couds. *Fut.* je coudrai. *Cond.* je coudrais. In den übrigen Formen iſt s der Anlaut der Flexionsſilbe: *P. pr.* cousant. Plur. des *Pr.* n. cousons, v. cousez, ils cousent. *Impf.* je cousais. *Déf.* je cousis. *P. p.* cousu. *Pr. S.* que je couse.

Ebenſo: *découdre* auftrennen; *recoudre* wieder zunähen.

L. Stammvokal überall ou. Vgl. Schlußbem. I.

2. **Suivre** folgen, befolgen (suivre qn. jem. folgen). *Pr.* je suis, tu suis, il suit, n. suivons, v. suivez, ils suivent. *Déf.* je suivis. *P. p.* suivi. *Indéf.* j'ai suivi ich bin gefolgt. *Pr. S.* que je suive. *Impér.* suis, suivons, suivez. (Wie vendre mit Ausnahme des Wegfalls von v vor s und t in ſtammbetonter Silbe und des *P. p.* auf i.)

Ebenſo: *poursuivre* verfolgen, fortſetzen.

3. **Écrire** ſchreiben. *P. pr.* écrivant. *Pr.* j'écris, tu écris, il écrit, n. écrivons, v. écrivez, ils écrivent. *Impf.* j'écrivais. *Déf.* j'écrivis. *P. p.* écrĭt, écrīte. *Pr. S.* que j'écrive.

Ebenſo: *décrire* beſchreiben; *inscrire* auf-, einſchreiben; *prescrire* (ſpr. prè-scri'-re) vorſchreiben; *proscrire* ächten; *souscrire* unterſchreiben; auf etwas eingehen (à qch.); ſubſkribieren; *transcrire* abſchreiben.

L. Stammvokal i, Endkonſonant des Stammes v. Dieſes v ſteht nicht in betonter Stammſilbe vor *s* und *t*, z. B. écris, écrit, und vor dem *r* des Infinitivs, alſo auch nicht im *Futur*. Das i im *P. p.* iſt ſtammhaft, die Endung des *Déf.* flexiviſch.

B und C: Verben auf aindre, eindre, oindre und -uire.

Vorbemerkung. Die Verben auf aindre etc. und -uire in B und C bringen ihr Déf. mit den flexionsbetonten Formen des Présent (1. und 2. Pl.) in Einklang, haben aber ihr ſtarkes Particip des Perfekts bewahrt.

B. Verben auf aindre, eindre und oindre.

Endkonſonanten des Stammes urſprünglich*) *ng*, im Franzöſiſchen mouilliert. *Déf. is; P. p. — t.* Zu vergleichen *ouvrir, couvrir, offrir, souffrir — mourir.*

Plaindre beklagen, bedauern. *P. pr.* plaignant. *Pr.* je plains, tu plains, il plaint, n. plaignons, v. plaignez, ils plaignent. *Impf.* je plaignais. *Déf.* je plaignis. *P. p.* plaint. *Pr. S.* que je plaigne. (Vgl. über gn. S. 35, § 27.) Ebenſo:

1) Ceindre umgürten; umgrenzen; feindre erdichten, vorgeben; peindre malen; teindre färben; étreindre feſt zuſammenſchnüren — Joindre zuſammenfügen, verbinden; oindre ſalben.

2) Die Kompoſita dépeindre ſchildern; déteindre 1) tr. entfärben, die Farbe herausziehen (le vinaigre *déteint* les étoffes der Eſſig u. ſ. w.); 2) intr. abfärben. Ebenſo se déteindre: adjoindre zugeſellen; rejoindre wieder vereinigen, wieder antreffen.

3) Kompoſita von einfachen Verben, die im Franz. fehlen: atteindre erreichen, treffen; contraindre zwingen, nötigen; enfreindre übertreten; astreindre an etwas binden = assujettir; restreindre (ſpr. rè-streindre) beſchränken; éteindre auslöſchen, erſticken; s'éteindre erlöſchen, ausſterben.

4) Verben, die nicht die Stammkonſonanten ng haben, ſondern durch Anlehnung der Konjugation von plaindre und ceindre folgen. Es ſind: **Craindre** fürchten, beſorgen; ſich ſcheuen; épreindre ausdrücken, ausprefſen (ausquetſchen); empreindre aus-, einprägen (Stammkonſonant iſt urſpr. **m**).

Épreindre und *empreindre* ſind die formes populaires zu den formes savantes „exprimer u. imprimer." Vgl. Teil II, § 49, S. 87.

L. Der Stammvokal iſt *e nasal*, geſchrieben *ain* oder *ein*, in den einſilbigen Formen, ſo wie im *Fut.* und *Cond.*, dagegen *e ouvert*, geſchrieben *ai* oder *ei*, im unbetonten Stamme vor mouilliertem gn und im be-

*) Urſprünglich bezieht ſich in dieſem ganzen Abſchnitt auf die lateiniſche Form.

tonten Stamme vor der syllabe sourde (que je plaigne). — Bei den Verben auf *oindre* ist der Vokal der einsilbigen Formen *e nasal* mit vorlautendem kurzen *o:* joins; dgl. im *Fut.* und *Cond.* Dagegen lautet er in unbetonter Stammsilbe und in betonter bei folgender syllabe sourde vor gn wie ă mit vorlautendem kurzen *o*, z. B. joignant spr. joăgnant'; nous joignons spr. joă-gnons'; je joignis spr. joă-gnis'; que je joigne spr. joă'-gne. Über d intercalaire bei diesen Verben vgl. valoir, S. 224, L.

Die Verben contraindre mit *ain*, astreindre und restreindre mit *ein* haben dasselbe Stammverb; die Schreibweise mit a in contraindre ist eine orthographische Abweichung. Étreindre steht § 86b, Schlußbem. I, 4.

C. Verben auf uire.

Déf. (is)is; P. p. — t oder i.

Verben (Komposita) auf duire und struire — Cuire, luire, nuire.

Conduire führen, leiten. *P. pr.* conduisant. *Pr.* je conduis, -s, -t, n. conduisons, -ez, -ent. *Impf.* je conduisais. *Déf.* je conduisis. *P. p.* conduit, conduite. *Pr. S.* que je conduise. *Impf.* que je conduisisse.

Ebenso: **nuire** schaden; **luire** leuchten und **reluire** leuchten, strahlen, glänzen, die aber im *P. p.* kein **t** haben: **nui, lui** und **relui.** Von luire fehlt *Déf.* und *Impér.* Vgl. **Anhang,** Bem. 19.

Wie conduire gehen: *déduire* in Abzug bringen; herleiten, folgern; *introduire* einführen; *produire* hervorbringen; *réduire* beschränken, herabsetzen; *séduire* verführen, verlocken, irre leiten, bestechen; *traduire* übersetzen — *Construire* errichten, bauen; *détruire* vernichten; *instruire* belehren, unterrichten, in Kenntnis setzen — **cuire** kochen, backen; brennen (Ziegel).

L. Stammvokal überall *ui.*

D. *Déf. us; P. p.* teils *u*, teils *ous.*

1. **Moudre** mahlen, schroten. *P. pr.* moulant. *Pr.* je mouds, tu mouds, il moud, n. moulons, v. moulez, ils moulent. *Déf.* je moulus. *P. p.* moulu. *Pr. S.* que je moule. (Vgl. coudre S. 234.)

Ebenso: *remoudre* wieder mahlen; *émoudre* schleifen; *rémoudre* noch einmal schleifen.*)

L. Der Stammkonsonant ist l, das d ist eingeschoben, Stammvokal überall *ou.* Das d in je mouds, tu mouds, il moud und im *Impér.* mouds steht infolge von Anlehnung an das d des Infinitivs.

2. **Résoudre** 1) auflösen, 2) entscheiden, lösen; beschließen (mit de); se résoudre (mit à) sich entschließen (zu). *P. pr.* résolvant. *Pr.* je résous, -s, -t, n. résolvons etc. *Impf.* je résolvais. *Déf.* je résolus. *P. p.* 1) résous (ohne fém.) aufgelöst, z. B. brouillard résous en pluie, 2) résolu, -e entschieden, gelöst; beschlossen, z. B. j'ai résolu d'attendre ich habe beschlossen zu warten. *Pr. S.* que je résolve.

*) Das gewöhnliche Wort für schleifen ist *repasser*, z. B. repasser un couteau.

Ebenso: *absoudre* freisprechen und *dissoudre* auflösen. Beiden fehlt *Déf.* Das *P. p.* heißt absous, absoute — dissous, dissoute.

Anm. Die Formen absolu und dissolu sind nur Adjektivformen; absolu heißt unbeschränkt, dissolu liederlich; auch résolu wird als Adjektiv gebraucht in der Bedeutung: entschlossen, herzhaft.

L. Stammvokal in betonter Silbe *ou*, z. B. je résous, aber *o* vor dumpfer Silbe, z. B. ils résolvent; in unbetonter Silbe *o*, z. B. résolvant, im *Fut.* und *Cond. ou*. Das Particip hat in seinen beiden Formen auf n und auf ous stammhaften Vokal. — Das d ist eingeschoben.

E. Eigenartige Tempusbildung in:

1. **Vivre** leben. *P. pr.* vivant. *Pr.* je vis, tu vis, il vit. n. vivons, v. vivez, ils vivent. *Déf.* je vécus. *P. p.* vécu. *Pr. S.* que je vive. *Impf.* vis, vivons, vivez.

Ebenso: *revivre* wieder aufleben; *survivre* überleben (à qn. od. à qch.).

L. Vivre hat als Endkonsonanten des Stammes entweder *v*, z. B. vivant, oder *c*, z. B. je vécus. Stammvokal ist *i*, mit Ausnahme des *Déf.* und *P. p.*, welche *e* (é) haben: vécus, vécu, und in denen *u* der zweiten Silbe flexivisch ist. Der Endkonsonant des Stammes, *v*, steht nicht im Singular des Präsens und des Imperativs.

2. **Naître** geboren werden, hervorgehen, entstehen; wachsen. *P. pr.* naissant. *Pr.* je nais, tu nais, il naît, n. naissons, v. naissez, ils naissent. *Déf.* je naquis. *P. p.* né, née. *Indéf.* je suis né ich bin geboren worden. *Pr. S.* que je naisse.

Ebenso: *renaître* wieder geboren werden.

L. Das t vor r (naître, naitrai) ist eingeschoben. Vokal des betonten Stammes ist *e ouvert*, geschrieben *ai*: Vokal des unbetonten Stammes ebenfalls *e ouvert* (ai) z. B. naissant, oder *a*, z. B. je naquis. — Der Stammkonsonant ist hartes *s*, geschrieben ss; das *s* in je nais, tu nais wird wie das t in il naît als Personenzeichen angesehen. — Das *P. p.* né ist wie donné hinsichtlich der Endung gebildet.

§ 85. II. Verben auf re, deren Stamm mit der Flexion im Défini verschmilzt.

A. *Déf. is* — mit ursprünglichem Endkonsonanten im Infinitiv.

1. **Mettre** setzen, stellen, legen, stecken. *P. pr.* mettant. *Pr.* je mets, tu mets, il met (wie bei battre im Sing. *Pr.* und 2. Pers. Sing. des *Impér.* nur ein t; tt, wenn eine Silbe folgt) — n. mettons, v. mettez, ils mettent. *Déf.* je mis. *P. p.* mis, mise. *Pr. S.* que je mette.

Ebenso: *admettre* zulassen; *commettre* begehen (ein Unrecht); *compromettre* bloßstellen; *omettre* auslassen; *permettre* erlauben, zugeben, gestatten; *promettre* versprechen; *remettre* wieder an seinen Platz stellen, bringen u. dgl.; ferner: zustellen, einhändigen; aufschieben; *soumettre* unterwerfen; *transmettre* (spr. s) übermitteln.

L. Der Vokal des betonten Stammes ist *e ouvert*, angedeutet in der Schrift durch dabeistehenden Konsonanten, z. B. il met, je mets (spr. beide mè); ils mettent (spr. mè-te). Dgl., aber als *e moins ouvert*, in ton

loſer Stammſilbe in der 1. u. 2. Perſ. Plur. des *Pr.*, im *Impf.*, *Fut.* und *Cond.* — Der Endkonſonant des Stammes iſt *t*, welches in den Formen mit *e ouvert* in der Schrift überall vorhanden, beim Sprechen ſtumm iſt in den einſilbigen Wörtern met und mets.

2. **Prendre** nehmen, faſſen, fangen, wegnehmen. *P. pr.* prenant. *Pr.* je prends, tu prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent. *Impf.* je prenais. *Déf.* je pris. *P. p.* pris, prise. *Pr. S.* que je prenne — que nous prenions, que vous preniez, qu'ils prennent.

Ebenſo: *apprendre* lernen oder erfahren, lehren oder mitteilen; *comprendre* umfaſſen, in ſich ſchließen, begreifen, verſtehen; *entreprendre* unternehmen; *reprendre* wieder an-, aufnehmen; wieder anfangen; tadeln, auszuſetzen haben; erwidern; *surprendre* überraſchen.

L. Der Vokal der betonten Stammſilbe iſt naſales *a*, geſchrieben en (mit folgendem d oder ds) in den einſilbigen Formen, aber *e ouvert*, angedeutet durch nn, vor der syllabe sourde (z. B. ils prennent ſpr. prè-ne, que je prenne). — In unbetonter Stammſilbe iſt der Vokal *e sourd*, z. B. nous prenons; doch bleibt im *Fut.* und *Cond.* naſales *a*, z. B. je prendrai. Vgl. je tiendrai und je viendrai, wo auch in unbetonter Stammſilbe im *Fut.* und *Cond.* der volle Vokal bleibt. Über den Vokal des *Déf.* und des *P. p.* ſiehe Schlußbemerkungen III.

B. *Déf. is;* mit verkürztem Stamm im Infinitiv.

1. **Faire** machen, thun; laſſen. *P. pr.* faisant (ai ſpr. e). *Pr.* je fais, tu fais, il fait (ai = è), nous faisons (ai ſpr. e), vous **faites**, ils font. *Impf.* je faisais (ſpr. fe-zè'). *Déf.* je fis. *P. p.* fait, faite. *Fut.* je **ferai**. *Pr. S.* que je fasse. *Impér.* fais, faisons, faites.

Ebenſo: *contrefaire* nachmachen, nachdrucken; *défaire* auftrennen, auflöſen, vernichten; se défaire de qch. ſich einer Sache entledigen; ſich etwas abgewöhnen; *refaire* wieder, von neuem machen; *satisfaire* befriedigen, genügen; *surfaire* überteuern, vorſchlagen.

Wie vous faites, heißt die 2. Perſ. Pl. auch bei den Kompoſitis, z. B. vous contrefaites, vous défaites u. ſ. w. Zu merken:

Ils ont, ils sont, ils vont, ils font.

L. Der Endkonſonant des Stammes (c) von faire erſcheint als weiches *s* im *Pr. Ind.*: nous faisons ſpr. fe-zon', ebenſo im *Impér.* — *Impf.*: je faisais ſpr. fe-zè' etc. und im *P. pr.*: faisant ſpr. fe-zan' — aber als hartes *s* im *Pr. S.*: que je fasse. — Der Vokal der betonten Stammſilbe iſt e ouvert, geſchrieben ai, im *Pr. Ind.*, z. B. je fais ſpr. fè; — im *Impér.*: fais ſpr. fè und faites ſpr. fè-te; im *P. p.* fait ſpr. fè; — naſales o in ils font; — kurzes a in que je fasse etc. — In unbetonter Stammſilbe iſt der Vokal e sourd, geſchrieben ai, in faisant, in nous faisons und im ganzen *Impf.* ſowie im *Impér.* faisons laßt uns thun: vgl. im *Fut.* und *Cond.*, in dieſen Zeiten aber mit *e* geſchrieben: je ferai(s). Außerdem a in fassions, fassiez; i in fissions, fissiez. — Über i im *Déf.*, und über das *P. p.* Schlußbem. III.

Kompositа desſelben Stammverbs, aber mit dem Stammvokal **i**, ſind:

a) **Confire** einmachen. *P. Pr.* confisant. *Pr.* je confis, -s, -t, nous confisons, vous confisez, ils confisent. *Déf.* je confis. *P. p.* confit, confite.

L. Das s des Stammes fis wie in confisons und im Impf. iſt, wie in faire, für c eingetreten.

b) **Suffire** genügen, hinreichen. Es geht wie confire, ausgenommen *P. p.*, welches auf i endigt: suffi.

2. **Dire** ſagen. *P. pr.* disant. *Pr.* je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous **dites,** ils disent. *Déf.* je dis. *P. p.* dit, dite. *Pr. S.* que je dise.

Ebenſo: *redire* wieder ſagen, wiederholen; dgl. folgende, die aber in der 2. Perſon des Plurals des Präſens und des Imperativs — **disez** bilden: *Contredire* widerſprechen, etwas einzuwenden haben; *interdire* unterſagen, verbieten; *prédire* vorausſagen; *dédire* qn. de qch. etwas von jemand in Abrede ſtellen, jemand wegen (über) etwas Lügen ſtrafen; *se dédire* widerrufen; *médire* de qn. jemand Böſes nachreden, familiär: auf jem. oder auf etwas ſchimpfen. — Zu merken:

Vous **êtes,** vous **faites,** vous **dites,** vous **redites.**

L. Der Endkonſonant des Stammes (c) erſcheint als weiches s im *Pr. Ind.*: nous disons, im *Impér.*: disons, im *Impf.*: je disais etc., und im *Pr. S.*: que je dise. — Der Vokal in betonter und unbetonter Silbe iſt überall i. — Die Formen vous dites ihr ſagt; vous redites ihr ſagt wieder, ſind nebſt vous faites ihr thut; vous êtes ihr ſeid die einzigen Präſensformen der Art, d. h. ſtammbetont, nicht mit der Flexion ez. — Über i im Déf. und P. p. ſiehe Schlußbemerkungen III.

Maudire fluchen, verwünſchen — hat im *P. pr.* maudissant, im Plural des *Pr.* nous maudissons, vous maudissez, ils maudissent; im *Impf.* je maudissais; *Pr. S.* que je maudisse. Sonſt wie dire, z. B. *P. p.* maudit, maudite.

3. **Rire** lachen. *P. pr.* riant. *Pr.* je ris, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. *Déf.* je ris. *P. p.* ri. *Fut.* je rirai. *Pr. S.* que je rie — que nous riions, que vous riiez, qu'ils rient.

Ebenſo: *sourire* lächeln.

L. Stammvokal überall **i**. Dieſes i diphthongiert nicht; ſpr. ri-ons, souri-ons, ri-ez, souri-ez etc.

C. *Déf. us.* — *P. p. u (û);* mit eingeſchobenem *t* im Infinitiv.

1. **Connaître** kennen, kennen lernen, erkennen. *P. pr.* connaissant. *Pr.* je connais, tu connais, il connaît, nous connaissons, vous connaissez, ils connaissent. *Déf.* je connus. *P. p.* connu. *Fut.* je connaîtrai. *Pr. S.* que je connaisse.

Ebenſo: *reconnaître* wiedererkennen, anerkennen, erkennen, einſehen: erforſchen; *méconnaître* verkennen; *paraître* erſcheinen, zum Vorſchein kommen;

ausſehen; — (j'ai paru ich bin erſchienen); *apparaître* erſcheinen (beſ. von Geiſtern, Viſionen u. dgl.); *comparaître* erſcheinen (vor Gericht); *disparaître* verſchwinden; *reparaître* wieder erſcheinen. — *Repaître* Futter bekommen; füttern, abſpeiſen; se repaître ſich nähren — *Déf.* je repus; *P. p.* repu. Das einfache Verb *paître* abweiden, weiden, graſen, tranſitiv und intranſitiv, geht wie connaître, z. B. paissant; je pais, il paît, ils paissent; je paissais; je paîtrai, hat aber kein *Déf.*; das *P. p.* pu iſt nur in der Weidmannsſprache gebräuchlich. *Se paître* ſich nähren.

2. **Croître** wachſen. *P. pr.* croissant. *Pr.* je croîs, tu croîs, il croît, nous croissons, vous croissez, ils croissent. *Déf.* je crûs, tu crûs, il crût, nous crûmes, vous crûtes, ils crûrent. *P. p.* crû, crue, crûs, crues. *Indéf.* j'ai oder je suis crû. *Fut.* je croîtrai. *Pr. S.* que je croisse. *Impf.* que je crusse, que tu crusses, qu'il crût, que nous crussions, que vous crussiez, qu'ils crussent.

Ebenſo: *accroître* zunehmen (größer werden); vermehren; *décroître* abnehmen (kleiner werden), fallen. Jedoch hat der Singular und die 3. Perſ. Pl. des Défini ſowie das Part. passé nicht den Circumflex, alſo: j'accrus, tu accrus, il accrut — ils accrurent; accru.

Accroître zunehmen und décroître abnehmen bilden als Intranſitiva die umſchriebenen Zeiten mit avoir oder être.

Anm. Bei den Verben auf aître und oître hat i vor t den Circumflex: il connaît, il paraît, il croît er wächſt (aber il croit ohne ^ er glaubt), il accroît er nimmt zu — je connaîtrai etc.

L. Das t in den Infinitiven connaître, paraître, paître und croître iſt eingeſchoben, ein *t intercalaire*. — Der Circumflex im Infinitiv, Futur und Konditional deutet ein ausgefallenes *s* an; connaître ſteht z. B. ſtatt früheren con(n)aistre oder connoistre. — Der Endkonſonant des Stammes, hartes *s*, geſchrieben ss (entſtanden aus sc), ſteht vor Vokal im *Pr. Ind.* und *S.*, im *Impér.*, im *Impf.* und im *P. pr.*, z. B. nous connaissons, que je connaisse, paraissez, croissant. — Der Vokal der ſtammbetonten Silbe iſt *e ouvert*, geſchrieben ai, z. B. connais ſpr. cŏ-nè', bei croître oa, geſchrieben oi. Auch in unbetonter Stammſilbe iſt der Vokal *e ouvert* = ai, z. B. il paraissait; im *Fut.* und *Cond.* aî: connaîtrai(s), paraîtrai(s), oder oi: croîtrai(s). — Über u im *Déf.* und *P. p.* Schlußbem. III.

D. Verben, in welchen der Endkonſonant des Stammes im Infinitiv weggefallen iſt; *Déf. us*, *P. p. u*.

1. **Boire** trinken. *P. pr.* buvant. *Pr.* je bois, tu bois, il boit, n. buvons, v. buvez, ils boivent. *Impf.* je buvais. *Déf.* je bus. *P. p.* bu. *Pr. S.* que je boive — que n. buvions, que v. buviez, qu'ils boivent.

L. *Oi* und *u* ſind die beiden Vokale des Stammes, *oi* im betonten, z. B. je bois, que je boive, ſowie im *Fut.* und *Cond.* auch im tonloſen Stamme — *u*, wenn die Flexion den Ton hat, z. B. nous buvons, buvant.

2. **Croire** glauben. *P. pr.* croyant. *Pr.* je crois, tu crois, il croit, n. croyons, v. croyez, ils croient. *Impf.* je croyais.

Déf. je crus. *P. p.* cru. *Pr. S.* que je croie — que n. croyions, que v. croyiez, qu'ils croient.

L. Stammvokal *oi* (oā) im Sing. und in der 3. Pers. Plur. des *Pr. Ind.* und *S.* sowie im *Impér.* in betonter Silbe, im *Fut.* und *Cond.* auch in unbetonter. — Im *P. pr.*, in der 1. und 2. Pers. Pl. des *Pr. Ind.* und *S.*, des *Impér.* und im *Impf.* ist der Laut oā mit Mouillierung verbunden und *oy* geschrieben, z. B. croyant, nous croyons, nous croyions. — Über *Déf.* und *P. p.* Schlußbem. III; über den Wechsel zwischen i und y Schlußbem. II.

3. **Plaire** gefallen, belieben. *P. pr.* plaisant. *Pr.* je plais, tu plais, il plaît, n. plaisons, v. plaisez, ils plaisent. *Déf.* je plus. *P. p.* plu. *Pr. S.* que je plaise.

Ebenso: *déplaire* mißfallen und *complaire* willfahren, z. B. Il a fait cette démarche pour *complaire* à ses amis. — *Se complaire* sich worin gefallen; Gefallen an etwas finden (meist tadelnd): Il *se complaît* en lui-même. Er ist von sich eingenommen. Il se complaît dans tout ce qu'il fait. — Wie plaire geht auch:

4. **Taire** verschweigen; **se taire** schweigen. Aber il (se) tait ohne Circumflex.

L. Plaire und taire. Vokal des betonten Stammes *e ouvert*, geschrieben *ai*, z. B. je plais spr. plè; que je plaise spr. plè-ze. In unbetonter Stammsilbe, z. B. plaisant, je plairai, ist ai weniger offen, d. h. weniger lang und scharf *(e moins ouvert)*. — Im *Déf.* und *P. p.* ist der Vokal *u*. Schlußbem. III. Endkonsonant des Stammes ist *s*, weich gesprochen = z (entstanden aus c), also nous plais-ons; vous plais-ez; plaisant. — In je plais, tu plais ist das s, wie das t in il plaît, als Personenzeichen anzusehen. — Il plaît hat i mit Circumflex zur Andeutung des ausgefallenen stammhaften s; il tait dagegen ohne Circumflex. — Das Substantiv le plaisir spr. plé-zir', das Vergnügen, ist ein alter Infinitiv wie le loisir die Muße. — Taire wie plaire.

5. **Lire** lesen, vorlesen. *P. pr.* lisant. *Pr.* je lis, tu lis, il lit, n. lisons, v. lisez, ils lisent. *Déf.* je **lus**. *P. p.* lu. *Pr. S.* que je lise.

Ebenso: *relire* wieder lesen; *élire* erwählen; *réélire* wieder wählen.

L. Vokal des betonten und unbetonten Stammes ist *i:* je lis, nous lisons. Vokal des *Déf.* und *P. p.* ist *u*. Schlußbem. Nr. III. Endkonsonant des Stammes ist weiches *s*, eingetreten für g.

6. **Conclure** schließen, abschließen, endigen; einen Schluß ziehen, folgern. *P. pr.* concluant. *Pr.* je conclus — n. concluons, v. concluez, ils concluent. *Impf.* je concluais. *Déf.* je conclus. *P. p.* conclu. *Pr. S.* que je conclue — que n. concluions — qu'ils concluent.

Ebenso: *exclure* ausschließen.

L. Conclure und exclure sind Komposita. Das Stammverb ist in clore, welches unter den Defektiven S. 243, Nr. 9 steht, erhalten. — Stammvokal u. Über den Vokal des *Déf.* und *P. p.* Schlußbem. III.

§ 86. Defektive Verben (Verbes défectifs).

Vorbemerkung. Verben, welche nur in wenigen Formen oder Zeiten ungebräuchlich sind, wie luire, paître, absoudre, sind bereits unter den unregelmäßigen Verben aufgezählt. Hier folgen meist solche, welche überhaupt nur in vereinzelten Formen oder Zeiten vorkommen, und zwar die häufigeren, mit Ausschluß seltener Ausdrücke wie z. B. il appert de es erhellt aus (terme de palais Gerichtsstil).

1. **Promouvoir** befördern, erheben; promu befördert. Nur im *Inf.*, in den umschriebenen Zeiten und im *Impf. S.*, z. B. 1. Il a été *promu* à la dignité de maréchal de France. Er ist zur Würde eines Feldmarschalls erhoben (befördert) worden. 2. Cet ecclésiastique (Geistliche) méritait que le pape le *promût* à la dignité de cardinal.

2. **Seoir,** veralteter Infinitiv. *P. pr.* seyant. Il sied es sitzt, es kleidet; es steht an, es schickt sich, es paßt sich. Außerdem ils siéent; il seyait; il siéra; il siérait*). Umschriebene Zeiten fehlen. Beispiele: Cet habit vous *sied* bien. Il ne vous *sied* pas de contrarier votre père (. . . entgegentreten). Das *P. p.* sis, sise heißt gelegen, z. B. Une maison *sise* rue Saint-Antoine.

Ebenso: *messeoir,* Verneinung von seoir, veralteter Infinitiv, z. B. Cette couleur *messied* à votre âge (paßt nicht). Cet ajustement (Anzug, Putz) ne vous *messiéra* point (wird ihnen nicht schlecht stehen).

L. Vgl. s'asseoir S. 227.

3. **Faillir** fehlen. *P. pr.* faillant. *Pr.* je faux, tu faux, il faut, n. faillons, v. faillez, ils faillent. *Impf.* je faillais. *Déf.* je faillis. *P. p.* failli. *Fut.* je faudrai. *Impf. S.* que je faillisse. Vgl. falloir S. 225, Nr. 7.

Beispiele: 1. Tout homme peut *faillir*. 2. Le cœur me *faut*. Mir wird schwach ums Herz (d. h. j'ai besoin de manger). 3. Cet ami ne lui *faudra* pas au besoin. 4. La mémoire lui *faillit* tout à coup. 5. *J'ai failli* tomber. Ich wäre beinahe gefallen. Vgl. Teil II, § 80, S. 136.

Anm. Je faux, tu faux, il faut, ferner Impf., Fut. und Cond. sind wenig gebräuchlich und dem Sprachgefühl entfremdet. Man konjugiert auch schon faillir in der Bedeutung fallieren, Bankerott machen, regelmäßig wie finir. — Falloir ist nur eine Nebenform von faillir, beide kommen von demselben lateinischen Verb her. Über défaillir Anhang, Bemerkung 20.

4. **Gésir** (spr. s wie z) liegen, im Infinitiv veraltet. Nous gisons, vous gisez, ils gisent. *Impf.* je gisais. *P. pr.* gisant. Ci-gît. Hier ruht. Beispiele: 1. Nous *gisions* tous les deux sur le pavé d'un cachot (auf den Steinen eines Kerkers)

*) Obige Formen von seoir nach der *Ac.* 1878. Littré giebt an: il sied, ils siéent; il seyait, ils seyaient; il siéra, ils siéront; il siérait, ils siéraient; qu'il siée, qu'ils siéent; seyant oder séant.

malades et privés de secours. 2. Des monuments détruits qui *gisent* dans la poussière. 3. Les mines d'étain de Saxe, de Misnie (Meißen), de Bohême et de Hongrie gisent, comme celles d'Angleterre, dans les montagnes à couches (Flözgebirge) et d'une médiocre profondeur. — Mit Ausnahme des Infinitivs wird das s wie ß gesprochen, z. B. gisent = ji'-ße.

Anm. Gésir auch in Fällen wie: L'or *gît* surtout dans des cantons relativement stériles que l'industrie pastorale (Viehzucht und Ackerbau) n'aime guère à fréquenter. (Mit Bezug auf die australischen Goldfelder.) Ebenso oben Satz 3. Gésir, im ganzen selten, wird also nicht bloß vom Daliegen, Ruhen von Toten gebraucht.

5. **Saillir,** hervorragen, hervorspringen (an Bauwerken), ist nur in der dritten Person gewisser Zeiten gebräuchlich: il saille, ils saillent; il saillait, il saillera etc. Ce balcon *saille* de trois pieds sur le mur. Vgl. assaillir S. 231.

6. **Ouïr,** hören, ist fast nur im *Inf.*, dem *Déf.*, dem *Impf. S.* und in umschriebenen Zeiten gebräuchlich: *ouïr* la messe; *ouïr* des témoins. Il est las de vous *ouïr* causer. Er hat es satt, euch schwatzen zu hören. *Avez-vous ouï* ce grand bruit (Lärm)?

7. *Braire* schreien (vom Esel), yanen — nur im *Inf.* und in den dritten Personen des *Pr.*, des *Fut.* und *Cond.*: Il brait, ils braient; il braira, ils brairont; il brairait, ils brairaient.

8. **Bruire** rauschen. Il bruit. Il bruyait, ils bruyaient. Le vent *bruit* dans la forêt. Les flots *bruyaient.* Bruyant, rauschend, ist nur Adjektiv, z. B. Flots *bruyants;* musique bruyante. Cette rue est fort *bruyante* (geräuschvoll). Vgl. Schlußbem. II über Wechsel von i und y.

9. **Clore** schließen (fermer). *Pr.* je clos, tu clos, il clôt. *Fut.* je clorai. *Cond.* je clorais. *P. p.* clos, close. *Pr. S.* que je close. Beispiele: 1. *Clore* les yeux d'un homme mort. 2. Il n'a pu *clore* l'œil de toute la nuit. 3. Cette porte (fenêtre) ne *clôt* pas bien; quand vous y aurez fait telle réparation, elle *clora* mieux. 4. *Clore* un traité einen Vertrag abschließen. Das *P. p.* mehrfach in stehenden Wendungen, wie: 1. Il s'est présenté chez moi, mais il a trouvé *porte close.* 2. Des volets, *hermétiquement clos* à cause du soleil. Fensterläden, wegen der Sonne hermetisch geschlossen.

10. **Éclore** 1) aus dem Ei kriechen, 2) aufblühen. Nur im Infinitiv und in den dritten Personen einiger Zeiten: il éclôt, ils éclosent. Il est éclos. Il éclora. Il éclorait.*)

*) *Ac.* 1878 hat o im *Fut.* und *Cond.* **ohne,** *Ac.* 1835 **mit** Circumflex.

Qu'il éclose. Beiſpiele: 1. La chaleur fait *éclore* les vers à soie. 2. Les petits *sont éclos*. 3. Ces fleurs *sont écloses* cette nuit. 4. Quand les petits du colibri *sont éclos*, ils ne paraissent pas plus gros que des mouches.

Anm. Die Kompoſita conclure und exclure haben daſſelbe Stammverb, welches in dem einfachen Verb clore in fr. Form vorhanden iſt.

11. **Frire** in der Pfanne backen oder braten. Folgende Formen kommen vor: *Pr.* je fris, tu fris, il frit. *Fut.* je frirai. *Cond.* je frirais. *Impér.* fris. *P. p.* frit, frite. Ferner die umſchriebenen Zeiten. Man ergänzt das Fehlende durch faire frire: denn frire iſt tranſitiv und intranſitiv, z. B. *frire* des côtelettes und le beurre *frit* dans la poêle (ſpr. poā-le Tiegel).

12. **Traire** melken. *P. pr.* trayant. *Pr.* je trais, tu trais, il trait, nous trayons, vous trayez, ils traient. *Impf.* je trayais. *Déf.* fehlt. *P. p.* trait, traite. *Fut.* je trairai. *Cond.* je trairais. *Pr. S.* que je traie — que nous trayions — qu'ils traient. *Impér.* trais, trayez. Vgl. Schlußbem. II.

Ebenſo: 1) *abstraire* abſtrahieren; 2) *distraire* abſondern, zerſtreuen; 3) *extraire* herausziehen, z. B. l'argent qu'on *extrait* d'une mine; les pierres qu'on *extrait* d'une carrière (Steinbruch) — einen Auszug machen, z. B. Cela est *extrait* des registres de la mairie (des Rathauſes) — ferner extraire la racine carrée, cubique; 4) *soustraire* entziehen, z. B. Rien ne peut le *soustraire* à ma fureur —; ſubtrahieren.

§ 86a. Einzeln ſtehende Verbalformen.

Alleinſtehende Formen ſind die drei *P. p.* issu*) entſproſſen; tissu gewebt und intrus eingedrängt, von denen umſchriebene Zeiten gebildet werden, z. B. Il a *tissu* cette toile (Leinwand). Elle est *issue* des comtes de Blois. Sie ſtammt von den Grafen von Blois. Il s'est *intrus* dans cette tutelle. Er hat ſich in dieſe Vormundſchaft eingedrängt. — Férir, ſchlagen, in der Wendung sans coup férir ohne Schwertſtreich. Auch im *P. p.* féru = blessé, frappé, z. B. Il se sentait *féru* jusqu'à l'âme. — Querir oder quérir**), nur im Infinitiv in den Wendungen aller querir holen; venir querir abholen; envoyer querir holen laſſen, z. B. Il est *allé querir* du vin. Je l'ai *envoyé querir* du pain. Kompoſita ſind ac-,

*) *Issu* von dem veralteten Verb *issir* (lat. exire); *tissu* von veraltetem *tistre* weben; jetzt gebraucht man tisser, regelmäßig wie donner. *Intrus* von ehemaligem intrure, wie inclus (eingeſchloſſen; ci-inclus einliegend, z. B. le billet ci-inclus) von dem ſelten gebrauchten inclure.

**) Das Dictionnaire de l'Académie (1878) und das von Littré ſchreiben querir mit e sourd, das von Bescherelle mit e fermé.

con-, s'enquérir, requérir. Vgl. S. 233. Die alte Form des *Inf.* war querre (noch bei La Fontaine, 1621—1695).

Dépourvoir entblößen. Nur im *Inf.* und im *P. p.* dépourvu, z. B. 1. Il ne faut pas *dépourvoir* de munitions une place de guerre. 2. Il *est dépourvu* des connaissances les plus élémentaires. 3. Il *s'est dépourvu* de tout pour élever ses enfants.

Choir fallen. Nur im *Inf.* in gewissen Verbindungen, z. B. Prenez garde de *choir*. Fallen Sie ja nicht. On lui donna un coup qui le fit *choir*. Man versetzte ihm einen Schlag, der ihn zum Fallen brachte. Vgl. déchoir und échoir, S. 224.

§ 86b.

Schlußbemerkungen zu den unregelmäßigen Verben.

I. Bestandteile des Stammes. Erhaltung oder Wegfall des Endkonsonanten.

1. Die unregelmäßigen Verben unterscheiden sich, wie bereits in der Einleitung S. 219 fgd. gesagt ist, von den regelmäßigen hauptsächlich dadurch, daß der Stamm (le radical) in der Konjugation verschiedene Formen aufweist.

Der Stamm hat, wenn man den Infinitiv betrachtet, in den meisten Verben drei Bestandteile:

1) anlautenden Vokal oder Konsonanten (einen, zwei oder drei K.): *a*v-oir; — *t*en-ir; *pl*euv-oir; (con)*str*-uire;
2) inlautenden Vokal: t*e*n-ir. co*u*r-ir, v*a*l-oir;
3) abschließenden Konsonanten: te*n*-ir, cou*r*-ir, va*l*-oir. me*tt*-re, sui*v*-re.

2. Endigt der Stamm auf einen Vokal, so enthält er nur zwei Lautelemente, Anlaut und Auslaut, z. B. in voi-r, ri-re, (con)clu-re, (ex)clu-re. In haïr und ouïr ist im Stamm nur ein Laut: *a; ou*.

3. Unter den unregelmäßigen Verben haben, wenn man den reinen Stamm, d. h. den Stamm ohne Vorsilbe, meint, nur folgende einen Vokal im Anlaut: avoir; être und aller in gewissen Formen, z. B. tu es, il est; — aller, allant, allé — j'irai(s); haïr, ouïr und oindre. Alle übrigen haben konsonantischen Anlaut des Stammes, z. B. *pr*endre, ap*pr*endre.

4. In ouvrir, couvrir, cueillir und coudre enthält der Stamm noch einen Teil einer Vorsilbe. Bei écrire und étreindre ist e fermé vor den um einen Konsonanten, nämlich s, verkürzten Stamm als Hülfslaut getreten, ebenso wie in espérer, esprit, étroit u. dgl. Dieses e fermé ist nicht in den Kompositis

dieſer Verben, ſondern das s iſt geblieben, z. B. inscrire, astreindre; doch iſt s auch in décrire fortgefallen.

Bei offrir, souffrir und suffire ſind of-, souf- und suf- nicht ſtammhaft, doch betrachtet man offr-, souffr- und suff- als einheitliche Stammformen.

In den übrigen Fällen iſt, wo es ſich um Kompoſita handelt, Vor- und Stammſilbe leicht zu unterſcheiden, z. B. choir, échoir, déchoir; mettre, ad-, com-, com | pro-, é-, o-, per-, pro-, re-, sou-, transmettre.

5. In betreff des

Endkonſonanten des Stammes

iſt hinſichtlich der Erhaltung oder des Wegfalls desſelben bei einer großen Zahl unregelmäßiger Verben Folgendes zu beachten:

a) Der Endkonſonant des Stammes **bleibt:**

1) im betonten Stamme vor dumpfer Silbe, syllabe sourde, z. B. devoir, Stamm dev, in ils doivent, que je doive.

2) wenn die Flexion betont iſt, z. B. nous devons, devant, je devais.

b) Der Endkonſonant des Stammes **fällt fort,** wenn die Stammſilbe betont iſt, vor den Perſonenzeichen s, x und t, z. B. je dois, tu dois, il doit; je vaux; ferner im Défini und Participe passé, wenn Stamm und Endung in einer Silbe enthalten ſind, z. B. je dus, dû.

Anm. Die Verben, welche den Endkonſonanten des Stammes bald bewahren, bald abwerfen, unterſcheiden ſich in dieſer Hinſicht von einander dadurch, daß die einen in mehr, die andern in weniger Formen dieſen Vorgang aufweiſen. Bei devoir z. B. fällt das ſtammhafte v in mehr Formen fort, als bei partir das ſtammhafte t.

Der Wegfall des Endkonſonanten des Stammes iſt in folgenden Fällen hervorzuheben:

1) v in re*cev*oir, aper*cev*oir, con*cev*oir, dé*cev*oir, per*cev*oir — *dev*oir, *mouv*oir, *av*oir, *sav*oir, *pouv*oir, *pleuv*oir — *serv*ir — *suiv*re.

2) l in *fal*loir, *val*oir, *voul*oir. — In falloir und valoir iſt l mit dem vorangehenden Vokal zu o, geſchrieben au, erweicht; in vouloir iſt l in veux und vent, ſowie in voudrai(s), entſtanden aus voldrai(s), geſchwunden.

3) **Mouilliertes l** in *bouill*ir.

4) t in *part*ir, *sort*ir, *sent*ir, *ment*ir, se re*pent*ir. In vêtir und mettre iſt im Präſens Ind. und im Sing. des Imperativs das t als Buchſtabe, aber nicht als Laut vorhanden.

5) **m** in *dormir*.

6) hartes **s**, geschrieben **ss**, in maudire; naître; connaître, paraître und paître (im Sing. des Präsens Ind. und im Imperativ).

Zusätze.

Der Endkonsonant ist im Infinitiv nicht vorhanden bei den Verben von Nr. 6) und bei boire *(r)*; ab-, diss-, résoudre *(l* oder *l* mit *r)*; écrire *(r)*; coudre (*s* = z); moudre *(l)*; faire; confire, suffire; dire; plaire, taire; bei cuire, nuire, den Kompositis auf duire, wie conduire, bei construire, détruire und instruire. Bei den Verben von faire bis instruire ist weiches s der Endkonsonant des Stammes.

Bei den Verben wie plaindre, ceindre, joindre lautet in den stammbetonten Formen auf s und t nur nasaler Vokal, z. B. plains, plaint — joins, joint; gn mit seiner eigentümlichen mouillierten Aussprache mit nasaler Färbung ist in stammbetonten Formen vor der syllabe sourde, z. B. plaigne, und in allen flexionsbetonten, z. B. plaignons, plaignais, plaignis.

II. Wechsel zwischen *i* und *y* im Stammauslaut von Verben wie fuir, croire und traire.

Die Verben fuir, bruire — croire, voir, déchoir, échoir, seoir, s'asseoir und traire haben im Stammauslaut einen Vokal, und zwar *i*, diphthongiert durch *u* (ui — fuir), *a*, diphthongiert durch *o* (oi — croire), *a* (ai, geworden zu e ouvert — traire), oder auch, wie seoir, Wechsel zwischen *ié*, *ei* und *oi*.

Über den Wechsel zwischen i und y in diesen Verben ist Folgendes zu beachten. Es steht i:

1) in der letzten Silbe vor den Personenzeichen s und t, z. B. fuis, fuit; im *P. p.* fui; vor dem stummen e, z. B. ils fuient; que je fuie.

2) in der vorletzten Silbe, wenn eine dumpfe Silbe folgt, z. B. que je fuisse.

3) im Infinitiv, z. B. fuir und dem damit gebildeten Futur und Conditionnel, z. B. je fuirai(s).

An Stelle dieses *i* steht aber *y* in den flexionsbetonten Formen des *Pr. Ind.*, z. B. nous fuyons, vous fuyez; — des *Pr. S.*, z. B. que nous fuyions; que vous fuyiez; — des *Impf.*, z. B. je fuyais; — des *P. pr.*, z. B. fuyant; also vor a, o und vor i, wenn dieses i Tempus- oder Moduszeichen ist.

Ähnlich verhält es sich mit dem Wechsel von *oi* und *oy* in croire, voire, déchoir, échoir und traire. Bei seoir und s'asseoir wechselt der betreffende Laut zwischen *ie* gespr. ié (il sied), *ey*

(ils s'asseyent) und *oi* (je m'assois) bei betonter, — *ey* (nous nous asseyons) und *oy* (nous nous assoyons) bei unbetonter Stammsilbe. *Fut.* und *Cond.* mit ihren drei Formen, z. B. assiérai(s), asseyerai(s), assoirai(s) weisen die drei Verbindungen *ié, ey* und *oi* auf.

Derselbe Wechsel zwischen i und y findet auch bei Verben wie essuyer, employer und payer statt (vgl. Seite 76—78), dgl. bei envoyer (Seite 228). Über die **Aussprache** von ay, oy und uy vgl. S. 9, § 9, Nr. 2 und Anhang, Bem. 4: Mouillierung.

III. **Vokal der betonten Silbe im Défini und im Participe passé.**

A. **Défini.** Der charakteristische Vokal des Défini der unregelmäßigen Verben ist, abgesehen von aller, envoyer, tenir und venir, *i* und *u*, z. B. je vis, je fuis, je sentis, je dus, je reçus, je conclus. Diese Vokale sind bei den meisten Verben Vokale der Flexion, z. B. je partis, je courus. Bei einer Anzahl von Verben jedoch, welche nicht wie je partis und je courus Stamm und Endung in zwei Silben aufweisen, z. B. je vis ich sah; je dis ich sagte; je prévis ich sah vorher (pré- Vorsilbe; vis Stamm und Flexion vereinigt), ist der betreffende Vokal stammhaft.

Stammhaft ist der Vokal des Défini in je vis, je m'assis, j'acquis, je conquis, je m'enquis, je requis, je mis, je pris, je fis, je confis, je dis, je maudis, je ris, je souris, je conclus, j'exclus; in je fus und j'eus (spr. u; das e ist nicht Lautzeichen; es ist geblieben als Buchstabe, um der Form des Wortes für das Auge größere Länge zu geben); dgl. bei den bezüglichen Kompositis.*)

Bei den übrigen Définis auf *is* und *us* sind die Vokale *i* und *u* als solche anzusehen, welche der Flexion angehören.

Rein stammhaft ist auch der Vokal der Définis je tins und je vins (*e ouvert nasal*, geschrieben *in*).

B. **Participe passé.** Stammhaft ist der Vokal des P. passé in sis von seoir, in assis, in den Formen auf *ert*, wie ouvert, couvert, offert, souffert; — in mort; — in acquis, conquis, enquis, requis; in den Participien auf *aint, eint, oint*, z. B. plaint, peint, joint; — ferner in denen auf *uit*, wie conduit, construit, cuit; — auf *t*, wie écrit, dit, maudit; trait (gemolken), fait, confit, frit (in der Pfanne gebacken); — in résous, absous, dissous; in mis, pris, ri, souri, conclu, exclu und résolu. Bei den andern Participes passés auf *i* und

*) **Anhang**, Bemerkung 21: Stamm- oder Flexionsvokal im Défini und Participe passé.

u, insofern sie nicht Kompositis obiger Verben angehören, stammen, wie bei den entsprechenden Définis, die Vokale *i* und *u* von der Flexion her.

Zusatz. Verben mit Défini auf *us* haben das Participe passé mit gleichem Vokal, z. B. je reçus, reçu; je courus, couru. Ausnahme macht mourir: P. passé: mort.

IV. Erklärung des Circumflex und des Personenzeichens s in gewissen Verbalformen.

A. Über den Circumflex. Der Ausfall eines Konsonanten hinter einem Vokal bewirkt meist Dehnung eines solchen Vokals, welche durch den Circumflex bezeichnet wird, z. B. bête, tête — connaît, paraît.

Da der Circumflex auf Vokalen namentlich dann steht, wenn früher einem Vokal ein *s* folgte (tête statt teste, maître statt maistre), so ist der Ausfall eines solchen *s* in der 2. Person Pl. aller Définis und in der 3. Pers. Sing. aller Imparfaits S. regelrecht mit ^ bezeichnet, z. B. vous donnâtes, qu'il donnât; vous reçûtes, qu'il reçût. Aber in der 1. Pers. Pl. aller Définis, z. B. nous donnâmes — finîmes — vendîmes — reçûmes — vîmes — tînmes, ist dieses Zeichen nur infolge von Anlehnung an die 2. Person des Plurals zur Anwendung gekommen.

B. Der Konsonant *s* als übertragenes Personenzeichen. S als Personenzeichen der ersten Person des Singulars wird infolge von Anlehnung an das Personenzeichen s der zweiten Person, nicht etwa, weil die frühere Form ein s im Auslaut hätte, geschrieben und in der Bindung auch gesprochen:

1) In allen Imparfaits und Conditionnels, z. B. j'avais, j'aurais, j'étais, je serais, je donnais, je finissais, je vendais, je prenais, je prendrais, j'irais.

2) im Prés. Ind. der Verben auf ir ohne Stammerweiterung, auf re und oir, z. B. je pars, je vends, je romps, je reçois, je plains.

Ausnahmen: j'ai, j'ouvre, je couvre, je découvre, j'offre, je souffre — j'assaille, je tressaille, je cueille, j'accueille, je recueille.

3) im Défini der Verben auf ir, re und oir, z. B. je finis, je vendis, je reçus, je partis, je plaignis, je tins etc.

Ausnahme machen die Définis mit stammhaftem Vokal, z. B. je mis, unter denen jedoch je vis, je fus, j'eus, je tins und je vins das Personenzeichen s ebenfalls infolge von Anlehnung haben.

4) Auf Anlehnung beruht auch das s im Sing. des Imperativs obiger Verben, z. B. pars, vends, reçois, plains.

V. Die mouillierten Verbalformen auf aille, euille, eille (= euille) und ouille.

In den mouillierten Formen auf *aille*, *euille*, *eille* (= *euille*) und *ouille* in den Verbalformen:
aille, faille, vaille, veuille und in den Verben saillir, assaillir, tressaillir, cueillir, accueillir, recueillir und in bouillir bezeichnet ll nicht mehr den Konsonanten l, da in jenen Wörtern l. der Endkonsonant des Stammes, in j erweicht und demnach zu sprechen ist:

ā′-je, fā′-je, vā′-je, vēū′-je, sā′-je, sā-jīr′,
kēū′-je, keu-jīr′, bōū-je′, bou-jīr′.

Diese Erweichung des l ist mit der Erweichung des l in faut, faudra, vaux (tu), vaudrai, veux (tu), voudrai etc. zu vergleichen. Der Unterschied ist, daß bei faut, vaut, veux, voudrai *l* in den Laut von ō (geschrieben au), ö (geschrieben eu) oder lang u (geschrieben ou) aufgegangen ist, während es in den mouillierten Formen wie aille, veuille, cueille, bouille in dem i hinter dem Vokal des Stammes lautet.

Das l des Stammes von falloir, valoir, und vouloir wird vor dumpfer Silbe erweicht, z. B. aille, faille, vaille, veuille, also in stammbetonter Silbe. Ausgenommen valent und veulent. Dagegen bleibt l mit seiner alphabetischen Aussprache, wenn die Endung den Ton hat, z. B. nous allons, il fallait, je valais, il voulut.

Bei saillir und cueillir nebst ihren Kompositis ist die Mouillierung des l in allen Formen, dgl. bei bouillir mit Ausnahme von bous und bout.

VI. Einfluß des Accents auf den Vokal der Stammsilbe. Stammvokal des Futurs.

Ein Teil der unregelmäßigen Verben hat in der Stammsilbe einen verschiedenen Vokal, je nachdem diese Silbe betont oder unbetont ist, z. B. je dois — nous devons; je meus — nous mouvons; je tiens — nous tenons; je sais — nous savons.

Eine Verschiedenheit des Stammvokals infolge des Fortrückens des Tons auf die Flexion zeigen auch die zu den regelmäßigen gerechneten Verben, deren Stammvokal ein E-Laut ist, wie céder, préférer, régner; mener, lever, peser; acheter, jeter, appeler; aimer: prêter.

Unter den Verschiedenheiten, welche der Stammvokal, je nachdem er betont oder unbetont ist, aufweist, sind folgende hervorzuheben:

Unbetonter Stammvokal.	Betonter Stammvokal.
1) **E sourd** in:	
Mener	Je mène (*e ouvert*).
lever	je lève (dgl.).
peser	je pèse (dgl.).
jeter	je jette (dgl.).
appeler	j'appelle (dgl.).
nous prenons; je prenais; prenant	prendre; je prends (*a nasal*): ils prennent (*e ouvert*).
nous faisons; je faisais; faisant; je ferai(s)	faire; je fais; fait (*e ouvert*); ils font (*o nasal*); que je fasse (*a*).
devoir	je dois; ils doivent, que je doive (*oi*).
recevoir	je reçois, ils reçoivent, que je reçoive (*oi*).
tenir und venir.	je tiens (*e ouvert nasal* durch *i* diphthongiert); ils tiennent, que je tienne (*e ouvert*): je tins (*e ouvert nasal*).
2) **E fermé** in:	
Céder; je céderai(s)	Je cède (*e ouvert*).
préférer; je préférerai(s)	je préfère (dgl.).
régner; je régnerai(s)	je règne (dgl.).
inquiéter; j'inquiéterai(s)	j'inquiète (dgl.).
acquérir (conquérir, s'enquérir, requérir)	j'acquiers (*e ouvert* durch *i* diphthongiert).
aimer (aider, plaider, laisser, abaisser, traiter) *)	j'aime, tu aimes, il aime, ils aiment; aime (*e ouvert*).
presser (dresser, adresser, blesser, intéresser)	je presse (*e ouvert*).
mêler (fêter, prêter)	je mêle (*e ouvert*).
vêtir.	je vêts, ils vêtent (*e ouvert*).
3) **E moins ouvert** in:	
Chercher (rester)	Je cherche (reste) (*e ouvert*).
servir	je sers (*e ouvert*).

*) Die Verbindung **ai** in unbetonter Silbe lautet wie ein schwaches e ouvert vor Silben mit *a* und *an, en* und *on*, sowie vor e ouvert, geschrieben *ais, ait, aient*, z. B. il aima, aimant, nous aimons, j'aimais, il aimait, ils aimaient, (graisseux, graisseuse fettig). Wie e fermé lautet ai vor Silben, welche andere als die eben genannten Vokale enthalten, z. B. in vous aimez, vous aimiez, j'aimai, aimé, j'aimerai. Ist die Silbe hinter ai die letzte des Wortes und hat sie als Vokal e sourd, so ist ai = e ouvert, z. B. j'aime, tu aimes. Ebenso verhält es sich mit den anderen oben hinter aimer aufgeführten Verben, von aider bis vêtir. Vgl. **Anhang**, Bem. 22: Schwanken zwischen e fermé und e moins ouvert.

Unbetonter Stammvokal.	Betonter Stammvokal.
nous connaissons, vous connaissez, je connaissais, je connaîtrai(s); que nous connaissions, que vous connaissiez. Vgl. ai in unbetonter Silbe in Formen von paraître, paître, naître	je connais etc. (*e ouvert*).
nous plaisons, vous plaisez; je plaisais; je plairai(s) etc. (taire).	plaire, taire (*e ouvert*). Vgl. Anm. zu aimer auf S. 251.
4) **E moins ouvert** vor nasaler Mouillierung dargestellt durch gn in:	
Plaignant; nous plaignons, vous plaignez; je plaignais; je plaignis; que nous plaignions, que vous plaigniez; que je plaignisse. *E moins ouvert nasal* im Fut. und Cond.	Je plains, tu plains, il plaint; plaint (*e ouvert nasal*) — ils plaignent; que je plaigne (*e ouvert*).
Ebenso ei in Verben wie *ceindre*.	
5) **Reines a** in:	
Haïr.	Je hais, tu hais, il hait; hais (*e ouvert*).
6) **Reines a oder o,** geschr. au, in:	
Avoir — j'aurai(s)	J'ai (*e fermé*); tu as, il a (ă); ils ont (*o nasal*); que j'aie etc. (*e ouvert*).
savoir — je saurai(s)	je sais, tu sais, il sait (*e fermé*); ils savent; que je sache; sache (ă).
falloir — il faudra(it)	il faut (ō); qu'il faille (ā mit Mouillierung).
valoir — je vaudrai(s).	je vaux (ō); que je vaille (ā mit Mouillierung).
7) **A mit Mouillierung** in: saillir, assaillir, tressaillir, faillir.	il saille (ā mit Mouillierung); je faux (ō); ils faillent (ā mit Mouillierung).

Unbetonter Stammvokal.	Betonter Stammvokal.
8) **A**, diphthongiert durch o, geschrieben oi, in:	
Joignant; nous joignons etc.; je joignais, je joignis etc. Aber *e ouvert nasal*, diphthongiert durch o, in je joindrai(s).	Je joins etc. (*e ouvert nasal*, diphthongiert durch o); ils joignent; que je joigne (*a*, diphthongiert durch o).
9) **O** in	
Résolvant; nous résolvons, vous résolvez; je résolus; résolu; que nous résolvions, que vous résolviez; que je résolusse.	Résoudre (*ou*); ils resolvent; que je résolve (*o*). Ebenso in absoudre und dissoudre.
10) **Ou** in:	
Je résoudrai(s)	Siehe 9.
mouvoir	Je meus; ils meuvent (*eu*).
pouvoir	je peux; ils peuvent (*eu*); je puis; que je puisse (ui).
vouloir	je veux; ils veulent (*eu*); que je veuille (*eu* mit Mouillierung).
mourir.	je meurs; ils meurent (*eu*); mort (*o*).
11) **Ay, oy, uy** in:	
Payer (*e moins ouvert* mit j). Aber nur *e fermé* im Fut. und Cond. je paierai spr. pé-ré; je paierais spr. pé-rè	Je paie (paye) (*e ouvert*).
nous trayons (*e moins ouvert* mit j); je trairai(s) (*e moins ouvert*). Vgl. *employer* (oă mit j)	traire (*e ouvert*). Vgl. plaire und taire.
employer (oă mit j)	j'emploie (oă).
nous déchoyons (oă mit j); je décherrai (*e moins ouvert*). Ebenso échoir	déchoir; je dechois etc. (oa).
nous voyons etc., voyant (oă mit j); je verrai(s) (*e moins ouvert*)	voir; je vois etc. (oa).

Unbetonter Stammvokal.	Betonter Stammvokal.
nous nous assoyons (oă mit j); nous nous asseyons (*e moins ouvert* mit j); je m'assiérai(s) (*e fermé* diphthongiert durch *i*)	s'asseoir (oā); je m'assieds (*e fermé* diphthongiert durch *i*); ils s'asseyent (*e ouvert* mit j).
envoyer (oa mit j); j'enverrai(s) (*e moins ouvert*)	j'envoie (oā).
croyant; nous croyons (oa mit j); je croirai(s) (oa)	croire (oā).
essuyer (ui mit j); j'essuierai(s) (ui)	j'essuie (ui).
fuir (ui); fuyant; nous fuyons (ui mit j)	je fuis (ui).
il bruyait (ui mit j).	il bruit (ui).

12) **Ou** und **eu** mouilliert in:

Bouillir	je bous (*ou*); que je bouille (*ou* mit Mouillierung).
cueillir.	je cueille (*eu* mit Mouillierung).

Aus der vorstehenden Übersicht ergiebt sich Folgendes:

1) Der Vokal der unbetonten Stammsilbe ist in gewissen Verben schwächer, beziehungsweise kürzer als der Vokal der betonten Stammsilbe, z. B. bei mener, lever, peser, plaire.

2) Der Vokal des Stammes wechselt in Bezug auf die Art des Lautes, z. B. mouvant — je meus.

3) Der Stammvokal des Infinitivs bleibt in den meisten Fällen im Futur und Konditional, was sich daraus erklärt, daß diese Zeiten Zusammensetzungen mit dem Infinitiv sind. Zu beachten ist dabei die Veränderung, welche mit dem Vokal der Endung des Infinitivs vorgeht. Bei den Verben auf *er* wird *e* fermé in er zu e sourd; je donn*e*rai(s). Die regelmäßigen Verben auf *ir* und ein Teil der unregelmäßigen bewahren das i der Endung, aber mit einer gewissen Einbuße an Dehnung des i: je fin*i*rai, part*i*rai, ouvr*i*rai. Abweichend davon ist die Bildung des Futurs und Konditionals bei courir, den Komposita von querir (quérir), bei cueillir und saillir. Im Futur von mourir ist der Vokal des Infinitivs geschwunden. Das Futur von tenir und venir hat im Stamm den Vokal des Singulars des Präsens; der Vokal der Infinitivendung ist fortgefallen, zwischen n und r der Endung ein d eingeschoben: je tiendrai(s), je viendrai(s). — Die regelmäßigen und unregelmäßigen Verben auf *re*, z. B. vendre, mettre, verlieren

das e der Endung nach der Regel S. 12 unten und S. 128, § 55, Anm. Zu beachten ist der Übergang von e ouvert zu e sourd in je ferai aus faire und ai. — Von den Verben auf *oir* geben devoir und die Komposita mit der Stammform *cevoir* den Vokal des Infinitivs auf: je dev-rai, je recev-rai(s). dgl. monvoir, pleuvoir, ferner falloir, valoir und vouloir mit Einschiebung eines d. In pourrai(s) ist außer dem Vokal der Infinitivendung auch der auslautende Stammkonsonant (in alter Sprache d) gewichen; in j'aurai(s) und je saurai(s) ist durch Erweichung des stammauslautenden v der Stammvokal o. geschrieben au, entstanden. Échoir hat neben il échoira(it) die Form écherra(it); asseoir hat drei Futurformen: mit ié, eye und oi vor (r)ai. Voir bildet verrai(s), aber je prévoirai(s) und je pourvoirai(s).

Anmerkungen.

1. Eine Lautverschiedenheit, beziehungsweise Lautschwächung des Vokals der Silbe, welche der Tonsilbe (syllabe tonique) vorangeht, wird durch Wechsel des Tons nicht bloß bei Verben, sondern auch bei anderen Wörtern gleichen Stammes bewirkt, z. B. cher — chérir (zärtlich lieben); frère — la confrérie (Brüderschaft); chandelle — la Chandeleur (Lichtmeß); tiède (lau) — tiédeur (Lauheit); ciel — céleste; — neuf — nouveau; preuve — prouver; jeu — jouer; cœur — courage; seul — solitude; — clair — clarté; chaud — chaleur; loi — légal (gesetzlich); étroit — étrécir (verengern).

2. Infolge des Wechsels des Tons wird aus nasalem Vokal reiner Vokal, z. B. grain (Korn); — grenier (Kornboden, Boden); frein (Zügel) — effréné (zügellos); foin (Heu) — fenouil (Fenchel); brun — rembrunі (gebräunt); an — année; son — sonner; chien — chenille (Raupe) und andere. Der Wechsel des Tons verringert so auch die Länge unbetonter Vokale, welche der Circumflex, d. h. das Zeichen für Länge, die aus Kontraktion hervorgeht, als lange andeutet. Dies ist z. B. der Fall mit château, gâteau, râteau, mâchoire — hôtel, rôti, rôtir: â und ô darin sind nur mittellang; in hôpital lautet ô sogar kurz.

---

§ 87. Übungsstücke zu den unregelmäßigen Verben.

Vorbemerkung.

Gebrauch des Imparfait und Passé défini.

In den folgenden Übungsstücken kommt das deutsche Imperfekt oft vor. Zum Übersetzen desselben sind im Französischen zwei Zeiten, das Imparfait und das Passé défini, vorhanden. Vorläufig richte man sich bei der Wahl unter diesen beiden Zeiten nach folgenden Regeln:

1. Im Hauptsatz steht vorherrschend das Défini, im Nebensatz besonders im Relativsatz, vorherrschend das Imparfait.

2. Das Imparfait wird gebraucht, wenn man fragen kann: Was war (damals, ehemals, schon), als etwas geschah oder eintrat? — Dagegen das Défini auf die Frage: Was trat ein? Was geschah weiter?

3. Das Défini bezeichnet ein Weitergehen, ein Fortschreiten in der Erzählung; es fügt eine neue Thatsache hinzu, bezieht sich auf einen bestimmten, einzelnen Fall.

4. Eigenschaften und Zustände werden gewöhnlich mit dem Imparfait, Fakta mit dem Défini angegeben.

Das Imparfait ist besonders in Beschreibungen, das Défini in der Erzählung anzuwenden.

Dem Imparfait entspricht das Plus-que-parfait, dem Passé défini das Antérieur.

100.

Zu § 79: Verben auf *(c)evoir.* (S. 223.)

1. Die Soldaten haben Lebensmittel auf (pour) drei Tage bekommen. 2. Die Belagerten erhielten Entsatz. 3. Die Officiere werden morgen den Befehl erhalten, sich in (à) ihre Garnisonen zu begeben. 4. Ich erhalte diesen Augenblick einen Brief von meinem Vetter, der mir den Tod seines Vaters meldet. 5. Alle Antworten, die er erhielt (Déf.), erregten in hohem Grade seine Neugierde. 6. Er hatte von meinen Eltern große Wohlthaten empfangen. 7. Sein Vorschlag ist gut aufgenommen worden. 8. Ich wünsche, daß man ihn herzlich empfange (S). 9. Der Spiegel nimmt die Bilder der Gegenstände auf. — 10. Wir haben ihn von weitem bemerkt. 11. Sobald ich ihn erblickte (Déf.), verließ ich das Zimmer. — 12. Walter Raleigh *) faßte zuerst (üb. der erste) den Plan, Nordamerika zu kolonisieren, und gründete im Jahre 1584 die Ansiedlung in (de) Virginien (-nie). 13. Mehr als (de) ein Mal kamen die Venetianer auf den Gedanken (üb. faßten die Idee), Ägypten zu erobern. 14. Er hat einen regen Geist (Tr. den Geist lebhaft); er begreift leicht. 15. Können Sie sich eine Vorstellung von einem solchen Verfahren machen (Tr. Begreift ihr ein s. V.)? 16. Wir bekamen (üb. faßten) bald eine vorteilhafte (2) Meinung von seinem Verdienst und von seinen Talenten. — 17. Seine Hoffnungen sind getäuscht worden. 18. Ein Dekret vom 9. November 1791 bestimmte, daß die Einkünfte der Emigranten zum Vorteil der Nation erhoben werden sollten (üb. würden erhoben werden; vgl. S. 150).

*) Spr. ra'-li, das a wie in law (Gesetz).

101.

Devoir. (S. 223.)

1. Er hat das Kapital bezahlt, aber er schuldet noch die Zinsen. 2. Ich bin ihm einen Besuch schuldig. 3. Ihr seid einem Freunde Rücksichten schuldig. 4. Er verdankt Ihnen sein Glück und sein Vermögen. 5. Der Officier, welcher in einen Hinterhalt gefallen war, verdankte nur der Schnelligkeit seines Pferdes seine Rettung. 6. Der Dichter hat den Erfolg seines Stückes dem Talent der Schauspieler zu verdanken gehabt (üb. hat verdankt). 7. Ein Mann von Ehre muß sein Wort halten. 8. Die Minister müssen mit (à) den Eigenschaften eines Staatsmannes die Kunst, sich beredt auszudrücken, vereinigen. 9. Ihr hättet daran denken sollen. 10. Er verlor mit (dans) unnützen (2) Beschäftigungen eine Zeit, welche er seinen Geschäften hätte widmen müssen (sollen). 11. Ein Kind darf unter keinen Umständen die väterliche (2) Autorität verachten. 12. Seine Unbedeutendheit müßte (sollte) ihn bescheidener machen (rendre).

Être dû.

Être dû heißt: zukommen, gebühren, zu verdanken haben, herrühren, z. B. Rendez à César ce qui *est dû* à César, et à Dieu ce qui *est dû* à Dieu. Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. Cela *est dû* à son mérite. Das verdankt man seinem Verdienst.

13. Die Erfindung des Barometers verdankt man Pascal. (Tr. Die E. des B. wird geschuldet dem P*). 14. Es giebt Leute, welche kaltblütig fordern, was ihnen nicht zukommt, und welche unumwunden verweigern, was sie schuldig sind. 15. Die Gerechtigkeit kommt den Armen ebenso gut wie den Reichen zu. 16. Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen,**) vom Kaiser Karl V. besiegt und [zum] Gefangenen gemacht, forderte stolz, daß man ihn mit der Hochachtung behandelte (S), welche ihm gebührte (Ind.). 17. Der Nationalreichtum der Venetianer rührt einzig und allein vom Handel her.

Anm. Sollen zur Bezeichnung einer Annahme, eines Gerüchts wird nicht durch devoir, sondern mit Hülfe von *on dit* oder, eingeschoben, *dit-on* ausgedrückt, z. B. Wir sollen Krieg bekommen. *On dit* que nous allons avoir la guerre. Das soll ihn zur Abreise bestimmt haben. C'est, *dit-on*, ce qui l'a déterminé à partir.

102.

Zu § 80, **A**: *Mouvoir* und *savoir*. (S. 223.)

1. Diese Feder setzt die ganze Maschine in Bewegung.

*) Blaise Pascal, berühmter Gelehrter und Schriftsteller, geb. 1623, gest. 1662.

**) Hängt der Ländername von einem Subst. ab, welches Würde oder Titel bezeichnet, so steht de ohne Artikel, z. B. roi de Prusse, empereur d'Autriche. Vgl. Teil II, § 33, III, S. 64.

2. Es würde unmöglich sein, daß der stärkste (2) Mann diesen Stein ohne einen Hebel von der Stelle brächte (üb. bewegte, S.). 3. Die Planeten bewegen sich um die Sonne. 4. Die Leidenschaft treibt ihn (Tr. es ist die L., welche ihn bewegt). 5. Ich begreife nicht, daß ein so ruhiger Mann mit solcher Unbesonnenheit gehandelt hat (S.); ich bin überzeugt, daß der Zorn ihn zu dieser That gereizt hat. 6. Das bewegt das Herz. 7. Ich entferne mich, tief ergriffen von Ihrer Güte. 8. Dieses Ereignis hat ihn stark erschüttert. 9. Die einfache Erzählung dieser edlen That hatte ihn tief gerührt. — 10. Ich weiß, daß er nicht zu (de) Ihren Freunden gehört (üb. ist); aber ich weiß auch, daß er ein braver Mann ist. 11. Wissen Sie, wieviel Uhr es ist? 12. Wir werden bald das Ergebnis seiner Nachforschungen wissen (erfahren, kennen). 13. Von wem wissen Ihre Eltern dies?*) 14. Er wußte nichts von dem, was vorging. 15. Er erfuhr nichts von dem, was vorging. 16. Er kennt den Weg. 17. Er wußte seine Rede auswendig. 18. Ich schätze Ihre Ratschläge, und ich werde sie [zu] benutzen wissen**). 19. Man kann sein Verfahren nicht billigen. 20. In den Geschäftsbriefen kann der Stil nicht klar und deutlich genug sein (Tr. d. St. kann nicht sein zu klar noch zu präcis). 21. Ich kann dies nicht ohne Entrüstung sehen. 22. Der menschliche (2) Geist kann die Unendlichkeit Gottes nicht fassen.

103.

Unterschied von savoir und pouvoir: können.

Savoir ist soviel als „etwas gelernt oder erfahren haben und infolge dessen wissen und verstehen, können oder kennen." *Pouvoir* bedeutet: „Fähigkeit oder Möglichkeit wozu haben, im stande sein, Macht und Verfügung haben." Beispiele: Il *sait* le Grec. Er kann Griechisch. — Mit reinem Infinitiv: Il *sait* plaisanter. Er kann, d. h., versteht zu scherzen. Dagegen: On ne *peut* tout savoir. Man kann nicht alles wissen. — Je ne *pouvais* pas dormir. Ich konnte nicht schlafen. — Sauve qui *peut!* Rette sich, wer kann! Vous *pouvez* tout sur lui. Ihr vermöget alles über ihn.

Zu § 80, A: *Pouvoir, pleuvoir, déchoir, échoir.* (S. 224.)

1. Mir thut der Fuß weh, ich kann nicht gehen. 2. Ich konnte keine Aufklärung über das Schicksal meines Freundes erhalten. 3. Ich weiß nicht, wann ich werde dorthin gehen können. 4. Die Thränen seiner Mutter, die Bitten seiner Geschwister werden seinen Entschluß nicht erschüttern können.

*) Vgl. Seite 48, § 32, 2 über den Fragesatz.

**) Auf savoir folgt der Infinitiv ohne de, z. B. Er versteht, er weiß zu gefallen. Il sait plaire. — Er kann tanzen. Il sait danser.

5. Sie können auf meine Dankbarkeit rechnen. 6. Ich begreife nicht, daß ein kluger Mann sich so weit vergessen kann (S.). 7. Wir wissen nicht, wie er sich aus einer so schlimmen Angelegenheit hat ziehen können. 8. Dies könnte sich wohl ereignen. 9. Könnten Sie mir dieses Buch leihen? — 10. Es regnet, mein Herr, wollen Sie einen Schirm? 11. Es hat die ganze Nacht geregnet. 12. Der Abend war kalt, es regnete *(Impf.)*. 13. Es wird bald regnen; es hat lange nicht geregnet (Tr. Es giebt lange Zeit, daß es nicht geregnet hat — ne ohne pas). — 14. Sein Ruf hat sehr gelitten (Tr. Er ist sehr von seinem Rufe herabgesunken). 15. Es steht fest, daß die venetianischen (2) Adeligen fortfuhren, Kaufleute zu sein bis zu dem Zeitpunkte, wo die Republik schon von [der Höhe] ihrer Macht herabgesunken war. — 16. Er hofft, daß ihm diese Erbschaft zufallen wird. 17. Dies ist ihm als (en) Anteil zugefallen. 18. Die erste Zahlung ist zu (à) Johannis fällig. 19. Dieser Wechsel ist verfallen.

104.

Konstruktion von falloir. (S. 225.)

1) Wenn das deutsche persönliche Verb müssen durch das unpersönliche Verb *falloir* ausgedrückt wird, so kann eine doppelte Konstruktion stattfinden. Ist das Subjekt ein persönliches Fürwort, z. B. „Ich muß erhalten," so tritt dasselbe (hier ich) entweder in den Dativ und das Verb (hier erhalten) in den Infinitiv: Il *me* faut *recevoir* — oder man konstruiert nach folgender Transformation mit **Konjunktiv:** Es ist nötig, daß ich erhalte. Il faut que je reçoive.

Ist aber das Subjekt ein Substantiv, z. B. „Die Soldaten müssen gehorchen", so ist nur die letztere Konstruktion anwendbar. Tr. Es ist nötig, daß die Soldaten gehorchen. Il faut que les soldats obéissent.

2) *Il faut* mit folgendem Infinitiv heißt: man muß, z. B. Il faut céder à la nécessité. Man muß sich in das Unvermeidliche fügen.

3) *Il me* (te, lui u. s. w.) *faut qch.* heißt: Ich (du, er u. s. w.) brauche etwas, z. B. *Il me faut* un habit. Ich brauche einen Anzug. — Il *lui fallait* cent francs. Er brauchte 100 Francs. Auch ohne Angabe der Person, z. B. *Il faut* du courage. Man braucht Mut, oder: Mut ist nötig (erforderlich).

1.*) Ich muß um 10 Uhr in meinem Arbeitszimmer sein. 2. Wir mußten die Stadt verlassen. 3. Ihr habt eine große Summe bezahlen müssen. 4. Ihr werdet euch den Befehlen eurer Vorgesetzten unterwerfen müssen. 5. Der Kaufmann mußte das Haus verkaufen. 6. Die Bürger müssen die Gesetze beobachten. 7. Die Leidenschaften müssen der Vernunft gehorchen. 8. Das Zimmer ist voller Rauch, man müßte die Fenster ein wenig öffnen. 9. Man muß immer die Hoffnung bewahren; das ist

*) Satz 1—4 mit doppelter Übersetzung.

das einzige Gut, welches man dem Armen nicht nehmen kann (S.). 10. Man wird ihn bezahlen müssen. 11. Man müßte sich danach erkundigen. 12. Wir brauchten 300 Francs, um diese Reise zu machen. 13. Er brauchte einen Monat, um seine Arbeit zu beendigen. 14. Ihr werdet mir zugeben, daß mehr als (de) ein Jahr dazu erforderlich ist. 15. Man wird sehr tief graben müssen, um Wasser an (en) dieser Stelle zu finden.

105.

Zu § 80 **A**: *Valoir* und Komposita; *vouloir*. (S. 225.)

1. Ich bin so viel wert als er. 2. Dieser Stoff würde zwölf Francs das Meter kosten (üb. gelten). 3. Ihr seid besser als er. 4. Die Thaten sind besser als die Worte (p . . .). 5. Die Thaten des Themistokles haben ihm einen unsterblichen (2) Ruhm verschafft. 6. Dieses Landgut bringt ihm zehntausend Francs Rente ein. — 7. Diese Antwort kommt einer Weigerung gleich. — 8. Die Gunst trägt oft den Sieg über (sur) das Verdienst davon (üb. überwiegt). 9. Die Gewohnheit darf nicht stärker sein als die Vernunft (mit prévaloir sur od. contre). 10. Unter dem Schutze einiger Formeln der (nur de) Lehnspflichtigkeit gegen die morgenländischen Kaiser genossen die Venetianer lange Zeit die Vorteile des Heimatrechts, und sie machten sich dieselben zu nutze, um die anderen Europäer fern zu halten. —

11. Man kann nicht immer, was man will. 12. Alle Menschen wollen glücklich sein. 13. Wollen Sie die Güte haben, mir Ihren Namen zu sagen? 14. Heinrich IV., König von Frankreich, wollte *(Impf.)*, daß alle Bauern seines Königreiches des Sonntags (Acc.) ein Huhn (üb. das H.) in (à) den Topf stecken könnten (S). 15. So hat es sein Geschick gewollt (Tr. So [ainsi] hat es gewollt s. G.). 16. Er hat durchaus nicht auf meine Bitten hören wollen. 17. Jedermann möchte zu gleicher Zeit bedient werden. 18. Ich möchte Sie allein sprechen. 19. Haben Sie die Güte, ich bitte Sie, diesem Unglücklichen [zu] verzeihen. 20. Man wird euch alles geben, was ihr wünschen (üb. wollen) werdet. 21. Ich kann nicht über (de) meine Zeit verfügen wie ich möchte. 22. Jemand fragte *(Déf.)* den Diogenes, zu welcher Stunde er zu Mittag essen sollte. Dieser antwortete: Wenn du reich bist, wann du willst; wenn du arm bist, wann du kannst.

106.

Zu § 80 **B**: *Voir* und Komposita; *s'asseoir*. (S. 226.)

1. Wir sehen die Fehler unseres Nächsten, und wir sind

blind gegen (sur) die unsrigen. 2. Wir wollen [einmal] sehen *(Impér.)*, was ihr mir gekauft habt. 3. Ich muß es sehen (S). 4. Als er die Soldaten erblickte *(Déf.)*, sah er wohl, daß er verraten war. 5. Ihr werdet sehen, was ich ausrichten kann (Tr. [zu] thun weiß). 6. Es wird sich bald zeigen (Tr. Wir werden bald gesehen haben), ob wir [es] durchsetzen können. 7. Man sieht besser vom Parterre aus als von den Logen. 8. Habe ich es nicht mit (de) meinen eigenen Augen gesehen? 9. Das Wasser war dermaßen durchsichtig, daß wir auf (à) 20 Fuß Tiefe die Kiesel und die Muscheln schimmern sahen *(Déf.)*. 10. Ich möchte, daß Sie dieses Bild sähen (S.). 11. Die härtesten Wahrheiten sind diejenigen, welche jeder verständige Mensch sich innerlich [selber] vorhält (s'adresse); er würde einen Todfeind (üb. sterblichen, tödlichen Feind) in dem Freunde sehen, der ihm den zwanzigsten Teil davon sagen würde. — 12. Wir werden uns anderswo wiedersehen. 13. Ich hoffe, daß wir uns im nächsten (2) Sommer in Dresden wiedersehen werden. — 14. Der Zeuge hat den Verbrecher undeutlich gesehen. 15. Ich habe die Pläne dieses Abenteurers gemutmaßt. — 16. Ich sah wohl voraus, daß dies geschehen würde. 17. Die Sache geschah, wie ich es vorausgesehen hattte. 18. Wenn unsere Eigenliebe uns nicht verblendete *(Impf.)*, so würden wir eine Menge Übel vorhersehen, und wir würden sie vermeiden können. — 19. Dieser Vater hat alle seine Kinder gut versorgt. 20. Man wird die Festung mit Lebensmitteln und mit Munition versehen. 21. Wenn deine Verwandten nicht für deine Bedürfnisse sorgen, so werde ich dafür sorgen. — 22. Wir wollen uns auf den Rasen setzen. 23. Setzt euch auf die Erde (par terre). 24. Sie hatte sich auf eine Bank gesetzt. 25. Ich setzte mich neben ihn. 26. Ihr hattet euch [hin=]gesetzt, während alle (= jedermann) standen. 27. Die Kinder werden sich hinsetzen, wo sie wollen (üb. wollen werden). 28. Er hätte gewünscht (üb. gewollt), daß ich mich gesetzt hätte (S.). 29. Wir werden uns in (à) den Schatten setzen. 30. Wir müssen uns setzen (S.), denn wir sind von dem langen Wege ermüdet.

106a. Zusatz zu voir.

Voici und Voilà. (S. 227.)

1) Voici deutet auf einen näheren, voilà auf einen entfernteren Gegenstand: 1. *Voici* mon livre (il est tout près, je le touche), et *voilà* le vôtre (je le montre du doigt). 2. *Voici* la cause de cet événement. 3. *Voici* du papier, des plumes. 4. S'il me parlait de la sorte, *voici* ce que je lui répondrais. Wenn er so zu mir spräche, würde ich ihm Folgendes antworten, oder: würde ich ihm so antworten.

2) Voilà bezieht sich auf Vorhergehendes, voici auf Folgendes: 1. *Voilà* ce que vous avez fait, *voici* ce qui vous reste à faire. 2. *Voilà* vos objections, *voici* mes réponses. 3. Se contenter de ce qu'on a, *voilà* le moyen d'être heureux.

Die Übersetzung von voici und voilà in solchen Sätzen richtet sich nach dem Sinne. In Satz 1 würde man entweder sagen: Das ist es, was Sie gethan haben, oder bloß mit starker Betonung: Das haben Sie gethan, das bleibt Ihnen noch zu thun übrig. — Satz 2: Das sind Ihre Einwürfe, folgendes meine Antwort.

3) Pronoms personnels conjoints treten **vor** voici und voilà:

Me voici, hier bin ich. *Nous* voilà, da sind wir.

Zu voici und voilà können dann Adjektive, Participien, adverbiale Bestimmungen und Relativsätze treten, z. B.

Me voilà content. Nun bin ich zufrieden.

Nous voici donc arrivés! (spr. don-kă-). Da wären wir nun!

Vous voilà enfin! Da sind Sie endlich!

Le voilà (voici) qui vient! Da kommt er gerade!

Quoi! vous voilà déjà revenu? Was! Sie sind schon wieder zurückgekommen? Le baromètre remontait ce matin, mais le voilà qui baisse à présent!

4) (Phraseologisches.) 1. Voilà tout. Das ist alles; weiter nichts. 2. Nous y voilà! Da haben wir es! Da haben wir die Geschichte! 3. Vous y voilà! Nun haben Sie es getroffen! 4. Comme le voilà fait! Wie er aussieht!

Sätze zur Einübung von voici und voilà.

1. Hier ist meine Adresse, ich wohne Rue de Rivoli Nr. 27. 2. Hier ist das verlangte Buch (üb. welches ihr verlangt). 3. Hier ist Geld, kaufen Sie alles, was Sie brauchen. 4. Da haben Sie den Beweis von dem, was ich immer behauptet habe. 5. Folgendes sind die Thatsachen und Beobachtungen, auf welche ich diese Meinung gründe. 6.

Merkt euch (üb. hier sind) drei Ärzte, die uns nicht täuschen:

Fröhlichkeit, mäßige Bewegung und frugale Kost.

(2 Alexandriner! Die Substantive der zweiten Zeile ohne Artikel!)

7. Da steht der Mann, den Sie zu sprechen wünschen. 8. Hört mich wohl an! Hier habt ihr in zwei Worten, was ich von euch verlange: eine sehr große Freimütigkeit und ein volles Vertrauen zu (en) mir. 9. Dort liegen die Gefahren (p . .), hier sind die Mittel, sie zu vermeiden. 10. Horcht! da schlägt die Turmuhr! (mit Relativsatz). 11. Das ist ja eine treffliche Bibliothek! 12. Da sind Sie nun in Besitz (à la tête) eines ungeheuren Vermögens! 13. Hier sind Birnen, dort sind Pflaumen! 14. Sie werden ihm diesen Brief und dieses Paket zustellen, weiter nichts. 15. Karl XII sagte ganz laut nach der Zusammenkunft mit Stanislaus Leczinski: Das ist ein Mann, der immer mein Freund sein wird, und man bemerkte bald, daß diese Worte bedeuteten: Das ist ein Mann, der König sein wird.

107.

Zu § 81: **Aller, s'en aller, envoyer, renvoyer.** (S. 227.)

Aller: Phraseologisches; Konstruktion. Aller mit dem reinen Infinitiv, d. h. dem Infinitiv ohne Präposition, bezeichnet das sofortige oder nahe bevorstehende Eintreten einer Sache, z. B. Le sermon va commencer, die Predigt wird gleich anfangen. Ils vont partir, sie sind in Begriff abzureisen. — Aller *chercher* qn. jem. aufsuchen; abholen — qch. etwas holen, z. B. Allez me chercher cela. Holen Sie mir doch das

(ein)mal. Aller *trouver* qn. jem. aufsuchen; aller *voir* qn. jem. besuchen; aller *prendre* qn. jem. abholen. — Aller *à* Rome, *en* Italie nach Rom, nach Italien reisen. — Aller *à pied* zu Fuß gehen; aller *à cheval* reiten; aller *en voiture* fahren; aller *en bateau* Wasser fahren; aller *en diligence* mit der Post fahren, reisen. — Aller *au-devant* oder *à la rencontre* de qn. jem. entgegen gehen; aller *aux voix* abstimmen; aller *aux informations* oder *aux renseignements* sur qn. über jem. Erkundigungen einziehen. — Sa santé va de mieux en mieux, mit seiner Gesundheit geht es immer besser. — Cet habit vous va bien, dieser Anzug steht Ihnen gut, kleidet Ihnen (oder Sie) gut. — Cette clef ne va pas à cette serrure, dieser Schlüssel paßt nicht zu diesem Schlosse. — Songez qu'il y va de votre fortune. Bedenken Sie, daß es sich um Ihr Vermögen handelt, oder, daß Ihr V. dabei auf dem Spiele steht. — Se laisser aller à qch. sich von etwas hinreißen lassen, nicht widerstehen, z. B. à la tentation (Versuchung). — Cela va sans dire, das versteht sich (von selbst), oder: das ist selbstverständlich; il va sans dire que . . . es ist selbstverständlich, daß . . .

1. Wir gehen heut abend (üb. diesen Abend) zum Ball. 2. Gehen Sie heut abend ins Theater (au spectacle)? 3. Diese Uhr geht zu schnell. 4. Geht schnell. 5. Werden Sie in die Kirche gehen (au sermon)? 6. Die Flüsse gehen ins (à) Meer. 7. Das Schiff fuhr (üb. ging) mit vollen Segeln. 8. Der Handel geht gut. 9. Meine Brüder sind auf (à) die Jagd gegangen. 10. Ich bedaure, daß mein Bruder in (à) den Krieg zieht (üb. geht, S.). 11. Dieser junge Mann hat Verstand (üb. Geist); er ist thätig, fleißig, er wird es weit bringen (Tr. er wird weit gehen). — 12. Die Arbeiter sind schon fortgegangen. Sind sie [schon] fertig (Tr. haben sie geendigt)? 13. Er wird unzufrieden fortgehen. 14. Jedermann muß jetzt fortgehen (S.).

Sätze zur Phraseologie von aller.

(aller chercher.) 15. Er würde ihn am Ende der Welt aufsuchen*). 16. Der Zank der beiden Kutscher hat einen solchen Auflauf auf (dans) der Straße erregt, daß man die Wache geholt hat. 17. Ich habe Sie abholen wollen, aber Sie waren nicht zu Hause (Tr. Ich war gegangen, Sie [zu] suchen). 18. Holen Sie mir doch den Brief, den ich auf meinem Sekretär gelassen habe. — *(aller voir.)* 19. Ich bin zweimal bei ihm gewesen, aber ich habe ihn nicht getroffen. 20. Euer Vetter hat versprochen, daß er mich besuchen wird, sobald es ihm möglich sein wird (Tr. sobald als er können wird). — *(aller prendre.)* 21. Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie mich morgen begleiten wollten *(Impf.)*, um mehrere Einkäufe zu machen; ich würde Sie um 4 Uhr nachmittags abholen. — 22. Ich habe Deinem Bruder geschrieben, daß wir ihn heut besuchen werden. — Ich werde ihn mit Vergnügen wiedersehen. Werden wir zu Fuß gehen? —

*) Das abhängige persönliche Fürwort tritt bei aller chercher, aller voir und dgl. gewöhnlich vor den abhängigen Infinitiv, z. B. J'irai *vous* voir. Elle vient *te* chercher. Je ne puis *le* croire. Je veux *le* croire ainsi.

Die Entfernung ist zu groß; es ist selbstverständlich, daß wir [hin] fahren werden. 23. Sobald meine Schwester angekommen sein wird, werde ich sie besuchen.

Envoyer und *renvoyer*.

Envoyer chercher holen lassen
envoyer demander fordern lassen.

24. Schicken Sie mir meine Bücher. 25. Man wird sie Ihnen schicken, seien Sie unbesorgt. 26. Er hat mir das Geld geschickt, ich werde es ihm zurückschicken. 27. Er wird einen Teil seiner Leute entlassen. 28. Er ist krank geworden, ich werde den Arzt holen lassen. 29. Es fiel ihm nicht ein, die Bücher zurückzuschicken, welche wir ihm geliehen hatten; wir sahen uns genötigt, sie fordern zu lassen.

108.

Zu § 82: *Haïr*, *fleurir*, *bénir*. (S. 228.)

1. Ich hasse die Heuchler. 2. Thut Gutes denen, die euch hassen. 3. Diese beiden Völker haßten sich seit langer Zeit. 4. Hasse nicht deinen Nächsten. — 5. Dieser Fürst hat das Königreich blühend und ruhig gefunden. 6. Der Flieder in unserem Garten blüht schon. 7. Die Künste und die Wissenschaften blühten unter der Regierung dieses Fürsten. 8. Athen blühte unter Perikles.*) — 9. Gott hatte das Geschlecht Abrahams gesegnet. 10. Der Engel sagte zu der heiligen Jungfrau: Du (vous) bist gesegnet unter (entre) allen Frauen. 11. Die Fahnen sind von dem Priester geweiht worden. 12. Sie brachten geweihtes**) Brot, geweihtes Wasser und geweihte Kerzen in das Zimmer des Sterbenden. 13. Die große Glocke von Notre-Dame, welche Bourdon heißt (üb. genannt B.), wurde im Jahre 1682 getauft (üb. geweiht).

109.

Zu § 83, **A**: *Partir*, *sortir* und Komposita. (S. 229.)

1. Wann reisen Sie ab? Wir werden morgen mittag abreisen. 2. Er ist von Lyon abgereist. 3. (partir pour abreisen nach): Der Kaiser ist gestern nach Wien abgereist. 4. Ich habe gehört, daß unser Wirt in (dans) drei Tagen aufs Land ziehen wird; er würde schon heute abgereist sein, wenn ihm nicht plötzlich eine wichtige Angelegenheit zur Erledigung gekommen wäre (Tr. ohne eine Ang., welche ihm plötzlich gekommen ist). 5. Ich werde ihn besuchen, ehe er nach Versailles

*) Man sagt nur florissait, wenn man von einer Person oder einem persönlich aufzufassenden Gegenstande, einer Stadt, einem Volke spricht (*Ac.* 1878).

**) Das Participe passé steht hinter dem Substantiv.

abreist (S.). 6. Dieser Wagen fährt alle Tage um 6 Uhr ab. 7. Dieses Schiff fuhr am 6. Juni ab. 8. Alle Nerven gehen vom Gehirn aus (p. .). 9. Diese Sprache kommt (p. .) vom Herzen. — 10. Kaum war er angekommen, als er genötigt wurde wieder abzureisen. 11. Das Wirtshaus war voller Leute, welche am folgenden Tage (Acc.) wieder abreisten (*Impf.*). — 12. Ich werde vor Tisch nicht ausgehen. 13. Er geht nicht aus dem Hause. 14. Ich muß augenblicklich ausgehen (S.). 15. Der Niagarafall (spr. Nai-ăg'-gä-rä) wird von dem Niagarafluß gebildet, welcher aus dem Eriesee (spr. ih'-rī) herausfließt und sich in den Ontariosee (spr. on-tē-rio) ergießt. 16. Alles was über (de) seine Gewohnheiten hinausgeht, macht ihn ängstlich (üb. macht ihn zittern; Fürwort vor dem ersten Verb). 17. Es ist ein Wunder, daß er so schnell aus der Verlegenheit herausgekommen ist (S.). 18. Das Blut drang mit Ungestüm aus der Wunde hervor. — 19. Er kam zum (pour) dritten Male wieder aus [dem] Gefängnis. 20. Mein Vater ist heut morgen (ce m.) ausgegangen, und ist (üb. er ist) zwei Stunden nachher wieder fortgegangen.

110.

Dormir und *servir*. (S. 229.)

1. Er schläft weder Tag noch Nacht. 2. Artabānus, [ein] Günstling des Xerxes, drang, um sich des Thrones zu bemächtigen, in das Zimmer, in welchem (üb. wo) der König ruhte, und tötete ihn, während er schlief (*Impf.*). 3. Sie müssen sehr fest (üb. tief) schlafen (S.), wenn Sie einen solchen Lärm nicht hören. 4. Cicero sagte von Caninius Rebĭlus, der nur einen einzigen Tag Konsul gewesen war: Wir haben einen so wachsamen (2) Konsul, daß er nicht eine einzige Nacht während seines Konsulats geschlafen hat. — 5. Dieses Theaterstück ist so langweilig, daß es einschläfert. 6. Die Unterhaltung dieses Herrn schläfert mich ein. — 7. Ich bin erst gegen 3 Uhr eingeschlafen. (Vgl. S. 144, § 59, 2.)

(Zur Konstruktion von *servir*.) *Servir qn.* jemand dienen, z. B. servir un maître, le roi, l'État; servir ses amis seinen Freunden Dienste leisten; — *servir de* dienen als: Il m'a servi de père, er hat Vaterstelle an mir vertreten. Il lui a servi de modèle, er hat ihm als Vorbild gedient. Que cela vous serve d'exemple! Möge Ihnen dies als Beispiel dienen! oder: Nehmen Sie sich ein Beispiel daran! — *Servir à* dienen zu: Cet instrument sert à tel usage. Dieses Werkzeug dient zu dem und dem Gebrauch. *Se servir de qch.* sich einer Sache bedienen, etwas gebrauchen, brauchen = faire usage de, z. B. Il s'est servi de mon argent. Il se sert trop souvent du même mot.

8. Er hat unter drei Königen mit der größten Treue gedient. 9. Er dient mir schon lange (Tr. Es giebt lange Zeit, daß er mir dient). 10. Ich war euch überall zu Diensten (üb. diente euch). 11. Ich wünsche, daß ihm die Landluft zur Heilung gereiche (üb. die Luft des Landes als Heilmittel diene) (S.). 12. Diese Truppen sind zur Verteidigung der Grenzen bestimmt. (Tr. dienen zu der V. der Gr.). 13. Er hat sich eines unpassenden (2) Wortes bedient. 14. Ihr sollt (üb. werdet) uns als Dolmetscher dienen. 15. Er hat uns ein sehr gutes Frühstück vorgesetzt. 16. Um wieviel Uhr wollen Sie, daß man auftrage (S.)? — Richten Sie um 8 Uhr an.

111.

Sentir, mentir u. Kompositа; *se repentir.* (S. 229.)

1. Er fühlt unerträgliche (2) Schmerzen. 2. Wenn man uns einen schönen Zug von Aufopferung erzählt, so fühlen wir uns lebhaft ergriffen; wir empfinden ein edles (2) und reines (2) Vergnügen; wir fühlen uns besser (Adjektiv). 3. Ich fühlte, wie mein Herz klopfte (Tr. mein H. klopfen). — 4. Sie empfindet diese Beleidigung (inj...) tief. 5. Die Beleidigung (ins...), [welche] einem einfachen römischen (2) Bürger zugefügt [war], wurde von allen Staatsangehörigen (üb. von allen Mitgliedern des Gemeinwesens) mitempfunden. — 6. Deutschland war durch den dreißigjährigen Krieg zu Grunde gerichtet worden; es hat die üblen Folgen davon lange empfunden. 7. Die Weinberge leiden noch unter (üb. von) den schädlichen Einwirkungen des Frostes. — 8. Er ahnte *(Impf.)* das Unglück, welches ihm zugestoßen ist. — 9. Ich willige in alles, was Sie wollen. 10. Ich möchte wissen, ob er darein willigen wird. — 11. Er log *(Impf.)* oft. 12. Ich hoffe, daß ihr nicht mehr lügen werdet. — 13. Sie strafen durch Ihr Benehmen die gute Meinung, welche ich von Ihnen hatte, Lügen. — 14. Seine Standhaftigkeit hat sich nicht einen Augenblick verleugnet. — 15. Ihr werdet [es] nie bereuen, euren Kindern eine gute Erziehung gegeben zu haben. 16. Der Kaiser Ferdinand II. bereute [es] sehr, Wallenstein zu viel Macht eingeräumt zu haben.

112.

Répartir, assortir, ressortir, asservir; bouillir, fuir, s'enfuir; vêtir, revêtir. (S. 229.)

1. Laßt uns diese Summe unter die Armen verteilen. 2. Da die Stadt zu klein ist (Tr. die St. seiend), um alle Truppen unterzubringen, so ist es notwendig, daß man die Hälfte

davon auf (dans) die nächsten (2) Dörfer verteilt (S.). — 3. Diese beiden Farben passen nicht gut zusammen. 4. Geben Sie mir eine Farbe, welche zu dieser paßt (Particip). — 5. Meine Angelegenheit gehört vor (à) einen anderen Gerichtshof. — 6. Während Wilhelm der Eroberer die sächsischen *) Bewohner Englands knechtete *(Impf.)*, setzten sich seine Normannen in den Besitz aller Güter und aller Würden. — 7. Das Wasser kocht (siedet) noch nicht. 8. Nehmen Sie dieses Wasser [vom Feuer], sobald es kochen wird. — 9. Als er sah *(Déf.)*, daß seine Feinde flohen *(Impf.)*, rückte er gegen die Stadt vor. 10. Die schönen Tage gehen (üb. fliehen) schnell [vorüber]. 11. Ich kann (s..) ihn nicht treffen, er meidet mich. 12. Die Gefangenen sind aus der Stadt entflohen. 13. Die Feinde sind entflohen, sobald sich unsere Truppen gezeigt haben. — 14. Kleidet euch schnell an, wir müssen um 7 Uhr abreisen. 15. Sie haben sich zu leicht für die Jahreszeit angezogen. — 16. Die Flügel der Vögel sind mit (de) Federn bekleidet. 17. Ein Diktator war mit einer unumschränkten (2) Macht bekleidet.

113.

Zu § 83, **B.** *Ouvrir, couvrir, découvrir, offrir.* (S. 231.)

1. Ich habe die Thür offen (üb. geöffnet) gefunden. 2. Die Einwohner haben dem Sieger die Thore der Stadt geöffnet. 3. Dieser Schlüssel öffnet mehrere Schlösser. 4. Die Kaufleute öffnen [ihre Läden] nicht an den Festtagen (Acc.). 5. Die Zeitung hat eine Subskription für die Verwundeten eröffnet. 6. Die Sitzung wird um 3 Uhr eröffnet werden. 7. Die Unterhaltung und der Verkehr [mit] der Welt wecken (üb. öffnen) den Geist. — 8. Diese Ruinen bedecken einen Raum von mehreren Meilen. 9. Eine ungeheure (2) Menge bedeckte den Marktplatz. 10. Ein Corps von 30,000 Mann deckte (= bedeckte) unsere Grenzen auf (de) dieser Seite. 11. Die Erde bedeckt sich im Frühling mit (de) Grün. 12. Der Himmel bezieht sich wieder (üb. bedeckt sich wieder); wir werden Regen bekommen (üb. haben). 13. Er hat seine Börse wiederbekommen. — 14. Von der Schneekoppe erblickt man eine weite Strecke Landes; das Hirschberger Thal und die Ebenen Niederschlesiens bieten einen besonders schönen Teil der Aussicht, welche sich unseren Blicken erschließt (üb. öffnet). 15. Eine Meile (1..) weiter (üb. ferner), beim Heruntersteigen (Gérondif) von der Rückseite eines Berges, wurden wir der Spitze zweier Türme

*) Vgl. S. 113, Bem. 3.

ansichtig, welche sich in einem tiefen Thale erhoben. Es war das Kloster Sankt Saba. 16. Das Regiment war noch nicht 2 Meilen (1..) marschiert, als man die Spitze (üb. Kopf) des feindlichen (2) Heeres zu Gesicht bekam (*Déf.*). 17. Ferdinand und Isabella machten Columbus [zum] Ober-Admiral auf allen Meeren, Inseln und Kontinenten*), welche von ihm entdeckt werden würden. 18. Die Stadt Pompeji, im Jahre 79 unter der Asche (Pl.) des Vesuvs begraben, wurde im Jahre 1755 von einem Winzer wieder aufgefunden (üb. entdeckt). — 19. Wilhelm der Eroberer bot einen hohen Sold und die Plünderung Englands jedem kräftigen (2) Manne, der ihm dienen wollte (üb. möchte). 20. Im Mittelalter boten die verschiedenen Klassen der Gesellschaft eine unendliche Mannigfaltigkeit von Anzügen dar. 21. Er hat mir seine Hülfe angeboten. 22. Euer Bruder hat sich von selbst**) erboten, mir behülflich zu sein (üb. zu (à) dienen). 23. Romulus verbannte allen Aufwand bei (de) den Opfern, welche man den Göttern darbrachte.

Zum Gebrauch von *souffrir*.

Intransitiv: *souffrir de qch.* von, an, unter etwas leiden, z. B. souffrir du froid, du chaud, de la soif; souffrir de la tête, de la poitrine, kopf-, brustleidend sein. — Transitiv: souffrir la douleur — la faim — la pauvreté — les injures — une perte den Schmerz u. s. w. erleiden, ertragen, aushalten, dulden. — Personne ne peut le souffrir, niemand kann ihn leiden, ausstehen. — Pourquoi souffrez-vous cela? Warum lassen Sie sich das gefallen? Souffrir mit que und dem Konjunktiv: Souffrez, monsieur, que je vous dise, gestatten Sie, mein Herr, daß ich Ihnen sage. — Cela ne souffre pas de doute, das unterliegt keinem Zweifel.

24. Sie duldete (litt), ohne sich zu beklagen. 25. Das Heer hat auf (dans) seinem Marsche sehr aus Mangel an Proviant gelitten. 26. Er hat große Leiden erduldet. 27. Niemand kann eine solche Anmaßung leiden. 28. Gestatten Sie, mein Herr, daß wir Ihnen diese Summe anbieten (S.).

114.

Zu § 83, C. *Assaillir, tressaillir, cueillir, accueillir, recueillir; saillir, jaillir.* (S. 231.)

1. Der Feind überfiel uns in unsern Verschanzungen. 2. Alle Unglücksfälle stürmen zugleich auf mich ein (üb. überfallen mich). 3. Die Armada war noch nicht über die Küsten Spaniens hinausgesegelt, als sie von einem heftigen Sturme

*) „Inseln und Kontinenten" ohne Artikel und ohne Wiederholung von dans.

**) Vgl. S. 170, Nr. 84, Satz 8—10.

überfallen wurde, der sie zwang, in den spanischen Häfen Schutz zu (à) suchen. — 4. Er bebte vor (de) Angst, während man von den Folgen dieses Unternehmens sprach. — 5. Die Kinder pflückten *(Impf.)* Blumen in dem Walde. 6. Morgen sollt (üb. werdet) ihr die Kirschen abpflücken. 7. Die Kräuter sind noch frisch, obgleich [sie] seit mehreren Tagen gepflückt [sind]. — 8. Franz I., König von Frankreich, welcher die Werke von Leonardo da Vinci (spr. win-tschi) in Mailand gesehen hatte, nahm diesen berühmten Meister in Fontainebleau mit den größten Freudenbezeugungen auf. — 9. Er sammelte *(Impf.)* in einem Tagebuche alle seine Bemerkungen mit einer peinlichen (2) Sorgfalt. 10. Ich hatte die schönsten Stellen dieses Schriftstellers zusammengetragen (üb. gesammelt). 11. Man stellte ihm die Thorheit vor, sich einer Gefahr auszusetzen, von welcher ein anderer allen Gewinn haben (üb. alle Früchte ernten) würde — *(Saillir* oder *jaillir)*. 12. Eine Quelle sprudelt am Eingange in (de) das Thal aus dem Felsen hervor. 13. Das Blut spritzte aus der Wunde hervor.

115.

Zu § 83, **D**: *Courir* und Komposita. (S. 232.)

1. Laufet schnell, man erwartet euch. 2. Sie liefen *(Impf.)* beide gleich schnell (Tr. Sie liefen ebenso schnell der eine wie der andere). 3. Werdet ihr nicht hinter (après) ihm her laufen? 4. Er müßte schneller laufen, um ihn einzuholen. 5. Ich bin so sehr gelaufen, daß ich ganz außer Atem bin. — 6. Ihr rufet mich, ich eile herbei. 7. Das Volk strömte von allen Seiten hinzu, um den Marsch der Truppen zu sehen. 8. Aus allen Ländern waren die Fremden herbeigeeilt, um den feierlichen (2) Einzug der Truppen in die Hauptstadt mit anzusehen. — 9. Ihr habt mit mir zu dem Erfolge dieses Unternehmens beigetragen. 10. Alle Fürsten Deutschlands wirkten bei (à) dieser Wahl mit. — 11. Sokrates sprach an dem letzten Tage seines Lebens umständlich von der Unsterblichkeit der Seele. — 12. Ihr werdet euch den Unwillen eurer Familie zuziehen und ihr werdet zugleich die Ungnade des Fürsten auf euch laden. — 13. Dieser Fluß verbreitet Reichtum (üb. den R.) in den Gegenden, durch welche er fließt (Tr. welche er durchläuft). 14. Eine feierliche Prozession wird durch die Stadt ziehen, um den Sieg zu feiern. — 15. Der Eintritt in (de) den Palast war allen denen gestattet, welche zu dem Schutze des Fürsten ihre Zuflucht nahmen *(Impf.)*. —

16. Helfet mir. 17. Er hat allen Armen geholfen, wer wird ihm selbst in seinem Unglück helfen? 18. Ich wünschte (üb. möchte) wohl, daß ihr ihm beiständet (S.).

116.

Zum Gebrauch von *mourir*. (S. 232.)

Mourir d'une mort naturelle eines natürlichen Todes sterben. De quoi est-il mort? Woran ist er gestorben? Il est mort d'apoplexie, er ist am Schlagfluß gestorben. — Je meurs de faim, de soif, ich komme vor Hunger, vor Durst um, oder: ich kann es vor Hunger, vor Durst nicht aushalten. — Il pensa mourir de rire, er hat sich beinah tot gelacht. — Il est mort avec résignation, en homme de cœur, er ist mit Ergebung, als Mann von Mut gestorben. — Il faut bien vivre pour bien mourir.

1. Themistokles ist in der Verbannung gestorben. 2. Nach einem bewegten (2) Leben starb Jean-Jacques Rousseau plötzlich am 3. Juli 1778, vierunddreißig Tage nach Voltaires Tode, zu Ermenonville, [einer] Besitzung des Herrn von Girardin. 3. Stirb, Verräter. 4. Laßt uns alle für das Vaterland sterben. 5. Sein Andenken wird niemals erlöschen (üb. sterben). 6. Man kann [es] ihm nicht ausreden, daß er bald sterben wird. 7. Die Griechen ehrten die Tapferkeit des Leonidas und seiner Spartaner durch folgende (üb. diese) Inschrift: „Wanderer, geh und verkünde Lacedämon, daß wir hier gestorben sind, um seinen Gesetzen zu gehorchen!" (Tr. gehe verkündigen.)

Zu § 83, E. *Acquérir, conquérir, s'enquérir*. (S. 233.)

8. Erwerbet Kenntnisse, und ihr werdet Reichtümer erwerben. 9. Wir erlangten die Gewißheit, daß man uns herzlich aufnehmen würde. 10. Diese Ansichten hatten viel Ansehen erlangt. 11. Man muß in der Jugend alles dasjenige erwerben (Tr. Es ist nötig, daß u. s. w.), was das Leben im Alter (Tr. die Tage des A.) glücklich machen kann. 12. Phocion hätte große Reichtümer erworben, wenn er nicht die Armut und die Redlichkeit den Schätzen und der Bestechung vorgezogen hätte (Ind.). 13. Heinrich IV. und Ludwig XIV. haben sich den Beinamen des (de) Großen erworben durch das Große (üb. die großen Dinge), was sie gethan *) haben. 14. Seit dem Ministerium des Freiherrn von Stein können die Rittergüter auch von Bürgerlichen [käuflich] erworben werden. — 15. Ferdinand Cortez entdeckte Mexico und eroberte es mit einer kleinen Anzahl von Menschen im Jahre 1519. 16. Die Völker, welche das römische (2) Reich eroberten, waren aus Germanien hervorgegangen. 17. Erkundigen Sie sich sorg-

*) Das Particip fait tritt in das Geschlecht und den Numerus von choses.

fältig danach (de cela) bei (à) denen, welche es wissen. 18. Ich habe mich überall nach jenem Manne erkundigt. 19. Ich will, daß ihr euch genau danach erkundiget (S.).

Zum Gebrauch von *requérir:* 1. Je vous prie, et au besoin vous *requiers* de faire telle chose. Ich bitte Sie, und im Notfalle beanspruche ich von Ihnen u. s. w. 2. Cela *requiert* célérité. Das erfordert Schnelligkeit. 3. Il a l'âge *requis*, les qualités *requises*, pour occuper cet emploi. Er hat das erforderliche Alter, die erforderlichen Eigenschaften, um dieses Amt zu versehen.

117.

Zu § 83, F. *Tenir, venir* und Kompositа. (S. 233.)

Tenir und retenir in besonderen Wendungen und Verbindungen.

Tenez, tout ce que vous me dites là ne me touche pas. Hören Sie, alles, was Sie mir da sagen, trifft mich nicht. (tenez wie eine Interjektion gebraucht beim Anreden einer Person.) Ebenso: *Tenez,* le voilà qui passe! Sehen Sie, da geht er vorüber! — Tenir une terre à ferme oder à bail ein Gut gepachtet haben. — *Je tiens* = j'ai reçu in Sätzen wie: C'est une nouvelle que je tiens de bonne part. Das ist eine Nachricht, die ich aus einer guten Quelle erhalten habe (oder bloß „habe"). — Il est timide et a l'air embarrassé, *il tient* cela de son père. Er ist scheu und sieht verlegen aus, er hat das von seinem Vater (= er hat das geerbt). — Serrez-vous un peu, vous tenez trop de place. Rücken Sie etwas zusammen, Sie nehmen zu viel Platz ein. — Tenir une ville bloquée, une place assiégée, les portes fermées, les fenêtres ouvertes, eine Stadt blokiert, u. s. w. halten. Tenir les yeux ouverts, baissés — les mains jointes, la tête droite. — Je tiens cela vrai oder pour vrai, puisque vous le dites. Da Sie es sagen, halte ich es für wahr, glaube ich es. — Tenir sa parole, sa promesse. — Tenir tête à qn. jem. die Spitze bieten. — Il ne tient pas à moi, es liegt nicht an mir; ich bin nicht schuld. — On ne peut pas tenir contre ses prières (raisons), man kann gegen seine Bitten (Gründe) nicht standhalten, nicht widerstehen. — Il se tint à une branche, er hielt sich an einem Zweige fest. — Tenez-vous auprès de moi. Halten Sie sich dicht bei mir. — Se tenir caché, tranquille, droit, courbé (krumm). — Promettre et tenir sont deux. — A l'impossible nul n'est tenu. Das Unmögliche kann man von niemand verlangen (Ultra posse nemo obligatur).

Retenir. Il a affermé sa terre, mais il a retenu les bois et les vignes. Er hat sein Gut verpachtet, hat aber Wald und Weinberge für sich behalten (retenir = réserver). Retenir une place, une loge einen Platz, eine Loge im voraus nehmen, voraus bezahlen. — Le véritable éloge d'un poète, c'est qu'on retienne ses vers. Das beste Lob für einen Dichter ist, daß man seine Verse behält.

1. Ich halte ihn fest (bien), er wird mir nicht entwischen. 2. Ihr haltet die (üb. eure) Feder nicht gut. 3. Wir hielten ihn am (par) Arme. 4. Die Anführer hielten *(Déf.)* [eine] Beratung; es handelte sich [darum], ihren Rückzug zu verbergen, um den Feind von ihren Dörfern abzulenken. 5. Wenn Sie diese Frage mit ihm diskutieren (agiter) wollen, so werden Sie [an ihm] einen Mann finden, der Ihnen die Spitze bieten wird. 6. Sie hielt die Augen gesenkt. 7. Die Freigebigkeit

hält die Mitte zwischen der Verschwendung und dem Geize. 8. Die ehrlichen Leute halten, was sie versprechen. 9. Ihr habt mir nicht Wort gehalten. 10. Er wird sein Versprechen halten, wenn ich das meinige halte. 11. Die Kardinäle hatten am 22. August eine außerordentliche Versammlung gehalten. 12. Ich wünsche, daß sie ihr Versprechen hält (S.). 13. Es war nötig, daß Sie sich zu dieser Reise bereit hielten (S.). 14. Warum hieltet *(Déf.)* ihr die Thüren nicht offen? 15. Plato und Aristoteles nehmen (üb. halten) den ersten Rang unter (parmi) den alten *) Philosophen ein. 16. Alles, was er hat, hat er durch Ihre Freigebigkeit (üb. er hat es). 17. Ich halte diese beiden Meinungen für gleich beweisbar.

18. Enthaltet euch jeden strengen (2) Tadels in betreff der andern. 19. Ich werde mich aller Speisen enthalten, welche der Gesundheit schaden können. — 20. Die Antilopen gehören zu der Gattung der Gazellen. 21. Das Recht, Münzen zu prägen, gehört dem Herrscher. 22. Was meinen Eltern gehört hat, muß (d . .) mir teuer sein. 23. Bei den Römern bezeichnete der Beiname, zu welchem Zweige dieser oder jener Familie man gehörte. — 24. Dieses Buch enthält viele Thatsachen, wenig Redensarten. 25. Die Straßburger Bibliothek enthielt eine Menge von Unika an (en) Manuskripten wie an gedruckten Büchern. 26. Ich bin überzeugt, daß ich mich nicht beherrschen würde, wenn man so zu mir spräche (Ind.). — 27. Carthago unterhielt gewaltige Flotten, welche die Stadt [zur] Herrin des Meeres machten. 28. Die kleinen Geschenke erhalten die Freundschaft. 29. Der Friede würde den Handel erhalten. 30. Die persischen (2) Könige nährten die Zwistigkeiten der Griechen. 31. Die beiden Damen unterhielten sich von Bällen und Konzerten.

118.

Komposita von *tenir*. (Fortsetzung.)

(Maintenir.) 1. Er hat Sie zu dieser Stellung ernannt, er wird Sie darin erhalten. 2. Ich wünsche, daß Gott Sie bei (dans) dieser vortrefflichen Gesinnung erhalte (S.). 3. Ich bleibe dabei (behaupte), daß diese Ansicht falsch ist. 4. Die Überlegenheit der Venetianer hielt sich bis weit in das fünfzehnte Jahrhundert aufrecht. — 5. Mit Geld werde ich es

*) Vieux alt an Lebensjahren; nicht neu; nicht neu gemacht; — ancien alt, der älteren Zeit angehörig; ehemalig, z. B. ancien officier.

erlangen*). 6. Wissen Sie, ob sein Bruder die Stelle, um welche er sich bewarb, erhalten hat? 7. Er schmeichelte sich [damit], daß er zum Lohn für seine Dienste die Feldmarschallswürde erhalten würde. 8. Cicero erhielt das Konsulat im Jahre 65 vor Christi Geburt. 9. Ich habe [es] bei ihm durchgesetzt (üb. von ihm erlangt), daß er noch drei Tage bei (avec) uns blieb *(Cond. pr.)*. 10. Zur (à) Zeit des Prinzen Heinrich hatten die Portugiesen von dem Heiligen Stuhle den Besitz alles dessen erlangt, was sie entdecken würden. — 11. Er behält ungerechterweise einen Gegenstand, der mir gehört. 12. Man hat ihm fünf Francs von (sur) seinem Lohne abgezogen (üb. zurückbehalten). 13. Oft hielt ihn seine Kränklichkeit in seinem Zimmer zurück. 14. Er würde in den Abgrund gestürzt sein, wenn ich ihn nicht gehalten hätte (Plus-que-parfait S.). 15. Er bedarf ebensosehr des Sporns wie der andere des Zügels (Tr. Er hat ebensosehr nötig angetrieben, als der andere zurückgehalten zu werden). 16. Einen Monat lang waren die Winde widrig und hielten die Flotte im (à) Hafen zurück. — 17. Diese Säule trägt das ganze Gebäude. 18. Ich und meine Freunde, wir werden Sie unterstützen. 19. Er hat diese Probe sehr gut bestanden. 20. Das Regiment hielt den Angriff der Feinde mutig aus. 21. Die Hoffnung, seine Eltern wiederzusehen, hielt ihn aufrecht (s . . . ir). 22. Er behauptet (hält aufrecht) eine Lüge, wie ein anderer eine Wahrheit behaupten würde. 23. Die Freundschaft, welche nicht auf der Ehre ruht (üb. von der Ehre getragen wird), steht immer auf schlechten Füßen (üb. ist immer schlecht gesichert). 24. Die Schwimmer halten sich durch die Bewegung ihrer Arme auf dem Wasser (Stellung: auf d. W. durch d. B. u. s. w.).

119.

Zum Gebrauch von venir, parvenir, prévenir und revenir.

Venir mit dem reinen Infinitiv bedeutet die Absicht, venir mit *de* und dem Infinitiv etwas eben Geschehenes, z. B. Il était *venu implorer* sa clémence, er war gekommen, um seine Gnade anzuflehen.**) Il vient *de* sortir, er ist eben (soeben) ausgegangen. (In dieser Verwendung wird das Präsens und Imperfekt von venir gebraucht.) — Il vint au-devant

*) Unterschied von obtenir und recevoir. Obtenir heißt erhalten, was man erstrebt, um was man sich bemüht hat: erlangen; recevoir heißt erhalten, ohne daß von seiten desjenigen, der etwas erhält, ein Streben oder eine Mühe vorangegangen zu sein braucht.

**) Man sagt auch venir pour, um die Absicht deutlicher auszudrücken, z. B. Il viendra ce soir *pour vous parler*.

de moi, oder Il vint à ma rencontre: er kam mir entgegen. — Ouvrez la fenêtre, il viendra de l'air. — Tout lui vient à souhait, alles geht ihm nach Wunsch, oder, alles glückt ihm. — Il me vient une idée, mir fällt etwas ein. — Ce mot vient du grec, dieses Wort kommt aus dem Griechischen. — Venir à bout d'une chose; venir à bout de faire une chose: mit etwas zu stande kommen; etwas zu stande bringen. — Le premier venu der erste beste. — Soyez le bien venu (la bien venue). Seien Sie willkommen! — *Parvenir.* Je suis parvenu à le décider, es ist mir gelungen, ihn zu einem Entschlusse zu bringen. — *Prévenir.* Vous arrivez bien tard; je vous ai prévenu *de* plus d'une heure, Sie kommen recht spät an; ich bin Ihnen um mehr als eine Stunde zuvorgekommen. — *Revenir.* Cela me revient dans (oder à) l'esprit oder en mémoire oder à (dans) la mémoire: das fällt mir wieder ein. — Je ne reviens pas de ma surprise, ich kann mich noch nicht von meinem Erstaunen erholen. — Cela revient au même, das läuft auf dasselbe hinaus.

1. Ich komme vom Spaziergange. 2. Wo kommen Sie so spät her? 3. Diese Bäche kommen von den Bergen. 4. Der Wind kam *(Impf.)* aus Norden (üb. aus dem N.). 5. Er kam ganz erschrocken zu uns. 6. Die beiden Herren wurden handgemein. 7. Er ist zu Fuß gekommen. 8. Cäsar beendigte in fünf Tagen den Krieg gegen Pharnäces, den Sohn des Mithridates. „Ich kam, *) ich sah, ich siegte" schrieb er an einen Freund in (de) Rom mit Bezug auf diesen Erfolg. 9. Wann wird er kommen? 10. Würden Sie vielleicht morgen kommen? 11. Brutus und Cassius beschlossen, Cäsar zu ermorden, wenn er (lorsque) in (à) den Senat kommen würde. 12. Ich wünsche sehr, daß Sie morgen kommen (S.). 13. Ich wäre gestern gekommen, wenn meine Geschäfte mich nicht verhindert hätten (Ind.). 14. Ich hatte soeben gesprochen, als die Thür aufging und mein Vetter ins Zimmer trat (*Def.*). 15. Nehmen Sie sich vor der Thür in acht, welche man soeben gestrichen hat, sie wird Ihnen den Anzug verderben (üb. sie wird Ihren A. v.). 16. Die Sage erzählt (üb. sagt), daß Prometheus die thönerne Statue **) belebte, welche er soeben geformt hatte. 17. Er meldete uns, daß der Friede soeben unterzeichnet worden wäre (Ind.). 18. Er ist soeben befördert worden.

19. Ich wußte wohl, daß Sie nie damit zu stande kommen würden, obgleich Ihnen bisher alles nach Wunsch gegangen ist (S.). — 20. Sie kamen unter einander (eux) überein, die beiden Häuser zu verkaufen. 21. Wir waren übereingekommen (oder: wir hatten uns verabredet), das

*) Ich kam, ich sah, ich siegte durch das Indéfini hier zu übersetzen! Das Indéfini drückt hier die Thatsache als eine in der Darstellung des Schreibenden neuerdings vorgefallene aus. — **) Spr. Stă'-tu-e (St. rein gespr.).

Geheimnis nicht zu verraten. 22. Diese Ausdrucksweise paßt nicht zu dem Thema, welches Sie behandeln. 23. Dieses Amt wäre sehr nach seinem Wunsche gewesen (Tr. würde ihm wohl gepaßt, angestanden haben). 24. Die Luft dieses Landes bekam, (paßte) (*Impf.*) ihm nicht; er ist genötigt worden, wieder nach der Heimat zurückzukehren (retourner chez lui). — 25. Napoleon I. wurde aus [einem] einfachen Officier in einigen Jahren einer der mächtigsten Kaiser. Er ist allen Völkern und Fürsten gefährlich geworden. 26. Was wird aus diesen Kindern werden? (Vgl. S. 184, Zeile 11). 27. Diese Früchte werden rot, wenn sie reifen (Gérondif: im Reifen). 28. Oft wird man [erst] weise in der Schule des Unglücks und der Erfahrung.

120.

Kompositа von *venir*. (Fortsetzung).

1. Er hat das Faktum nicht geleugnet. — 2. Der Papst intervenierte bei (dans) dem Streite dieser beiden Fürsten. — 3. Nach einem langen Wege gelangten die Reisenden an den Fuß des Berges. 4. Sein Name ist zu den Ohren des Königs gelangt. 5. Der Kourierzug, mit (par) welchem Ihnen dieser Brief zukommen wird (parvenir), kommt künftig nicht mehr von der Grenze, er wird jetzt von hier abgehen. — 6. Er wird euch ins Verderben stürzen, wenn ihr ihm nicht zuvorkommt. 7. Die Feinde hatten die Absicht, sich des Hügels zu bemächtigen; wir sind ihnen aber zuvorgekommen (vgl. S. 157, Nr. 73). 8. Ich hoffe, daß Sie mich von Ihrer Ankunft benachrichtigen werden. — 9. Kommen Sie morgen wieder; bis dahin werde ich unsere Angelegenheit geordnet haben. 10. Es ist wieder schönes Wetter geworden (Tr. Das sch. W. ist wiedergekommen). 11. Die Vögel, welche der Winter aus der Heimat treibt (üb. verbannt), werden im Frühling zurückkommen. — 12. Wie soll ich so viele Ausgaben bestreiten (Tr. Wie wollt ihr, daß ich bestreite (S.)? — 13. Erinnert euch an eure Versprechungen. 14. Er hat für alle meine Bedürfnisse gesorgt, ich werde mein ganzes Leben daran denken.

Verben auf re.

121.

Zu § 84, **A.** *Coudre* und *suivre*. (S. 234.)

1. Dieser Schneider näht gut. 2. Diese jungen Mädchen nähen zu viel. 3. Ihr habt dies schlecht genäht, ihr habt es hastig genäht. 4. Ich bat meine Schwester, daß sie die Knöpfe annähte (S.). 5. Sie hat sich beim Nähen (Gé-

rondif) gestochen. — 6. Der Sommer folgt auf den Frühling. 7. Die Tage folgen sich und gleichen sich nicht. 8. Jesus sagte zu ihnen: Folget mir. Und sie, ihre Netze verlassend, folgten ihm. 9. Wir befolgten eure Befehle. 10. Er ist nicht seinen Weisungen gefolgt. 11. Seine Vorschriften wurden nicht immer so genau befolgt, als er es gewünscht hätte. 12. Ich erkläre, daß alle Ihre Ratschläge vortrefflich sind, aber er wird nicht einen einzigen davon befolgen. 13. Man wünscht, daß er dem Beispiel seiner Vorgänger folge (S). — 14. Man verfolgt die Mörder. 15. Der General verfolgte die Feinde zwei Tage lang. 16. Diese unglückselige (2) Vorstellung verfolgt ihn Tag und Nacht. 17. Nach kurzer (üb. einiger) Unterbrechung setzten wir unseren Weg fort.

122.

Écrire und Komposita. (S. 234.)

1. Ich schreibe einen Brief an meinen Vater. 2. Ihr schriebet früher besser. 3. Ihr schreibt schlecht. 4. Er hat mehrere Seiten geschrieben. 5. Was geschrieben ist, ist geschrieben. 6. Erst schreiben Sie ihm, dann werde ich mit ihm sprechen. 7. Ich wünsche Ihnen glückliche Reise (üb. eine gute Reise), leben Sie wohl. — Sie werden mir schreiben, hoffe ich (üb. ich hoffe)? — Gewiß. 8. Man wird schwer einen guten Brief schreiben, ohne die Regeln des Briefstils zu kennen. 9. Er verlangte, daß die Antwort sogleich geschrieben würde (S.). 10. Es ist selten, daß sie uns mehr als (de) ein Mal monatlich schreibt (S.). 11. Die Königin Elisabeth von England schrieb und sprach mit Leichtigkeit das Lateinische, das Italienische und das Französische. — 12. Beschreiben Sie mir diese Pflanze. 13. Xenophon, [ein] Philosoph, Geschichtsschreiber und Feldherr der Athener, hat den Rückzug der Zehntausend beschrieben. — 14. Man schrieb ihn auf die Liste der Subskribenten. 15. Man hat eine Liste aufgelegt, und ich habe meinen Namen eingetragen (Tr. ich habe mich eingeschrieben). — 16. Wir wünschten, daß ihm die Ärzte eine strenge (2) Diät vorschrieben (S.). — 17. Sulla ächtete 3—4000 römische (2) Bürger. 18. Man hat diesen Gebrauch verworfen (üb. geächtet). — 19. Meine beiden Brüder haben den Kontrakt unterschrieben, ich werde ihn auch unterschreiben. 20. Man ging auf (à) diesen Vorschlag ein. 21. Er wünscht, daß wir auf (pour) dieses Journal subskribieren (S.). — 22. Würden Sie mir dieses Heft nicht abschreiben?

123.

Zu § 84, **B**: Verben wie *plaindre, ceindre, joindre.* (S. 235.)

1. Dieser Mann verdient, daß man ihn beklage (S.). 2. Ich hätte nicht geglaubt, daß Sie sich darüber beklagten (S.). 3. Niemand bedauert ihn. 4. Wir bedauerten ihn vom (dans) Grund der Seele. 5. Jedermann hat sich über ihn beklagt. 6. Man tröstet sich, indem man seinen Klagen Luft macht (Tr. indem man sich beklagt, Gérondif). 7. Er mißgönnt seinen Leuten das Brot, welches sie essen. — 8. Die Armut hat ihn gezwungen, in den Dienst zu gehen. 9. Die Dunkelheit (üb. die Nacht) war so stark geworden, daß die Reisenden sich genötigt sahen Halt zu machen. — 10. Er zog um den Park eine lebende (2) Hecke (Tr. Er umgrenzte d. P. mit (de) e. l. H.). 11. Er legte ihm eine Schärpe um (Tr. Er umgürtete ihn mit (de) e. Sch.). 12. Karl der Große wurde zu Aachen bestattet. Man senkte seinen Leichnam in ein Grabgewölbe, nachdem man ihn einbalsamiert hatte *); man setzte ihn auf seinen goldenen Thron; bekleidet war er mit seinen kaiserlichen Gewändern; umgegürtet hatte man ihm seine Joyeuse, wie er sein Schwert nannte (Tr. Name, den er seinem Schwerte gab). — 13. Dieser Dichter hat Helden erdichtet, welche nie gelebt (ex...) haben. 14. Indem er vorgab, auf die Jagd zu gehen, verließ er das Zimmer, ohne auf die Bitten seines Vaters zu hören. 15. Alle spendeten Beifall, oder thaten so, als ob sie Beifall spendeten.**) — 16. Zeuxis hatte ein Bild gemacht, auf welchem er Weintrauben so schön (bien) gemalt hatte, daß, sobald es ausgestellt wurde, die Vögel sich demselben (en) näherten, um die Früchte zu verzehren. 17. Im Jahre 1508 malten (*Impf.*) Rafaël und Michel Angelo die Loggien des Vatikans und die Sixtinische Kapelle. — 18. Um seine Sünden zu sühnen, geißelte sich Karl V. insgeheim mit einer so übermäßigen Härte, daß man nach seinem Tode die Geißelpeitsche, deren er sich bediente, mit (de) seinem Blute gefärbt fand. 19. Sprichwort: Qui trop embrasse, mal étreint. Sinn: Qui entreprend trop de choses à la fois, ne réussit à rien. —

*) Wenn Haupt- und Nebensatz dasselbe Subjekt haben, steht *après*, nachdem, mit dem Infinitiv, z. B. Alexandre, *après avoir ôté son anneau*, le remit à Perdiccas (ipr. s). Nachdem A. seinen Ring vom Finger gezogen hatte, übergab er ihn dem Perdikkas.

**) Zu merken: feindre sich verstellen, refuser sich weigern, z. B. Un proverbe italien dit: Qui ne sait pas *feindre*, ne sait pas vivre. — Il *refuse* de payer. Dagegen: se refuser à faire qch. sich sträuben etwas zu thun.

20. Faltet die Hände. 21. Er hat diese beiden Gärten vereinigt. 22. Heinrich IV. begann den Kanal von Briare, welcher die Seine mit (à) der Loire verbindet. 23. Das Adjektiv tritt zu (üb. fügt sich zu) dem Substantiv, um eine Eigenschaft desselben auszudrücken. 24. Mit (à) einer einschmeichelnden (2) Gewandtheit verband Fiesco, Graf von Lavagna, liebenswürdige (2) Manieren und eine ungekünstelte Leutseligkeit. — 25. Wir haben den Schülern das Leben des Crösus geschildert; wir haben ihnen erzählt, daß er den Glanz der Eroberungen mit dem der Reichtümer vereinigt hat; alle haben das Schicksal eines Monarchen bedauert (üb. beklagt), dessen Untergang uns lehrt, wie vergänglich die irdischen Güter sind, und wie richtig des Solon Worte waren: Man kann niemand vor seinem Ende glücklich preisen (Tr. wie sehr die i. Güter verg. sind u. wie sehr .... richtig waren). 26. In einem Briefe an ein Mitglied ihrer Familie schilderte die Kaiserin Eugenie in (sous) den düstersten Farben die Lage des Kaiserreichs (la France Impériale). 27. Er schildert einen Vorfall so lebhaft, daß man dabei gewesen zu sein glaubt (Tr. daß es scheint, daß man ihn sehe (S.).

124.

Fortsetzung der Verben auf *aindre* etc. (S. 235.)

1. Löschen Sie das (üb. Ihr) Licht nicht aus, ich brauche es.*) 2. Die Furcht hatte jedes edle (2) Gefühl in ihm erstickt. 3. Dieser Vulkan ist erloschen. 4. Das Askanische (2) Haus ist in Brandenburg (dans le B.) im Jahre 1320 ausgestorben. — 5. Man hatte die Stücke dieses zerbrochenen (2) Porzellans wieder zusammengekittet (üb. wieder vereinigt). 6. Sobald er wieder zu seinen Gefährten gestoßen war (s. G. wieder angetroffen hatte), gab er jedem von ihnen seine Befehle. — 7. Columbus hatte schon mehrere Meilen auf (dans) dem Wege gemacht, der ihn für immer von Spanien entfernen sollte (aller), als ihn der Bote Isabellas erreichte. (*Déf.*).**) 8. Die Kugel traf ihn an der Stirn. 9. Wir werden dieses Dorf vor Abend (üb. vor der Nacht) erreichen. 10. Früh oder spät trifft die Schuldigen die Strafe.***) 11. Er ist von einer matten (2) Kugel getroffen worden, die ihm eine Quetschung verursacht hat. — 12. Er hat die Bedingungen des Vertrages gebrochen (üb. übertreten) (Tr. Es ist er, welcher u. s. w.). —

*) Vgl. S. 23, Zeile 1—3 von oben.

) Zu vergleichen *attendre, entendre, étendre, attendrir, atteindre* und *éteindre*. — *) Vgl. S. 114, Bemerkung 5.

13. Glauben Sie, daß ich mir solche Entbehrungen auferlege (Tr. daß ich mich binde (S.) an u. s. w.)?

14. Wenn Ihre Einkünfte Ihnen nicht erlauben, auf großem Fuße zu leben, so beschränken Sie Ihre Ausgaben. 15. Ludwig XI. beschränkte die eigentümlich ausgedehnte Gerichtsbarkeit (Pl.) der Parlamente von Paris und von Toulouse, indem er im Jahre 1461 das Parlament von Bordeaux einsetzte (üb. schuf — *Gér.*). — 16. Er fürchtet, Ihnen lästig zu fallen (üb. sein). 17. Wir fürchten uns*) nicht vor diesem Angriff. 18. Ihr habt Kummer, und ihr scheut euch ihn mir anzuvertrauen. 19. Die Kaufleute fürchteten angegriffen zu werden. 20. Fürchten Sie nichts. 21. Habt ihr nicht besorgt entdeckt zu werden? 22. Alcibiades wurde von (de) dem Volke, welches ihn nicht entbehren konnte, abwechselnd angebetet, gefürchtet und gehaßt. 23. So lange du in Saus und Braus gelebt hast (Tr. so lange Sie der Zerstreuung und den Vergnügungen überliefert gewesen sind), habe ich mich gefürchtet, dich mit meinen Besuchen zu behelligen; ich erfahre (üb. lerne), daß du unglücklich bist, darum siehst du mich hier (Tr. da bin ich.).

125.

Zu § 84, C. Verben auf — *duire.* (S. 236.)

1. Folgen Sie dieser Allee, sie wird Sie zu dem Schlosse führen. 2. Moses führte das Volk Israel durch die Wüste. 3. Führen Sie [den] Herrn auf (à) sein Zimmer. 4. Seine Spuren führten uns bis zu dem Orte, wo er sich versteckt hatte. 5. Ein Ingenieur hat diese Arbeiten geleitet. 6. Er hat sich großmütig benommen. 7. Diese Beispiele leiten die Menschen wirksamer zur Tugend, als die [guten] Lehren. 8. Glücklich das Volk, das von einem weisen König geleitet wird! 9. Sie (ihr) benehmen sich schlecht, ich habe nicht Veranlassung zufrieden zu sein. — 10. Sie haben 500 Francs zu fordern; man muß davon in Abzug bringen, was Sie bereits erhalten haben. — 11. Wer hat diesen Mann in unsere Gesellschaft eingeführt? Er hat sich an mich gewandt, um mich bei (auprès de) Ihnen einzuführen. — 12. Die französische (2) Revolution hat das Prinzip der gleichen Zulässigkeit aller Franzosen zu den militärischen (2) Ämtern eingeführt. 13. Die Chokolade ist in Frankreich im siebzehnten Jahrhundert eingeführt worden. 14. Im Jahre 1644 führten Marseiller Kaufleute den Gebrauch

*) Sich **vor** etwas fürchten craindre **qch.**, z. B. Ich fürchte mich nicht **vor** dem Tode. Je ne crains pas **la mort.**

des Kaffees in diese Stadt ein. 15. Ptolemäus führte die mathematische (2) Genauigkeit der Erdkarte ein, und verbesserte fast alle Umrisse (üb. Formen) und Angaben über die Lage der Länder. 16. Die Erde erzeugt (bringt hervor) reichlich alles, was für (à) die Bedürfnisse und für die Genüsse der Menschen erforderlich ist. 17. Der Ackerbau produziert nicht so viel, als die Industrie. 18. Diese Bäume tragen (üb. bringen hervor) die schönsten Früchte. 19. Griechenland hat große Männer hervorgebracht. 20. Die großen Wahrheiten erheben den Geist (l'âme) und erzeugen die großen Gedanken. 21. Diese Gründe brachten ihre volle (tout) Wirkung hervor. 22. Wir bemerkten, daß die Bewegung der Flügel des Kolibri ein Summen hervorbrachte *(Impf.)*, [welches] dem der großen (üb. dicken, g . .) Fliegen ähnlich [war]. — 23. Er hat die Zahl seiner Dienstboten beschränkt. 24. Die Kompagnieen, welche 200 Mann stark waren (Tr. welche waren von 200 Menschen), sind auf 150 herabgesetzt worden. 25. Wenn mir dieses Unglück zustößt, in welche Lage (üb. wohin) werde ich versetzt werden? 26. Die Stadt ist von den Feinden eingeäschert worden. 27. Julius Cäsar versuchte die Bretagne zu erobern, aber erst unter Claudius wurde dieselbe zur römischen Provinz gemacht (Tr. aber es war nicht als unter Cl., daß sie u. s. w.). — 28. Man verschmäht oft die Wahrheit, wenn sie nicht mit (de) dem Prunk verbrämt ist, welcher den Geist besticht. 29. Irre geleitet von Schmeicheleien, folgte sie dem Rate (Pl.) ihrer wahren Freunde nicht. — 30. Wir übersetzen aus dem Deutschen ins Französische (en ohne Artikel). 31. Man übersetzte Atala von Chateaubriand in (dans) fast alle Sprachen Europas.

126.

Construire, détruire, instruire, cuire, nuire, luire, réduire.
(S. 236.)

1. Ich wünsche, daß er das Haus aus (avec) guten Materialien baue (S.). 2. Philipp II. erbaute das Escurial, [ein] königliches (2) Schloß und Kloster, infolge eines Gelübdes, welches er machte (fit), um die Schlacht bei Saint-Quentin zu gewinnen (1557). 3. Die Schiffbrüchigen haben ein Floß gezimmert (üb. gebaut), auf welchem sie sich gerettet haben. 4. Dieser Satz ist gut gebaut. — 5. Die langsam wirkende (2) Thätigkeit der Zeit zerstört die festesten (2) Körper. 6. Das Königreich Juda*) wurde von den Babyloniern im Jahre 586

*) Vgl. S. 114, Bem. 2.

vor Chr. zerstört. 7. Im Jahre 1755 ist Lissabon fast gänzlich von einem Erdbeben zerstört worden. — 8. Ein gutes Beispiel belehrt besser als alle Vorschriften. 9. Man setzte ihn von den traurigen Ereignissen in Kenntnis, welche seine Familie betroffen hatten. — 10. Die natürliche Hitze dieser Quellen ist so stark, daß sie ein Ei in (en) weniger als (de) fünf Minuten kochen. 11. Dieses Fleisch muß (f. .) in seinem Safte kochen. 12. Man backte in allen Häusern Brot für die Truppen. 13. Man brennt die Ziegel, den Gips und den Kalk. — 14. Die Kälte der Nacht hat den Pflanzen geschadet. 15. Schadet niemand. 16. Dieser Vorfall schadet seinem Rufe. 17. Durch die Schmähsucht schaden wir uns selber und den andern. — 18. Die Sonne scheint (üb. leuchtet) für jedermann. 19. Sobald der Tag anbrechen (üb. leuchten) wird, werden wir die Reise antreten (üb. anfangen). — 20. Sein Gesicht strahlt vor Glück (Tr. Er hat die Stirn ganz strahlend von Glück). 21. Proverbe: Tout ce qui *reluit* n'est pas or.

127.

Zu § 84, D. *Moudre, résoudre, absoudre, dissoudre.* (S. 236.)

1. Die Wassermühlen mahlen mehr Korn als die Windmühlen. 2. Ist der Weizen bereits gemahlen worden? — Man wird ihn heute mahlen. 3. Diese Mühle mahlt nicht fein genug. 4. Im Winter mahlten diese beiden Mühlen nicht. — 5. Schleifen Sie mir das Messer. — 6. Die Sonne hat den Nebel endlich zerteilt (üb. aufgelöst). 7. Die Dünste lösen sich in (en) Wasser auf. 8. Man hat dieses Problem schon zwanzig Mal gelöst. 9. Sie umgehen die Frage, Sie bringen sie nicht zur Lösung, Sie weichen derselben beständig aus. 10. Von dem fernen Spanien aus (du fond de l'E.) beschloß Hannibal den Krieg nach (en) Italien zu versetzen. *) 11. Die Belagerten beschlossen, bis zum letzten Atemzuge (üb. Seufzer) zu kämpfen. 12. Der Krieg ist beschlossen worden, wir haben heut die Gewißheit davon erhalten. 13. Wozu entschließen Sie sich? Ich möchte, daß Sie sich entschlössen, das Haus zu verkaufen. — 14. Man hat ihn trotz des Einflusses seiner Feinde freigesprochen. 15. Die beiden Frauen wurden völlig freigesprochen. — 16. Diese Salze lösen sich im Wasser auf. 17. Diese Säuren lösen die Metalle auf. 18. Der deutsche Bund wurde im Jahre 1866 aufgelöst.

*) Résoudre, beschließen, mit de; se résoudre, sich entschließen, mit à, z. B. On a résolu d'attendre. Il s'est résolu à partir.

128.

Zu § 84, **E.** *Vivre, naître* und ihre Komposita. (S. 237.)

1. Die beiden Nachbarn leben in großer Freundschaft (üb. in einer g. F.). 2. Ich lebe von der Arbeit meiner Hände. 3. Ich sah (*Déf.*) es. 4. Er lebt im Überfluß. 5. Er sah (*Déf.*) dieses Gemälde in Paris. 6. Wir haben die Stellen lieb, wo wir gelebt haben. 7. Es giebt Leute, die nur für sich (eux) allein leben. 8. Sie lebten (*Déf.*) als (en) Freunde. 9. Karl V. lebte im 16. Jahrhundert. 10. Er hat immer tadellos gelebt. 11. Ich wünsche, daß Ihr Bruder glücklich (Adj.) lebe (S.). 12. Ein so großer Fürst wird ewig in der Geschichte [fort] leben. — 13. Die Väter leben in ihren Kindern wieder auf. 14. Der Stolz seiner Ahnen lebte in ihm von neuem auf. — 15. Die unglückliche Mutter hat ihre Kinder nicht lange überlebt. 16. Bei (à) dem Übergange über (de) den Lech erhielt Tilly eine tödliche (2) Wunde, an welcher er wenige Tage darauf starb (Tr. welche er nur wenige Tage überlebte (*Déf.*). — 17. Thiers (spr. tjèr) wurde am 15. April 1797 in Marseille geboren. 18. Napoleon und Alexander von Humboldt wurden in demselben Jahre (1769) geboren. 19. Bernadotte, [ein] berühmter französischer (2) General, geboren zu Pau im Jahre 1764, ist im Jahre 1818 König von Schweden *) geworden. 20. Luther stammte (üb. war geboren worden) aus (dans) einer armen Familie, welche nur von der Arbeit ihrer Hände lebte. 21. Alles, was geboren wird, ist dem Tode unterworfen (dem Tode à mourir). 22. Die Palmen wachsen nur in den heißen (2) Ländern. 23. Die Erfindungen gehen aus den Bedürfnissen hervor. 24. Viele große Entdeckungen sind durch Zufall gemacht worden (Tr. sind aus dem Zufall entstanden = geboren). 25. Die Reiche entstehen, entwickeln sich und vergehen. — 26. Die Fabel sagt, daß der Phönix aus seiner Asche (Pl.) neu entstand (üb. wieder geboren wurde, *Impf.*).

129.

Zu § 85, **A.** *Mettre* und Komposita (S. 237).

1. Setzet den Vogel in einen Käfig. 2. Stelle alles an (en) seinen Ort. 3. Der Papst Paschalis III. versetzte (= setzte) Karl den Großen unter (à) die Zahl der Heiligen. 4. Ich habe nie den Fuß in dieses Haus gesetzt. 5. Sie werden diesen Brief auf seinen Tisch legen. 6. Wo haben Sie meine Bücher

*) Vgl. S. 257, Anm. **).

[hin] gelegt? 7. Er steckte seine Füße unter den Tisch. 8. Ich will, daß du diesen Stuhl an seinen Platz stellst (S.). 9. Sie hat sich Wasser in den Wein gethan (Tr. Sie hat W. in ihren Wein gethan). 10. Man hat uns in ein sehr kaltes (2) Zimmer gebracht. 11. Unsere Freundschaft ist auf die härteste Probe gestellt worden. 12. Setze dich da nicht [hin], da ist ein Ameisenhaufen.

Kompositа von mettre.

13. Der Hauptmann wurde bei dem Kaiser zur Audienz zugelassen (üb. zur A. des K.). — 14. Ihr Vetter hat eine große Unklugheit begangen. 15. Vorgestern früh ist ein bedeutender Diebstahl in dem Wartesaal der Nord-Eisenbahn (E. des Nordens) verübt worden. — 16. Haben Sie keine Furcht, ich werde die Sachen so einrichten, daß ich Sie nicht bloßstellen werde. — 17. Ihr habt zwei Wörter in diesem Satze ausgelassen. — 18. Seine Krankheit erlaubt ihm nicht auszugehen. 19. Gestatten Sie mir, offen [zu] Ihnen zu sprechen. 20. Gott ist gerecht, er wird nicht zugeben, daß ein Bösewicht Sie ins Unglück stürze (S.). — 21. Er hat versprochen mich zu besuchen. 22. Es ist ein Mann, der alles verspricht, und der nichts hält. — 23. Wenn Sie meinen Bruder sehen, so stellen Sie ihm dieses Buch zu. 24. Lassen Sie uns [bis] auf (à) ein anderes Mal verschieben, was wir heut nicht zu stande bringen (faire) können. 25. Stecken Sie den Degen wieder in die Scheide. 26. Der Brief, welcher meiner Mutter unsere Abreise melden sollte, wurde ihr nicht eingehändigt. 27. Die Sache ist bis (à) übermorgen aufgeschoben worden. 28. Er vertröstete (üb. schob auf) seine Gläubiger von Monat zu (en) Monat. — 29. Cäsar hat Gallien besiegt und unterworfen. 30. Fast alle Völker Griechenlands hatten sich den Herolden unterworfen, welche Xerxes geschickt hatte, um Erde und Wasser als (en) Zeichen ihrer Unterwerfung zu fordern. — 31. Die Sinne übermitteln dem Geiste das Bild der Gegenstände. 32. Ich übermittele Ihnen die Nachrichten so, wie sie mir zur Kenntnis kommen. 33. Die ägyptischen Altertümer sind uns durch die Griechen übermittelt worden.

130.

Mettre in besonderen Wendungen und Verbindungen.

Mettre à la tête an die Spitze stellen; mettre en ordre in Ordnung bringen oder stellen.

Mettre ordre à ses affaires seine Angelegenheiten ordnen (regulieren).

Mettre du sucre dans le thé, de l'eau dans le vin Zucker in den Thee, Wasser in den Wein thun.

Mettre la tête à la fenêtre den Kopf zum Fenster hinausstecken.
Mettre le verrou den Riegel vorschieben;
mettre son espoir en qch. seine Hoffnung auf etwas setzen.
Mettre les chevaux à la voiture anspannen.
Mettre son argent (p. ex. à la caisse d'épargne) sein Geld anlegen (z. B. in der Sparkasse).
Mettre au net (spr. t) ins Reine schreiben;
mettre une virgule ein Komma machen, setzen.
Mettre l'orthographe orthographisch schreiben;
mettre à mort töten, umbringen.
Mettre en prison ins Gefängnis werfen;
mettre en état oder à même in stand setzen, befähigen.
Mettre qn. à la porte jemand zur Thür hinaus werfen;
mettre une lettre à la poste einen Brief zur Post geben.
Mettre tout en œuvre alles aufbieten;
mettre la main à l'œuvre Hand ans Werk legen.
Mettre le feu à une maison ein Haus in Brand stecken;
mettre son bonheur dans qch. sein Glück in etwas setzen.
Mettre à la loterie in der Lotterie spielen;
mettre à la voile unter Segel gehen.
Mettre qch. etwas anziehen, anlegen, aufsetzen, z. B. ses habits, ses bottes, ses gants, son chapeau.
Mettre le comble à qch. das Maß von etwas vollmachen;
mettre fin à qch. etwas beendigen;
Se mettre au lit sich zu Bett legen;
se mettre à table zu Tisch gehen.
Se mettre à la fenêtre sich ans Fenster setzen, stellen;
se mettre au piano sich ans Klavier setzen.
Se mettre sur les rangs sich bewerben;
se mettre en chemin, en route, en marche sich auf den Weg machen.
Se remettre en route, en marche sich wieder auf den Weg machen;
se mettre en peine sich beunruhigen.
Se mettre à faire qch. anfangen etwas zu thun;
se remettre à faire qch. wieder anfangen etwas zu thun.
Se mettre en danger, en sûreté sich in Gefahr, in Sicherheit bringen.
Se mettre en état oder à même de faire qch. sich in stand setzen, etwas zu thun.
Se mettre bien, mal, avec goût sich gut, schlecht, geschmackvoll kleiden.
Se mettre en colère zornig, wütend werden.

Sätze zu den Wendungen mit mettre.

1. Die Athener haben Sokrates ins Gefängnis geworfen. Seine Freunde boten alles auf, um ihn zu retten und um ihn zu bewegen zu entfliehen; aber alle ihre Anstrengungen, alle ihre Bitten waren vergeblich. 2. Der König hat sich an die Spitze des Heeres gestellt. 3. Er befahl, daß man alles in Ordnung brächte (S.). 4. Wir hatten uns kaum zu Tisch gesetzt, als der Kutscher anspannte. 5. Ich muß den Brief auf die Post geben. 6. Ich würde dies nicht ins Reine schreiben. 7. Wir werden alles aufbieten, um seine Pläne (d . .) zu vereiteln. 8. Macht euch auf den Weg; beunruhigt

euch nicht, ich werde euch bald schreiben. 9. Sobald er mich erblickte (*Déf.*), steckte er den Kopf zum Fenster hinaus und rief meinen Namen. 10. Warum hat dein Bruder sein Geld nicht in die Sparkasse gegeben? 11. Schreibt seine Schwester orthographisch? 12. Bringen Sie sich nicht in Gefahr; denken Sie an Ihre Familie. 13. Sobald sie bei Tische waren, fingen sie an zu trinken.

14. Das junge Mädchen kleidet sich immer geschmackvoll. 15. Ich habe meine ganze Hoffnung auf dieses Unternehmen gesetzt. 16. Der Fürst hat ihn in stand gesetzt, alle seine Schulden zu bezahlen. 17. Werden Sie in der Lotterie spielen? — Ich habe einmal gespielt (üb. in d. L. gesetzt), aber ich werde nicht mehr spielen (üb. darein setzen). 18. Die ganze Flotte ist gestern unter Segel gegangen. 19. Ich will, daß du dich zu Bett legst (S.). 20. Man verriegelte alle Thüren. 21. Die Feinde haben mehrere Häuser des Dorfes in Brand gesteckt. 22. Dieser Erfolg hat das Maß seines Glückes voll gemacht. 23. Nach einem Aufenthalt von drei Stunden machte sich das Regiment wieder auf den Marsch. 24. Wann werden Sie wieder anfangen zu arbeiten? 25. Die Nacht machte dem Kampfe ein Ende. 26. Kein Mensch weiß sich seine Wut zu erklären (Tr. Fragt mich, warum er wütend geworden ist). 27. Man hat ihm acht Tage [Zeit] gegeben, um seine Angelegenheiten zu ordnen. 28. Er setzte sich ans Klavier und spielte eine Sonate.

131.

Prendre. (S. 238.)

1. Dieser Tisch nimmt zu viel Platz [fort]. 2. Nehmen Sie diesen Stoff, er ist sehr gut. 3. Man hat meine Handschuhe genommen. 4. Man hat ihm seine Börse und seine Uhr weggenommen. 5. Ich werde dies für sechs Francs nehmen, wenn Sie es mir [dafür] lassen (üb. geben) wollen. 6. Die beiden Brüder nehmen alle Tage eine Musikstunde. 7. Ich freue mich, daß er diese Stunde nimmt (S.) 8. Wir nehmen die Geschenke nicht. 9. Sie nahmen eine Feder. 10. Wir faßten das Pferd beim (par) Zügel. 11. Es thut mir leid, daß man ihn nicht auf der That ertappt (üb. genommen) hat (S.). 12. Der Mörder ist ergriffen (üb. genommen) worden.

Kompositа von prendre.

13. Er lernt leicht und vergißt ebenso [leicht]. 14. Die Verse lernen sich leichter als die Prosa. 15. Ich habe Ihren Verlust erfahren, ich beklage Sie. 16. Dieses Mißgeschick

wird ihn lehren, vorsichtig zu sein.*) 17. Er hat mir wichtige Nachrichten mitgeteilt. — 18. Das Weltall umfaßt alles, was ist. 19. Ich habe von vornherein verstanden, daß er uns schmeicheln wollte. 20. Ich verstehe diese beiden Wörter nicht. 21. Verstehen Sie Englisch (üb. das E.)? — 22. Der siebenjährige Krieg war zum (pour) Sturze des Königs von Preußen unternommen worden; er ging siegreich daraus hervor, und ein neuer (2) Staat, unlängst [noch ein] einfaches Kurfürstentum, nahm unter den Großmächten Europas Platz. 23. Lykurgus unternahm [es], in verschiedenen Ländern umherzureisen, um persönlich die verschiedenen Sitten der Völker kennen zu lernen. 24. In allem, was ihr unternehmet, wäget eure Kräfte ab. — 25. Die Wolken fliehen und der Himmel nimmt wieder seine Heiterkeit an. 26. Er hat seine Arbeit wieder aufgenommen. 27. Man hatte an (en) Ihnen vielerlei auszusetzen (üb. man tadelte). 28. Sie hatten vollkommen recht, erwiderte er**). — 29. Ich habe Ihnen etwas mitzuteilen, was Sie überraschen wird (Tr. ich melde Ihnen eine Sache, welche u. s. w.). 30. Als Xerxes bei (à) den Thermopylen angekommen war, wurde er sehr überrascht zu erfahren, daß man ihm den Durchzug streitig machen wollte *(Impf.)*.

132.

Prendre in besonderen Wendungen und Verbindungen.

Prendre les armes zu den Waffen greifen;
prendre le deuil Trauer anlegen.
prendre son parapluie, sa canne u. dgl., seinen Regenschirm, seinen Stock u. dgl. mitnehmen.
prendre une ville (d'assaut) eine Stadt einnehmen (mit Sturm), erobern.
prendre possession de qch. Besitz von etwas nehmen.
prendre des aliments Nahrungsmittel zu sich nehmen.
prendre du café, du thé, du chocolat Kaffee, Thee, Chokolade trinken.
prendre du tabac (e stumm) schnupfen;
prendre l'air ins Freie gehen, frische Luft schöpfen.
prendre du repos oder du relâche sich ausruhen.
prendre ses mesures seine Maßregeln treffen.
prendre ses précautions seine Vorkehrungen, Vorsichtsmaßregeln treffen.
prendre des renseignements, des informations Erkundigungen einziehen.
prendre le change sur qch. sich worüber täuschen.
prendre une résolution od. un parti einen Entschluß fassen.
prendre son parti auf etwas gefaßt sein; sich auf etwas gefaßt machen.
prendre un chemin (une route) einen Weg einschlagen.
prendre plaisir à qch. an etwas Vergnügen finden.
prendre la fuite die Flucht ergreifen.

*) Jemand etwas lehren apprendre qch. à qn.; jem. lehren etwas zu thun apprendre à qn. à faire qch.

**) Dieselbe Wortstellung.

prendre la liberté de faire qch. sich die Freiheit nehmen, etwas zu thun.
prendre de la peine sich Mühe geben.
prendre une chose à tâche es worauf absehen, sich etwas zur Aufgabe machen, sich etwas angelegen sein lassen.
prendre (od. avoir) soin de qch. für etwas sorgen, sich etwas angelegen sein lassen.
prendre part à qch. an etwas teilnehmen.
prendre haleine Atem schöpfen, aufatmen.
reprendre haleine wieder zu Atem kommen, wieder aufatmen.
prendre qn. en amitié jemand lieb gewinnen.
prendre qn. en haine auf jemand Haß werfen.
prendre qn. en aversion Abneigung vor jemand bekommen.
prendre garde acht geben, achten, aufpassen, z. B. Prends garde à cela. Achte darauf. Prenez garde à cette clause de votre contrat. Achten Sie auf diese Klausel ihres Kontrakts. Prenez garde à cet enfant. Passen Sie auf dieses Kind auf. Prenez garde de tomber. Seien Sie vorsichtig und fallen Sie nicht. On le trompera, s'il n'y prend garde. Man wird ihn täuschen, wenn er sich nicht in acht nimmt, oder, wenn er nicht auf seiner Hut ist.
s'en prendre à qn. de qch. sich an jemand wegen einer Sache halten, z. B. Je m'en prendrai à vous de tout ce qui pourra arriver.
se prendre à qch. sich an etwas festhalten, z. B. Un homme qui se noie, se prend à tout ce qu'il peut. Ein Ertrinkender greift nach einem Strohhalm, oder: an etwas sitzen bleiben, z. B. Ma robe s'est prise à un clou. Mein Kleid ist an einem Nagel sitzen geblieben.
se prendre à anfangen, z. B. Tout le monde se prit à rire. Alle fingen an zu lachen.
s'y prendre sich benehmen, etwas in gewisser Weise anfangen, sich anstellen, z. B. Je m'y suis pris de toutes les manières. Ich habe es auf alle Weise angefangen, oder, Ich habe alles versucht.

Sätze zu den Wendungen mit prendre.

1. Versuchen Sie es zuerst mit Güte (Tr. Nehmet zuerst die Wege der Güte). 2. Sie können ihm versichern, daß ich sein Interesse (Pl.) wahrnehmen werde (üb. nehmen werde). 3. Ein Spartaner, welcher in der Schlacht die Flucht ergriffen hatte, war für immer ehrlos. 4. Man hat diese Stadt mit Sturm genommen. 5. Ich habe den Tag über nichts genossen (üb. genommen). 6. Ihr habt den längsten (2) Weg eingeschlagen. 7. Sie griffen zu den Waffen, um ihre Grenzen zu verteidigen. 8. Ich wünschte (üb. möchte), daß sie frische Luft schöpfte, sie sieht so blaß aus. 9. Es scheint, daß sie es darauf abgesehen haben (S.), mich zu beleidigen. 10. Die Königin ist gestorben, der Hof hat Trauer angelegt. 11. Ich habe den ganzen Tag gearbeitet, ich muß mich jetzt ausruhen. 12. Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen zu sagen, daß Sie einen Entschluß gefaßt haben, den*) Sie bereuen werden. 13. Wir werden unsere Vor-

*) Se repentir de qch. Vgl. auch S. 188, § 72, II, b.

sichtsmaßregeln treffen; man soll (üb. wird) uns nicht überraschen. 14. Er hat keinen Teil an der Verschwörung genommen. 15. Werden Sie nicht Ihren Regenschirm mitnehmen? der Himmel bewölkt sich (Tr. das Wetter bedeckt sich). 16. Es ist mir nicht lieb, daß er schnupft (S.). 17. Trinken Sie Thee oder Kaffee? Oder würden Sie vielleicht eine Tasse Chokolade trinken? 18. Welches Vergnügen finden Sie [daran], ihn zu (à) ärgern? 19. Die Regierung hatte eine vortreffliche Maßregel ergriffen, um diesen Mißbrauch zu unterdrücken. 20. Gottfried von Bouillon eroberte Jerusalem und wurde König dieser Stadt. 21. Ich bitte Sie wegen (de) der Freiheit, die ich mir genommen habe,*) um Verzeihung. 22. Karl der Große machte [es] sich zur Aufgabe, die Sitten seiner Völker zu mildern. 23. Wenn (q . .) man sich vornimmt, gegen (p . .) jeden gut zu sein, muß man sich [darauf] gefaßt machen, oft sein eigenes Interesse zu opfern. 24. Ich bin Ihnen sehr verpflichtet für die Mühe, welche Sie sich gegeben haben.*) 25. Er sorgt nicht genug für seine Gesundheit. 26. Ohne die Jungfrau von Orléans hätten die Engländer Besitz von der Stadt Orléans genommen. 27. Nehmt euch doch in acht, ihr werdet (üb. geht) alles umwerfen.**) 28. Man teilte mir gestern diese Nachricht mit, aber ich beachtete sie nicht (üb. ich achtete nicht darauf). (Vgl. S. 155, y als Pronominal-Adverb.)

133.

Zu § 85, **B.** *Faire* und Komposita. (S. 238.)
(Die Sätze zu confire und suffire stehen S. 294, Nr. 136.)

Faire.

1. Einigkeit macht stark. (Tr. Die E. macht die Stärke). 2. Ich thue meine Pflicht, thuen Sie die Ihrige. 3. Ich werde nicht thun, was du von mir verlangst.***) 4. Er hat eine recht unglückliche (2) Wahl getroffen (üb. gemacht). 5. Heinrich IV. hat soviel für das Volk gethan, daß er noch heute in den Herzen der Franzosen lebt. 6. Die Jungfrau von Orléans wurde von den Engländern gefangen und als (comme) Zauberin zu Rouen im Jahre 1431 verbrannt, ohne daß ihre Landsleute viele An-

*) Vgl. S. 307, § 88, Nr. 146.

**) tout vor dem Infinitiv.

***) Von jem. etwas verlangen od. fordern heißt: demander qch. à qn. Die Person, von der man etwas verlangt, steht im Dativ, die Sache, welche man verlangt, im Accusativ. „Jem. nach etwas fragen", und „jem. um etwas bitten" heißt ebenso, und wird ebenso konstruiert. Vgl. Nr. 144.

ſtrengungen machten (S.), um ſie zu retten. 7. Das Feuer hatte ſchon vor der Ankunft der Feuerwehr ſehr um ſich gegriffen (Tr. hatte ſchon große Fortſchritte gemacht). 8. Wir thun nur unſere Pflicht. 9. Der Himmel that ein Wunder zu ſeinen Gunſten. 10. Die Vögel bauen (üb. machen) Neſter. 11. Die Knaben machten (*Impf.*) ihr Exercitium. 12. Was ſoll ich thun (Tr. Was wollt ihr, daß ich thue)? 13. Verzeihe (Pl.) ihnen, Herr (S . .), ſie wiſſen nicht, was ſie thun.

Komposita von faire.

14. Er machte die Stimme und die Gebärden des Fremden nach. 15. Er hat die Handſchrift ſeines Bruders nachgemacht. 16. Die Belgier haben früher viele Bücher nachgedruckt, welche in Frankreich erſchienen waren (avaient). — 17. Penelope trennte (*Impf.*) in der Nacht (Acc.) die Arbeit auf, welche ſie am Tage (Acc.) gemacht hatte. 18. Alexander der Große löſte den gordiſchen (2) Knoten nicht auf, er zerhieb ihn. 19. In der Schlacht bei Navarin wurde die türkiſch-ägyptiſche Flotte von der verbündeten Seemacht der Engländer, Franzoſen und Ruſſen (l'armée navale anglo-franco-russe) im Jahre 1827 vollſtändig vernichtet. 20. Gewöhnen Sie ſich jenes Wort ab. — 21. Wir werden eine ſolche Reiſe nicht wieder machen. — 22. Dieſer Arbeiter hat nichts von mir zu (à) fordern, ich habe ihm das Seinige gegeben (Tr. ich habe ihn befriedigt). 23. Wir werden unſerer Pflicht genügen. — 24. Fordern Sie mir nicht zu viel ab (Tr. Überteuert mich nicht). 25. Die Kaufleute ſchlagen gewöhnlich vor. 26. Ihr könnt mit vollem Vertrauen in dieſen Laden gehen; nie wird man euch dort überteuern.

134.

Faire in beſonderen Wendungen und Verbindungen.

I. Faire laſſen, ſo viel als veranſtalten, bewirken, z. B. faire imprimer drucken laſſen; faire venir kommen laſſen; faire meubler möblieren laſſen; faire élever errichten laſſen; faire tenir des lettres, des effets, de l'argent à qn. jem. Briefe, Sachen, Geld zukommen laſſen.

Anm. Verbundene perſönliche Fürwörter, welche von einer Verbindung von faire und einem dazu gehörigen Infinitiv abhängen, ſtehen **vor** faire, z. B.
Je l'ai fait entrer ich habe ihn hineingelaſſen.
Il me fait savoir er läßt mich wiſſen, er teilt mir mit.
Sa réponse ne se fit point attendre. Seine Antwort ließ nicht lange auf ſich warten.

Ebenſo verhält es ſich mit *laisser, voir* und *entendre*.

II. Faire in Verbindung mit einem Infinitiv läßt ſich im Deutſchen öfter durch ein einziges Verb oder durch gewiſſe Wendungen wiedergeben, z. B.
Faire voir od. faire paraître zeigen, beweiſen, offenbaren.

faire éclater offenbaren, an den Tag legen.
faire découvrir an den Tag bringen.
faire connaître bekannt machen.
se faire connaître sich zu erkennen geben; sich bekannt machen.
faire respecter qch. einer Sache Achtung verschaffen.
se faire respecter sich Achtung verschaffen, sich in Respekt setzen.
faire mourir od. faire périr töten, umbringen.
faire mouvoir bewegen, in Bewegung setzen.
faire naître hervorrufen; faire cesser beendigen.
faire aller, faire fleurir oder faire rouler, z. B. le commerce: den Handel fördern, in Schwung bringen.
faire entrer hineinlassen; faire sortir herausbringen.
faire descendre herabstürzen.
faire courir un bruit ein Gerücht verbreiten.
faire valoir geltend machen, verwerten; hervorheben.
faire trembler in Angst versetzen.
faire perdre qch. à qn. jemand um etwas bringen.
faire accroire qch. à qn. jem. etwas vorreden, jem. etwas weismachen.
faire remarquer od. faire observer qch. à qn. jem. auf etwas aufmerksam machen; se faire remarquer sich auszeichnen, sich hervorthun.
faire respecter qn. de qn. jem. einem andern achtungswert machen.
se faire aimer de qn. sich bei jem. beliebt machen.
se faire haïr de qn. sich bei jem. verhaßt machen.

III. Faire mit einem Substantiv läßt sich ebenfalls wie faire mit einem Infinitiv oft durch ein einziges Verb ausdrücken, z. B.
Faire naufrage scheitern; faire serment schwören.
faire mention, erwähnen; faire voile (pour) absegeln (nach).
faire cas de qn. od. de qch. jem. od. etwas schätzen.
faire beaucoup de cas od. grand cas de hochschätzen, viel wovon halten.
faire grâce à qn. jem. begnadigen; faire honte à qn. jem. beschämen.
faire grâce à qn. de qch. jem. etwas erlassen. Dagegen:
rendre grâce danken; — faire foi beweisen, bezeugen, bestätigen.
faire alliance sich verbünden; faire usage de qch. etwas gebrauchen.

IV. Faire bildet in einer großen Zahl von Verbindungen mit Substantiven eine Menge von Wendungen, z. B.
Faire attention à qch. auf etwas achtgeben, auf etwas achten.
faire une promesse ein Versprechen geben; — faire une question eine Frage stellen.
faire un serment einen Eid leisten.
faire une réponse eine Antwort geben;
faire la charité oder faire l'aumône (spr. lō-mō'-ne) Almosen geben.
faire une perte einen Verlust erleiden; — faire une injustice eine Ungerechtigkeit begehen.
faire la guerre à qn. mit jem. Krieg führen, jem. bekriegen.
faire la paix Frieden schließen; — faire du dégât Schaden anrichten.
faire une visite einen Besuch machen, abstatten; — faire une prière ein Gebet verrichten.
faire semblant de (dormir) so thun als ob (man schläft).
faire le grand seigneur den großen Herrn spielen.
faire le généreux u. dgl. den Großmütigen spielen.

V. Faire wird unpersönlich zur Angabe von Zeit- und Witterungsverhältnissen gebraucht, z. B.
Il fait jour es ist Tag. — Il fait nuit es ist Nacht.

Il commence à faire jour es fängt an Tag zu werden.
Il fait encore jour es ist noch Tag.
Il fait déjà grand soleil es ist schon heller lichter Tag.
Il fait du soleil die Sonne scheint.
Il fait trop de soleil die Sonne brennt zu stark.
Il faisait une nuit claire es war eine helle Nacht.
Il faisait une nuit épaisse es war tiefe Nacht.
Il fait chaud es ist heiß. Il fait froid es ist kalt.
Il fait frais es ist frisch (kühl). Il fait doux die Luft ist mild.
Il fait sec; il fait un temps (bien) sec: es ist (recht) trockenes Wetter.
Il fait beau temps es ist schönes Wetter.
Il fait mauvais temps es ist schlechtes Wetter.
Il fait beau es (das Wetter) ist schön.
Il va faire beau; il fera beau demain es wird morgen schönes Wetter sein.
Il fait du vent es ist windig.
Il fait grand vent der Wind geht stark; es weht heftig.
Il a fait tantôt un grand coup de vent es ist eben ein starker Windstoß gewesen.
Il a fait un grand coup de tonnerre es hat stark gedonnert.
Il fait de la pluie es regnet. Il fait de l'orage es stürmt, es gewittert.
Sortirez-vous par le temps qu'il fait? Werden Sie bei dem Wetter ausgehen?
Il fait fort sale dans les rues es ist sehr schmutzig auf den Straßen.

Sätze zu 134, I.

1. Er läßt seine Bücher in Leipzig drucken. 2. Er hatte seine Kinder sehr gut unterrichten lassen (sehr gut vor *P. p.*). 3. Man wird das Heer vorrücken lassen. 4. Ich verlange, daß man den Zeugen kommen läßt (S.). 5. Laßt diesen Brief zur Post geben. 6. Geßler hatte einen Hut auf einen Spieß stecken lassen und befohlen, daß alle diejenigen, welche vorbeigehen würden, das Knie beugten und das Haupt entblößten (S.). 7. Napoleon hat den Herzog von Enghien (spr. an-gain') in den Gräben des Schlosses von Vincennes am 21. März 1804 erschießen lassen. 8. Johann der Zweite, König von Portugal, ließ den Plan des Columbus durch geschickte Seeleute prüfen. 9. Sie hat ihrem Gemahl ein prächtiges Grabdenkmal errichten lassen. 10. Der Kaiser Napoleon III. ließ die weiße Fahne auf der Citadelle von Sedan (spr. mit e **sourd**) aufpflanzen. 11. Die Mutter versprach ihren Kindern, daß, sobald sie zu Hause angekommen sein würde, sie ihnen in (dans) wenigen Tagen die Briefe, die Bücher und die Gemälde zukommen lassen würde, welche sich noch in dem Hause ihres Vaters befänden (*Impf. Ind.*).

Sätze zu 134, II.

1. Warum hat man den Boten nicht hineingelassen? 2. Der Kummer hat seine Mutter getötet. 3. Dieser Zank

rief einen unversöhnlichen Haß zwischen den beiden Familien hervor. 4. Es ist natürlich, daß der Friede den Handel fördert (S). 5. Kommen Sie nach Berlin, mein lieber Freund, ich werde Ihnen alle Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigen. 6. Er hat großen Mut bewiesen. 7. Da man ihm den Eintritt verweigerte, gab er sich zu erkennen. 8. Die Nacht beendigte den Kampf. 9. Gott hat ihn von dem Gipfel des Ruhmes herabgestürzt. 10. Ihr möchtet uns weismachen, daß die schlechten Gerüchte, welche man über seinen Freund verbreitet, begründet sind. 11. Haben sie Ihren Bruder [darauf] aufmerksam gemacht, daß ich nicht darein willigte (*Impf.*)? 12. Dieser Besuch hat mich um den ganzen Vormittag gebracht. 13. Ich habe ihm mitgeteilt, wie die Sache zugegangen ist. 14. Er ist zu bescheiden, er hat seine Rechte nicht geltend gemacht. 15. Er kann seine Talente nicht verwerten. 16. Er hebt seine Verdienste zu sehr hervor. 17. Das bloße Wort „Krieg" versetzt ihn in Angst. 18. Als Romulus und Remus herangewachsen waren, zeichneten sie sich durch ihre Schönheit, durch ihre Stärke und durch ihren Mut aus. (Tr. Rom. u. R., herangewachsen, zeichneten sich u. s. w.). 19. Die Rechtlichkeit seines Charakters, seine Humanität, seine Tapferkeit machten ihn allen achtungswert. 20. Der Feldzug der Zehntausend und der Eroberungszug Alexanders des Großen machten die Länder des inneren Asiens bekannt. 21. Die Zeit wird die Wahrheit an den Tag bringen. 22. Der Reichtum offenbart unsere Tugenden und unsere Laster, wie das Licht die Gegenstände hervortreten läßt. (üb. offenbart — f. p.). 23. Es steht nicht in unserer Macht, nicht arm zu sein; aber [wohl] steht es in unserer Macht, unserer Armut Achtung zu verschaffen. 24. Der Wille setzt die anderen geistigen Kräfte in Bewegung.

Sätze zu **134**, III.

1. Er war mir tausend Francs schuldig, ich habe ihm aber die Hälfte davon erlassen. 2. Es kommt nur dem Fürsten zu, diesen Verbrecher zu begnadigen. 3. Das Kind ist gerettet, laßt uns Gott dafür danken. 4. Dieser Brief beweist (bezeugt), daß er angekommen ist. 5. Man hält nicht viel von dem, was er behauptet. 6. Er hat nur vor dem Gelde Respekt (Tr. er schätzt nur das Geld). 7. Ich bin überzeugt, daß er dieses Versprechen nie erwähnen wird. 8. Die englischen Schiffe sind nach Calais abgesegelt. 9. Das Schiff ist gescheitert, aber die Mannschaft hat sich gerettet. 10. Er hat

geschworen, sich zu rächen. 11. Im Krimkriege hatten sich die Engländer, die Franzosen, die Sardinier und die Türken gegen die Russen verbündet. 12. Man gebraucht diese Pflanze, um daraus ein sehr kräftiges Nahrungsmittel zu bereiten. 13. Sie beschämen mich, wenn ich Sie so sprechen höre. (Vgl. S. 289, Nr. 134, Anm. zu I.)

Sätze zu 134, IV.

1. Der König hat bei uns das Recht, Krieg [zu erklären] und Frieden zu schließen. 2. Geben Sie acht auf das, was ich Ihnen vorschlagen werde. 3. Beachten Sie, daß dies unausführbar ist. 4. Sie stellen mir da eine verfängliche Frage. 5. Ich werde ihm eine Antwort geben, die ihn zufriedenstellen wird. 6. Er hat mir das Versprechen gegeben, mich in*) einem Vierteljahr zu bezahlen. 7. Ich gab meinem Freunde das eidliche Versprechen (üb. den Eid), über den Sohn, welchen er mir anvertraute, zu wachen. 8. Ihr habt dadurch, daß Ihr Euren Vater verloren habt *(Gér.)*, einen großen Verlust erlitten. 9. Gebt nur denen Almosen, die nicht im stande sind zu arbeiten. 10. Die Athener haben eine große Ungerechtigkeit begangen, indem sie Sokrates töteten *(Gér.* von f. m.). 11. Karl der Große hat die Sachsen etwa dreißig Jahre lang bekriegt. 12. Wir hätten einen vorteilhaften (2) Frieden schließen können. 13. Die Überschwemmungen der Loire haben zu wiederholten Malen einen großen Schaden angerichtet. 14. Es ist leichter, den Großen zu spielen, als sein Brot durch seiner Hände Arbeit zu verdienen. 15. Er that so, als ob er auf alles achtete, was man ihm vorschlug.

135.

Dire und Komposita. (S. 238.)

1. Man sagt, Vertrauen verleihe Stärke (Tr. daß das V. d. St. giebt). 2. Er horcht auf alles, was wir sagen. 3. Sagen Sie mir die Wahrheit, verhehlen Sie mir nichts. 4. Ich habe Ihnen offen meine Ansicht über diesen Gegenstand gesagt. 5. Ihr sagt mir da etwas Unbegreifliches (üb. eine unb. (2) Sache). 6. Diese beiden Herren (m . .) sagen sich Beleidigungen. 7. Sag [einmal], wann reisest du ab? 8. Ich will, daß Sie die Wahrheit sagen (S.). 9. Er sagte nichts und verließ das Zimmer. 10. Was Ihr heut sagt, stimmt nicht mit dem überein, was Ihr gestern sagtet *(Déf.)*. 11. Gestatten Sie, daß ich Ihnen meine Meinung mit der Offenheit (üb. Freiheit) sage

*) Vgl. S. 146, Anm. ** über en und dans.

(S.), welche meinem Alter und Ihrem Interesse (Pl.) zukommt. — 12. Ihr wiederholt immer dieselben Sachen; ihr habt ewig etwas einzuwenden. 13. Es kostet ihm viel Überwindung Widerspruch zu ertragen (Tr. Er leidet nur mit Ungeduld, daß man ihm widerspricht (S.). — 14. Der Koran verbietet den Genuß des Weins. 15. Das Betreten des Bois de Boulogne, wo man das zur Verproviantierung von Paris bestimmte Vieh eingepfercht hatte, war seit dem 31. August 1870 dem Publikum untersagt worden (Tr. das B. de B., wo u. s. w., war dem Verkehr untersagt worden). — 16. Ich hatte ihm alles, was ihm begegnet ist, vorausgesagt. — 17. Ich werde Ihre Behauptung nicht in Abrede stellen (Tr. Ich werde euch darüber (en) nicht Lügen strafen). — 18. Sie haben schlecht (du mal) von meinem Bruder gesprochen (dire), widerrufen Sie. — 19. Ihr redet jedermann Böses nach. 20. Die Leute schmähen oft dasjenige, was sie nicht besitzen können. — 21. Er verwünscht alle Tage diejenigen, welche ihm diese schlechten Ratschläge gegeben haben. 22. Der Herr hat gesagt: Liebet diejenigen, welche euch hassen, segnet diejenigen, welche euch fluchen.

Dire in besonderen Wendungen und Verbindungen.

J'ai qch. à vous dire, ich habe Ihnen etwas zu sagen. — Je ne sais ce qu'il veut dire, ich weiß nicht, was er meint. — Que veut dire ce mot (cette phrase)? Was bedeutet dieses Wort (diese Wendung)? — Que veut dire cela en français? Wie heißt das auf französisch? — Que veut dire ce retard? Was bedeutet diese Verzögerung, oder: Was soll diese V. heißen? — Que veut dire ceci? Je ne retrouve pas mon argent. Was ist das? Ich finde ja mein Geld nicht wieder. — Pour ainsi dire so zu sagen. — Dire la bonne aventure wahrsagen. — A vrai dire oder à dire vrai: offen gestanden. — Tout est dit oder Voilà qui est dit: Sprechen wir nicht mehr davon, oder: Genug, genug davon. (Familiär: Damit basta.) — Aussitôt dit, aussitôt fait. Gesagt, gethan. — Dis-moi qui tu fréquentes, je te dirai qui tu es. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich werde dir sagen, wer du bist.

136.

Confire, suffire, rire, sourire. (S. 239.)

1. Man hat allerlei eingemachte (2) Früchte: eingemachte Pflaumen, eingemachte Kirschen u. dgl. — 2. Es genügt nicht, daß der Zweck gut ist (S.), es ist auch nötig, daß die Mittel gerecht sind (S.). 3. Sie war so scheu, daß es hinreichte, sie anzureden, um sie außer Fassung zu bringen. 4. Die Summe hat nicht hingereicht, seine Schulden zu (à) bezahlen. — 5. Wallenstein war finster und schweigsam, er lachte (*Impf.*) nie. 6. Man lachte über (de) seine Ungeschicklichkeit. 7. Wir sind sehr heiter gewesen, wir haben recht gelacht. 8. (Proverbes):

Tel qui *rit* vendredi, dimanche pleurera.
Rira bien qui *rira* le dernier.

9. Man lächelte über seine Verlegenheit. 10. Sie kam mir lächelnd (*Gér.*) entgegen. 11. Es giebt keinen unter (de) uns, welchem Freude und Hoffnung (üb. die F. und die H.) wenigstens nicht einmal gelächelt hätte (*Passé S.*).

137.

Zu § 85, C. *Connaître* u. Kompositа; *paraître.* (S. 239.)

1. Er kennt den Wert der Zeit. 2. Die meisten Menschen kennen ihre wahren Interessen nicht. 3. Die Buchdruckerkunst, [welche] um (vers) das Jahr 1440 erfunden [war], wurde in Frankreich erst gegen (vers) 1469 bekannt (= gekannt). 4. Die Königin Elisabeth kannte die alten Sprachen gründlich, und sprach sogar lateinisch (üb. d. L.) mit Leichtigkeit. 5. Ich kenne diesen Herrn nur dem Namen nach. 6. Woher kennen Sie ihn? 7. Jedermann soll (üb. wird) Ihr schändliches Verfahren kennen lernen. 8. Wir kennen uns seit langer Zeit.

Bemerkung. *Se connaître en* oder *à qch.* heißt „sich auf etwas verstehen, Bescheid wissen", z. B. Il se connaît en tableaux. Er versteht sich auf Gemälde, oder: Er ist ein Kenner von Gemälden. — Vous connaissez-vous à cela? Verstehen Sie sich darauf?

Auf *paraître* folgt der reine Infinitiv, z. B. Il *paraît être* satisfait. Er scheint befriedigt zu sein.

9. Ich verstehe mich besser darauf als Sie. 10. In der Poesie weiß er Bescheid, man kann sich auf sein Urteil verlassen. — 11. Er erkannte an, daß er unrecht hatte. 12. Man wird seine Unschuld erkennen. 13. Ich habe ihn trotz der Dunkelheit wiedererkannt. 14. Erkennen Sie mich [denn] nicht (point)? 15. Man erforschte diesen Strom bis auf (à) eine weite Entfernung von seiner Mündung. — 16. Ihr Vertrauen scheint mir nicht ganz richtig. 17. Die Knospen zeigen sich bereits (üb. erscheinen) an (à) den Bäumen. 18. Seine Schändlichkeit ist ganz klar hervorgetreten (Tr. ist in ihrem ganzen Lichte (jour) erschienen). 19. Sie sehen so traurig (Adj.) aus, was fehlt Ihnen? Sie sehen krank aus. 20. Bei Tagesanbruch (üb. bei dem T.) trat*) die Sonne, [welche] bis dahin vom Gewölk verdunkelt [war], in ihrem vollen Glanze hervor. 21. Bevor der Tag anbrach (üb. erschien, S.), stellten sich die Feinde in Schlachtordnung auf. 22. Themistokles ist sicherlich einer der größten Männer gewesen, welche in Griechenland (dans mit Artikel) aufgetreten sind (üb er-

*) Vgl. zur Wortstellung S. 114, Bem. 5.

schienen sind, S.). 23. Die erste Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie française erschien im Jahre 1694. — 24. Er scheint zufriedengestellt zu sein. 25. Der falsche Menschenfreund gleicht einem Fischer, welcher einen Angelhaken mit einem Köder auswirft: er scheint die Fische zu nähren, aber er fängt sie und bringt ihnen den Tod (Tr. ist wie ein Fischer — er tötet sie; töten durch zwei Verben).

138.

Komposita von *paraître; paître; croître* u. Komposita. (S. 240.)

1. Der Engel erschien dem jungen Tobias unter der Gestalt eines Wanderers. — 2. Die Angeklagten sind vor dem Untersuchungsrichter erschienen. — 3. Das Trugbild ist vor (à) unsern Augen entschwunden. 4. Bald entschwand das Gestade*) unseren Blicken (üb. Augen). 5. Die Spuren davon müssen verschwinden (S.). — 6. Dieser Komet erscheint nur in (à) langen Zwischenräumen wieder. 7. Indem wir uns der Stadt näherten (*Gér.*), bemerkten wir den Kirchturm, welcher abwechselnd zum Vorschein kam und verschwand. — 8. Unsere Pferde haben heut (d'auj.) noch nicht Futter bekommen. 9. Diese Art Tiere nährt sich von Fleisch. 10. Man hat mich mit (de) schönen Worten (p . .) abgespeist. 11. Zahlreiche (2) Herden weideten auf diesen Bergen. 12. Die Kühe weideten das Gras ab. 13. Die Raben nähren sich (se p . .) von dem Fleische gefallener Tiere (de ohne Artikel). — 14. Die Pflanzen wachsen unmerklich. 15. Während dieser Erzählung wuchs (*Impf.*) mein Interesse mit meiner Überraschung. 16. Die Bedürfnisse der Menschen werden mit der Zeit immer zunehmen (üb. wachsen). 17. Die Bevölkerung stieg (üb. wuchs, *Déf.*) sehr in kurzer Zeit. 18. Seine Familie ist (a) sehr gewachsen, er hat sechs Kinder. 19. Laßt uns in der Erkenntnis Gottes wachsen. 20. Proverbe: Mauvaise herbe croît toujours. — 21. Sein Vermögen wird alle Tage größer. 22. Diese Stadt ist durch ihren Handel sehr gewachsen (s'accroître). 23. Die Geschichte lehrt uns die Entdeckungen und Erfindungen, welche das Wohlsein der Völker vermehrt haben. — 24. Das Wasser fällt. 25. Der Fluß ist (a) um (de) zwei Zoll gefallen. 26. Nach Johannis nehmen die Tage ab.

139.

Zu § 85, **D**: *Boire, croire, plaire, taire.* (S. 240.)

1. Wir trinken Wein. 2. Sie trinken zu viel (mit vous und mit ils). 3. Ich trank gegen meinen Willen. 4. Ich tränke

*) Vgl. Seite 114, Anm. 5.

gern ein Glas Bier. 5. Wir haben alle getrunken. 6. Ich will nicht, daß du aus (dans) diesem Glase trinkst (S.). 7. Dieses Papier schlägt durch (üb. trinkt). 8. Laßt uns auf (à) die glückliche Reise unseres Freundes trinken. 9. Der Druck der Herrschaft Ludwigs XIV. war in den letzten Jahren seiner Regierung unerträglich gewesen. Als er starb, atmete die Nation auf; der Hof und die Stadt gaben eine unehrerbietige (2) Freude kund. Ich habe bei dieser Gelegenheit, sagt Voltaire, kleine Zelte gesehen, [welche] auf dem Wege von Saint-Denis aufgeschlagen [waren]. Man trank, man sang, man lachte darin *(Impf.)*. —

Konstruktion von croire.

1) Croire *qch.* etwas glauben: Il croit ce conte. 2) Croire *qn* jem. glauben, trauen: Il ne croit point les médecins. 3) Croire *à qch.* an etwas glauben: On ne croit plus à ses promesses. 4) Croire *qn.* oder *qch.* mit prädikativer Bestimmung: Je crois cela *bon*, ich halte das für gut. Je l'avais toujours cru *sage*, ich hatte ihn immer für verständig gehalten. 5) Croire *qch. à qn.* jem. etwas zutrauen: Je lui crois du talent, du courage. 6) Croire *qch. de qn.* von jemand, d. h. in betreff jemandes etwas glauben, denken: Je ne crois pas cela de lui. Que va-t-on croire de moi? Was wird (soll) man von mir denken? 7) Croire mit dem reinen Infinitiv: Je croirais manquer à mon devoir, ich würde meine Pflicht zu verletzen glauben. —

En croire: J'en crois à peine mes yeux, ich traue meinen Augen kaum.

10. Man glaubte ehemals, daß die Gestirne Einfluß auf das Geschick der Menschen hätten *(Impf. Ind.)*. 11. Man hat lange Zeit an Zauberei geglaubt (üb. an die Z.). 12. Der Geist wird nicht von demjenigen erregt, was er nicht glaubt. 13. Glauben Sie nichts von allem, was er Ihnen sagt. 14. Ich hoffe, daß Sie alles glauben werden. 15. Wir glauben an (en) Gott. 16. Alle meine Gedanken sind auf meine Mutter gerichtet. Ich glaube sie zu sehen, sie zu hören, mit ihr zu sprechen und ihr zu schreiben. 17. Derjenige, welcher sich nicht für glücklich hält, ist es [auch] nicht. 18. Ich traue ihm viel Geschicklichkeit zu, und zugleich halte ich ihn für fleißig und besonnen in allem, was er unternimmt. 19. Es ist ein ausgemachter Lügner, man glaubt ihm nicht mehr. 20. Ihr könnt euch denken (üb. ihr begreift), was ich leide, was ich immer leiden werde, so lange man mich für schuldig halten wird.

Zum Gebrauch von plaire.

Cela vous plaît à dire. Sie belieben zu scherzen. — Eine häufige Höflichkeitsformel ist s'il vous plaît, wenn es Ihnen beliebt; bitte, z. B. Donnez-moi cela, s'il vous plaît. — Se plaire à faire qch. Freude daran finden, etwas zu thun, z. B. Il se plaît à lire. Er findet Freude daran, oder: es macht ihm Freude zu lesen.

21. Sein Bruder gefällt mir sehr. 22. Was ihm einmal

gefallen hat, gefällt ihm immer. 23. Sage [einmal], würde dir dies nicht gefallen? 24. Wir werden [hin] gehen, wohin es Ihnen belieben wird, Sie haben zu verfügen. 25. Der Gefangene erlangte die Gunst, sich in der Privatwohnung aufzuhalten, die es ihm belieben würde zu wählen. 26. Ich war sehr (bien) versucht, ihm auf (de) eine Weise zu antworten, die ihm nicht gefallen haben würde. 27. Wie soll sich ein braver Mensch in der Gesellschaft (s . .) der Bösen gefallen (Tr. Wie wollt ihr, daß e. br. M. sich gefalle (S.) u. s. w.) 28. Es machte Karl dem Großen Freude, die Schulen zu besuchen, in welchen man die Söhne der vornehmen Herren seines Hofes unterrichtete (i . . .).

29. Ein Schwank (eine Posse) mißfällt, wenn er in Plumpheit ausartet (üb. in die P. fällt). 30. Ein Buchhändler aus Nürnberg, Namens Palm, wurde 1808 auf ausdrücklichen Befehl Napoléons erschossen, weil er ein Buch veröffentlicht hatte, welches dem Kaiser mißfiel. 31. Man hat uns viele Einzelheiten verschwiegen. 32. Schweig. Schweigen Sie. 33. Er will, daß ich schweige (S). 34. Man bereut oft, gesprochen, seltener, geschwiegen zu haben. 35. Die Neider, welche schweigen, loben uns immer genug.

140.

Lire u. Komposita; *conclure, exclure.* (S. 241.)

1. Er liest nicht geläufig. 2. Wir lesen die Geschichte Frankreichs mit vielem Interesse. 3. Er las mit wenig Ausdruck. 4. Haben Sie die Geschichte des dreißigjährigen Krieges gelesen? 5. Welchen französischen Schriftsteller lesen Sie in Ihrer Klasse? 6. Ich sah es Ihnen an den Augen an (Tr. las in euren Augen), daß Sie unzufrieden waren. 7. Das Protokoll der Sitzung vom 27. August wurde von Herrn Terme vorgelesen. 8. Ich möchte, daß Sie diesen Brief läsen (S.). 9. Was soll ich lesen (Tr. Was wollt Ihr, daß ich lese (S.)? 10. Voltaire hat gesagt: „Man gewöhnt sich [daran] gut zu sprechen, wenn man die Schriftsteller liest (*Gér.*), welche gut geschrieben haben". 11. Eines Tages (Acc.) sah Friedrich der Große von seinem Fenster [aus] eine Menge Leute, welche einen Anschlagzettel lasen. Geh [einmal] hin und sieh (Tr. geh sehen), was los ist (üb. was das ist)*), sagte er zu einem seiner Pagen, Dieser kommt zurück und berichtet, daß es eine Satire auf (contre) den König wäre (*Impf. Ind.*). „Sie ist zu hoch [an-

*) Vgl. S. 184, § 71, Nr. 4 den letzten Satz.

geschlagen]", erwiderte Friedrich, „geh, nimm sie ab und bringe sie weiter unten an, damit sie sie besser lesen" (S.). — 12. Ich werde dieses Werk niemals wieder lesen. 13. Wir lesen die guten Schriftsteller des Altertums immer wieder von neuem (Tr. wir lesen und lesen wieder u. s. w.). — 14. Die Macht der Päpste hat ihren Höhepunkt unter Bonifacius VIII. erreicht, [welcher] im Jahre 1294 [zum] Papst erwählt [wurde]. 15. Das Evangelium sagt: Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt (Tr. es giebt viel Berufene und wenig Auserwählte. — 16. Er hat den Handel abgeschlossen. 17. Man schloß einen Waffenstillstand auf (de) ein Jahr ab. 18. Wir schlossen aus Ihrem Schweigen, daß Sie unwohl wären (*Impf. Ind.*). 19. Christoph Columbus kam zu dem Schluß (üb. schloß), daß man neue (nouveau) Länder finden würde, wenn man in gerader Richtung nach (à) Westen über das Atlantische Meer fahren würde (Tr. daß, fahrend (*Gér.*) i. g. R. über das A. Meer, man u. s. w.). — 20. Man wird ihn aus der Gesellschaft, zu welcher er gehört, ausschließen. 21. Die Europäer waren früher von allen Häfen Chinas ausgeschlossen.

§ 88. Drei Stücke zu Übungen in der Konstruktion der französischen Sätze.

Das Wichtigste über die Participial-Konstruktion.*)

I. Die Participien werden im Französischen oft in Fällen angewandt, wo im Deutschen ein **Adverbialsatz** oder ein **Relativsatz** steht, z. B.

1. Ils partirent, *laissant* leur père seul et dans l'affliction. Sie reisten ab, indem sie ihren Vater allein und im Kummer zurückließen. 2. *N'ayant* rien *fait* pour nous, il n'a rien mérité. Da er nichts für uns gethan hat, so hat er auch keinen Dank verdient. 3. Les animaux, *vivant* d'une manière plus conforme à la nature, doivent être sujets à moins de maux que nous. Die Tiere, welche mehr der Natur gemäß leben, müssen weniger Übeln als wir unterworfen sein.

4. Maître corbeau, sur un arbre *perché*,	Meister Rabe, der auf einem Baume saß,
Tenait en son bec un fromage;	Hielt in seinem Schnabel einen Käse;
Maître renard, par l'odeur *alléché*,	Meister Fuchs, der durch den Geruch herbeigelockt war,

*) **Anhang**, Bem. 23: Zur Participial-Konstruktion.

Lui tint à peu prés ce langage. — Sprach etwa dieſe Worte zu ihm.

Anm. 1. Der Sinn läßt öfter beim Überſetzen aus dem Franzöſiſchen die Wahl zwiſchen Relativ- und Adverbialſatz. So kann man Satz 3 auch überſetzen: Da (weil) die Tiere mehr der Natur gemäß leben, ſo müſſen ſie u. ſ. w.

Anm. 2. Iſt das Subjekt zu dem Particip ein Subſtantiv, z. B. *Les animaux vivant etc.*, ſo wird nicht, wie im Deutſchen, als Subjekt des Hauptſatzes ein Fürwort hinzugefügt; es heißt nicht in Satz 3: *ils doivent être u. ſ. w*, ſondern nur *doivent*. Wörtliche Überſetzung beweiſt dies: Die Tiere, auf eine mehr naturgemäße Weiſe lebend, müſſen weniger Übeln als wir unterworfen ſein.

II. In den Sätzen von Nr. I bezieht ſich das Particip auf das Subjekt des Hauptſatzes: Haupt- und Nebenſatz im Deutſchen haben **dasſelbe** Subjekt. Das franzöſiſche Particip wird aber ebenſo gebraucht in Nebenbeſtimmungen, welche ihr eigenes Subjekt haben, d. h. in Fällen, wo im deutſchen Haupt- und Nebenſatz das Subjekt **verſchieden** iſt.

Beiſpiele.

1. *Cette réponse équivalant* à un refus, *je* n'ai qu'à me retirer. Da dieſe Antwort einer Weigerung gleichkommt, muß ich mich entfernen.

2. *La répression* de la révolte a été très sanglante, *les troupes n'ayant pas fait* de quartier pendant le combat, et *les conseils de guerre ayant jugé* les prisonniers avec une rigueur extrême. Die Unterdrückung des Aufſtandes iſt ſehr blutig geweſen, da die Truppen während des Kampfes kein Pardon gegeben, und die Kriegsgerichte die Gefangenen mit äußerſter Härte abgeurteilt haben.

3. *La résolution* une fois *prise*, *il* la maintint jusqu'au dernier moment de sa vie. Als (da, nachdem) der Entſchluß einmal gefaßt war, verharrte er bis zu dem letzten Augenblicke ſeines Lebens bei demſelben.

III. **Gérondif.** Die Verbalform auf *ant* mit der Präpoſition *en* iſt Verbal-Subſtantiv; es fügt der Ausſage einen Nebenumſtand hinzu, und iſt adverbialer Satzteil, z. B. parler *en tremblant* ſprechen und dabei zittern; zitternd ſprechen. Ils marchaient *en se donnant le bras* — indem ſie ſich den Arm gaben: Sie gingen untergefaßt. On apprend *en vieillissant*, man lernt, indem man älter wird. Das Gérondif bezeichnet in ſolchen Sätzen Gleichzeitigkeit mit dem, was das finite Verb ausſagt, außerdem auch die Art und Weiſe, wie etwas geſchieht, ein Verfahren, eine Veranlaſſung oder einen Grund, z. B. 1. Qu'avez-vous donc à la main (ſpr. don-kā)?

— Je me suis brûlée hier *en versant* le lait dans mon café — als oder indem ich mir Milch in den Kaffee goß, oder: beim Eingießen der M. in den K., oder: dadurch daß ich goß. 2. On aimante l'aiguille (spr. é-gui-je, ui wie in nuit) d'une boussôle *en la frottant* sur un aimant naturel ou artificiel. Man macht die Nadel eines Kompasses dadurch magnetisch, daß man sie an einem natürlichen oder künstlichen Magnet reibt.

Das Gérondif ist auch oft mit Hülfe der Konjunktion wenn wiederzugeben, z. B. 3. On hasarde de perdre *en coulant* trop gagner. Man riskiert zu verlieren, wenn man zu viel gewinnen will.

141.

Participial-Konstruktion. Verbes réfléchis. Verbes irréguliers.

Androklus.

Aulus Gellius erzählt in dem fünften Buche seiner Attischen Nächte folgende Geschichte.

Zu (dans) der Zeit, wo die Römer sich zu Herren der Welt gemacht hatten, hatte ein Prokonsul der Provinz Afrika einen Sklaven, der Androklus hieß. Da dieser alle Tage die schlechteste Behandlung (Pl.) von seiten seines Herrn erfuhr (*Part.*), so entfloh er, und um sich vor seiner Rache zu sichern, flüchtete er sich in die Wüste. Als er vom Wege ermüdet war, (*Part.*), trat er in eine Höhle, um sich darin, geschützt vor dem Sonnenbrande, auszuruhen. Aber kaum hatte er sich dort niedergelassen, so sah er mit Entsetzen einen Löwen ankommen, der sich qualvoll auf eine mit Blut bedeckte Tatze stützte und dabei (üb. und welcher) ein fürchterliches Geheul (Pl.) ausstieß. Androklus hielt sich für verloren; der Löwe aber, statt sich auf ihn zu stürzen, schien (s . .), indem er sich sacht näherte (*Gér.*), ihm seine Wunde zu zeigen und ihn um Hülfe zu bitten. (Vgl. S. 305, Nr. 144.) Nachdem der Sklave sich von seiner Angst erholt hatte (*Part.*), faßte er allmählich Mut, fing dann an, die kranke Tatze des Tieres zu untersuchen, riß einen dicken (g . . .) Dorn heraus, der zwischen seinen Krallen tief eingetreten war (üb. sich fand), und drückte das eiternde Blut aus der Wunde. Als der Löwe sich erleichtert fühlte (*Part.*), streckte er sich zu den Füßen seines Wohlthäters nieder, ließ die Tatze in (entre) seinen Händen, und schlief ruhig ein.

Von diesem Tage an lebten (*Déf.*) der Löwe und Androklus wie zwei Freunde zusammen, und verließen sich drei Jahre lang nicht mehr. Das Tier brachte in die Höhle den Raub (Pl.), dessen es sich auf (dans) seinen Streifereien bemächtigte, und Androklus nahm davon seinen Teil, den er an der Sonne dörren ließ.

Fortsetzung.

Als jedoch der Sklave dieser Lebensart schließlich überdrüssig geworden war (*Part.*), nahm er sich vor, seinen Zufluchtsort zu verlassen, und führte seinen Plan (pr . .) in einem Augenblicke aus, wo sich das dankbare Tier um zu jagen (üb. für die Jagd) entfernt hatte. Als der arme Androklus drei Tage gewandert war (*Part.*), hatte er das Unglück, einer Abteilung Soldaten in die Hände zu fallen (Tr. zwischen die Hände einer A.), die sich seiner bemächtigten und ihn nach Rom führten (c . .), wo er verurteilt wurde, den wilden (2) Tieren zum Fraße zu (à) dienen. Schon bereitete sich der Unglückliche in der Mitte der Arena zum Tode vor. Ein ungeheurer (2) Löwe war im Begriff, sich auf ihn zu stürzen, indem er ein Geheul ausstieß (*Gér.*), welches alle Zuschauer zittern ließ (*Déf.*). Aber, o Wunder! das schreckliche Tier, statt über sein Opfer herzufallen, bleibt plötzlich wie vom Donner gerührt stehen. Seine Wut (f. . .) legt sich; es nähert sich mit unterwürfiger Miene (d'un a. s.) dem ohnmächtigen Sklaven, leckt ihm sanft die Hände und die Füße, und wedelt mit dem Schweife wie ein Hund, der seinen Herrn erkannt hat. Androklus, der sich für verloren hielt, kommt wieder zur Besinnung; seine Augen und die des Löwen begegnen sich; sie erkennen sich gegenseitig und geben sich die Zeichen der lebhaftesten (2) Freude und der zärtlichsten Anhänglichkeit. Alle Zuschauer stießen bei diesem erstaunlichen Anblick ein Geschrei (Pl.) der (üb. von) Bewunderung aus; alle Herzen wurden weich, alle Augen wurden naß, und der Kaiser, welcher den Sklaven hatte rufen lassen (*Part.*), begnadigte ihn und schenkte ihm den Löwen.

Bemerkungen. 1) In betreff der Wahl zwischen Impf. und Déf. vgl. S. 255. 2) Vgl. zu „Provinz Afrika" S. 114, Bem. 2). — 3) Kaum . . . so à peine . . . que; das Fürwort als Subjekt, hier **er**, hinter dem Verb. 4) Sich halten für vgl. S. 297. — 5) Sembler steht mit dem **reinen** Infinitiv, d. h. dem Inf. ohne Präposition. Bitten um. Vgl. S. 288 und 305. — 6) Anfangen. Vgl. 284, Nr. 130, mettre. — 7) **Nicht mehr** beim Verb heißt ne . . . plus, z. B. je n'y pense plus (spr. plu). —

Fortsetzung.

8) Ich werde schließlich einer Sache überdrüssig, je finis par m'ennuyer de qch. — 9) In **Relativsätzen**, welche die Erzählung **weiter führen**, eine neue Thatsache hinzufügen, steht das *Défini*, z. B. Un jour, à Milan,

Louis XII. s'étonna de voir un lion automate qui *vint* au-devant de lui, *se dressa* sur ses pattes, et *s'ouvrit* la poitrine pour laisser voir l'écusson (den Wappenschild) de France. C'était l'œuvre de Léonard da Vinci. — 10) Zum Fraße dienen. Vgl. S. 265. Zur Konstruktion von servir. — 11) Im Begriff sein. Vgl. S. 262, Nr. 107, aller, Phraseologisches. — 12) Das Opfer, soviel als Opferhandlung, heißt *le sacrifice;* das Opfer als Gegenstand, der geopfert wird, heißt *la victime,* z. B. Vercingétorix s'était paré comme *la victime* pour *le sacrifice.* — 13) Adverbial-Bestimmungen treten häufig zwischen Subjekt und Prädikat; konstruiere z. B. Alle Zuschauer, bei diesem erstaunlichen Anblick, stießen ein Geschrei von Bewunderung aus.

142.

Participial-Konstruktion. Persönliche Fürwörter.

Kindesliebe.

Bei (dans) dem berühmten Ausbruche des Vesuv, welcher den Tod des gelehrten Plinius des Älteren veranlaßte (*Déf.*), war sein Neffe Plinius (der Jüngere, le Jeune) mit seiner Familie zu Misenum, einer von dem Vulkan nicht weit (üb. wenig) entfernten Stadt. Alle Einwohner suchten ihr Heil in der Flucht. Plinius allein, der wenig für sich selber die Gefahr, die ihn umringte, fürchtete (*Part.*), war nur darauf bedacht, das Leben seiner Mutter zu retten. Sie beschwor ihn, ohne sie von einem Orte, wo sein Untergang sicher wäre (Ind.), zu fliehen; sie stellte ihm vor, daß ihr hohes Alter und ihre Gebrechlichkeit ihr nicht ihm zu folgen erlaubten, und daß die geringste Verzögerung sie beide der Gefahr aussetzte umzukommen. Ihre Bitten waren vergeblich: Plinius zog es vor, mit seiner Mutter zu sterben als (plutôt que de) sie in einer so drohenden Gefahr im Stich zu lassen. Er zog sie wider ihren Willen mit fort. Schon fiel die Asche auf sie; die Dünste und der Rauch, wovon die Luft verdunkelt war, machten aus dem Tage die düsterste (2) Nacht.

Dicht von Finsternis umgeben (Tr. begraben in der F.), hatten sie, um ihre unsicheren (üb. zitternden) Schritte zu lenken, nur den Schimmer des Feuers, welches sie bedrohte, und der Flammen, welche sie umgaben. Aber nichts konnte (*Déf.*) des Plinius Beharrlichkeit erschüttern oder (ni) ihn bewegen, dadurch schneller für seine Sicherheit zu sorgen, daß er seine Mutter zurückließ (*Gér.*). Er tröstete sie (*Déf.*), er hielt sie aufrecht, er trug sie in seinen Armen: seine Liebe gab ihm Kraft zu den größten Anstrengungen (Tr. machte ihn d. g. A. fähig). Der Himmel belohnte eine so lobenswerte That: er erhielt dem Plinius eine Mutter, die ihm teuerer war als das Leben, und der Mutter einen Sohn, der ihrer Liebe würdig war.

Bemerkungen. 1) Zu oder in bei Städtenamen heißt à. — 2) Ein in Apposition stehendes Substantiv wird ohne Artikel gesetzt, wenn nicht absichtlich auf den Gegenstand als auf einen bekannten hingedeutet wird, z. B. Chartreuse, *célèbre abbaye, chef d'ordre* des Chartreux (spr. ă-bé-i') — Chartreuse, **eine** berühmte Abtei, **der** Hauptordenssitz der Karthäuser. — 3) Sich, auf eine bestimmte männliche Person bezogen, heißt *lui*, Pl. *eux*. — 4) Wenn Wörter wie es, dabei, dafür, damit, darauf, dazu auf einen abhängigen Satz hindeuten, so werden sie im Fr. nicht übersetzt, z. B. Ich bin darauf gefaßt, vielen Schwierigkeiten zu begegnen. Je m'attends à rencontrer bien des difficultés. — 5) In den Sätzen, welche von Verben des Denkens oder Sagens abhängen, z. B. vorstellen, *représenter*, steht das Verb im Indikativ, wenn jene Verben (des regierenden Satzes) bejahend gebraucht sind. Dem deutschen Konjunktiv des Imperfekts entspricht dann im Fr. **Impf. de l'Indicatif**, z. B. On lui *représenta* que c'**était** se précipiter dans un péril évident — daß dies **hieße**, sich in augenscheinliche Gefahr stürzen. — 6) Nichts konnte: vgl. S. 199, Bemerkungen Nr. 2. — ihrer Liebe: S. 171, § 67, 4.

143.

Wert einer guten Erziehung.

Johann, Kurfürst von Sachsen, zeichnete sich unter den Fürsten seiner Zeit nicht nur durch die Unerschrockenheit aus, mit welcher er die Rechte seines Landes gegen den Kaiser verteidigte, sondern auch durch seinen Eifer für die Erziehung seiner Kinder. Als einer seiner Minister ihm riet (*Part.*), aus seinen Kindern nicht Leute, die Wissenschaft treiben, zu machen, sondern sie in allerlei Leibesübungen, die [für] Ritter geziemend [wären], unterrichten zu lassen, gab ihm der Kurfürst folgende denkwürdige Antwort:

„[Zu] verstehen, wie man sich auf ein Pferd setzt, sich gegen den Feind und die wilden Tiere verteidigt oder einen Hasen fängt, das lernt sich von selber; daher verstehen meine Knechte dies alles. Aber um zu lernen, ehrenhaft (bien) zu (à) leben, christlich zu herrschen und weise sein Land und seine Unterthanen zu regieren, [dazu] braucht man, außer dem Geiste Gottes und seiner Gnade, gebildete Leute und gute Bücher."

Bemerkungen. 1) Unter heißt **sous** mit Bezug auf etwas oberhalb Befindliches, z. B. sous le ciel, sous le lit. Dagegen **parmi**, um zu bezeichnen, daß sich etwas unter einer gewissen Zahl von Personen oder Sachen befindet, z. B. *parmi* les honnêtes gens. J'ai trouvé un papier *parmi* mes livres. — 2) Über „lassen" vgl. S. 289, Nr. 134, I. In Verbindungen wie faire venir, laisser sortir, voir arriver und entendre marcher steht das persönliche verbundene Fürwort, welches von faire und laisser, voir und entendre abhängt, **vor** diesen Verben, **nicht** vor dem Infinitiv, z. B. On le fit venir; je l'ai laissé sortir. In den umschriebenen Zeiten (vgl. S. 123, 5, c) steht, wie in dem letzten Beispiel, das Fürwort vor dem Hülfsverb. — 3) Il sait se conduire, er versteht, er weiß, **wie** er sich zu benehmen hat. — 4) Daher, durch **aussi** ausgedrückt, giebt oft dem Satze, zu welchem es gehört, die Form des Fragesatzes, z. B. Ils défendaient

leurs femmes et leurs enfants, *aussi le combat fut-il* acharné. Doch findet auch die Konstruktion ohne Hinzufügung des Fürworts statt. — 5) Das Adverb bien tritt meist vor den Infinitiv, z. B. L'art de *bien* vivre. — 6) Herrschen, régner, ist intransitiv; regieren, gouverner, ist transitiv, z. B. Il régnera *sur* cette nation. Ce prince gouverne sagement *son royaume*. — 7) Participes passés, verbal oder adjektivisch gebraucht, stehen hinter dem Substantiv, z. B. Un homme *instruit* par le malheur, ein durch das Unglück belehrter Mensch; c'est un homme fort *instruit*, er ist ein sehr gebildeter Mann.

144.

Zu Seite 160, § 62.

Zur Einübung der Konstruktion von demander.

Demander qch. à qn. heißt: jem. etwas abverlangen, sei es in Form einer Forderung, einer Bitte oder einer Frage; es ist soviel als:
von jemand etwas verlangen oder fordern, jemand um etwas bitten oder ersuchen, jemand nach etwas fragen, z. B.

1. Ne *demandez* jamais *aux* autres *ce* que vous pouvez vous procurer vous-mêmes. Verlanget (fordert) von anderen nie etwas, was ihr euch selber besorgen könnt. Oder: Bittet (ersuchet) andere nie um etwas u. s. w.

2. *Demandez à* Dieu, avec Salomon, *la* sagesse. Bittet Gott, wie Salomo, um Weisheit.

3. On *demanda au* petit garçon *le* nom de son père. Man fragte den Knaben nach dem Namen seines Vaters.

4. On *lui demande une* prompte détermination. Man verlangt (fordert) einen schnellen Entschluß von ihm. Oder: Man bittet (ersucht) ihn um schnelle Entschließung. Oder: Man wünscht eine schnelle Entschließung von ihm.

5. Je *lui demandai son* avis. Ich fragte ihn um seine Meinung.

Sätze zu demander.

A. 1. Man hat meinen Bruder nach seinem Namen und nach seiner Wohnung gefragt. 2. Ich habe ihn nach seinem Namen gefragt. 3. Das Durcheinanderliegen meiner Bücher hindert mich, dasjenige zu finden, um welches Sie mich bitten. 4. Der Officier und sein Sohn baten uns um die Erlaubnis, sich bei uns verabschieden zu dürfen (Tr. uns ihr Lebewohl (Pl.) zu machen). 5. Ich will (üb. werde) euch einen heilsamen (2) Rat geben, und als Lohn verlange ich von euch nur Stillschweigen (üb. das Geheimnis). 6. Der Minister hatte die Fürstin um einige Minuten Gehör gebeten; er bat sie um ihren Beistand. Sie versprach ihm denselben, forderte aber

zugleich von ihm die Einstellung der Unterhandlungen mit den Feinden. 7. Ich verlange von Ihnen, daß Sie Ihr Versprechen erneuern (S.). 8. Man schätzt die Fähigkeiten Ihrer beiden Freunde, aber man verlangt auch von ihnen, daß sie ihre Pflicht besser erfüllen (Tr. daß sie ihren Pflichten treuer seien). 9. Ich ersuche Sie um Ihren Beistand.

B. 1. Wir haben ihn gefragt, warum er so spräche (Ind.). 2. Ich bitte Sie um Verzeihung, wenn ich Sie unterbreche, und wenn ich anderer Meinung als Sie bin (üb. einer anderen M.). 3. Fragen Sie ihn, warum er sein Haus verkauft hat. 4. Ich bitte Sie um Ihre Freundschaft und um Ihre Hülfe. 5. Er hat Geld von uns haben wollen; wir haben es ihm abgeschlagen. 6. Ich kann Ihnen das Buch, um welches Sie mich bitten, nicht leihen; ich brauche es selber. 7. Sie haben in Ihrem Briefe vergessen, ihn nach dem Tage seiner Abreise zu fragen. 8. Ich bin mit der Arbeit, welche Sie von mir gefordert hatten, fertig (Tr. ich habe d. A. vollendet); was soll ich jetzt thun (Tr. was wollt Ihr, daß ich jetzt thue)? 9. Crösus fragte eines Tages (Acc.) den Solon, ob er auf (daus) seinen Reisen [je] einen vollkommen glücklichen (2) Menschen getroffen hätte (üb. hatte).

145.

Zur Einübung von ne . . que nur; erst.

1. Il *ne* cherche *que* la vérité. Er sucht nur die Wahrheit. 2. Sa boisson ordinaire *n'*est *que* de l'eau. Sein gewöhnliches Getränk ist nur Wasser. 3. Il *ne* parle *que* par sentences. Er spricht nur in Sentenzen, oder: Er spricht in lauter Sentenzen. 4. Je *ne* veux *que* le voir. Ich will ihn nur (bloß) sehen. 5. Il *ne* **fait** *que* boire et manger. Er ißt und trinkt bloß. 6. Ce *n'*est *que* dix heures moins un quart. Das ist erst $9^3/_4$ Uhr.

Sätze zu ne . . que.

A. 1. Das ist keine (üb. nicht eine) Gewißheit, das ist bloß eine Mutmaßung. 2. Das ist nur halb voll. 3. Die Reichtümer sind erst nach der Ehre und [nach] der Gesundheit wünschenswert. 4. Alles geschieht in der Welt nur nach Gottes Willen (Tr. Nichts geschieht . . . als u. s. w.). 5. Wir gehen nur in einem einzigen Punkte auseinander. 6. Wie er den Mund aufthut, widerspricht er (Tr. Er öffnet den Mund nur um zu widersprechen). 7. Von einem Punkte zu einem andern kann man nur eine gerade (2) Linie ziehen. 8. Die Rede hat

nur schönes Wetter nötig. 9. Es ist 12 Uhr (Mittags). — Bitte um Verzeihung (üb. ich bitte Sie um Verzeihung), es ist erst $11^1/_2$ Uhr. 10. Es giebt nur eine wahre Größe, nur einen wahren Adel: die Größe und den Adel der Seele. 11. Nur die Wahrheit stößt an (Tr. Es giebt nur d. W., welche anstößt) bedeutet: die empfindlichsten (2) Vorwürfe sind diejenigen, welche man verdient und deren Gerechtigkeit man selber fühlt (Vergl. S. 169, § 66). 12. Die Befriedigung, welche die Rache giebt, dauert nur einen Augenblick; diejenige, welche die Milde giebt, ist immerwährend.

B. 1. Ich hatte nur zwei Zeugen bei (üb. mit) mir. 2. Sie haben nur zu (à) befehlen. 3. Ich kenne weiter nichts als meine Pflicht. 4. Das Unglück wird nur durch den Widerstand besiegt. 5. Es bleibt von dem Menschen nur das Andenken an (de) das Gute und an das Böse, welches er gethan hat. 6. Glücklich ist man nur fern von [dem Geräusch] der Welt. 7. Ich begleite euren Bruder nur aus Rücksicht auf euch. 8. Laßt uns nur mit unseresgleichen verkehren. 9. Die Dachse sind mißtrauische (2) Tiere, welche in den Höhlen (Bauen) leben, die sie nur verlassen, um ihre Nahrung zu suchen (Tr. aus welchen sie nur herausgehen u. s. w.). 10. Die unbekannten (2) Gegenstände, die (üb. und die) man nur in der Entfernung betrachtet, erscheinen stets furchtbarer. 11. Der Geist des Kindes, frei von Vorurteilen und von Sorgen, verknüpft nur angenehme (2) Vorstellungen, gestaltet sich nur freundliche (2) Bilder. 12. Es giebt nur einen guten Ausdruck für jeden Gedanken; man trifft ihn nicht immer.

146.

Participe passé variable im Relativsatz. (Zu S. 191.)

Paradigma: Considérez les longs services qu'il vous a rendus. Berücksichtigt die vielen (langen) Dienste, welche er euch geleistet hat.

Regel. Hängt que, der Accusativ des Relativs, von einer umschriebenen Zeit ab, so ist das Participe passé mit Bezug auf das Substantiv veränderlich, an welches sich das Relativ anschließt, d. h. es wird wie ein Adjektiv behandelt.

Sätze zum Participe passé variable.

A. 1. Die Nachrichten, die ich bekommen habe, haben mir eine langweilige Reise erspart. 2. Das Fernrohr hat die Astronomen sehr bei den Entdeckungen unterstützt, welche sie gemacht haben. 3. Er hat die Hoffnungen getäuscht, welche ich auf ihn

gesetzt hatte. 4. Die beiden Villen, welche dieser Architekt gebaut hat, haben seinen Ruf begründet. 5. Das sind (üb. siehe da) Früchte, welche man unreif abgepflückt hat. 6. Das Volk war durch einen langen Frieden, den seit dreißig Jahren nichts gestört hatte, verweichlicht. 7. Die Westgoten, welche Alarich von den Ufern der Donau nach Italien (en Italie) gebracht hatte, wurden von seinem Bruder Athaulf in das südliche Gallien geführt.

B. 1. Die Schaluppe, welche man abgeschickt hatte, konnte nicht an unser Schiff anlegen. 2. Er beklagt sich sehr über die schlechte Aufnahme, die er bei Ihnen gefunden hat (Tr. welche Sie ihm gemacht haben). 3. Meine Freunde haben dem Vorschlage, welchen ich Ihnen gemacht habe, beigestimmt. 4. Die Spanier entdeckten die Bergwerke von Potosi, welche die Peruaner nicht gekannt hatten. 5. Die Hoffnungen, welche Sie ihm gemacht haben (üb. gegeben), haben seinen Mut neu belebt. 6. Der Flachs ist die erste Pflanze, welche der Mensch zu Geweben verwendet hat (Tr. nutzbar gemacht hat, um Gewebe zu machen). 7. Die Habe, die er mitgenommen hatte, wurde nach seinem Tode hierhin und dahin zerstreut, wie es gewöhnlich denen ergeht, welche fern von ihrem Vaterlande sterben.

Vierte Abteilung.

Verzeichnis der Vokabeln zu den Übersetzungsstücken.

Vorbemerkung. Die mit dem Zeichen der Kürze ˘ versehenen Vokale sind nicht in deutscher Weise mit jener harten Kürze zu sprechen, welche dadurch entsteht, daß der kurze deutsche Vokal in unmittelbarer Verbindung mit einem nachfolgenden Konsonanten lautet, z. B. hat, denn, in, ob, murren. Auch in geschlossenen, d. h. auf einen Konsonanten endigenden Silben, wird im Französischen der vorangehende kurze Vokal mit einer gewissen Abtrennung von dem auslautenden Konsonanten ausgesprochen, infolge wovon die Kürze des Vokals weniger markiert als im Deutschen und eher als eine geringere Länge erscheint. Wenn man jene Abtrennung des Vokals und seines ihm zugehörigen Konsonanten durch - bezeichnet, so lautet z. B. car, bel, vif, mol, duc wie că-r, bĕ-l, vĭ-f, mŏ-l, dŭ-k.

Abkürzungen. qn. = quelqu'un jemand; qch. = quelque chose etwas; spr. = sprich; üb. = übersetze.

5a. (S. 24.)

La France Frankreich
français französisch
le Français der Franzose
la langue die Zunge, die Sprache
blanc weiß
odoriférant wohlriechend
François Franz
Antoine Anton
ce, f. cette dieser, diese, dieses
la comtesse die Gräfin
le neveu der Neffe
la viande das Fleisch
multiplier multiplicieren
la main die Hand
faire thun, machen

il ût er that, er machte
l'instant, m. der Augenblick
connu bekannt
fort 1) stark (Adj.); 2) sehr
pässer vorübergehen
vite schnell
la raison die Vernunft, der Verstand
la douleur der Schmerz
nécessaire notwendig, nötig
que daß
vous ihr; euch; Sie
la connaissance die Kenntnis
le médecin der Arzt
le commencement der Anfang
la sagesse die Weisheit
éviter vermeiden.
Die Fürstin la princesse
der Onkel l'oncle
jedermann tout le monde
das Veilchen la violette
die Güte la bonté.

5b. (S. 26.)

Le champ das Feld
le camp das Lager
entourer umgeben
aussi (au = ō) auch
le cousin der Vetter
c'est das ist
une idée e. Vorstellung
placer stellen
parler haut laut sprechen
plus (spr. plū) mehr
plus haut lauter
nocturne nächtlich; Nacht-
la colline der Hügel
la cascade d. Wasserfall
habituer gewöhnen
réglé geregelt; ordentlich
sur auf
le château das Schloß
durer dauern; währen
dans in
la réponse die Antwort
la bonté die Güte.
Der Held le héros
er weiß il sait (spr. ßé)
bisweilen quelquefois
blind aveugle
die (grüne) Bohne le haricot vert
angreifen attaquer
wenige = wenig
die Reise le voyage
besetzen occuper
die Anhöhe la hauteur
die Tanne le sapin
nennen nommer
Herodot Hérŏdŏte
diese, Plural zu dieser, diese, dieses: ces.

6. (S. 30.)

A. Quelque irgend ein
son, f. sa, Plural ses: sein, seine, sein
passer gehen
le bruit der Lärm
tendre zärtlich, liebevoll
le jardinier d. Gärtner
le mouchoir das Taschentuch
le gant der Handschuh
la santé die Gesundheit
long lang
pourquoi warum
apporter bringen
posséder besitzen
la chèvre die Ziege
une étoffe ein Stoff
coûter kosten
le franc der Franc (Münze = 80 Pf.).
Ziehen tirer
der Pflug la charrue
eintreten entrer
der Reisende le voyageur
ankommen arriver
vergessen oublier
das Gebot le commandement
die Post la poste
im Sommer en été
welcher, welche, welches: qui; Acc. que
der Hof la cour
der Jäger le chasseur.

B. Ancien alt
par exemple zum Beispiel
la poire die Birne
avoir froid frieren
froid kalt
retourner zurückkehren
mardi Dienstag
mercredi Mittwoch
vendredi Freitag
le besoin das Bedürfnis
quatre vier
ils font sie machen (faire).
Streng sévère
der Frühling le printemps
das Kind l'enfant
die Eltern les parents
der Besuch la visite.

6a. (S. 34.)

La suite d. Gefolge
aromatique gewürzreich
charmer entzücken
on doit man muß; man soll (devoir)
respecter (spr. rè-spè-ktè') achten; ehren
la tige der Stengel
ramper kriechen
la pluie der Regen
favorable günstig
il voyait er sah (voir)
la cuirasse der Küraß
hocher schütteln (h consonne)
hausser hochheben (h consonne)
une épaule (au = ō) eine Schulter, eine Achsel
froncer runzeln
Guillaume Wilhelm
né geboren
voilà siehe da, da ist
völer fliegen
engraisser fett machen
beaucoup viel
joli hübsch
les environs, m. die Umgegend
le vainqueur der Sieger
demander à qn. jemand abfordern, von jemand fordern
cinq (allein gespr. ßaink; vor e. Substantiv, das mit e. Konsonanten anfängt, spr. ßain): fünf
cent (spr. ßan) hundert
le titre der Titel
le conte die Erzählung
ärabe arabisch
passer zubringen

tranquillement ruhig*)
le monde die Welt; die Menschen.
Ankleiden habiller (h voyelle)
jung jeune (eu kurz)
die Gefahr le péril (spr. pé-rij')
bilden former
die Person la personne
gern haben aimer
der Geruch l'odeur, f.
die Form la forme
das Bouquet le bouquet
der Kurfürst l'électeur
der Tischler le menuisier
der Schlosser le serrurier
der Maurer le maçon
weich mou
zart tendre
essen manger
der Bauer le paysan (spr. pé-i-zăn')
ein Examen bestehen passer un examen (spr. è-gza-main').

6b. (S. 35.)

Le sort das Schicksal
agir handeln
il agit er handelt
dans in; auf
aimable liebenswürdig
la sueur der Schweiß
le front die Stirn
le grand chemin die Hauptstraße, die Landstraße
gagner gewinnen; einschlagen (einen Weg)
tirer ziehen; schießen, abfeuern
le coup de canon der Kanonenschuß
pour für; als
fait gemacht (faire)
le Saxon der Sachse
magnifique prächtig.
Die Lotterie la loterie
der Dom la cathédrale
Köln Cologne
berühmt célèbre
erreichen gagner
der Gipfel le sommet
die Linie la ligne
gerade droit, f. droite
d. Benehmen la conduite
die Kälte le froid
bis zu jusqu'à
der Wert le prix
die Ware la marchandise.

Zu **§ 27a.** (S. 36.)

Klettern grimper
spielen jouer
der Kaufmann le marchand
das Vaterland la patrie
das Zimmer la chambre
versperrt encombré, f. encombrée
die Menge la multitude
getötet tué
das Ende la fin
es stehen od. es befindet sich = es giebt: il y a
der Felsen le rocher
gehen passer
ein Ebenbild une image.

7a. (S. 38.)

A. Le bonheur das Glück
non nicht; nein
la santé die Gesundheit
la fortune das Vermögen
le jugement das Urteil
tout ganz
le sens der Sinn, der Verstand
possible möglich
le pouvoir die Macht
atteindre erreichen, heranreichen
la perfection die Vollkommenheit
son, f. sa, Pl. ses: sein, seine
la persévérance die Beharrlichkeit
la témérité die Verwegenheit
la folie die Thorheit
une œuvre ein Werk, eine Arbeit
demander erfordern
la raison die Vernunft
l'amitié, f. die Freundschaft
vous ihr; euch; Sie
il faut es ist nötig; man muß
jamais mit ne beim Verb: niemals
venger rächen
car denn; quand wenn
puissant mächtig
votre euer; Ihr
l'ennemi der Feind
l'imprudence, f. die Unklugheit
c'est das ist; es ist
malheureux unglücklich
la bassesse die Niederträchtigkeit
la cruauté die Grausamkeit
le chagrin der Kummer, das Leid
le cœur das Herz
la joie die Freude
la présence d. Anwesenheit
désirer wünschen
coûter kosten
le sang das Blut
la victoire der Sieg
montrer zeigen
la bravoure d. Tapferkeit.

B. Toujours immer
le plaisir d. Vergnügen
ici hier
l'air, m. die Luft
il vient er od. es kommt
bientôt bald
le froid die Kälte
la souris die Maus
allécher anlocken
le lard der Speck
le bien das Gute
qui welcher, welche, welches
que welchen, welche, welches
l'on = on: man
il fait er thut (faire)
la force die Kraft
assaisonner würzen
la salade der Salat

*) *ment* ist die gewöhnliche Endung der **Adverbien**; ment tritt meist an das Femininum des Adjektivs. Vgl. S. 35, 6b, Satz 1 und 2.

le sel das Salz
le poivre der Pfeffer
l'huile, f. das Öl
le vinaigre der Essig
ancien alt
brûler verbrennen
le corps d. Körper, d. Leib
la toile die Leinwand, das Gewebe
l'amiante, m. der Asbest
l'énergie, f. d. Thatkraft
la volonté der (feste) Wille
tout alles
venir à bout de qch. mit etwas zu stande kommen; mit einer Sache fertig werden.

7b. (S. 39.)

A. Es giebt il y a
das Böse le mal
die Welt le monde
ein Baum un arbre
d. Schatten l'ombrage, m.
die Not la nécessité
die Betriebsamkeit l'industrie, f.
der Abend le soir
beide = zwei: deux
spinnen filer
die Baumwolle le cŏton
das Obst le fruit
der Strauß l'autruche, f.
herunterschlingen avaler
das Eisen le fer
das Kupfer le cuivre
das Glas le verre
das Holz le bois
die Begeisterung l'enthousiasme, m.
die Tapferkeit la valeur
die Achtung l'estime, f.
die Dankbarkeit la reconnaissance
die Art und Weise la façon
zu vor dem Infinitiv: de
hinzufügen ajouter
d. Gegenstand l'objet, m.
der Wert le prix
er sagt il dit (dire)
daß que
das Krächzen le cri
die Krähe la corneille
verkündigen annoncer
der Regen la pluie.

B. Das Pferd le cheval
das Heu le foin
der Hafer l'avoine, f.
fressen manger
die Quelle la source
er liefert il fournit
reichlich (Adverb) abondamment
ce, f. cette, Pl. ces: dieser
die Speise le mets
der Appetit l'appétit, m.
der Berg la montagne
finden trouver
das Gold l'or, m.
das Silber l'argent, m.
das Blei le plomb (spr. plon)
das Zinn l'étain, m.
das Platina le platine
der Marmor le marbre
der Alabaster l'albâtre, m.
die Steinkohle la houille
suchen chercher
überall partout
die Zerstreuung la dissipation
das Feld le champ
der Weizen le froment
der Roggen le seigle
die Gerste l'orge, f.
der Hafer l'avoine, f.
der Reis le riz
der Mais le maïs (spr. s)
vorwerfen reprocher
César. Pompée
der Ehrgeiz l'ambition, f.
die Sorglosigkeit l'insouciance, f.
der Widerstand la résistance
leisten = entgegenstellen: opposer
das Dorf le village
der Bauer le paysan
die Arbeit, die Beschäftigung: l'ouvrage, m.
die Kelter le pressoir
die Maschine la machine
er dient il sert (servir)
pressen presser
die Trauben le raisin
der Apfel la pomme
eine Olive une olive
um — zu pour
daraus en
der Cider le cidre
das Öl l'huile, f.
machen faire
die Bildhauerkunst la sculpture (p stumm)
die Seele l'âme, f.

8a. (S. 39.)

A. Le jeu das Spiel
la promenade der Spaziergang
l'étude, f. das Studium
la prière das Gebet
en commun gemeinsam
un éclair ein Blitz
sillonner durchfurchen
l'horizon, m. der Horizont
le fruit die Frucht
aussi (au = ō) auch
l'ombre, f. der Schatten
la chaumière die Hütte
l'habitant der Bewohner
Thésée Theseus
le héros der Held
le sacrifice das Opfer
le jeu das Spiel
la larme die Thräne
honorer ehren
la mémoire das Andenken
le guerrier der Krieger
le combat der Kampf
la baliste die Balliste (Schleudermaschine)
ils servaient sie dienten
lancer schleudern
le trait der Pfeil
le javelot der Wurfspieß
souvent oft
la pierre der Stein
la torche die Fackel
allumer anzünden
l'état, m. der Zustand
la crainte die Besorgnis
inspirer einflößen
malade krank
ils offraient sie boten an, sie brachten dar (offrir)
en plein air unter freiem Himmel
presque (spr. s) beinahe, fast
la hauteur die Anhöhe
le devoir die Pflicht
l'intérêt, m. das Interesse
rappeler zurückrufen

Énée Äneas.
B. Lancer schleudern (auswerfen)
la lâve die Lava
la pâille das Stroh
on peut (pouvoir) man kann
faire machen
le cabas (ă) das Arbeitskörbchen
la nätte die Matte
etc. spr. èt-cé-té-ră' etc.
l'envie, f. der Neid
créer schaffen
le temps die Zeit
amener herbeiführen
le changement die Veränderung
la passion d. Leidenschaft
le sentiment das Gefühl
doux, f. douce sanft
tendre zärtlich, liebevoll
exprimer ausdrücken
la plainte die Klage
plutôt eher, vielmehr
que(beimKomparativ)als
le reproche der Vorwurf
le charme der Reiz
nous wir; uns
quand 1) als 2) wann 3) wenn
l'affaire, f. das Geschäft
se tirer d'affaire sich aus der Verlegenheit ziehen
la conversâtion d. Unterhaltung
la journée der Tag
vous faites ihr macht
le monde die Welt; die Gesellschaft
allumer anzünden
la sécheresse die Dürre
la crevâsse die Spalte.

8b. (S. 40.)
A. Wenn si
der Schatz le trésor
das Leid la peine
wie comme
die Rose la rôse
die Blüte la fleur
der Dorn l'épine, f.
das gefällige Wesen la complaisânce
er schafft il fait
die Wahrheit la vérité
die Großmut la générosité [tion, f.
die Seelengröße l'élévader Stolz la hauteur
d.Hochmut l'orgueil, m.*)
das Terrain le terrain
uneben accidenté
d. h. c'est-à-dire
das Thal la vallée
der Bach le ruisseau (Plural x)
der Sumpf le marais
u. s. w. et cætera (spr. èt-cê-tê-ră')
die Furcht la peur
ein Flügel une aile
die Provinz la province
bezeugen attester
der Fürst le prince
die Deputation la députâtion
der Beweis la preuve
die Untreue l'infidélité, f.
der Diener le domestique
verheeren ravager
der Bote le courrier
verkünden annoncer
die Ankunft l'arrivée, f.
der König le roi
die Königin la reine.
B. Arbeiten travailler
der Unglücksfall le revers
d. Vertrauen la confiance
erschüttern ébranler
rufen appeler
die Leute les gens
befreien délivrer
die Hülfe le secours
die Härte la dureté
die Gefahr le danger
der Kampf le combât
die Ruhe le repos
die Einsamkeit la solitûde
vor devant
der Zeuge le témoin
wiederholen répéter
ein Teich un étang
man fängt on prend
der Hecht le brochet
der Karpfen la carpe
der Aal l'anguille, f., spr. an-ghī-'ie(gh hartes g)
die Forelle la truite
der Schlei la tanche
der Barsch la perche
das Einverständnis l'intelligence, f.
die Festung; der feste Platz: la plâce
überliefern livrer
der Franzose le Français
der Deutsche l'Allemand
der Italiener l'Italien
der Spanier l'Espagnol
der Engländer l'Anglais
der Hauptbestandteil le fond
bilden = machen: faire; Imparfait: je faisais spr. fe-zais
der erste le premier, f. la première
ein Heer une armée
der Kreuzfahrer le croisé.
9 A u. **B, I.** (S. 41.)
Pardonner verzeihen
tromper täuschen
la confiance d. Vertrauen
ressembler gleichen, aussehen wie (spr. re-ßanblé')
céder weichen, nachgeben
la prévention das Vorurteil
la crainte die Furcht, die Besorgnis
se livrer sich überlassen, sich hingeben
ruiner zu Grunde richten, zerstören
remédierheilen; abstellen, abhelfen
le désordre die Unordnung
un abus ein Mißbrauch
je vois ich sehe (voir)
luire leuchten
le sâble der Sand

*) Die Verbindung cueil lautet keuj, gueil lautet gheuil (gh bezeichnet hartes g), z. B. le recueil spr. re-keu'j die Sammlung; l'orgueil spr. lor-gheu'j.

quelque chôse etwas
l'attente, f. d. Erwartung
le trouble die Unruhe
la frayeur der Schreck
l'Allemagne, f. Deutschland
autrefois ehemals, früher
divisé, f. ée geteilt
le nombre die Zahl; die Menge
l'Ét̀at, m. der Staat
ils appartenaient sie gehörten (appartenir)
le duc der Herzog
le comte der Graf
l'évêque der Bischof
l'archevêque d. Erzbischof
l'abbé d'un monastère der Abt
le monastère das Kloster
arracher entreißen
la liaison d. Verbindung
faire tort schaden, Abbruch thun
la réputation der Ruf
une habitúde eine Gewohnheit
perdre zu Grunde richten
s'abandonner sich überlassen
le motif der Beweggrund
le transport de colère der Zornausbruch.

9 A u. B, II. (S. 41.)
La rôbe das Kleid
s'accrocher hängen bleiben [strauch
la ronce der Brombeer-
s'arrêter à sich aufhalten mit oder bei
la bagatelle die Kleinigkeit, die Spielerei
s'amuser à Vergnügen finden, sich belustigen an
ne . . que nicht . . als; **nur**
aspirer trachten
un honneur eine Ehre
la dignité die Würde
l'étiquette, f. die Etikette
condamner (spr. condâner) verurteilen
l'ennui (spr. an-nui'), m. die Langeweile
les ennuis die Unbequemlichkeiten
ne . . point (gar) nicht
le goût der Geschmack
avoir affaire zu thun
ingrât undankbar [haben
le traître der Verräter
le cheval das Pferd
les chevaux die Pferde
seller satteln
brider zäumen
attacher anbinden
le piquet der Zeltpfahl
le magasin das Magazin
un étage ein Stockwerk
supérieur oben befindlich
destiner bestimmen
les mödes, f. die Putzsachen
les nouveautés, f. die neuen Modeartikel
s'attacher à Interesse haben für
l'amusement, m. d. Zeitvertreib, d. Zerstreuung.

10 A u. B, I. (S. 42.)
Die Bitte la prière
die Thräne la larme
d. Schmeichelei la flatterie
die Drohung la menâce
nachgeben céder
erliegen succomber
die Entbehrung la privâtion
die Strapaze la fatigue
sich hingeben se livrer
das Studium l'étude, f.
zerstören ruiner
entsagen renoncer
die Annehmlichkeit l'agrément, m.
die Bequemlichkeit la commodité
die Eltern les parents
verdienen mériter
verweigern refuser
die Hülfe le secours
schwach faible
unglücklich malheureux
sich überlassen se livrer
täuschen tromper
die Person la personne
launisch capricieux, fém. capricieuse (nach dem Subst.)
die Wetterfahne la girouette
sich drehen tourner
bei jedem Winde à tout vent.

10 A u. B, II. (S. 42.)
Gelangen arriver
die Hütte la chaumière
die Ruine la ruine
das Ding la chôse
verletzen blesser; offenser; choquer
das Gefühl le sentiment
verlangen demander
sofort sur-le-champ
die Summe la somme
die Armut la pauvreté
der Dichter le poète
d. Anstrengung l'effort, m.
übersteigen excéder
die Kraft la force
verursachen causer
der Kummer le chagrin
der Schmerz la douleur
die Verwandten les parents
nicht non oder non pas
der Fremde l'étranger
sich gefaßt machen s'attendre
man muß on doit (devoir)
die Widerwärtigkeit la contrariété
der Glückswechsel la vicissitude
eine Angelegenheit une affaire
der Schleier le voile
der Zweig la branche
die Versammlung l'assemblée, f.
die Festlichkeit la fête.

Die Vokabeln zu den Übungsstücken **11 — 14** sind bereits im Vorangehenden dagewesen; neu sind meist folgende:
glücklich heureux
bitten prier
fortfahren continuer
das Versprechen la promesse
denken penser
die Liebe l'amour, m.

vergleichen comparer
die Reise le voyage
nebst = mit
die Summe la somme
das Vermögen la fortune
verlassen quitter
ich weiß je sais (spr. ai = é)
morgen demain
der Verlust la perte
die Verzeihung le pardon
eingestehen avouer
unrecht haben avoir tort
der Vetter le cousin
bezahlen payer
das Schloß le château
das Feuer le feu, Pl. feux
das Mittagessen le dîner
fertig = bereit: prêt
das Gerücht le bruit
es ist im Umlauf = es läuft: il court (courir).

15. (S. 49.)

A. Les yeux die Augen
briller glänzen, strahlen
l'expression, f. d. Ausdruck
la colère der Zorn
l'apparence, f. der Schein, der Anschein
le sentiment das Gefühl
la timidité die Furchtsamkeit
mêler mischen
la joie die Freude
ils parcoururent, Défini von parcourir durchlaufen, durchwandern
ensemble zusammen
assez genug, ziemlich
une étendue eine Ausdehnung, eine Strecke
le pays (spr. pé-i') das Land
il rendit er erwies (rendre)
Darius (spr. s)
tous, f. toutes alle
l'honneur, m. die Ehre
la sorte die Art
l'apparition, f. die Erscheinung
la comète der Komet
il produisit er brachte hervor (produire)
autrefois ehemals
les esprits die Gemüter
une impression ein Eindruck
extraordinaire außerordentlich
l'étonnement, m. das Erstaunen
l'effroi, m. der Schrecken
reçu erhalten (recevoir)
lui er; ihn; ihm.
dont wovon; fort sehr
toucher rühren
la marche der Marsch
une heure eine Stunde
la pluie der Regen
un enchaînement eine Verkettung, eine Kette
voilà siehe da; da ist
une espérance eine Hoffnung
le rayon der Strahl
il luit es leuchtet (luire)
la marque das Zeichen
la journée der Tag
beau, belle schön
la goutte der Tropfen.

B. Un abîme ein Abgrund
la misère das Elend
tomber fallen
le malheur das Unglück
ne . . que nicht . . als, d. h. nur
occuper beschäftigen
répandre verbreiten
parmi bei, unter
la tradition die Überlieferung
la loyauté die Biederkeit
le courtisan der Höfling
déguiser verkleiden, verbergen (spr. ghi-)
la flatterie d. Schmeichelei
la bonhomie d. Gutmütigkeit (spr. bŏ-nŏ-mī')
la familiarité die Vertraulichkeit
la qualité die Beschaffenheit, der (hohe) Stand
le cœur das Herz
le bon sens der gesunde Menschenverstand
le poids das Gewicht, die Wichtigkeit
posséder besitzen
le plus beau, fém. la plus belle: der, die, das schönste
la faux die Sense
la lime die Feile
l'acier, m. der Stahl
exister vorhanden sein
la France Frankreich
le commerce der Handel
considérable beträchtlich
la soie 1) die Seide, 2) die Borste
l'eau de vie, f. d. Branntwein
le grain das Korn, das Samenkorn
les grains die Körnersec trocken [früchte
les fruits secs d. Backobst
la cire das Wachs
le chanvre der Hanf
le lin der Flachs
ce, f. cette; Plural ces: dieser, diese, dieses
la campagne der Feldzug
la suite die Reihe
dès seit (schon in)
le milieu die Mitte
le siècle d. Jahrhundert
rencontrer antreffen
la foire die Messe, der Jahrmarkt
la halle die Markthalle
ils tenaient sie hielten (tenir)
le feutre der Filz
le drap das Tuch
le cuir das Leder
la mercerie die Kramwaren
surtout besonders
la joaillerie die Juwelierwaren
le dernier der letzte
alors damals
comme wie
par excellence vorzugsweise.

16. (S. 50.) **A.**

D. Wechsel l'alternative, f.
das Leid la peine
die Freude le plaisir
betrachten regarder

die Miene l'air, m.
die Unruhe le trouble
der Buchstabe la lettre
der Vokal la voyelle
d. Konsonant la consonne
das Beispiel l'exemple, m.
die Großmut la générosité
die Schwäche la faiblesse
die Feigheit la lâcheté
die Rechtschaffenheit la probité
den Sieg davontragen remporter la victoire oder l'emporter
das ist c'est
das sind ce sont
das Verdienst le mérite
die Angelegenheit l'affaire, f.
die Wichtigkeit l'importance, f.
die Eingangsallee l'avenue, f.
die Linde le tilleul
pflanzen planter
die Allee l'allée, f.
die Rüster l'orme, m.
der Nußbaum le noyer
der Fürst le prince
die Größe la grandeur
der Adel la noblesse
die Überlegenheit la supériorité
der General le général
der Offizier l'officier
das Wohlwollen la bienveillance
die Achtung l'estime, f.

B. Bedeutend considérable; important
die Baumwolle le coton
die Wolle la laine
die Tuchwaren la draperie*)
d. Zeugwaren la toilerie
die Steinkohle la houille
die Marone le marron
der Käse le fromage
die Kolonialwaren l'épicerie, f.
die Drogue la drogue
die Droguen (Apotheker-, Material-Waren) la droguerie
im Franz. en français
der Name le nom
die Provinz la province
d. Königreich le royaume
Benjamin spr. bain-jämain'
das Muster le modèle
die Weisheit la sagesse
d. Arbeitsamkeit le travail
die Präposition la préposition
d. Verhältnis le rapport
der Ort le lieu
d. Reihenfolge l'ordre, m.
bezeichnen indiquer
gemacht fait
tausend mille
die Beteuerung la protestation
die Treue la fidélité
die Anhänglichkeit l'attachement, m.
die Beleibtheit l'embonpoint, m.
das Zeichen le signe
ebenso wie de même que
d. Magerkeit la maigreur
die Krankheit la maladie
die Schwäche la faiblesse.

17. (S. 51.)

A. Le député der Abgesandte, der Abgeordnete
vaincu besiegt (vaincre)
présenter überreichen
Tarquin Tarquinius
la couronne die Krone
le siège der Sessel
l'ivoire, m. das Elfenbein
l'espèce, f. die Art
la mante der Umhang
mêlé gemischt, mischfarbig
le pourpre der Purpur
la couleur die Farbe
Sibyllin sibyllinisch
enfermer einschließen
le coffre d. Kasten, d. Kiste
abolir abschaffen
il abolit er schafft ab
la monnaie die Münze
créer schaffen; einführen
l'âge, m. das Alter
le premier der erste
appeler nennen
le second der zweite
le troisième der dritte
le quatrième der vierte
l'airain, m. das Erz
il conquit er eroberte (conquérir)
la toison das Vließ (das Schaffell)
Médée Medea
passer überschreiten
la rivière der Fluß
le pont die Brücke
le bateau der Kahn
envoyer schicken
la pâte der Teig; im Plural: Konfitüren
l'abricot, m. die Aprikose
la groseille d. Johannisbeere
la confiture das Konfekt
tel mancher
il vient er kommt (venir)
la cuiller (spr. r) der Löffel
la bouche der Mund
le bois das Holz
la boule die Kugel
peser wiegen
plus de mehr als.

B. Le chevalier d. Ritter
le cavalier der Reiter
certain gewiß, mancher
l'ordre, m. der Orden
la chaine die Kette
le peintre der Maler
ils mettent sie setzen, sie stellen, sie bringen an
ordinairement gewöhnlich
une étoile ein Stern
la Vierge die Jungfrau Maria
le rayon der Strahl
saint heilig
le front die Stirn
oser wagen

*) Draperie, toilerie, und nachher houille, épicerie, droguerie bleiben im Singular.

soutenir behaupten
pareil ähnlich, solcher
la fausseté d. Unwahrheit
le port der Hafen
le fond der Grund
la vase der Schlamm
le mélange die Mischung
le cuivre das Kupfer
fondu geschmolzen (fondre)
le zinc (spr. c = k) der Zink
frais, f. fraîche frisch
aussi — que ebenso — wie
le gobelet der Becher
l'étain, m. das Zinn
la coupe die Schale
changer verändern; verwandeln.
le pavé das Pflaster
une église eine Kirche
la marche die Stufe
le gazon der Rasen
mener führen
joli hübsch
le pavillon d. Gartenhaus.

18. (S. 52.)

A. Herrschen gouverner
die Säule la colonne
der Marmor le marbre
der Palast le palais
fahren passer über sur
die Möbel les meubles
das Mahagoniholz l'acajou, m.
die Uhr la montre
das Stroh la paille
der Hut le chapeau
der Kranz la couronne
der Strauß le bouquet
die Nelke l'œillet, m.
die Kornblume le bluet
die Alten les anciens
der Spiegel le miroir
das Erz l'airain, m.
der Schrank l'armoire, f.
die Eiche le chêne
die Hütte la cabane
der Fischer le pêcheur
der Sünder le pécheur
der Ziegel la tuile
an die Stelle von etwas treten = etwas ersetzen: remplacer qch.
das Zweigwerk les branchages, m.
ich saß j'étais assis
die Laube la tonnelle
die Waldrebe la clématite
ein Zeitalter un âge
herrschen régner.

B. Das Glas le verre
der Krystall le cristal
der Gurt la ceinture
das Leder le cuir
um autour de
der Leib le corps
der Leuchter le chandelier
das Armband le bracelet
die Perle la perle
der Diamant le diamant
ein Smaragd une émeraude
knien être à genoux
das Crucifix le crucifix (x stumm)
garniert garni
das Band le ruban
der Sammet le velours
die Bronze le bronze
die Legierung l'alliage, m.
d. Schießpulver la poudre à canon
der Salpeter le salpêtre
die Kohle le charbon
der Schwefel le soufre
die Verbindung le composé
[gène, m.
der Sauerstoff l'oxy-
der Stickstoff l'azote, m.
ein Teller une assiette
das Zinn l'étain, m.
irden: auszudrücken durch la terre
die Fayence, das Steingut: la faïence
das Porzellan la porcelaine.

19. (S. 53.)

A. La fureur die Wut
former bilden; machen
mille tausend
le projet der Plan
la vengeance die Rache
l'hiver, m. der Winter
éclairer beleuchten
l'électeur der Kurfürst
connu bekannt
la campagne das Land (im Gegensatz zu Stadt)
il répondit er antwortete (répondre)
le serrement der Druck
le Brésil Brasilien
la mine die Grube, das Bergwerk
la pierre précieuse der Edelstein
il sait (spr. sè) er versteht (savoir)
le tour d'adresse das Taschenspielerstückchen, das Kunststück
le coup der Schlag
le tonnerre der Donner
abasourdi betäubt
il prend er nimmt
la leçon die Stunde, die Lehrstunde
mince dünn
si so
se déchirer zerreißen
la toile das Gewebe
une araignée e. Spinne
le lac der See
immense ungeheuer
la plaine die Ebene, die Fläche
l'état, m. der Zustand
ordinaire gewöhnlich
selon gemäß, nach
quelques einige
le mythologue der Mythologe, der Kenner der Mythologie
la corne das Horn
l'abondance, f. die Fülle, der Überfluß
la chèvre die Ziege
Amalthée Amalthea
nourri genährt
Jupiter (spr. -tèr')
infiniment unendlich
moins weniger
le grain das Korn
le sable der Sand
la comparaison die Vergleichung
l'univers, m. das Weltall.

B. L'on = on: man
la gaieté (spr. aie=é) d. Heiterkeit, Fröhlichkeit
la tristesse d. Traurigkeit

seulement nur
le signe das Zeichen
le danger die Gefahr
pressant drängend
pousser ausstoßen
le cri der Schrei
la détresse der Jammer
le quart das Viertel
passer zubringen, verleben
voici siehe hier; da ist
le chemin der Weg, die Bahn
le compagnon d. Gefährte
le voyage die Reise
l'ambassadeur der Gesandte
le salut die Rettung
faisons laßt uns machen
le tour der Gang
le blé das Getreide
le carreau die Scheibe
la vitre das Fenster
casser zerbrechen
le seigle der Roggen
blanc weiß
nourrissant nährend, nahrhaft
le froment der Weizen
l'aîné der älteste
établi ansässig
exercer üben, treiben, betreiben
la profession d. Gewerbe
le menuisier der Tischler
s'envoler davonfliegen
emporter forttragen
le bec der Schnabel
le brin der Halm
la paille das Stroh
l'éclipse, f. die Verfinsterung, die Finsternis
avoir lieu stattfinden, eintreten
lorsque wenn
le coup der Schlag
le tonnerre der Donner
trembler zittern; klirren
la vitre die Scheibe
un accès ein Anfall
la fièvre das Fieber.

20. (S. 53.)

A. Zurückziehen retirer
das Ufer le bord
die Seine la Seine
wiederfinden retrouver
das Bett le lit
der Stahl l'acier, m.
das Eisen le fer
Stahlfeder üb. Eisenfeder
die Gans l'oie, f.
der, die, das beste le meilleur, la meilleure
die Form la forme
die Regierung le gouvernement
streiten disputer
der Sturm la tempête
das Meer la mer
das Schiff le navire; le vaisseau
zerschellen an briser contre
der Felsen le rocher
die Gegenwart la présence [nière
die Kanonbüchse la canon-
das Spielzeug le jouet
die Art l'espèce, f.
der Stock le bâton
der Holunder le sureau
gemacht fait, f. faite
woraus dont
das Mark la moelle (spr. moă'-le)
nehmen ôter
in Frankreich en France
die Einheit l'unité, f.
das Gewicht le poids
das Maß la mesure
eingeführt établi
das Gebäude le bâtiment
die Masse la masse
groß gros, f. grosse
das Geschrei le cri
der Franzose le Français
er legte il mit (mettre)
die Börse la bourse
das Stück la pièce
die Trauer le deuil
das Kleid le vêtement
die Linie la ligne
einlaufen entrer.

B. Die See la mer
bewohnen habiter
die Schildkröte la tortue
das Land la terre
der Sumpf le marais
der Fluß la rivière
das Warten l'attente, f.
der Tropfen la goutte (ou kurz)
der Regen la pluie
funkeln étinceler
das Blatt la feuille
tausende des milliers
der Schein le bulletin
das Gepäck le bagage
die Kosten les frais, m.
der Pächter le fermier
der Strich le trait
zu Grunde richten ruiner
die Violine le violon
das Stroh le chaume
das Dach le toit
die Stärke la force
der Charakter le caractère
in Erstaunen setzen étonner
das Gestade le bord
ungeheuer vaste
die Fläche, die Ausdehnung: l'étendue, f.
vor devant
der Schrei le cri
jeder tout
die Angst l'angoisse, f.
der Widerhall l'écho, m.
irgend ein quelque
mitfühlend sympathique
großmütig généreux
das Corps le corps
die Schlacht la bataille
lang long, fém. longue
auf freiem Felde en plein champ
lagern = zubringen: passer
die Einbildung, die Phantasie l'imagination, f.
der Narr le fou
der Hof la cour
das Vorrecht le privilège
ungestraft (adv.) impunément
aussprechen dire.

21. (S. 56.)

A. Recueilli geerntet
le fleuve der Strom, der Fluß (ou kurz)
couvert bedeckt, gedeckt
dire sagen

il n'en est rien es ist nichts daran, es ist nichts davon wahr
alléguer anführen
la raison der Grund
le tour der Umkreis
le cercle der Kreis
le diamètre der Durchmesser
fourni geliefert
un exemplaire ein Exemplar
convenŭ verabredet
infini unendlich, ungeheuer
chaque jeder
le citoyen der Bürger
le repas das Mahl
public öffentlich
le boisseau der Scheffel
la farine das Mehl
huit acht
cinq fünf*)
le fromage der Käse
demi halb
la figue die Feige
faire lassen
apprêter zubereiten
assaisonner würzen
les vivres, m. die Lebensmittel
la toile die Leinwand
la monnaie die Münze, das Geld
l'auteur der Schriftsteller
plusieurs mehrere
l'étoffe, f. der Stoff
la largeur die Breite
une île eine Insel
depuis seit, von
la lieue die Meile
jusque bis
la circonférence der Umfang, der Umkreis.

B. Le franc der Frank, Münze im Werte von 80 Pfg.
il suffira er wird hinreichen (suffire)
la dépense die Ausgaben
le hameau der Weiler, das Dörfchen
se composer sich zusammensetzen: bestehen
je dois ich schulde, ich bin schuldig (devoir)
envoyer schicken, aussenden
le détachement die Abteilung
la découverte die Entdeckung; die Auskundschaftung
le fait das Faktum, die Thatsache
la dăte das Datum
l'attente, f. die Erwartung
l'angoisse, f. die Herzensangst, die Todesangst
la résistance der Widerstand
ils prirent sie nahmen
la fuite die Flucht
condāmner (m stumm) verurteilen
la prison das Gefängnis
bu getrunken (boire)
une écluse eine Schleuse
lâcher loslassen (öffnen)
noyer unter Wasser setzen
prendre nehmen (trinken)
il s'étend er erstreckt sich
vingt (spr. vain) zwanzig
le terrain das Terrain
usité gebräuchlich, gewöhnlich
celui derjenige
le plus am meisten
il valait es galt; betrug so viel als (valoir)
environ ungefähr
le montagnard der Bergbewohner
le centre der Mittelpunkt, die Mitte
la France Frankreich
le marchand der Kaufmann, der Händler
algérien aus Algier
étaler zur Schau stellen
la tortue die Schildkröte
commun gemein, gewöhnlich
vous vendez ihr verkauft
une drôle de bête ein drolliges (possierliches) Tier
le sou der Sou, franz. Kupfermünze = 5 centimes, etwa 4 Pfg.
trente dreißig
marchander handeln
cher theuer
une espèce eine Art
la grenouille der Frosch
vous voulez ihr wollt
la boîte das Gehäuse, die Schale.

22. (S. 57.)

A. Ich kenne je connais (connaître)
das Denkmal le monument
gesehen vu (voir)
die Beschäftigung l'occupātion, f.
die Köchin la cuisinière
die Butter le beurre
das Lineal la règle
die Länge le long
Pizarro Pizarre
er erhielt il reçut
der Einwohner l'habitant
das Geschenk le présent
unter anderen entre autres
das Lama le lama
wahrscheinlich probăble
der Nebelfleck la nébuleuse
die Gruppe le groupe
der Hafer l'avoine, f.
die Mahlzeit le repas
bestehen consister
ungeheuer énorme
der Rinderbraten le rosbif oder le roast-beef (spr. roß-bĭf')
die Serviette la serviette
das Taschentuch le mouchoir
der Batist la batiste
die Person la personne
beiwohnen assister

*) t von huit und q von cinq sind stumm, wenn das darauffolgende Substantiv mit einem Konsonanten anfängt.

sie werden hinreichen ils suffiront
befehligen commander
der Dragoner le dragon
d. Ul(h)lan le uhlan (das e wird nicht apostrophiert)
der Pionier le pionnier.

B. Der Urlaub le congé
genießen goûter
ein Augenblick un instant
die Ruhe le repos
die Tasche la poche
das Stück le morceau
das Frühstück le déjeuner
er trank = er nahm: il prit (prendre)
die Milch le lait
das Glas le verre
die Wasserleitung l'aqueduc, m.
die Länge la longueur
die Höhe la hauteur
erleuchten éclairer
die Welt l'univers, m.
die Wiese la prairie
Columbus Colomb
er entdeckte il découvrit
neu nouveau
die Seefahrt la navigation
der Sieger le vainqueur
der Kriegsbedarf les munitions de guerre
die Festung la forteresse
die Rente le revenu
das Gut la terre
der Stamm le tronc
der Kokosnußbaum le cocotier
er erhebt sich il s'élève
bis zu jusqu'à
fünfzehn quinze
sechzig soixante.

23. (S. 58.)

A. La peine die Mühe
le zèle der Eifer
imprudent unklug, unverständig
quelquefois zuweilen
le tort das Unrecht, der Schaden
la colère der Zorn
traiter behandeln
la rigueur die Härte
négliger vernachlässigen
l'intérêt, m. d. Interesse, der Vorteil
arriver ankommen
bien und beaucoup vor dem Komparativ: viel; bei weitem
succomber unterliegen
la fatigue die Strapaze
la réponse die Antwort
l'impudence, f. die Unverschämtheit
la malignité die Bosheit
moi ich
la franchise die Freimütigkeit
l'avis, m. die Ansicht, die Meinung
la sagesse die Weisheit
la ressource die Hülfsquelle
l'ennui (spr. an-nui'), m. die Langeweile
le souffle der Hauch
il ferait er würde thun
le mal das Übel, der Schaden.

B. Le ventre der Bauch
affamé hungrig
l'oreille, f. das Ohr
il faut es ist nötig, es bedarf
la cérémonie die Förmlichkeit
les cérémonies die Umstände, die Komplimente
l'effet, m. die Wirkung
la cause die Ursache
persuader überzeugen
la nouvelle die Nachricht, die Neuigkeit
la garenne d. Kaninchengehege
le lapin das Kaninchen
le peuple das Volk
ancien alt [heit
la célébrité die Berühmt-
la marine das Seewesen
l'Égyptien der Ägypter
le Phénicien d. Phönicier
le Grec der Grieche
le Carthaginois der Karthager
il doit er muß
souhaiter wünschen
les biens die Güter, der Reichtum
abondamment in Hülle und Fülle
donnez-moi gebt mir
ayez habt
la patience die Geduld
y dabei, daran
je prends ich nehme (prendre)
décider bestimmen
excuser entschuldigen
la mémoire d. Gedächtnis
attribuer zuschreiben
le soin die Sorgfalt
heureux glücklich
le savoir das Wissen
la tendresse d. Zärtlichkeit
la conduite das Benehmen; die Lebensart; die gute Sitte
l'esprit, m. das geistreiche Wesen
le profit der Gewinn
la santé die Gesundheit.

24. (S. 59.)

A. D. Journal le journal
der Abonnent l'abonné
der Karpfen la carpe
die Gräte l'arête, f.
die Donau le Danube
bewässern arroser
die Aufmerksamkeit l'attention, f.
vernunftgemäß urteilen raisonner
sie wollen ils veulent (vouloir)
entscheiden décider
alle tous (spr. s hier)
die Versammlung l'assemblée, f.
in Anspruch nehmen exiger; demander; absorber
die Anhänglichkeit l'attachement, m.
e. Anstrengung un effort
die Begeisterung l'enthousiasme, m.
die Grenze la borne
nicht mehr ne . . plus (ohne pas)

das Verdienst le mérite
das Urteil le jugement
anfangen commencer
die Anmut la grâce
der Verstand la raison
sehr fort
das Gepäck le bagage.
B. Der Fleiß l'application, f.
das Talent le talent
arm pauvre (au = ō)
der Dienst le service
der Reisende le voyageur
das Nachtlager le gîte
die Musik la musique
d. Geschichtsschreiber l'historien
erzählen raconter
die Güte la bonté
wünschen souhaiter
verjagen chasser
Europa l'Europe, f.
Amerika l'Amérique, f.
die Mine la mine
wenn quand
der Wunsch le désir
die Entbehrung la privation.

25. (S. 60)

A. L'affaire, f. d. Geschäft
la physique die Physik, die Naturkunde
il entend 1) er hört; 2) er versteht
rien mit ne beim Verb: nichts
subsister leben, existieren
une aumône ein Almosen
le Perse der Perser
ils vivaient sie lebten (vivre)
le cresson die Kresse
l'habit, m. der Anzug
fait gemacht (faire)
il nourrit er nährte
le légume das Gemüse
la proie der Raub
ils nourrissent sie (er)nähren (nourrir)
la chair das Fleisch
une erreur ein Irrtum
ils sortent sie kommen hervor (sortir)
le **camp** das Lager
le **champ** d. Feld, d. Acker
la richesse der Reichtum (im Pl. auch): d. Schätze)
le butin die Beute
le Gaulois der Gallier
le cou der Hals
leur ihr
orner schmücken
le collier das Halsband
le bracelet das Armband
je vis ich sah (voir)
le visage das Gesicht
baigné gebadet
les pleurs, m. d. Thränen.
B. Tour à tour abwechselnd
le respect (spr. rè-spè') die Achtung
la terreur der Schrecken
l'indignation, f. die Entrüstung
aussitôt que sobald (als)
la région die Gegend
la neige der Schnee
ils revêtent sie bekleiden (revêtir)
la terre végétale die Pflanzenerde
l'arbuste, m. die Staude, der Strauch
le pâturage d. Weideplatz
combler überhäufen
la prévenance die Zuvorkommenheit
accabler überhäufen, erdrücken, überwältigen
la dette die Schuld
accompagner begleiten
la remontrance die Vorstellung, d. Ermahnung
la menace die Drohung
le froid die Kälte
trembler zittern
le manteau der Mantel
il servira er wird dienen
la couverture die Decke
environner umgeben
le flatteur d. Schmeichler
je manque es fehlt mir
la garenne d. Kaninchengehege
fourmiller wimmeln
A. u. B. Ambitieux, f. — euse ehrgeizig
rarement selten
la modération die Mäßigung
pâle bleich
infirme schwach
le monde die Leute
autrefois ehemals
le gentilhomme (spr. jan-ti-jŏ'-me) der Edelmann; Pl. les gentilshommes (spr. jan-ti-zŏ'-me)
exempt (spr. è-gzan') frei
la taille die Steuer
le blâme der Tadel
le sort das Schicksal, das Los
digne würdig, wert
indigne unwürdig, nicht wert
l'envie, f. der Neid
la foi der Glaube
un accès ein Anfall, eine Anwandlung
incapable unfähig
prodigue verschwenderisch
la louange das Lob, der Lobspruch
économe sparsam
le plafond die Decke
orner schmücken
la peinture die Malerei, das Bild
la cave der Keller
rempli, f. remplie angefüllt
border besetzen, einfassen
l'hermine, f. d. Hermelin.

26. (S. 61.)

A. Sich unterhalten causer
frei librement (Adverb)
das Gesetz la loi
achten respecter
man müßte il faudrait
widerstehen résister
das Wiesel la belette
er nährt il nourrit
die Ratte le rat
die Schlange le serpent
der Maulwurf la taupe (au = ō)
u. s. w. et cætera gewöhnl. geschrieben etc. spr. èt-cé-té-ră')

glänzen briller
der Edelstein la pierre précieuse
bestürmen accâbler
die Frage la question
der Fremde l'étranger
der Appetit l'appétit, m.
die Entschuldigung l'excuse, f.
es wird dienen il servira.

B. Der Schiffer le batelier
beladen charger
der Kahn le bateau
umgeben entourer
die Mauer le mur oder la muraille
der Trojaner le Troyen
bewaffnen armer
die Lanze la lance
die Keule la massue
das Schwert l'épée, f.
der Helm le casque
der Panzer la cuirasse
der Schild le bouclier
leben subsister
die Räuberei le brigandage
überhäufen combler (de)
die Wohlthat le bienfait
der Einwohner l'habitant
beistreuen mit joncher de
die Ankunft l'arrivée, f.
ausschmücken orner (de)
der Spiegel la glace
der Teppich le tapis
d. Laubgewinde le feston.

A u. B. Das Elend la misère
feucht mouillé
das Mitleid la pitié
die Frömmigkeit la piété
das Verbrechen le crime
die Verzeihung le pardon
die Schändlichkeit la bassesse
das Versprechen la promesse
die Beteuerung la protestation
d. Schwäche la faiblesse
die Sorge le souci
führen mener
frei exempt(spr. ê-gzan'); libre
d. Unruhe l'inquiétude, f.
das Kleid la robe
gefüttert doublé
sparsam mit économe de
die Gunstbezeugung la faveur.

27. (S. 64.)

A. Bezeichnen indiquer
wagen oser
solcher tel, fém. telle
das Gefängnis la prison
einschließen enfermer
das Vaterland la patrie
entfernt absent
die Waffe l'arme, f.

B. Trotz malgré
die Armut la pauvreté
vergießen verser
ernten récolter
retten sauver
d. Gefangene le prisonnier
sagen dire
unmöglich impossible
mehrere plusieurs
d. Augenblick le moment
der Diener le domestique
belohnen récompenser
im stande = fähig: capable
leugnen nier
die Thatsache le fait
der Raub la proie.

28. (S. 66.)

A. Warum pourquoi
vorschlagen proposer
vergessen oublier
loben louer
billigen approuver
überzeugen persuader
verfügen disposer
töten tuer
verachten mépriser
verabscheuen détester
befehlen ordonner
versichern assurer.

B. Rächen venger
kosten coûter
spinnen filer
das Datum la date
hinzufügen ajouter
vorwerfen reprocher
zeigen montrer
anzünden allumer
zurückrufen rappeler
schleudern lancer
fordern demander
herbeiführen amener.

29. (S. 72.) **A u. B.**

La patience die Geduld
écouter zuhören, horchen
avoir honte sich schämen
un aveu ein Geständnis
tranquille ruhig
exact (spr. t) genau, pünktlich
bienvenu willkommen
l'instant, m. d. Augenblick
pressé eilig
prêt bereit
aider helfen | lire lesen
écrire schreiben
écouter zuhören
aller gehen
le bout das Ende
tourner sich wenden
à gauche zur Linken, links
continuer weiter gehen
tout droit gerade aus
la chaise der Stuhl
le tableau das Bild
arroser begießen
manquer verfehlen
réveiller wecken
sonner klingeln
le garçon der Kellner
approcher nähern; heranrücken
appuyer sur den Ton (den Accent) legen auf
rester mit en und là: stehen bleiben.

30. (S. 73.) **A u. B.**

Die Gefälligkeit la complaisance
die Treppe hinaufgehen monter
Mitleid haben avoir pitié
gerecht juste
nachsichtig indulgent
versichert sûr
verständig raisonnable
dienstfertig serviable
deutlich (Adv.) distinctement
leise (Adv.) doucement
horchen, zuhören: écouter
laut haut; doch donc
ordentlich (Adv.) bien
buchstabieren épeler

die Bindung la liaison
aussprechen prononcer
die Regel la règle
wiederholen répéter
die Wohlthat le bienfait
gebrauchen employer
rechts à droite
das Wartezimmer la salle d'attente
tragen porter
die Lampe la lampe
bringen apporter
fortnehmen emporter
zumachen fermer
zurückkehren retourner
ausgeben dépenser
das Geheimnis le secret
bewahren garder
rechnen auf compter sur
das Wort la parole
bleiben rester
verschlucken manger
in die Höhe heben lever
die Festung la forteresse
bedrohen menacer
umschlagen tourner
das Blatt (eines Buches) le feuillet
der Vers le vers
der Fleiß l'assiduité, f.
eine Biene une abeille
nachahmen imiter
grüßen saluer
der Vetter le cousin
von mir de ma part.

31. (S. 79.) **A u. B.**

Lorsque als
chacun jeder
il se tut er schwieg (taire)
ensemble zusammen
le bien Hab und Gut
il vient er kommt
partir abreisen
dérober entziehen
outrager beschimpfen
lâchement feig, niedervaincu besiegt [trächtig
les cieux, Pl. von le ciel der Himmel
le monde die Leute
les noces, f. die Hochzeit
déranger stören
tout le monde jedermann
plongertauchen, versenken
l'auteur der Schriftsteller
l'honnête d. Ehrenhafte
l'utile das Nützliche
succéder folgen
céder nachstehen; abtreten
la souris die Maus
le lard der Speck
l'anniversaire, m. der Jahrestag
le juge der Richter
intègre rechtschaffen, unbescholten
ni — ni weder — noch
la recommandation die Empfehlung
la récompense die Belohnung
sécher trocknen, trocken machen
recommander empfehlen
partout überall
que was
craindre fürchten
le solliciteur der Bewerber, der Stellensucher
le mur die Mauer, die Wand
le froid die Kälte
le récit die Erzählung, der Bericht
rien nit ne beim Verb: nichts
comme wie
de bonne heure früh.

32. (S. 80.) **A u. B.**

Entsagen renoncer
der Kampf le combat
entgehen échapper
der Bote le courrier
herausstecken avancer
aus hors de
der Wagen la voiture
der Begleiter le compagnon
vorrücken avancer
ziemlich assez
lange longtemps
die Bombe la bombe
das Gewölbe la voûte
der Keller la cave
der Leichtsinn la frivolité
verwandeln changer
der Tempel le temple
die Kirche l'église, f.
d. Hungersnot la famine
heimsuchen affliger
in Ordnung bringen arranger
einen Plan fassen former un projet
mildthätig charitable
teilen partager
die Zukunft l'avenir, m.
sparen / schonen } ménager
umschlagen = sich ändern: changer
d. Beispiel l'exemple, m.
ermutigen encourager
der Feldherr le général
schwimmen nager
der Fisch le poisson
der Fehler la faute
das Exercitium le thème
die Gewalt la force
wie comme
jede Stunde = stündlich: à toute heure
die Seite la page
die Frage la question
das Landleben la vie de la campagne
der Aufenthalt le séjour
allgemein généralement
verehren révérer
eine Annonce une annonce
einsetzen, einrücken lassen insérer
die Zeitung le journal
sich beeifern s'empresser
am meisten le plus (spr. s)
die Anstiftung / d. Unternehmen } l'entreprise, f.
die Guten les gens de bien
böse méchant
die Unterhaltung la conversation
der Kummer le chagrin
die Witwe la veuve
die Last la charge
die Citadelle la citadelle.

33. (S. 81.)

Public, publique öffentlich
mener fahren
ramener zurückfahren

le voyageur d. Reisende
tout jeder
plus souvent öfter
la réputation der Ruf, die Berühmtheit
la fortune das Vermögen
voilà siehe da; da ist; da sind
les bestiaux das Vieh
de bon matin früh
la lecture das Lesen
la jeunesse die Jugend
la crainte die Furcht
la tempête der Sturm
le flot die Woge
le magistrăt der Beamte
le ballot der Ballen
le croûton die Brotrinde
plus tard später
la charge die Ladung
la poudre das Pulver
crever le cœur herzzerreißend sein
égrener ausköruen, abbeeren
un épi eine Ähre
le raisin die Traube
les parents die Verwandten
tout ganz
quiconque jeder, welcher
près nahe
l'ingratitŭde, f. d. Undank
la douceur d. Sanftheit.

34. (S. 82.)

Die Sparsamkeit l'économie, f.
die Festung la forteresse
der Dunst la vapeur
recht bien | spät tard
mit Sturm nehmen enlever d'assaut
der Staub la poussière
im Gegenteil au contraire
die Gemüter besänftigen ramener les esprits
der Maler le peintre
das Bild le portrait
ein Gewitter un orage
losbrechen crever
das Ganze le tout
abwägen peser
der Grund la raison
für und wider pour et contre
die Gerste l'orge, f.
der Hafer l'avoine, f.
der Acker le champ
mancher tel
er erntet il recueille
die Veränderung le changement
herbeiführen amener.

35. (S. 82.)

Argent comptant bar
à bon marché billig, wohlfeil
au prix um den Preis; für
acheter erkaufen
le meilleur der beste
le marchand der Kaufmann
se geler frieren, zufrieren
la vigne der Weinstock; der Weingarten
la conduite d. Benehmen
le sculpteur (p stumm) der Bildhauer
le groupe die Gruppe
la cire das Wachs
il neige es schneit
le cerf (spr. cèr) der Hirsch
ils se nourrissent sie nähren sich
l'écorce, f. die Rinde
la mousse das Moos
la peau die Haut
divers verschieden
la couleur die Farbe
la conscience d. Gewissen
le méchant der Böse
éclaircir aufklären, deutlich machen
le pharmacien der Apotheker
la fiole das Fläschchen (das Arzneiglas)
Pierre Peter
le bienfaiteur der Wohlthäter (fai spr. fè)
la folie die Narrheit, die Thorheit
imprudent unbesonnen
s'appeler heißen
inutilement vergeblich
la trompette d. Trompete
le combăt der Kampf
ailleurs anderswohin
le bien das Vermögen (das Geld)
le voile der Schleier
le pässé d. Vergangenheit
un écueil eine Klippe
la lumière das Licht
l'ambassadeur der Gesandte
se rappeler sich erinnern
conter erzählen
le retour die Rückkehr
le printemps d. Frühling
le sāble der Sand; im Plural: Sandmassen
dites sagt (dire)
le cocher der Kutscher
près de nahe daran
une étoile ein Stern
d'autres andere.

36. (S. 83.)

Der Plan le projet
nicht in Ruhe lassen harceler
der Marsch la marche
die Birne la poire
der Apfel la pomme
der Saal la sālle
ich weiß je sais (spr. sé)
d. Botaniker le botaniste
wie comment
nennen = rufen
Herodot Hérodŏte
die Glocke la cloche
der Fischer le pêcheur
das Netz le filet
fischen pêcher
das Los le sort
d. Entschluß la résolution
die Ansicht l'opinion, f.
der Satz la proposition
das Auge l'œil, m.
die Augen les yeux
die Wut la fureur
der Vers le vers.

37. (S. 83.)

La sorte die Art
le moyen das Mittel
réussir Erfolg haben, zum Ziele kommen
obtenir erlangen
la plăce die Stelle, d. Amt
le pässant der Vorübergehende

le soulier der Schuh
la botte der Stiefel
le fossé der Graben
la campagne das Land (im Gegensatz zu Stadt)
le déluge die Sintflut
familier vertraulich, familiär
le pilier der Pfeiler
le maçon der Maurer
une échelle eine Leiter
le crédit der Einfluß
la servante die Magd
la vaisselle das Geschirr
l'ouvrier der Arbeiter
la semaine die Woche
battu geschlagen
une amende e. Geldstrafe
balayer fegen über
la plaine die Ebene
le bruit das Gerücht
sinistre Unheil verkündend, schlimm
peu de chose wenig, eine Kleinigkeit
persuader überzeugen
une intention eine Absicht
la sincérité die Aufrichtigkeit.

38. (S. 84.)

Nützlich (Adv.) utilement
anwenden = gebrauchen
ein Teller une assiette
das Glas le verre
die Schleuse l'écluse, f.
die Umgegend les environs, m.
der Jäger le chasseur
sich an etwas lehnen s'appuyer contre qch.
hochgelegen élevé*)
die gemauerte Terrasse le mur de terrasse
der Vorschlag la proposition
der Bürgermeister le maire
d. Zeugnis le témoignage
die Alten les anciens
die Meinung le sentiment
der Greis le vieillard
der Stock le bâton
eine Versammlung une assemblée
die Rede la harangue
verehren révérer
die Nächstenliebe l'amour du prochain
d. Gläubiger le créancier
wöchentlich à la semaine
einen Tag um den andern de deux jours l'un
der Patient le malade
ein Anzug un habit
überreden persuader
die Gesellschaft la compagnie.

39. (S. 85.)

A plaisir nach Herzenslust; ohne Grund
la difficulté die Schwierigkeit
un embarras eine Verlegenheit
une offrande eine Gabe, ein Opfer
le défaut der Mangel
la naissance die Geburt
la variété die Mannigfaltigkeit
un objet ein Gegenstand
offrir anbieten, darbieten
flatteur, flatteuse schmeichelhaft
distinguer auszeichnen
le passage die Stelle in einem Buch
une excuse eine Entschuldigung
un auxiliaire ein Hülfsverb
vif, vive lebhaft, stark (hell)
la vue das Sehen (die Augen)
le récit d. Erzählung
une aventure ein Abenteuer
la louange das Lob
le premier venu der erste beste
le serment der Eid
un artifice ein Kunstgriff
la voile das Segel
en pleine mer auf offener See
naviguer (zur See) fahren
le long de längs
la côte die Küste
je veux ich will (vouloir)
ensemble zusammen.

40. (S. 85.)

Ordnen arranger
der Rest le reste
der Wert le prix
die Masse la masse
die Vernunft la raison
übermäßig excessivement
der Reichtum la richesse
der Vorschlag la proposition
der Sturm la tempête
der Matrose le matelot
die Ware la marchandise
das Schiff le vaisseau; le navire
der Römer le Romain
unterjochen subjuguer
der Karthager le Carthaginois
kennen lernen connaître (Cond. je connaîtrais)
weit besser bien mieux
das Wunder la merveille
studieren étudier
das Abendessen le souper
inständig instamment.

41 A. (S. 93.)

La situation die Lage
une entreprise ein Unternehmen
gouverner lenken
ce, fém. cette, Pl. ces: dieser, diese, dieses
prêt bereit; fertig
le fait die Thatsache, das Faktum

*) Participien des Perfekts und Adjektive, die sich wie solche Participien endigen, stehen **hinter** dem Substantiv, z. B. un lieu *élevé* ein hochgelegener Ort; parler d'un ton *poli* in einem höflichen Tone sprechen.

les mœurs (spr. s), f. die Sitten
pur rein
sévère streng
sanglant blutig
livrer liefern
la réparation die Ausbesserung
la charge die Last
le locataire der Mieter
attachant fesselnd
la suite das Gefolge, die Suite
la méditation das Nachdenken
la sollicitation die Bitte, das Ansuchen
vain eitel, vergeblich
poli höflich
la vitre die Fensterscheibe
clair klar, hell, rein
transparent durchsichtig
le cèdre die Ceder
le Liban der Libanon
élevé erhaben, hochherzig
estimer schätzen
l'usage, m. der Gebrauch
on pent man kann
en davon
la constitution d. Körperbau
disputé bestritten, streitig
indécis unentschieden
chaud heiß
le succès der Erfolg
il dépend er hängt ab
prompt schnell (spr. pron, fém. pron'-te)
l'exécution, f. die Ausführung
incertain unsicher, zweifelhaft
la population die Bevölkerung
le midi der Süden
ignorant unwissend.

41 B. (S. 93.)

Le revenu d. Einkommen
la fortune das Vermögen
le grenier der Boden
Pharsale Pharsalus
fatal 1) verhängnisvoll 2) verderblich
la corde das Seil, die Schnur
la précipitation die Hast, die Übereilung
imprévoyant unvorsichtig
aveugle blind
un oracle ein Orakel, ein Orakelspruch
obscur dunkel
savant gelehrt
le renard der Fuchs
rusé listig
il lut er las (lire)
à haute voix mit lauter Stimme
la moisson die Ernte
le rocher der Felsen
escarpé steil
accumuler aufhäufen
la gorge die Schlucht
resserré (spr. re-ße-ré)eng
la solive der Bodenbalken, der Deckenbalken, der Tragebalken
la poutre der Balken
fort stark
l'autorité, f. d. Ansehen; Pl. die Behörde
civil bürgerlich, Civil —
militaire militärisch, Militär —
être d'accord einig sein
reconnaissant dankbar
l'âme, f. die Seele, das Gemüt
ingrat undankbar
envers gegen
content zufrieden
le coup der Schlag, Stoß, Hieb, Wurf
plusieurs mehrere
une acception eine Bedeutung
différent verschieden
embarrassant in Verlegenheit setzend, schwierig
ouvert offen.

42 A. (S. 94.)

Der Fluß la rivière
das Glück, das Schicksal la fortune
unbeständig inconstant
liebenswürdig aimable
der Charakter le caractère
der Hund le chien
treu fidèle
die Tanne le sapin
das Benehmen la conduite
der Arbeiter l'ouvrier
der Verbrecher le criminel
die Strafe la punition
der Korb le panier
dicht belaubt touffu
der Zweig la branche
die Buche le hêtre
müde fatigué
der Strahl le rayon
schützen vor protéger contre
England l'Angleterre, f.
mächtig puissant
die Flotte la flotte
der Jäger le chasseur
rührend touchant
ergriffen ému
menschlich humain
göttlich divin
die Vorsehung la Providence
lenken gouverner
versehen garni
gut (Adv.) bien
der Vorschlag la proposition
vortrefflich excellent
der Marsch la marche
erschöpfen épuiser
feindlich ennemi
ziehen pässer
lehren enseigner
e. Ereignis un événement
vergangen passé
das Jahrhundert le siècle
die Architektur, die Bauart: l'architecture, f. (ch = sch)
der Dom la cathédrale
Köln Cologne
imposant imposant
bewundernswürdig admirable
kurz court
im Sommer en été
der Diamant le diamant.

42 B. (S. 95.)

Die Barmherzigkeit la miséricorde
unendlich infini

der Erfolg le succès
der Feldherr le général
e. Anstrengung un effort
der Fischer le pêcheur
ziehen retirer
rund rond
heiraten épouser
die Erbin l'héritière
der Stahl l'acier, m.
der Wunsch le désir; le souhait
fruchtlos vain; inutile
interessant intéressant
die Schwäche la faiblesse
die Leidenschaft la passion
die Quelle la source
gemeinschaftlich commun
vollkommen parfait
die Kenntnis la connaissance
die Eigenschaft la qualité
heftig violent
die Melone le melon
ausgezeichnet excellent
reisefertig prêt à partir
die Konfitüren les confitures, f.
zu stark trop
gezuckert sucré [sion
ein Eindruck une impres-
das Gemüt l'esprit, m.
reif mûr | grün vert
die Art la manière
grüßen saluer
je nach, gemäß selon
unbestimmt incertain
das Recht le droit
unverletzlich inviolable
plötzlich (erworben) subit (mit oder ohne t gesprochen)
die Glücksgüter les fortunes, f.
selten rarement
von Bestand = dauerhaft: durable.

43 A. (S. 95.)

La noblesse der Adel
extrêmement äußerst, ausnehmend
ne . . . que nur
passager vergänglich
la blessure die Wunde
la mémoire das Andenken
familier vertraulich
le trait der Zug
le visage das Gesicht
régulier regelmäßig
enfin endlich
entrevoir mutmaßen, merken
criminel verbrecherisch
la ruse die List
industriel gewerbreich
commerçant handeltreibend
immortel unsterblich
l'extraction, f. d. Herkunft
le chrétien der Christ
éternel ewig
la lèvre die Lippe
même selbst, sogar
bien viel*)
écrit geschrieben (écrire)
le tour die Wendung
la panique der panische Schrecken
universel allgemein
recevoir erhalten
la demande die Forderung
indiscret unbesonnen, unbescheiden.

43 B. (S. 96.)

Accentuer betonen
uniformément gleichförmig
le pénultième (spr. t = t) der vorletzte
rouge rot
le prisme das Prisma
la cause d. Veranlassung
mutuel gegenseitig, beiderseitig
la reconnaissance das Wiedererkennen
comment wie
pu gekonnt (pouvoir)
commettre begehen
la blessure die Wunde
le colonel der Oberst
mortel tödlich
acclimater akklimatisieren, an das Klima gewöhnen, einheimisch machen
étranger fremd
la résolution d. Entschluß
la démarche der Schritt
on entendait man hörte
le son der Ton
caspien kaspisch
la communication die Verbindung
apparent augenscheinlich, sichtbar.

44 A. (S. 97.)

Die Mildthätigkeit la charité
eine Mandel une amande
die Messe la foire
der Preis le prix
hoch élevé
die Bewegung le mouvement
der Himmelskörper le corps céleste
regelmäßig régulier
dreist hardi
verletzen blesser
die Eigenliebe l'amour-propre, m.
die Gewohnheit l'habitude, f.
der Tiger le tigre
ein Tier un animal; une bête
der Eifer l'ardeur, f.
das Studium l'étude, f.
der Karpfen la carpe
zu (vor einem Adjektiv od. Adverb) trop
die Dunkelheit l'obscurité, f. | über sur
der Punkt le point
der Gedanke la pensée
die Aussprache la prononciation
eine Erfindung une invention

*) bien mit de und dem bestimmten Artikel heißt viel, z. B. bien de l'argent, de la peine, du monde, des hommes, viel Geld, viel Mühe, viele Leute, viele Menschen.

die Kenntnis la connaissance
die Rücksicht l'égard, m.
wesentlich essentiel
die Erziehung l'éducation, f.
der Weinstock la vigne
sehr fort.

44 B. (S. 97.)

Der Leib le corps
wegen pour
geringfügig léger
das Versehen la faute
entlassen renvoyer
etwas un peu
ein Stoff une étoffe
schwer lourd
der Kork le liège
die Ernte la récolte
verzweifelt désespéré
die Lage la condition
menschlich humain
eine Schwäche une infirmité | klar clair
deutlich net (spr. t)
die Antwort la réponse
der Ehrgeiz l'ambition, f.
beherrschen dominer
die Thätigkeit l'activité, f.
ermüden fatiguer
der Nebel le brouillard
verbergen cacher
der Hügel la colline
die Fläche la campagne
frei ras, rase
aufhören cesser
das Vertrauen la confiance
Angers spr. an-jé'
die Hauptstadt la capitale
Anjou l'Anjou.

45 A. (S. 98.)

Le port der Hafen
la peinture die Malerei
ramener zurückbringen
le groupe die Gruppe
arriver gelangen, ankommen
en poire birnenförmig
le besoin das Bedürfnis
créer schaffen
l'industrie, f. d. Industrie, der Gewerbszweig
extravagant thöricht
l'indulgence, f. d. Nachsicht
il paraît er scheint (paraitre)
robuste kräftig
mou matt
l'ivrogne d. Trunkenbold
la querelle der Zank
un habit ein Anzug
usé abgetragen
natif gebürtig
l'auditeur der Zuhörer
vert grün
l'Allemagne, f. Deutschland
il mourut er starb
Tarse Tarsus, Hauptstadt Ciliciens am Flusse Cydnus
user abnutzen, abschwächen
ceux diejenigen
un emploi, une charge: ein Amt
juger urteilen | ainsi so
jouir genießen
l'estime, f. die Achtung
la douceur die Annehmlichkeit
privé Privat—
le dédommagement die Entschädigung
le souci die Sorge
le turban der Turban
consister bestehen
une pièce d'étoffe ein Stück Zeug
enrouler (in einander) wickeln
autour ... de um ... herum
la population die Bevölkerung
Corfou Korfu
le respect (spr. rè-spè') die Achtung
le cheveu das Haar
vénérable ehrwürdig
le vieillard der Greis
droit gerade, redlich
fonder gründen
la vallée das Thal
délicieux köstlich, herrlich
superbe stolz, prächtig
la cité die Stadt
mieux besser
aimer mieux lieber wollen, vorziehen
la pierre précieuse der Edelstein
la probité die Rechtschaffenheit
douteux zweifelhaft
accepter annehmen
la condition die Bedingung
avantageux vorteilhaft
il répand er verbreitet
partout überall
le bienfait die Wohlthat.

45 B. (S. 98.)

La proximité die Nähe
la contrée die Gegend
saluer grüßen, begrüßen
l'espoir, m. die Hoffnung
causer verursachen
ils vivent sie leben
l'oisiveté, f. der Müßiggang
naïf naiv, ungekünstelt
charmer entzücken
prêter leihen
la proposition der Vorschlag
le sphinx (spr. sfainks) die Sphinx
nombreux zahlreich
une habitude eine Gewohnheit
éviter vermeiden
oiseux müßig, unnütz
le pilier der Pfeiler
massif massiv
en dedans inwendig
une assiette ein Teller
creux hohl (tief)
redouter fürchten
ils se font aimer de, wörtlich: sie lassen sich lieben von, d. h. sie machen sich beliebt bei
la durée die Dauer
abîmer grundlos machen
la figure die Gestalt
ordinairement gewöhnlich
le prétexte der Vorwand
le bien das Wohl
il sait (spr. sé) er weiß

la notoriété die Offenkundigkeit
la rãce die Rasse, der Volksstamm
exciter erregen
le drãp das Tuch; das Laken
quelque chose a servi etwas ist benutzt worden
blanc rein | quand wenn
le bâtiment d. Gebäude
il dit er sagt.

46 A. (S. 99.)

Das Talent le talent
die Malerei la peinture
die Bibliothek la bibliothèque
ein Schmuck un ornement
ein Anblick un aspect (spr. a-spè')
er macht il fait
ein Werk un ouvrage
er hat beseitigt il a aboli
d. Ausdruck l'expression, f.; le terme
die Redensart la locution
ein Eindruck une impression | stark vif
lehrreich instructif
der Rückzug la retraite
unheilvoll désastreux
der Nachbar le voisin
die Zeitung le journal
berichten annoncer
schimpflich honteux
die Flucht la fuite
eine Meinung une opinion
beobachten observer
wunderbar merveilleux
der Fleiß l'assiduité, f.
die Biene l'abeille, f.
die Ameise la fourmi
der Honig le miel
der Zucker le sucre
das Gerücht le bruit
in Aufruhr versetzen alarmer
die Abwesenheit l'absence, f.
die Einrichtung l'institution, f.
die Hauptstadt la capitale
das Reich l'empire, m.
erfordern exiger; demander
ernst sérieux [der gründlich] approfondi
das Studium l'étude, f.
bewohnen habiter
baufällig caduc
der Boden la terre
auffangen absorber
das Tischtuch la nappe
die Serviette la serviette
rein blanc.

46 B. (S. 100.)

Einige quelques
der Vers le vers
das Gedicht le poème
der Herbst l'automne (m. u. f.)
die Jahreszeit la saison
die Photographie la photographie
die Ausgabe la dépense
das Wachs la cire
die Erörterung la discussion
der Vortrag le discours
ein aufmerksames Gehör schenken prêter une oreille attentive
führen mener
die Säule la colonne
schmerzlich douloureux
die Trennung la séparãtion
betrüben affliger
bedrohen menacer
die Sahne la crème
das Zartgefühl la délicatesse
veranlassen porter oder amener (à)
zurückweisen refuser
der Schatz le trésor
erschöpfen épuiser
beiwohnen assister
die Sitzung la séance
d. Schwurgericht le jury
das Arabische l'arabe
entlehnen emprunter
anziehend intéressant
der Fußsteig le sentier
bedeckt couvert
die Blüte la fleur
das Schneeglöckchen la perce-neige
der Angeklagte l'accusé
entschlossen résolu
der Ton le ton
ein Elephant un éléphant
sehr fort | er sagt il dit.

47 A. (S. 101.)

Le chardon die Distel
armer bewaffnen
la pointe die Spitze
la mauve die Malve
doux weich
laineux wollig
aigu hitzig
le printemps d. Frühling
la matinée d. Vormittag
tout à coup plötzlich
le naturel d. Gemütsart
charmant reizend
le vaisseau das Schiff
remarquable bemerkenswert
les forces d. Streitkräfte
la magnificence d. Pracht
divin göttlich
le remords der Gewissensbiß
tourmenter quälen
sans cesse unaufhörlich
le criminel der Verbrecher
le sud (spr. d) d. Süden
l'est (spr. t), m. der Osten
l'ouest (spr. t), m. der Westen
l'auxiliaire, m. d. Hülfsverb
se conjuguer konjugiert werden
l'état, m. der Stand
général allgemein
états généraux Generalstaaten
quelque chose s'est dit der Ausdruck ... ist gebraucht worden (wörtlich: etwas hat sich gesagt)
autrefois ehemals, früher
l'assemblée, f. die Versammlung
l'ordre, m. der Stand
le clergé der Klerus, die Geistlichkeit
le tiers état der dritte Stand

le droit das Recht
faire grâce begnadigen
un attribut eine Eigenschaft, ein Attribut
la souveraineté d. höchste Gewalt, die Herrscherwürde
remplir ausfüllen; einnehmen
convenablement gebührend
le fauteuil der Lehnstuhl
exigŭ klein.

47 B. (S. 101.)

La trâce die Spur
l'influence, f. der Einfluß
le vôtre (o lang) der eurige, ihrige
l'instruction, f. d. Unterricht, die Bildung
la distinction die Auszeichnung
la Divinité die Gottheit
l'adjectif de nombre das Zahlwort
nord-est (spr. nor-dêßt) Nordost
nord-ouest (spr. nor-douêßt) Nordwest
sud-est (spr. ßu-dêßt) Südost
sud-ouest (spr. ßu-douêßt) Südwest
les points collatéraux die Seitenwindstriche
c'est-à-dire das heißt
l'hôtel de ville das Rathaus
le repas die Mahlzeit
chacun jeder
le convive der Gast.

48 A. (S. 102.)

Doppelsinnig, zweideutig ambigŭ
bewahren conserver
die Butter le beurre
schädlich malin
die Eigenschaft la qualité; la propriété
der Roman le romăn
die Lektüre la lecture
die Ruhe la tranquillité
man muß il faut
d. Ware la marchandise
die Beschaffenheit la qualité
die Fürstin la princesse
richten an adresser à
d. Bürgermeister le maire
das Bildnis le portrait
bezaubernd schön enchanteur
vor devant
betiteln intituler
die Erzählung le conte
zunächst d'abord
allgemein général
d. Grundsatz le principe
ins Auge fassen examiner.

48 B. (S. 102.)

Angrenzend contigu
der-, dasselbe le même
bewohnen habiter
der Schriftsteller l'auteur
eine Begebenheit un événement
früher als antérieur à
frei exempt (x spr. gz)
d. Anschein l'apparence, f.
d. Gerechtigkeit la justice
treffen frapper
angesehen principal
der Bürger le citoyen
eine Übung un exercice
ich habe etwas nötig, ich brauche etwas: j'ai besoin de qch.

49 A. (S. 104.)

Je crois ich glaube(croire)
recevoir empfangen
passer übergehen
aussitôt (au = ō) sogleich
l'abattement, m. die Niedergeschlagenheit
se courber sich krümmen, sich biegen
le poids die Last
Rhôdes Rhodus
l'antiquité, f. das Altertum
la Livonie Livland
il a appartenŭ er hat gehört (appartenir)
autrefois früher, ehemals
le chevalier der Ritter
le cavalier der Reiter
l'ordre teutonique der deutsche Ritterorden
accabler überhäufen
insultant beleidigend, beschimpfend
agiter bewegen
Bairout (spr. t) Beirut
peupler bevölkern
la côte die Küste
la Syrie Syrien
fâcheux verdrießlich, schlimm
la générosité die Großmut
le sentiment d. Gefühl
celui derjenige; celle diejenige
aîné älter.

49 B. (S. 105.)

Ordinaire gewöhnlich
l'époque, f. der Zeitpunkt, die Zeit
la moisson die Ernte
la science die Wissenschaft
involontaire unfreiwillig, unwillkürlich
s'abandonner sich überlassen
l'est (spr. t) der Osten
l'ouest (spr. t) der Westen
humide feucht
témoigner bezeugen
l'estime, f. die Achtung
parfait vollkommen
s'éloigner sich entfernen
le silence das Schweigen
la situation die Lage
désespéré verzweifelt
conserver bewahren
l'égalité, f. die Gleichheit, die Gleichmütigkeit
l'humeur, f. die Stimmung
la circonstance der Umstand, die Lage
critique kritisch, mißlich
il fit er machte (faire)
l'hôte 1) der Wirt, 2) der Gast
l'accueil (spr. ă-kĕŭ'j), m. der Empfang
gracieux anmutig, liebreich
obligeant verbindlich, artig

célèbre berühmt
curieux merkwürdig
l'historien der Historiker, der Geschichtsschreiber
important wichtig
le politique der Politiker
le tronçon das Stück
traverser durchschneiden
le levant der Aufgang, der Osten
le couchant der Niedergang, der Westen
le chaos (spr. ka-ō) das Chaos, d. wirre Menge
noir schwarz
la colline der Hügel
volcanique vulkanisch
les Cättes die Katten, eine germanische Völkerschaft.

50 A. (S. 105.)

Das Gute le bien
alt ancien
das Böse le mal
schweigen se taire
der Tiger le tigre
d. Porphyr le porphyre (spr. por-fi'-re)
der Marmor le marbre
schlau fin
alle anderen tous les autres
London Londres
Europa l'Europe, f.
umliegend environnant
die Vegetation la végétation
bedeckt couvert (couvrir)
zurückgehen remonter
der Zufall le hasard
aufklären éclaircir
er kann il peut
das Nahrungsmittel l'aliment, m.
gesund sain
anvertrauen confier
geschickt habile
der Trost la consolation
der Betrübte l'homme affligé
d. Unschuld l'innocence, f.
bisweilen quelquefois
grob grossier
sie machen ils font
d. Fehler la faute (au=ō)
zurechtmachen préparer
abgelegen isolé (Vgl. Anm. zu S. 324.)

50 B. (S. 106.)

Der Sieger le vainqueur
der Kork le liège
d. Hauptstadt la capitale
das Kamel le chameau
schwer lourd
fortschaffen transporter
die Last le fardeau
wichtig important
edel noble
die Aufgabe, die Verrichtung la fonction
der Herrscher le souverain
Gerechtigkeit widerfahren lassen rendre la justice
endlich enfin
anbrechen commencer
düster sombre
eisig glacé
das Originalbild l'original, m.
ausgezeichnet excellent
wünschenswert chérissable
er erhielt il reçut
ehrenvoll honorable
die Belohnung la récompense
unbedingt absolu
befragen interroger
das Leiden la souffrance
zart délicat
die Schonung le ménagement
außerordentlich extrême
er kann il peut
feige lâche.

51 A. (S. 107.)

Le temps das Wetter
hier gestern
la leçon die Lehre
vous puissiez (Prés. du Subj.) ihr könnt (pouvoir)
il dort er schläft (dormir)
je croyais ich glaubte (croire)
prompt hitzig
un obstacle e. Hindernis
quelque chose le met en colère etwas versetzt ihn in Zorn
se faire une affaire sich eine Schwierigkeit schaffen.

51 B. (S. 107.)

l'état, m. der Zustand
rigoureux streng, scharf
rendre machen*)
il vient er kommt (venir)
sourd taub
celui derjenige
il veut er will (vouloir)
entendre hören
certain mancher
se lasser müde werden
médire schmähen, d. Leute bereden
la condition die Lage
contenter befriedigen
présent gegenwärtig
rien mit ne beim Verb: nichts
l'adoucissement, m. die Linderung
la distance d. Entfernung
d'ici là bis dahin
vous dites ihr sagt (dire)
il met de l'apparat er zeigt Prahlerei, er zeigt sich prahlerisch (mettre)
quand wann, wenn, als
se taire schweigen
prenez nehmt (prendre)
il lui faut er braucht, er muß haben
arranger anordnen.

52 A. (S. 108.)

Der Gedanke la pensée
das Werk l'ouvrage, m.

*) **Machen** in Verbindung mit einem Adjektiv oder Particip, welches angiebt, was für eine Eigenschaft einer Person oder Sache zu teil wird, heißt **rendre**, z. B. Ein heftiger Zorn macht die Lippen zitternd. Une grande colère *rend* les lèvres *tremblantes*.

der Schriftsteller l'auteur
der Fehler le défaut
der Schmeichler le flatteur
der Widerspruch la contradiction
in Zorn versetzen. Vgl. Nr. 51 A
der Vergleich l'accommodement, m.
vorzuziehen préférable
der Prozeß le procès
die Furcht la peur
das Übel le mal
er führt il conduit (conduire).

52 B. (S. 108.)

Die Art l'espèce, f.
das Heilmittel le remède
ein Stoff une étoffe
der Preis le prix
der Wert la valeur
bewegen agiter
die Pappel le peuplier
die Ohren spitzen dresser les oreilles
das Reh le chevreuil
unfähig incapable
ertragen souffrir.

53. (S. 108.)

Il écrit er schreibt
aimer le mieux am liebsten haben, am meisten schätzen
il finira er wird endigen (ein Ende nehmen)
mal fait (schlecht gemacht) häßlich
il peut er kann
renfermer einschließen
se porter sich befinden
maintenant jetzt
jamais je, jemals
ce qui was
il nous faut wir brauchen
perdu verloren
il souffre er leidet (souffrir)
j'ai ri ich habe gelacht (rire)
l'endroit, m. die Stelle
le pot der Topf
fêlé was einen Sprung hat, geborsten
durer dauern, aushalten
je me plais es gefällt mir, ich weile gern.

54. (S. 109.)

Er verteidigte sich il se défendit
sich befinden se porter
singen chanter
er liest il lit (lire)
ein Geschäft une affaire
sie gehen ils vont (aller)
sie hat genäht elle a cousu (coudre)
zusammen ensemble
der Vorgänger le prédécesseur
der Erfolg le succès
je jamais
es liegt daran il importe
unterstützen appuyer
der Vorschlag la proposition
die Begierde le désir
aufregen agiter
abweichen s'écarter.

55 A. (S. 109.)

La poix das Pech
le goudron der Theer
le souffre der Schwefel
la matière der Stoff
combustible brennbar
le rivage das Ufer
ils fuyaient sie flohen (fuir)
le nuage die Wolke
sombre düster
lorsque 1) als, 2) wenn
examiner genau betrachten
nu nackt, bloß
la tâche der Fleck
le point der Punkt
l'avis, m. die Ansicht
avoir affaire zu thun haben
difficile schwierig; wunderlich
la gêne der Zwang
cérémonieux ceremoniös, steif
acquérir erwerben
la fortune das Vermögen
la voie der Weg, das Mittel
illicite unerlaubt.

55 B. (S. 110.)

Déchirer zerreißen
civil bürgerlich, Bürgertantôt bald
l'administrateur der Verwalter, d. Administrator
le mâle das Männchen
la tourterelle die Turteltaube
un anneau ein Ring
le collier das Halsband
autour um
le cou der Hals
un établissement eine Niederlassung
hollandais holländisch
occidental westlich
ils appartenaient sie gehörten
la compagnie die Gesellschaft
privilégié mit Vorrechten versehen, privilegiert
le conjuré der Verschworene
banni verbannt
la contrée die Gegend
éloigné entfernt
naturellement von Natur
habile geschickt
déguiser (spr. dé-ghi-zé') verkleiden, verbergen
la haine der Haß
la caresse die Liebkosung
l'équipage, m. d. Schiffsmannschaft
Colomb Columbus
il recueillit er sammelte (er fischte auf)
le flot die Flut, die Welle, die Woge
la baie die Beere
rouge rot
parfaitement vollkommen
la plupart die meisten
conserver bewahren
la ruelle die Gasse
sombre düster
tortueux krumm
bordé begrenzt
mêler mischen
la substance der Stoff, die Substanz
pesant schwer
descendre herabsteigen; sinken.

56A. (S. 110.)
Die Hansestadt la ville hanséatique
frei libre
fortwährend continuel
die Angst la frayeur
der unterirdische Gang la mine souterraine
das Lager le camp
Ancus Marcius (spr. s)
sich erniedrigen s'abaisser
Fidenae Fidènes
der Schritt la démarche
der Pilz le champignon
das Moos la mousse
das Farnkraut la fougère
die Akotyledonen les plantes acotylédones
fein délicat
das Abendessen le souper
interessant intéressant
die Unterhaltung la conversation
beleben animer
der Jahrmarkt la foire
fremd étranger
herbeiziehen attirer.

56B. (S. 110.)
braun brun
feurig plein de feu
überschattet surmonté (wörtl. „überstiegen")
die Augenbraue le sourcil
heftig violent [(l stumm)
verderblich funeste
die Folge la suite
die Menge le nombre
helfen assister (mit Acc.)
dringend pressant
die Schmeichelei la flatterie; la caresse
die Drohung la menace
blutig sanglant
die Ruhe le repos
die Einsamkeit la solitude
unvorhergesehen imprévu
ein Ereignis un événement
lösen, zerbrechen briser
fest solide
das Band le lien
das Land la campagne.

57A. (S. 111.)
Délicieux köstlich
à la campagne auf dem Lande
vaste weit, ausgedehnt
odoriférant wohlriechend, duftend
la portion d. Teil, (d. Fleck)
la fraise die Erdbeere
le pois die Erbse
voilà siehe da; das ist, das sind
grossier grob
la peau das Fell
un ours (spr. s) ein Bär
l'ambassadeur der Gesandte
tenter versuchen
corrompre bestechen
le présent das Geschenk
craignez fürchtet (craindre)
le rival der Nebenbuhler
le côté die Seite
ils descendent sie steigen herab (fallen ab)
le niveau das Niveau (die gleiche Fläche)
la plaine die Ebene
la déclivité die Abschüssigkeit, der Abhang
regarder betrachten, blicken nach
le midi der Süden
éprouver erleiden, erfahren (durchmachen)
la fatigue die Strapaze
inouï unerhört
essuyer aushalten, bestehen
effroyable schrecklich, fürchterlich.

57B. (S. 112.)
Le naturel d. Eingeborne
un ornement ein Schmuck
la plaque die dünne Platte
la narine das Nasenloch
l'abord, m. der Zugang, das Anlanden
accessible zugänglich
l'impulsion, f. der Antrieb, die Anreizung
la patate die Patate
le genre die Gattung
le liseron die Winde
la racine die Wurzel
tuberculeux mit Knollen versehen
semblable ähnlich
la pomme de terre die Kartoffel
conserver bewahren
séculaire hundertjährig
mêlé gemischt, vermischt
la plantation die Anpflanzung, die Anlage (Plantage)
rendre un service einen Dienst leisten
ils croient sie glauben
pareil solch, derartig
l'absurdité, f. die Ungereimtheit
l'humeur, f. d. Stimmung
il offrait er bot an (offrir)
trente dreißig
bien autre ganz ander(s)
le tableau das Bild
un ouvrage ein Werk
exécuter ausführen
la proportion das Verhältnis
voulu gewollt
inventer erfinden
pur rein
une illusion e. Täuschung
apprendre lernen.

58A. (S. 112.)
Die That l'action, f.
das Kleid l'habit, m.
der Fluß le fleuve (eu kurz)
die Entdeckung la découverte
mit Hülfe à l'aide
das Mikroskop le microscope
die Rückkehr le retour
das Vaterhaus = das väterliche Haus; väterlich paternel
die Veranlassung le sujet
der Karthager le Carthaginois
gräßlich atroce
die Marter la souffrance
verurteilen condamner (m stumm)
ohne zu sans
niedrig bas, basse

Zuflucht nehmen recourir
der Einzug l'entrée, f.
das Gepränge les cérémonies
zahlreich nombreux
der Verteidiger le défenseur
der Eingeborne le naturel
gründen fonder
die Erwartung l'espérance, f.
der Erfolg le succès.

58B. (S. 112.)

Ein Gewitter un orage
anrichten exercer
schrecklich terrible
die Verheerung le ravage
die Entdeckung la découverte
meistens le plus souvent
begleiten accompagner
ernst sérieux
Veranlassung geben zu donner lieu à
die Bewegung le mouvement
täuschen abuser
eine Handlung un acte
die Gefälligkeit la complaisance
das Vorbild le modèle
bewunderungswürdig admirable
reizen exciter
der Ehrgeiz l'ambition, f.
geraten = fallen: tomber
ein Irrtum une erreur
eine Akazie un acacia
die Blüte la fleur.

58 A u. B. (S. 113.)

Nördlich septentrional
die Provinz la province
Frankreich la France
ausgedehnt vaste
die Ebene la plaine
hier und da çà et là
durchschneiden entrecouper
grünend verdoyant
der Hügel la colline
der Osten l'est (spr. t)
der Süden le sŭd (spr. d)
aufweisen présenter
großenteils en grande partie
während tandis que
der Westen l'ouest (spr. t)
ansehnlich considérable
die Höhe la hauteur
im allgemeinen en général
bieten présenter
der Boden le sol
lieblich riant
malerisch pittoresque
ein Anblick un aspect (ä-spè')
fruchtbar fertile
der Weinberg le vignŏble
recht = genug
die Masse la măsse
der Strom le fleuve
die Menge la multitŭde
bewässern arrŏser
außerdem en outre
die Landstraße la route
die Eisenbahn le chemin de fer
durchziehen sillonner (eig. durchfurchen).

59. (S. 113.)

Vermischte Beispiele über Art. part.

I.

Das Schicksal la destinée
denkwürdig mĕmorable
die That l'actiŏn, f.
Einfluß üben influer
er nahm il prit (prendre)
die Vernichtung la ruïne
Rome. Albe
der Zuwachs l'accroissement
anstatt au lieu
fabelhaft fabuleux
l'Eldorado, m.
entdecken découvrir
nur ne . . . que
unbebaut inculte
ungesund malsain
die Niederung le terrain bas
überschwemmen inonder
der Hügel la colline
bedeckt mit couvert de
undurchdringlich impénétrable
Nero Nérŏn
das Geschenk le dŏn
ungeheuer immense
der Ritter le chevalier
erlaucht illŭstre
römisch romain
die Arena l'arène, f.
betreten = herabsteigen auf: descendre sur
derjenige celui
er will il veut (vouloir)
sehen voir
das Denkmal le monu-
vereinigen réunir [ment
Island l'Islande, f.
durchreisen parcourir
die Masse la masse
das Lager la couche
die Lava la lave
mehrere plusieurs
sie erinnern sich ils se souviennent
d. Weideplatz le pâturage
die Wohnstätte l'habitātion, f.
der Vulkan le volcan
ausbrechen éclater (mit avoir)
der folgende Tag le lendemain
alles tout
verschütten enfouir
der Block le bloc (spr. c)
der Haufen le monceau
die Asche la cendre
die Stätte le lieu
um autour de
die Zerstörung la dévastātion
er bemerkt il aperçoit
die Reihe = die Linie
der Schnee la neige
unfruchtbar stérile
durchfurchen sillonner
der Streif la bande
Romulus (spr. s)
stiften instituer
jeder chaque
besonders particulier
zu Ehren en l'honneur
das Opfer le sacrifice
die Ceremonie la cérémonie
verschieden différent.

59 II. (S. 114.)
Hinterlassen laisser
befestigt affermi
achten respecter (spr. rè-spê-kté′)
das Ausland le dehors (spr. de-or′)
kriegerisch belliqueux
fügsam soumis
der Unterthan le sujet
gut geordnet en bon ordre
die Staatseinkünfte les finances, f.
geschickt habile
zu Rate halten ménager
schroff abrupt (spr. pt)
dicht épais
bedeckt couvert
umfassen comprendre
er umfaßt il comprend
eine Strecke un espâce
ausgedehnt vaste
völlig complètement
unbewohnt inhabité (spr. i-nä-)
le Tlascalan. l'Espagnol
sie sagten ils dirent
die Gottheit la divinité
wild sauvage
anbieten offrir
wir bieten an nous offrons
der Sklave l'esclave
damit afin que
mild doux
empfangen = annehmen: accepter
das Geschenk le présent
der Wohlgeruch le parfum
die Speisen les viandes
solch pareil (spr. pä-rè′j)
die Angelegenheit l'affaire, f.
verhandeln négocier
die Kaltblütigkeit le sang-froid
die Sicherheit im Auftreten l'aplomb, m.
der Neger le nègre
d. Goldküste la Côte d'Or
gewaltig rüde
d. Arbeiter le travailleur
d. Charakter le caractère
halsstarrig opiniâtre
d. Auflehnung la révolte
geneigt enclin
Brasilien le Brésil (spr. l wie in il)
die Meile la lieue
vortrefflich excellent
die Bucht la baie
majestätisch majestueux
barbarisch barbare
la Germanie. le Rhin
stammend originaire
aus = von: de
überschreiten franchir
sie überschritten ils franchirent
gallisch gaulois
schrecklich terrible
die Verheerung le ravage
anrichten exercer
der Tiger le tigre
der Affe le singe
sehr fort | flink agile.

59 III. (S. 115.)
Unterseeisch sous-marin
der Ausleger le commentateur
die Stelle le passage
sie fassen ils prennent (prendre)
entgegengesetzt opposé
die Schmeichelei la flatterie
hinhalten amuser
d. Jahrbücher les annales
sich einlassen auf descendre dans (3. Pers. Pl. des Präsens: ils descendent)
die Einzelheit le détail
der Acker la terre
beständig continuel
der feindliche Streifzug l'incursion, f.
preisgeben livrer
entweder — oder ou — ou
bebauen cultiver
unangebaut inculte
ein Gebäude un édifice
herrlich superbe
die Docks les docks, m.
London Londres
der Matrose le matelot
geboren né
infolge à la suite
die Untersuchung la recherche
scharfsinnig intelligent
auf etwas aufmerksam machen signaler qch.
das Goldlager le gisement aurifère (s in gisement ist hart = ß)
die Spitze bieten tenir tête
furchtbar redoutable.

60 A. (S. 119.)
La crainte die Furcht, die Besorgnis
autant eben so sehr; so sehr
commander befehlen
le pommier d. Apfelbaum
le poirier der Birnbaum
réussir gedeihen
le terrain der Boden
le miroir der Spiegel
réfléchir zurückwerfen, zurückstrahlen
une image ein Bild
la défiance d. Mißtrauen
démolir niederreißen
le spectâcle das Schauspiel, das Spiel
endurcir verhärten
la marchandise d. Ware
le légûme das Gemüse
la voiture der Wagen
fondre einfallen, einstürzen
tout à coup plötzlich
égaler gleich machen
le rang der Rang, der Stand
le coup d. Hieb, Schlag, Stich, Stoß
le mât der Mast
rompre zerbrechen, verderben
le chaud die Hitze
la compagnie die Gesellschaft, der Umgang
dépendre abhängen
le hasard der Zufall.

60 B. (S. 120.)
Le sermŏn die Predigt
le service der Dienst
mutuel gegenseitig
commander befehlen

le cou der Hals
étourdi unbesonnen
la coutume die Gewohnheit, die Sitte
fragile zerbrechlich; vergänglich
fondre sur sich stürzen auf, herfallen über
l'aile, f. der Flügel
gauche links
le passant der Vorübergehende
un hameçon ein Angelhaken (h voyelle)
le linge die Wäsche
afin que (mit Konj.) damit
sécher trocknen
le sabre der Säbel
la ceinture der Gurt, der Gürtel
imprudent unvorsichtig
la nielle der Meltau, der Brand im Korn
le moine der Mönch
l'abbé der Abt
le christianisme das Christentum
maudire fluchen, verfluchen
le persécuteur der Verfolger, der Bedränger
se coucher sich hinlegen
dessus darauf.

61 A. (S. 120.)

Der Vulkan le volcan
speien vomir
die Flamme la flamme
die Asche la cendre
die Lava la lave
der Handel le commerce
bereichern enrichir
der Staat l'État
der Segen la bénédiction
befestigen affermir
der Römer le Romain
eine Wasserleitung un aqueduc (qu = k)
erfrischen rafraîchir
die Atmosphäre l'atmosphère, f.
auswählen choisir
die Gesellschaft la société
der Rauch la fumée
das Band le lien
die Brüderlichkeit la fraternité
vereinigen unir
schwach faible
stark fort
der Hirt le berger
die Dürre la sécheresse
der Erdboden le sol
ein Angriff une attaque
der Pöbel la populace
ein Gewitter un orage
losbrechen fondre
plötzlich tout à coup
zu Schanden machen confondre
der Stolz l'orgueil (spr. lor-gheu'j), m.
hochmütig superbe
sehr beaucoup
ein Teich un étang
eine Verschönerung un embellissement.

61 B. (S. 121.)

Die Partei le parti
der Teil la partie
der Anteil la part
die Flucht la fuite
der Dieb le voleur
zurückstrahlen; nachdenken: réfléchir
der See le lac
verschönern embellir
d. Landschaft la campagne
der Verräter le traitre
vergrößern agrandir
die Ausdauer la persévérance
die Spitze le sommet
klettern gravir
bis zu jusqu'à
die Besprechung la discussion
der Kronleuchter le lustre
die Decke le plafond
auf der Stelle sur-le-champ
der Erfolg le succès
entsprechen répondre
eine Erwartung une attente
die (körperliche) Bewegung l'exercice, m.
machen rendre
kräftig vigoureux
blühend florissant
die Kette la chaîne
sperren fermer
der Eingang l'entrée, f.
d. Postwagen la diligence
die Landstraße la route
gehen marcher
schnell vite
das Geräusch le bruit
das Ende la fin
da sitzt voilà
d. Sperber l'épervier, m.

62*) A. (S. 132.)

Il va er geht (aller)
la campagne das Land
sensé verständig
extrême äußerst
rapide reißend
couler fließen
l'avis, m. die Ansicht, die Meinung
vraisemblable (s = ß) wahrscheinlich
savant gelehrt
infini unendlich
traiter behandeln
nécessaire notwendig
il reçoit er empfängt
la miséricorde die Barmherzigkeit
nier leugnen
croire glauben
la respiration (spr. rè-) das Atmen
complet vollständig
l'antiquité, f. d. Altertum
sauvage wild.

62 B. (S. 132.)

Inconsidéré unüberlegt
agir handeln
tenir halten
la confiture das Konfekt, das Eingemachte
ingénu offenherzig

*) Nr. 62 und 63 sind nicht die Adverbien, sondern nur die entsprechenden Adjektive angegeben, aus welchen die Adverbien zu bilden sind.

perpétuel fortwährend
la querelle der Zank
le repentir die Reue
toucher rühren
écouter zuhören
le temple der Tempel
le débât der Wortstreit, die Verhandlung
dégrader degradieren, (jemand seinen Rang nehmen)
reculer weichen
pleurer weinen
pássé vergangen
prompt schnell
supporter ertragen
l'infortûne, f. das Mißgeschick.

63 A. (S. 133.)

Der Erfolg le succès
Erfolg haben réussir
der Dienst le service
der Fremde l'étranger
belohnen récompenser
großmütig généreux
die Nachricht la nouvelle
anklagen accuser
schwanken flotter
die Wunde la blessure
d. Benehmen la conduite
eine Sache une affaire
offen franc
gehen aller
der Kampf le combat
erklären déclarer
unrecht haben avoir tort
verwunden blesser
der Plan le projet
liebenswürdig aimable
ein Beispiel un exemple
der Vorgesetzte le supérieur
d. Untergebene l'inférieur
wirken agir | start fort
ruhmvoll glorieux
gleich égal
vergehen pässer
unmerklich insensible.

63 B. (S. 134.)

Die Bedingung la condition
vorteilhaft avantageux
aufstellen poster
streng sévère
der Richter le jûge
der Verbrecher le criminel
prächtig magnifique
der Kutscher le cocher
fahren aller | sacht doux
der Sieger le vainqueur
der Besiegte le vaincû
behandeln traiter
freundlich doux
sicher certain
ungerecht injûste
verurteilen condamner (m stumm)
die Unschuld l'innocence (spr. li-no-ßänce), f.
feierlich solennel (spr. sŏ-la-nèl′)
anerkannt reconnû
zu Mittag speisen dîner
regelmäßig régulier
die Sitzung la séance
stattfinden avoir lieu
aufstehen se lever
d. Puls le pouls (spr. pou)
schwach faible
weise sage | handeln agir
die Stimme la voix
deutlich distinct (spr. distain′ oder distainf′ oder distainkt′)
ewig éternel
günstig favorable
unbeweglich immobile (spr. i-mŏ-bĭ′-le)
die Bildsäule la statue
bleiben demeurer.

64. (S. 138.)

Une fois ein Mal
il fait er macht
ils font sie machen
le quart das Viertel
demi halb
le train der (Eisenbahn-) Zug
partir abfahren
précis genau (Punkt)
âgé alt | civil bürgerlich
être de betragen
astronomique astronomisch
l'année astronomique das Sonnenjahr
l'année bissextile das Schaltjahr
février Februar
en davon
séparer trennen
un intervalle ein Zwischenraum
la lieue die Lieue, d. Wegstunde ($^3/_5$ deutsche od. geographische Meilen)
tourner sich drehen
autour um
l'embarcadère, m. der Bahnhof
le chemin de fer die Eisenbahn
être situé gelegen sein, liegen
l'entrée, f. der Eingang
au delà jenseit
l'intérieur, m. das Innere
la nef (spr. f) das Schiff der Kirche; d. Hauptsaal
la largeur die Breite
le navigateur d. Seefahrer
portugais portugiesisch
aborder landen
ils parvinrent sie gelangten (parvenir)
ils firent sie machten
le premier der erste
la traite des nègres der Sklavenhandel
découvert entdeckt
doubler un cap ein Vorgebirge umsegeln
il parvint er gelangte
la côte die Küste
le duché das Herzogtum
le Brunswick (spr. bronsvik′) Braunschweig
distribuer verteilen
le citoyen der Bürger
peupler bevölkern
le degré der Grad
la latitude die Breite.

65. (S. 140.)

Midi, m. Mittag (zwölf Uhr) *)
avancer vorgehen

*) Um 12, um 7 Uhr: vgl. S. 140, Stück 65 B, Satz 1.

retarder nachgehen
souper zu Abend essen
ordinairement gewöhnlich
se coucher zu Bett gehen
donc denn
Maximilien Max
juillet (spr. jui-jè') Juli
pässer überschreiten
communément gewöhnlich
partager teilen
janvier Januar
février Februar
mars (sp. s) März
avril (spr. ă-vrīl, il wie in il er) April
mai (spr. mè) Mai
juin Juni
juillet Juli
août (spr. ou) August
septembre (spr. p) September
octôbre Oktober
novembre November
décembre Dezember
chacun jeder
le système métrique das Meter-System
mesurer messen
contenu enthalten (contenir)
le tour der Umkreis
le carré das Quadrat
le côté die Seite
il équivaut es ist so viel als (équivaloir)
l'étendue, f. die Ausdehnung
le terrain der Grund und Boden
exprimer ausdrücken
s'exprimer ausgedrückt werden
il naquit er wurde geboren (naître)
il mourut er starb (mourir)
dit gesagt, genannt
Charlemagne Karl der Große
proclamer ausrufen
l'Occident, m. der Westen
Noël, m. Weihnachten
l'audăce, f. die Kühnheit
le Granique der Granikus
à la vue angesichts
pris genommen, abgenommen (prendre)
parti abgereist, aufgebrochen
revenŭ zurückgekommen
le Gaulois der Gallier
vers gegen; um
fameux berühmt
creuser höhlen, graben.

66. (S. 141.)

Ein Stockwerk un étage
die Schublade le tiroir
der Mieter le locataire
die Arbeit la besogne
er macht il fait (faire)
Himmelfahrt l'Ascension, f.
Ostern Pâques
die Last la charge
das Kamel le chameau
betragen être de
das Pfund la livre
die Wegstunde la lieue
täglich par jour
der Jahrmarkt la foire
dauern durer
denken penser
wohnen demeurer
der Schüler l'élève
die Stufe la marche
die Spitze le sommet
der Thaler le thaler (spr. ta-lèr')
günstig favorable
eine Gelegenheit une occasion
die Stelle (in einem Buch) le passage
stehen=sich befinden: être
die Seite (eines Buchs) la page
China la Chine
der Turm la tour
das Porzellan la porcelaine
eine Treppe un escalier
sie kaperten ils prirent
die Tonne le tonneau
die Ladung le port
bei près de
Hubertsburg (spr. u-bèrts-bour').

67. (S. 142.)

Das Thermometer le thermomètre
zeigen marquer
der Grad le degré
die Belagerung le siège
ungefähr, etwa: environ
ein Morgen un arpent
der Einwohner l'habitant
eine Ausgabe (e. Buchs) une édition
die Werke les œuvres, f.
der Band le tôme
der Sou le sou
sie machen ils font (faire)
er gilt il vaut (valoir)
enthalten contenŭ (contenir)
das Gewicht le poids
gleich équivalent
die Linie la ligne
das Maß la mesure
die Toise, die Klafter: la toise
vereinigen réunir
die Vorstadt le faubourg (g stumm)
der Ingenieur l'ingénieur
vollenden achever
bestehen se composer
ungleich inégal
d. Brückenbogen l'arche, f.
die Länge la longueur
die Breite la largeur
voll total
Jupiter (spr. -tèr')
majestätisch majestueux
der Planet la planète
groß grōs
betragen être de
Pizarro Pizarre
der Feldherr le capitaine
spanisch espagnol
er eroberte il conquit (conquérir)
Peru le Péron
gründen fonder
Leonidas Léonidās (spr. s)
kämpfen combattre
an der Spitze à la tête
der Spartaner le Spartiate (spr. -ciate).

68 A. (S. 145.)
Prenez nehmet, schlaget ein (prendre)
blanc unbeschrieben, leer
explórer erforschen
la côte die Küste
occidental westlich
l'inimitié(t=t)die Feindschaft
durer dauern, währen
la génération die Generation
dès schon seit
il vaut es gilt (valoir)
la lettre der Buchstabe; der Brief
il doit er soll (devoir)
quand als.

68 B. (S. 145.)
Le passage die Stelle
le chapître das Kapitel
la livre das Livre, ehemalige Rechnungsmünze in Frankreich
mort gestorben (mourir)
il vivait er lebte (vivre)
la liste die Liste
la croisade der Kreuzzug
l'usage, m. der Gebrauch
introduit eingeführt (introduire)
la moitié die Hälfte.

69 A. (S. 146.)
Die Ruhe le repos
der Ewige l'Éternel
ein Stockwerk un étage
bewohnen occuper
der Arzt le médecin
der Banquier le banquier
der Maler le peintre
treten =eintreten: entrer
mächtig puissant
der Herrscher le souverain.

69 B. (S. 146.)
Bewohnen } siehe 69 A
ein Stockwerk }
Amerika l'Amérique, f.
der Planet la planète
entdeckt découvert
die Hälfte la moitié
fast presque
die Regierung le règne
Friedrich Frédéric
ausfüllen remplir
Mariä Himmelfahrt l'Assomption (spr. lă-ßonpsion') de la sainte Vierge
der Papst le pape
Namens = genannt
nennen nommer
Marengo spr. ma-rainder Zug le train [gō'
Wilhelm Guillaume
Preußen la Prüsse
Deutschland l'Allemagne, f.
Gregor Grégoire
Heinrich Henri
in den Kirchenbann thun excommunier.

Zweite Abteilung.

70 A. (S 151.)
Visiter besuchen
en plein . . mitten in . .
la perfection die Vollkommenheit
refuser verweigern, verïger errichten [sagen
le tombeau das Grabmal
retarder verzögern
l'arrière-garde, f. der Nachtrab
Tanaquil: qu = kw
l'épouse die Gemahlin
Tarquin (spr. tar-kain')
la naissance die Geburt
compter pour rechnen, d. h. betrachten als
un endroit ein Ort
le mari der Ehemann
le miracle das Wunder
la proposition der Satz
définir bestimmen, definieren
l'ensemble, m. das Ganze, die Gesamtheit
exprimer ausdrücken
le jugement das Urteil
empoisonner vergiften
livrer ausliefern
vivant lebend
Antipater (spr. -tèr')
arroser begießen
avoir besoin nötig haben, bedürfen; müssen.

70 B. (S. 151.)
L'assemblée, f. die Versammlung
l'intérêt, m. das Interesse
le public das Publikum
il doit er soll, er muß
le particulier der Einzelne, die Privatperson
celui derjenige
de tout temps von jeher
l'hospitalité, f. die Gastfreundschaft
regarder comme betrachten als
séparer d'avec trennen, sondern von
méchant böse
la honte die Scham
insister worauf bestehen
pour que damit (daß)
proclamer öffentlich bekannt machen
à côté de neben
rendre un service einen Dienst leisten
la condition die Bedingung
le traité der Vertrag
In Servius Tullius spr. s am Ende
il conclût er schloß
le Latin der Latiner
graver eingraben
la colonne die Säule
l'airain, m. das Erz
le pêcheur der Sünder
tandis que während (spr. tan-di-que)
l'homme de bien der brave Mensch
il vit er lebt (vivre)
l'abaissement, m. die Erniedrigung, die Niedrigkeit
changer verwandeln
le laurier d. Lorbeerbaum
il soutint er hielt aus, hielt stand (soutenir)
la fermeté die Beharrlichkeit
secouru unterstützt (secourir)
la redoute die Schanze
éloigné entfernt

l'accentuation, f. das Schreiben der Accente
tardivement langsam
introduit eingeführt.

71 A. (S. 152.)

Der Blitzableiter le paratonnerre
Benjamin spr. bain-ja-main'
Franklin spr. fran-klain'
erfinden inventer
unbekannt obscur
das lebende Wesen l'animal, m.
das Geschenk le don
die Sprache la parŏle
früher précédent
das Jahrhundert le siècle
häufiger = öfter
berauben vŏler
der Räuber le brigand
heut zu Tage aujourd'hui
der Verbrecher le criminel
die Begeisterung l'enthousiasme, m.
empfangen accueillir spr. a-keu-jir'
In Ancus Marcius spr. s am Ende
der Latiner le Latin
e. Anstrengung un effort
neu nouveau
wieder in Besitz gelangen rentrer en possession
nötigen obliger
abtreten céder
der Einbruch der Nacht la chute du jour
ein Gebäude un édifice
illuminieren illuminer
Schweden la Suède
der Streit la querelle
d. Vorteil l'avantage, m.
beendigen terminer.

71 B. (S. 152.)

Hinreichend suffisamment
beleidigen offenser
die Macht le pouvoir
überzeugen persuader
eine Beleidigung une offense
herrlich superbe
Karthago Carthage, f.
Dido Didon
Afrika l'Afrique, f.
die Küste la côte
gründen fonder
d. Trennung la séparā-
betrüben affliger [tion
Griechenland la Grèce
feierlich solennel (spr. so-la-nèl')
stiften instituer
Cäsar César
ermorden assassiner
versichern assurer
liefern livrer
das Evangelium l'Évangīle, m.
ganz: vgl. S. 200
verkünden publier
gäten sarcler
damit afin que
ersticken suffoquer
das Unkraut les mauvaises herbes
das Signal le signal
bemerkt aperçu (apercevoir)
London Londres
verbrennen brûler
das Erstaunen l'étonnement, m.
regelmäßig régulier
wieder aufbauen rebâtir
vorher auparavant.

72 A. (S. 156.)

La mémoire d. Andenken
attribuer zuschreiben
tel, telle solcher
une intention eine Absicht
vous connaissez ihr kennt (connaître)
les ancêtres die Voreltern
transmis überliefert (transmettre)
imiter nachahmen
honorable ehrenwert
conduire führen
conseiller raten
sortir ausgehen
il promet er verspricht (promettre)
abuser täuschen
l'église, f. die Kirche, der geistliche Stand
vous voulez ihr wollt
il voudra er wird wollen
je croyais ich glaubte
l'ouvrier der Arbeiter
ils font sie thun (faire)
presser drängen
faire un affront einen Schimpf anthun
tomber malade krank werden
veiller qn. bei jem. wachen
convaincu überzeugt
je dois ich verdanke (devoir)
se porter sich befinden
donner schenken
les soins, m. die Sorgfalt
le culte die Verehrung
ériger errichten
un autel ein Altar
dresser errichten (setzen)
la solennité (spr. -la-) die Feierlichkeit.

72 B. (S. 156.)

Ailleurs anderswo(hin)
aveugler verblenden
surprendre überraschen
le péché die Sünde
le procédé d. Verfahren
l'exercice, m. die körperliche Bewegung
la tempérance d. Mäßigkeit
la menăce die Drohung
irriter reizen
absolŭ unumschränkt
permis erlaubt
mettre en prison ins Gefängnis werfen
la verge die Rute
faire lassen
charger belasten
les fers, m. die Ketten
envoyer schicken
même sogar
faire mourir töten
tour à tour abwechselnd
la réunion d. Vereinigung
suivre folgen
ressembler (spr. re-ßanblé') gleichen.

73 A. (S. 157.)

Verlassen abandonner
gesehen vu (voir)
der Segen la bénédiction

ich sehe je vois
verstehen Sie? comprenez-vous?
befehlen ordonner
erfüllen remplir
die Pflicht le devoir
d. Auftrag la commission
dankbar reconnaissant
niemals, nimmermehr: jamais mit ne beim Verb
die Luft l'air, m.
das Land la campagne
anraten conseiller.

73B. (S. 158.)
Im Stich lassen abanverhehlen cacher [donner
unzufrieden mécontent
zurichten arranger
schön bien
grüßen saluer
von mir de ma part
ihr werdet sehen vous verrez (voir)
geizig avare
gethan fait (faire)
zurückhalten arrêter
sich anstrengen s'efforcer
vergebens en vain
begleiten accompagner
weit loin
ausgeben dépenser
die Mitgift la dŏt (spr. t)
wer qui
Colomb. Isabelle
er bot dar il offrit
d. Produkt la production
neu nouveau
vorstellen présenter
der Indianer l'Indien
lehren enseigner
eine Ueberschreitung un excès
verderblich pernicieux
Herkules Hercŭle
reinigen purger
d. Ungeheuer le monstre
verheeren désoler
d. Entfernung l'éloignement, m.
die Wohnung la demeure
hindern empêcher
gegenwärtig présent
als wenn (ob) comme si
ich sah je voyais (voir).

74A u. B. (S. 158.)
Je veux ich will
associer zum Gehülfen nehmen
promptement schnell
vous connaissez ihr kennt
la vivacité die Lebhaftigkeit, die Heftigkeit
j'ai aperçu ich habe bemerkt (apercevoir)
la bague der Ring
ils peuvent sie können (pouvoir)
se rappeler qch. sich an etwas erinnern
tâcher versuchen
le dessin die Zeichnung
tolérer ertragen
s'obliger sich verpflichten
renvoyer zurückschicken.

75A u. B. (S. 159.)
Trösten consoler
nehmen ôter
Herr, zur Bezeichnung Gottes, Seigneur
gelobt = gesegnet: béni
die Bitte la prière
vergeblich inutile
wenn ich hätte si j'avais
zufällig par hasard
unrecht haben avoir tort
mitteilen dire
anvertrauen confier
auf den Knien à genoux
ich sage je dis
d. Grund, d. Tiefe le fond
versprochen promis
wir kennen nous connaissons (connaître)
vorstellen présenter
neulich l'autre jour
verschaffen procurer
ohne Zweifel sans doute
jem. um etwas bitten demander qch. à qn.
unmöglich impossible.

76A u. B. (S. 160.)
Arracher abzwingen
lancer schleudern, werfen
expliquer erklären
charger beauftragen
nous devons wir sind schuldig (devoir)
usurper widerrechtlich an sich bringen
remettre legen
je tiens ich halte; ich habe erhalten
redemander wieder abfordern
une aventure ein Abenteuer
rien mit ne beim Verb: nichts
en toutes lettres in allen Buchstaben: ausführlich; unverhohlen
écrit, fem. écrite: geschrieben (écrire).

77A u. B. (S. 160.)
Hier ist voici
beleidigen offenser
verlassen abandonner
vorwerfen reprocher
die Hülfe le secours
verweigern refuser
aber, mais, steht am Anfang des Satzes
sie kennen ils connaissent
das Geheimnis le secret
die Not la nécessité
er sagte il dit
erklären déclarer
unumwunden tout net (spr. t)
erklären = seine Meinung sagen: déclarer
schicken envoyer
von neuem schicken oder zuschicken renvoyer
zurückweisen refuser
das Geschenk le cadeau.

78A. (S. 162.)
Véritable wahrhaft
conserver erhalten
épargner ersparen
brouiller entzweien
gâter verwöhnen
éloigner entfernen
la réprimande d. Verweis
l'assistance, f. d. Beistand
envier beneiden
le partage der Anteil
renvoyer wieder zurückschicken
la tisane der Thee (für Kranke)

dispenser dispensieren, jemand etwas erlassen
répondre de qch. für etwas bürgen
le péché die Sünde
commis begangen
prenez nehmet
le siège d. Sitz, d. Stuhl
aider helfen
frapper klopfen
crier schreien.

78B. (S. 162.)

Remercier danken
exhorter (spr. è-gzor-tê') ermahnen
se gêner sich Zwang anthun, sich genieren
épargner ersparen
rappeler (ins Gedächtnis) zurückrufen
se garder sich hüten
rendre compte Rechenschaft ablegen
porter envie beneiden
vous savez ihr wißt (savoir)
retourner zurückkehren
récolter ernten
s'attendre sich gefaßt machen
engager sa parôle sein Wort geben
inconnu unbekannt
se fier sich verlassen
se défier de qch. einer Sache mißtrauen
le droit das Recht
se mettre dans l'esprit sich einprägen
l'écriture, f. die Schrift, die Handschrift
pressé gedrängt
serrer eng beisammen stellen
serrer l'écriture eng schreiben
davantage mehr
n'y retournez pas (oder plus) thun Sie es nicht wieder.

79 A. (S. 163.)

Verhehlen cacher
anhören écouter
der Busch le buisson
stören déranger
wegbringen emporter
zurücktragen reporter
das Nest le nid
wiedergeben rendre
ängstigen effrayer
unterbrechen interrompre
d. Taschentuchle mouchoir
aufheben ramasser
auf der Erde par terre
behandeln traiter
ohne Umstände sans façon
das Messer le couteau
der Beweis le preuve
um ein Almosen bitten demander l'aumône (spr. ô-mŏ'-ne), f.
vorhalten reprocher
freimütig franchement
der Fehler la faute
er begeht il commet (commettre).

79 B. (S. 163.)

Sagt dites (dire)
schreibt écrivez (écrire)
die Mühe la peine
wiederschicken renvoyer
der große Haufen le vulgaire
beunruhigen inquiéter
was betrifft quant à
fortnehmen ôter
vorsichtig, behutsam: avec précaution
ich nehme je prends
innehalten s'arrêter
versichern assurer
die Achtung le respect (spr. rè-spè')
d. Ergebenheit le dévouement
offen franchement
unterstützen aider
verschaffen procurer
die Gelegenheit l'occasion, f.
tragt auf servez (servir).

80 A. (S. 166.)

Ce qui was
trahir (tra-ir') verraten
favoriser begünstigen
aise froh
malséant unschicklich
j'irai ich werde gehen
ils vivent sie leben (vivre)
rêver qch. auf etwas sinnen
méditer qch. auf etwas denken
accueillir empfangen
la prison das Gefängnis
faire mettre setzen lassen
le mêtier der Beruf
agir handeln
autrement anders (au=ô)
au-dessus erhaben
pareil solcher
le soupçon der Verdacht
plaindre beklagen
dès que sobald als
à gauche zur Linken
se présenter sich darstellen, erscheinen
avantageux vorteilhaft
je tiens ich halte (nehme Partei) (tenir)
vous ferez ihr werdet thun
saluer grüßen
de ma part von mir
avoir soin de sorgen für.

80 B. (S. 167.)

Mécontent unzufrieden
la faiblesse die Schwäche
la sottise die Albernheit
je mourrai ich werde sterben (mourir)
je sens ich fühle (sentir)
étudier studieren
ensemble zusammen
mécontenter unzufrieden machen
soupçonner qn. jem. im Verdacht haben
avoir besoin nötig haben, brauchen
la tolérance d. Duldung, die Nachsicht
coupable schuldig
le passage der Übergang, der Paß
songer denken
uniquement einzig und allein
attacher fesseln
présenter vorstellen
vous voudrez ihr werdet wollen (vouloir)
fournir liefern

une arme eine Waffe
le gouvernement die Regierung
la base die Grundlage
produire hervorbringen
l'attachement, m. die Anhänglichkeit
réciproque gegenseitig
le souvenir d. Erinnerung
le sol der Boden
naître geboren werden
l'associé der Kompagnon
il doit er schuldet
reçu empfangen (Part.)
la compagnie die Gesellschaft
partir abreisen
prochain nächst
la semaine die Woche
répandre verbreiten.

81. (S. 167.)

A. Die Unterstützung le secours
bedürfen avoir besoin de
sorgen für avoir soin de
ein Hindernis un embarras
ebenso wie de même que
doch pourtant [y a
vor (Zeitbestimmung) il
dankbar reconnaissant
befreien délivrer
die Sorge le souci
ihr seid schuldig vous devez (devoir)
belästigen importuner
sicherlich assurément
hindern empêcher
er beklagt il plaint (plaindre).

82. (S. 168.)

B. Ihr könnt vous pouvez (pouvoir)
die Handlung l'action, f.
tadelnswert répréhensible
ergreifen saisir
ausrufen s'écrier
bleiben rester
ahnen deviner
die Tröstung la consolation
lindern adoucir
die Niederträchtigkeit la lâcheté
begehen = machen: faire
er verdankt il doit (devoir)
zurück sein être de retour
richten an adresser à
Vertrauen haben avoir confiance
imstande sein être en état
sich wenden an s'adresser à
der einzige le seul
herausbringen arracher
es ist nicht möglich il n'y a pas moyen
aufgebracht gegen irrité contre
der Zeuge le témoin
nur ne . . . que
sagt dites (dire)
angelegentlich bien
empfehlen recommander.

Nr. **83** ohne Vokabeln.

84 A und **B.** (S. 170.)

Autant eben so sehr
estimer schätzen
être sur le point in Begriff, nahe daran sein
se fâcher sich ärgern
injurier gröblich beleidigen
prononcer aussprechen
la condamnation (m stumm) die Verurteilung
venez kommt | voyez seht
le défaut der Fehler
expliquer erklären
la malice die Bosheit
une injure eine Beleidigung
des injures Grobheiten
l'enjouement, m. die Heiterkeit
la douceur d. Sanftmut
autrefois ehemals (au = ō)
animer beseelen
une affaire ein Geschäft, eine Sache
un avis eine Ansicht
un effet eine Wirkung
la cause d. Ursache (au = ō)
ils doivent sie müssen (devoir)
sortir hervorgehen
le droit das Recht
le trait der Gesichtszug
la race die Rasse, der Stamm
la défiance d. Mißtrauen
la meule de foin der Heuschober
il prit er faßte, er fing
tous alle [(prendre)
le bail die Pacht
à peu près beinahe
la condition die Bedingung.

85 A. (S. 172.)

Afin de um zu
indisposé unpäßlich
le parti die Partei
ressembler gleichen
la conduite d. Benehmen
imprudent unvorsichtig
un ordre ein Befehl
les volontés, f. die Willensäußerungen, die Wünsche
proche Verwandter
résumer zusammenfassen
l'affection, f. die Zuneigung, die Liebe
justement gerade
une affaire ein Geschäft
les veilles, f. die Nachtarbeiten, das lange Aufbleiben
abîmer zu Grunde richten
la poitrine die Brust
la circonstance der Umstand
augmenter vermehren
la harangue die feierliche Anrede
l'habitant der Einwohner
attribuer zuschreiben
l'auteur der Verfasser
juger urteilen
il connaît er kennt (connaître)
véritable wahr; wirklich
commis, P. passé von commettre begehen
la faute der Fehler
la peine die Strafe
je ferai, Fut. von faire thun
faire plaisir gefällig sein
une occasion eine Gelegenheit.

85 B. (S. 173.)
Le prochain der Nächste
répondre entsprechen
le zèle der Eifer
illüstre berühmt
la nöblesse der Adel
l'antiquité, f. das Altertum, das hohe Alter
approuver billigen
pareil gleich)
ramässer aufheben
en bas unten an
l'ouvrier der Arbeiter
le payement der Lohn
multiplier vervielfältigen
le besoin das Bedürfnis
la jouissance der Genuß
attacher anheften (legen)
au hasard aufs Geratewohl
le repentir die Reue
se hâter sich beeilen
fortifier befestigen
l'accès, m. der Zugang
la pierre précieuse der Edelstein
la tache der Fleck
diminuer verringern
le prix d. Wert; d. Preis
la mémoire die Erinnerung, das Gedächtnis
la fortune das Glück
il veut er will (vouloir)
il prend er nimmt (prendre).

85 A und **B.** (S. 173.)
Il secourut er unterstützte
les pierreries, f. d. Juwe-
torride heiß [len
la variété die Mannigfaltigkeit
la couleur die Farbe
le succès der Erfolg
couronner krönen
un effort e. Anstrengung, eine Bemühung
la poule das Huhn, die Henne
réchauffer erwärmen
le poussin das Küchlein
le fond die Tiefe
le sujet der Stoff, das Thema [lich
intarissable unerschöpf-
un entretien eine Untervivant lebend [haltung
la douceur die Lieblichkeit, die Anmut
la correction die Korrektheit
la pureté die Reinheit
surtout besonders
le chef-d'œuvre(fstumm) das Meisterwerk
le degré der Grad
la perfection die Vollkommenheit
non seulement nicht nur
mais encore sondern auch
le rapport d. Beziehung
sous le rapport de hinsichtlich
la logique die Denkrichtigkeit
la prononciation die Aussprache
correct (spr. t) korrekt.

86 A. (S. 173.)
Die Worte les discours,m.
der Erbe l'héritier
ein Degen une épée
die Villa la villa
der Ruf la réputation
das Ansehen le crédit
nachteilig préjudiciable
mühselig pénible
beschleunigen hâter
anheimstellen laisser
die Wahl le choix
d. Unerschrockenheit l'intrépidité, f.
der Hagel la grêle
die Flur la campagne
verheeren ravager
der Fingerhut le dé
das Taschentuch le mouchoir
der Regenschirm le parapluie
verkramen, verlegen égarer
gelesen lu (lire).

86 B. (S. 174.)
Die Stütze l'appui, m.
d. Geschäft le commerce
d. Emsigkeit l'assiduité, f.
die Pünktlichkeit l'exactitude, f.
ich setze je mets (mettre)
e. Erwartung une attente
übertreffen surpasser
die Ausgabe la dépense
die Einnahme le revenu
einrichten nach régler sur
aufrichtig sincère
der Komponist le compositeur
ausgezeichnet distingué
der Gärtner le jardinier
umhauen abattre
die Axt la hache
zu erkennen geben déclarer
eine Absicht une intention
deutlich distinctement
die Dreistigkeit la hardiesse
in Erstaunen setzen étonnen
begreifen saisir [ner
auf der Stelle sur-le-champ
das Alter la vieillesse.

86 A. (S. 174.)
(Einübung von son ꝛc.)
Hindurchfließen traverser
genommen pris (prendre)
zu stande bringen achever
ausgeben dépenser
der Putz la toilette
beweisen prouver; attester
die Reue le repentir
der Grund la raison
das Gewicht le poids
eine Biene une abeille
gewöhnlich ordinairement
der Stachel l'aiguillon, m. (ni wie in nuit)
die Stichwunde la piqûre
die Altersstufe = die Lebenszeit: la saison de la vie
der Vorzug l'avantage,m.
die Unbequemlichkeit l'inconvénient, m.
der bittere Nachgeschmack le déboire
die Civilisation la civilisation
der volle Glanz les plénitudes

(la plénitude die Fülle)
die Finsternis l'éclipse, f.
der Ton le ton
die Stimme la voix
der Blick le regard
ein gewisser je ne sais quel
die Beredsamkeit l'éloquence, f.
das Wort la parôle
überzeugen persuader
die Aufrichtigkeit la sincérité
die Absicht l'intention, f.
die Geduld la patience.

86 B. (S. 175.)

Verhehlen cacher
der Gatte le mari
der Geburtsort le lieu natal
der Vormund le tuteur
die Witwe la veuve (eu kurz)
die Linde le tilleul (spr. ti-jeul')
der Zweig la branche
weithin bien loin
ausbreiten étendre
der Schatten l'ombre, f.
die Bank le banc
der Abend la soirée
vereinigen réunir
die Anhänglichkeit l'attachement, m.
l'Égyptien (spr. -cien)
die Herrscherfamilie la dynastie
die Achtung le respect (spr. rè-spè')
der Priester le prêtre
beharrlich persévérant
die Unterwürfigkeit la soumission
die Neuerung l'innovation, f.
die Einfachheit la simplicité
die Schweiz la Suisse
die Unabhängigkeit l'indépendance, f.
die Grenze la frontière
das Recht le droit
bewahren conserver
herrlich magnifique
ehemals autrefois (au=ō)
der Wall le rempart
die Umgegend les environs, m.
nachgeben céder
der Aufenthalt le séjour
verlängern um prolonger de.

87 A und **B.** (S. 176.)

Vis-à-vis gegenüber
l'écriture, f. die Handschrift
aussi .. que ebenso .. als
lisible leserlich
l'emporter sur den Rang ablaufen, übertreffen
behalten garder
contigü angrenzend
soulager erleichtern
les peines, f. die Leiden, der Kummer
sensible gefühlvoll
le défaut der Fehler.

88 A und **B.** (S. 176.)

Neben auprès de
das Wörterbuch le dictionnaire
verlegen égarer
Sie wollen vous voulez
die Quelle la source
der Hader la querelle
sich etwas erhalten conserver qch.
der Narr le fou
niemals: jamais mit ne beim Verb
das Schicksal le sort
werden devenir
er kann il peut (pouvoir)
eine Meinung un avis.

89 A. (S. 177.)

Le crayon der Bleistift
le papier boit das Papier schlägt durch (boire)
un avis eine Ansicht
appeler rufen; verlangen
adopter annehmen (beistimmen)
un abus ein Mißbrauch
la réforme die Verbesserung
avancer vorgehen
éloigner entfernen
il fait bon wörtlich: es macht gut, d. h. es ist hübsch, angenehm
un endroit eine Stelle
le berceau die Laube
la chaleur die Hitze
il plaît er gefällt (plaire)
le pilôte der Lotse
un écueil (spr. é-keu'j) eine Klippe
éviter vermeiden
je consens ich willige ein
un arrangement eine Anordnung
l'auteur der Verfasser
l'écrivain d. Schriftsteller
distingué ausgezeichnet
la foire der Jahrmarkt
représenter vorstellen
impossible unmöglich
prétendre behaupten.

89 B. (S. 177.)

Le compositeur der Komponist
la boule die Kugel
estimable achtungswert
les alentours, m. die Umgegend
la campagne der Feldzug
la goutte der Tropfen
remarquer bemerken
le progrès der Fortschritt
l'intelligence, f. die Fassungskraft
l'instruction, f. das Wissen
présent gegenwärtig; erinnerlich; vorschwebend.

90 A. (S. 178.)

Dichtbelaubt touffu
beiwohnen assister (à)
die Manier la manière
auf etwas deuten annoncer qch.
eine Erziehung une éducation
die Wissenschaft la science
das Jahrhundert le siècle
gemacht fait (faire)
sich interessieren für s'intéresser à
der Schüler l'écolier
der Hafer l'avoine, f.

schwer pesant
bestimmen destiner.

90 B. (S. 178.)

Ähnlich sehen ressembler
das Kabinett le cabinet
beauftragen charger
die Verteidigung la défense
der Angeklagte l'accusé
die Stütze l'appui, m.
niederwerfen abattre
der Feldherr le général
denkwürdig mémorable
das Dörfchen le hameau
verraten = ankündigen: annoncer
eine Sache une affaire
die Folge la suite
ein Gewitter un orage
häufig fréquent
die Jahreszeit la saison
der Ankauf l'achat, m.

91 A. (S. 180.)

Aimer mieux lieber haben, vorziehen
l'exercice, m. d. Übung (die Anstrengung)*)
l'avare der Geizhals
il recueille er sammelt (recueillir)
l'utilité, f. der Nutzen
pas plus que (spr. s von plus) ebenso wenig als
amasser aufhäufen
le fond der Grund
l'inégalité, f. d. Ungleichheit, die Unebenheit
il offre er bietet an; er zeigt (offrir)
semblable ähnlich
la surface die Oberfläche
le pouvoir die Macht
le magistrat der Beamte
intègre unbescholten
domestique einheimisch; innere(r)
habile geschickt
il veut er will, er verlangt (vouloir)
le terrain der Erdboden
humide feucht
il part er reist ab (es geht aus, es kommt aus) (partir)
accoutumer gewöhnen
évaluer schätzen, taxieren
vous dites ihr sagt; ihr meint (dire)
éclaircir erläutern
bien mit dem best. Artikel: viel
vous ferez ihr werdet thun (faire)
tel solcher (das)
un avantage ein Vorteil, ein Vorzug
ils plaisent sie gefallen
plaire gefallen.

91 B. (S. 180.)

La politesse d. Höflichkeit, die Feinheit
le langage die Sprache, die Ausdrucksweise
comparable vergleichbar
l'éternité, f. die Ewigkeit
l'électeur der Kurfürst
préférable vorzuziehen, vorzüglicher als
passer vergehen, aufhören
la vénération die Verehrung
le passager der Passagier
ils offrent sie bieten an; sie zeigen (offrir)
l'équipage, m. die Schiffsmannschaft
ils appartiennent sie gehören (appartenir)
la destinée das Geschick
courir chercher qch. einer Sache nacheilen, etwas zu erlangen suchen
la fortune das Vermögen, die Glücksgüter
il paraît es scheint
journellement täglich
intérieur geringer
l'ordre, m. die Ordnung; die Art
le festin das Bankett, das Diner
je suis levé ich bin aufgestanden
les eaux jouent die Fontänen springen
il vient er kommt (venir).

92 A. (S. 181.)

Tugendhaft vertueux
bleiben rester
weit eher bien plutôt
lindern soulager
das Leid le mal
eigen propre
ein Jahrestag un anniversaire
die Schlacht la journée
l'Allia. Cannes
die Niederlage la défaite
der Trauertag le jour néfaste
bemerkenswert remarquable
es gefällt il plaît (plaire)
das Renntier le renne
er lebt il vit (vivre)
häßlich laid
gern lachen aimer à rire
der Engländer l'Anglais
wir müssen nous devons
willfährig complaisant
während tandis que
verhehlen dissimuler
sie sagen ils disent (dire).

92 B. (S. 182.)

Die Zusammenkunft l'entrevue, f.
stattfinden avoir lieu
vorher auparavant
der Luxus le luxe
der Einfluß l'influence, f.
verbreiten répandre
die Gesellschaft la société
Lycurgue. Miltiade (spr. cia). Léonidas (spr. s)
die Pflicht le devoir
auferlegen imposer
anmaßend présomptueux
das (Greisen)Alter la vieillesse
er will il veut (vouloir)
gelebt vécu (vivre)
die Art la variété

*) Der betreffende Satz bedeutet: Er strengt sich lieber körperlich als geistig an.

das Dromedar le dromadaire
eigentlich proprement dit
der Höcker la bosse
während (Konjunktion) tandis que
wahrscheinlich vraisemblable (s = ß)
angehen regarder
geachtet considéré.

93A u. B. (S. 185.)
L'état, m. der Stand
le rival der Nebenbuhler
remporter davontragen
le prisonnier der Gefangene
recouvrer wiedererlangen
la folie die Thorheit
ainsi so | là-haut da oben
tutoyer duzen.

93A u. B. (S. 185.)
Der Plan le projet
eingeschlagen = genommen: pris (prendre)
er sieht il voit (voir)
seht, sehen Sie voyez
d. Kirchturm le clocher
die Zuversicht l'assurance, f.
der Richter le juge
der Grund, der Beweggrund: le motif
der Zank la querelle
der Schriftsteller l'auteur
ihr leset vous lisez (lire)
Karl d. Gr. vgl. S. 35
gestorben mort (mourir)
sie kommen ils viennent (venir)
kurz court
der Punkt le point
der Grund la raison
so handeln en user
Sie thun vous faites
folgen succéder
die Gestalt la forme
entdeckt découvert (découvrir)
Amerika l'Amérique, f.
stammen être originaire
die Kartoffel la pomme de terre
eine Beschäftigung une occupation.

94A u. B. (S. 186.)
L'avenir, m. die Zukunft
pénétrer eindringen
ouvrir öffnen
donner carte blanche Vollmacht geben
la gravure der Kupferstich
troubler beunruhigen
aller voir besuchen
l'agresseur d. Angreifer, der angreifende Teil
il plaît es gefällt; es beliebt (plaire)
je voudrais ich möchte (vouloir)
empêcher hindern
signifier bedeuten
que veut dire? was bedeutet?
se pāsser sich zutragen
somme toute schließlich
indiquer anzeigen, angeben
aboutir endigen, hinauslaufen
le raisonnement der Beweisgrund
appuyer stützen
satisfaisant befriedigend (ai = e sourd)
laborieux arbeitsam
l'opulence, f. der Reichtum
conjurer beschwören
apprendre mitteilen
il verra er wird sehen (voir)
au bout du compte am Ende der Rechnung: alles zusammengenommen
déçu getäuscht (décevoir)
su gewußt (savoir).

95A u. B. (S. 186.)
Der Fremde l'étranger
ihr haltet vous tenez (tenir)
ich bin gegangen je suis allé
während (Konjunktion) pendant que
das Bouquet le bouquet
begegnen arriver
d. Verteidigung la défense
die Provinz la province
er lügt il ment (mentir)
der Marmor le marbre
veranlassen engager
das Bewußtsein la conscience
der Komet la comète
die Ballade la ballāde
zu thun haben avoir affaire.

Vokabeln zu § 72, VI, (S. 190.)
la relātion die Beziehung
la franchise die Offenherzigkeit
la bonhomie das schlichte Wesen
retrācer wieder vor die Augen führen
la considérātion die Hochachtung
la figure das Gesicht
l'allure, f. der Gang
le laisser aller die Ungeniertheit
inaltérable unveränderlich (unverwüstlich)
l'insouciance, f. die Sorglosigkeit
ils offraient sie zeigten (offrir)
le légataire der Erbe.

96. Zu I. (S. 191.)
Adorer anbeten
le vice das Laster, der Fehler
surmonter überwinden
le discours die Rede
la maxime der Grundsatz
être contraire zuwiderlaufen
craignez fürchtet (craindre)
la taxe die Steuer
la vapeur der Dunst
ils doivent sie sollen (devoir)
fécond fruchtbar
la rosée der Tau
assaisonner würzen
arracher abreißen
l'appareil (spr. lă-pă-rè'j) der Verband
mis gelegt (mettre).

Sie lernten ils apprenaient (apprendre)
der Lacedämonier le Lacédémonien
gewöhnen habituer
der Gehorsam l'obéissance, f.
die Obrigkeit les magistrats
verlangen exiger
das Alter la vieillesse
man schuldet on doit (devoir)
imstande sein être en état
verächtlich méprisable
der Fehler le défaut (d. Fehler, den man **hat**, Fehler als Eigenschaft; la faute der Fehler, den man **macht**)
nie: jamais m. ne b. Verb
ein Gebrauch un usage
lehren apprendre
genau avec soin
beobachten observer
sie können ils peuvent (pouvoir)
erkennen reconnaître
niemand: personne mit ne beim Verb
gerade justement
jeder tout
die Stätte la demeure
die Einöde le désert.

96. Zu II. (S. 191.)

Mettre tout en usage von allem Gebrauch machen
aucun kein
le quartier die Gnade, der Pardon
illustre erlaucht
se rappeler sich erinnern
être né geboren sein; abstammen
descendre abstammen
composer bilden
belliqueux kriegerisch
reconnaissant dankbar
examiner prüfen
vanter rühmen
indifférent gleichgültig
il s'agit es handelt sich
le lin der Flachs
le chanvre der Hanf
la matière der Stoff
la toile das Gewebe
enrichir bereichern
imposer auflegen
le joug (spr. g) das Joch
affranchir befreien.

Die Abstammung l'origine, f.
ableiten tirer
er bedient sich il se sert (servir)
das Ansehn la considération
stolz auf fier de
die Rechtlichkeit l'honnêteté
die Kränkung la blessure
edel généreux
sich erholen = heilen: guérir
die Art l'espèce, f.
die Überraschung la surprise
e. Gelegenheit ergreifen une occasion saisir
unsagbar inexprimable
das Material la matière
das Gebäude le bâtiment.

96. Zu II. (S. 192.)

(Übungen über dont.)

La décision die Entscheidung
livrer preisgeben
la trahison der Verrat
unique einzig
la consolation der Trost
élu gewählt (élire)
le libérateur d. Befreier
le laboureur d. Landmann
consister bestehen
les terres der Landbesitz
ils tiennent sie halten; sie hängen (tenir)
le lien das Band
ferme fest
la ceinture der Gürtel
le poignard (oi = o) der Dolch
le pommeau der Degenknopf, der Knopf
tout entier ganz und gar
le conseil der Rat; der Ratgeber
l'arbitre d. Schiedsrichter
la divinité die Gottheit
la perfection die Vollkommenheit; d. Vorzug
embellir verschönern
le Saint-Sépulcre das heilige Grab
un ornement ein Schmuck
semi-occidental halb abendländisch
moresque maurisch
le modèle das Vorbild
latéral an der Seite befindlich
alimenter nähren, speisen
il suit er folgt (suivre)
le cours der Lauf
impartial unparteiisch
réfuter widerlegen
le raisonnement der Beweisgrund
l'éloignement, m. die Entfernung
le rapport / la relation d. Beziehung, der Zusammenhang
régir regieren
le régime das Objekt
affecter bestimmen, modifizieren
établir feststellen [satz
l'opposition, f. der Gegenrapprocher nähern, in Beziehung setzen
par conséquent folglich
généralement im allgemeinen, durchschnittlich
le caractère das Kennzeichen, das Merkmal.

Die Lauterkeit la pureté d. Gesinnung le sentiment
das Gelingen la réussite
ungewiß incertain
der Umstand la circonstance
unbeständig inconstant
die Unerschrockenheit l'intrépidité, f.
sie waren im Begriff = sie gingen
gehen aller
die Wirkung l'effet, m.
die Ursache la cause (au = ō)

der labiale Konsonant la consonne labiale
die scharfe Aussprache l'articulation*), f.
leicht aisé
er sinkt = er neigt sich: il s'incline
der Gipfel la cîme
beleuchten éclairer
unverbrüchlich inviolable
der Spelz l'épeautre, m.
die Art la sorte
das Korn le grain
braun brun
der Weizen le froment.

96. Zu III. (S. 193.)

Dégager losmachen
désolé trostlos
il mit er legte (mettre)
la chaîne die Kette
le chêne die Eiche
le cou der Hals
le bout das Ende
le billot der Klotz
disparu verschwunden
la boussôle der Kompaß
le cadran das Zifferblatt
fixer befestigen
une aiguille (spr. é-gui'-je, ui wie in nuit) e. Nadel
tourner sich drehen
le pivot der Zapfen
la pointe die Spitze
aimanter mit einem Magnet bestreichen
diriger wenden
représenter darstellen
le bâton der Stab
l'extrémité, f. die Spitze
huppé mit einer Haube versehen
imposant imposant, erhaben
l'aspect, m. der Anblick
la côte d. Küste, d. Gestade
élevé hoch
l'onde, f. d. Welle, d. Woge
se briser sich brechen
mugir brüllen
il recevait er erhielt (recevoir)
le grand maître der Großmeister
l'ordre des Hospitaliers (h voyelle) der Ritterorden der Hospitaliter
ne plus que nur noch
un amas ein Haufen
les décombres der Schutt
flanquer auf den Seiten (womit) versehen
la tourelle das Türmchen
les débris, m. d. Trümmer
obstruer versperren.

Die Redlichkeit la probité [rents
die Verwandten les pa-
der Gipfel le sommet
die Gruppe le groupe
sich an etwas erinnern se rappeler qch.
ich bin entlang gegangen je me suis promené
sich knüpfen s'attacher
die Erinnerung le souvenir
das Wohlwollen la bienveillance
die Ermutigung l'encouragement, m.
sich interessieren für s'intéresser à
die Wiederherstellung le rétablissement
die Sorgfalt les soins
rechnen auf compter sur
Commodus Commode
allgemein universel
betrauern déplorer
die Regierung le gouvernement
die Kriegszucht la discipline militaire
verderben corrompre
er erhielt il reçut
durch etwas hindurchgehen parcourir qch.
längs le long (de)
die Schar la troupe.

96. Zu IV. (S. 195.)

Tel mancher
tendre hinhalten
s'éveiller erwachen
douteux zweifelhaft
la préférence d. Vorzug
ouvrir öffnen
imposer imponieren
applaudir Beifall bezeugen
il convient er paßt (convenir)
une araignée e. Spinne
le fil (spr. l) der Faden
suspendre anhängen
la toile das Gewebe
prendre fangen
renoncer entsagen
succomber unterliegen.

Die Angelegenheit l'affaire, f.
mitteilen communiquer
erstaunt étonné
zurück sein être de retour
das Heilmittel le remède
beilegen attribuer
die Milde la douceur
die Stimme = der Ton: le ton
unmerklich imperceptible
d. Gewalt l'ascendant, m.
der Vorfall l'événement, m.
d. Eindruck l'impression, f.
abergläubische Vorstellungen des superstitions, f.
untermischen mêler
zugethan attaché
sehr, stark fortement
begegnen rencontrer (mit Acc.)
einen Dienst erweisen rendre un service
der Wert le prix
die Rede le discours
gehalten tenu (tenir)
verstanden compris
nichts: rien mit ne beim Verb.

96. Zu V. (S. 195.)

Plaire gefallen
ils plaisent sie gefallen
personne mit ne beim Verb: niemand

*) Articulation ist die Aussprache mit Bezug auf die Thätigkeit der Lautwerkzeuge.

supérieur überlegen
ils croient sie glauben (croire)
sentir fühlen
la soumission die Unterwürfigkeit
commôde bequem, umgänglich
être à son aise sich behaglich fühlen
subir erleiden; stehen unter
l'influence, f. der Einfluß
il vit er lebt (von vivre)
compter rechnen
ne pas tarder nicht zögern (umschreibt das Adverb **bald**)
se coucher sich hinlegen
la nâtte die Strohmatte
coucher liegen, schlafen
s'enrôler sich aufnehmen lassen
le souterrain der Raum unter dem Erdgeschoß, der Keller
la provision der Vorrat
pâsser gehen
le joug (spr. g) das Joch
coupable schuldig
la solive der Balken
il met er legt (mettre)
en travers quer (darüber)
l'ingratitûde, f. der Undank
ils sortent sie gehen heraus (sortir)
la reconnaissance die Dankbarkeit
embarrâsser in Verlegenheit setzen, beschwerlich sein
Genau bekannt particulièrement lié
opfern sacrifier
bedacht sein songer
rühren toucher
wir sollen nous devons (devoir)
erscheinen paraître
die Weigerung le refus
büßen payer
unverständig imprudent
die Hast la hâte
er bewirkt = er ist Ursache: il est cause
alles toutes choses
nie: jamais mit ne beim Verb
wir leben nous vivons (vivre)
das Wohl le salût
schmücken décorer (orner, parer)
er mußte (hindurch)kommen il devait passer
ungezwungen verkehren être libre
ermüdend fatigant
gelesen lu (lire)
unbeschreiblich inexprimâble
pflegen cultiver.

Zu VI. (S. 196.)

Courir risque Gefahr laufen
le mensonge die Lüge
perfide schändlich
le monde die Leute
dessécher austrocknen (ersticken)
l'affection, f. die Zuneigung
il craint er fürchtet (craindre)
écouter **an-, zuhören**
la distinction die Auszeichnung
ils plaisent sie gefallen
il reçoit er erhält
l'orgueil, m. d. Hochmut
vindicatif rachsüchtig
il vient er kommt
la vanité die Eitelkeit
la compassion das Mitgefühl
souverainement im höchsten Grade, vollkommen
absolument durchaus, ganz und gar
misérable elend
s'imaginer sich einbilden
ils croient sie glauben (croire)
ils ressentent (spr. reßän'-te) sie empfinden (ressentir)
la misère das Elend
articuler (deutlich) aussprechen, vorbringen
Changer sich ändern
il appartient er gehört (appartenir)
il meurt er stirbt (mourir)
qch. vaut mieux etwas ist besser (valoir)
périr umkommen, vergehen
consentir einwilligen
indifférent gleichgültig
ils disent sie sagen (dire)
l'imagination, f. die Phantasie
ressusciter (spr. ré-) wieder ins Leben rufen
il s'agit es handelt sich, es ist die Rede, es kommt darauf an
jouir genießen
dépendre abhängen
le destin das Geschick
ignorer nicht wissen
sérieusement ernsthaft
régler bestimmen
vous dîtes ihr sagt
vous disiez ihr sagtet
le rapport die Beziehung
aucun kein
le tour die Wendung
Sie machen ils font (faire)
der Eroberer le conquérant
der wissenschaftlich gebildete Mensch l'homme de lettres
vornehmst principal
der Beruf la profession
bilden cultiver
der Verstand la raison
erhöhen ajouter à
einen Dienst leisten rendre un service
der Ring la bague
der . . hier; vgl. S. 177, Anm. 1.
aufstellen prôpôser
jemand danken remercier **qn.**
die Aufrichtigkeit la sincérité
frühreif hâtif (h cons.)

sich bewähren réussir
die Folge la suite
Empören choquer
die Unverschämtheit l'insolence, f.
anempfehlen recommander
vermehren augmenter
die Dame des Hauses la maîtresse de la maison
er bezieht = er trägt: il porte
der Gedanke la pensée
wiedersehen revoir
sich begnügen (mit) se contenter (de)
erlangen obtenir
ihr wollt vous voulez
sparsam économe
ich versprach je promis (promettre)
es genügt il suffit (suf-
behalten retenir [fire
langsam lent
er thut il fait
Columbus Colomb
feierlich solennel (sŏla-nèl)
d. Mannschaft l'équipage
sich fügen (in) se conformer
fordern von exiger de
sie sahen ils voyaient
wir sehen nous voyons
wir lesen nous lisons
sie lehren ils apprennent (apprendre)
fremd étranger
vorgehen se passer
d. Gedächtnis la mémoire
die Hüterin la gardienne
die Aufbewahrerin la dépositaire
eigen propre
das Nachdenken les réflexions, f.

97. Zu A. (S. 201.)

La peine die Mühe; der Kummer
le sujet der Grund, der Gegenstand, das Thema
plaindre beklagen
l'écrivain d. Schriftsteller
ne ... plus que nur noch
la difficulté die Schwierigkeit
le suffrage die Stimme
créer ernennen
l'acteur der Schauspieler
affecter qch. eine Vorliebe für etwas haben
particulièrement besonders
le rôle die Rolle [ders
l'inconvénient, m. die Unbequemlichkeit
le raisonnement die Schlußfolgerung
vous croyez ihr glaubt
le moins du monde (auch nur) im geringsten
le prétexte d. Vorwand
une épine ein Dorn.
Treffen rencontrer
nach Verlauf au bout
sich zur Ruhe setzen se retirer des affaires
das Vermögen la fortune
besonder particulier
anhalten s'arrêter
munter agile
der Schmetterling le papillon
der Flügel l'aile, f.
glänzen briller
umschmeicheln courtiser
liebkosen caresser.

97. Zu B. (S. 202.)

S'embarrasser de qch. sich Sorge um etwas
parer schmücken [machen
la parure der Schmuck
habituellement gewohnheitsmäßig
sacrilège verrucht, gottlos
parricide vatermörderisch, verrucht
ils médisent sie schmähen
le commerce der Verkehr
le corps céleste der Himmelskörper
agir wirken
en face gegenüber
établir festsetzen (bewirken)
le courant d'air d. Zugluft
se défier mißtrauen, sich hüten vor
baisser senken
ils coururent sie liefen
le rapport die Beziehung, der Zusammenhang
compenser ausgleichen, aufwiegen
je voudrais ich möchte.

97. A und B. (S. 203.)

Der Unterhalt l'entretien, m.
beisteuern contribuer
er will il veut
beachten observer
rechtlich honnête
verschwiegen discret
bemerken remarquer
in en (mit Subst. ohne bestimmten Artikel)
verstoßen gegen manquer à
die Rücksicht l'égard, m.
sie sind schuldig ils doivent
beständig constant
riskieren risquer
Projekte machen projeter
unaufhörlich sans cesse
die Wahl le choix
fortgehen partir
er kann il peut
das Empfangszimmer le salon
der Bekannte la connaissance
häufig commun [rufen appeler
aufrufen appeler
sich unterstützen s'aider
freundlich favorablement
besonnen sainement
das Leid(en) le mal
das Kreuz la croix
abhängen dépendre
einen Meineid schwören se parjurer
wir können nous pouvons
weit loin
bereit disposé (à).

97. Zu C. (S. 204.)

Voyager reisen
il dut er verdankte
exempt (x = gz) frei
l'affectation, f. das gesuchte, gekünstelte Wesen, die Verstellung
le repas die Mahlzeit
le festin der Schmaus

périphrastique umschreibend (umschrieben)
se remuer sich rühren
rechercher qch. sich um etwas bemühen
un héritage ein Grundstück aus einer Erbschaft
obliger verpflichten
qch. vaut mieux etwas ist besser
la façon die Art und Weise
marquer bezeichnen
de suite hinter einander
l'exactitude, f. die Genauigkeit
la puissance die Macht
secourir helfen
recourir seine Zuflucht nehmen
rejeter la faute sur qn. die Schuld auf jemand schieben
ramper kriechen
le ver der Wurm
la fourmi die Ameise
la mouche die Fliege
voler fliegen
éveiller erwecken
guider leiten
la clameur das Geschrei
la conduite d. Benehmen, die Handlungsweise
l'accentuation, f. die Accentbezeichnung
le mémoire d. Denkschrift
révéler enthüllen.
Schaden nuire
die Pflicht le devoir
jem. helfen secourir **qn.**
lagern camper
d. Königreich le royaume
das Stück la pièce
in Anspruch nehmen absorber
das Interesse l'intérêt, m.
gelinder werden s'adoucir
ernst grave
der Gegenstand le sujet
erfordern appeler
um Rat fragen consulter
eine Angelegenheit une
unterworfen sujet [affaire
sich irren se tromper
die Gruppe **le** groupe
der Sinn le sens
vollständig complet
das Urteil le jugement
der Satz la proposition
d. Gegenwart la présence
die Besorgnis la crainte
die Unruhe l'inquiétude, f.
die Grundlage la base
sorgfältig avec soin
die Beziehung le rapport
die Berührung le contact (spr. t)
schlecht méchant
der Preis le prix
Vorteil ziehen profiter (de qch.)
würzen assaisonner
ausführen exécuter
im Sinne haben, sich vornehmen: projeter
zu stande kommen mit venir à bout de
er ist schuldig il doit
der Maler le peintre
das Bild le tableau
große Angst haben avoir grand' peur*)
den Freigebigen spielen faire des libéralités
frei exempt (x = gz)
vergebens suchen avoir beau chercher
der Lohn le prix
verlangen exiger
fürchten craindre
weder — noch ni — ni (mit ne beim Verb)
der Plan le dessein
versprochen promis
der Geschichtsschreiber l'historien
das Faktum le fait
es ist nötig il faut
ein einziger un seul
leiden pâtir
kommen Sie wieder revenez
bisweilen quelquefois
sich stürzen se briser
umkommen périr
erhalten conserver
mitteilen communiquer
der Gesandte l'ambassadeur
die Maßregel la mesure
auseinandersetzen exposer
unrecht haben avoir tort
ein Flügel une aile
zurückkehren s'en retourner
hinken boiter
der Hochmut l'orgueil, m.
unzugänglich inabordable
das Vorhandensein l'existence, f.
das Schriftstück le document
aufdecken révéler.

98 A. (S. 211.)

Fortifier verstärken
se présenter sich zeigen
la face die Gestalt, der Gesichtspunkt
s'acquitter seine Schulden bezahlen
enrichir bereichern
la puissance die Macht
la magistrature d. obrigkeitliche Amt
soutenir stützen
arrêter hemmen, beschränken
tempérer mäßigen (vor Ausschreitungen bewahren)
la forteresse die Festung
interroger befragen

*) Im älteren Französisch gehörte grand zu den Adjektiven, welche für Masc. und Fem. nur **eine** Form hatten. Dies hat sich noch in gewissen Verbindungen bei grand vor Substantiven weibl. Geschlechts, die mit einem Konsonanten anfangen, erhalten, z. B. à grand' peine; ce n'est pas grand' chose; grand' mère; grand' route Landstraße. Der Apostroph dabei ist herkömmlich, aber überflüssig.

interdire (spr. -tèr-) untersagen
l'usage, m. der Gebrauch, (Genuß)
la fureur die Wut
troubler verwirren (blind machen)
s'éclaircir sich aufklären
s'empresser sich beeilen
le miracle das Wunder
continuellement fortwährend
l'origine, f. der Ursprung
s'attacher à qch. sein Herz an etwas hängen
échapper entschlüpfen
malgré moi wider meinen Willen
s'arrêter sich aufhalten
dès que sobald
dévoilé entschleiert, aufgedeckt
s'embarrasser sich Sorge machen
feindre sich verstellen
jamais jemals
le lecteur der Leser
se rappeler qch. sich an etwas erinnern
se plaire Freude an etwas haben (P. p. plu)
contredire widersprechen
élu gewählt (élire)
se plaindre qch. sich (aus Geiz) etwas versagen
se prôpôser sich vornehmen.

98 B. (S. 212.)

Renfermer beschränken
le sujet das Thema
permis erlaubt (permettre)
un écart e. Abschweifung
s'attrister sich betrüben
va geh (aller)
presser drängen, Eile haben
le retard das Zögern
un œillet eine Nelke
la boutonnière das Knopfloch
attacher befestigen, stecken
s'écrier ausrufen; laut aufschreien
refuser ausschlagen
une offre ein Anerbieten
se douter vermuten, ahnen
connaître erkennen
la maxime der Grundsatz
tenter versuchen, auf die Probe stellen
se conformer sich wonach richten
de bon matin sehr früh
il doit er, es muß
éminent hervorragend
pris genommen, gefangen
s'aviser de qch. sich etwas einfallen lassen, sich etwas herausnehmen
s'asseoir sich setzen.

99 A. (S. 212.)

Ankleiden habiller
schnell vite (ohne ^)
sich beeilen se hâter
sich einigen s'accommoder
schaden nuire
aufgehen se lever
untergehen se coucher
sich entfernen s'éloigner
sich aussetzen s'exposer
niederknien s'agenouiller
sich erinnern se souvenir (2. P. Pl. des Pr. vous vous souvenez)
Mißtrauen setzen se défier (de)
schmeicheln flatter (qn.)
sich einbilden s'imaginer
der Einfluß le crédit
die Großmut la générosité
gefühllos insensible
sich verunreinigen se brouiller
sich aus der Verlegenheit herausziehen s'en tirer
lateinisch latin
bilden former
das Thermometer le thermomètre
der Grad le degré
steigen s'élever
stehen bleiben s'arrêter
ein Hindernis un obstácle
sich zeigen se présenter
gewahr werden s'apercevoir de qch. (P. passé: aperçu)
sich amüsieren s'amuser; se divertir
die Besatzung la garnison
aufs äußerste à outrance
der Erfolg le succès
vermuten se douter (de)
sich versagen se refuser
einen Dienst erweisen rendre un service
sich anmaßen s'arroger
das Recht le droit
Anspruch haben avoir des titres
ausnehmend extrême
zuziehen attirer
die Strenge la sévérité
verschaffen procurer
das Verbrechen le crime
die Einbildung l'imagination, f.
Saturn Saturne
der Besitz le domaine
sich teilen se partager.

99 B. (S. 213.)

Gegenwärtig présent
sich aus der Verlegenheit ziehen se tirer d'embarras oder d'affaire
im Stich lassen abandonner
verpflichten obliger
Bürgschaft für jem. leisten se faire caution de qn.
sich begeben se rendre
sich ängstigen über s'inquiéter de
die Anwesenheit l'absence, f.
sich über etwas fortsetzen se moquer de qch.
sich freuen über se réjouir de
die Verleumdung la calomnie (spr. că-lŏ-mnī')
der Schlechte le méchant
das Glück le bonheur
ausnehmend groß extrême
darstellen présenter
der Verräter le traître
erwachen se réveiller

sich bemühen s'efforcer
zurückhalten retenir
eingestehen, bekennen } avouer
gegenseitig mutuel
der Urheber l'auteur
der Frevel le délit
wiedersehen revoir
die Führung la conduite
Rüdiger Röger (r stumm)
denkwürdig mémorable
die Ausdauer la persévérance
der Sultan le sultan
der Großvezir le grand vizir
befehligen commander
die Kindheit l'enfance, f.
die Jugendzeit la jeunesse
das Greisenalter la vieillesse
jedermann tout le monde
sich zurückziehen se reployer
etwas nicht brauchen; ohne etwas zu stande kommen; etwas entbehren: se passer de qch.
der Vertraute le confident
der Mitschuldige le complice.

Vokabeln für d. Übungsstücke zu den unregelmäßigen Verben.

100. (S. 256.)

Die Lebensmittel les vivres, m.
der Entsatz le secours
sich begeben se rendre
melden annoncer
in hohem Grade vivement
erregen exciter
die Neugierde la curiosité
der Vorschlag la proposition
herzlich cordialement
ein Bild une image
von weitem de loin
sobald (als) dès que
Nordamerika l'Amérique du Nord
kolonisieren cŏlŏniser
eine Ansiedelung un établissement
der Venetianer le Vénitien
etwas erobern faire la conquête de qch.
Ägypten l'Égypte, f.
das Verfahren le procédé
das Dekret le décret
bestimmen déclarer
die Einkünfte les revenus, m.
der Emigrant l'émigré
der Vorteil le profit.

101. (S. 257.)

Das Kapital le capital
die Zinsen les intérêts, m.
der Besuch la visite
die Rücksicht l'égard, m.
das Vermögen la fortune
in einen Hinterhalt fallen tomber dans une embuscade
die Schnelligkeit la vitesse
die Rettung le salut
das Stück la pièce
der Schauspieler l'acteur
halten tenir
das Wort la parŏle
die Eigenschaft la qualité
d. Staatsmann l'homme d'État
beredt avec éloquence
ausdrücken exprimer
vereinigen réunir
unnütz inutile
die Beschäftigung l'exercice, m.
widmen consacrer
unter keinen Umständen dans aucune circonstance
väterlich paternel
die Unbedeutendheit l'infériorité, f.
bescheiden modeste.
Das Barometer le baromètre
eine Erfindung une invention
kaltblütig froidement
unumwunden nettement
verweigern refuser
ebenso gut wie aussi bien que
die Hochachtung la considération
Jean. Frédĕric
der Kurfürst l'électeur
Sachsen la Saxe
national national
einzig und allein = gänzlich: entièrement
der Handel le commerce.

102. (S. 257.)

Die Feder le ressort
die Maschine la machine
der Hebel le levier
der Planet la planète
die Unbesonnenheit l'imprudence, f.
handeln agir
eine That une action
sich entfernen se retirer
tief profondément
stark fortement
die Erzählung le récit
einfach simple
ein braver Mann un homme de bien
das Ergebnis le résultat
die Nachforschung la recherche
vorgehen se pāsser
die Rede le discours
auswendig par cœur
schätzen apprécier
etwas benutzen faire usage de qch.
der Geschäftsbrief la lettre d'affaires
der Stil le style
klar clair
deutlich précis
die Entrüstung l'indignation, f.
die Unendlichkeit l'infinité, f.
fassen comprendre.

103. (S. 258.)

Mir thut der Fuß weh j'ai mal au pied
gehen marcher
die Aufklärung l'éclaircissement, m.
das Schicksal le sort
erhalten obtenir
die Geschwister les frères et sœurs

d. Entschluß la résolution
die Dankbarkeit la reconnaissance
rechnen compter
erschüttern ébranler
klug sage
so weit à ce point
wie comment
die Angelegenheit l'affaire, f.
sich ereignen arriver
der Schirm le parapluie
der Abend la soirée
der Ruf la réputation
es steht fest il est constant
venetianisch de Venise
adelig noble
der Zeitpunkt l'époque, f.
d. Kaufmann le négociant
d. Erbschaft la succession
der Anteil le partage
die Zahlung le terme
Johannis la Saint-Jean
der Wechsel la lettre de change.

104. (S. 259.)

Ein Arbeitszimmer une étude
d. Vorgesetzte le supérieur
unterwerfen soumettre
der Kaufmann le marchand
beobachten observer
der Rauch la fumée
öffnen ouvrir
bewahren conserver
nehmen enlever
das Gut le bien
sich erkundigen s'informer (de qch.)
zugeben accorder
graben fouir
sehr tief bien en avant
eine Stelle un endroit.

105. (S. 260.)

So viel als autant que
der Stoff l'étoffe, f.
das Meter le mètre
die That = die Wirkung: l'effet, m.
die (Helden)-That l'exploit, m.
Thémistŏcle
das Landgut la terre
die Rente, das Einkommen la rente
die Weigerung le refus
die Gunst la faveur
die Gewohnheit l'habitŭde, f.
unter dem Schutze à la faveur
die Formel la formŭle
die Lehnspflichtigkeit la vassalité
morgenländisch d'Orient
genießen jouir (de qch.)
das Heimatrecht l'indigénat, m.
fern halten écarter
das Huhn la poule
stecken mettre
das Geschick la destinée
durchaus nicht (ne) . . point
auf etwas hören écouter
die Bitte la prière
zu gleicher Zeit en même temps
bedienen servir
allein sprechen parler en particulier
verfügen disposer
Diogenes Diogène.

106. (S. 260.)

Blind aveugle
etwas durchsetzen réussir
das Parterre le parterre
die Loge la lŏge
dermaßen tellement
durchsichtig transparent
die Tiefe la profondeur
die Muschel le coquillage
schimmern briller
verständig sensé
innerlich mentălement
anderswo autre part
nächst prochain
Dresde spr. drèz'-de
der Verbrecher le criminel
der Abenteurer l'aventurier
verblenden éblouir
die Eigenliebe l'amour-propre, m.
die Festung la plăce
die Munition les munitions, f.
die Verwandten les parents
das Bedürfnis le besoin
der Rasen le gazon
die Bank le banc (c stumm)
ermüden fatiguer.

106a. (S. 261.)

L'événement, m. das Ereignis, der Vorfall
remonter wieder steigen
baisser fallen
à présent jetzt.
Die Adresse l'adresse, f.
wohnen demeurer
Nummer numéro
etwas brauchen avoir besoin de qch.
der Beweis la preuve
behaupten avancer
die Thatsache le fait
die Beobachtung l'observation, f.
gründen fonder
die Fröhlichkeit la gaieté oder gaîté (spr. ghé-té)
die mäßige Bewegung le doux exercice
die Kost le repas
frugal modéré
zu sprechen wünschen demander
verlangen exiger (qch. de qn.)
die Freimütigkeit la franchise
voll = ganz: entier
das Vertrauen la confiance
schlagen sonner
eine Turmuhr une horlŏge
trefflich = gut zusammengesetzt: bien composé
die Bibliothek la bibliothèque
ungeheuer immense
das Vermögen la fortŭne
die Birne la poire
die Pflaume la prune
das Paket le paquet
zustellen remettre
ganz laut tout | haut
die Zusammenkunft la conférence

Stanislaus Stanislās (spr. s)
bemerken s'apercevoir
bedeuten signifier.

107. (S. 262.)

Der Ball le bal
mit vollen Segeln à pleines voiles
bedauern regretter
fleißig laborieux
der Arbeiter l'ouvrier
unzufrieden mécontent.

Aller: Phraseologisches.

das Ende le bout
der Zank la querelle
der Kutscher le cocher
der Auflauf l'attroupement, m.
erregen exciter
die Wache la garde
nicht zu Hause sein être absent
sobald als le plus tôt que
verpflichten obliger
ein Einkauf une emplette
d. Entfernung la distance
sobald (als) dès que.

Unbesorgt tranquille

krank werden tomber malade
sich einfallen lassen se soucier.

108. (S. 264.)

Der Heuchler le cafard
der Nächste le prochain
der Flieder le lilas
die Regierung le règne
Athènes. Périclès (spr. s)
das Geschlecht la race
Abraham spr. ā-brā-ăm′ (m = m)
der Engel l'ange
heilig saint
die Jungfrau la Vierge
die Fahne le drapeau
der Priester le prêtre
die Kerze le cierge
der Sterbende le mourant
groß (von Umfang) gros
die Glocke la cloche.

109. (S. 264.)

(Zu) Mittag à midi
Wien Vienne
der Wirt le propriétaire
das Land la campagne
ziehen = abreisen
plötzlich kommen survenir (*P. p.* survenu)
ehe: avant que mit dem Konjunktiv
der Nerv le nerf (spr. f im Singular)
das Gehirn le cerveau
die Sprache le langage
kaum — als à peine — que
ein Wirtshaus une auberge
der folgende Tag le lendemain
vor Tisch avant le dîner
augenblicklich à l'instant
der Niagarafall la cataracte de Niăgărā′
der Niagarafluß la rivière Niagara
der Eriesee le lac Érié
sich ergießen se jeter
das Wunder la merveille
die Verlegenheit l'embarras, m.
das Ungestüm l'impétuosité, f.
die Wunde la blessure.

110. (S. 265.)

Artăbăne
Xerxès spr. gzèr-cēß′
der Günstling le favori
der Thron le trône (ō)
eindringen pénétrer
ruhen = liegen: coucher
während (Konjunktion) pendant que
tief profondément
Cicéron. Rébilus (spr. -lūß′)
er sagte il disait
wachsam vigilant
das Konsulat le consulat
das Theaterstück la pièce
langweilig ennuyeux
die Unterhaltung la conversation
erst = nur: ne . . que (vgl. § 88, Nr. 145)
überall partout
das Heilmittel le remède
das Land la campagne
die Verteidigung la défense
die Grenze la frontière
unpassend impropre
der Dolmetscher l'interprète.

111. (S. 266.)

Unerträglich insupportable
der Zug le trait
die Aufopferung le dévouement
ergriffen, P. von émouvoir
empfinden éprouver
klopfen battre
die Beleidigung l'injure, f.; l'insulte, f.
tief vivement
zugefügt fait
einfach simple
das Mitglied le membre
das Gemeinwesen la république
Deutschland l'Allemagne, f.
die üblen Folgen von etwas empfinden, unter etwas leiden: se ressentir de qch.
der Weinberg le vignoble
die schädliche Einwirkung l'atteinte, f.
der Frost la gelée
zustoßen arriver
die Standhaftigkeit la fermeté
die Erziehung l'éducation, f.
Ferdinand (d stumm)
einräumen accorder
Wallenstein spr. vă-lan-stain′.

112. (S. 266.)

Verteilen unter répartir entre
unterbringen loger
die Hälfte la moitié
nächst voisin
zusammen ensemble
die Farbe la couleur
eine Angelegenheit une affaire
d. Gerichtshof le tribunal

Wilhelm Guillaume
der Eroberer le Conquérant
sächsisch Saxon
der Bewohner l'habitant
d. Normanne le Normand
England l'Angleterre, f.
sich in d. Besitz von etwas setzen occuper qch.
die Würde la dignité
das Gut le bien
(vom Feuer) nehmen retirer
vorrücken avancer
sobald (als) aussitôt que oder dès que
schnell promptement (Satz 10)
leicht légèrement
der Diktator le dictateur
unumschränkt absolu
die Macht=das Ansehen: l'autorité, f.

113. (S. 267.)

Der Schlüssel la clef (spr. clé)
das Schloß la serrure
der Festtag le jour de fête
die Zeitung le journal
die Subskription la souscription
eröffnen = öffnen
verwunden blesser
die Sitzung la séance
der Verkehr l'usage, m.
ein Raum un espace
die Meile la lieue
ungeheuer immense
die Menge la foule
der Marktplatz la place publique
das Grün la verdure
von . . aus du haut de
le Schneekoppe
weit vaste
eine Strecke une étendue
die Ebene la plaine
Niederschlesien la basse Silésie
besonders schön excellent
die Aussicht la vue
die Rückseite le revers
die Spitze la cime
das Kloster le couvent
marcher mit avoir!
Isabelle. Colomb
Ober=Admiral grand amiral (spr. gran-ta-)
d. Kontinent le continent
Pompëïa oder Pompéi
die Asche la cendre
der Vesuv le Vésuve
begraben ensevelir
der Winzer le vigneron
ein hoher Sold une forte solde
die Plünderung le pillage
kräftig robuste
das Mittelalter le moyen âge
verschieden divers
die Mannigfaltigkeit la variété
der Anzug le costume
der Aufwand la somptuosité (spr. son-ptu-)
verbannen bannir
das Opfer le sacrifice
ohne zu sans
beklagen plaindre
aus Mangel an faute de
der Proviant les provisions
das Leiden la souffrance
eine Anmaßung une arrogance.

114. (S. 268.)

Die Verschanzung le retranchement
die Unglücksfälle les malheurs, m.
zugleich à la fois
die Armada l'Armada, f.
hinaussegeln über etwas dépasser qch.
die Küste la côte
Spanien l'Espagne, f.
der Sturm la tempête
heftig violent
der Hafen le port
spanisch d'Espagne
Schutz suchen se réfugier
die Angst la peur
während pendant que
die Folge la suite
das Unternehmen l'entreprise, f.
die Kirsche la cerise
Franz François
Léonard de Vinci (spr. vain-ci')
das Werk l'ouvrage, m.
Mailand Milan
berühmt illustre
der Meister le maître
die Freudenbezeugung le témoignage de joie
das Tagebuch le journal
die Bemerkung la remarque
peinlich scrupuleux
die Sorgfalt l'exactitude, f.
die Stelle (in einem Buch) le passage
d. Schriftsteller l'écrivain
vorstellen remontrer
die Thorheit la folie.

115. (S. 269.)

Schnell vite (nur Adverb: das Adjektiv schnell heißt rapide oder prompt)
ebenso wie aussi . . que
einholen atteindre
außer Atem essoufflé
von allen Seiten de tous côtés; de toutes parts
hinzuströmen accourir
der Einzug l'entrée, f.
feierlich solennel (spr. so-la-nel')
mitansehen voir oder assister à (wörtlich: beiwohnen)
die Hauptstadt la capitale
der Erfolg le succès
eine Wahl une élection
die Unsterblichkeit l'immortalité, f.
der Unwille l'indignation, f.
zugleich en même temps
die Ungnade la disgrâce
verbreiten répandre
der Reichtum l'abondance, f.
die Prozession la procession
feiern célébrer
der Eintritt l'entrée, f.
gestattet libre
der Schutz la protection.

116. (S. 270.)

Die Verbannung l'exil, m.
bewegt plein de trouble
plötzlich subitement
die Besitzung la propriété
der Verräter le traître
ausreden ôter de la tête
Léonidās (spr. s)
Lacédémone
der Spartaner le Spartiate (spr. -ciāte)
eine Inschrift une inscription
der Wanderer le passant
d. Gewißheit la certitude
herzlich cordialement
eine Ansicht une opinion
das Ansehn l'autorité, f.
machen, mit einem prädikativen Adjektiv, z. B. glücklich machen, heißt: rendre
die Bestechung la corruption
der Beiname le surnom
das Ministerium le ministère
der Freiherr le baron
die Rittergüter les terres des nobles
der Bürgerliche le bourgeois
Cortez spr. kor-tèß
Mexiko (das Land) le Mexique (mè-kßī'-ke)
Germanien la Germanie
sorgfältig soigneusement.

117. (S. 271.)

Entwischen échapper
der Anführer le chef
die Beratung le conseil
es handelt sich um etwas il s'agit de qch.
der Rückzug la retraite
ablenken détourner
senken baisser
die Freigebigkeit la libéralité
die Mitte le milieu
d. Verschwendung la prodigalité
der Geiz l'avarice, f.
ehrlich honnête
versprechen promettre
Wort halten tenir parole oder sa parole
der Kardinal le cardinal
die Versammlung la congrégation
außerordentlich extraordinaire
Platon. Aristōte
beweisbar, haltbar: soutenable
der Tadel le blâme
in betreff à l'égard
die Speise le mets
schaden nuire
die Antilope l'antilope, f.
die Gattung le genre
die Gazelle la gazelle
Münzen prägen battre monnaie
d. Herrscher le souverain
der Beiname le surnom
bezeichnen désigner
der Zweig la branche
dieser oder jener tel (Vgl. § 73, S. 201, 5.)
die Thatsache le fait
die Redensart la phrase
Strasbourg (s weich)
ein Unikum un exemplaire unique
das Manuskript le manuscrit
die gedruckten Bücher les imprimés
gewaltig puissant
zum Herrn machen rendre maître
die Herrin la maîtresse
das Geschenk le présent
persisch perse
die Zwistigkeit la dissension.

118. (S. 272.)

Zu e. Stellung ernennen nommer à une place
trefflich bon
die Gesinnung la disposition
die Überlegenheit la supériorité
d. Venetianer le Vénitien
weit hinein in bien avant dans
sich um etwas bewerben solliciter qch.
zum Lohn für en récompense de
die Feldmarschallswürde la dignité de maréchal
der Portugiese le Portugais
d. Heilige Stuhl le saint siège
der Besitz la possession
ungerechter Weise injustement
der Lohn la paye
die Kränklichkeit les infirmités, f.
d. Abgrund le précipice
stürzen = fallen
bedürfen avoir besoin
antreiben pousser
widrig contraire
eine Probe une épreuve
die Lüge le mensonge
sichern assurer
d. Schwimmer le nageur.

119. (S. 273.)

Handgemein werden en venir aux mains
zu Fuß à pied
César. Pharnace
Mithridate
beendigen terminer
er schrieb il écrivit
mit Bezug auf par rapport à
ich beschloß je résolus (résoudre)
ermorden assassiner
der Senat le sénat
sehr (beim Verb in einfacher Zeit) beaucoup
verhindern retenir
aufgehen s'ouvrir
sich vor etwas in acht nehmen prendre garde à qch.
streichen peindre
verderben abîmer
der Anzug l'habit, m.
die Sage la fable
Prometheus Prométhée
beleben animer
der Thon l'argile, m.
unterzeichnen signer

befördert werden avoir od. obtenir de l'avancement
bisher jusqu'à présent
die Ausdrucks-, die Darstellungsweise: le style
das Thema le sujet
behandeln traiter
das Amt la place
reifen mûrir
die Erfahrung l'expérience, f.

120. (S. 275.)

Das Faktum le fait
der Streit le différend
der Weg la route
der Kurierzug le train express oder l'express, m.
künftig dans la suite
ins Verderben stürzen perdre
bis dahin d'ici là
ordnen arranger
die Heimat la patrie
die Ausgabe la dépense.

121. (S. 275.)

Der Schneider le tailleur
hastig à la hâte
der Knopf le bouton
stechen piquer
Jesus Jésus (spr. jé-zu')
das Netz le filet
eine Weisung une instruction
die Vorschrift le précepte
genau exactement
im voraus d'avance
d. Vorgänger le devancier
der Mörder l'assassin
lang, hindurch durant, z. B. sa vie durant
unglückselig désespérant
eine Vorstellung une idée
eine Unterbrechung une interruption.

122. (S. 276.)

Früher autrefois
wünschen souhaiter
leben Sie wohl portez-vous bien
die Regel la règle
der Briefstil le style épistolaire
monatlich par mois
das Italienische l'Italien
Xénophon (gzé-nŏ-fon')
der Philosoph le philosŏphe
der Geschichtsschreiber l'historien
der Feldherr le général
der Athener l'Athénien
der Rückzug la retraite
die Liste la liste
der Subskribent le souscripteur
eine Liste auflegen ouvrir un regĭstre
die Diät le régĭme
streng rigoureux
der Kontrakt le contrăt
das Heft le cahier.

123. (S. 277.)

Der Grund, die Tiefe: le fond
mißgönnen plaindre
in den Dienst gehen se mettre en service
stark = dicht: épais
Halt machen s'arrêter
der Park le parc (spr. c)
lebendig vif
die Hecke la haie
eine Schärpe une écharpe
bestatten enterrer
Aachen Aix-la-Chapelle (spr. ĕß-)
senken descendre
der Leichnam le corps
d. Grabgewölbe le caveau
einbalsamieren embaumer
bekleiden vêtir [mer
das kaiserliche Gewand l'habit d'empereur
das Schwert l'épée, f.
leben exister
auf etwas hören écouter qch.
Beifall spenden applaudir
das Bild le tableau
die Weintraube le raisin
ausstellen exposer
verzehren becqueter (eig. mit dem Schnabel anpicken)
Raphaël. Michel-Ange (spr. ch = k)
die Loggien les lŏges, f.
der Vatikan le Vatican
Sixtinisch Sixtin, ine
die Sünde le péché
sühnen expier
sich geißeln se donner la discipline
insgeheim en secret
die Härte la rigueur
übermäßig excessif
die Geißelpeitsche le fouet de cordes
embrasser umarmen, umfassen: unternehmen
à la fois zugleich
falten, vereinigen, fügen: joindre
einschmeichelnd insinuant
d. Gewandtheit l'adresse, Fiesque. Lavagne [f.
ungekünstelt sans affectation
die Leutseligkeit l'affabilité, f.
Crösus Crésus (spr. s)
der Glanz l'éclat, m.
d. Eroberung la conquête
der Untergang la perte
lehren apprendre
vergänglich fragile
die irdischen Güter les biens de ce monde
richtig juste
preisen = sagen
das Mitglied le membre
die Kaiserin l'impératrice
Eugenie Eugénie
düster sombre
die Farbe la teinte
die Lage la situation
der Vorfall = die That: l'action, f.

124. (S. 278.)

Edel généreux
askanisch ascanien
Brandenburg (die Provinz) le Brandebourg
das Porzellan la porcelaine
zerbrechen casser
der Gefährte le compagnon
der Weg la route
für immer pour toujours
entfernen éloigner

der Bote le courrier
Isabella Isabelle
die Kugel la balle
früh od. spät tôt ou tard (spr. tō-tou-tār')
matt mort
die Quetschung la contusion
verursacht=gemacht: fait
der Vertrag le traité
die Entbehrung la privation
die Einkünfte les revenus, m.
die Ausgaben les dépenses, f.
auf großem Fuße leben vivre largement
die Gerichtsbarkeit la juridiction
eigentümlich singulier
ausdehnen étendre
das Parlament le parlement
läſtig importun
der Kummer les peines; les chagrins
Alcibiades Alcibiade
abwechselnd tour à tour
anbeten adorer
entbehren se passer (de)
so lange tant que
die Zerstreuung la dissipation
behelligen (mit) importuner (de).

125. (S. 279.)

Die Allee l'allée (f.) d'arbres
Moïse, Israël
die Wüste le désert
die Spur la trace
verstecken cacher
d. Ingenieur l'ingénieur
wirksam efficace
die Lehre le précepte
Veranlassung haben avoir lieu
ich habe zu thun j'ai à faire
die Gesellschaft la société
sich wenden an s'adresser à
die Zulässigkeit l'admissibilité, f.
ein Amt un emploi
d. Chokolade le chocolat
Ptolemäus Ptolémée
mathematisch mathématique
die Genauigkeit la précision
die Erdkarte la mappemonde
die Angabe über die Lage la position.
Reichlich abondamment
der Genuß la jouissance
erforderlich nécessaire
der Ackerbau l'agriculture, f.
der Kolibri le colibri
das Summen le bourdonnement
die Fliege la mouche
die Dienstboten les domestiques
zustoßen arriver
in eine Lage versetzen réduire
einäschern réduire en
Jules César [cendres
versuchen essayer
la Bretagne
Claudius Claude
zur Provinz machen réduire en province
verschmähen dédaigner
der Prunk les ornements
verbrämen revêtir.

126. (S. 280.)

Die Materialien les matériaux, m.
l'Escurial, m.
königlich royal
das Kloster le couvent
infolge à la suite
das Gelübde le vœu
der Schiffbrüchige le naufragé
das Floß le radeau
der Satz la proposition; la phrase
langsam wirkend lent
die Thätigkeit l'action, f.
fest solide
der Babylonier le Babylonien
Lissabon Lisbonne (s weich)
gänzlich entièrement
d. Beben le tremblement
die Vorschrift le précepte
betreffen frapper
die Hitze la chaleur
die Quelle la source
so stark tel
der Saft le jus
der Ziegel la brique
der Gips le plâtre
der Kalk la chaux
die Kälte le froid
die Schmähsucht la médisance
die Stirn le front
le proverbe das Sprichwort.

127. (S. 281.)

Das Korn le grain
die Wassermühle le moulin à eau (vgl. S. 147)
die Windmühle le moulin à vent (vgl. S. 147)
der Weizen le froment
die Mühle le moulin
fein mahlen moudre fin
der Nebel le brouillard
der Dunst la vapeur
umgehen tourner autour de
ausweichen éluder (mit Acc.)
Annibal, l'Espagne, f.
versetzen porter
der Seufzer le soupir
der Einfluß le crédit
völlig freisprechen absoudre à pur et à plein
das Salz le sel
eine Säure un acide
d. deutsche Bund la confédération germanique.

128. (S. 282.)

Der Überfluß l'abondance, f.
lieb haben chérir
die Stelle le lieu
tadellos sans reproche
ewig, éternellement
d. Übergang le passage
der Lech le Lech (spr. lèk)
tödlich mortel

Humboldt spr. on-bold'
Schweden la Suède
Luther spr. lu-tèr'
die Palme le palmier
die Entdeckung la découverte
der Zufall le hasard
entwickeln développer
vergehen périr
d. Phönix le phénix (spr. x)
die Asche la cendre.

129. (S. 282.)

Der Käfig la cage
alles toute chose
der Ort le lieu
Paschális Pascal
Karl d. Gr. Charlemagne
heilig saint
hart rüde
eine Probe une épreuve
der Ameisenhaufen la fourmilière.
Der Hauptmann le capitaine
die Audienz l'audience, f.
die Unklugheit l'imprudence, f.
vorgestern früh avant-hier matin (spr. mit oder ohne Bindung des t von avant)
der Diebstahl le vol
bedeutend important
der Wartesaal la sălle d'attente
so (hier): si bien
einrichten ménager
offen avec franchise
der Bösewicht le méchant
ins Unglück stürzen réduire à la misère
besuchen venir voir
die Scheide le fourreau
die Abreise le départ
die Sache l'affaire, f.
übermorgen après-demain
d. Gläubiger le créditeur
Gallien la Gaule (au = ō)
der Herold le héraut
die Unterwerfung la soumission
der Sinn le sens
das Bild l'image, f.
so wie tel que
zur Kenntnis kommen parvenir
die Altertümer les antiquités, f.
ägyptisch égyptien.

130. (S. 284.)

Bewegen (zu) engager (à)
vergeblich inutile
kaum als à peine que
der Kutscher le cocher
vereiteln déjouer oder renverser
sich beunruhigen s'inquiéter
der Aufenthalt la halte
die Sonate la sonăte.

131. (S. 285.)

Ich freue mich je suis charmé
es thut mir leid je suis fâché
der Zügel la brîde
die That le fait
ertappen } prendre
ergreifen }
der Mörder l'assassin.
Ebenso de même
der Vers le vers
die Prosa la prôse
ein Mißgeschick une mésaventure
vorsichtig circonspect (spr. spèkt' oder spèk')
wichtig (hier): grand
das Weltall l'univers, m.
von vornherein tout d'abord
der Sturz la ruîne
siegreich victorieux
neu nouveau
der Staat l'État, m. (in dieser Bedeutung mit É geschrieben)
unlängst naguère
ein Kurfürstentum un électŏrăt
unter parmi
Platz nehmen prendre place
die Großmacht la grande puissance
Lykurgus Lycurgue
umherreisen voyager
verschieden différent (vgl. S. 199, 6.)
persönlich par lui-même
abwägen mesurer
die Wolke le nuage
die Heiterkeit la sérénité
vielerlei bien des choses
recht haben avoir raison
vollkommen parfaitement
les Thermopyles, m.
der Durchgang le passage
streitig machen disputer.

132. (S. 287.)

Der Weg la voie
die Güte la douceur
der Spartaner le Spartiate (spr. spar-ciāte)
ehrlos diffamé
d. Tag über de la journée
blaß aussehen avoir le teint pâle
die Verschwörung la conspirătion
der Regenschirm le parapluie
ärgern fâcher
die Regierung le gouvernement
ein Mißbrauch un abus
unterdrücken réprimer
Gottfried Godefroi
Jérusalem (spr. -lêm')
um Verzeihung bitten demander pardon
mildern adoucir
sich vornehmen se proposer
opfern sacrifier
verpflichtet (für) obligé (de)
die Jungfrau von Orléans la pucelle d'Orléans
umwerfen renverser
mitteilen annoncer.

133. (S. 288.)

Die Einigkeit l'union, f.
die Pflicht le devoir
die Wahl le choix
die Zauberin la sorcière
verbrennen brûler
ohne daß sans que

der Landsmann le compatriôte
die Feuerwehr les pompiers
der Fortschritt le progrès
das Wunder le miracle
zu seinen Gunsten en sa faveur
d. Exercitium le thème.

Die Gebärde le geste

d. Handschrift l'écriture, f.
der Belgier le Belge
Penelope Pénélope
die Arbeit l'ouvrage, m.
gordisch gordien
der Knoten le nœud
zerhauen couper
türkisch — ägyptisch turco — égyptien
vollständig entièrement
mit vollem Vertrauen en toute confiance
der Laden le magasin.

134. I. (S. 291.)

Leipzig Leipsick (spr. lè-pßik')
der Zeuge le témoin
Geßler Gessler (spr. guè-ßlèr')
der Spieß la pique
vorbeigehen pässer
beugen fléchir
das Haupt entblößen se découvrir la tête
erschießen fusiller
Johann Jean
Portugal le Portugal
der Plan le projet
Columbus Colomb
prüfen examiner
geschickt habile
die Seeleute les marins
der Gemahl l'époux
das Grabdenkmal le monument
die Fahne le drapeau
die Citadelle la citadelle
aufpflanzen arborer
zu Hause ankommen arriver chez soi.

II. (S. 291.)

Der Bote le courrier
der Zank la querelle
unversöhnlich irréconciliable
die Sehenswürdigkeit la curiosité
der Eintritt l'entrée, f.
der Gipfel le comble
begründet fondé
der Vormittag la matinée
zugehen = sich zutragen: se passer
bloß seul
Romulus.*) Rémus
heranwachsen devenir grand
die Stärke la force
die Rechtlichkeit l'équité, f.
der Charakter le caractère
die Humanität l'humanité, f.
die Tapferkeit la valeur
der Feldzug l'expédition, f.
der Eroberungszug l'invasion, f.
l'Asie intérieure
es steht in meiner Macht il dépend de moi
die geistige Kraft la faculté (intellectuelle).

III. (S. 292.)

Die Mannschaft (eines Schiffes) l'équipage, m.
der Krimkrieg la guerre de Crimée
der Sardinier le Sarde
der Türke le Ture
kräftig, nahrhaft: substantiel
ein Nahrungsmittel un mets lorsque. [aliment

IV. (S. 293.)

Das Recht le droit
unausführbar impraticable
verfänglich captieux
wachen über veiller sur
die Ungerechtigkeit l'injustice, f.
Karl der Große Charlemagne
der Sachse le Saxon
vorteilhaft avantageux
die Überschwemmung l'inondation, f.
die Loire la Loire
zu wiederholten Malen à plusieurs reprises

---

*) Das finale s lautet in Eigennamen aus den alten Sprachen in den Endungen *as, ès, is, ys, os, us:* Angiās, Agésilās, Joās, Jonās; Périclès, Thalès; Acropolīs, Adonīs, Baucīs, Zeuxīs (spr. zeu-kßiß'); Atys; Amos, Argos, Cos, Minos; Antinoūs, Brutūs, Phébūs. Vgl. nach Konsonanten, z. B. Cécrops, Pélops, Mars.

Ebenso lautet s in vielen neueren Eigennamen, z. B. Arrās, Atlās, Calās, Caracās, Gil Blās, Ladislās, Mélās, Stanislās, Vaugelās; Cervantès, Sieyès (auch ohne Acc. grave Sieyes) spr. ßiè-jèß', Vitigès; Damis, Doris, Genlis, Tunis, Brueys spr. bru-é-iß; Calvados, Carlos; Fréjus — Mars-la-Tour, Mons, Norvains, Reims oder Rheims spr. rainß. Rubens spr. ru-bainß', Senlis, Sens.

Stumm ist dagegen das finale s unter anderen in:

Alexis, Amiens spr. a-mjain', Angers, Cahors spr. ca-or', Calais, Cinq-Mars, Colas, Damas Damaskus, Denis oder Denys Dionysius, Saint-Denis, Lucas, Le Mans, Nicolas, Thiers, Thomas. Vgl. über die Betonung **Anhang,** Bemerkung 25, S. 375.

sein Brod verdienen gagner sa vie.

135. (S. 293.)
Auf etwas horchen écouter qch.
verhehlen déguiser
offen = frei: librement
die Ansicht la pensée
unbegreiflich inconcevable [der
übereinstimmen s'accorder
die Ansicht, die Meinung: le sentiment
zukommen convenir
die Ungeduld l'impatience, f.
der Koran le Coran
der Genuß l'usage, m.
die Verproviantierung l'approvisionnement
das Vieh les bestiaux
einpferchen parquer
der Verkehr la circulation
begegnen = widerfahren: arriver
der Herr le Seigneur.

136. (S. 294.)
Allerlei toutes sortes
die Pflaume la prune
die Kirsche la cerise
der Zweck la fin
scheu timide
jemand anreden adresser la parole à qn.
außer Fassung bringen déconcerter
finster sombre
schweigsam taciturne
die Ungeschicklichkeit la maladresse
heiter gai (spr. ghé)
die Verlegenheit l'embarras, m.
jem. entgegen kommen venir au-devant de qn.
es giebt 1) il y a 2) il est
wenigstens du moins
die Freude le plaisir.

137. (S. 295.)
Der Wert le prix
die meisten la plupart (de)
die Buchdruckerkunst l'imprimerie, f.
erst ne . . que
Elisabeth Élisabeth (spr. -bèt)
die alten Sprachen les langues anciennes
die Leichtigkeit la facilité
gründlich à fond
dem Namen nach de nom
schändlich indigne
das Verfahren le procédé
die Dunkelheit l'obscurité, f.
weit = groß
d. Entfernung la distance
die Mündung l'embouchure, f.
ganz tout à fait
die Knospe le bouton
die Schändlichkeit la perfidie
was fehlt Ihnen? qu'avez-vous?
der Tagesanbruch le point du jour
bis dahin jusque-là
das Gewölk les nuages
verdunkeln obscurcir
der Glanz l'éclat, m.
voll = ganz
bevor avant que
sich in Schlachtordnung aufstellen se ranger en bataille
Thémistocle
sicherlich certainement
Griechenland la Grèce
die Ausgabe l'édition, f.
der Menschenfreund le philanthrope
der Fischer le pêcheur
ein Angelhaken un hameçon
der Köder l'appât, m.
auswerfen jeter
fangen prendre.

138. (S. 296.)
Der Engel l'ange
Tobias Tobie
die Gestalt la forme
d. Wanderer le voyageur
der Untersuchungsrichter le juge d'instruction
das Trugbild le fantôme
das Gestade le rivage
die Spur la trace
der Komet la comète
ein Zwischenraum un intervalle
sich nähern s'approcher (de qch.)
der Kirchturm le clocher
abwechselnd tour à tour
das Fleisch la chair
zahlreich nombreux
die Herde le troupeau
der Rabe le corbeau
das Fleisch der gefallenen Tiere la charogne
unmerklich insensiblement
die Erzählung le récit
die Überraschung la surprise
die Bevölkerung la population
die Erkenntnis la connaissance
das Vermögen le bien
das Wohlsein le bien-être
der Zoll (Maß) le pouce
Johannis(tag) la Saint-Jean.

139. (S. 296.)
Gegen meinen Willen malgré moi
das Glas le verre
der Druck le poids
die Herrschaft l'autorité, f.
unerträglich accablant (eig. niederdrückend)
aufatmen respirer
kundgeben = zum Ausbruch kommen lassen: faire éclater
unehrerbietig irrespectueux
das Zelt la tente
aufschlagen dresser.

Das Gestirn l'astre, m.
der Einfluß l'influence, f.
das Geschick la destinée
die Zauberei la magie
erregen émouvoir
gerichtet sein auf se tourner vers
mit jem. sprechen parler à qn.

ich spreche mit euch je vous parle
die Geschicklichkeit l'habileté, f.
zugleich en même temps
besonnen circonspect (spr. -spèkt' od. spèk')
ausgemacht avéré
so lange (als) tant que
schuldig coupable.

Zu verfügen haben être le maître

die Gunst la faveur
die Privatwohnung la demeure particulière
sich aufhalten résider
versucht tenté
ein braver Mensch un homme de bien
böse méchant
der vornehme Herr le seigneur
besuchen visiter
der Schwank la facétie (spr. —cie)
die Plumpheit la grossièreté
d. Buchhändler le libraire
Nürnberg Nuremberg (spr. nu-rain-bèr')
Namens nommé
auf ausdrücklichen Befehl par ordre exprès
erschießen fusiller
veröffentlichen publier
die Einzelheit le détail
der Neider l'envieux.

140. (S. 298.)

Geläufig couramment
der Ausdruck l'expression, f.
das Protokoll le procès-verbal
die Sitzung la séance
sich gewöhnen (zu) s'accoutumer (à)
der Schriftsteller l'auteur
die Menge la quantité
der Anschlagzettel l'affiche, f.
der Page le page
berichten rapporter
die Satire l'écrit satirique, m.
erwidern répliquer
abnehmen détacher
anbringen mettre
weiter unten plus bas
damit afin que
der Höhepunkt le plus haut degré d'élévation
Bonifacius Boniface
das Evangelium l'Évangile, m.
berufen appeler
der Handel le marché
der Waffenstillstand la trêve
das Schweigen le silence
unwohl indisposé
Christoph Christophe
in gerader Richtung directement
das Atlantische Meer la mer atlantique oder l'Atlantique, f.
fahren naviguer
über à travers
gehören zu faire partie de
der Europäer l'Européen
China la Chine.

Vokabeln zu den Stücken 141—146.

141. (S. 301.)

Andröcle.*) Anlu-Gelle
attisch attique
sich zu Herren machen se rendre les maîtres
d. Prokonsul le proconsul
heißen se nommer
d. Behandlung le traitement
von Seiten de la part
erfahren essuyer
sich sichern vor = sich entziehen (mit à). (Vgl. S. 244, 12, 4.)
sich flüchten = sich zurückziehen: se retirer
der Weg la route
die Höhle la caverne
geschützt vor à l'abri de
der Sonnenbrand les ardeurs du soleil
kaum .. so à peine .. que
sich niederlassen s'établir
das Entsetzen l'effroi, m.
die Tatze la patte
qualvoll douloureusement
sich stützen s'appuyer
mit Blut bedeckt ensanglanté
d. Geheul le rugissement
fürchterlich épouvantable
ausstoßen pousser
sich stürzen se précipiter
sacht, Adverb zu doux
sich erholen se remettre
die Angst la frayeur
Mut fassen s'encourager
allmählich peu à peu
dann puis (steht am Anfang des Satzes)
anfangen se mettre
untersuchen examiner
herausreißen arracher
ein Dorn une épine
die Kralle la griffe
tief eintreten enfoncer
ausdrücken exprimer
eiternd = verdorben: Part. von corrompre
erleichtern soulager
sich niederstrecken se coucher
der Wohlthäter le bienfaiteur
ruhig paisiblement
von — an depuis
lang = während: pendant
der Raub la proie
sich bemächtigen s'emparer
eine Streiferei une excursion
dörren rôtir.

Fortsetzung. (S. 301.)

Jedoch cependant
die Art le genre. Vgl. S. 52, § 35.
sich vornehmen se proposer
d. Zufluchtsort la retraite

*) Anhang, Bemerkung 24.

verlassen. Vgl. S. 176, Anm. **
dankbar: Particip von reconnaître
sich entfernen s'absenter
wandern marcher (mit avoir)
die Ab'teilung le détachement
wild féroce
der Fraß la pâture
die Arena l'arène
ungeheuer énorme
der Zuschauer le spectateur
das Wunder le prodige
o, ô (mit Subst. ohne Art.)
herfallen über s'élancer sur
stehen bleiben s'arrêter
plötzlich tout à coup
vom Donner gerührt frappé d'étonnement
sich legen s'apaiser
unterwürfig, Particip von soumettre
ohnmächtig évanoui
lecken lécher
sanft = sacht
mit dem Schweife wedeln agiter la queue
wieder zur Besinnung kommen se ranimer
gegenseitig mutuellement
das Zeichen la marque
zärtlich tendre
die Anhänglichkeit l'attachement, m.
erstaunlich étonnant
der Anblick le spectâcle
weich werden s'attendrir
naß werden se mouiller
begnadigen (e. zum Tode Verurteilten) faire grâce de la vie à qn.
schenken = geben.

142. (S. 303.)

Mindes-, filial
berühmt fameux
d. Ausbruch l'éruption, f.
le mont Vésuve
Pline l'Ancien
veranlassen occasionner
Misenum Misène
der Vulkan le volcan
entfernt éloigné
das Heil le salut
umringen environner
bedacht sein songer (à)
fürchten redouter
beschwören conjurer
sicher: Part. von assurer
das hohe Alter le grand âge (spr. gran-tâge)
die Gebrechlichkeit les infirmités, f.
die Verzögerung le retardement
der Gefahr aussetzen exposer (à)
beide tous deux
vergeblich inutile
drohend = drängend: pressant
im Stich lassen. Vgl. S. 176, Anm. *
wider meinen Willen malgré moi
mit fortziehen entraîner
die Asche la cendre
der Dunst la vapeur
verdunkeln obscurcir
düster sombre
begraben ensevelir
d. Finsternis les ténèbres
lenken guider
der Schimmer la lueur
die Beharrlichkeit la constance
erschüttern ébranler
bewegen obliger
schnell promptement
sorgen für pourvoir à
zurücklassen abandonner
aufrecht halten soutenir
fähig machen rendre capable
die That l'action, f.
lobenswert louable
erhalten conserver
teuer précieux.

143. (S. 304.)

Der Wert le prix
Johann Jean
der Kurfürst l'électeur
die Unerschrockenheit l'intrépidité, f.
raten conseiller
ein Mann, der Wissenschaft treibt un lettré
allerlei toutes sortes
die Leibesübung l'exercice, m.
der Ritter le chevalier
geziemend convenable
eine Antwort geben faire une réponse
folgend ce
verstehen: vgl. S. 258
sich auf ein Pferd setzen = seine Beine auf ein Pferd setzen (placer)
das Bein la jambe
wild féroce
von selbst (hier) de soi-même
der Knecht le valet
ehrenhaft bien (vor Inf.)
christlich chrétiennement
etwas brauchen avoir besoin de qch.
die Gnade la grâce
bilden instruire.

144. (S. 305.)

A. Die Wohnung la demeure
das Durcheinanderliegen le dérangement
hindern empêcher
die Erlaubnis la permission
das Lebewohl l'adieu, m.
heilsam salutaire
als Lohn pour récompense
das Geheimnis le secret
das Gehör l'audience, f.
d. Beistand l'assistance, f.
er versprach il promit
zugleich en même temps
d. Einstellung la cessation
die Unterhandlung la négociation
erneuern renouveler
die Fähigkeit le talent
schätzen estimer.

B. Eine Meinung un avis
die Hülfe l'appui, m.
abschlagen refuser
etwas brauchen avoir besoin de qch.

die Abreise le départ
eine Arbeit un ouvrage
vollenden achever
ihr wollt vous voulez
daß ich thue que je fasse
Crösus Crésus (spr. s)
ob si
treffen rencontrer.

145. (S. 306.)

A. Die Gewißheit la certitude
d. Mutmaßung le soupçon
halb à demi
wünschenswert désirable
etwas geschieht quelque chose se fait
auseinander gehen = verschieden sein: différer
er öffnet il ouvre
widersprechen contredire
der Punkt le point
gerade droit
die Linie la ligne
ziehen mener
die Rebe la vigne
nötig haben demander
schönes Wetter du beau temps
wahr véritable
die Größe la grandeur
der Adel la noblesse
anstoßen offenser
es bedeutet il veut dire
empfindlich sensible
der Vorwurf le reproche
d. Gerechtigkeit la justice
die Befriedigung la satisfaction
die Rache la vengeance
dauern durer
die Milde la clémence
immerwährend éternel.
B. Der Zeuge le témoin
der Widerstand la résistance
das Gute le bien
das Böse le mal
mit Rücksicht auf par égard pour
verkehren s'associer
unseresgleichen nos égaux
der Dachs le blaireau
mißtrauisch défiant
sie leben ils vivent
die Höhle, der Dachsbau: le terrier
sie gehen heraus ils sortent
d. Nahrung la nourriture
etwas aufsuchen aller à la recherche de qch.
unbekannt inconnu
eine Entfernung un éloignement [sent
sie erscheinen ils paraissen
furchtbar redoutable
frei dégagé
das Vorurteil le préjugé
die Sorge le souci
verknüpfen lier
eine Vorstellung une idée
sich etwas gestaltenformer
freundlich gracieux [qch.
ein Bild une image
ein Ausdruck une expression
treffen rencontrer.

146. (S. 307.)

A. Bekommen recevoir
langweilig ennuyeux(spr. an-nui-)
ersparen sauver
d. Fernrohr le télescope
d. Astronom l'astronome
sehr (beim finiten Verb): beaucoup; fort
die Entdeckung la découverte
unterstützen aider
setzen = gründen: fonder
die Villa la villa
der Architekt l'architecte
der Ruf la réputation
begründen établir
unreif = vor der Zeit: prématurément
stören troubler
verweichlichen amollir
der Westgote le Visigoth (spr. gō)
Alaric (c = k)
die Donau le Danube
bringen amener
südlich méridional
Gallien la Gaule
führen conduire.
B. Die Schaluppe la chaloupe
abschicken envoyer
anlegen aborder (qch.)
er beklagt sich (über) il se plaint (de)
d. Aufnahme la réception
der Vorschlag la proposition
beistimmen agréer (qch.)
der Spanier l'Espagnol
entdecken découvrir
das Bergwerk la mine
Potosi le Potosi
der Peruaner le Péruvien
neu beleben ranimer
der Flachs le lin
nutzbar machen utiliser
das Gewebe le tissu
die Habe les effets, m.
mitnehmen emporter avec soi
er bringt mit il emporte avec lui
hierhin und dahin zerstreuen disperser
es ergeht il arrive
fern = außerhalb: hors.

Anhang.

Bemerkung 1. E sourd und e muet. (S. 2.)

Die Zahl der Fälle, in welchen e wirklich stumm und echtes e muet ist, ist eine verschwindend kleine in Vergleich mit der Zahl derjenigen Wörter, in welchen es den dumpfen Laut des e sourd hat. Die Aussprache dieses e sourd in Endsilben, wie in garde, robe, parle, demande, monde, tombe, quelque chose, ruse, namentlich in Endungen wie in table, arbre, vendre, peindre, ist für uns Deutsche mit Schwierigkeiten verbunden und erfordert von vornherein die größte Sorgfalt des Lehrers, damit der Schüler sich nicht in die falsche Aussprache solcher Wörter hineingewöhne. Viele wissen gar nicht, daß das e in den oben angeführten Wörtern schwer zu sprechen ist; denn sie halten es entweder für stumm und sprechen robe und garde als ob kein e am Ende und das Wort nicht zweisilbig wäre, oder sie lassen in table und vendre in Endungen wie ble und dre ein dumpfes e vor dem l und r hören, was ganz falsch ist. Man spreche tă'-ble, ven'-dre. Vgl. S. 207.

Die Fälle, in welchen man in Wahrheit von einem stummen e, e muet, reden kann, sind folgende:

1) in Wörtern, in welchen e ohne Accent hinter einem Vokal steht, und zwar

a) im Auslaut, z. B. arrivée, vie, rue, joue, joie, pluie; dgl. im Femininum der P. passés, wie donnée, finie, vendue.

b) im Innern von Wörtern wie gaieté, gaiement, le maniement, le dévouement; namentlich im Futur und Konditional der Verben auf éer, ier, ouer, uer, z. B. je créerai(s), nierai(s), jouerai(s), tuerai(s).

2) in der Bindung, z. B. une épée = ün-népée; cette île = cèt-île; quelle heure = kèl-leure; elle aime = èl-laime; un tête-à-tête interrompu = un-tê-ta-tê-tinterrompu; je songe aux dangers = je son-jaux dangers. — In diesen Fällen von 2) wird ein an und für sich dumpfes e zu einem stummen. Vgl. Regel S. 12. Diese Art e muet kommt am häufigsten vor.

Anm. Ein e wie in mangeons und geôlier ist nur ein Hülfszeichen für Angabe des Lautwerts von g.

Die Benennung „e sourd" findet sich schon bei Sophie Dupuis, Traité de Prononciation (1836), z. B. S. 21, 39, 214, und bei Féline, Dictionnaire de la Prononciation (1851), z. B. S. 30, wo es von dem hier besprochenen, gewöhnlich e muet genannten e heißt: — ce son devrait être appelé sourd et non pas muet, cette dernière dénomination n'étant qu'un non-sens.

Bem. 2. **Quantität von i, u und ou.** (S. 8.) Die Quantität von i, u und ou ist schwer zu behandeln, weil die Fälle, in welchen diese Vokale entschieden lang oder kurz oder mittellang sind, sich nicht immer leicht feststellen lassen und Erörterungen verlangen, welche nicht in die Elementar-Grammatik gehören. Man lasse, abgesehen von Verbindungen, in welchen i und u diphthongieren (pied, nuit), i, u und ou überall deutlich sprechen, und die Silbenverteilung sowie den Wortton beachten; dann wird die Differenz der Länge und der Kürze sich in tonlosen und in betonten Silben

meist richtig ergeben. In betreff der Endungen mit ĭ oder ŭ, z. B. mérĭte, paisĭble — étŭde, lugŭbre, sowie derer mit ĭ oder ŭ in geschlossener Silbe, z. B. actĭf, dŭc, ist daran zu denken, daß der auf ĭ oder ŭ folgende Konsonant mit einer gewissen Abtrennung von dem vorangehenden Vokal gesprochen wird, worüber S. 309 die Vorbemerkung zu vergleichen ist.

Bem. 3. **Zur Aussprache von oi.** (S. 15.) Ich habe S. 15, § 14 nicht angegeben, ob der in oi enthaltene Laut a lang oder kurz zu sprechen sei, da die Angaben der Franzosen in diesem Punkte nicht übereinstimmen. Verglichen habe ich dabei Littré, Malvin-Cazal, Féline, Lesaint und Dubroca. Im allgemeinen kann man Folgendes aufstellen: oi ist = oă im Wort- und Silbenausgang, z. B. foi, loi, roi, moi, toi, — oiseau, troisième, boisson, croisade, toile, étoile, moine, que je reçoive u. dgl. — Mit langem a = oā soll es gesprochen werden vor einem stummen e, z. B. proie, welcher Fall einer allgemeinen Regel entspricht; ferner vor s und x, z. B. bois, carquois, fois, mois, pois, trois — choix, croix, noix, poix, voix (nach fast übereinstimmenden Angaben); dgl. in betonten Silben mit circumflektiertem i, wie in cloître, croître, croît, surcroît, sowie in Wörtern wie poids. Während vor dumpfer Silbe mit weichem s der Vokal durchschnittlich lang ist, z. B. bāse, thēse, Élīse, chōse, rūse, wird die Endung oise (z. B. toise) von Littré und Féline mit kurzem, von Lesaint mit langem a angegeben. Selbst die Endungen *oir* und *oire*, in welchen man nach Analogie der Endungen āre, īre, ōre, ūre entschiedene Länge des a anzunehmen geneigt ist, schwanken, indem Wörter wie noir, miroir, devoir, recevoir — boire, poire, victoire von Littré und Féline ohne Markierung der Länge, von M.-Cazal und Lesaint geradezu als lang angegeben werden. Dubroca sagt bei *oir:* douteux. Die Wörter auf *oise* führt er ohne Ausnahme mit ā auf, z. B. ardoīse, toīse, sogar in unbetonter Silbe, z. B. toīson.

Morin, Traité de Prononciation, 4. Auflage, Paris, 1855 — lehrt oi = ŏ-ă in foison, oiseau, moi, toi, soi, loi, roi, foi, froid, doigt, minois, carquois, gravois, anchois, tapinois, fois, Hongrois. Über *oix* sagt er: „La terminaison *oix* n'a que six mots; cinq se prononcent o-a (ā), croix, poix, voix, choix, Foix, *crŏ*-ă, *pŏ*-ă, *vŏ*-ă, *chŏ*-ă, *f'ŏ*-ă, et le sixième, noix, se prononce *non*-ā." (S. 22 und 23). — Auf S. 24 macht er folgende Angaben: *Pois, bois, noix, trois*, se prononcent *pou*-ā, *bou*-ā, *nou*-ā, et *tro*-ā. Er unterscheidet also bei oi für gewisse Wörter die Aussprache oua' von oa' in anderen.

Bem. 4. **Mouillierung.** (S. 33.) Anstatt des i, womit ich früher den mouillierten Laut verdeutlichte, z. B. tră-vă'-i, trā-vā-ié'(er), habe ich jetzt das Zeichen j gewählt, um damit den ganz weichen Jod-Laut zu bezeichnen, der bei der Mouillierung hörbar wird. Bestimmend war für mich dabei die Abhandlung von Havet, Romania 1877, p. 321. Obwohl in derselben die Mouillierung als solche nicht besprochen wird, gestattet sie, wenn man anders die Beweisführung von Havet als richtig anerkennt, einen Schluß auf den Son mouillé. Wenn in Wörtern wie employer nach Havet die Endung jé lauten soll, d. h. der Laut vor é(er) nicht vokalisch, sondern konsonantisch ist, so lehrt schon Beobachtung der Art und Weise, wie der Franzose spricht, daß von Wörtern wie travailler dasselbe gilt. Demnach ist eine Bezeichnung wie j wenigstens theoretisch angemessener, wenngleich nicht zu leugnen ist, daß die Anwendung des i in der Prononciation figurée der Korrumpierung des mouillierten Lautes zu ch (trā-vāch) sicherer vorbeugt. Die Verbindungen ay, oy und uy vor voller Silbe, wie in payer, employer und essuyer sind analog der Mouillierung von il oder ill zu sprechen: pè-jé, an-ploa-jé und è-ßui-jè.

In avril wird nach der neuesten Ausgabe des Dict. de l'Académie von 1878 das l nicht mouilliert, sondern wie in il oder le fil, der Faden, gesprochen. Interessant ist, daß *Ac.* 1878 für **péril** nur die Aussprache mit **Mouillierung** (pé-rij') angiebt, während Plötz (Aussprache 1877, S. 82) sagt: „Da seit Jahren fast kein gebildeter Mensch in Frankreich mehr perij', sondern jedermann pe-riel spricht u. s. w."

Bem. 5. **Verben auf** *éger*. (S. 75.) In der neuesten (7.) Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie von 1878 ist endlich dem é in der Endung ege bei Verben und Substantiven ein Ende gemacht worden: es wird jetzt geschrieben je protège, le piège, la Norvège. Vgl. Grammatik, II[8], Vorrede S. VI.

Bem. 6. **Celer, recéler, déceler.** (S. 76.) *Ac.* 1878 sagt bei celer: Quelques-uns écrivent céler. Dagegen schreibt sie nur recéler und déceler ohne Bemerkung. In Ableitungen dieser Verben ist folgende Schreibweise: le recèlement, le décèlement, le receleur.

Bem. 7. **Verben auf** *eter*. (S. 76.) Die Schwankung der Schreibweise der Verben auf *eler* und *eter* ist den Franzosen ebenso unbequem als uns. Während sich bei häufig gesprochenen und geschriebenen Verben wie appeler, jeter und acheter Auge und Hand an eine bestimmte Schreibweise gewöhnt haben, tritt bei seltener geschriebenen Wörtern der Mangel eines durchgreifenden Prinzips störend entgegen. Wenn bei celer, geler und peler das e mit dem Gravis gesetzt wird, so kann man dies etwa aus der dünnen Form des Wortes erklären, für welche die Verdoppelung der Konsonanten dem Auge unbeholfen erscheinen mag. Freilich ist sie bei jeter. Dieser Gesichtspunkt trifft aber nicht zu bei Verben mit stärkerem Wortkörper wie acheter, bosseler, bourreler, feuilleter; daher das Schwanken. Um zu zeigen, wie Fachmänner darüber denken, folgen hier Bemerkungen von Littré und P.-Auguste Lemaire, dem Herausgeber der 16., 1856 erschienenen Auflage der Grammatik von Girault-Duvivier.

Littré s. v. bourreler: L'Académie conjugue ce verbe en mettant un accent grave sur re quand la syllabe qui suit est muette (sourde): il bourrèle; mais pourquoi pas le conjuguer comme *appeler*, mettant: il bourrelle, je bourrellerai etc., ou conjuguer appeler avec l'accent grave, en un mot, effacer une anomalie? Bei appeler sagt er: il serait bien utile d'adopter pour tous les cas une orthographe uniforme. Bei celer spricht er mit Hinsicht auf den bezüglichen Punkt von einer „inconséquence singulière."

Aus dem langen Abschnitt bei G. Duv. I, 511 nehme ich nur Einzelnes heraus: „Nous ne trouvons point à ce sujet de règle fondée sur une base uniforme." — „il savette (er verpfuscht); mais n'est-ce point là un mot vraiment barbare?" (wegen der beiden t!) — „D'autres encore deviennent plus ou moins bizarres: décollète, époussette.

Brachet, Nouv. Gr. française, Paris 1874, erwähnt S. 149 die doppelte Schreibung, und verweist dabei auf § 53, S. 33, wo er aber die Frage in betreff der Schreibweise der bezüglichen Verben nur berührt, ohne sich entschieden nach der einen oder der anderen Seite hin auszusprechen.

Mit Bezug auf die Konjugation von épousseter (Vgl. S. 76, Anm. **) erwähne ich noch die Ansicht von Lesaint, Traité complet de la Conjugaison, S. 121, Nr. 373: „Il est très vrai que dans la prononciation l'e de la pénultième syllabe de l'infinitif est absolument muet au futur et au conditionnel dans (ces) dix-sept verbes: *J'épouss(e)terai, je coll(e)terai, tu croch(e)terais, elle décoll(e)tera, il empaqu(e)terait, nous feuill(e)terons, ils rapiéc(e)teraient, etc.*, se prononcent *j'épouss't'rai, je coll't'rai,*

tu croch't'rais, elle décoll't'ra, etc. C'est sans doute une négligence, mais une négligence qui a aujourd'hui force de loi, car personne ne prononce autrement. — Ajoutons que beaucoup de personnes prononcent aussi *j'ach't'rai, je cach't'rai, je décach't'rai*, etc., au lieu de *j'achèt'rai*, qui est la seule prononciation correcte." Unter Nr. 374 sagt Lesaint: „Gardez-vous (donc) bien d'écrire *j'épousscte, il becquete, ils empaquetent*, etc., et surtout d'imiter dans la prononciation ceux qui, ignorant entièrement la langue, disent j'épouste, il becte, il empaqte, il déchiqte, etc.", fügt aber in einer Anmerkung hinzu: „Cette prononciation est familière; mais toute vicieuse qu'elle est, elle s'entend dans presque toutes les classes de la société." Ist das wahr, so darf man sagen, daß sich in dieser „prononciation vicieuse" eine natürliche, organische Lauterscheinung kund giebt, welche allenfalls als familiär, aber nicht als fehlerhaft zu bezeichnen ist.

Bem. 8. **Reihenfolge der Konjugationen.** (S. 116.) Ich nenne Verben der ersten Konjugation die auf *er*, der zweiten die auf *ir*, der dritten die auf *re* mit Bezug darauf, daß die meisten Verben auf *er*, die wenigsten auf *re* endigen. Diese Rücksicht auf das numerische Verhältnis und die dadurch angezeigte größere oder geringere Bedeutung, welche die bezüglichen Verben für die Entwicklung des Thätigkeitsbegriffes im Französischen erlangt haben, ist von Mätzner, Gr. Aufl. I, S. 201; Aufl. II, S. 176, Nr. 55 fgd. erörtert worden.

Bem. 9. **Participe présent** (S. 128.) habe ich als Ausgangsform genommen, während sonst der Plural des Présent de l'Indicatif als solche aufgestellt und das Part. présent darauf bezogen wird. Da von wirklicher Ableitung der einen Form aus der anderen nicht die Rede ist, also nur äußere Rücksichten bestimmend sind, so ist das Participe présent als Ausgangsform weit angemessener, weil eine Nominalform kürzer und unabhängiger hervortritt, als eine Pluralform mit persönlichem Fürwort.

Bem. 10. **Aussprache von 17, 18, 19; — vingt *et* un oder vingt-un** u. dgl. (S. 134). *Ac.* 1878 spricht diß-ßept, diß-huit, diß-neuf. — *Littré* schreibt: diz'-sè; voy. Sept pour la prononciation; diz'-nit, diz'-neuf. *Lesaint:* diss-cètt, di-znitt, dizz-neuf. — Was die Verbindung der Zehner mit *un, dix* und *onze* betrifft, so gehen die Angaben darüber, ob dieselbe mit oder ohne et zu machen sei, auseinander. *Ac.* 1878 hat nur vingt *et* un, trente *et* un, quarante *et* un, cinquante ohne Angabe, soixante *et* un, aber mit dem Zusatz: „On dit aussi, mais moins ordinairement et moins bien pour l'euphonie, *Soixante-un.*". Ferner soixante *et* dix ou soixante-dix, soixante *et* onze; quatre-vingt-un, quatre-vingt-onze. — *Littré:* vingt *et* un ou vingt-un, trente *et* un (in der Erklärung des Spiels Trente et un), quarante *et* un ou quarante-un, cinquante ohne Angabe wie *Ac.*, soixante *et* un mit der Bemerkung: „On dit moins souvent soixante-un." Ferner soixante *et* dix mit dem Zusatz: On dit moins souvent soixante-dix." Keine Angabe, ob soixante *et* onze oder soixante-onze, dgl. nicht bei 91, quatre-vingt-onze. —

Lesaint, Pron. S. 454 sqq. bemerkt Folgendes: „A partir de 21, et jusqu'à 71 inclusivement, on met *et* devant *un* et *onze:* vingt et un, trente et un, quarante et un, cinquante et un, soixante et un, soixante et onze. . . On ne dit plus *vingt-un*, comme le disait encore Montesquieu. . . Toute la série de *quatre-vingts* à *quatre-vingt-dix-neuf* sans *et*."

Bem. 11. **Gebrauch von deuxième und second.** (S. 143.) Littré und Brachet gehen über den Unterschied der beiden Wörter sehr auseinander. Nach Brachet ist second nur auf einen Fall beschränkt; (S. 86) „Deuxième

est remplacé par *second*, mais seulement dans le cas où il n'est question que de deux personnes ou de deux choses. (L'aîné des deux frères est brun; le *second* est blond.)" — Littré dagegen: „*Deuxième* ne se dit guère (si ce n'est dans les nombres composés: vingt-deuxième, cent deuxième, etc.); c'est *second* qu'on emploie le plus souvent."

Bem. 12. **Hinzufügung** oder **Wegfall** des verbundenen persönlichen Fürworts. (S. 165.) Wenn ein Fürwort und ein Substantiv von einem Verb abhängen, so kann der Satz auch so gebildet werden, daß ein entsprechendes verbundenes Fürwort fortbleibt, z. B. Il a renvoyé son frère et moi. Il a mécontenté ses parents et moi. Ebenso im Subjekt; man kann sagen: Ta sœur ou toi, ta sœur et toi, *vous* aurez l'héritage, oder nur aurez l'héritage ohne vous. Vgl. Ni ta sœur ni toi, *vous* n'aurez l'héritage oder nur n'aurez l'héritage. — Ton frère aussi bien que toi est digne de louange oder ton frère aussi bien que toi êtes dignes de louange. Die *Ac.* 1878 hat folgende Sätze: 1. Son père, sa mère et moi le lui avons défendu. 2. Mon avocat et moi sommes de cet avis. 3. Toi et moi *nous* avons fait ce que nous devions. 4. J'ai appris que toi et lui, que toi et ton frère *vous* partirez bientôt. 5. Vous allez jouer, nous autres *nous* allons à la promenade. 6. Vous et moi *nous* sommes contents de notre sort. 7. Nous irons à la campagne lui et moi.

Bem. 13. **Über die Gesamtzahl der franz. Verben.** (S. 219.) Brachet, Nouvelle Grammaire française, Paris 1874, sagt auf S. 109:

Le français comprend (si l'on prend pour base le *Dictionnaire de l'Académie)* environ 4000 verbes simples (je laisse de côté les composés), dont 3600 se terminent en **er**; — 330 en **ir** (avec l'imparfait en *issais);* — 28 en **ir** (avec l'imparfait en *ais);* — 10 verbes en **oir;** — et 50 verbes en **re.** On voit que la 1re conjugation en **er** comprend à elle seule les quatre cinquièmes des verbes français.

Bem. 14. **Zur Klassifikation der französischen Verben.** (S. 221.) Chabaneau, Histoire et Théorie de la Conjugaison française, Paris, 1868, hat bei Einteilung der französischen Verben einen anderen Gesichtspunkt. Mit Bezug darauf, daß die französischen Verben, welchen lateinische Verben der 2. und 3. Konjugation (ēre und ĕre) zu Grunde liegen, d. h. Verben auf *re* und *oir*, so zu sagen nur in einer kleinen Anzahl von Exemplaren in das Neufranzösische übergetreten sind und nicht zu Neubildungen gedient haben, während die französischen Verben auf *er* und *ir*, die ihren Ursprung in lateinischen Verben auf āre und īre haben, die Mehrzahl der neufranzösischen Verben ausmachen und Nachbildungen geboten haben und noch bieten — teilt er die französische Konjugation in zwei Klassen: la classe des conjugaisons vivantes und la classe des conjugaisons archaïques (ch = k). Es heißt bei ihm S. 54 (2. Aufl. 1878, S. 40):

„Concluons donc que ces deux dernières conjugaisons (verbes en ĕre ou en ēre, re ou oir) ne sont pas des formes vivantes; les verbes que l'on y classe font partie du matériel de la langue; ils servent à ses besoins; mais le moule dans lequel ils furent fondus n'a plus servi, ne servira plus, car ils le brisèrent, pour ainsi dire, en s'en dégageant. Aussi convient-il de diviser les conjugaisons françaises en deux grandes classes: *premièrement,* celle des conjugaisons dont les flexions, presque toutes accentuées en latin, ont survécu par conséquent à l'action des lois phonétiques, et sur le modèle desquelles s'est façonnée et se façonne nécessairement toute idée verbale nouvelle; *deuxièmement,* celle des conjugaisons qui, dépouillées par l'action des mêmes lois de

la majeure partie de leurs flexions principales, n'ont jamais servi de modèles et n'ont, conséquemment, reçu dans leurs cadres aucun des verbes dont la langue s'est enrichie depuis sa naissance; en d'autres termes, la classe des conjugaisons vivantes et celle des conjugaisons archaïques. Cette dernière classe comprend tous les verbes en *re* et en *oir*."

Über die Verben auf **oir** äußert sich Chabaneau S. 81 (2. Auflage, S. 67) wie folgt:

„Nous ne suivrons pas l'ordre habituel, qui est de placer les verbes en *re* au dernier rang (— quatrième conjugaison en *re* —). — Nous reléguerons à cette place les verbes en *oir*, parce qu'ils sont à la fois les moins nombreux et les plus archaïques et qu'on peut considérer leur conjugaison tout entière comme une véritable exception dans l'état actuel de la langue française."

Wenn Ch. dabei von dem dernier rang, der letzten Stelle, spricht, so meint er nicht etwa die Reihenfolge einer ersten, zweiten, dritten, vierten Konjugation, deren letzte die Verben auf *oir* wären, sondern will sagen, daß er sie unter den Conjugaisons archaïques an letzter Stelle besprechen will, wie er es auch S. 117 (2. Aufl. S. 108) thut. Auch dort sagt er: „Les verbes en **oir** sont, de tous les verbes français, ceux qui ont la physionomie la plus archaïque. . . Leur conjugaison répond moins encore que celle des verbes en *re* **à l'idée que nous nous faisons aujourd'hui d'une conjugaison régulière.**"

Man vergleiche außerdem, um inne zu werden, daß, wenn überhaupt eine Sonderung der Verben in regelmäßige und unregelmäßige gemacht wird, kompetente Stimmen sich immer mehr und mehr für die Aufstellung nur dreier regelmäßiger Konjugationen und für die Behandlung der Verben auf *cevoir* und von devoir in dem Abschnitt von den unregelmäßigen Verben aussprechen, Brachet, Nouvelle Grammaire française, Paris, 1874, auf S. 110, § 258:

„Des cinq conjugaisons que nous avons énumérées, deux comprennent un trop petit nombre de verbes pour être étudiées dans le même détail que les autres: la 3e en *ir* (imparfait *ais:* partir, je part*ais*), qui ne comprend que 28 verbes; — et la 4e en *oir*, qui ne comprend que cinq verbes réguliers (*recevoir, percevoir, concevoir, décevoir* et *devoir*). Nous n'étudierons ici que les trois conjugaisons régulières en *er*, — en *ir* (imparfait *issais*) et en *re*, nous réservant de parler des deux conjugaisons en *ir* (imparfait *ais*) et en *oir* au chapitre des verbes irréguliers."

Bem. 15. **Negation bei savoir und pouvoir.** (S. 224.) Über ne mit oder ohne pas (point) bei savoir sagt die **Akademie** s. v. ne: „Après *Savoir*, pris dans le sens de Pouvoir, on doit toujours les (sc. pas und point) supprimer. *Je ne saurais en venir à bout.* Après ce même verbe précédé de la négation, et signifiant, Être incertain, le mieux est de les supprimer. *Je ne sais où le prendre. Je ne saurai que devenir. Il ne sait ce qu'il veut. Il ne sait ce qu'il dit.* Mais il faut employer *Pas* ou *Point*, quand *Savoir* est pris dans son sens vrai. *Je ne sais pas l'anglais. Je ne savais point ce que vous racontez.* — **Littré** hat s. v. savoir ganz dieselbe Angabe (mit dem Unterschiede, daß er statt dans son sens *vrai* schreibt „dans son *vrai* sens").

„On dit: *je ne puis* et *je ne puis pas.* Dans le premier exemple la négative est moins forte. *Je ne puis* supposer des embarras, des diffi-

cultés, des inconvénients. *Je ne puis pas* exprimer une impossibilité absolue." (Littré nach Girault-Duvivier.)

Bei *pouvoir*, und ebenso bei *cesser* und *oser*, fällt pas gewöhnlich nur vor dem Infinitiv fort. Stehen diese Verben ohne Ergänzung oder mit substantivischem Objekt, so wird meist die vollständige Negation gebraucht, z. B. On ne peut *pas* l'impossible. Il ne cesse *pas*. Vous n'osez *pas*. (Nach Lesaint, Traité complet de la Conjugaison, S. 83.)

Bem. 16. **Aussprache des doppelten r in pourrai** etc. (S. 224.) Im Futur und Konditional der Verben courir, mourir, ac-, con-, en-, requérir werden beide r gesprochen. Dagegen spricht man nur ein r in je pourrai(s), je verrai(s) u. s. w. Lesaint, Pron. S. 245; Malvin-Cazal, S. 388.

Bem. 17. **Über den Gebrauch der zweiten Person des Plurals der Définis.** (S. 229.) Nach Aubertin, Grammaire moderne etc. (1861) ist die zweite Person Plur. des Défini vieler Verben auf *ir* und der Verben auf *oir* ungebräuchlich; für die regelmäßigen Verben auf *er* und *re* erwähnt er diese Beschränkung der Formen nicht. Unter den unregelmäßigen Verben erklärt er von folgenden die 2. Pers. Pl. des Déf. für ungebräuchlich: dormir, partir, sortir, ressortir (= appartenir à une juridiction), sentir, mentir, servir, — (von bouillir nur il bouillit, ils bouillirent) —, fuir ganz ohne Défini (s'enfuir a seul le prétérit, sauf la 2e pers. du pl.), vêtir, revêtir, ouvrir, couvrir, offrir, souffrir, saillir, tressaillir (Fut. bei Aubertin ist tressaillerai), cueillir, courir, mourir (auch in der ersten Person), tenir (aber vous tintes: usité), suivre (*peu* usité), écrire, plaindre, contraindre, éteindre, joindre (alle Verben auf aindre, eindre, oindre), conduire (dgl. die übrigen auf duire), construire, détruire, instruire, — von moudre giebt A. kein Défini an —, résoudre, — vivre steht nicht in dem Verzeichnis —, naître: 1re et 2e pers. du pl. *peu usitées*, mettre, émettre, admettre (letztere beide besonders genannt), prendre: prîtes. *peu* usité. faire: 1re et 2e pers. du pl. inusitées dans *contrefaire* et *surfaire*, confire (auch die 1. Pers. Pl.), vous dîtes im Déf.: **usité,** — rire. connaître, paraître: 2e pers. du pl. *peu* usitée, *inusitée* dans les dérivés (composés!) — von croître in Déf. nur crut, crurent; boire, croire. plaire (auch die 1. Pers. Pl.), taire, lire, élire, relire, conclure, exclure.

Auch gewisse Formen des **Imparfait du Subjonctif** werden vermieden. Antonin Roche, Grammaire française, 5me éd. sagt S. 167: „L'imparfait du subjonctif a des terminaisons insupportables; les personnes d'un goût délicat évitent de s'en servir. Ne dites pas avec J.-J. Rousseau: Je ne supporterais pas l'idée que vous *attribuassiez* à négligence etc."

Lesaint, Traité complet de la Conjugaison etc. S. 348 äußert sich ähnlich: „La 2e personne plurielle du *passé défini* est toujours dure à l'oreille. On l'emploie néanmoins assez généralement dans les verbes de la *première* conjugaison. Mais elle est inusitée dans beaucoup de verbes des trois autres; on ne dit guère: *vous courûtes, couvrîtes, cueillîtes, dormîtes, vous vous enfuîtes, vous mentîtes; mourûtes, offrîtes, ouvrîtes, tressaillîtes, sentîtes, servîtes, tîntes, vîntes, dûtes, bûtes, battîtes, connûtes, élûtes, admîtes*, etc."

Ferner: „Les imparfaits du subjonctif, *asse, isse, insse, usse*, ne sont pas toujours harmonieux. L'oreille française ne supporterait pas *mêlasse, écrivisse*, ni même *pensasse, étudiasse, travaillasse*, etc.

Lesaint erwähnt hierbei *Madame de Maintenon:* „Il est certain que madame de Maintenon est insupportable avec ses *imparfaits*." Als Bei-

spiel führt er unter anderen an: En vérité, ma chère nièce, je ne saurais croire que vous ne *renonçassiez* de bon cœur au plaisir de vous voir etc.

Bem. 18. **Zur Konjugation von vêtir.** (S. 251.) Lesaint, Traité complet de la Conjugaison etc. sagt S. 139: „Les formes *vêtant, je vêts, tu vêts; je vêtais; que je vête,* etc. sont vieilles; ne craignez pas de les remplacer par . . *vêtissant; je vêtis, tu vêtis, nous vêtissons; je vêtissais; que je vêtisse.*“ — Voltaire, Buffon, Lamennais, Lamartine haben solche Formen mit Stammerweiterung. *Ac.* 1878 erwähnt nichts darüber; *Littré* bezeichnet solche Formen als Fehler; *Brachet* schreibt S. 152: „ . . *vêtir,* qui fait régulièrement *vêts, vêt-ais, vêt-ant,* sortira un jour ou l'autre de sa conjugaison actuelle pour entrer dans la conjugaison en *iss,* par cette tendance naturelle à l'allongement des formes que nous avons souvent signalée.“

Bem. 19. (S. 236.) Zu **luire.** Littré im Dict. sagt bei *luire:* „L'Académie ne donne que les temps ci-dessus indiqués; des grammairiens se sont plaints qu'elle eût ainsi restreint la conjugaison de ce verbe qui n'a rien de défectif; et en effet rien n'empêche d'employer le parfait défini et l'imparfait du subjonctif: Jamais le jour ne luisit dans cet antre. Je voudrais que de nouvelles clartés luisissent à nos yeux; on en peut voir un exemple de Bossuet.“ Ferner sagt Littré bei *reluire:* „Il se conjugue comme luire, par conséquent il n'a ni prétérit défini ni imparfait du subjonctif usités; cependant il n'y a aucune bonne raison pour ne pas employer ces temps, et pour ne pas dire: Le fanal reluisit toute la nuit; je n'ai pas vu d'armes qui reluisissent aussi bien que celles de ce régiment.“

Bem. 20. (S. 242.) **Défaillir** aus-, zu Ende gehen; schwach werden; ohnmächtig werden. Littré nennt folgende Formen: nous défaillons, vous défaillez, ils défaillent; je défaillais, je défaillis, j'ai défailli. Diese giebt er nach der Ac., dann fährt er fort: Il faut y ajouter le présent singulier de l'indicatif: je défaus, tu défaus, il défaut, donné par de bons auteurs; le futur: je défaudrai, et le conditionnel: je défaudrais; . . . il faut y ajouter encore le subjonctif: que je défaille, que nous défaillions, que je défaillisse; le participe présent: défaillant, et le participe passé: défailli, donné par Bossuet. — Die von Cousin einmal gebrauchte Form „défaillerait“ bezeichnet er als inkorrekt.

Bem. 21. **Stamm- oder Flexions-Vokal im Défini und Part. passé.** (S. 248.) Es läßt sich in gewissen Fällen schwer entscheiden, ob der Vokal in der Endung des Défini stammhaft oder flexivisch ist. Dabei ist im Défini zwischen der ersten und dritten Person des Singulars und der dritten Person des Plurals einerseits, der zweiten Person des Singulars, der ersten und zweiten des Plurals andererseits eine andere Auffassung in Bezug auf den Ursprung des betreffenden Vokals zu konstatieren. Die ersteren Formen nämlich (1., 3. Sing., 3. Pl.) gehen auf lateinische Formen zurück, welche den Ton hatten, z. B. je dis ich sagte, il dit und ils dirent, während die zweite Person des Singulars und des Plurals den Ton vom Stamm auf die Flexion legte. Aber auch die letzteren Formen haben jetzt im Französischen diejenige Silbe, welche den Anfangskonsonanten des Stammes enthält, betont, z. B. tu dis, vous dites, und ebenso die erste Person des Plurals, z. B. nous dimes, welche im Lateinischen stammbetont war, im Altfranzösischen aber die Flexion accentuierte. Man nimmt in diesem Falle bei der Neubildung im Französischen Verschiebung des Accents an: dixīmus statt dixĭmus. Vgl. Diez, Gr. II. S. 126 (1871).

Zur Erklärung dieſes Verhältniſſes gebe ich aus Chabaneau, Aufl. I, S. 101, folgende Bildung des Défini von dire.

Formes latines.	Formes françaises.		
	Primitives.	Intermédiaires.	Actuelles.
Dixi	Dis		Dis
Dix isti	Des is	De ïs	Dis
Dix it	Dis t		Dit
Dix imus	Des imes	De ïmes	Dîmes
Dix istis	Des istes	De ïstes	Dîtes (distes)
Dix erunt	Dis rent.		Dirent.

Bei der 3. Perſ. Pl. wird davon ausgegangen, daß die Betonung von dixerunt auf der ersten Silbe liege, eine Betonung, die ſich ſchon im klaſſiſchen Latein findet, z. B. stetĕrunt (Verg. Aen. II, 774); dedĕrunt (Hor. Epist. I, 4, 7).

Man vergleiche mit obiger Aufſtellung Chabaneau's diejenige von Lücking, Analyſe der franzöſiſchen Verbalformen für den Zweck des Unterrichts. Programm der Luiſenſtädtiſchen Gewerbeſchule. Berlin, 1871. Daſelbſt Seite 20. — Scheler, Mém. sur la Conj. fr. p. 72.

Man kann der Entſcheidung darüber, ob in einem Défini oder Participe passé der Vokal ſtammhaft oder flexiviſch iſt, freilich aus dem Wege gehen, indem man ſagt, es habe eine Verſchmelzung des Stamm- und des Flexionsvokals ſtattgefunden, wie Chabaneau z. B. S. 89 (2. Aufl. S. 75) über fuir ſagt: „ . . . Son radical se termine par un *i*, représentant le g (= j) latin, et cet *i* se contracte avec l'i de la flexion à l'infinitif *(fuir = fui-ir)*, au participe passé et aux temps de la deuxième série.“ Genau genommen iſt aber ein Vokal dem andern gewichen.

Für das heutige Sprachgefühl werden die beſprochenen Vokale als Flexionsvokale empfunden.

Bem. 22. **Schwanken zwiſchen e fermé und e moins ouvert.** (S. 251). Die in der Anmerkung zu S. 251 aufgeſtellte Ausſprache beruht auf den Angaben von Malvin-Cazal, mit dem Maigne und zum Teil auch Féline übereinſtimmen. Littré bezeichnet den betreffenden Laut meiſt mit e ouvert. Eine genauere Beſprechung dieſer Lautgeltung ſteht im Anhange meiner Franzöſiſchen Ausſprache, 2. Auflage.

Bem. 23. (S. 299.) Da die **Participial-Konſtruktion** bei der Lektüre, in den Exercitien und Extemporalien, namentlich ſolchen, welche einen zuſammenhängenden Inhalt haben, fortwährend ſchon auf der Stufe, für welche die dritte Abteilung dieſes erſten Teiles der Grammatik geſchrieben iſt, in Betracht kommt, ſo empfiehlt es ſich, im Anſchluß an die Aufſtellungen von Seite 299 eine oder zwei Lektüreſtunden ſpeziell dazu zu verwenden, die in den Leſeſtücken vorkommenden Participien mit Vergleichung des deutſchen Ausdrucks zu beſprechen.

Bem. 24. (S. 301 und 363.) Bei Gellius (Ed. Hertz) heißt der Sklave mit dem Löwen Androclus; in franzöſiſchen Wiedergaben habe ich immer Androclès gefunden, eine Form, die auf Androcles weiſt. Im Griechiſchen findet ſich dieſer Eigenname auf klŏs und auf klēs, der des betreffenden Sklaven iſt Androclŏs überliefert. Auch für franz. Iphiclès iſt im Griechiſchen Iphikles und Iphiklos vorhanden. Sowohl die Namen auf kles (cles) wie die auf klos (clus) erſcheinen im Franzöſiſchen mit der Endung *cle*, z. B. Agathocle, Sophocle, Thémistocle — Patrocle; dagegen Damoclès, Néoclès, Périclès (finales s in clès wird geſprochen).

Zur Betonung der französischen Wörter.

Bem. 25. (S. 361.) Man überzeugt sich in Deutschland von nichts schwerer, als von der allgemeinen Gültigkeit der auf S. 2 aufgestellten Accentregel. Unterstützt wird diese Schwergläubigkeit zum großen Nachteil für die Aneignung einer richtigen, nationalen Aussprache durch **zwei** Besonderheiten, von denen die eine gewissen Landstrichen Frankreichs anhaftet, die andere bei Franzosen und Deutschen auf Verkennung der Natur des französischen Accents (Tons) beruht.

Was nun die erste Besonderheit betrifft, so ist sicher, daß die Südfranzosen die Neigung haben, gegen das Accentgesetz die vorletzte Silbe zu betonen, wenn auch die letzte eine volle ist. Ich lasse darüber Madame Dupuis (Traité de Prononciation, Paris, 1836) sprechen, welche auf S. XXXVIII der Introduction sagt: „Nos habitants du midi, en assignant à ces mêmes repos une place qu'ils n'occupent jamais, c'est-à-dire en les transportant sur une syllabe soit initiale, soit médiale, défigurent encore plus les mots. Par exemple, dans *zéro*, ils appuient tellement sur la première syllabe, que la dernière, qui serait plutôt susceptible de recevoir l'accent prosodique comme étant sonore ou masculine, devient à peu près muette; de sorte qu'une personne qui n'est pas faite à leur langage croit leur entendre prononcer *zèr* pour *zéro*. De même dans le mot *pontife*, ils portent l'éclat de la voix sur la syllabe *pon*, tandis qu'ils affaiblissent et prononcent à peine les deux suivantes."

Maßgebend ist die Aussprache der Ile de France, speziell der Hauptstadt.

Ein zweiter, bei weitem schlimmerer und von den allermeisten verkannter Punkt, betrifft den sogenannten rhetorischen Accent. Es ist nicht zu leugnen, daß auch die mustergültig sprechenden Franzosen, also z. B. Pariser von Bildung und hauptstädtischer Gewöhnung der Aussprache, zur Hervorhebung eines Begriffs andere Silben als die durch das Accentgesetz bestimmten so scharf ins Gehör fallen lassen, daß man hinsichtlich der eigentlichen Stelle des Tons unsicher werden kann. So kann man ein Wort wie admiration (zu betonen auf on) so aussprechen hören, daß die Stimme auf der vorletzten Silbe (ra) lange verweilt. Und doch bleibt bei dem richtig französisch Sprechenden das Grundgesetz der Betonung in voller Gültigkeit. Man dehne die Silbe ra soviel als man will, der Ton bleibt auf der letzten vollen Silbe, auf tion. Jenes Anhalten und Verweilen der Stimme nämlich auf der Silbe ra ist nicht der eigentliche Wortton, sondern nur eine meist durch einen begrifflichen Gegensatz hervorgerufene accessorische Hervorhebung einer Silbe, bei welcher der Accent, d. h. der eine Reihe von Silben zu einem Wort gestaltende Ictus, so schwach er auch neben der Hervorhebung, resp. Dehnung einer vorangehenden Silbe sein mag, stets bleibt*). Deutsche nun verfallen in den Fehler, einer solchen rhetorisch hervorgehobenen Silbe auch noch den accentuierenden Ictus hinzuzufügen, indem sie die letzte, den wirklichen Accent tragende Silbe unbetont sprechen und so das betreffende Wort in rein germanischer Weise behandeln, während der

*) Wie mit admiration verhält es sich mit dem Worte **baron** in der 2. Szene des 3. Aktes des Stückes Le Gendre de M. Poirier. Die Schauspieler mögen das a der ersten Silbe beliebig lange halten: der **Accent** bleibt auf der **letzten** vollen Silbe: baron'. Die Beweisführung von Professor Plötz, Französische Aussprache, 1873, S. 12 und 13 (1877, S. 15 und 16), daß baron (und bâton) auf der ersten Silbe den Ton hätten, wird nach der oben aufgestellten Erklärung hinfällig.

National-Franzose sehr wohl zu gleicher Zeit eine der Accentsilbe vorhergehende Silbe beliebig hervorheben und doch die richtige Tonsilbe, also die letzte volle Silbe, bewahren kann.

Legt man dem Wortton einen anderen Begriff unter; sträubt man sich, für die Betonung ein Gesetz anzuerkennen, dessen Klarlegung das historische Verständnis des Französischen in hohem Grade befördert hat: so kann man Jahre lang in Paris wohnen und das Théâtre-Français besuchen, und wird doch falsch betonen. Nach dieser Auseinandersetzung sind alle Angaben zu modifizieren, welche Prof. Plötz in seiner französischen Aussprache (1873) auf Seite 7—13 speziell in Wörtern wie Rabelais bis Fleury (S. 10), namentlich auf S. 11 über Wörter wie acajou, champignon, galetas, hanneton, sofa u. s. w. gemacht hat. Die Darstellung und Auffassung daselbst ist irrtümlich; ebenso in der Ausgabe von 1877 namentlich S. 12 und 13. Die Frage liegt fürwahr nahe, warum unter den vielen tausenden von Wörtern gerade acajou, gruau, hobereau, noyer, grenier, croissant u. s. w. nach einem anderen Gesetz betont werden sollten. Und welches wäre dieses Gesetz?

Die Regel: „Jedes französische Wort hat den Ton auf der letzten vollen Silbe" ist eine Regel ohne Ausnahme.

Es heißt also Vesta', Rabelais', Bossuet', Boileau', Voltai're, Rousseau', Dumas', Fleury', acajou', champignon', galetas', hanneton', sofa' u. s. w. Wieviel oder wie wenig ein jeder in Silben, welche der Tonsilbe vorangehen, der Quantität Rechnung tragen will, ist Sache seines Affekts. Wer aber richtig spricht, läßt auch im Affekt der letzten vollen Silbe den Ton, d. h. das wortgestaltende Element.

In einer Abhandlung, betitelt „Die heutige Auffassung des französischen Accents", erschienen in der Stoa (1868), habe ich die in dem Obigen skizzierten Angaben durch Bezugnahme auf die Auffassung kompetenter französischer Gelehrter bekräftigt. Ich nenne unter anderen L. Quicherat, Traité de Versification française. Paris, 1850; Gaston Paris, Étude sur le rôle de l'accent latin. Paris, 1862; Weil et Benloew, Théorie générale de l'accentuation latine. Paris, 1855; Benloew, De l'accentuation dans les langues indo-européennes tant anciennes que modernes. Paris, 1847.

In dem Buche „Le Français parlé" (1886) von Paul Passy (Président de l'Association phonétique) heißt es S. IX: „L'accent tonique, qui, dans les langues germaniques, tombe sur la syllabe radicale, tombe toujours sur la dernière syllabe d'un mot français pris isolément; il est du reste peu marqué. Mais dans une phrase, deux ou plusieurs mots peuvent se réunir par la prononciation de manière à n'en former, pour ainsi dire, qu'un seul; c'est alors la dernière syllabe de ce mot composé qui reçoit l'accent. Nähere Begründung dieser Angaben Passy's von 1886 findet sich in meinem Buche **„Die französische Aussprache"** von 1880 auf S. 4—6 und 159—163.

Index.

(Die Zahlen bedeuten die Seiten.)

A.
A, Aussprache, 7. 70
â, Aussprache in château, gâteau, râteau, mâchoire 255
a, â, ai, Tempuszeichen 127
a, as, â: Quantität 70.
à zur Angabe der Entfernung 139
abandonner, Bedeutung, 176
abréger 75
absolu 237
absoudre 237
abstenir, s', 234
abstraire 244
Abweichende Vergleichungsgrade 106
Accent, Hauptregel 2; — beim Verb 125; — Einfluß des Accents auf den Vokal der Stammsilbe 250
accourir 232
accroître 240
accueil, Aussprache, 105. 232
accueillir 231
Accusativ vor Dativ 6. 39
acheter 75
acquérir 233
Adjektiv beim Substantiv 21; — Bildung des Fem. u. s. w. 88—112; Stellung 113, 3)
Adjektiv und Adverb unterschieden 131
Adjectif numéral 134
admettre 237
Adverb: siehe Umstandswort
Adverbialbestimmungen, Stellung von, 303, 13)
ai, Aussprache, 4; in unbetonter Silbe bei Verben 251; — vor je (ai-je) 45
aïeul 87 | aign 91
ail (Knoblauch) 88
—ail, Substantive auf ail im Plural, 87
aille, Aussprache, 33. 250
aimer, Aussprache des ai, 251
—ai, Tempuszeichen, 127
—al, Substantive auf al im Plural, 87
al(s), Erweichung von al zu o (au), 87. 225
allécher 75
allégner 79
Allgemeine Anwendung der Ausgangsformen 130
Allgemeine Bemerkungen zur Bindung 147
Allgemeine Bemerkung über Stammvokal 222
aller 227; — Phraseologisches u. Konstruktion 262
aller, s'en, 210. 228
aller chercher, — trouver,—voir,—prendre, 262
Alphabet 1
—als, Pluralendung, 87
—am, Aussprache, 22
—an, Aussprache, 22
Analyse der Verbalformen 122—131
a nasal 21
ancien, Bedeutung, 272
Androklus 301
Anfangsbuchstaben der Substantive 5
—ant, Substantive auf ant im Plural, 88
apercevoir 223
Apostroph bei grand' 351
apparaître 240
appartenir 234
appeler 76. 77
Appositon 304
apprendre 238
appuyer 77
après mit Inf. 277
Article défini 5. 11. 15; — indéfini 23; — partitif 37. 109. 111; — Vermischte Beispiele über Article part. 113
Artikel, bestimmter im Deutschen, keiner im Französischen, 60
—ass, Tempuszeichen, 127
assaillir 231
asseoir, s', 227
asservir 229
assez de 55
assortir 229
astreindre 235. 246
atteindre 235
au, Aussprache, 10
— au, Substantive auf au, im Plural, 86
—au, entstanden aus als, alt 225
aucun 199
aurai(s) 43
Ausgangsformen 128; Anhang Bem. 9
Aussageweisen 122
aussi, daher, 304
Aussprache: vgl. die einzelnen Buchstaben
autant de 55
autre 199
autrui 199
—aux, Pluralendung, 87
avoir 17. 19. 43. 44. 62. 65; Tabelle 67
avril 33
ay, Aussprache, 9. Anhang, Bem. 4
—ayer, Verben auf, 77.

B.
Battre 119
beau, bel 90
beaucoup de 55; — Komparation 103. 106
Bemerkungen zur Konjugation 122—131; — zur Aussprache und Orthographie der Zahlen 136; — zum reflexiven [Verb 210
bénin 91
bénir 229
Besitzanzeigende Fürwörter 171
bétail 88
Betonung 2; Anhang 25
Bezügliche Fürwörter 187
bien 106; Stellung 305, 5)
bien de: viel 326
Bildung der Zeiten des französischen Verbs 128
Bindestrich bei Zahlen 138; — beim persönlichen Fürwort 161
Bindung, Bedeutung der, 11; Erklärung der, 12; — Hauptfälle der, 13; zwischen Pronomen u. Verb 18; — zwischen Verb und abhängigem Casus 18; Bindung der Nasale 22; Unterlassung der Bindung bei h consonne 26; Bindung von pas 38; — von quand 38; — von Endsilben mit dumpfem e 40. 205; — der Präpositionen 50; — des Zahlworts 56; — des Adverbs 94. 103; — des Substantivs mit Adjektiv 101; — von plus 103; — des d 104; — der Adverbialendung ment 132; — des t von pont u. dgl. 139; — von dont 188; von r und l 201; der ausgesprochenen Endkonsonanten 202; der Verbalendungen art, ert, eurt, ort, ourt; erd, ord 233
blanc 91
ble u. bre: Aussprache 207
blesser, Aussprache des e, 251
boire 240
bon, bonne 89; — Komparation 107
bosseler 76
bouillir, Aussprache, 250; — unregelm. Verb 230
braire 243
bref 91
breveter 76
Bruchzahlen 144
bruire 243.

C.
c, Aussprache, 16
ça 179
cacheter 76
caduc 91
caqueter 76
ce 179
ceci 179
céder 75
cédille, la, 16
ceindre 235
cela 179
celer 76; Anhang Bem. 6
celui; —ci, —là 179
celui qui 179. 190; Sätze über celui qui 196
cent 137; Bindung des t 137
ce que c'est que 184
ce qui 179. 189; Sätze darüber 196
cercueil, Aussprache, 232
certain 199
—cer, Verben auf, 74
cet, Aussprache des e, 176
—cevoir, Verben auf, 223
ch, Aussprache, 27
chacun 199
chaque 199; — Erhaltung des e, 217
choir 245
ciel 87
Circumflex, Erklärung des, 249; — infolge von Anlehnung 249
cle und cre: Aussprache [207
clore 243
combien de 55
commencer 74
commettre 237
comparaître 240
complaire 241
comprendre 238
compromettre 237
concevoir 223
conclure 241
concourir 232
Conditionnel, Bildung des, 43. 128; — in Verben auf rer 45
conduire 236
confire 239
connaître 239: — se, en oder à qch. 295
conquérir 233
consentir 229
construire 236
contenir 234
contraindre 235
contre, Erhaltung des e, 217
contredire 239
contrefaire 238
convaincre 118
convenir 234
corrompre 118
coudre 234; Stamm von, 245
courir 232
couvrir 231; — Stamm von, 245
craindre 235
créer 78
croire 240; — Konstruktion von, 297; Wechsel zwischen i und y 247
croître 240
cueillir 231; — Aussprache 250; — Stamm von, 245
cuire 236.

D.
d, Bindung des, 38. 104
d intercalaire 226
daher = aussi 304, 4)
dans und en 146
dasjenige, was: Sätze darüber 198
de, Wiederholung von, 50; — in Fällen wie ville de Berlin 114; — abhängig von Ländernamen 257 Anm.
déceler Anhang Bem. 6

décevoir 223
déchoir 224
découdre 234
découvrir 231
décrire 235
décroître 240
dédire 239
déduire 236
défaire 238
défaillir, Anhang Bem. 20
Defektiva 242
Défini: Stamm- oder Flexionsvokal 248; — Gebrauch des, 255; — im Relativsatz 302
Définis mit stammhaftem Vokal 248; — Gebrauch der 2. Pers. Pl. Anhang 17, S. 372
Deklinationsverhältnis der Eigennamen 5; — mit Art. déf. 5. 11. 15; — Art. ind. 23; — des Art. déf. im partitiven Sinne 37; dgl. mit Adj. hinter Subst. 109, mit Adj. vor Subst. 111
demander, Konstruktion von, 305; Übungsstück darüber Nr. 144
démentir 229
Demonstrativa 176
dépeindre 235
déplaire 241
dépourvoir 245
dessen, deren 188
desservir 229
déteindre 235
détruire 236
deuxième oder second? Anhang, Bem. 11.
devenir 234
devoir 223
différents 199
difficile 105
dire 239; in besonderen Wendungen 294
disconvenir 234
discourir 232
disparaître 240
dissolu 237
dissoudre 237
distinguer 78
distraire 244
divers 199
donner 29. 43. 44. 62. 65; — Tabelle 70
dont, Bindung, 188; Gebrauch 188. 192
Doppelkonsonanten 3
dormir 228
doux 91
— dre: Aussprache 207
dû, être, Gebrauch v., 257
dumpfes e, 1; Anhang, Bem. 1, S. 366
dumpfe Silbe 2.

E.

e fermé 3; Lautwechsel des, 75
e muet 1; — Aufzählung d. Fälle, wo e ein echtes e muet ist, Anhang, Bem. 1, S. 366
e ouvert nasal 21
e ouvert 3; — in ai und ei 4; Hauptregel über e ouvert in vorletzter Silbe 74; — e als e ouvert oder fermé 214
e sourd 1; Lautwechsel des, 75; in Verben auf eler und eter 75; Anhang Bem. 7; ohne Accent, Lautwert des, 214
—e, Moduszeichen, 127
—eau, Aussprache, 10; — Substantive auf —eau im Pl. 86
échoir 225
éclore 243
écrire 234; — Bedeutung des é 245
écueil, Aussprache, 232
—éer, Verben auf, 78
e final, Elision, 217
—éger, Verben auf, 75; Anhang Bem. 5.
ei, Aussprache, 4
Eigennamen, Deklination der, 5; — Betonung der, 133.
Eigenschaftswort 88; — auf el, eil, éen, ien, on, as, os, ot 89; auf er 89; — auf et, eau, eu, eux 90; auf us, as 89; auf eur 91; auf f 90, 91; auf eux und oux 91; auf c, g, gu 91; auf if 91; — Pluralbildung 92; — Komparation 103
Einfache Zeiten 122
Einleitung zu den unregelm. Verben 219
Einschiebung des d 226
—eler, Verben auf, 75
élire 241
émoudre 236
émouvoir 223
employer 76; 77
empreindre 235
—en mit nasalem a 21
en (im Jahre) 138
en, pronominal, 155; — Stellung 161
en, Bindung, 22
en und dans 146
encourir 232
Endkonsonant des Verbalstammes 245
Endkonsonanten, stumme, 10
endormir 229
Endsilbe, männliche oder weibliche, 96 Anm.
Endung des Verbs 123
—ener, Verben auf, 75
enfreindre 235
enfuir, s', 210. 230
enquérir, s', 233
—ent, Substantive auf ent im Plur., 88
—ent, Personenzeichen, 126
entre, Elision des e, 217
entreprendre 238
entretenir 234
entrevoir 227
envoyer 228
épais 90
épousseter 76
éprendre 235
équivaloir 225
Erhaltung oder Wegfall des e final 217
essuyer 76. 77
est-ce que 119. 181
éteindre 235

—eter. Verben auf, 75; Anhang Bem. 7
être 20. 43. 44. 63. 64. 65; Tabelle 67
étreindre 234; Bedeutung des é 245
eu, Aussprache, 14
—eu, Substantive auf eu im Pl., 86
ever, Verben auf, 75
exclure 241
extraire 244
ey in flexionsbetonten Formen 248
—ez, Personenzeichen, 126.

F.

Faille, Aussprache, 250
faillir 242
faire 238; in besonderen Wendungen 290
falloir 225; Konstruktion von, 259
faux 91
favori 91
feindre 235; 277 Anm.
finir 116
Finite Verbalformen 122
fils 28
fle, fre: Aussprache, 207
fleurir 228
Flexion 123
flexionsbetonte Verbalformen 125
florissait 264 Anm.
Formenbildung der Verben 128
fou, fol 90
Frageform 30. 44. 48; der umschriebenen Zeiten 65; der Verben auf ir und re 119
Fragende Fürwörter 182
Fragesatz 48
frais 91
franc 91
frire 244
fuir 230; Wechsel von i und y 247
fürchten (sich) 279
Fürwort 152; pers. 152; besitzanzeigendes 171; hinweisendes 176; fragendes 182; bezügliches 187; unbestimmtes 198. Vgl. Pronoms
Futur, Endungen des, 44; in Verben auf rer 45; Bildung des, 43; bei Verben auf re 128.

G.

g, Aussprache, 16
Gebrauch der 2. Pers. Pl. des Défini, Anhang Bem. 17, S. 372
geler 76
gentil 90 Anm.
—ger, Verben auf, 75
Gérondif 170 Anm.; 300
Gesamtzahl der franz. Verben, Anhang Bem. 13, S. 370
geschlossenes e 3
gésir 242
—gle u. gre: Aussprache, 207
gn mouillés 35
gouverner 305
grand nombre de 55
grand', Erklärung des ', [351
grec 91
Grundregeln für die Verteilung der Konsonanten über die einzelnen Silben 3
Grundzahlen 134
—guer, Verben auf, 78.

H.

h, Aussprache, 25
h voyelle 25
h consonne 25
haïr 228
Hauptwort: siehe Substantiv
Henri, Henriette 26
Hinzufügung oder Wegfall des verb. pers. Fürworts, Anhang Bem. 12
Hinweisende Fürwörter 176
hors 216.

I.

i, Aussprache, 8 (vgl. Anhang Bem. 2); in Verben auf *isser* 227; im Impf. S. 226; — Tempuszeichen 127; Moduszeichen 127
—ien, Aussprache, 23
—ier, Verben auf, 78
ihr = son, sa, ses 171
il, ille mouilliert 32, vgl. Anhang Bem. 4, S. 367
il, ille ohne Mouillierung 33
—im, Aussprache, 22
im Jahre 138
imm, Aussprache, 23
Imparfait, Gebrauch des, 113. 255.
Imperativ, Sätze, 72
in, bei Ländernamen, 141
in, Aussprache, 22
Indefinita 198
indirekte Frage 184
infinite Verbalformen 122
inn, Aussprache, 23
inscrire 235. 246
instruire 236
interdire 239
Interpunktion 46; 64
Interrogativa 182; in indirekter Frage 184
interrompre 119
intervenir 234
introduire 236
intrus 244
Inversion im Relativsatz [195
investir 231
—iss, Stammerweiterung, 124
—iss, Tempuszeichen, 127
issu 244.

J.

j, Aussprache, 28
j, Bedeutung, 32
jeter 77
joindre 235
jouer 78
jusque, Elision des e, 218; — Präp. 217

K.

Kardinalzahlen 134
Kindesliebe 303
Klassifikation, Zur, der französischen Verben, Anhang Bem. 14
Komparation 103
Konjugation, Erklärung der, 123; — regelmäßige 123; erste 70; zweite und dritte 116

Konjunktiv im Deutschen, Indikativ im Franz. 304, Bem. 5
Konstruktion der franz. Sätze, Übungen darin, 299—305
Konstruktion von après nachdem 277 Anm.
Können durch savoir od. pouvoir 258.

L.

l, Bindung, 201; Mouillierung 32; l und ll als Endkonsonanten des Verbalstammes 246
L = Lautverhältnis 222
la, pers. Fürwort, keine Elision des a, 161
Ländernamen 114, 4)
Lautschwächung 255
Lautverschiedenheit beim Wechsel des Tons 255
Lautwert des e ohne Accent 214
le, pers. Fürwort, keine Elision des e, 161
—le in den Endungen ble, cle, fle; Aussprache, 207
lequel, fragend, 182; relativ 187. 189
lever 75
Liaison, siehe Bindung
lire 241
Locutions prépositives 216
l'on 199 (Etymologie); statt on 202
long 91
lorsque, Elision des e, 217
louer: siehe jouer
lourd 105
luire 236; Anhang Bem.
l'un l'autre 199 [19
l'un et l'autre 199
l'un ou l'autre 199.

M.

m, Endkonsonant des Verbalstammes, 247
machen (mit prädikativem Adjektiv) 330
maint 199
maintenir 234
mal 107
malin 91
manger 74
marqueter 76
maudire 239
mauvais 90. 107
méconnaître 239
médire 239
meilleur 107
mêler, Aussprache des ê, 251
même 169; le même 170
mener 77
—ment, Adverbialendung, etym. Erklärung 131
mentir 229
Merklaut, 124; — der drei Konjugationen (d. Dëf., P. passé, Impf. S.) 124
messeoir 242
mettre 237; in besonderen Wendungen 283
mieux 107
mil 137
mille, Aussprache, 137
Modi 122
Moduszeichen 125. 127
moindre 107
moins de 55; — Komparativ 107
mon statt ma 171
mon, Bindung, 22
Monatsdatum 144
monsieur 28
mou, mol 90
moudre 236
Mouillierung, Anhang Bem. 4, S. 367
mourir 232; zum Gebrauch von, 270
mouvoir 223.

N.

Naître 237
Nasallaut 21; — Bindung 22.
ne . . que 306
Negation bei savoir und pouvoir Anhang Bem. 15, S. 371
ni l'un ni l'autre 198
nicht, beim Verb, 30
nombre de 55
Nominalformen d. Verbs
nouveau 90 [122
nuire 236
nul 199.

O.

o, Aussprache, 9, o nasal 22; ô in hôpital, hôtel, rôtir, rôti 255
obtenir 234; unterschieden von recevoir 273
Océan od. océan 115, 5)
œil 87
ö nasal 22
œu, Aussprache, 14
—œu, Substantive auf œu im Pl., 86
offenes e 3. 4 [246
offrir 231; Stamm von,
oi, Aussprache, 15; Anhang Bem. 3, S. 367
oindre 235
omettre 237
on, Bindung, 22
—on, 22
—ons, Personenzeichen,
onze, onzième 144 [126
Ordnungszahlen 143
orgueil, Aussprache, 232
Orthographische Bemerkungen zu den Verben auf re 119; mit Bezug auf das Lautverhältnis der Verben auf er 74—79
ou, Aussprache, 8
—ou, Substantive auf ou im Pl., 86
—ouer, Verben auf, 78
ouïr 243 [245
ouvrir 231; Stamm von,
oy, Aussprache, 9; Anhang Bem. 4, S. 367
oy in flexionsbetonten Formen 247
—oyer, Verben auf, 76.

P.

Paître 240
paraître 239
parce que, Elision des e, 217
parcourir 232 [
parmi, Gebrauch von, 304
parqueter 76
Particip des Perfekts mit avoir 19; mit être 61
Particip, Stellung, 114, Bem. 1; 264. 305, Bem. 7

Participe passé unverändert 63, Anm.; — P. p. veränderlich 157 — im Relativsatz 307
Participe passé: Stamm- oder Flexions-Vokal 248
Participial-Konstruktion
partir 229 [299
parvenir 234. 274
pas beim Verb 30; pas de 55
Passé défini in Bezug auf seine Form 124; Gebrauch 255
Passiv 149
payer 77
peindre 235
percevoir 223
péril, Anhang Bem. 4
permettre 237
Personenzeichen 125
Persönl. Fürwörter 152
personne 199
peser 75
petit 107
peu de 55; Komparation
pire 107 [107
pis 107
plaindre 235
plaire 241
—ple und pre: Aussprache 207
pleuvoir 224
Pluralbildung der Substantive 86; — der Adjektive 92
Pluralzeichen der Substantive 126 (Zusatz)
plus de 55
plus, le, 55
plusieurs 199
point de 55
Possessiva 171
poursuivre 234
pourvoir 227
pouvoir 224; Gebrauch 258
Präpositionen, Bindung der, 50; — Liste der häufigsten 36; — Übersicht der, 216
prédire 239
préférer 75
prendre 238; in besonderen Wendungen 286
près 217
prescrire 235
presque, Elision des e,
pressentir 229 [217
prêter, Aussprache des ê,
prévaloir 225 [251
prévenir 234; Konstruktion 274
prévoir 227
proche 217
produire 236
promettre 237
promouvoir 242
Pronomen: siehe Fürwort und Pronoms
Pronominal-Adverbien 155; als Deutewörter (Vorschlagswörter) 304, 4)
Pronoms personnels 152; pers. conj. 153; — beim Imperativ 161; pers. abs. 164; possessifs 171. 174; démonstratifs 176. 179; interrogatifs 182; relatifs 187; indéfinis 198.
Pronoms pers. conjoints: Stellung bei faire, laisser, voir, entendre 289. 304; bei aller chercher u. dgl. 263 Anm.
proscrire 235
protéger 75
public 91
puisque, Elision des e, 217.

Q.

q. Aussprache, 16
quand, Bindung 38
Quantität von i, u und ou, Anhang Bem. 2
Quantitätswörter 55
quantité de 55
quatre-vingt, Aussp., 137; mit oder ohne s
que de 55 [137
que, fragend 183; relativ 187
quel 182 [tiv 187
quelconque 199
quelque 199; — Elision des e, 217
quelqu'un 199
que(é)rir 244
qu'est-ce que (c'est que) 184
qu'est-ce qui 183
qui, fragend, 182; relativ 187
quiconque 199
quitter, Bedeutung, 176
quoi 183
quoique, Elision des e, 217.

R.

r, Bindung, 201
—re in —bre, —cre, —dre, —fre u. dgl. 207
recéler, Anhang Bem. 6
recevoir 223; vgl. mit obtenir, 273
reconnaître 239
recourir 232
recueil 232
recueillir 231
redire 239
réduire 236
réélire 241
refaire 238
Reflexive Verben 208
refuser, Bedeutung, 277
régner 75; unterschieden von gouverner 305
Reihenfolge der Konjugationen, Anhang Bem. 8, S. 369
Reiner Stamm 245
rejoindre 235
Relativa 187
relire 241
reluire 236; Anhang Bem. 19, S. 373
remettre 237
re(é)moudre 236
renaître 237
rendre = machen 330
renvoyer 228
repaître 240
reparaître 240
repartir 229
répartir 229
repentir, se, 229
reprendre 238
requérir 233
résoudre 236; mit de oder à, 281 Anm.

resp—, Aussprache, 215
ress—, Aussprache, 215
ressentir 229
ressortir 229
rest—, Aussprache, 215
restreindre 235
retenir, 234; Gebrauch von, 271
revenir, 234; Gebrauch
revêtir 231 [von, 274
revoir 227
rien 199
rire 239
rompre 119
roux 91
rr in pourrai — courrai, mourrai u. dgl. Anhang Bem. 16.

S.

s, Aussprache, 28; im Auslaut von Eigennamen 361; Bindung 13. 38 — Personenzeichen 126; als übertragenes Personenzeichen 249; vor y beim Imperativ 126. 161.
ss, Aussprache, 28
sacrifice, unterschieden von victime, 303
saille (—ir), Aussprache von ill, 250
saillir 231. 243
satisfaire 238
savoir 224; Bedeutung 258; Konstruktion 258
schließlich, wie zu übersetzen? 302
Schlußbemerkungen zu den unregelmäßigen Verben 245—255
Schmelzlaute 32
Schwanken zwischen e fermé und e moins ouvert Anhang Bem. 22
sec 91
second, unterschieden von deuxième, Anhang, Bem. 11, S. 369
secourir 232
Sedan mit e sourd 291
séduire 236
sehr viel 59
semer 75
sentir 229
seoir 242 [265
servir 229; Konstruktion sich = lui, eux 304, 3)
Silbenverteilung 3
sollen, wie zu übersetzen? 257 Anm.
son, Bindung, 22
son statt sa 171; = ihr 171
Son mouillé 32; Anhang Bem. 4 S. 367
Son nasal 21; Bindung
sortir 229 [22. 147
souffrir 231; — Stamm von, 246; Gebrauch 268
soumettre 237
sourire 239
sous, unterschieden von parmi, 304
souscrire 235
soustraire 244
soutenir 234
souvenir, se, 234
Stamm des Verbs 123; — Bestandteile desselben 245 [formen 125
Stammbetonte Verbal-
Stammerweiterung der Verben auf ir 124
Stammvokal in betonter und unbetonter Silbe 221. 250—255
Stamm- oder Flexionsvokal im Détini und P. passé, Anhang Bem. 21
Steigerung 103
Stellung des Adverbs 133
Stoffnamen mit de ohne Artikel 51
Stummes e 1; Anhang Bem. 1, S. 366 [10
Stumme Endkonsonanten
Substantiv ohne Artikel mit de 49; attributiv 49; zur Bezeichnung des Stoffs 51; zum Ausdruck zusammengesetzter Wörter 52; partitiv 54; abhängig von Verben und Adjektiven 60; in der Apposition 175 Anm.; 304, 2)
subvenir 234 [von, 246
suffire 239; — Stamm
suivre 234
Superlativ 103
surfaire 238
surprendre 238
surseoir 227
Syllabe pleine (sonore) 2
Syllabe sourde 2; — s. masculine und féminine 96.

T.

t, Bindung, 132. 139. 188. 233; — Personenzeichen 126; t intercalaire 240; t Endkonsonant des Verbalstammes 246
Tabelle von avoir und être 67; von donner 70; von finir und vendre
taire 241 [116
tant de 55
Teilungsartikel 37; beim Substantiv mit Adj. 109. 111
teindre 235 [200
tel 199; Gebrauch von,
Tempora: siehe Zeiten
Tempuszeichen 127
tenir 233; in besonderen Wendungen 271
tiret vgl. Bindestrich
tissu 244
Ton 2
ton, Bindung, 22
ton statt ta 171
tous (les) deux 199
tout 199. 200
traduire 236
traire 244; Wechsel von i und y 247
trait d'union vgl. Bindestrich
transcrire 235 [strich
Transformation 113
transmettre 237
travers à, au, 217
—tre: Aussprache 207
Trema bei Verben auf ier, ouer, uer 78; beim Adj. auf gu 91; Gebrauch des Trema 78.
tressaillir 231 [217
tromper, se, 209
trop, Aussprache, 11
trop de 55

tuer 78
Tuileries 34
ture 91.

U.

u, Aussprache. 8; Quantität, Anhang Bem. 2
Übungen im französischen Satzbau 113. 299
Übungsstücke zu den unregelmäßigen Verben 255—299
—uer, Verben auf, 78
—um, Aussprache, 22
Umschriebene Nominalformen 122; — Zeiten 122. 129
Umstandswörter, Bildung der, 131; Gebrauch 132; Stellung 81. 133; der Quantität 55
un, Bindung, 22
—un, Aussprache, 22
Unbestimmter Artikel 23; unbest. Fürwort 198
Unregelmäßige Verben 219—299.
Unterschied von Adjektiv und Adverb 131
—us(se), Aussprache, 222
uy, Aussprache, 9
—uyer, Verben auf, 76.

V.

v, Aussprache, 17; Endkonsonant des Verbalstammes 246
vaille, Aussprache, 250
vaincre 119
valoir 225
vendre 116
venir 233; Gebrauch 273
Verben auf er 70; auf cer und ger 74; auf éder, érer, éter, égner 75; wie mener, lever, peser 75; auf eler und eter 75; auf éger 75; auf éer 78; auf guer 78; auf ayer, oyer, uyer 76; wie jouer und tuer 78; auf ir und re 116; — im Passiv 149; — reflexive 208; — unregelmäßige 219; auf oir 223; auf er 227; auf ir 228; auf re 234; auf aindre, eindre, oindre 235; auf uire 236; auf aître und oître 239; — Defektiva 242; einzeln stehende Verbalformen 244
Verbes défectifs 242; — irréguliers 219—299; pronominaux 208
Verbum finitum und infinitum 122
Vergleichungsgrade 103; — abweichende 106
Verhältniswort 216
Verneinende Form des Verbs 30. 44; — in den umschriebenen Zeiten 65; bei Verben auf ir und re 119
vêtir 230; Aussprache 251; zur Konjugation von, Anhang, Bem. 18
veuille, Aussprache, 250
victime, unterschieden von sacrifice, 303
vieil, vieux 90; unterschieden vonancien, 272
vif 91
vingt, Aussprache, 136
vis-à-vis 217
vivre 237
voici 227; Bedeutung und Sätze über, 261
voilà 227; Bedeutung und Sätze über, 261
voir 226; Wechsel von i und y, 247
Vokalveränderung im Futur 254
Volle Silbe 2
von, beim Passiv, 152
Vorbemerkung zum Vokabelverzeichnis (zur Aussprache) 309
vouloir 226.

W.

Wechsel von i und y im Stammesauslaut 247
Wegfall des Endkonsonanten des Stammes 245
wenig 60
Wert einer guten Erziehung 304
Wortstellung 64. 114, 5); des Subjekts in eingeschobenen Sätzen 115, 3); des Subjekts im Nachsatze 115, 4).

X.

x, Aussprache, 29.

Y.

y, Aussprache, 9; — pronominal 155; — in flexionsbetonten Formen 247.

Z.

z, Aussprache, 29
Zahlen, zur Aussprache der, 136; Anhang Bem. 10; zur Orthographie 137
Zahlwort 134
Zeitangaben 144
Zeiten, einfache, zusammengesetzte, umschriebene 122
Zeitwort; siehe Verben
ziemlich viel 59
Zur **Betonung, Anhang** Bem. 25
Zur Klassifikation der französischen Verben, Anhang Bem. 14
Zur Konjugation von vêtir Anhang Bem. 18
Zurückbezügliche Fürwörter 187
Zurückführung der Verbalformen auf **Ausgangsformen** 128
Zusammengesetzte Zeiten 122
Zusammensetzungen, echte, 122.

Druck von Edmund Stein in Potsdam, Jäger-Kommunikation 9.

51070

LaF.Gr
B461f

Benecke, Albert
Französische Schul-Grammatik.
Pt.1.

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU